

Biblioteka Uniwersytecka
w Toruniu

33774



GRAMMATICHE
SPEY - OTTO - SAUER.

WIOHERKIEWIOZ
POLNISCHE
KONVERSATIONS-GRAMMATIK.

JULIUS GROOS, HEIDELBERG.

GRAMMATICHE
POLNISCHE
KONV.
GRAMMATIK

WICHERKIEWICZ, POLNISCHE KONV.-GRAMMATIK.

Verlag von Julius Groos in Heidelberg.

Methode Gaspey-Otto-Sauer zur Erlernung der neueren Sprachen.

„Mit jeder neuerlernten Sprache gewinnt
man eine neue Seele.“ Karl V.

Die Lehrbücher der Methode Gaspey-Otto-Sauer haben sich innerhalb der letzten Jahrzehnte einen Weltruf erworben, je mehr die Erlernung der neuen Sprachen ein unabweisbares Erfordernis des modernen Lebens wurde. Ihre Vorzüge, vermöge deren sie sich durch Tausende ähnlicher Bücher Bahn gebrochen, bestehen neben billigem Preise und guter Ausstattung in der glücklichen Vereinigung von Theorie und Praxis, in dem klaren wissenschaftlichen Aufbau der eigentlichen Grammatik, verbunden mit praktischen Sprechübungen, in der konsequenten Durchführung der hier zum erstenmal klar ersakten Aufgabe: den Schüler die fremde Sprache wirklich sprechen und schreiben zu lehren.

Dieser neuen Methode verdanken die Gaspey-Otto-Sauer'schen Lehrbücher ihren Erfolg, gegenüber den meisten andern Grammatiken, die entweder mit der theoretischen Darlegung der grammatischen Formen sich begnügen und den Schüler mit einem Wust der entlegensten, nie zur Anwendung kommenden Unregelmäßigkeiten und Ausnahmen quälen, oder welche, in das andere Extrem umschlagend, ihn lediglich zum Hersagen einiger Umgangssphrasen abrichten, ohne ihn den Geist der fremden Sprache erfassen zu lassen.

Die Brauchbarkeit der Gaspey-Otto-Sauer'schen Lehrbücher wird auf das evidenteste erwiesen durch das einstimmige Urtheil der Kritik (z. B. Kölnische Zeitung, Über Land und Meer, Pädagogisches Archiv, Illustrierte Zeitung, Wiener Presse, Wiener Allgemeine Zeitung, Straßburger Post, Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands, Stammingers Literarische Rundschau, Korrespondent, Organ für die Interessen des Deutsch-Englischen Vereins, Franco-Gallia, Exporteur, The Educational Times (London), Boletín de la Agencia Literaria Internacional (Madrid) u. s. w.), durch die zahlreichen bis jetzt erschienenen Auflagen, durch den Erfolg der fremdsprachlichen Bearbeitungen, selbst durch die vielfach versuchten Nachahmungen, Plagiate und Nachdrucke.

Die neuen Auflagen werden unablässig verbessert und auf der Höhe des Sprachstudiums erhalten.

Methode Gaspey-Otto-Sauer * Joh. G. C. Sauer * Verlag

Die Preise sind hier nach der deutschen Reichswahrung berechnet, die Huger werden aber im Auslande zu den von den dortigen Buchhandlungen festgesetzten Preisen verkauft.

Für Deutsche.

Englisch:

| | | |
|--|---|----|
| Englische Konv.-Grammatik v. Dr. Th. Gaspey. 21. Aufl. geb. | 1 | 60 |
| Schlüssel zur englischen Konv.-Grammatik v. Dr. Th. Gaspey. (Nur f. Lehrer.) 2. Aufl. kart. | 1 | 60 |
| Englisches Konversations-Lesebuch v. Dr. Th. Gaspey. 5. Aufl. geb. | 3 | 20 |
| English Conversations (Anleit. z. Engl.-Sprechen) v. Gaspey. 4. Aufl. geb. | 1 | 80 |
| Kleine englische Sprachlehre v. Otto-Runge. 3. Aufl. geb. | 1 | 60 |
| Materialien z. uberetzen ins Englische v. Dr. G. Otto. 2. Aufl. geb. | 1 | 80 |
| Englische Chrestomathie v. Supfle-Bright. 8. Aufl. geb. | 3 | 20 |
| 'The Guardian'. Ein engl. Lustspiel v. D. Garrick. 2. Aufl. brosch. | — | 40 |

Französisch:

| | | |
|---|---|----|
| Französische Konv.-Grammatik v. Dr. G. Otto. 24. Aufl. geb. | 3 | 60 |
| Schlüssel zur französischen Konv.-Grammatik v. Dr. G. Otto. (Nur f. Lehrer.) 2. Aufl. kart. | 1 | 60 |
| Französisches Konv.-Lesebuch I. Abt. v. Dr. G. Otto. 8. Aufl. geb. | 2 | 30 |
| Französisches Konv.-Lesebuch II. Abt. v. Dr. G. Otto. 4. Aufl. geb. | 2 | 30 |
| Franz. Konv.-Lesebuch f. Mädchenschulen I. Kurs. v. Otto. 4. Aufl. geb. | 2 | 80 |
| Franz. Konv.-Lesebuch f. Mädchenschulen II. Kurs. v. Otto. 2. Aufl. geb. | 2 | 30 |
| Kleine französische Sprachlehre v. Dr. G. Otto. 5. Aufl. geb. | 1 | 60 |
| Französische Gespräche (Conversations françaises) v. Otto. 6. Aufl. geb. | 1 | 80 |
| Französische Schulgrammatik v. Dr. L. Supfle. 5. Aufl. geb. | 3 | 30 |
| Französisches Lesebuch v. Dr. L. Supfle. 10. Aufl. geb. | 2 | 80 |
| Französische Chrestomathie v. Dr. L. Supfle. 4. Aufl. geb. | 5 | 40 |

Italienisch:

| | | |
|--|---|----|
| Italienische Konv.-Grammatik v. G. M. Sauer. 9. Aufl. geb. | 3 | 60 |
| Schlüssel zur italienischen Konv.-Grammatik v. G. M. Sauer. (Nur f. Lehrer.) 2. Aufl. kart. | 1 | 60 |
| Italienisches Konversations-Lesebuch v. G. M. Sauer. 4. Aufl. geb. | 3 | 60 |
| Italienische Chrestomathie v. G. Cattaneo. geb. | 2 | 40 |
| Kleine italienische Sprachlehre v. G. M. Sauer. 5. Aufl. geb. | 1 | 80 |
| Italienische Gespräche (Dialoghi Italiani) v. Sauer-Motti. 3. Aufl. geb. | 1 | 80 |
| Ubungstucke zum Uberf. a. d. Deutschen i. Ital. v. J. Cardelli. 2. Aufl. br. | 1 | — |

Niederländisch:

| | | |
|---|---|----|
| Niederländische Konv.-Grammatik v. L. G. G. Valette. geb. | 4 | 60 |
| Schlüssel zur niederländischen Konversations-Grammatik v. L. G. G. Valette. kart. | 1 | 60 |
| Kleine niederländische Sprachlehre v. L. G. G. Valette. geb. | 1 | 80 |

Polnisch:

| | | |
|---|---|----|
| Polnische Konversations-Grammatik v. Dr. Wickerkiewicz. geb. | 4 | 60 |
| Schlüssel zur polnischen Schul- und Konversations-Grammatik v. Dr. Wickerkiewicz. kart. | 2 | — |

Portugiesisch:

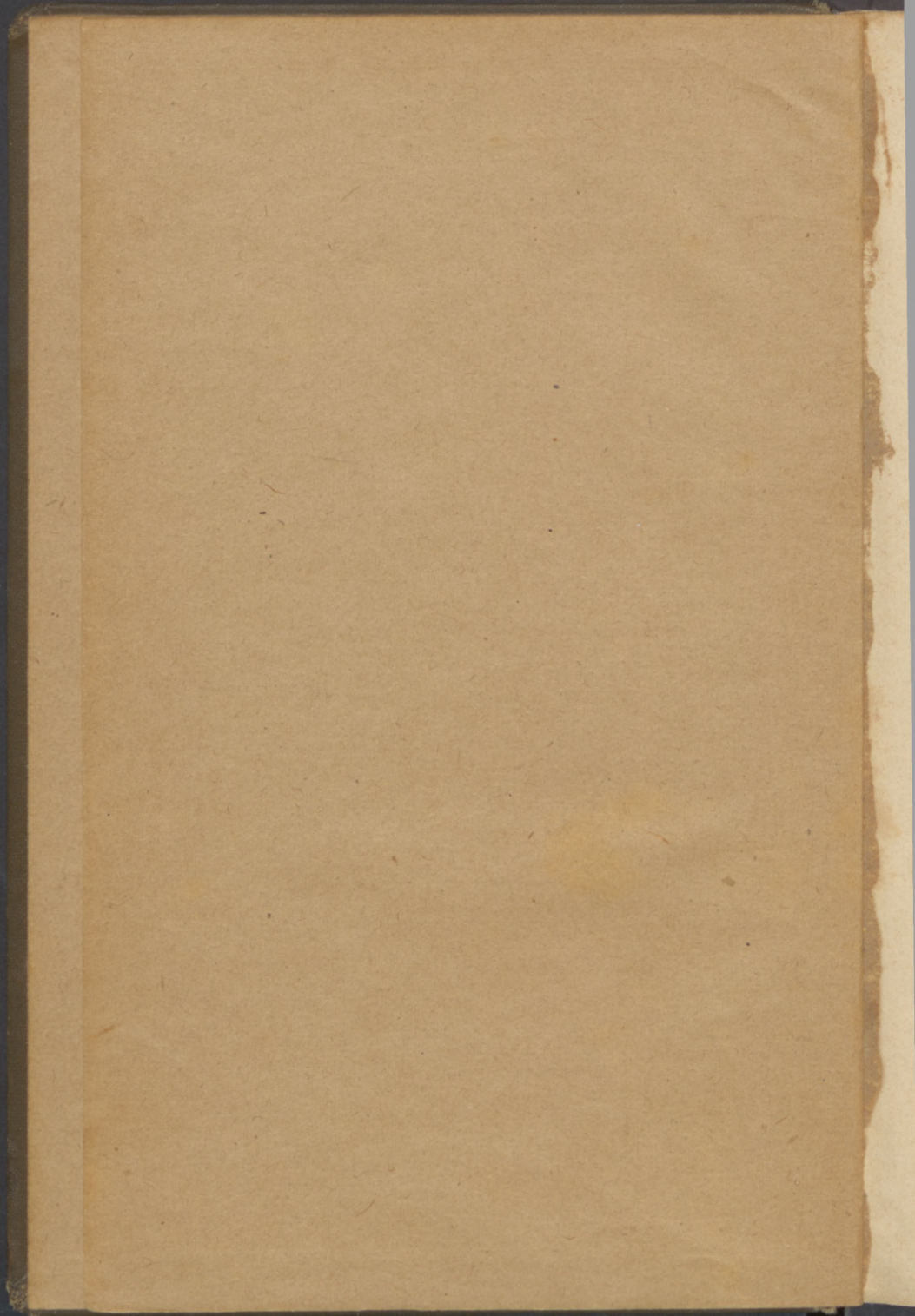
| | | |
|---|---|----|
| Portugiesische Konversations-Grammatik v. Sauer-Kordgien. geb. | 4 | 60 |
| Schlüssel zur portugiesischen Konversations-Grammatik v. Sauer-Kordgien. kart. | 1 | 60 |
| Kleine portugiesische Sprachlehre v. Otto-Kordgien. 2. Aufl. geb. | 1 | 80 |

Russisch:

| | | |
|--|---|---|
| Russische Konversations-Grammatik v. Prof. P. Fuhs. 2. Aufl. geb. | 5 | — |
| Schlüssel zur russischen Konversations-Grammatik v. Prof. P. Fuhs. 2. Aufl. kart. | 2 | — |

Spanisch:

| | | |
|--|---|----|
| Spanische Konv.-Grammatik v. G. M. Sauer. 5. Aufl. geb. | 4 | 60 |
| Schlüssel zur spanischen Konversations-Grammatik v. G. M. Sauer. (Nur f. Lehrer.) kart. | 1 | 60 |
| Spanisches Lesebuch v. Sauer-Ruhrig. 2. Aufl. geb. | 3 | 60 |
| Kleine spanische Sprachlehre v. Sauer-Runge. geb. | 1 | 80 |
| Spanische Gespräche (Dialogos castellanos) v. Sauer. 2. Aufl. geb. | 1 | 80 |
| Spanische Rektionsliste v. Sauer-Kordgien. kart. | 1 | 60 |



Auszug

a. d. Litterarischen Rundschau von J. B. Stamminger.

Hilfsmittel zum Studium der neueren Sprachen, aus dem Verlage von Julius Groos in Heidelberg.

Schon seit den fünfziger Jahren hat die Verlagsbuchhandlung von Julius Groos in Heidelberg ihre besondere Aufmerksamkeit der neusprachlichen Unterrichtslitteratur zugewandt und in einer sehr stattlichen Reihe von größeren und kleineren Werken eine Anzahl von Hilfsmitteln für das Studium der gangbarsten neueren Sprachen veröffentlicht, wie sie bis jetzt wohl kein anderer deutscher Verlag auf diesem Gebiete aufzuweisen vermöchte. Es sind nicht mehr und nicht weniger als 103 Bände und Bändchen, bei denen ein einziges von den Verfassern tren festgehaltenes Princip fast durch die ganze Sammlung geht. Gleich der erste Blick in die Hauptwerke (wir meinen die Grammatiken) läßt ein solches Princip unzweifelhaft erkennen; denn sie gleichen einander wie Brüder: wer die eine kennt, wird sich un schwer in aller kürzester Frist auch in der anderen zurechtfinden, ein Umstand, der vom pädagogischen Standpunkte gewiß nur zu loben ist, da unserer anspruchsvollen Zeit, die sich meist nicht mit einer fremden Sprache begnügt, nichts erwünschter sein kann, als Parallel-Grammatiken.

Das genannte Princip zeigt sich nun einerseits in der Anordnung und Behandlung des eigentlich grammatischen Materials, andererseits aber in dem Streben, den Lernenden möglichst bald zum Verständnis zusammenhängender Lesestücke, besonders aber zu dem mündlichen Gebrauche der fremden Sprache zu befähigen. Dieser letzte Punkt scheint den Verfassern an ihren Lehrbüchern so charakteristisch zu sein, daß sie dieselben, um sie von andern zu unterscheiden, Konversations-Grammatiken, resp. Lesebücher nennen.

Was nun zunächst die Anordnung und Behandlung des grammatischen Stoffes angeht, so sind die Grammatiken durchgehend in zwei Kurse (mit Lektionen) geteilt, denen eine systematische Darstellung der Aussprache vorausgeschickt ist. Jeder Kursus behandelt der Reihe nach die Redetheile, und zwar giebt der erste mehr die Grundlage in allgemeinen Umrissen, während der zweite den ersten erweitert und ergänzt (nach dem auch auf andern Gebieten vielfach mit Glück angewandten Systeme konzentrischer Kreise); in dem ersten richtet sich die Aufmerksamkeit mehr auf die Formenlehre, im zweiten mehr auf die Syntax, ohne daß jedoch diese beiden Dinge, wie in den lediglich systematischen Grammatiken, streng auseinander gehalten sind. Bei den Regeln ist es, wie uns scheint, vorzugsweise auf möglichst

einfache und gemeinverständliche Mitteilung von Thatsachen abgesehen. Der Übungsstoff ist sehr reichlich.

Wir müssen den Verfassern dieser Lehrbücher das Verdienst lassen, daß sie demjenigen Teile des Sprachlernenden Publikums, der vorzugsweise aus praktischen Gründen ein fremdes Idiom sich bis zur Sprach- und Schreibfertigkeit aneignen will, den grammatischen Stoff in sehr mundgerechter und leichtfaßlicher Form darbieten, wie wir auch nicht umhin können, der Verlags-Handlung für die elegante und schöne Ausstattung unsere vollste Anerkennung auszusprechen. Diesen Umständen ist es wohl ganz besonders zu verdanken, daß diese Lehrbücher sich einer solchen Beliebtheit erfreuen, und mehrere derselben ungewöhnlich rasch ihren Weg gemacht haben.

Die erste Gruppe umfaßt die Lehrbücher für Deutsche. Sie zerfällt zunächst in eine englische Abteilung mit folgenden Lehrbüchern:

Dr. **H. Gaspen**, Engl. Konv.-Grammatik (21. Aufl.) m. Schlüssel.

Dr. **H. Gaspen**, Englisch-Konversations-Lesebuch (5. Aufl.).

Dr. **H. Gaspen**, English Conversations (4. Aufl.), Unterhaltungen aus dem Gebiete des Handels und Wandels, der Welt und Litteraturgeschichte.

Dr. **E. Otto**, Kleine englische Sprachlehre (3. Aufl.).

Dr. **E. Otto**, Materialien zum Übersetzen ins Englische für vorgerücktere Schüler, zusammenhängende Stücke von kürzerem Umfang mit Konversationsübungen (2. Aufl.).

S. Arendt, Englische Handelskorrespondenz.

Oberholzer u. Osmond, Kurze Anleitung zu deutschen, franz., engl. u. ital. Geschäftsbriefen f. Kaufleute u. Gewerbetreibende.

Zu der französischen Abteilung gehören:

Dr. **E. Otto**, Franz. Konv.-Grammatik (24. Aufl.) m. Schlüssel.

Dr. **E. Otto**, Franz. Konv.-Lesebuch. 1. Teil (8. Aufl.), 2. Teil (4. Aufl.).

Dr. **E. Otto**, Franz. Konversations-Lesebuch für Töchter Schulen 1. Kurs (3. Aufl.), 2. Kurs (2. Aufl.).

Dr. **E. Otto**, Kleine französische Sprachlehre (5. Aufl.).

Dr. **E. Otto**, Conversations françaises (5. Aufl.).

Für Holländisch erschien:

Dr. **E. v. Reinhardt-Köttner**, Holl. Konv.-Grammatik (3. Aufl.);

T. G. G. Palette, Niederl. Konv.-Grammatik mit Schlüssel;

T. G. G. Palette, Kleine niederländische Sprachlehre;

Die italienische Abteilung enthält folgende Lehrbücher:

E. W. Sauer, Italienische Konversations-Grammatik (9. Aufl.), mit Schlüssel, durchgesehen von Cattaneo.

E. W. Sauer, Italienisches Konversations-Lesebuch (3. Aufl.), das vorzugsweise die Lingua parlata ins Auge faßt.

G. Cattaneo, Italienische Chrestomathie.

E. W. Sauer, Kleine italienische Sprachlehre (4. Aufl.).

Portugiesische

Sauer-Wolff, Ital. Gespräche (Dialoghi Italiani) (3. Aufl.), nicht nur für die Schule, sondern auch für solche bestimmt, die Italien besuchen wollen.

Lardelli, J., Übungsstücke (2. Aufl.) zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Italienische.

Für das Portugiesische:

Sauer-Rordgien, Portugiesische Grammatik mit Schlüssel;

Otto-Rordgien, Kleine portugiesische Sprachlehre (2. Aufl.);

für das Russische:

Paul Fuchs, Russische Konv.-Grammatik (2. Aufl.) mit Schlüssel.

Das Spanische vertreten:

G. W. Sauer, Spanische Konversations-Grammatik (4. Aufl.),

Sauer-Röhrich, Spanisches Lesebuch (2. Aufl.) [mit Schlüssel;

Sauer-Runge, Kleine spanische Sprachlehre.

G. W. Sauer, Dialogos castellanos. (2. Aufl.) Span. Gespräche.

Sauer-Rordgien, Spanische Rektionsliste.

Die in demselben Verlage erschienenen Lehrbücher von Dr. **L. Süpffe** folgen der Konvers.-Methode nicht. Die Süpffe'sche **Franz. Schulgrammatik (5. Aufl.)** für die unteren und mittleren Klassen ist ein den wissenschaftlichen und praktischen Anforderungen in gleicher Weise entsprechendes, einen reichen und schönen Übungsstoff bietendes Buch, und auch sehr brauchbar zum Nachschlagen. Das zugehörige **Lesebuch (9. Aufl.)**, besonders aber die **Chrestomathie (4. Aufl.)** für die oberen Klassen enthalten eine sorgfältige und vortreffliche, nach Stoffen geordnete Auswahl von Lesebüchern aus den verschiedenen Perioden der französischen Litteratur.

Die **Englische Chrestomathie** von Dr. **L. Süpffe (7. Aufl.)**, welche die „Konversations-Methode“ nicht aufgenommen hat, ist ein würdiges Seitenstück zu der französischen Chrestomathie desselben Verfassers.

Unser Staunen über den Reichtum und die Konsequenz dieser Sammlung, wie über die Fruchtbarkeit einzelner Verfasser, erhöht sich um ein Bedeutendes, wenn wir die ebenso starke andere Hälfte, nämlich die Gruppe für Ausländer, betrachten.

Die englische Abteilung zählt 22 Bände, darunter 17 für den Unterricht im Deutschen und Französischen:

Dr. E. Otto, **Germ. Conv.-Gramm.** (25. Ed.), Schlüssel (17. Ed.).

Dr. E. Otto, **Suppl. Exercises to the Germ. Gramm.** (2. Ed.).

Dr. E. Otto, **Elementary German Grammar** (5. Ed.).

Dr. E. Otto, **First German Book** (7. Ed.).

Dr. E. Otto, **Germ. Reader I.** (6. Ed.), II. (3. Ed.), III. (2. Ed.).

Dr. E. Otto, **Materials f. tr. English into German I.** (6. Ed.),

II. (2. Ed.), Schlüssel (2. Ed.).

Dr. E. Otto, **German Conversations** (2. Ed.).

Otto-Wright, Accidence of the german language (2. Ed.).

Dr. E. Otto, **French Conv.-Gramm.** (10. Ed.), Schlüssel (5. Ed.).

Otto-Wright, Elementary French Grammar.

Otto-Corkran, French Dialogues.

Dr. E. Otto, Materials f. tr. English into French (4. Ed.).
 C. M. Sauer, Italian Conv.-Gramm. (5. Ed.), Schlüssel (4. Ed.).
 G. Cattaneo, Italian Reader.
 P. Motti, Russian Conv.-Grammar mit Schlüssel.
 P. Motti, Elementary Russian Grammar mit Schlüssel.
 C. M. Sauer, Spanish Grammar (4. Ed.), Schlüssel (2. Ed.).
 Sauer-Corkran, Spanish Dialogues.
 Sauer-Röhrich, Spanish Reader (2. Ed.).

Die Abteilung für Franzosen umfaßt 18 Bände, darunter
 7, welche die deutsche Sprache:

Dr. E. Otto, Grammaire allem. (13. éd.), Schlüssel (4. éd.);
 Dr. E. Otto, Petite grammaire allemande (6. éd.);
 Dr. E. Otto, Lectures allem. I. (4. éd.), II. (2. éd.) III. 2. éd.);
 Dr. E. Otto, Conversations allemandes (3. éd.);

4 welche die englische Sprache:

Dr. A. Mauron, Gramm. anglaise (6. éd.), Schlüssel (2. éd.);
 Dr. A. Mauron, Petite grammaire anglaise (2. éd.);
 Dr. A. Mauron, Lectures anglaises (2. éd.);

7, welche die italienische, spanische, russische Sprache lehren:

C. M. Sauer, Grammaire italienne (7. éd.), Schlüssel (3. éd.);
 G. Cattaneo, Chrestomathie italienne;
 Paul Fuchs, Grammaire russe (2. éd.), Schlüssel (2. éd.).
 C. M. Sauer, Grammaire espagnole (2. éd.) mit Schlüssel;
 Sauer-Röhrich, Lectures espagnoles (2. éd.).

Für die Italiener sind 7 Bände:

Sauer-Ferrari, Grammatica tedesca (4. Ed.) mit Schlüssel,
 Dr. E. Otto, Piccola Grammatica tedesca (2. Ed.),
 Dr. E. Otto, Letture tedesche (2. Ed.),
 C. M. Sauer, Grammatica inglese (2. Ed.),
 Pavia, Luigi, Grammatica elementare della lingua inglese.
 Sauer-Motti, Grammatica francese,
 Sauer-Motti, Grammaticchetta francese,

für die Portugiesen 3 Bände:

Otto-Prévôt, Grammatica allemã mit Schlüssel,
 Otto-Prévôt, Grammatica elementar allemã,

und für die Spanier ebenfalls 3 Bände bestimmt:

Dr. E. Otto, Gramática sucinta de la lengua alemana (2. Ed.).
 Dr. E. Otto, Gramática sucinta de la lengua francesa.
 Dr. E. Otto, Gramática sucinta de la lengua inglesa.

Bei allen diesen Werken bestand eine Hauptschwierigkeit für die Verfasser darin, daß sie zugleich das fremde Idiom als Unterrichtssprache benutzen und für die Zehrbücher des Deutschen kommt noch hinzu, daß die deutsche Grammatik ihre besonderen Schwierigkeiten bietet.

So wird man denn gern konstatieren, daß die ganze in ihren Zielen wie in ihren Mitteln wohl abgerundete Sammlung ein gutes Stück Fleiß und Arbeitskraft, sowie sie zugleich das fremde Idiom als Unterrichtssprache benutzen und für die Zehrbücher des Deutschen kommt noch hinzu, daß die deutsche Grammatik ihre besonderen Schwierigkeiten bietet.

Baderborn.

... t.

Die Verlagsbuchhandlung ist fortwährend bemüht, den Gyltus ihrer Unterrichts-
 Werke nach allen Richtungen hin zu vervollständigen und eine Anzahl neuer Lehr-
 bücher ist in Vorbereitung.

Methode Gaspen-Otto-Sauer



Polnische
Konversations-Grammatik

zum

Schul- und Selbstunterricht

von

Dr. Wladislaus Wicherkiewicz.

XI 67



Heidelberg.

Julius Groos' Verlag.

1892.



Die Methode Gaspch-Otto-Sauer ist mein durch Kauf von den Autoren erworbenes
alleiniges Eigentum. Die nach dieser Methode bearbeiteten Lehrbücher werden un-
ablässig verbessert. Alle Rechte, namentlich das Bearbeitungsrecht und Übersetzungs-
recht für alle Sprachen, sind vorbehalten. Nachahmungen und Nachdruck werden
gerichtlich verfolgt. Für entsprechende Mitteilungen bin ich dankbar.

Heidelberg.

Julius Groos' Verlag.

33774

4



V o r w o r f.

Trotzdem Polen seit einem Jahrhundert seine nationale Selbstständigkeit verloren hat, nimmt doch die Kenntnis der polnischen Sprache unter den Deutschen mit jedem Tage zu. Ohne auf die Ursachen dieser Erscheinung hier näher einzugehen, konstatieren wir nur die Thatsache und weisen zur Bestätigung derselben sowohl auf die zahlreichen Lehrbücher der polnischen Sprache hin, welche in der letzten Zeit erschienen sind, als auch auf die vielen Übertragungen der Erzeugnisse der polnischen Litteratur und die Berücksichtigung, welche dieselben in der deutschen Presse (z. B. dem Magazin für die Litteratur des In- und des Auslandes) mit Recht finden.

Diese Thatsachen haben die Verlagsbuchhandlung bewogen, in die Reihe der bewährten Lehrbücher, nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer, auch eine Polnische Grammatik einzufügen. Der Unterzeichnete hat sich dieser Aufgabe um so lieber unterzogen, als er sich schon länger mit dem Gedanken getragen hat, eine entsprechende Grammatik zu verfassen, da er die Unzulänglichkeit der bisherigen Methoden aus langjähriger Erfahrung erkannt hatte.

Bei der Abfassung des Werkes habe ich mich selbstverständlich an die bewährte genannte Methode gehalten. Aber der verständige Kritiker wird — so hoffe ich — leicht beurteilen können, inwie weit mir mein Bemühen, dieselbe nach dem Wunsche des Herrn Verlegers zu vervollkommen, gelungen ist. So glaube ich namentlich, daß die Lektionen und die in denselben vorkommenden Übungen methodisch richtig verfaßt sind, leicht verständlich und nicht ermüdend.

Der Pole aber, nämlich der Kenner der polnischen Grammatik, wird — wie ich es gleichfalls erwarte — erkennen, worin und warum ich verschiedentlich von den bisherigen polnischen Grammatiken abweiche. Ich habe mich dabei hauptsächlich durch das pädagogische, also praktische Prinzip leiten lassen, ohne aber das wissenschaftliche zu verlezen. Namentlich betrifft dies die Ein-

teilung der polnischen Verben in Klassen, worin ich von dem bisherigen Brauche abgewichen bin. Ich hoffe aber, daß meine Klasseneinteilung den Vorteil bietet, daß der Lernende diese schwierigste Partie der Polnischen Grammatik wird verstehen und also auch erlernen können, während es bis jetzt eine absolute Unmöglichkeit war, sich in den Irrgängen des polnischen Verbiums zurechtzufinden.

Auch in der Orthographie weiche ich in manchen Punkten von den gewöhnlichen Ansichten ab — meist auch aus praktisch-pädagogischen Gründen —, die wohl die Billigung jedes einsichtigen Kritikers finden dürften. Ich glaubte dabei umsomehr meiner eigenen Überzeugung folgen zu dürfen, als ja bekanntlich die polnische Orthographie (eigentlich die ganze polnische Grammatik) noch einer einheitlichen Regelung entbehrt¹⁾. Es ist hier nicht der Ort, die verschiedenen Ansichten eine kritische Revue passieren zu lassen und die eigenen Prinzipien zu verteidigen; ich bemerke daher nur, daß ich jede wohlmeinende Berichtigung und jeden Hinweis auf etwaige Irrtümer mit größtem Danke entgegennehmen und, sofern sich Gelegenheit dazu bieten würde, seiner Zeit berücksichtigen werde.

Warschau, den 27. Juni 1891.

Dr. W. Wischerkiewicz.

¹⁾ Ich nenne hier einige entsprechende Arbeiten, von denen ich Kenntnis genommen habe, die aber selbst sehr voneinander differieren: Ad. Ant. Kryński, O pisowni polskiej, Warszawa 1882. — Filograf, Praktyczny sposób ustalenia pisowni polskiej, Warszawa 1887. — A. G. Bem, Jak mówić po polsku, Warszawa 1889. — J. Baudouin de Courtenay, Jedna z kwestyi spornych pisowni polskiej, Warszawa 1890.



Inhaltsverzeichnis.

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Einleitung: Lautlehre | Seite. 1 |
|---------------------------------|-------------|

Erster Teil. Formenlehre.

| | | | |
|-----|----------|--|-----|
| 1. | Lektion. | Das Hauptwort | 17 |
| 2. | " | Die Deklination der Hauptwörter. I. Deklination | 20 |
| 3. | " | II. Deklination | 24 |
| 4. | " | III. Deklination | 28 |
| 5. | " | IV. und V. Deklination | 33 |
| 6. | " | Unregelmäßige und mangelhafte Deklination | 37 |
| 7. | " | Von dem Geschlecht der Hauptwörter | 41 |
| 8. | " | Bildung von Hauptwörtern | 45 |
| 9. | " | Das Eigenschaftswort. I. Deklination | 52 |
| 10. | " | II. Die adjektivische Deklination der Hauptwörter | 57 |
| 11. | " | III. Steigerung der Adjektiva. 1. Vergleichende Steigerung, regelmäßige Steigerung | 62 |
| 12. | " | 2. Unregelmäßige Steigerung | 67 |
| 13. | " | IV. Bildung der Adjektiva | 72 |
| 14. | " | Die Grundzahlen | 76 |
| 15. | " | Deklination der Grundzahlen | 81 |
| 16. | " | Die Ordnungszahlen und andere Arten | 88 |
| 17. | " | Fürwörter. Einteilung der Fürwörter. I. Persönliche Fürwörter | 95 |
| 18. | " | II. Besitzeanzeigende und hinweisende Fürwörter | 101 |
| 19. | " | III. Fragende, bezügliche und unbestimmte Fürwörter | 107 |
| 20. | " | Das Zeitwort. Allgemeines. Arten desselben | 113 |
| 21. | " | Die Verbalformen | 123 |
| 22. | " | Bildung der Zeitformen | 130 |
| 23. | " | Das Hilfszeitwort byc, sein | 138 |
| 24. | " | Paradigma eines imperfektiven, perfektiven und frequentativen Zeitworts | 144 |

| | | Seite. |
|--------------|---|--------|
| 25. Lektion. | Einteilung der Zeitwörter in Klassen (Konjugationen). | |
| | I., II. und III. Konjugationsklasse | 152 |
| 26. " | IV. Konjugationsklasse | 164 |
| 27. " | V. und VI. Konjugationsklasse | 178 |
| 28. " | VII. und VIII. Konjugationsklasse | 190 |
| 29. " | IX. und X. Konjugationsklasse | 200 |
| 30. " | XI. Konjugationsklasse | 210 |
| 31. " | XII. Konjugationsklasse | 220 |
| 32. " | Unregelmäßige Zeitwörter | 231 |
| | Feststück: Wdzięczny Lew | 244 |
| 33. " | Von dem Umstandswort (Adverb) | 246 |
| 34. " | Von den Konjunktionen | 252 |
| 35. " | Präpositionen und Interjektionen | 260 |
| 36. " | Zusammengesetzte Wörter | 266 |
| | Feststück: Twardowski | 272 |

Zweiter Teil.

Satzlehre.

| | | |
|--------------|---|-----|
| 37. Lektion. | Der einfache Satz | 276 |
| | Feststück: Fryderyk Wielki i Krasicki | 282 |
| 38. " | Von der Übereinstimmung der Satztheile | 282 |
| | Feststück: Pacanów, gdzie kozy kuja | 287 |
| 39. " | Wortfügung I. 1., 5. und 4. Fall | 288 |
| | Feststück: Słószarz zawinił, a kowala powieszono | 293 |
| 40. " | Wortfügung II. 2. Fall. a) Ergänzungs- und Quantitäts- genitiv | 293 |
| | Feststücke: 1. Szkoda czasu i atlasu. 2. Smolik | 300 |
| 41. " | Wortfügung III. 2. Fall. b) Negativer Genitiv | 300 |
| | Feststück: Tatosz, baśń słowiańska | 306 |
| 42. " | Wortfügung IV. 3. Fall | 307 |
| | Feststück: Przebiegłość | 313 |
| 43. " | Wortfügung V. 6. Fall | 314 |
| | Feststück: Szlachcic na zagrodzie równa się wojewodzie | 319 |
| 44. " | Wortfügung VI. 7. Fall | 321 |
| | Feststück: Popiel | 324 |
| 45. " | Arten und Gebrauch der Verben. I. Transitiva und Intransitiva | 325 |
| | Feststück: Piast | 330 |
| 46. " | II. Persönliche und unpersönliche Verba | 332 |
| | Feststück: Piast (Schluß) | 337 |
| 47. " | III. Perfektive und imperfektive Verba | 338 |
| | Feststück: Chleb kamienny w Oliwie | 342 |

| | | Seite. |
|--------------|---|--------|
| 48. Lektion. | Die Verbalformen und ihr Gebrauch. I. Die Zeitformen | 343 |
| | Lesestück: Nowy Rok | 348 |
| 49. " | II. Die Modi | 350 |
| | Lesestück: Trybunał Lubelski | 356 |
| 50. " | III. Infinitiv und Partizipien | 357 |
| | Lesestück: Trybunał Lubelski (Schluß) | 364 |
| 51. " | Zusammengesetzte Sätze; Wortfolge | 366 |
| | Lesestück: Leszek Biały | 371 |
| 52. " | Orthographie, Silbentrennung, Interpunktion | 373 |
| | Lesestück: Karol Chodkiewicz | 381 |
| 53. " | Aus der polnischen Verslehre | 383 |
| | Lesestück: Ballada, jakich wiele | 385 |

Anhang.

| | |
|---|-----|
| I. Sprichwörter (przysłowia) | 388 |
| II. Geschäftsbriele (korespondencya handlowa) | 395 |
| III. Proben polnischer Dichtung | 408 |
| Wörterverzeichnis | 414 |



Vorbemerkung.

Die polnische Schrift unterscheidet sich in nichts von der lateinischen. Der Lernende hat nur zu merken, daß das durchstrichene (harte) l — also ł — in der Schrift den Strich oben erhält; etwa ĩ (zum Unterschiede von i). Die Häkchen bei den Nasalen a und e werden gewöhnlich so gemacht wie die französische Cédille, aber in umgekehrter Richtung (◌̣). — Die Striche und Punkte über den Buchstaben werden so angebracht wie im Druck.

Druckfehlerberichtigung.

Vor dem Gebrauch des Buches wolle man noch die nachstehenden Druckfehler verbessern; alle sonst noch übersehenen dürften leicht als solche zu erkennen sein.

Seite 10, Zeile 23 von oben: ó zu o statt a zu o.

Seite 13, Zeile 7 ist hinzuzufügen: Sie werden aber meist accentuiert, wenn sie vor einsilbigen Wörtern, namentlich vor Fürwörtern, die dann enklitisch gebraucht werden, zu stehen kommen, z. B.: dó mnie, héz was, wé wsi u. dgl.

Seite 15 im Besestück lies stets „Rosziusko“ statt Rosziusko.

Seite 60 sind die Anmerkungen ³⁾ und ⁴⁾ umzustellen.



Einleitung.

Lautlehre.

§ 1. Lautzeichen oder Buchstaben.

Das polnische Alphabet besteht aus 46 Buchstaben, welche folgendermaßen dargestellt werden:

a, ą, b, b (bi), c, cz, ć (ci), d, dz, dź, dż, e¹⁾, e, f, f' (fi), g, g' (gi), h, ch, i, j, k, k' (ki), l, ł, m, m' (mi), n, n' (ni), o, ó, p, p' (pi), r, rz, s, sz, ś (si), t, u, w, w' (wi), y, z, ź, ż.

Von diesen sind: a, ą, e, e, i, o, ó, u, y Vokale (Selbstlauter), die übrigen sind Konsonanten (Mitlauter).

§ 2. Von den Schriftzeichen.

1) Das Häkchen (˘) unter den Vokalen a und e bezeichnet die nasale Aussprache.

2) Der Strich (ˊ) über dem Vokale o bezeichnet dessen gedämpfte Aussprache, welche vollständig dem Vokale u entspricht.

3) Der Strich (˛) über einem Konsonanten ist ein Zeichen für dessen weiche Aussprache.

4) Der Punkt (˙) über einem Konsonanten dient zur Bezeichnung einer dumpfen Aussprache.

§ 3. Die Aussprache und Natur der Vokale.

Die polnischen Vokale sind alle kurz und offen; also z. B.:
a wie in den deutschen Wörtern: Waffe, Mann.

e wie in: Bett, Elle.

i wie in: still, nicht wie in Stiel, aber auch nicht wie in will, wo es wie ein polnisches y lautet.

o wie in: Gott, komm.

ó = u wie in: Mund, Null.

¹⁾ Ein fernerer, das nach dem i-Laute geneigte e bezeichnender Buchstabe (é) wird meistens heute nicht mehr gebraucht, da auch in der Aussprache selbst sehr selten ein Unterschied zwischen e und é stattfindet; vergl. § 10.

y entspricht dem deutschen kurzen ü, z. B. in: Müller.

a entspricht dem französischen Laute „on“, wie er im Deutschen vorhanden ist in: Onkel.

e entspricht dem französischen Laute „in“, dem deutschen „eng“ oder „ent“ in: Engel, Entel.

Man teilt die polnischen Vokale in:

harte: a, o, ó, u, y und a, und

weiche: e, i und e.

Diese ihre Natur zeigen sie in dem Einflusse, den sie auf den vorhergehenden Konsonanten ausüben (§ 8).

Diphthonge giebt es in der polnischen Sprache nicht; zwei nebeneinander stehende Vokale werden also besonders ausgesprochen, z. B. nauka, die Lehre, sprich: na-u-ka. — Eine Ausnahme machen nur einige wenige Fremdwörter, z. B. aureola, der Heiligenschein, sprich: au-re-o-la.

Dagegen ist es keine Ausnahme, wenn der Vokal i vor einem anderen Vokale nur als Zeichen der Erweichung des vorhergehenden Konsonanten steht und er daher alsdann kein selbständiger Vokal ist (siehe §§ 4 und 8)¹⁾.

§ 4. Die Aussprache der Konsonanten.

Die polnische Sprache ist sehr reich an konsonantischen Lauten, die nicht immer entsprechende oder ähnliche Laute in den fremden Sprachen haben.

b lautet wie das deutsche b.

b (bi) ist ein weiches b; vor Vokalen wird statt des Striches¹⁾ ein i geschrieben, welches also dann nur ein Schriftzeichen ist (vergl. § 3); tobie, dir, wird nicht dreisilbig: to-bi-e und auch nicht to-bi gelesen, sondern zweisilbig, etwa wie to-bje. Doch muß hier gleich gesagt werden, daß der Pole wohl noch einen Unterschied in der Aussprache machen würde zwischen to-bie und to-bje. Im ersten Fall spricht er ein wirkliches weiches b aus mit nachfolgendem e, im zweiten Falle ein hartes b mit darauffolgendem je²⁾.

c lautet stets wie das deutsche z.

cz = tſch, z. B.: czech = Tſchech.

¹⁾ Die Stellung der polnischen I-Laute: i und y, und ihr Verhältnis zu den deutschen, zeigt folgende Reihenfolge: Stil, pismo, still, will, pytam, Müller, Mühle. Das polnische i in pismo steht zwischen Stil und still, das polnische y in pytam zwischen will und Müller.

²⁾ Oder zwischen bia in bia-ty, weiß, und in To-bjasz, Tobias, ob-jad, gewöhnlich geschrieben obiad, das Mittagessen.

ć iſt ebenſo ein weiches c, wie ǃ ein weiches b, zugleich aber iſt es geſchärfter: cie-bie, dich, ſpricht etwa zje-bje aus.

đ lautet wie d.

dz muß etwa wie dʒ, aber durchaus als ein Laut ausgeſprochen werden.

dź iſt ein dumpfes dz, man muß es ausſprechen wie d mit einem darauffolgenden franzöſiſchen j, aber wieder durchaus als einen einzigen Laut; es entspricht dem italieniſchen g vor e oder i, z. B. in Genova.

dż iſt ein weiches, geſchärftes dz, z. B.: dzie-cie, ein dzi mit einem darauffolgenden e zuſammen ausgeſprochen: dzje.

f = ƒ.

f' (fi) iſt ein weiches f, z. B. tra-fiam, ich treffe, ſpricht einſilbig aus: fjam.

g = ǵ.

ǵ (gi) iſt ein weiches g, z. B.: gier-mek, ſpricht einſilbig gjer aus.

h und ch ſind beide in der Ausſprache dem deutſchen ch ähnlich, werden aber nicht ſo ſehr ſcharf ausgeſprochen; ſie nehmen eine Mittelſtellung zwiſchen h und ch ein; man ſpricht ſie mehr mit dem vorderen (harten) Gaumen aus, etwa wie in Häſchen, aber nicht wie in: doch.

j = i.

k = ǵ.

k' (ki) iſt ein weiches k, z. B. kie-dy, etwa wie in „Kiel“ — aber mit ſofortiger Ausſprache des folgenden e, kie.

l = ł.

ł iſt ein harter Zungenlaut, welcher entſteht, wenn man die Zunge an den Gaumen andrückt¹⁾.

m = m.

m' (mi) iſt ein weiches m, z. B. miał, etwa wie in „Miene“, aber mit ſofortiger Ausſprache des a, mja.

n = n.

n' (ni) iſt ein weiches n, z. B. ba-nia, etwa wie in „nie“, aber mit ſofortiger Ausſprache des a, nja.

o = o.

¹⁾ Es iſt dies für einen Fremden der ſchwierigſte Laut; er gehört zu den liquiden (flüſſigen) Lauten und nähert ſich dem Vokale u, ſo daß man das ł noch am beſten wiedergiebt, wenn man es als u ausſpricht! Władysław = Wuł-dy-suaw, uł nämlich als einen Laut; wenn man dabei die Zunge an den Gaumen anzudrücken ſich bemüht, ſo trifft man die Ausſprache des ł faſt beſtimmt.

ó = u.

p = p.

ý ist ein weiches p, z. B. pie-rze, wie in piepjen¹⁾, aber mit Aussprache des e, pje; oder pia-na, der Schaum, pja. (Dagegen: pi-a-no, das Musikinstrument.)

r = r.

rz = rʃ, d. i. wie r mit einem darauf folgenden französischen j. — Es ist aber rz wohl zu unterscheiden von rʒ; rz bildet einen Laut, während rʒ, wenn auch zusammen, doch mit einem geringen Absatz zwischen den beiden Konsonanten ausgesprochen wird, so daß dieser Laut dem r + französischen j entspricht; rz entsteht aus r (durch Erweichung), während rʒ aus r-g entsteht, z. B. góra, der Berg, — na górze, auf dem Berge; dagegen: skar-ga, die Klage, skarzyć, klagen, skarże, ich klage.

s immer = ß.

ś ist ein weiches scharfes ß, ganz entsprechend den anderen weichen Konsonanten, z. B. sie-bie; oder im Auslaute wies, das Dorf; es ist auszusprechen, als wenn darauf ein kurzes i nachklingen sollte.

sz = sch.

t = t.

u = u.

w = w.

ń ist ein weiches w, z. B.: wiem, ich weiß, wie in „wie“, aber mit Aussprache des e, (wje²⁾).

y entspricht ungefähr dem deutschen ü (z. B. in „müde“), ist aber kurz, und nähert sich daher dem i nach Labialen, z. B. in „Bild“; es klingt also zwischen dem i und ü; ry-ba, der Fisch, ist also nicht auszusprechen wie „Rü=be“, und auch nicht wie „ric=be“, sondern zwischen den beiden Lauten „rü“ und „ric“.

z = ʃ (zwischen zwei Vokalen), z. B. Eliza = Elisa.

ż = französisches j (oder ge), wie im deutschen Genie, oder Gensdarm, polnisch żandarm.

ź ist ein weiches (geschärftes) z, z. B.: zie-mia, die Erde, wie in sie, aber mit Aussprache des e, zje.

Anmerkung. Wir sehen daraus, daß man unter Erweichung oder Weichheit der Konsonanten nicht dasselbe zu verstehen hat wie im Deutschen; z. B. ʃ = poln. z ist im Deutschen

¹⁾ Aber nicht wie in: Pietist.

²⁾ Es lautet allerdings mitunter auch schwach, fast wie ʃ; das ist aber nur in gewissen Konsonantenkombinationen (z. B. świat, fast śfiat), und dies gehört in das Gebiet der wissenschaftlichen Phonetik.

ein weicher Konsonant im Gegensatz zum scharfen s; das erweichte polnische s — ś ist aber vielmehr noch geschärft. Im Polnischen versteht man unter Erweichung die Veränderung, die ein Konsonant durch einen auf ihn folgenden weichen Vokal erleidet. Davon unter § 8.

§ 5. Einteilung der Konsonanten.

Die Natur der Konsonanten je nach dem Sprachorgan, mit welchem, und der Art und Weise, wie sie ausgesprochen werden, erfieht man am besten aus folgender tabellarischer Übersicht:

| | harte. mocne. | schwache. ślabe. | harte. mocne. | schwache ślabe. | nasale. nosowe. | flüßige. plynne. | |
|--|------------------|---------------------|------------------|--------------------|--------------------|---------------------|--------|
| | | | | | | hart. | weich. |
| 1. Kehllaute, gardłowe | k | g | ch | h | | | |
| 2. Gaumenlaute, podniebienne (palatinae) | k' | g' | (ch) | j | | | |
| 3. dumpfe Zahnfibilanten zębowe syczące grube | cz | dź, ź | sz | ż | | | |
| 4. scharfe Zahnfibilanten zębowe syczące ostre | c | dz | ś | z | | | |
| 5. harte Zahnlaute zębowe twarde | t | d | | | n | | |
| 6. weiche (geschärfte) Zahnlaute zębowe miękkie | ć | dź | ś | ź | ń | | |
| 7. harte Lippenlaute wargowe twarde | p | b | f | w | m | | |
| 8. weiche Lippenlaute wargowe miękkie | p' | b' | f' | w' | m' | | |
| 9. Schmelzlaute { a. Zahn- b. Gaumen- | | | | | | r | rz |
| | | | | | | ł | l |

Es ist die genauere Kenntnis der Konsonanten wichtig wegen des Einflusses, den sie, je nach ihrer Natur, aufeinander ausüben¹⁾. Namentlich ist es notwendig, die starken von den schwachen Konsonanten zu unterscheiden. Das Wesen der ersteren besteht aber darin, daß man sie gewissermaßen mehr in der Richtung nach außen zu und daher stärker ausspricht als die schwachen, die mehr nach innen zu mit einer entgegengesetzten Lippenbewegung ausgesprochen werden.

¹⁾ Die in anderen Sprachen, z. B. im Lateinischen, wichtige Einteilung der Konsonanten in mutae, tenues und aspiratae ist dagegen im Polnischen von keiner Bedeutung.

§ 6. Vom Spiritus (Hauch, przy-dech).

Die echt polnischen Wörter haben im Anlaut gewöhnlich einen Konsonanten. Beginnt namentlich ein Wort mit einem e oder y, oder einem nasalen Vokal (a, e), so nimmt es einen Spiritus an. Dieser Spiritus wird gewöhnlich durch einen der drei Konsonanten: h, j, w, vertreten, z. B. Hanna statt Anna, Jadam statt Adam, Jewa statt Ewa, jadło statt adlo, wotroba statt atroba.

Die Vokale i und o nehmen aber niemals, der Vokal u fast niemals den Spiritus an; a dagegen nimmt, mit Ausnahme der Konjunktionen a, albo, aby, aż, ale¹⁾ u. s. w., den Spiritus j oder w an, z. B. jagnię, das Lamm, statt agnię (agnus).

Anmerkung. Die Neigung zu dieser Expiration ist bei den Ungebildeten noch vorhanden, die daher gerne auch Fremdwörter damit versehen und sprechen, z. B.: harmata, die Kanone, statt armata, harendarz = arendarz, der Pächter, und dergl. Die Gebildeten dagegen befeßigen sich einer korrekten Aussprache: Adam, Anna (obwohl noch häufig Hanna, Hanusia), Ewa u. s. w.

§ 7. Vom Hiatus (Kluft, rozziew).

Geht eine Silbe in Worte auf einen Vokal aus, und beginnt die zweite mit einem solchen, so entsteht ein Hiatus, den der Pole dadurch zu vermeiden sucht, daß er einen Konsonanten, gewöhnlich j oder w, zwischen die Vokale einschleibt, z. B. dać, geben, Präf. da-j-e; kuć, schmieden, Präf. ku-j-e; pić, trinken, pi-w-o, das (Getränk) Bier; dać, das Frequentativum davon da-w-ać; kuć, ku-w-ać.

Als Hiatus wird aber nicht angesehen:

a) wenn die zweite Silbe mit einem i beginnt, z. B.: kle-ić, kleben; nadzie-i, die Hoffnung; mo-i, meine u. dgl.

b) wenn zwei Vokale in einem zusammengesetzten Worte nebeneinander zu stehen kommen, z. B.: wy-orać, auspflügen; na-uka, der Unterricht; za-imek, das Fürwort u. dgl.

Anmerkung. Aus diesem Grunde — um den Hiatus zu vermeiden — pflegt der ungebildete Pole auch in Fremdwörtern häufig ein j zwischen zwei Vokale einzuschleiben, z. B.: tryjumf (pojeta, statt po-eta, der Dichter), ideja, tragedya, Maryja; dies wird aber von Gebildeten vermieden²⁾.

¹⁾ Sowie noch des veralteten asan, acan statt Wasan = Waćpan = Waszmośćpan = Wasza Miłość Pan, Euer Liebden der Herr.

²⁾ Einige Grammatiker verlangen zwar eine solche Schreibweise, indem sie sich dabei auf den Geist der polnischen Sprache berufen; nur

§ 8. Von weichen und harten Konsonanten und von der Erweichung derselben.

1. Bereits oben (§ 3) ist gesagt worden, daß die Vokale e, i, ę weich sind und diese ihre Natur darin offenbaren, daß sie den vorhergehenden Konsonanten erweichen.

Während also die harten Vokale nach jedem Konsonanten, harten oder weichen (erweichten oder nicht), stehen, können die weichen nur nach erweichten Konsonanten stehen.

Beispiele von harten Vokalen (a, o, ó, u, y, ą): łan, die Hufe; lać, gießen; ko-lo, das Rad; lot, der Flug; łój, der Talg; lód, das Eis; łudzić, täuschen; łud, das Volk; łyżwa, der Schlittschuh; łąka, die Wiese; ład, das Sand u. dgl.¹⁾

Dagegen kann vor einem i weder ein ł noch ein n stehen, sie müssen sich sofort anähneln; das ł wird zu l, das n zu ń, z. B.: wal, walić; pan, der Herr, pani statt pańi, die Frau.

2. Man muß aber stets festhalten:

a) daß das Zeichen der Weichheit ' vor einem Vokale zu i wird, z. B.: koń, Gen. konia (§ 3).

b) daß vor einem i kein Zeichen mehr gesetzt wird, daß also das i mitunter selbständiger Vokal und Zeichen der Weichheit ist, z. B.: pani statt pańi, kości (Gen. Sing. u. Plural. von kość, der Knochen) statt kości, ginać, untergehen (gi statt gi) u. dgl.

Anmerkung. Überhaupt erhalten die Gaumen-, sowie die Lippenlaute nie das Zeichen ', da dasselbe vor einem Vokale zu einem i wird und sie sonst, im Auslaute eines Wortes oder einer Silbe, nie weich gesprochen werden.

3. Es ist ferner zu merken, daß häufig ein Vokal die Stelle eines andern vertritt, namentlich:

a) in den Endungen ki und gi ist i hart, da es an Stelle eines früheren y steht; deshalb bleiben k und g unverändert (nicht erweicht).

b) in den Silben cy, dzy, czy, dzy, szy, zy, rzy ist umgekehrt das y weich, da es ein i vertritt.

So sind die Wörter chłopcy, pieniądze, drożdzy die Pluralia statt chłopci, pieniądze, drożdzi, was aus der Deklination

sehr wenige aber verlangen auch eine entsprechende Aussprache, nämlich polnische, d. i. mit einer Betonung der vorletzten Silbe, da dies nur ganz Ungebildeten eigen ist.

¹⁾ Wir wählen ł und l, weil an ihnen die Härte und die Weichheit am besten zum Ausdruck kommen.

erfichtlich sein wird, und uczy, suszy, sroży, burzy sind Konjugationsformen statt uczi, suszi, sroży, burzi.

c) a vertritt mitunter ein umgelautetes e (eigentlich é) und bleibt dann weich, z. B. siądz (für siedź)¹⁾.

d) Mitunter steht auch ein o oder ein a für ein gebrochenes (nateżone) e und sie bleiben dann weich, z. B.: sień, der Hausflur, sionka (Diminutiv); sieć, das Netz, siatka (Diminutiv)¹⁾.

e) Umgekehrt steht mitunter e und e statt eines früheren anderen (harten) Vokals und sie bleiben alsdann hart, z. B.: dębina, Eichenbestand, statt dąbina von dąb, daher bleibt d nicht erweicht (zu erwarten wäre dziebina); oder worek, der Beutel (zu erwarten: worzek).

4. Es werden aber erweicht:

a) p, b, f, w, m, n zu p̄, b̄, f̄, w̄, m̄, n̄;

z. B.: pies, aus pes; wic̄ statt w-i-ć, flechten;
bies, aus bes; miec̄, haben (mam, ich habe);
trafic̄ (statt traf-i-ć), treffen; panī = pań-i.

b) r wird zu rz;

z. B.: otwór, die Öffnung, otworzyć (statt otworzić);
góra, na górze.

c) ł wird zu l;

z. B.: dół, die Grube, w dole, in der Grube.

d) k wird zu c oder cz;

z. B.: rodak, der Landsmann, Plur. rodacy (y statt i,
cfr. § 8, 3, b); kozak, der Kosak, Vokativ: kozacze!

e) g wird zu dz, ź oder dź;

z. B.: noga, der Fuß, w nodze, im Fuße; moge, ich kann,
możesz, du kannst; miazga, Splint, Brei, miazdźyć, zu
Brei schlagen.

f) h wird zu ź;

z. B.: Sapięha, sapiężyński (Adjektiv von Sapięha).

g) ch wird zu ś oder zu sz;

z. B.: mucha, die Fliege, muszka, musia (Diminutiv).

h) t wird zu ć oder c,

d " " dź " dz,

s " " ś " sz,

z " " ź " ź;

z. B.: kobięta, Weib, kobiece (3. Fall), kobiecey (Adjektiv), Pl. fem. kobiece;

nudy, Langeweile — nudzić, langweilen;

władcę, walten — władza, die Macht;

¹⁾ sī ist hier = ś.

Prusy, Preußen — w Prusiech;
 nosić, tragen — nosze, ich trage;
 wóz, der Wagen — wozić, fahren, woże, ich fahre.

Anmerkung. st und dz werden zu śc und źdź, oder zu szcz und źdź, z. B.: gestwina — gaszcz, Dickicht, zageścić, ver-
 dichten, dicht machen; jazda, die Fahrt; jeździć, fahren; jeźdże,
 ich fahre.

i) c und dz werden zu cz und ź;

z. B.: chłopiec, der Knabe — chłopczyk (Diminutiv);
 ksiądz, der Priester — księża (Plural).

Folgende Übersicht mag die Erlernung dieser Regeln er-
 leichtern.

| | | | | | |
|--|-------------------------|---------------|--------------|-----------|-------|
| Harte R. werden zu oder oder | p, b, f, w, m, n, r, ł | k, g, ch, h | t, d, s, z | st, zd | c dz |
| | ń, b, f, w, m, n, rz, ł | k, g, ś, ź | ć, dź, ś, ź | śc, źdź | cz, ź |
| | | c, dz, sz, | c, dz, sz, ź | szcz, źdź | |
| | | cz, ź, dz. | | | |

Anmerkung. Jetzt erst können wir erfahren, welche Kon-
 sonanten als hart und welche (und wann sie) als weich zu be-
 trachten sind. Aus der Tabelle ist z. B. zu ersehen, daß c (und
 dz) als harte und als weiche anzusehen sind.

§ 9. Vokalsteigerung (nateżenie)¹⁾.

1. Wenn man die Vokale a, o, e, y, u in dieser Reihen-
 folge ausspricht, so findet man, daß man dieselben in einer gewissen
 Tonleiter von oben nach unten zu (von einer größeren zur ge-
 ringeren Mundöffnung) ausspricht; das Entgegengesetzte findet statt,
 wenn man dieselben Vokale in umgekehrter Ordnung (u, y, e, o, a)
 ausspricht. Der Übergang von einem niedrigeren zu einem höher
 stehenden Vokale heißt Steigerung (nateżenie).

2. Die Steigerung des Vokals e zu o oder zu a findet
 statt, wenn auf denselben ein harter Konsonant, mit Ausnahme
 eines Kehls- oder eines Lippenlautes, zu stehen kommt; z. B.: e
 zu o: ziele — ziolo (das Kraut); przyjaciel (der Freund) —
 przyjaciół (2. Pl.); gniesć, kneten — gniotę, ich knete; niesć,
 tragen — niose, ich trage u. dgl.

¹⁾ Es bildet diese Steigerung keine Analogie zu der in der deutschen
 Grammatik bekannten Steigerung der Vokale (Grimms Ablautvokale), eben-
 sowenig wie der Umlaut im Polnischen ein Analogon zum deutschen Um-
 laut bildet, wenigstens was die Ursache betrifft.

Oder e zu a:

wierzyć, glauben — wiara, der Glaube; jeść, essen, jadłem, ich aß; świecić, leuchten — światło, das Licht u. dgl.

3. Kommt ein solches aus e gesteigertes o oder a wieder vor einen weichen Konsonanten zu stehen, so wird es zurückgesteigert, und dieser Vorgang heißt Rücksteigerung (odwątlenie, eigentlich Rückschwächung); z. B.:

gniotę, ich knete, aber 2. Pl. gnieciesz, du knetest (hier ist t durch das nachfolgende weiche e zu é erweicht, vgl. § 8); niosę — niesiesz, du trágst; anioł, der Engel, aber 5. Pl.: aniele, o Engel! oder: wiara — we wierze, im Glauben (r zu rz erweicht durch das nachfolgende e); jadłem — jedliśmy, wir aßen; światło — przy świetle, bei Licht.

§ 10. Umlaut (pochylenie)¹⁾.

1. Kommt einer der Vokale: o, e vor einen schwachen, einen liquiden Konsonanten oder vor j zu stehen, — und e vor jeden Konsonanten im Auslaut, also in einer geschlossenen Silbe — so wird er umgelautet (oder getrübt) in der Weise, daß o zu ó, e zu é (= i oder y), e zu a wird²⁾.

2. Da das umgelautete e — é in der Schrift meist nicht mehr angewendet wird³⁾, so wollen wir nur Beispiele der Umlautung von o und e anbringen.

a) a zu o, z. B.: morze, das Meer, — mórz (2. Pl.); stół, der Tisch, — aber w stole, im Tische; wół, der Ochse, aber — z wolem, mit dem Ochsen; woda, das Wasser, wód (2. Pl.); rola, der Acker, — ról (2. Pl.); ja sogar: nosić, tragen, — niósł, (Präter.) wegen des Auslautes ł, siostra, die Schwester, — siostr (2. Pl.) wegen r.

b) e zu a, z. B.: ciele, das Kalb, — cielat (2. Pl.); gęba, der Mund (trivial), — gab (2. Pl.); dęba (2. Pl.), aber dąb, die Eiche; ciagnęła (weibliche Form), sie zog, — aber ciagnął, er zog.

Anmerkung. Steht aber ein Umlaut bereits im Stamme (Thema), so bleibt er unverändert auch in einer offenen Silbe, d. h. die Silbe erleidet keinen Rückumlaut; z. B.: stróż, der Wächter, — auch stró-za (2. Pl. — nicht stroza); wójt, der

¹⁾ Siehe die Anmerkung zum vorhergehenden Paragraphen.

²⁾ Früher wurde auch a zu á (o) umgelautet; jetzt thun es nur noch die Ungebildeten (Bauern) im Posen'schen (Großpolen), vgl. Vest. XII, § 2. 3.

³⁾ Daß die Umlautung des e zu é heute in der Umgangswie in der Schriftsprache meistens nicht beachtet wird, haben wir bereits in der Anmerkung zu § 1 erwähnt.

Schultheiß, wój-ta; mą-ka, das Mehl, hat in der ganzen Deklination a; dagegen mę-ka, die Qual — nur 2. Pl. mąk (geschlossene Silbe).

§ 11. Konsonantenassimilation (asymilacya).

1. Unter Assimilation eines Konsonanten versteht man die Veränderung desselben in einen anderen, um einem nachfolgenden ähnlich zu werden. Die Assimilation ist eine zweifache, nämlich eine vollständige, wenn sie nicht nur in der Sprache, sondern auch in der Schrift vorhanden ist, oder eine unvollständige, wenn sie nur in der Aussprache, aber nicht in der Schrift stattfindet.

2. Es kann nie ein starker Konsonant neben einem schwachen stehen. Kommen zwei solche verschiedene Konsonanten zusammen, so muß sich der erste dem zweiten (nachfolgenden) anähneln.

a) Vollkommene Assimilation, z. B.: dech, der Athem, hat im 2. F. tchu (ch ist stark — d schwach); kiedy, wann, aber — gdy (zusammengezogen aus kiedy); ebenso miękki, weich, für leg-ki, lekki, weich, für leg-ki.

b) Unvollkommene Assimilation (nur in der Aussprache); prośba, die Bitte (Aussprache: proź-ba, aber prosić, bitten); krówka, Dimin. Kuh (Aussprache: króć-ka, aber krowa, die Kuh); izdebka, Zimmerchen (Aussprache: izdep-ka, aber izba, das Zimmer); zagadka, das Rätsel (Aussprache: zagat-ka, aber gadać, sprechen).

3. In ähnlicher Weise wird s zu ś, und z zu ź vor einem nachfolgenden weichen Konsonanten; z. B.:

pośle, der Bote, — w pośle, im Boten, oder posłać, senden, — pośle, ich werde senden; sen, der Traum, — we śnie, im Traum; Gniezno, Gnesen, — w Gnieźnie, in Gnesen; — spać, schlafen, — śpi, er schläft; niose, ich trage, — nieść, tragen; gwiazda, der Stern, w gwieździe, im Stern u. dgl.

Anmerkung. z wird aber zu ź nicht erweicht in zusammengesetzten Wörtern, wie: zlać (z-lać), zusammen gießen; zbieg (z-bieg), der Ausreißer (Deserteur); roz-ciać (roz-ciać), zerhauen u. dergl.

4. Vor den dumpfen Lauten: sz, cz, ź, dź wird ein vorhergehendes s zu — sz, z zu — ź; z. B.: pysk, das Maul, — pyszczek, das Mäulchen; troska, die Sorge, — troszczyć się, sorgen; mózg, das Gehirn — Diminut. móźdzek; piasek, der Sand, — Adjektiv: piaszczysty, sandig; miazga, der Splint, Brei, — miazdźć, zu Brei machen.

Anmerkung. Auch hier macht das z in Präfixen eine Ausnahme, z. B.: zszyć (z-szyć), zusammennähen; rozczarować (roz-czarować), entzaubern (sie, sich enttäuschen).

5. Es kommen aber auch einige Fälle der Verhärtung (odtwardnienie) eines vorhergehenden weichen Konsonanten durch einen nachfolgenden harten vor. Es geschieht dies namentlich:

a) rz wird vor einem nachfolgenden c zu r, z. B.:

marzec, März, — w marcu, im März; korzec, der Scheffel, — w korcu, im Scheffel.

Anmerkung. Eine einzige Ausnahme davon bildet: gorzki, bitter — Pl.: gorzcy.

b) Vor ł werden rz, ć, dz, ś, ź verhärtet zu r, t, d, s, z; z. B.: orzeł, der Adler, — orła (2. F.); kociel, der Kessel, — kotła (2. F.); osiel, der Esel, — osła (2. F.); koziel, der Bock, — kozła (2. F.)¹⁾.

c) Vor n und ń werden verhärtet: ć, dz, rz, ń; z. B.: tne, ich haue, 2. P. tniesz, statt éne, éniesz — vom Inf. ciąć; pięć, fünf, aber: piętnaście; godny, wert, — aber godzien; zbrodzień, der Verbrecher, — aber: zbrodnia, das Verbrechen; koń, das Pferd, — aber konny (nicht koń-ny); wierze, ich glaube, — aber wierny (statt wierzny).

§ 12. Andere Konsonantenveränderungen.

1. Zwei gleiche Konsonanten sind ebenfalls im Polnischen selten, obgleich einige (kk, nn, ll, czcz, dźdź) wohl vorkommen, wie z. B.:

lekki, leicht; panna, Fräulein; Jagiello; czcze, ich ehre; dźdźyć, fein regnen.

Andere Doppelkonsonanten kommen nur in Fremdwörtern vor, welche meist im Polnischen nur mit einem geschrieben werden, z. B.:

Grammatik — gramatyka (selten grammatyka); Kommission, — komisya; Kollegium, — kolegium; Professor, — profesor; Mappe, — mapa (und mappa). (Vgl. Lektion XII, § 9.)

2. Es können namentlich nie tt, dt, té, dé, dd, ddź, dźdź nebeneinanderstehen; tt oder dt wird zu st; té oder dé wird ść; dd wird zu zd, ddź oder dźdź zu źdź; z. B.: powiastka, Erzählung (statt powiadtka); cześć, Ehre (statt czetć); jazda, die Fahrt (statt jad-da).

3. Häufig wird ein Konsonant ausgeworfen (Elision — wyrzutnia); z. B. n in bojaźliwy, furchtsam — bojaźń, Furcht.

¹⁾ Man kann auch diesen Vorgang anders betrachten, nämlich: der Stamm (Thema) ist orł, kotł, kozł, osł, und die vorhergehenden Konsonanten werden durch den im Nom. eingeschobenen Vokal (weiches e) erweicht zu rz, ć, ź, ś, — ähnlich in den vorhergehenden Fällen: marzec, korzec.

t (ć), z. B.: radosny, freudig — statt radostny (radość, Freude); rosne, ich wachse — statt rostnę (rość, wachsen); złośliwy, böseartig — statt zlostliwy oder złośliwy (złość, Zorn, Bosheit).

d, z. B.: szedł, er ging, aber: szła (Fem.) sie ging, szli, sie gingen.

w, z. B.: obalić, stürzen, statt ob-walić.

4. Vor der Adjektivendung ski werden häufig Endkonsonanten des Stammwortes ausgestoßen oder geändert; z. B.: saski, sächsisch (statt sas-ski), francuski, französisch (statt francuz-ski); praski — statt prag-ski, Adjektiv von Praga; boski (boż-ski), Adjektiv zu bóg, Gott; włoski (statt wloch-ski), Adjektiv zu Włoch, Italiener. (Vgl. Lektion XII, § 4.)

Daselbe geschieht vor den Substantivendungen -skość und -stwo; z. B.: bóstwo, göttliches Wesen; towarzyskość (statt towarzysz-skość), Geselligkeit.

5. Mitunter fließen zwei Konsonanten (oder Laute) in einen Laut zusammen; z. B.: ludzkość, Menschlichkeit, aus lud-skość; żebractwo, Bettlertum, Bettelei, aus żebracz-stwo; Kownacki = Kownat-ski.

§ 13. Die Betonung (Accent, akcent).

1. Der Accent ist im Polnischen in den zwei- und mehrsilbigen Wörtern auf der vorletzten Silbe, z. B.: oj'-ciec, mát-tka, Wła-dy'-slaw, zło-sli'-wy, o-bá-lić, czar'-ny, czar-niej'-szy, naj-czar-niej'-szy.

Die einsilbigen Wörter sind — mit wenigen Ausnahmen — auf ihrer einzigen Silbe betont, z. B.: wuj, der Onkel; któ? wer? ták, ja; sýn, der Sohn.

2. Tonlos sind

a) einige Konjunktionen (namentlich die einsilbigen): i, a, to, ze, lub u. dgl.

b) einige Präpositionen (namentlich die einsilbigen proklitisch gebrauchten): bez, do, od, dla, u, ku, przez, na, nad, pod, przed, za u. dgl.

c) einige einsilbigen Fürwörter, wie: ja, ty, on, my, wy u. dgl.; namentlich aber stets die enklitischen: mie, cie, sie, mi, ci.

Anmerkung. Die mehrsilbigen Konjunktionen, Präpositionen und Fürwörter (überhaupt Partikeln) sind betont, z. B.: a-zé-by, o-kó-to, tó-bie, któ-rý-mi u. dgl. — Aber auch die einsilbigen Partikeln (selbst Konjunktionen und Präpositionen) können betont sein, wenn dies aus dem Sinne hervorgeht, z. B.: idę ód ciebie, nie dó ciebie, ich gehe (komme) von dir, nicht zu dir; oder:

mówilem: daj mi ółówek i pióro, nie lub pióro, ich habe gesagt, du solltest mir geben einen Bleistift und eine Feder, nicht oder eine Feder.

Überhaupt erhalten die einsilbigen Wörter den Ton, je nach ihrer Bedeutung und ihrem Sinn im Satze.

3. Den Accent auf der drittletzten oder sogar viertletzten Silbe haben die polnischen Wörter nur in den Konjugationsformen, welche tonlose Suffixe, wie: *śmy, ście, bym, byś, by, byśmy, byście*, annehmen, z. B.: *ro-bi-li-śmy, ro-bi-li-ście, ró-bil-by-m, ró-bil-byś, ro-bi-li-by-śmy, ro-bi-li-by-ście*.

Doch werden diese Formen auch auf der vorletzten accentuiert: *ro-bi-li-śmy, ro-bil-bym*, oder sie haben zwei Accente, auf der vierten und vorletzten Silbe: *ro-bi-li-by-śmy*.

Anmerkung. Der ungebildete Pole accentuiert stets die vorletzte Silbe, während der gebildete sich mehr der angegebenen Betonungsweise bedient.

4. Die Fremdwörter werden (von Gebildeten) auf der drittletzten betont, z. B.: *arytmétyka, gramátyka, fizyka, óptyka, akústyka, dydákyka, étyka, estétyka, múzyka, plástyka*.

Der Ungebildete betont auch diese Wörter stets auf der vorletzten; doch werden auch von Gebildeten viele Fremdwörter häufig auf der vorletzten accentuiert, z. B.: *Mileyádes, Temístókses, Frydéryk, Afryka*; die zweisilbigen natürlich immer, z. B.: *Bérlin, Páryż, Szczécin* (Stettin) u. dgl.

Anmerkung. Die von fremden abstammenden Wörter auf *ya*, und *ija* (*ja*) werden verschieden betont und verschieden geschrieben. Man schreibt und accentuiert:

Anglja, Anglija, Anglśja; Marya, Marýa, Marýja, Márja; rácyja, racýa, racýja; linja, linia, linśja.

Wir empfehlen die durch die Schrift (den Druck) bezeichnete Schreib- und Betonungsweise¹⁾. Da wo ein *y* in der Flexion ausdrücklich vernommen wird, soll es auch im Nom., aber ohne *j* geschrieben werden, wenn auch die Betonung stets auf der dritt-

¹⁾ Es herrscht überhaupt in dem Gebrauch des *j* bei den polnischen Grammatikern sehr große Verschiedenheit und über denselben seit langem ein erbitterter Streit. Wir empfehlen die oben angebeutete Schreibart; ob aber *geologia* oder *geologja*, *teologia* oder *teologja* geschrieben wird, ist gleichgültig; *filozofja* ist dagegen entschieden der Schreibung *filozofia* vorzuziehen. Alle aber haben im Gen. *geologii, teologii, filozofii*; **Acc.** *geologje, teologje* (oder *geologic, teologic*) aber nur: *filozofje*. Desgleichen ist zu schreiben: *legjon* oder *legion, legja* oder *legia*, aber nur *familja, kuryer, linja* und *histórya*. *Mania, Mariedgen* ist zu unterscheiden von *manja*, die *Manie* (Leidenschaft); Gen. *Mani, manii*. — Wir halten dies für das Richtige aus Gründen, die hier anzuführen wir nicht für nötig erachten.

letzten bleibt: Márya, Máryi, Márye, kolácye, rácye; in den anderen Fällen (Wörtern) ist die Schreibung -ja (nicht ija) im Nom. (und da, wo man das Wort so ausspricht), natürlich mit Betonung der vor- resp. drittletzten Silbe, z. B.: Anglja, Anglii (dreifsilbig), Anglje (zweifilbig), linja, linii, linje, linjom¹⁾, lilja, lilii, lilje u. dgl.

5. Von acht polnischen Wörtern bilden noch folgende eine Ausnahme von der Hauptbetonungsregel:

Kázimierz (in der weiteren Flexion aber hat es regelmäßig den Accent auf der vorletzten);

ógolem, w ógóle, im allgemeinen;

szczégolem, w szczégóle, szczégolom u. s. w., im besondern, in den Einzelheiten;

okólica, die Gegend; pospólity, gemein (auch okolica, pospóly); czterysta, 400; dziewięćset, 900; siedemkroć, siebenfach, nebst anderen mit -kroć (=fach) zusammengesetzten Zahlwörtern; und náuka, die Lehre, obwohl auch: náuka.

6. Auch einige zusammengesetzte (im ganzen seltene) Wörter werden häufig mit dem Accent auf der letzten Silbe gesprochen: pedziwiátr, Windbeutel; lamignát, Knochenbrecher; Nowydwór, Neuhof; Białystók, Stadtname u. dgl.

7. Als Ausnahme von der Regel kann kaum angesehen werden, daß man mitunter beim lauten Rufe die letzte Silbe, welche dabei gedehnt wird, betont: Janié, Wojciechú, strózú.

L e s e s t ü c k.

Kon' Ko-ściusz-ki. Kosziusko's Pferd.

Ko-ściusz-ko, sla-wny wódz pol-ski, be-dac ra-zu pe-
 Kosziusko, der berühmte polnische Feldherr, da er ein-
 wne-go sam cho-ro-bą wstrzy-ma-ny, chciał prze-słać pe-
 mal selbst durch Krankheit verhindert war, wollte übersenden
 wne-mu du-cho-wne-mu w So-lu-rze kil-ka bu-te-lek do-bre-go
 einem Geistlichen in Solothurn einige Flaschen guten
 wi-na, któ-re był mu przy-rzekł na dzień o-zna-czo-ny.
 Weines, welche er ihm versprochen hatte zu einem bestimmten Tage.
 — Wy-brął więc w tym ce-lu mło-de-go czło-wie-ka, na-zwi-
 — Er wählte also dazu einen jungen Mann, Namens
 skiem Cel-tner, któ-re-mu też na tę po-dróż po-wie-rzył wlas-
 Zeltner, welchem er auch zu dieser Reise sein eige-

¹⁾ Eigentlich müßte man schreiben: linjom, der Aussprache zufolge und nach den im § 10 angegebenen Gesetzen.

ne-go wierz-cho-wca. Kie-dy Cel-tner po-wró-cił, rzekł: neś Reitpferd überließe. Als Zeltner zurückkam, sagte er: «Ge-ne-ra-le, nie wsią-dę wię-cej na tve-go ko-nia, je-że-li mi „Mein Feldherr, ich werde nie mehr dein Pferd besteigen, wenn du ra-zem i wor-ka swe-go z pie-nię-dzmi nie dasz». — mir nicht zugleich auch deinen Geldbeutel mitgiebst». —

Ko-ściusz-ko ździ-wił się i za-py-tał o przy-czy-nę. Cel-kozjuško verwunderte sich und fragte nach der Ursache. Zelt-tner od-po-wie-dział: «I-le ra-zy ja-ki u-bo-gi czło-wiek mnie-ner antwortete: „So oft ein armer Mensch mir na dro-dze na-po-tkał i ka-pe-lusz trzy-ma-jąc o jał-mu-żnę auf der Straße begegnete und seinen Hut hinhaltend um ein Almosen pro-sił, to koń za-wsze sta-nał i nie ru-szył prę-dzej z miej-sca, bat, bließ das Pferd immer stehen und ging nicht eher von der Stelle, do-pó-ki ze-brak cze-go nie o-trzy-mał. A gdy mi w koń-cu bis der Bettler etwas empfangen hatte. Und als mir endlich pie-nię-dzy zbra-kło, mu-sia-łem po-tem że wsty-dem u-da-wać, das Geld ausging, mußte ich dann mit Scham mich stellen, ja-ko-bym u-bo-gie-mu do ka-pe-lu-sza co wrzu-cał.» — als ob ich dem Armen in den Hut etwas würfe.“ —

Die Redeteile (Wortarten).

Die polnische Sprache hat neun Redeteile, nämlich:

1. rzeczowniki, Hauptwörter (substantiva);
2. przymiotniki, Eigenschaftswörter (adjectiva);
3. zaimki, Fürwörter (pronomina);
4. liczebniki, Zahlwörter (n. numeralia);
5. słowa, Zeitwörter (verba);
6. przysłówki, Umstandswörter (adverbia);
7. przyimki, Vorwörter (Verhältnisswörter, præpositiones);
8. spójniki, Bindewörter (coniunctiones);
9. wykrzykniki, Ausrufungswörter (interiectiones).

Von diesen sind die fünf ersten veränderlich, während die vier übrigen unveränderlich sind. Die vier ersten, welche zusammen auch im Polnischen i-mio-na, d. i. Nennwörter heißen, werden dekliniert, und die Veränderung, welcher dieselben fähig sind, wird Deklination (de-kli-na-cya) genannt.

Die Veränderung, welcher das Zeitwort unterliegt, wird die Konjugation (kon-ju-ga-cya) genannt.

Die vier letzten Redeteile heißen zusammen par-ty-ku-ły, Partikeln.

Erster Teil. Formenlehre.

Erste Lektion.

Das Hauptwort.

Vorbemerkung. Da die polnische Sprache keinen Artikel hat, an dem man beim Lernen das Geschlecht des Hauptwortes sich merken könnte, und die Hauptwörter nicht immer ihr natürliches Geschlecht haben, so empfehlen wir, in der ersten Zeit die Hauptwörter zugleich mit Eigenschaftswörtern, an denen man das Geschlecht des Hauptwortes erkennen kann, zu lernen.

Die Eigenschaftswörter haben für die drei grammatischen Geschlechter drei verschiedene Endungen, nämlich:

| | | |
|----------|----------|----------|
| männlich | weiblich | sächlich |
| y oder i | a | e, |

und müssen stets in Geschlecht, Zahl und Fall (genus, numerus und casus) mit dem Hauptworte, auf welches sie sich beziehen, übereinstimmen¹⁾.

Die Deklination.

Die polnische Deklination unterscheidet zwei Zahlen: Die Einzahl (liczba pojedyncza) oder nach dem Lateinischen singularis genannt, und die Mehrzahl (liczba mnoga) oder pluralis. Jede Zahl hat sieben Fälle (przypadki):

1. mianownik oder nominativus, auf die Frage: wer? was?
2. dopełniacz " genitivus, " : wessen?
3. celownik " dativus, " : wem?
4. biernik " accusativus, " : wen?
5. wołacz " vocativus, ist der Fall der Anrede.

¹⁾ Dies muß wohl gemerkt werden, da im Deutschen das prädicative Adjektiv ganz ohne Endung ist. In den Aufgaben geben wir vorläufig nur solche Beispiele, in denen die Deklination der Adjektiva nicht berücksichtigt zu werden braucht.



6. narzędnik oder instrumentalis, auf die Frage: durch wen?
woburch? womit?
7. miejscownik oder locativus, auf die Frage: in wem? wo?
worin?

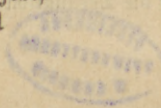
Wörter.

| | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| dobry ojciec, der gute Vater. | przyjaciel wierny, ein treuer |
| dobra matka, die gute Mutter. | Freund. |
| dobre dziecko, das gute Kind. | przyjaciółka niewierna, die |
| chłopiec mały, ein kleiner | untreue Freundin. |
| Knabe. | koń, m., das Pferd. |
| dziwczę piękne, ein schönes | książka, f., das Buch. |
| Mädchen. | róża, f., die Rose. |
| siostra miła, eine angenehme | pies, m., der Hund. |
| Schwester. | dom, m., das Haus. |
| człowiek uprzejmy, ein höflicher | kwiat, f., die Blume. <i>m.</i> |
| Mensch. | chleb, m., das Brot. |
| syn przywiązany, ein anhäng- | wilk, m., der Wolf. |
| licher Sohn. | słowik, m., die Nachtigall. |
| brat kochający, ein liebender | ptak, m., der Vogel. |
| Bruder. | wisnia, f., die Kirsche. |
| córka młoda, eine junge | gruszka, f., die Birne. |
| Tochter. | wino, m., der Wein. <i>n.</i> |
| król wielki, ein großer König. | we Warszawie, in Warschau. |
| cesarz potężny, der mächtige | i, a, und; gdzie? wo? |
| Kaiser. | słodki, -a, -ie, süß. |
| zwierzę domowe, das Haustier. | czerwony, -a, -e, rot. |
| zwierzę drapieżne, das Raub- | biały, -a, -e, weiß. |
| tier. | dziki, -a, -ie, wild. |
| zamek królewski, das königliche | mój, moja, moje, mein, meine, |
| Schloß. | mein. |
| pałac królewski, das königliche | twój, twoja, twoje, dein, deine, |
| Palais. | dein. |
| kapeluszy lekki, ein leichter Hut. | ten (ja), ta, to, dieser, diese, |
| drzewo zielone, ein grüner | dieses. |
| Baum. | tutaj, tu, hier. |
| ogród saski, der sächsische | czy? oś? jak? wie? kto? wo? |
| Garten. | co? was? |

tak, ja; nie, nein, nicht.

- §. 1. (ja) jestem, ich bin
2. (ty) jesteś, du bist
3. (on, ona, ono) jest,
er, sie, es ist

- §. (my) jesteśmy, wir sind
(wy) jesteście, ihr seid
(oni, one) są, sie sind.



Anmerkung. 1. Der Pole liebt das Eigenschaftswort hinter das Hauptwort zu stellen.

2. Das persönliche Fürwort beim Zeitwort wird nur dann gebraucht, wenn auf dasselbe ein Nachdruck gesetzt wird.

3. „Und“ heißt polnisch a, wenn es gegensätzlich (adversativ) gebraucht wird.

4. Auch die direkte, unabhängige Frage wird im Polnischen häufig durch das Fragewort: czy? ob? eingeleitet.

Aufgabe 1.

Mój ojciec jest dobry i moja matka jest dobra. Pies jest zwierzę domowe, a wilk jest zwierzę drapieżne. Wiśnia jest słodka. Kwiat jest biały. Chleb jest dobry. Róża jest czerwona. Mój koń jest dziki. Twój ptak jest młody. We Warszawie jest zamek królewski i pałac królewski. Tu jest kapelusz lekki. To drzewo jest zielone. Ta gruszka jest słodka. Ten ptak jest piękny. Ten cesarz jest potężny. Mój przyjaciel jest wierny.

Aufgabe 2.

Dieser Mensch ist höflich. Dieser Sohn ist gut und diese Tochter ist schön. In Warschau ist ein großer Garten. Das Brot ist weiß. Die Blume ist rot. Hier ist eine grüne Birne. Dieser Vogel ist ein Raubtier. Mein Hut ist groß. Diese Blume ist eine Rose. Deine Freundin ist untreu. Der große König ist mächtig. Dein Hund ist anhänglich und treu. Mein Pferd ist jung. Dieser Vogel ist eine Nachtigall.

Sprechübung (Rozmowa).

- | | |
|----------------------------------|---|
| Kto jest dobry? | Ojciec jest dobry. |
| Czy syn twój jest przywiązany? | Tak, syn mój jest przywiązany i kochający. |
| Gdzie jest ogród saski? | We Warszawie. |
| Czy ogród saski jest piękny? | Tak, jest piękny i wielki. |
| Czy przyjaciel twój jest wierny? | Nie, przyjaciel mój jest niewierny. |
| Czy król jest uprzejmy? | Tak, król jest uprzejmy. |
| Gdzie jest twój koń? | Tutaj jest mój koń. |
| Czy jest dziki? | Nie, nie jest dziki. |
| Czy jesteś młody i dobry? | Jestem młody, a moja siostra jest dobra i piękna. |

Zweite Lektion.

Die Deklination der Hauptwörter.

§ 1. Man unterscheidet im Polnischen fünf Deklinationen der Hauptwörter, die meistens noch in Unterabteilungen (oder Klassen) zerfallen.

§ 2. Die männlichen Hauptwörter, welche lebende Wesen bezeichnen, gebrauchen stets den 2. Fall für den 4. (Accusativus) der Einzahl; die der leblosen Gegenstände haben den 4. Fall gleich dem 1.

§ 3. In der Mehrzahl haben nur die Personennamen den 4. Fall gleich dem 2., alle Tiernamen dagegen und die Namen lebloser Gegenstände haben ihn gleich dem 1.

§ 4. Man muß bei der Deklination zunächst das Thema (den Stamm) des Wortes finden, an welches die Deklinationen angehängt werden. Es endigt stets auf einen Konsonanten. Um dasselbe zu finden, muß man die Genitivendung abwerfen und den Stamm alsdann nach den Lautgesetzen herstellen. In vielen Wörtern, namentlich aber in einsilbigen, muß dann im Nom. vor den Schlußkonsonanten ein e eingeschoben werden; z. B. Gen. orla, Stamm orl — Nom. orzel, da r durch das e zu rz erweicht wird. Gen. psa, Stamm ps — Nom. pies.

Die sächlichen Wörter auf -e haben den Stamm auf et oder en.

Wir werden in schwierigen Fällen, wenn der Nominativ eine Änderung des Stammes zeigt, den Gen. angeben.

I. Deklination.

§ 5. Die erste Deklination umfaßt alle männlichen Hauptwörter, welche auf einen Konsonanten ausgehen. —

Beispiele.

I. Klasse.

Singularis.

| a. | b. |
|--------------------------------|--------------------------|
| 1. <i>Ś.</i> anioł, der Engel | pan, der Herr |
| 2. „ anioła, des Engels | pana, des Herrn |
| 3. „ aniolowi, dem Engel | panu, dem Herrn |
| 4. „ anioła, den Engel | pana, den Herrn |
| 5. „ aniele! o Engel! | panie, o Herr! |
| 6. „ aniołem, durch den Engel | panem, durch den Herrn |
| 7. „ (w) aniele, in dem Engel. | (w) panie, in dem Herrn. |

Pluralis.

- | | | |
|--------------|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. <i>Ż.</i> | anieli, aniolowie, anioly, | panowie, die Herren die Engel |
| 2. " | aniolów, der Engel | panów, der Herren |
| 3. " | aniolom, den Engeln | panom, den Herren |
| 4. " | anioly, aniolów, die Engel | panów, die Herren |
| 5. " | wie 1. <i>Ż.</i> , o Engel! | panowie! o Herren! |
| 6. " | aniolami, durch die Engel | panami, durch die Herren |
| 7. " | (w) aniolach, in den Engeln. | (w) panach, in den Herren. |

II. Klasse.

Singularis.

- | | | |
|--------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. <i>Ż.</i> | koń, das Pferd | olów, das Blei |
| 2. " | konia, des Pferdes | olowiu, des Bleies |
| 3. " | koniowi, dem Pferde | olowiu, dem Blei |
| 4. " | konia, das Pferd | olów, das Blei |
| 5. " | koniui! o Pferd! | olowiu! o Blei! |
| 6. " | koniem, durch das Pferd | olowiem, durch das Blei |
| 7. " | (w) koniu von dem Pferd. | (w) ołowiu, in dem Blei. |

Pluralis.

- | | | |
|--------------|--------------------------------------|------------------------------|
| 1. <i>Ż.</i> | konie, die Pferde | olowie |
| 2. " | <u>koni</u> , der Pferde | olowiów |
| 3. " | koniom, den Pferden | olowiom |
| 4. " | konie, die Pferde | olowie |
| 5. " | konie! o Pferde! | olowie! |
| 6. " | koniami (końmi), durch die Pferde | olowiami |
| 7. " | (w) koniach, von d. Pferden. | (w) ołowiach ¹⁾ . |

§ 6. Nach derselben Deklination gehen auch die auf o ausgehenden, von Taufnamen gebildeten Diminutiva, wie *Józio*, das Josephchen, sowie einige andere Diminutiva auf o, z. B. *wujcio*, das Onkelchen.

§ 7. Nach der II. Klasse dieser Deklination gehen die auf einen weichen Konsonanten ausgehenden Hauptwörter, wie *koń*, *ryś*, der Luchs. Es ist aber zu merken, daß bei den auf einen Lippenbuchstaben ausgehenden Hauptwörtern das Zeichen der Weichheit, der Strich ('), im Nom. nicht mehr geschrieben wird, weil der Endkonsonant meistens nicht mehr weich ausgesprochen wird, so z. B. bei *paw* (statt *paw'*), der Pfau, *olow* (statt *olów'*), *drób*

¹⁾ Der Plural von *olów* dürfte wohl selten und nur in der Bedeutung von Bleiarten gebraucht werden.

(statt drób'), das Geflügel zc. Man erkennt die Weichheit erst in der Flexion.

§ 8. Die Veränderung des Stammkonsonanten o in e, im Worte aniól hängt mit der Erweichung des Endkonsonanten t zusammen, und diese ist verursacht durch den darauffolgenden weichen Vokal e oder i. Vergl. Einl. § 8.

Anmerkung.

1. Der 2. Fall Sing. kann zur Endung haben: -a oder -u; die Personennamen und die meisten Tiernamen haben -a, die Namen der leblosen Gegenstände verschieden, aber meist -u.

2. Der 3. Fall Sing. endigt entweder auf -u oder auf -owi, ohne daß dafür eine feste Regel gegeben werden könnte. Die im 2. Falle auf -u endigen, haben aber im 3. Falle stets -owi.

3. Der 5. Fall Sing. endigt in der I. Klasse auf -e, in der 2. auf -u.

4. Im 7. Falle haben die Hauptwörter der I. Klasse die Endung -e; nur die auf k, g, ch, h ausgehenden nebst einigen anderen, sowie die der II. Klasse haben die Endung -u.

5. Der 1. Fall Plur. hat in der I. Klasse vier verschiedene Endungen: -owie, -e, -i, -y, in der II. Klasse drei: -owie, -e, -y. Auf -owie endigen nur Wörter, welche Personen bezeichnen oder als solche aufgefaßt werden sollen, z. B. aniolowie, die Engel; bogowie, die Götter. Die Endung -i kommt auch nur Personen zu. Die Endung -y können alle Hauptwörter der I. Klasse haben, d. h. die Namen von Tieren und leblosen Gegenständen. Außerdem aber haben auch oft Personennamen -y statt -i, wenn das erstere die Funktion des i hat (vgl. Einl.).

Anmerkung. Mitunter wird aber bei Personennamen die Endung -y gebraucht, um damit eine Herabwürdigung oder Geringschätzung zu bezeichnen; es vertritt alsdann nicht die Endung -i, und hat auch nicht dessen Funktion, so daß es den vorhergehenden Konsonanten nicht erweicht. So hat z. B. doktor im Pl. doktorowie oder doktorzy, oder mit Geringschätzung: doktory.

6. Andererseits haben Tiernamen und Namen lebloser Gegenstände i statt y; alsdann hat es nicht die Kraft, den vorhergehenden Konsonanten zu erweichen, z. B. wilk, der Wolf, hat im Plur.: wilcy oder wilki; es ist also nicht das den Personennamen zukommende i.

7. Die Endung -e kommt in der I. Klasse nur den Personennamen auf -anin, und in der II. allen Wörtern zu, mit Ausnahme der Personennamen auf -ec, welche -y (= i) haben.

Die Wörter auf -anin aber verkürzen außerdem den Stamm im Plur.: poganin, der Heide, Pl. poganie; dominikanin, der

Dominikaner, dominikanie; mieszczanin, der Stadtbewohner, mieszczenie.

8. Der 2. Fall Pl. endigt in der I. Klasse auf -ów, in der II. Klasse auf -ów oder -i. Die Personen haben gewöhnlich -ów. —

9. Der 6. Fall Pl. hat beliebig entweder -ami oder -mi, je nach der leichteren oder schöneren Aussprache¹⁾.

Wörter.

| | |
|---|---|
| nóż ostry, das scharfe Messer. | tam, dort. |
| scyzoryk tępý, das stumpfe Federmesser. | jego, sein. jej, ihr. |
| widelec srebrny, die silberne Gabel. | nasz, -a, -e, unser, =e, =es. wasz, -a, -e, euer, =e, =es. |
| łyżka drewniana, der hölzerne Löffel. | ich, ihr (Mehrzahl). daj, gib. |
| zamek mocny, das starke Schloß. | dajcie, gebet. |
| jabłko kwaśne, der saure Apfel. | daj Pan, geben Sie. |
| ów, owa, owo, jener, jene, jenes. | daj mi Pan, geben Sie mir. |
| w, Präp. mit dem 7. F. (vor Wörtern die mit w oder f an- lauten, gewöhnlich: we) in. | |

| | |
|---------------------|--------------------|
| Ś. mam, ich habe | Ź. mamy, wir haben |
| masz, du hast | macie, ihr habet |
| ma, er, sie, es hat | mają, sie haben. |

Merke: jęgo, jej, ich sind die Genitive der persönlichen Fürwörter on, er, ona, sie, ono, es, und vertreten das possessive Fürwort der 3. Person; sie sind natürlich nicht mehr deklinierbar. Von dem Gebrauch des polnischen Fürworts der 3. Person swój, -a, -e, wird später die Rede sein²⁾.

Aufgabe 3.

Mamy ostry nóż. Macie tępý scyzoryk. Mój brat ma widelec srebrny. Twoja siostra ma kapeluszek piękny. Daj mi Pan ptaka i konia. Tu jest słowik mały, a tam koń dziki. Mam syna dobrego. Ty masz dom wielki, a on ma pałac mały. Czy macie kapeluszek zielony? Nie, mamy kapeluszek czerwony. Jego przyjaciel jest wierny, a jej przyjaciółka jest niewierna. Kto ma jabłko kwaśne? On ma jabłko kwaśne i chleb biały. Gdzie jest ogród saski? Ogród saski jest we Warszawie.

¹⁾ Weitere Bemerkungen und Ausnahmen werden später gegeben werden (VI. Bekt.).

²⁾ Section XVIII. 2. u. 3.

Aufgabe 4.

Ich habe ein stumpfes Messer, und du hast ein scharfes Federmesser. Hat dein Bruder einen leichten Hut? Ja, er hat einen leichten und schönen Hut. Meine Schwester ist in Warschau. Sie hat dort ein großes Haus, einen schönen Garten. Wer hat ein Schloß? Der mächtige König hat ein Schloß und ein großes Palais. Mein Vater hat einen treuen Freund. Sein Sohn ist höflich und angenehm, und seine Tochter ist gut und schön. Deine Freundin hat mein Brot. Ich habe deinen Hut und seine Pferde. Der weiße Wein ist süß, und der grüne Apfel ist sauer. —

Sprechübung.

| | |
|-------------------------------|--|
| Kto ma kwiat? | Mój ojciec ma kwiat. |
| Czy masz mój chleb? | Tak, mam twój chleb i jego kwiaty. |
| Gdzie jest mój kapelusz? | Tutaj jest twój kapelusz. |
| Gdzie są pałace i ogrody? | We Warszawie są pałace i ogrody. |
| Kto ma moje wino? | On ma twoje wino, a ja mam jego kwiaty. |
| Kto ma syna? | Ojciec ma syna, a siostra ma brata. |
| Czy córka twoja ma słowika? | Córka moja ma słowika i zwierzę drapieżne. |
| Gdzie jest zwierzę drapieżne? | Tu jest wilk. |

Dritte Lektion.

II. Declination.

§ 1. Die II. Declination umfaßt diejenigen Hauptwörter sächlichen Geschlechts, welche auf ein -o oder -e ausgehen.

Beispiele.

Singularis.

| | a. | b. |
|----------|-----------------|------------------|
| 1. Fall. | koło, das Rad | pole, das Feld |
| 2. " | koła, des Rades | pola, des Feldes |
| 3. " | kołu, dem Rade | polu, dem Felde |
| 4. " | koło, das Rad | pole, das Feld |

- | | | |
|----------|------------------------|------------------------|
| 5. Fall. | koła! o Rad! | pole! o Feld! |
| 6. " | kołom, mit dem Rad | polem, mit dem Feld |
| 7. " | (w) kole, von dem Rad. | (w) polu, in dem Feld. |

Pluralis.

- | | | |
|----------|-----------------|------------------|
| 1. Fall. | koła, die Räder | pola, die Felder |
| 2. " | kół | pól |
| 3. " | kołom | polom |
| 4. " | koła | pola |
| 5. " | koła! | pola! |
| 6. " | kołami | polami |
| 7. " | (w) kołach. | (w) polach. |

§ 2. Merke: 1. południe, der Mittag, hat im 3. F. Sing.: południowi.

2. Die auf -ko, -go, -cho endigenden Wörter haben im 7. F. Sing. u (statt e).

3. Einige auf e ausgehenden (nach b gehenden Wörter) mit vorhergehendem weichen Konsonanten verhärteten denselben im 1. F. Plur., z. B. wesele, die Hochzeit, — wesola.

Ebenso: ziela, das Kraut, und nasienie, der Samen, haben ziola und nasiona und behalten den veränderten Stamm im ganzen Plural.

4. Der 2. Fall Plur. endigt stets konsonantisch, nur wenige Hauptwörter haben die Endung -i.

5. Die aus der lateinischen Sprache entnommenen Wörter auf -um, welche im Sing. undeclinierbar sind, haben im 1. F. Plur. -a, im 2. -ów — und weiter -om, -a, -ami, -ach; z. B. gimnazjum, das Gymnasium, Pl. gimnazya, gimnazyów, gimnazjom u. s. w.

Wörter.

- | | |
|--|---|
| sluga ucziwy, der ehrliche Diener. | ciastko smaczne, der schmackhafte Kuchen. |
| uczeń pilny, der fleißige Schüler. | niebo błękitne, der blaue Himmel. |
| deszcz ulewny, der gießende Regen, ein Regenguß. | serce twarde, das harte Herz. |
| ciało martwe, der leblose Körper. | Berlin, Berlin. |
| osiel głupi, der dumme Esel. | Wiedeń, Wien. |
| lew szlachetny, der edle Löwe. | Paryż, Paris. |
| but podarty, der zerrissene Stiefel. | ale, -a, aber. |
| krawiec zręczny, der geschickte Schneider. | ile? (mit dem Gen.) wieviel? |
| klucz złoty, der goldene Schlüssel. | czy (meist in der Frage), oder. |
| | albo, oder. |
| | lecz, sondern. |

nigdzie, nirgends.

nigdy, niemals.

nikt, niemand.

kocham, ich liebe.

kochasz, du liebst.

kocha, er liebt.

kochamy, wir lieben.

kochacie, ihr liebet.

kochają, sie lieben.

jeden, ein.

dwa, zwei.

trzy, drei.

cztery, vier.

pięć, fünf.

sześć, sechs.

siedm, sieben.

ośm (osiem), acht.

dziewięć, neun.

dziesięć, zehn.

Karol, Karl.

Aleksander, Alexander.

pani, die Dame, Frau, Herrin.

Ludwik, Ludwig.

Ludwika, Luise.

§ 3. Merke: 1. Im Polnischen steht das Hauptwort als Prädikat (meist mit dem Hilfszeitwort „sein“) gewöhnlich im 6. Fall; z. B.: mein Bruder ist sein Freund = mój brat jest jego przyjacielem. Auch die Eigenschaftswörter können als Prädikat im 6. Fall stehen, wenn sie ein Hauptwort vertreten¹⁾.

2. Die transitiven Verba (słowa przechodnie) haben auch im Polnischen das Objekt im 4. F.; stehen sie aber mit einer Negation, so regieren sie den 2. F.; z. B.: mam chleb, ich habe Brot; nie mam chleba, ich habe nicht Brot (kein Brot).

3. Im Polnischen können mehrere Negationen nebeneinander stehen, ohne daß sie sich aufheben; also z. B. nie mam nigdy chleba, ich habe niemals Brot. Es muß also im Deutschen entweder eine Negation ausgelassen oder ein entsprechendes positives Wort dafür gestellt werden; z. B.: nikt nigdy nie widział śmierci = niemand hat je (statt niemals) den Tod gesehen.

4. Nur die ersten vier Grundzahlen sind im Polnischen als Adjektiva anzusehen; von fünf ab sind sie Substantiva und haben demnach das gezählte Wort im Genitiv bei sich; z. B. mam cztery kółka, ich habe vier Räder; aber: mam pięć kół. —

5. Die deutsche Anrede „Sie“ wird im Polnischen durch «Pan», der Herr, Pani, die Dame, oder im Plural: Panowie, Panie, mit dem Zeitworte in der 3. oder 2. Person wiedergegeben; z. B.: haben Sie meine Blume? czy Pan masz (ma) mój kwiat? czy Pani masz (ma), czy Panowie (Panie) macie (mają) mój kwiat? je nachdem zu wem gesprochen wird. — Sonstige Wendungen werden wir später²⁾, meist durch Redensarten, kennen lernen.

¹⁾ Es ist dies aber nicht immer gut, daher ist es zunächst zu vermeiden, das Nähere später in der Syntax.

²⁾ Lektion XVII.

Aufgabe 5.

Kocham syna. Kochasz brata. Syn dobry kocha ojca. Lew jest zwierzę szlachetne. Osieł jest głupi. Ciastko jest smaczne. Pan jesteś dobry i szlachetny. Karol jest bratem Aleksandra, a Ludwik jest jego przyjacielem. On jest krawcem. Mam chleb, ale nie mam wina. Cesarz ma wielki zamek i trzy pałace, a ten król ma pięć pałaców, ale nie ma zamku. Aleksander był królem, Karol był cesarzem. To ciasto jest smaczne, ale owo jabłko jest kwaśne. W Berlinie jest piękny zamek. But krawca jest podarty. Klucz cesarza jest złoty. Ja nigdy nie mam scyzorka.

Aufgabe 6.

Wir lieben den Kaiser und seinen Sohn. Ihr liebt den Knaben und seinen Freund. Ich liebe Blumen und Früchte, du liebst Pferde und Hunde. Die Freunde Karls lieben nicht¹⁾ den Bruder Alexanders. In Paris sind Paläste und Schlösser. Dieser Knabe ist ein Schüler Ludwigs. Wir haben Gärten, aber wir haben keine (nicht) Häuser. Ich habe drei Messer, aber ich habe keine (nicht eine¹⁾) Gabel. Dieser kleine und angenehme Knabe ist ein Kind Karls. Mein Sohn ist sein Schüler. Hier sind drei Äpfel und vier Kuchen. Wir haben sechs Pferde und neun Hunde. Hier hat niemand je²⁾ Blumen. Die Rose ist eine Blume. Der Esel ist kein (nicht ein) Pferd.

Sprechübung.

| | |
|--------------------------------------|--|
| Czy Karol ma przyjaciela? | Tak, Aleksander jest jego przyjacielem. |
| Czy Pan masz konie? | Mam konia i sześć psów. |
| Czy Pani kochasz Ludwika? | Kocham Ludwika, ale nie kocham jego brata. |
| Gdzie jest piękny ogród? | We Warszawie jest piękny ogród. |
| A gdzie jest wielki zamek? | W Berlinie jest wielki zamek. |
| Kto ma nóż i widelec? | Nikt nie ma widelec, ale tutaj jest nóż i łyżka. |
| Gdzie jest książka brata? | Tutaj jest jego książka. |
| Czy Panowie macie chleb? | Nie mamy chleba, ale mamy wino i jabłka. |

¹⁾ Im Polnischen steht die Negation vor dem Zeitwort.

²⁾ Im Polnischen: niemand niemals nicht.

C.
(Männliche Hauptwörter.)aa. bb. cc.
(Der Stamm auf e. harten) (weichen Konf. ausl.) (Familiennamen auf o.)

Singularis.

| | | |
|-----------------------------|---------------------|-------------------|
| 1. ♂. starosta, der Starost | sędzia, der Richter | Fredro, Friedrich |
| 2. " starosty | sędzi (sędziego) | Fredry |
| 3. " starościę | sędzi (sędziem) | Fredrze |
| 4. " starostę | sędzie | Fredrę |
| 5. " starosto! | sędzio! | Fredro! |
| 6. " starostą | sędzią | Fredrą |
| 7. " (w) starościę. | (w) sędzi (sędzim). | (w) Fredrze. |

Pluralis.

| | | |
|-----------------------|--------------------|--------------------|
| 1. ♂. starostowie (y) | sędziowie (sędzie) | Fredrowie (Fredry) |
| 2. " starostów | sędziów | Fredrów |
| 3. " starostom | sędziom | Fredrom |
| 4. " starostów | sędziów | Fredrów |
| 5. " starostowie! | sędziowie! | Fredrowie! |
| 6. " starostami | sędziami | Fredrami |
| 7. " (w) starostach. | (w) sędziach. | (w) Fredrach. |

Anmerkung. Weil der Gebrauch des Konsonanten j, wie wir es aus der Einl. wissen, im Polnischen besondere Schwierigkeiten bietet, und daher nicht nur die Orthographie, sondern überhaupt die Deklination der hierher gehörenden Wörter auf -ja und -ya ziemlich schwierig ist, so geben wir hier noch einige Beispiele, damit sich der Lernende nach denselben richtet¹⁾.

Singularis.

| | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. ♂. szyja, der Hals | nadzieja, die Hoffnung |
| 2. " szyi | nadziei |
| 3. " szyi | nadziei |
| 4. " szyję | nadzieje |
| 5. " szyjo! | nadziejo! |
| 6. " szyją | nadzieją |
| 7. " (w) szyi. | (w) nadziei. |
| 1. ♂. biblja, die Bibel | kolacya, das Abendbrot |
| 2. " biblii | kolacyi |
| 3. " biblii | kolacyi |
| 4. " biblję | kolacyę |

¹⁾ Auf -ua giebt es im Polnischen nur ein Wort mit sehr unbestimmter Dekl., nämlich statua, die Statue, 2. u. 3. ♂. statuy, 4. statue, 5. statuo, 6. statua, 7. statuy (i?); Plur.: statuy, 2. statui (?), 3. statuom, 4. 5. statuy, 6. statuami, 7. statuach.

| | |
|----------------------|-------------|
| 5. <i>Ź.</i> bibljo! | kolacyo! |
| 6. " biblją | kolacyą |
| 7. " (w) biblii. | (w)kolacyi. |

Pluralis.

| | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 1. <i>Ź.</i> szyje, die Hälse | nadzieje, die Hoffnungen |
| 2. " szyi | nadziei |
| 3. " szyjom | nadziejom |
| 4. " szyje | nadzieje |
| 5. " szyje! | nadzieje! |
| 6. " szyjami | nadziejami |
| 7. " (w) szyjach. | (w) nadziejach. |

| | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1. <i>Ź.</i> bible, die Bibeln | kolacye, die Abendbrote |
| 2. " biblii | kolacyi |
| 3. " bibljom | kolacyom |
| 4. " bible | kolacye |
| 5. " bible! | kolacye! |
| 6. " bibljami | kolacyami |
| 7. " (w) bibljach. | (w) kolacyach ¹⁾ . |

Merke: 1. Einige Hauptwörter auf -ia, z. B. sędzia, der Richter, hrabia, der Graf, margrabia, der Markgraf (Marquis), sowie überhaupt die männlichen Hauptwörter auf -ia haben außer den regelmäßigen Formen noch Nebenformen nach der adjektivischen Deklination, 2. und 4. *Ź.*: sędziego, hrabiego, margrabiego; 3. *Ź.*: sędziem, hrabiemu, margrabiemu u. s. w. (Vergl. Lektion 12.)

2. Im 4. *Ź.* Sing. sind zwei Endungen gebräuchlich, -ą und -ę. Außer denen auf -i sollen auch viele auf -a, namentlich alle Fremdwörter auf -ia und -ya, die Endung -ą haben. Doch herrscht darüber keine Einigkeit, und der mündliche Sprachgebrauch scheint der Endung -ę den Vorzug zu geben.

3. Den 5. *Ź.* haben die weiblichen Diminutiva auf -u, also Kasia (Räthchen), Kasiu! ciotunia (Tantchen), ciotuniu!

¹⁾ Fast jede poln. Grammatik giebt die Deklination dieser Wörter anders an; wir haben uns bemüht, die für einen Ausländer leichteste Methode anzuwenden, nach den in der Einleitung angegebenen Regeln über den Gebrauch des *j*. — Siehe Einl. § 13. 4. Anm. — Viele machen auch einen Unterschied zwischen dem Gen. Sing. und dem Gen. Plur., der aber in der lebendigen Sprache nicht existiert, und schreiben den Plur. *szyj*, was in der Aussprache dem einfölbigen *czyj* gleichkäme, während man zweifölbig *szy-i* ausspricht. Ferner: *nadziej*, *biblij*, *Zofij*, *linij*, *tragedyj*. Diese Formen widersprechen aber zu sehr der wirklichen Aussprache, als daß sie gebilligt werden dürften, selbst wenn man noch triftigere Gründe für dieselben beibringen könnte, als dies der Fall ist.

4. Im 1. F. Plur. haben die männlichen verschiedene Endungen: -y, -i, -e und -owie. Welche man vorziehen soll, ist schwer zu sagen; die Endungen -i und -owie gelten immer als Personenendungen, die Endungen -e und -y zum Teil als solche, zum Teil als Sachendungen (vergl. I. Dekl., Anm. 5). Übrigens ist der Pluralis aller männlichen Wörter gleich dem der I. Deklination.

5. Der 2. F. Plur. ist ohne Endung. Doch haben die Hauptwörter auf -dnia, -tnia, -lnia, -wnia, -cznia, die Endung -i; desgleichen die auf -ja und -ya, sowie die Wörter: swawola, der Übermut, und wieczerza, das Abendbrot (wieczerzy), kuchnia, die Küche, czapla, der Reiher u. a. m. — Die männlichen Hauptwörter haben die Endung -ów, mit Ausnahme: mężczyzna, der Mann (2. F. mężczyzyn) und sluga, der Diensthote (2. F. slug).

Wörter.

| | |
|---|--|
| zakład publiczny, eine öffentliche Anstalt. | wiele (mit dem 2. F.), viel. tylko, nur. |
| urząd cesarski, das kaiserliche Amt. | tak — jak, so — wie. niż, als. |
| urzędnik królewski, der königliche Beamte. | deszcz, m., der Regen. pada, es fällt. |
| nauczyciel, m., der Lehrer. | deszcz pada, es regnet. kiedy? wann? |
| szewc, m., der Schuhmacher. | dziś, dzisiaj, heute. jutro, morgen. |
| poeta, m., der Dichter. | jade, ich fahre. jedziesz, du fährst. |
| francuz, der Franzose. | jedzie, er fährt. zkad? woher? |
| niemiec, der Deutsche. | dokad? wohin? widze, ich sehe. |
| anglik, der Engländer. | lubie, ich habe gern (liebe). lubisz, du hast gern. |
| polak, der Pole. | lubi, er hat gern. lubie jesć, ich liebe zu essen, |
| francuski, französisch. | ich esse gern. wole, ich habe (will) lieber. |
| niemiecki, deutsch. | czytać, lesen. lubie czytać, ich lese gern. |
| angielski, englisch. | wole czytać, ich lese lieber (ich mag lieber, ich ziehe vor). |
| polski, polnisch. | nie ma, es hat nicht, es giebt nicht, es ist nicht, es sind nicht. |
| ide, ich gehe. | |
| idziesz, du gehst. | |
| idzie, er geht. | |
| do (Präp. mit dem 2. F.), zu, nach. | |
| jem, ich esse. | |
| daje, ich gebe. | |
| robie, ich thue, mache. | |
| robisz, du thust, machst. | |
| robi, er thut, macht. | |
| zaden, żadna, -e, kein, =e, =s. | |
| ani — ani, weder — noch. | |

Merke: „Hier ist“ heißt polnisch: tu jest; „hier sind“: tu są; aber „hier ist nicht“ und „hier sind nicht“: nie ma. —

Aufgabe 7.

Mój ojciec jest nauczycielem. Twój brat jest szewcem. Ten francuz jest urzędnikiem. We Warszawie jest zamek królewski i piękny ogród publiczny. Dziś pada deszcz. Tu jest nóż ostry, ale łyżek nie ma. Pan Aleksander ma psa i konia, ale nie ma książek. Lubię jeść gruszek, ale nie lubię jabłek. Ludwik jedzie do Berlina, a ja jadę do Londynu. Kasia idzie do miasta. W mieście jest zakład publiczny. W zakładzie są uczniowie i nauczyciele. Daj mi Pan biblię i kwiaty. Ta ryba jest smaczna, ale to jabłko jest kwaśne. Lubię psa, ale wolę konia. W mieście jest wiele domów i pałaców i zakładów. W kuchni są ryby i jabłka.

Aufgabe 8.

Herr Fredro ist ein Dichter. Ein guter Diener (sluga) ist treu und anhänglich. Heute regnet es nicht, heute ist ein blauer Himmel. Ich fahre morgen nach Warschau, der Herr Richter fährt nach Paris. Mein Tanchen geht heute in die Stadt. Ich esse gern Brot, aber ich liebe weder Geflügel noch Wein. In Warschau giebt es viel Franzosen und Deutsche. Rätchen ist gern Kuchen, ihre Schwester liebt Äpfel und Birnen, aber liebt nicht Kirshen. Der deutsche Lehrer ist angenehm und höflich, aber der Schüler liebt (lubi) nicht den Lehrer. Mein Bruder liebt Pferde und Hunde, aber der Bruder Karls liebt Bücher und liebt weder Pferde noch Hunde.

Sprechübung.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| Czy brat twój jedzie do Warszawy? | Tak, on jedzie do Warszawy, a ja idę do zakładu w Berlinie. |
| Kto robi mój but? | Szewc robi but. |
| Czy brat szewca jest krawcem? | Nie, brat jego jest nauczycielem. |
| Czy w Berlinie jest wiele francuzów? | Nie, nie wiele francuzów, ale wiele anglików. |
| Czy lubisz konie i psy? | Lubię konie, ale nie lubię psów. |
| Dokąd Pan idzie? | Idę do miasta. |
| Kto jest ten pan? | To jest pan Ludwik, mój przyjaciel. |
| Gdzie jest brat jego? | Brat jego jest w mieście, w zakładzie publicznym. |

Fünfte Lektion.

IV. und V. Deklination.

§ 1. Nach der vierten Deklination gehen die auf einen Konsonanten auslautenden Wörter weiblichen Geschlechts. Sie hat eigentlich nur ein Paradigma, wir geben aber zwei Beispiele behufs leichterer Einübung.

§ 2. Die fünfte Deklination umfaßt die sächlichen Hauptwörter, welche im 1. F. auf ein -ę endigen. Der Stamm endet auf -et oder -en, und demgemäß giebt es hier zwei Paradigmen.

IV. Deklination.

(Stamm auf c, dz, cz, sz, ź, rz ausgehend.)

Singularis.

| | a. | b. |
|---------|-------------------|----------------------|
| 1. Fall | kość, der Knochen | rzecz, die Sache |
| 2. " | kości | rzeczy ¹⁾ |
| 3. " | kości | rzeczy |
| 4. " | kość | rzecz |
| 5. " | kości! | rzeczy! |
| 6. " | kością | rzeczą |
| 7. " | (w)kości. | (w)rzeczy. |

Pluralis.

| | | |
|---------|---------------------|--------------------|
| 1. Fall | kości, die Knochen | rzeczy, die Sachen |
| 2. " | <u>kości</u> | <u>rzeczy</u> |
| 3. " | kościom | rzeczom |
| 4. " | kości | rzeczy |
| 5. " | kości! | rzeczy! |
| 6. " | kościami (kościemi) | rzeczami |
| 7. " | (w)kościach. | (w)rzeczach. |

V. Deklination.

Singularis.

| | a. (Stamm -et.) | b. (Stamm -en.) |
|---------|--------------------|--------------------|
| 1. Fall | źrebie, das Füllen | imię, der Name |
| 2. " | źrebięcia | imienia |
| 3. " | źrebięciu | imieniu |
| 4. " | źrebie | imię |
| 5. " | źrebie! | imię! |
| 6. " | źrebięciem | imieniem |
| 7. " | (w)źrebięciu. | (w)imieniu. |

¹⁾ i und y sind hier etymologisch gleich, s. Einl. § 8. 3.

Pluralis.

| | |
|------------------------------|-------------------|
| 1. Fall źrebięta, die Füllen | imiona, die Namen |
| 2. " źrebiąt | imion |
| 3. " źrebiętom | imionom |
| 4. " źrebięta | imiona |
| 5. " źrebięta! | imiona! |
| 6. " źrebiętami | imionami |
| 7. " (w) źrebiętach. | (w) imionach. |

§ 3. Merke in der IV. Dekl.:

1. Die Wörter auf -ew haben im 1., 4. und 5. F. Plur. ein weiches e mit Ausfall des Vokals der vorhergehenden Silbe, z. B. chorągiew, die Fahne, Plur.: chorągwie.

2. Andere haben gleichfalls ein e statt i (y), so namentlich:
 straż, die Wache. slodycz, die Süßigkeit.
 pieczeń, der Braten. zdobycz, die Beute.
 pościel, die Betten. poręcz, die Lehne.
 krtań, die Luftröhre. kąpiel, das Bad.
 sień, der (die) Hausflur. odzież, die Kleidung.
 dłoń, die (flache) Hand. klacz, die Stute.
 woń, der Geruch. twarz, das Gesicht.
 topol, die Pappel. odwilż, das Tauwetter.
 kieszeń, die Tasche. kradzież, der Diebstahl.
 kolej, die Bahn. rozkosz, die Wonne.
 ciecz, die Flüssigkeit.

§ 4. Merke in der V. Dekl.:

1. Książę, der Fürst, wird heute nur noch männlich gebraucht, behält aber die sächs. Deklination; man sagt also dobry (nicht dobre) książę, der gute Fürst; es hat im Sing. neben den regelmäßigen Formen noch abgekürzte Nebenformen: księcia, księciu, księciem.

2. Dziecię, das Kind, hat im Plur.: dziecięta und dzieci, 2., 4., 5. dzieci, 3. dzieciom, 6. dziećmi, 7. dziećmiach.

3. Imię hat im 3. F. Sing. auch imieniowi; ebenso plemię, der Stamm, plemieniowi.

Wörter.

| | |
|---------------------------------------|---------------------|
| sąsiad kochany, der geliebte Nachbar. | umiemy, wir können. |
| obraz drogi, das teure Bild. | umiecie, ihr könnt. |
| umiem, ich kann (verstehe). | umieją, sie können. |
| umiesz, du kannst. | jeść, essen. |
| umie, er kann. | iść, gehen. |
| | dać, geben. |

pisać, schreiben.
 pracować, arbeiten.
 jechać, fahren.
 pić, trinken.
 Otton, Otto.
 Hugon, Hugo.
 Wojciech, Adalbert.
 daję Panu (Pani, Panom), ich
 gebe Ihnen.
 dam, ich werde geben.
 idę z Panem, } ich gehe mit Ihnen.
 idę z Panią, }
 dziecię przyjemne, das ange-
 nehme Kind.
 książę miły, der angenehme
 Fürst (Prinz).
 byłem, ich war, bin gewesen.
 byłeś, du warst.
 był, er war.

byliśmy, wir waren.
 byliście, ihr wart.
 byli, sie waren.
 mało (mit dem 2. F.), wenig.
 wczoraj, gestern.
 zawsze, immer.
 czasem, manchmal.
 zaś, aber.
 nie, nichts.
 z (mit dem 4. F.), mit.
 z (mit dem 2. F.), aus.
 panna, fem., das Fräulein.
 Jan, Johann.
 Marya, Marie.
 Jadwiga, Hedwig.
 widzę Pana (Pania, Panów),
 ich sehe Sie.
 syn Pański, Ihr Sohn.
 córka Pańska, Ihre Tochter.

§ 5. Merke: 1. In Lektion III., Anm. 5 ist gesagt, daß in der Anrede das deutsche „Sie“ im Poln.: Pan, pani, panowie heißt. Hier ergänzen wir es noch dahin, daß dies die ganze Deklination hindurch der Fall ist, so daß das poln. pan, pani, panowie und panie, die Dame, panna, das Fräulein, Plur. panny, im Deutschen, je nach dem Fall, mit Sie oder Ihrer, Ihnen zu übersetzen ist, und umgekehrt¹⁾.

2. Die Kardinalzahlen, als sächliche Hauptwörter in der Einzahl, haben auch das Zeitwort bei sich im Sing. stehen, z. B.: hier sind hundert Pferde = tu jest sto koni; oder: sechs Pferde sind verloren gegangen = sześć koni zginęło (sächl. Form des Zeitworts).

3. Umiem heißt „können“ nur in der Bedeutung: verstehen, aber nicht: im Stande sein, vermögen.

Aufgabe 9.

Mój uprzejmy sąsiad jest szewcem. Twój przyjaciel kochany jest nauczycielem pana Wojciecha. Ten pan jest księciem. Kocham dziecię przyjemne, ale nie lubię dzieci małych. Jutro jadę do Warszawy. Tutaj pada deszcz.

¹⁾ Wir fügen hier noch hinzu, daß der gebildete Pole das Fräulein nicht mit Panna, sondern Pani anredet, mit Ausnahme, wenn er sie in der 3. Person anspricht und den Eigennamen hinzufügt. Die Sprechübungen werden dies durch Beispiele erläutern.

Pański syn jest przyjacielem Ludwika. Daj mi Pan ten obraz! Wolę dać Panu konia i psa. Byłem wczoraj w mieście z panem Janem. Pan Otton jedzie z miasta. Panna Jadwiga lubi (jeść) owoce¹⁾, a panna Wanda nie lubi owoców. Dobry uczeń umie czytać i pisać. Wojciech umie czytać. Panno Maryo, daj mi Pani ten kwiat! Ja mam trzy konie i wiele psów, a mój brat ma pięć koni, ale mało psów. Pan Aleksander lubi pić wino czerwone, ale nie robi nigdy nic. Ten anglik jest urzędnikiem w zakładzie królewskim.

Aufgabe 10.

Dieser angenehme Franzose ist Alexanders Nachbar. Jener höfliche Deutsche ist der Freund Karls. Du liebst nicht Herrn Adalbert, aber du liebst Fräulein Marie. Fräulein Hedwig liebt nicht Herrn Ludwig, sondern sie liebt Sie, Herr Karl! Wir fahren nicht nach der Stadt, es ist Tauwetter, ich fahre lieber morgen mit Frau Luise. Es ist kein Tauwetter, der Himmel ist blau. Rädchen, gib mir eine Blume! Nein, ich gebe Ihnen keine Blume, aber ich gebe ihnen eine Birne und einen schmackhaften Kuchen. Fräulein Luise, ich sehe Sie. Gestern waret ihr in Berlin, heute seid ihr hier. Ihr könnt weder schreiben noch lesen. Herr Adalbert, Ihr Sohn ist hier, und Ihre Tochter ist in der Stadt mit der Mutter des Herrn Hugo. Ich habe viel Obst und wenig Brot, Karl aber hat nichts.

Sprechübung.

- | | |
|---|---|
| Ciotuniu, czy ciotunia chce | Nie chce, wolę jechać z panną |
| isć z panem Aleksandrem? | Ludwiką. |
| Panno Maryo, czy Pani kochasz Aleksandra? | Nie kocham Aleksandra, lecz kocham brata jego. |
| Czy Pan lubi deszcz? | Lubię deszcz, ale nie lubię odwilży. |
| Czy Karol umie czytać i pisać? | Nie umie pisać, ale umie czytać. |
| Czy Ludwik jest uczniem Pańskim? | Nie, on jest uczniem francuza z Paryża. |
| Czy byłeś Pan w Paryżu? | Nie byłem w Paryżu, ale byłem w Berlinie. |
| Kto był w Paryżu? | Pan Aleksander był w Paryżu z bratem nauczyciela. |
| Kiedy Panowie jedziecie do miasta? | Jedziemy jutro do miasta do pana sędziego. |

¹⁾ Obst hat im Poln. die Mehrzahl, wenn von verschiedenen Obstsorten die Rede ist; owoc im Sing. bezeichnet auch die einzelne Frucht.

Sechste Lektion.

Unregelmäßige und mangelhafte Deklination¹⁾.

§ 1. Die Wörter auf -ec haben im 5. F. ein -e, als wenn sie nach der I. Klasse der I. Deklination gingen; also ojciec hat ojcie! chłopiec, chłopcze! kupiec, der Kaufmann, kupcze! auch szewe, szewcze! u. s. w. Nur die Namen lebloser Gegenstände haben -u, z. B.: piec, der Ofen, piecu!

Dagegen haben die auf -k, -g, -ch und -h ausgehenden -u (statt -e), z. B.: człowiek, człowieku! (aber auch człowiecze); synek, das Söhnchen, synku!

Bóg, Gott, hat boże!

§ 2. Im 7. F. haben noch einige Wörter der I. Kl. -u statt -e, z. B.: dom, das Haus, (w) domu.

Im 7. Pluralis haben noch Wlochy, Italien und Niemcy, Deutschland, die altertümlichen Formen auf -ech (statt -ach), also w Włoszech, w Niemczech.

§ 3. ksiądz, der Geistliche (Priester), hat Sing. 2. księdza, 3. księdzu u. s. w. Plur.: księża, księży, księżom, księży, księża, księżmi, księżach.

§ 4. chrzest, die Taufe, 2. chrztu u. s. w. 7. (w) chrzcie, Stamm ist chrzst anzunehmen, so wie pies — ps.

§ 5. Der Pluralis der Fremdwörter:

Die auf -ns ausgehenden haben -e, z. B.: kwadrans, eine Viertelftunde, kwadrans; nur ekspens, die Ausgabe, hat ekspensa.

Anderer Fremdwörter haben meist -a oder auch -y, z. B.: talent, das Talent, talenta (y); dokument, das Dokument, dokumenta (und y). Die aus dem Deutschen stammenden Wörter koszt, die Kosten (die Ausgabe), koszta; grunt, der Boden, der Grund, grunta. Ebenso kurs, der Kurs, kursa.

§ 6. Brat, der Bruder, hat in der Mehrzahl: bracia, braci, braciom, braci, bracia, braci, (w) braciach.

§ 7. Człowiek, der Mensch, hat im Plur.: ludzie, ludzi u. s. w.; rok, das Jahr, hat lata, lat u. s. w. Das regelmäßige roki bedeutet: die Gerichtstage.

§ 8. Von szlachcic, der Edelmann, wird statt der regelmäßigen Mehrzahl gewöhnlich der Sammelname szlachta (f.), der Abel, gebraucht; z. B. mit Edelleuten, ze szlachta.

¹⁾ Die Deklination der von Eigenschaftswörtern abgeleiteten Hauptwörter, die auch der Form nach eigentlich solche sind, werden wir bei der Deklination der Adjektiva kennen lernen (Lektion X).

§ 9. raz, mal (das Mal), 2. razu, Pl. razy, razów, hat im 6. Fall auch eine weibliche Deklinationsform; 3. B.: diesesmal = tym razem, oder; tą razą.

Fünfmal, sechsmal u. s. w. = pięć razy, sześć razy u. s. w. kann als adverbialer Ausdruck angesehen werden.

§ 10. Tydzień, die Woche, hat 2. F.: tygodnia u. s. w. Pl. tygodnie u. s. w. Jęczmień, die Gerste, hat im Pl.: jęczmiona (V. Dekl.).

§ 11. In der II. Deklination haben einen unregelmäßigen Plural: niebo, der Himmel, niebiosa, niebios u. s. w. 7. niebiosach und niebiesiech u. s. w.; oko, das Auge, oczy, ócz (oczów, ocz), oczom, oczy, oczy, oczami (oczyma), oczach (ocz); ucho, das Ohr, hat uszy, uszu (und uszu), uszom, uszy, uszy, uszami (uszym), uszach (uszu). Der regelmäßige Plur. oka bedeutet: Fettaugen, Maschen u. dergl.; ucha = Gentel, Nabelöhre u. dergl.

Die Vergrößerungswörter auf -sko haben im Gen. (Plur.) -ów; 3. B.: chłopisko, der ungeschlachte (grobe) Bauer, chłopisków.

Narzędzie, das Instrument, hat Gen. narzędzi; nozdrze, das Nasenloch, Plur. nozdrza, die Rüstern, 2. nozdrzy; narzecze, die Mundart, narzeczy, und einige a. m.

§ 12. In der 3. Dekl. hat ręka, die Hand, einen unregelmäßigen Plur.: reçe, rak, rekom, reçe, reçe, rekami (rekom), rekach (reku).

§ 13. Zwei, sonst im Polnischen selten vorkommende, zusammengesetzte Hauptwörter bieten in der Deklination gewisse Schwierigkeiten. Rzeczpospolita, die Republik, hat: 2. und 3. rzeczypospolitej, 4. rzeczpospolitą, 5. rzeczypospolita, 6. rzeczpospolitą, 7. rzeczypospolitej, so daß meistens beide Bestandteile dekliniert werden; desgl. Plur.: 1., 4., 5., rzeczypospolite, 2. rzeczypospolitych, 3. rzeczompospolitym, 5. rzeczamipospolitemi, 7. rzeczachpospolitych. — Ähnlich dekliniert: wielkanoc, Ostern, 2., 3. wielkiejnocy und wielkanocy, 4. wielkanoc, 5. wielkanocy, 6. wielkanocą (und wielkanocą), 7. wielkiejnocy (wielkanocy).

§ 14. Zur defektiven Deklination werden alle die Wörter gerechnet, die entweder nur in der Einzahl (singularia tantum) oder nur in der Mehrzahl (pluralia tantum) gebraucht werden; wir werden dieselben unter den Vokabeln kennen lernen. Hier führen wir diejenigen auf, welche nur in einigen Fällen oder gar nur in einem einzigen Falle gebraucht werden. So: mir, der Friede, die Ruhe, nur: 1., 4. mir, 2. miru, 6. (2.) mirem. Viele haben keinen Nominativ, 3. B. sagt man nur: na jawie,

am Tage wachend (nicht träumend); do *szczętu* (2.), oder *ze szczętem* (6.) ganz und gar, bis auf den Grund, auf die Wurzeln (vernichten); ähnlich auch die nur adverbial gebrauchten: *ryczakem*, im ganzen; *hurmem*, zu Haufen, haufenweis; *cichaczem*, im stillen (unvermerkt); *ukosem* (z *ukosa*), jähräg, schief; *ukradkiem*, verstohlen, heimlich. — *Rano* (früh), ursprünglich nur ein vom Adjektiv gebildetes Adverb, wird jetzt als ein defektives jächliches Hauptwort auf -o dekliniert: z *rana* (2.), des Morgens, *do rana*, bis zum Morgen; *nad ranem*, gegen den Morgen, vor Tagesanbruch etwa.

Wörter.

owies, m., der Hafer.
siano, n., das Heu.
kościół, m., die Kirche.
wuj, der Oheim, Onkel.
stryj, der Oheim (Vatersbruder).
ciotka, die Tante (allg.).
wujenka, die Tante (mütterlicherseits).
stryjenka, die Tante (väterlicherseits).
bratowa, die Schwägerin (Brudersfrau).
szwagrowa, die Schwägerin.
teść, der Schwiegervater.
teściowa, die Schwiegermutter.
zięć, der Schwiegerjohn.
synowa, die Schwiegertochter.
kuzyn, der Cousin.
kuzynka, die Cousine.
bratanek, synowiec, der Neffe, Brudersjohn.
synowica, die Nichte, Bruders-tochter.
siostrzeniec, der Neffe, Schwesterjohn.
siostrzenica, die Nichte, Schwester-tochter.

wnuk, m., der Enkel.
wnuczka, f., die Enkelin.
wnuczę, n., das Enkelkind.
prawnuke, m., der Urenkel.
widziałem, ich sah, habe gesehen.
kupiłem, ich habe gekauft.
chcę, ich will, habe die Absicht.
chcesz, du willst.
chce, er will.
chcemy, wir wollen.
chcecie, ihr wollt.
chcą, sie wollen.
znam, ich kenne.
znasz, du kennst¹).
dam, ich werde geben.
dadzą, sie werden geben.
po polsku, polnisch (Adv.).
po niemiecku, deutsch.
po francusku, französisch.
po angielsku, englisch.
jeszcze, noch.
zaraz, gleich.
dobrze, gut (Adv.).
źle, schlecht (Adv.).
bo, denn, weil.

¹) *znam* konjugiert weiter wie *kocham* (Lektion III) oder *mam* (Lektion II); dergleichen auch *dam*, ich werde geben, mit Ausnahme der 3. Person Plur., aber stets mit der Bedeutung des Futurums.

| | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| szklanka, das Glas. | kieliszek wina (2. F.), ein Glas |
| szklanka wody (2. F.), ein Glas | Wein. |
| Wasser. | herbata, der Thee. |
| kieliszek, ein Weinglas. | kawa, der Kaffee. |

Merke: Nach den Wörtern des Maßes, Gewichts u. s. w. muß im Poln. das Gemessene stets im 2. F. stehen, wenn er auch im Deutschen nicht immer erkennbar ist.

Aufgabe 11.

Koń lubi siano i owies, pies lubi kości, ja lubię pieczeń z chlebem i winem. Wilk idzie ukradkiem. Byłem wczoraj w mieście i kupiłem konia synowi nanczyciela. Człowiek dobry lubi zwierzęta. Pan Wilhelm umie dobrze po francusku i po angielsku; pan Fryderyk umie czytać po polsku, ale źle. Ksiądz jest w kościele, bóg jest w niebie (w niebiesiach). Ludzie nie mają chleba, zwierzęta nie mają siana, bo deszcz pada. Pan Ludwik jest kuzynem pana Aleksandra, a szwagrem pana Karola. Pan Karol jest zięciem pana Wojciecha; on kocha teścia, ale nie lubi teściowy. Pan Adam był cztery lata¹⁾ w zakładzie publicznym, a pan Jan był w Paryżu pięć lat uczniem pana R. Orzeł jest ptakiem drapieżnym, a pies jest zwierzęciem domowym²⁾. Moja teściowa jest dobra i uprzejma, ale moja bratowa nie jest tak dobra. Widziałem dziś rano pannę Jadwigę w kościele.

Aufgabe 12.

Vor Tagesanbruch etwa will ich im stillen in die Stadt gehen. Mein Onkel liebt den Schwiegersohn des Schneiders, aber er liebt nicht die Schwiegertochter des Schuhmachers. Fräulein Marie kann weder polnisch lesen noch schreiben. Herr Alexander war ein Jahr in Paris, drei Jahre in Berlin und fünf Jahre in London. In der Stadt ist eine Kirche und eine öffentliche Anstalt. In der Anstalt sind Priester und Lehrer. Die Lehrer können polnisch und deutsch. Den Herrn Johann kenne ich gut, aber ich kenne nicht seinen Schwager. Die Brüder des Herrn Richters werden Rätchen ein Glas Thee geben, ich will lieber

¹⁾ Auch im Polnischen steht bei Maß- und Zeitangabe der bloße Akkusativ.

²⁾ Die Deklination der Adjektiva kennt der Lernende noch nicht; aber diese beiden Wörter drapieżnym und domowym, die beinahe mit den Formen der Hauptwörter übereinstimmen, werden ihm keine Schwierigkeit machen; im Deutschen stehen hier zusammengesetzte Wörter.

ein Glas Wasser. Gestern waren wir mit Fräulein Hedwig und mit ihrer Schwägerin in der Kirche. Der Graf fährt morgen in die Stadt zum Fürsten. Die Menschen essen gerne Brot und trinken gerne Wein.

Sprechübung.

- Czy znasz pana Aleksandra? Nie znam pana Aleksandra, ale znam jego szwagra i (jego) teścia.
- Czy znasz Pan pannę Maryę? Znam pannę Maryę, ale nie znam jej siostry.
- Dokąd jedzie pan Fryderyk? Jedzie do hrabiego Alfonsa.
- Kto ma ostry nóż? Mam nóż, ale jest tępy.
- Gdzie jest panna Jadwiga? Jest w kościele, z księdzem Janem i z panem Hugonem.
- Kiedy idziesz Pan do miasta? Idę jutro z rana.
- Czy umiesz Pan po polsku? Nie umiem jeszcze, ale umiem czytać i pisać po francusku.
- Daj mi Pan kieliszek wina! Nie dam Panu kieliszka wina, ale dam Panu szklanke kawy.
- Czy dasz mi Pan zaraz? Dam Panu zaraz.
- Ile on ma koni? Ma tylko pięć koni, ale wiele psów.
- Czy panna Olga ma słowika? Nie ma słowika, ale ma wiele ptaków.
- Gdzie są kwiaty panny Olgi? W ogrodzie i domu.
- Czy są tam takie książki? Nie ma książek, bo panna Olga nie lubi czytać.

Siebente Lektion.

Von dem Geschlecht der Hauptwörter.

§ 1. Die polnische Sprache hat, wie schon in der Vorbemerkung der ersten Lektion gesagt worden ist, drei grammatische Geschlechter: das männliche Geschlecht, rodzaj męski (genus masculinum); das weibliche Geschlecht, rodzaj żeński (g. femininum); rodzaj nijaki, das sächliche Geschlecht (g. neutrum).

§ 2. Männlich sind alle Namen von Personen und Tieren männlichen Geschlechts, sowie solcher Wesen, die wir uns als

männlich vorstellen; also z. B.: rycerz, der Ritter; pies, der Hund; aniol, der Engel; smok, der Drache.

Von geschlechtslosen Gegenständen sind männlich die Namen der Monate und Wochentage, und der Endung nach diejenigen, welche im 1. F. auf einen harten Konsonanten ausgehen, z. B.: stól, der Tisch; wlos, das Haar.

§ 3. Weiblich sind der Bedeutung nach alle Namen von lebenden Wesen weiblichen Geschlechts; also z. B.: pani, die Frau; królowa, die Königin; matka, die Mutter; klacz, die Stute.

Der Endung nach sind weiblich diejenigen Wörter, welche im 1. F. auf ein -i oder -a, oder auf einen weichen Konsonanten ausgehen, z. B.: enota, die Tugend; dusza, die Seele; miedz, das Kupfer; wies, das Dorf; topol, die Pappel; kość, der Knochen.

§ 4. Sächlich sind die Namen, welche unentwickelte, unerwachsene Wesen bezeichnen; z. B.: dziecie, das Kind; źrebie, das Fohlen; ciele, das Kalb.

Sächlich sind sodann die Bezeichnungen von Buchstaben, sowie Wörter und ganze Sätze, wenn man sie substantivisch (als ein Hauptwort) gebraucht; z. B.: miękkie e, das weiche e; piękne mi to «zaraz»! das ist mir ein schönes „gleich“!

Der Endung nach sind sächlich die Wörter auf -o, -e und -ę; z. B.: zloto, das Gold; serce, das Herz; imię, der Name.

Anmerkung. Einige Wörter sind zweifachen Geschlechts (communia), je nachdem sie sich auf männliche oder weibliche Wesen beziehen; z. B.: sluga dobry, ein guter Diener; sluga dobra, das gute Dienstmädchen; biedny sierota, der arme Waisenknabe; biedna sierota, das arme Waisenmädchen.

Wörter.

cesarzowa, die Kaiserin.
królowa, die Königin.
księżna, die Fürstin.
hrabina, die Gräfin.
baronowa, die Freifrau, Baronin.
rok, m., das Jahr.
miesiąc, m., der Monat.
tydzień, m., die Woche.
wiosna, f., der Frühling.
lato, n., der Sommer.
jesień, f., der Herbst.
zima, f., der Winter.

wies, f., das Dorf, das Gut.
we wsi, im Dorfe.
na wsi, auf dem Lande.
las, m., }
bór, m., } der Wald.
nos, m., die Nase.
usta, n. plur. t., der Mund.
noga, f., der Fuß.
Stanisław, Stanislaus.
Władysław, Wladislaus.
Bolesław, Boleslaus.
Kazimierz, Kasimir.

Bogdan, Theodor.
 Zofja, Sophie.
 Zosia, Sophien.
 mąż, der Mann.
 żona, die Frau.
 język, m., die Zunge, die
 Sprache.
 mowa, f., die Sprache, die
 Rede.
 mówić, sprechen.
 uczyć się, lernen.
 uczyć, lehren, unterrichten.
 woda, f., das Wasser.
 polowanie, n., die Jagd.
 na, auf, Pröp. auf die Frage
 wohin? mit dem 4. Fall.
 na, auf, Pröp. auf die Frage
 wo? mit dem 7. F.
 na polowanie, auf die Jagd.
 na polowaniu, auf der Jagd.
 dla, für, Pröp. mit dem 2. F.
 komu? wem?
 mnie, mi, mir.
 tobie, ci, dir.
 jemu, mu, ihm; jej, ihr.
 nam, uns.
 wam, euch.
 im, ihnen.
 kogo? wen? co? was?
 potem, dann.
 teraz, jetzt.
 bardzo, sehr.

we śnie, im Traume.
 dzień, m., der Tag.
 we dnie, am Tage.
 na jesień, zum Herbst.
 proboszcz, m., der Pfarrer.
 każdy, -a, -e, jeder, =e, =es.
 każdy, człowiek, jeder Mensch,
 ein jeder.
 wszystko, wszystko, wszystko,
 ganz (Adj.).
 zniszczył, hat vernichtet.
 doktor, m., der Doktor.
 gorący, -a, -e, heiß (Adj.).
 zimny, -a, -e, kalt (Adj.).
 zły, -a, -e, schlecht (Adj.).
 czarny, -a, -e, schwarz (Adj.).
 biały, -a, -e, weiß (Adj.).
 wieczór, m., der Abend.
wieczorem, des Abends.
 na Wielkanoc, zu Ostern.
 ksiądz proboszcz, der Herr
 Pfarrer.
 cały, -a, -e, ganz (Adj.).
wszyscy ludzie, alle Menschen.
 cały świat, die ganze Welt.
 lekarz, der Arzt.
 profesor, der Professor.
 gorąco, heiß (Adv.).
 zimno, kalt (Adv.).
 lepszy, -a, -e, besser (Adj.).
 słodki, -a, -ie, süß (Adj.).
 gorzki, -a, -ie, bitter (Adj.).

idziemy, wir gehen.
 idziecie, ihr geht.
idą, sie gehen.

jedziemy, wir fahren.
 jedziecie, ihr fahrt.
jadą, sie fahren.

miałem, ich hatte, habe gehabt.
 miałeś, du hattest, u. s. w.
 miał, er hatte, u. s. w.
 mieliśmy, wir hatten, u. s. w.

mieliście, ihr hattet, u. s. w.
 mieli, sie hatten, u. s. w.
 dałem, ich gab, habe gegeben.
 dałeś, du gabst, u. s. w.

| | |
|-------------------------------|-----------------------|
| dał, er gab, u. f. w. | umiałeś, du konntest, |
| daliśmy, wir gaben, u. f. w. | u. f. w. |
| daliście, ihr gabet, u. f. w. | ebenso: |
| dali, sie gaben, u. f. w. | kochałem, ich liebte. |
| ebenso: | jechałem, ich fuhr. |
| umiałem, ich konnte. | pisalem, ich schrieb. |

Aufgabe 13.

Lato jest gorące, zima jest zimna. W lecie jest gorąco, w zimie jest zimno. Każdy człowiek lubi chleb. Wszyscy ludzie mają oczy i uszy. Człowiek ma oczy, uszy, nos, ręce, nogi i usta. Ksiądz proboszcz idzie do kościoła. Pan profesor jedzie do miasta do lekarza. Pan Bolesław jest w mieście, a pan Bogdan na wsi. Pan Władysław dał panu Stanisławowi siana i owsa¹⁾ dla koni. Ja dałem tobie jablek, daj mi gruszek i wisien. W boru są zwierzęta drapieżne. Mąż kocha żonę, żona nie kocha meża. Żona pana doktora jest kuzynką pana profesora. Pan profesor jest zięciem lekarza. Nauczyciel pana Aleksandra jedzie na polowanie do teścia pana Kazimierza. We dnie jest gorąco, ale wieczorem jest zimno na wsi; w mieście jest zawsze gorąco. Ten pan był nauczycielem pana Władysława, ale nie umiał dobrze po francusku. Cesarzowa niemiecka jest w Berlinie, królowa angielska w Londynie.

Aufgabe 14.

Herr Professor hat an den Vater des Schülers geschrieben. Herr Doktor hat der Schwester des Herrn Theodor fünf Äpfel und drei Birnen gegeben. Wir haben dem Beamten des Grafen ein Pferd gegeben. Herr Boleslaus fuhr mit dem Hunde auf die Jagd nach (do) dem Walde. Wir hatten einen Lehrer, aber er konnte nicht französisch sprechen. Sein Schüler kann noch nicht deutsch sprechen, aber er kann französisch schreiben. Gestern vernichtete der strömende Regen den Hafer und das Heu auf den Feldern. Zu Ostern geht der Schüler des Professors in (do) die Anstalt. Wir fahren im Winter nach Paris, ihr fahrt im Sommer nach London. Herr Stanislaus trinkt nicht gerne Wein, er trinkt gerne Wasser. Gieb uns ein Glas Wasser, und dem Herrn Richter ein Glas Wein. Der Wein ist sauer, das Wasser ist süß. Dieses Wasser ist sehr heiß. Die französische Sprache ist schön und angenehm. Die Rede des Herrn Pfarrers war nicht

¹⁾ siana und owsa sind partitive Genitive. — Ebenso jablek, gruszek, wisien.

szön. Ich will polnisch lernen, der Herr Professor kann gut polnisch sprechen und schreiben; dann will ich nach Warschau fahren.

Sprechübung.

| | |
|---|---|
| Ille dni ma tydzień? | Tydzień ma siedem dni. |
| Ille tygodni ma miesiąc? | Miesiąc ma cztery tygodnie. |
| Czy Pan woli lato, czy zimę? | Wolę zimę, bo w zimie nie jest gorąco. |
| Czy mąż Pani jedzie do Paryża? | Jedzie do Paryża, a potem do Londynu. |
| Kto jedzie z mężem Pani? | Nikt nie jedzie z mężem. |
| Co lubisz jeść, chleb czy owoce? | Nie lubię owoców, wolę jeść chleb. |
| Zkąd Pan jedziesz? | Jadę z miasta. |
| A dokąd? | Na wieś, do sąsiada pana Jana. |
| Co robi pan Władysław w Paryżu? | Chce uczyć się po francusku mówić i pisać dobrze. |
| Gdzie są panowie urzędnicy? | W mieście są urzędnicy, są lekarze i nauczyciele. |
| Gdzie jest pan profesor? | Widziałem pana profesora w mieście, ale go tu teraz nie ma. |
| Czy byłeś wczoraj w mieście? | Byłem w mieście i kupiłem dwa konie, psa i osła. |
| Kto tam jest? | Tam jest sługa doktora. |
| Czy daliście jemu chleba? ¹⁾ | Daliśmy mu chleba i szklanke herbaty. |
| Kto tam idzie? | To stróż miasta z psem. |

Achte Lektion.

Bildung von Hauptwörtern.

Es erleichtert die Kenntniss der polnischen Sprache, wenn man die Suffixe kennen lernt, durch deren Anhängung an einen Stamm verschiedene Hauptwörter gebildet werden.

¹⁾ Partitiver Genitiv.

1. Die Namen von handelnden Personen werden gebildet durch

- arz: pisać, schreiben, — pisarz, der Schreiber.
 leczyć, heilen, — lekarz, der Arzt.
 owca, das Schaf, — owcarz, der Schäfer.
 piec, backen, — piekarz, der Bäcker.
- acz: grać, spielen, — gracz, der Spieler.
 orać, pflügen, — oracz, der Pflüger.
- ca: mówić, sprechen, — mówca, der Redner.
 klamać, lügen, — kłamca, der Lügner.
- ec: strzelać, schießen, — strzelec, der Jäger, Schütze.
 krajać, schneiden, — krawiec, der Schneider.
- nik: szkodzić, schaden, — szkodnik, der Beschädiger.
 ogród, der Garten, — ogrodnik, der Gärtner.
- ciel: chrzczyć, taufen, — chrzciciel, der Täufer.
 zbawić, erretten, — zbawiciel, der Erretter,
 der Heiland.

2. Von den männlichen Menschen- und Tiernamen werden weibliche abgeleitet durch:

- ka: chłop, der Bauer, — chłopka, die Bäuerin.
 kot, die Katze (allg.), — kotka, die Katze
 (Weibchen).
 malarz, der Maler, — malarka, die Malerin.
 zbawiciel, der Erretter, — zbawicielka, die
 Erretterin.

- i, ni oder ini (yni): pan, der Herr, — pani, die Frau.
 bóg, Gott, — bogini, die Göttin.
 mistrz, der Meister, — mistrzyni, die Meisterin.
- ina: starosta, der Starost, — staroscina, die Frau
 Starostin.
 hrabia, der Graf, — hrabina, die Gräfin.
- owa: piekarz, der Bäcker, — piekarczowa, die
 Bäckerin, Bäckersfrau.
 krawiec, der Schneider, — krawcowa, die
 Schneiderin.
- ica: samiec, das Männchen, — samica, das Weibchen.
 lew, der Löwe, — lwica, die Löwin.

3. Das örtliche Herkommen, d. h. die Herkunft von einem Lande, einer Stadt, einem Volke, einem Staat, u. dgl. wird bezeichnet durch:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| in, an, an-in, ak oder czyk | inka, anka, aczka, oder ein ka |
| bei männlichen Individuen: | bei weiblichen Individuen: |
| tatar, der Tartar, — | tatarzyna, — |
| żyd, der Jude, — żydowin, — | żydówka. |

grek, der Grieche, — greczyn, — greczynka.
 Kraków, Krakau, — krakowianin, — krakowianka.
 Poznań, Posen, — poznaniak, — posnanianka.
 Londyn, London, — londynianin, — londynianka.
 Anglja, England, — anglik, — angiłka.

4. Die Geschlechtsabstammung wird bezeichnet durch ic oder icz¹⁾ für das männliche, anka oder ówna für das weibliche Geschlecht.

starosta, der Starost, — starościc, der Sohn des St. — starościanka, die Tochter des Starosten.

hrabia, der Graf, — hrabicz, der Sohn, hrabianka, die Tochter des Grafen, Comtesse.

prezes, der Präsident, — prezesówna, die Präsidententochter.

general, der General, — generalówna, die Generalstochter.

5. Vergrößerungswörter werden gebildet durch:

sko, isko (männlich). sko, isko, ica (weiblich).

chłop, der Bauer, — chłopisko. baba, das alte Weib, — babsko.

pies, der Hund, — psisko, der zona, die Frau, — żonisko.

Röter. panna, das Fräulein, — pan-

nóz, das Messer, — nożysko. nica.

6. Verkleinerungswörter (diminutiva) bildet man auf die mannigfaltigste Weise, durch: ina, ek, ko, e (ęta), iczek, eczek, yczek, yszek, iszek, uszek, iczuszek, unio, ś, uś; weibliche: iczka, eczka, uszka, iczuszka, ula, ulka, uleczka, uchna, usia, nia; sächliche: aćko, eczko, eńko, uszko. 3. B.:

kot, die Katze, kocina, kotek, kotuszek, kotyszek, kotunio; weibl. koteczka, kotuchna; sächl. kocię, kociątko u. s. w.

Jan, Johann, Janek, Janeczek, Janulek, Janyszek, Janio, Jaś, Jasio, Jasieczek u. s. w.

Wanda, Wanda, Wandzia, Wandeczka, Wandusia, Wandula, Wandulka, Wanduleczka, Wanduchna u. s. w.

oko, das Auge, oczko, oczucho; Plur. oczęta, die Auglein; oczulki, oczuleća u. s. w.

Pan, der Herr, paniczek, panuszek, paniczuszek, sächlich paniątko u. s. w.

Janina, Johanna, Janinka, Janinuchna, Janińcia, Janeczka, Janiusia u. s. w.

7. Ein Werkzeug wird bezeichnet durch das Suffix dło: szyć, nähen, — szydło, die Nähn.

myć, waschen, — mydło, die Seife.

¹⁾ Die Familiennamen auf icz sind auf diese Weise entstanden.

8. Zur Bezeichnung des Orts einer Thätigkeit dient das Suffix
nia: piec, backen, — piekarnia, die Bäckerei.
 prać, waschen, — pralnia, die Waschküche.
 wino, der Wein, — winiarnia, die Weinstube.
 sypiać, schlafen (gewöhnlich), — sypialnia, die Schlafstube.
9. Die Eigenschaften werden ausgedrückt durch die Suffixe:
ość: mądry, klug, — mądrość, die Klugheit.
 zły, böse, — złość, die Bosheit.
oć: dobry, gut, — dobroć, die Güte.
ota: głupi, dumm, — głupota, die Dummheit.

Am häufigsten aber durch:

- stwo**: głupi, — głupstwo.
 ubogi, arm, — ubóstwo, die Armut.
 bóg, Gott, — bóstwo, Gottheit, aber boskość (das Gott-
 wesen).
 mąż, der Mann, — męstwo, die Tapferkeit, aber męskość,
 die Männlichkeit, die Mannbarkeit.

Anmerkung. Das Suffix -stwo bezeichnet außerdem ein Paar, einen Mann und ein Weib zu einer Bezeichnung zusammenfassend; z. B.: der Onkel und die Tante zusammen heißen stryjostwo (von stryj) oder wujostwo (von wuj); es ist das dann ein männlicher¹⁾ Kollektivname, welcher als Mehrzahl angesehen wird und das Zeitwort bei sich im Pluralis hat; z. B. państwo (pan und pani) M. byli w Berlinie. — Auch Familiennamen und Titelbezeichnungen werden auf diese Weise zusammengefaßt. Man sagt z. B. doktorostwo, Herr und Frau Doktor, sędziostwo, der Herr Richter mit Frau.

Fügt man aber zum Worte państwo den Familiennamen, so muß er entweder in die Mehrzahl gesetzt und mit dekliniert werden, oder er wird (namentlich bei Fremdnamen) in die Einzahl gesetzt und bleibt undekliniert; z. B.: państwo Załuscy (Plur. von Załuski), 2. państwa Załuskich, 4. z państwem Załuskimi; oder: państwo Myller, u państwa Myller (bei Müllers), z państwem Myller (mit Müllers)²⁾.

Wörter.

zegar, die Uhr.
 godzina, die Stunde.

który, -a, -e, welcher, =e, =es
 (fragend und relativ).

¹⁾ Die Wörter auf stwo, welche eine Eigenschaft bezeichnen, sind sächlichen Geschlechts.

²⁾ Państwo heißt außerdem (als sächl. Haupt. Sing.) das Reich, die Herrschaft; z. B.: państwo rzymskie, das römische Reich. Herrschaft in der Bedeutung „herrliches Wesen“ heißt pańskość; Herrschaft = Regierung heißt panowanie.

| | |
|----------------------------------|---|
| w (za) godzine, in einer Stunde. | trochę (mit d. Gen.), etwas, ein wenig. |
| piwo, n., das Bier. | |
| mleko, die Milch. | cukier, m. (Gen. eukru), der Zucker. |
| zegarek, die Taschenuhr. | |
| mieso, n., das Fleisch. | - pod, unter, } Prap. mit dem |
| maslo, n., die Butter. | |
| dosyć (mit d. Gen.), genug. | (von Ortsbestimmungen). |
| będę, ich werde sein. | |
| będziesz, du wirst sein. | |
| będzie, er (sie, es) wird sein. | - pod, unter, bei, } Prap. mit dem |
| będziemy, wir werden sein. | |
| będziecie, ihr werdet sein. | (von Ortsbestimmungen). |
| będą, sie werden sein. | |

pisać będę, ich werde schreiben
 pisać będziesz, u. j. w.
 pisać będzie,
 pisać będziemy,
 pisać będziecie,
 pisać będą,

(Man kann auch umstellen und sagen będę pisać, będziesz pisać u. j. w.)

jem, ich esse żyję, ich lebe
 jesz żyjesz
 je żyje
 jemy żyjemy
 jecie żyjecie
 jedzą. żyją.

ebenso:
 da-je, ich gebe.
 szy-je, ich nähe.
 pi-je, ich trinke.
 my-je, ich wasche.
 bi-je, ich schlage.

Aufgabe 15.

Szewc szyje sztydlem. Matka myje dziecko mydlem. Krakowianie¹⁾ żyją w Krakowie i pod Krakowem; poznaniacy pod Poznaniem. Byłem w Poznaniu i kupilem zegarek Jasiowi, a Janince ciastek i owoców²⁾. Janinka jest piękna dziewczynka (dziewcze, Mädchen). Chłopi piją wodę, panowie piją piwo i wino. Ogrodnik robi w ogrodzie, piekarz w piekarni. Strzelec idzie z psami na polowanie do lasu. Państwo Władysławostwo (oder Władysławowie)³⁾ jadą na wielkanoc

¹⁾ Vgl. Section II. § 7.

²⁾ Gen. partitivus.

³⁾ Man sagt mitunter im Polnischen statt Władysławostwo fälschlich Władysławowie, was eigentlich mehrere Władysław bedeutet. Daß wir in den Übungen häufig Vornamen statt Familiennamen gebrauchen, kommt daher, daß es in Polen Sitte ist, bei einer näheren Bekanntschaft sich bei Vornamen anzureden und voneinander in derselben Weise zu sprechen.

z dziećmi (Lektion 8, B. 2) do Poznania. Kotka pije mleko, pies je kości, a koń ma siano i owies. Pauna prezesówna ze służą idą (idzie) do kościoła, pani staroscina jedzie z mężem do miasta. Człowiek mądry lubi czytać książki, człowiek głupi cały dzień nic nie robi. Ten uczeń nie jest kochany, bo nie lubi uczyć się. Idę ze synem do lekarza, za godzinę będę w mieście. Uczniowie biją psa i kota. Uczeń dobry daje psu chleba¹⁾, a kotu mleka¹⁾. Zła baba bije chłopca, bo jej nic nie daje jeść. Daj nam trochę cukru do kawy. Dajcie mi kieliszek wina. Nad kuchnią jest sypialnia państwa sędziostwa. Głupota ucznia jest wielka. Pić piwo z winem jest głupstwem.

Aufgabe 16.

Die Klugheit König²⁾ Salomos (Salomon) war groß. Morgen früh werde ich an den Arzt des Generals schreiben. Heute werden wir Milch mit Zucker trinken. Morgen wird es kalt sein, denn es regnet heute. Jetzt gehen wir in die Bäckerei, dort werden wir Brot essen. In einer Stunde werden wir Kaffee mit Milch trinken. Diese öffentliche Anstalt ist ein königliches Gymnasium. Dieser arme Mensch isst Brot mit Wasser. Im Wasser leben Fische. Die Comtesse mit dem Fräulein Präsidententochter³⁾ fahren zur Tochter des Generals (Generalstochter). Wir haben ihnen Pferde gegeben. Heiße Milch heißt mitunter Kinder, aber die Kinder lieben nicht Milch (zu trinken). Die Griechin ist schön, aber sie kann weder französisch noch deutsch. Im Hause des Herrn Professors ist eine Weinstube, über der Weinstube ist die Schlafstube der Malerin. Wir waren gestern mit Schulzes in der Stadt, heute werden wir mit Doktors Abendbrot essen. Dieser Knabe wäscht den Hals mit Seife. Abends werdet ihr zum (na mit dem 4. F.) Abendbrot Fische essen und Rotwein trinken. Die Dummheit des Schäfers ist groß, denn Kirschchen mit Bier zu essen ist eine Dummheit. Die Krakauerin ist schön, aber die Posenerin ist nicht schön. In Krakau giebt es (jest) sehr viel Kirchen und viel Priester. Die Gräfinnen in Krakau lieben die Priester. Die Bauern werden die Felder pflügen, die Schuhmacher werden die Stiefel nähen. Christus (Chrystus) ist der Heiland der Menschen.

¹⁾ Gen. partitivus.

²⁾ Im Poln. Genitiv.

³⁾ Deutsch besser: mit der Tochter des Herrn Präsidenten.

Sprechübung.

- | | |
|--|--|
| Czy znasz generała R.? | Znam generała, męstwo jego pod Solferino było wielkie. |
| Czy lubisz greczynekę? | Nie lubię greczyнки, wolę krakowiankę. |
| Kiedy jedziesz do Krakowa? | Jadę jutro do Krakowa, a potem do Poznania. |
| Czemu nie jesz mięsa na kolacyę? | Nie lubię mięsa ma wieczór, piję tylko herbatę z mlekiem. |
| A co jesz rano? | Rano jem chleb z pieczenią, albo trochę ryby. |
| Dokąd jadą sędziostwo? | On jedzie do Anglii, a ona nie jedzie nigdzie. |
| Komu dałeś książkę i scyzoryk? | Książkę dałem hrabiance, a scyzoryk starościcowi. |
| Kogo chcesz uczyć po polsku? | Chcę uczyć syna księcia i generalównę. |
| Czy staroście umie po francusku? | Umie, ale nie dobrze. |
| Kiedy będziesz w mieście? | Zaraz idę do miasta, za godzinę będę u doktora. |
| Gdzie są teraz państwo Popielowie. | Pan Popiel jest w Paryżu, a pani Popiel w Krakowie. |
| Czy kochasz pannę Maryę? | Kocham pannę Maryę, bo dobroć serca jej jest bardzo wielka. |
| Kto jest w pralni? | Babsko jakies (irgend ein). |
| Co tam robi? | Myje stoly. |
| Daj mi Pan trochę chleba i mięsa dla żony owcarza! | Dam jej trochę chleba i kieliszek wina, ale mięsa jej nie dam. |
| Czy pani baronowa jest w domu (zu Hause)? | Nie ma baronowy w domu, jest w kościele z baronówną. |

Neunte Lektion.

Das Eigenschaftswort.

I. Deklination der Adjektiva.

§ 1. Die Deklination der polnischen Adjektiva geschieht nach folgendem Muster:

| | | Singularis. | | |
|----|-----------------------|-------------|--------------------|--------------------|
| | | männlich: | weiblich: | jächlich: |
| 1. | ♂. <u>dobry</u> (gut) | | <u>dobra</u> | <u>dobre</u> |
| 2. | " <u>dobrego</u> | | <u>dobrej</u> | <u>dobrego</u> |
| 3. | " <u>dobremu</u> | | <u>dobrej</u> | <u>dobremu</u> |
| 4. | " wie der 1. oder 2. | | <u>dobra</u> | wie der 1. |
| 5. | " wie der 1. | | | wie der 1. Fall. |
| 6. | " <u>dobrym</u> | | <u>dobra</u> | <u>dobrem</u> |
| 7. | " (w) <u>dobrym</u> . | | (w) <u>dobrej.</u> | (w) <u>dobrem.</u> |

Pluralis.

männl., weibl. und jächl.:

| | | |
|----|---------------------|-----------------------------------|
| 1. | ♂. <u>dobrzy</u> | <u>dobre</u> |
| 2. | " <u>dobrych</u> | <u>dobrych</u> |
| 3. | " <u>dobrym</u> | <u>dobrym</u> |
| 4. | " wie der 2. | <u>dobre</u> |
| 5. | " wie der 1. | wie der 1. |
| 6. | " <u>dobrymi</u> | (<u>dobrymi</u>) <u>dobremi</u> |
| 7. | " w <u>dobrych.</u> | w <u>dobrych.</u> |

Singularis.

| | | männlich: | weiblich: | jächlich: |
|----|-------------------------|-----------|--------------------|--------------------|
| 1. | ♂. <u>tani</u> (billig) | | <u>tania</u> | <u>tanie</u> |
| 2. | " <u>taniego</u> | | <u>taniej</u> | <u>taniego</u> |
| 3. | " <u>taniemu</u> | | <u>taniej</u> | <u>taniemu</u> |
| 4. | " wie der 1. oder 2. | | <u>tania</u> | wie der 1. |
| 5. | " wie der 1. | | | wie der 1. |
| 6. | " <u>tanim</u> | | <u>tania</u> | <u>taniem</u> |
| 7. | " (w) <u>tanim.</u> | | (w) <u>taniej.</u> | (w) <u>taniem.</u> |

Pluralis.

männl., weibl. und jächl.:

| | | |
|----|-----------------|---------------|
| 1. | ♂. <u>tani</u> | <u>tanie</u> |
| 2. | " <u>tanich</u> | <u>tanich</u> |
| 3. | " <u>tanim</u> | <u>tanim</u> |

| für Personen: | männl., weibl. und sächl. |
|------------------|---------------------------|
| 4. F. wie der 2. | wie der 1. |
| 5. " wie der 1. | wie der 1. |
| 6. " tanimi | taniemi |
| 7. " (w) tanich. | (w) tanich. |

§ 2. Merke: 1. Ob der 4. Fall Sing. m. dem 1. oder 2. gleich ist, richtet sich nach dem Substantivum. Bei den lebenden Wesen ist er gleich dem 2., bei leblosen Gegenständen gleich dem 1. (Vgl. Lektion II, § 2.) Im Pluralis haben nur die auf Personennamen sich beziehenden Adjektiva den 4. F. gleich dem 2., alle übrigen gleich dem 1. (Vgl. Lektion II, § 3.)

2. Im 6. F. Pluralis ist die heutige Grammatik noch nicht bestimmt genug. Manche schreiben z. B. bei allen männlichen im Plur. -ymi, -imi¹⁾; wir befolgen hier die gebräuchlichste Schreib- und Sprechweise; nur bei Personennamen verlangen wir -ymi (-imi), bei anderen männlichen -ymi (-imi) = -emi, bei weiblichen und sächlichen Formen nur -emi.

§ 3. Nach derselben Adjektivdeklination gehen folgende Fürwörter:

jaki²⁾ (niejaki), -a, -e, ein, ein gewisser, irgend ein; oder als fragendes Fürwort: jaki, -a, -e, was für ein, =e, =es?

taki, -a, -e,

takowy, -a, -e, } (ein) solcher, =e, =es.

owaki, -a, -e, }

który²⁾, -a, -e, welcher, =e, =es (fragend und relativ).

niektory, -a, -e, mancher, =e, =es.

wszelki, wszelaki, -a, -e, jeder, jedweder, =e, =es (jeder Art).

jedyny, -a, -e, der, die, das einzige.

inny (inszy), -a, -e, ein anderer.

każdy, -a, -e, jeder, =e, =es (einzeln).

żaden, -a, -e (2. F. żadnego, ej), kein, =e, =es.

pewien, -a, -e (2. F. pewnego, ej, ego), irgend ein (quidam).

§ 4. Als Adjektiva müssen noch angesehen und dekliniert werden:

a) alle adjektivisch gebrauchten Participien, z. B.: kochający, -a, -e, liebender, =e, =es; pisany, -a, -e, geschriebener, =e, =es.

b) die Ordnungszahlen, z. B.: pierwszy, -a, -e, erster; drugi, -a, -e, zweiter; trzeci, -a, -e, dritter, =e, =es.

¹⁾ Ähnlich verhält es sich im Sing. mit -ym (-im) und -em. — Mag auch die historische Grammatik recht haben, wenn sie für 6. -ym, für 7. -em verlangt u. s. w., der Sprachgebrauch einer lebenden Sprache muß berücksichtigt werden.

²⁾ Auch in der Form jakis, -as, -es, ktorys, -as, -es, wobei das s stets an die Endung angefügt wird.

Wörter.

| | |
|---|--|
| stół, m., der Tisch. | dobra noc, gute Nacht! |
| <u>krzesło</u> , n., der Stuhl. | długi, lang. |
| szafa, f., der Schrank. | krótki, kurz. |
| łóżko, n., das Bett, das Bett- gestell. | łatwy, leicht (zu machen). |
| stolarz, der Tischler. | trudny, schwer (zu machen). |
| zegarmistrz, der Uhrmacher. | lekki, leicht (an Gewicht). |
| ślusarz, der Schlosser. | ciężki, schwer (an Gewicht). |
| młynarz, der Müller. | młody, jung. |
| robotnik, der Arbeiter. | stary, alt. |
| <u>pieszo</u> , zu Fuß. | ładny, hübsch. |
| często, oft. | brzydki, häßlich. |
| dzień dobry, guten Tag | drogi, teuer. |
| (Morgen)! | zręczny, geschickt. |
| dobry wieczór, guten Abend! | grzeczny, artig. |
| mnie, mich. | czyj, czyja, czyje ¹⁾ , wessen. |
| ciebie (cie), dich. | nas, uns. |
| jego (go), ja, je, ihn, sie, es. | was, euch. |
| Männliche, | ich (m.), je (f. u. n.), sie. |
| <u>robi-lem</u> , ich machte | weibliche, sächliche Form ²⁾ . |
| (habe gemacht). | -lam -lom |
| robi-leś | -laś -loś |
| robi-l | -la -lo |
| | <hr/> |
| robi-liśmy | -lyśmy |
| robi-liście | -lyście |
| robi-li. | -ly. |
| Ebenso: | |
| byłem, ich bin gewesen (war). | mówilem, ich habe gesagt. |
| <u>zrobilem</u> , ich habe fertig gemacht. | darowałem, ich habe geschenkt. |
| lubilem, ich hatte gern. | sprzedalem, ich habe verkauft. |
| kupiłem, ich habe gekauft. | czytałem, ich habe gelesen (vgl. |
| zabiłem, ich habe getötet. | Sektion VII, dalem). |
| mieszkam, ich wohne, konjugiert im Präs. wie mam, siehe | Sektion III. |
| czytam, ich lese, | |
| u, Präs. mit dem <u>2.</u> Ż., <u>bei</u> | przy, Präs. mit dem 7. Ż., bei. |
| (meist vor Personen). | ku, Präs. mit dem <u>3.</u> Ż., |
| od, Präs. mit dem 2. Ż., von. | gegen, gen. |

¹⁾ Im Polnischen ein adjektivisches Fürwort, also deklinierbar; z. B.: czyj ojciec, wessen Vater; 2. oder 4. Ż. czyjego ojca, 3. czyjemu ojcu.

²⁾ Die poln. Sprache hat im Präteritum verschiedene Geschlechts-
endungen. Die historische Erklärung derselben ist hier wohl unnötig.

Aufgabe 17¹⁾.

Ten stolarz jest zręcznym robotnikiem; zrobił nauczycielowi w godzinę krzesło. Kupilem od stolarza szafę, stół i łóżko drewniane dla syna starego przyjaciela. Wczoraj wieczorem byliśmy z młodym lekarzem u księdza proboszcza. Syn młodej hrabiny jest ładnym chłopcem. Matki kochają grzeczne dzieci. Kupiliśmy u ogrodnika piękne kwiaty i owoce słodkie. Młody staroświec sprzedał mi konia i dwa psy. Koń jego jest dziki, a psy są złe, ale ja lubię takie psy. Byliśmy cały dzień w mieście u doktora i czytaliśmy ładną książkę. Pan Władysław darował pięknej kuzynce prezesa ładny zegarek złoty. Żydowi brzydkiemu sprzedaliśmy stare rzeczy i kupiliśmy chleba i mięsa²⁾ dla ubogiego stolarza. Młodą zydówkę zabili tatarzy. Mówiliśmy to hrabiance. Owczarz idzie z owcami i psem, a ja nie lubię psiska jego, bo jest brzydki i zły. Łóżko, które zrobił stolarz nasz, dla syna profesora jest krótkie. Wczoraj było³⁾ bardzo gorąco i dziś jest gorąco, jutro będzie deszcz. Dobroć nauczyciela dla (gegen) pilnych uczniów jest wielka. Odzież podartą, którą mi zrobił nasz krawiec, darowałem jakiemuś chłopcu ubogiemu. Na wielkanoc byliśmy u doktorostwa na wsi; pani doktorowa była bardzo uprzejma i grzeczna.

Aufgabe 18.

Ihr habt euern schönen Gut der alten Jüdin verkauft. Die Schwiegermutter des Arztes hat das Gut des Grafen gekauft, es sind dort Wälder und gute Äcker. Der alte Jäger geht zu Fuß in den Wald, und der junge Arzt fährt zur Frau Starostin. Bei der Kirche ist das hölzerne Haus des Herrn Pfarrers. Alle Arbeiter trinken gerne Bier. Der Schloffer hat einen Schlüssel zum Schrank der guten Tante Luise gemacht. Der Uhrmacher, welcher dem Schwager des Lehrers eine silberne Taschenuhr verkauft hat⁴⁾, ist sehr geschickt. Dieser Lehrer liebt nicht den dummen Schüler. Fräulein Anna trinkt gerne süße Milch, ihre Nichte liebt Kaffee und Thee. Der Sohn des Bäckers und der Nefte

¹⁾ Wir erinnern an das in der Vorbemerkung zu Lektion I Gesagte, nämlich, daß das Adjektiv im Polnischen stets (sowohl attributiv als prädicativ) mit dem Substantiv, auf welches es sich bezieht, in Geschlecht, Zahl und Fall übereinstimmen muß.

²⁾ Gen. partitivus.

³⁾ Sächliche Form, wie im Deutschen: es war.

⁴⁾ Im Polnischen braucht das Zeitwort im Nebensatze nicht am Ende zu stehen, die Wortstellung ist eine freie.

(Brudersohn) des geschickten Uhrmachers gehen in die öffentliche Anstalt in die Stadt. Wir werden morgen ein schönes Buch lesen, welches wir von einem alten Juden gekauft haben¹⁾. Ich habe dem fleißigen Knaben ein polnisches Buch gekauft, denn er kann noch nicht polnisch lesen; ich werde ihn lehren. Der Bäcker will Brot in der Bäckerei backen. Der Schäfer hat drei Schafe getötet, und der Jäger einen Wolf im Walde. Der Herr Pfarrer wird ein Kind in der Kirche taufen. Der Grieche hat mir ein schönes Pferd geschenkt; ich werde ihm eine silberne Taschenuhr geben, welche ich von einem alten Juden gekauft habe. Rätchen hat gestern einen weißen Hut für die Freundin der Präsidententochter gekauft. Jeder Mensch liebt ein Glas Wein, aber nicht alle (wszyscy) Menschen lieben Bier. Ich ziehe ein Glas heißen Thees vor (wolę). Dieser silberne Löffel ist schwer, aber jener hölzerne ist leicht. Der Löwe und der Adler sind Raubtiere.

Sprechübung.

- | | |
|---|--|
| Kto kupił starą odzież ubo- giego stolarza? | Żyd z miasta kupił ją. |
| Czy darowałeś książkę pilnemu uczniowi? | Nie darowałem książki ucz- niowi, lecz synowi biednej chłopki. |
| Kiedy pisałeś do doktora? | Pisałem wczoraj, a jutro pi- sać będę do księdza pro- boszcza i do generała. |
| Gdzie mieszka brat Pański? | Brat mój mieszka teraz we Warszawie. |
| Komu dałeś zegarek srebrny? | Dalem synowi uczeiwego ślu- sarza, bo jest pilnym ucz- niem. |
| Co robisz tam? | Czytam ładną książkę. |
| Zkąd idziesz? | Idę z kościoła. |
| Dokąd jedziesz? | Jadę na wieś do przyjaciela młodego doktora z Berlina. |
| Kiedy jedziesz? | Jadę za godzinę. |
| Co robili wczoraj synowie profesora u sąsiada? | Byli cały dzień we winiarni i pili kwaśne wino. |
| Co robicie Panowie dziś wie- czorem? | Idziemy pieszo na wieś i chcemy tam jeść dobrą kolację. |

1) Vergl. Note 4 auf Seite 55.

| | |
|--|--|
| Dokąd jada młode hrabianki? | Jadą na całą zimę do Paryża, bo chcą uczyć się po fran- cusku. |
| Komu chcesz dać ten kieliszek wina? | Dam go robotnikowi, który robił cały dzień w ogrodzie. |
| W którym ogrodzie? | W ogrodzie stryja pana Lud- wika. |

Zehnte Lektion.

II. Die adjektivische Deklination der Hauptwörter.

§ 1. Es giebt eine große Zahl von Hauptwörtern, welche ihrem Ursprunge und ihrem Wesen (der Form) nach Eigenschaftswörter sind, und die daher so wie Eigenschaftswörter dekliniert werden¹⁾; z. B.: złoty, der Gulden; bliźni, der Nächste; woźny, der Gerichtsbote; budowniczy, der Baumeister; podkomorzy, der (Unter-) Kämmerer; królowa, die Königin; bratowa, die Schwägerin; mostowe, der Brückenzoll (von most, die Brücke). Solche Hauptwörter gehen nach der Deklination der Adjektiva (Sest. IX.)

§ 2. Ebenso sind als Adjektiva zu behandeln verschiedene Eigennamen, so namentlich:

a) Die von Adjektiven gebildeten Ortsnamen (weiblichen und sächlichen Geschlechts), z. B.: Biała (die Weiße), Mokra (die Naßte), Głębokie (das Tiefe).

b) Die Personennamen auf: -ski, -cki, -ska, -cka, -owa; z. B.: Krasieński, Krasiecki, Łyskowska, Potocka, Badeniowa.

c) Die Fremdnamen auf: -e, -i, -y; z. B.: Goethe, Bandtke, Paganini, Batory.

d) Die Taufnamen auf: -i, -y; z. B.: Antoni, Anton; Ignacy, Ignacius.

§ 3. Nur den 1. Plur. bilden einige männliche Wörter auf -owie, wenn die Adjektivform für das polnische Ohr nicht wohl lautet; z. B. budowniczwie, leśniczowie (von leśniczy, der Forstbeamte), Ignacowie, Lindowie u. s. w. Die weitere Deklination aber ist die adjektivische, also 2. budowniczych, 3. budowniczym.

1) Ebenso wie im Deutschen; z. B. der Deutsche, das Gute u. dgl.

§ 4. Einige männliche Hauptwörter auf: -ia; z. B.: hrabia, margrabia (Markgraf, Marquis), siedzia, bilden den 2., 3. und 4. Fall (Sing.) neben ihrer regelmäßigen Deklination auch nach dieser adjektivischen. (Vergl. Lektion IV, § 1.)

§ 5. Die weiblichen Wörter auf: -na, -ina, -yna können ebenso gut nach der adjektivischen, wie nach der substantivischen Deklination flektiert werden (III. Dekl.), obwohl einige Formen in der einen, andere in der anderen beliebter (also besser) sind; z. B.:

Subst. Dekl.

Singularis.

Adjekt. Dekl.

| | |
|-----------------------------|------------|
| 1. sędzina | sędzina |
| 2. sędziny | sędzinej |
| 3. [sędzinie] ¹⁾ | sędzinej |
| 4. sędzinę | [sędzina] |
| 5. sędzino! | [sędzina!] |
| 6. sędziną | sędziną |
| 7. (w) sędzinie. | sędzinej. |

Pluralis.

| | |
|-------------------|------------|
| 1. sędziny | sędzine |
| 2. sędzin | sędzinych |
| 3. sędzinom | sędzinym |
| 4. sędziny | sędzine |
| 5. sędziny! | sędzine! |
| 6. sędzinami | sędzinemi |
| 7. (w) sędzinach. | sędzinych. |

§ 6. Nur nach der substantivischen Deklination flektieren:

1. Die weiblichen Taufnamen, wie: Bogumiła, Władysława.

2. Die weiblichen Titel- und Familiennamen auf: -wna und -anka, wie z. B.: królewna, die Königstochter, hrabianka, Comtesse, Radziwiłłówna, Fräulein Radziwiłł.

3. Alle Ortsnamen auf: -in, -yn, -ów, -ina, -ywa, -owa, -ino, -yno, -owo; z. B.: Kraków, Konin, Częstochowa, Odolanowo (Abelsnau), Piaseczno u. dergl.

Anmerkung. Die lateinischen Namen auf ius nehmen im Polnischen gewöhnlich die Endung -i oder -y an, z. B.: Wergili (Vergilius), Horacy, Ignacy, Walery u. s. w. Dies geschieht namentlich, wenn die Namen zu polnischen (Tauf-) Namen geworden sind. Sie gehen alsdann nach der adjektivischen Deklination. Sonst kann auch entweder

a) die Endung ius beibehalten werden, namentlich, wenn der Name nur als ein römischer angesehen wird; oder

¹⁾ Die in Klammern eingeklammerten Formen sind weniger gebräuchlich.

b) die Endung *ius* kann abfallen, und man sagt: Wergil, Owid, Tacyt, was aber nicht zu billigen ist¹⁾; oder

c) die Endung *ius* wird in *jusz* verwandelt, z. B.: Owidjusz, Pompejusz u. dgl.

Wörter.

zadanie, n., die Aufgabe.
 lekeya, f., die Lektion.
 rodzice (m. Plur.), die Eltern.
 suknia, f., das Kleid.
 ubranie, n., der Anzug.
 surdut, m., der Rock.
 kamizelka, f., die Weste.
 pantalony (n. Plur.), die Bein-
 kleider.
 okulary (n. Plur.), die Brille.
 laska, f., der Spazierstock.
 burza, f., der Sturm, das Ge-
 witter.
 mila, f., die Meile.
 robota, f., die Arbeit.
 list, m., der Brief.
 kupiec, m., der Kaufmann.
 handlarz, m., der Händler,
 Handelsmann.
 chory, -a, -e, krank.
 zdrowy, -a, -e, gesund, zu-
 träglich.
 uczony, -a, -e, gelehrt.
 mądry, -a, -e, klug, weise.
 rozumny, -a, -e, vernünftig.
 ciemny, -a, -e, dunkel.
 jasny, -a, -e, hell.
 leniwy, -a, -e, träge.
 nowy, -a, -e, neu.
 czarny, -a, -e, schwarz.
 czerwony, -a, -e, rot.
 żółty, -a, -e, gelb.

kosztowny, -a, -e, kostbar.
 daleki, -a, -e, weit, entfernt.
 blizki, -a, -e, nahe.
 trochę, Adj. mit d. Gen., etwas.
 już, schon.
 konno, Adv., zu Pferde.
 koleja, mit der Eisenbahn.
 wcale, ganz (u. gar).
 zupełnie, vollständig.
 dopiero, erst.
 chciałem, ich wollte (habe ge-
 wollt).
 chciałeś, du wolltest.
 chciał, er wollte.
 chcieliśmy, wir wollten.
 chcieliście, ihr wolltet.
 chcieli, sie wollten.
 ebenso: widziałem, ich habe ge-
 sehen.
 dużo, Adj. mit d. Gen., viel.
 za dużo, zu viel.
 leży, er, sie, es liegt.
 stoi, er, sie, es steht.
 przed, vor, { Prap. mit dem
 za, jenseits, { 4. F. auf die
 { Frage: wohin?
 { mit dem 6. F.
 { auf die Frage: wo?
 o, über, von, Prap. mit dem
 7. Fall²⁾.
 zgubiłem, ich habe verloren.
 plakałem, ich habe geweint.

¹⁾ Nur die Namen auf *-us*, bei denen kein *i* vorangeht (also nicht auf *-ius*), können auf die Weise im Polnischen geformt werden, wie im Deutschen; also z. B.: Tacyt, August, Oktawian.

²⁾ Die Präposition *o* regiert auch, wie wir es später sehen werden, den 4. Fall.

załowalem, ich habe bereut, be- (Diese Präterita gehen alle nach
mitleidet. robilem in der vorhergehen-
panowalem, ich habe regiert. den Lektion.)

Anmerkung. Wir haben bereits einige Adverbien des Maßes wie, malo kennen gelernt, welche den Genitiv bei sich haben. Ebenso haben wir gesehen, daß nach den Wörtern des Maßes der Genitiv steht, z. B. szklanka wody, kieliszek wina. — Es ist dies der Quantitätsgenitiv (genitivus partitivus), den wir später genauer kennen lernen werden. Hier wollen wir noch vorausschicken, daß dieser Genitiv überhaupt dann steht, wenn nicht vom Ganzen, sondern vom Teile eines Ganzen gesprochen wird, z. B. daj mi chleb, würde heißen: gieb mir das Brot, nämlich das Brot, von welchem bereits die Rede war, als Ganzes gedacht, — oder gieb mir ein Brot, nämlich einen Laib Brot. Dagegen: daj mi chleba¹⁾, soll heißen: gieb mir Brot, nämlich etwas Brot²⁾.

Aufgabe 19.

Zadanie, które nam nauczyciel dał na dzisiaj, jest trudne. Wieś Żórawka leży pod (bei) miastem Białą. Z Białą do Rawy są trzy mile. Częstochowa leży w królestwie (Königreich) polskiem³⁾. Panowanie szlachetnego cesarza Fryderyka było krótkie. Państwo rosyjskie (russisch) jest bardzo wielkie. Pana Aleksandra zabila (richtete zu Grunde) jego wielka pańskość. Państwo Zerboni jechali koleją do Warszawy; panowie Zablocy jadą konno do Skierniewic⁴⁾, a pani hrabina idzie z księdzem proboszczem pieszo do Częstochowy. Robota ślusarza jest bardzo trudna. Uczniowie nie zrobili zadania i nie umieją lekcyi, bo są leniwi. Ten kupiec sprzedał rodzicom anglika młodego obraz kasztowny. Ja kupilem od starego handlarza drogi zegarek złoty. Panna Janina nie lubi kwiatów żółtych. Mój syn Bolesław jest pilnym uczniem, nauczyciele jego lubią go. Krawiec z miasta zrobił mi nowe ubranie, ale surduta czarnego nie zrobił jeszcze. Panna Klara sprzedała suknię nową żydówce. Burza wielka zniszczyła na polach owies i siano. Chcieliśmy jechać na wieś, ale synek jest chory. Chcę pisać list do lekarza, bo ludzie we wsi są chorzy. Przed wielkanocą nie będę już (mehr) pisać do brata w Poznaniu, bo go nie ma w (zu) domu. Idę do krawca,

¹⁾ Wir haben dergleichen Beispiele schon gehabt, z. B. Aufgabe 17.

²⁾ Im Französischen: du pain, un peu de pain.

³⁾ Skierniewice ist ein Plurale tantum.

⁴⁾ Im Deutschen dafür „Polen“.

bo ubranie mam podarte. Pan doktor zgbuil wczoraj okulary złote i laske.

Aufgabe 20.

Die artige Tochter hat eine schöne Taschenuhr von den Eltern. Ich habe die silberne Uhr der artigen Tochter verloren. Die Eltern haben der artigen Tochter eine schöne, kostbare goldene Taschenuhr gekauft. Die guten Eltern lieben die artige Tochter. Artige Tochter, gib mir die schöne kleine Taschenuhr! Die Eltern fahren mit der artigen Tochter morgen früh nach Paris. Bei (przy) der artigen Tochter lieben die anderen (inny) Kinder zu sein.

Der englische Kaufmann hat gestern sehr viel Hafer dem Müller aus Rawa verkauft. Der Schneider hat dem jungen Arzte einen schönen Anzug gemacht, aber die Beinkleider sind zu kurz. Herr Rafimir hat der geliebten Schwester Wladislawa viel (mit dem Gen.) schöne und teure Bücher geschenkt. Kaiser Friedrich der Erste (Dritte) war ein edler Mann, er regierte aber nur einige (kilka mit dem Gen.) Monate. Ein liebendes Kind ist immer artig. Dieser träge Knabe will nicht lernen, er ist vollständig dumm. Ich bin gestern in Rawa gewesen, von Rawa nach Biala wollte ich fahren, aber ich hatte keine (nicht) Pferde. Der häßliche Tischler hat einen blauen Rock, eine gelbe Weste und rote Beinkleider gekauft. Ein gewisser Arzt aus Paris will alle (wszelkie) Kranken mit Wasser heilen (kurieren), aber die Kranken wollen nicht Wasser trinken, sie wollen trinken Wein und Bier. Wein ist gesund, aber Bier ist nicht gesund für Kranke. Meine gute Schwiegertochter hat gestern einem Armen viel (mit dem Gen.) alte Sachen geschenkt, mein Sohn hat ihm nur Brot gegeben. Die jungen Herren trinken nicht Wasser, sondern Wein, und die jungen Damen wollen nicht¹⁾ Milch trinken, sondern Thee mit Zucker. Ich habe den ganzen Tag Bücher gelesen, morgen werde ich die Lektionen machen und fleißig (pilnie) lernen, denn der neue Lehrer ist böse. Dann werde ich Briefe an die Eltern und die Brüder schreiben. Die Aufgabe der Comtesse Editha ist kurz, aber schwierig; die Aufgabe ihrer Schwester Klaudia ist leicht, aber zu lang. Herr Ignatius liebt sehr den Ovid, aber er liebt nicht den Horaz. Pompejus war ein mächtiger Herr.

Sprechübung.

Czy krawiec nasz zrobil Panu Mnie zrobil dobre surdut, ale
dobre surdut? bratu złe.

Co ten kupiec chce kupić od Chee kupić konia i owce.
Pana?

¹⁾ Die Negation bezieht sich nicht mehr auf Wein und Thee.

| | |
|---|---|
| Czy zrobiliście zadania dla nauczyciela? | Nie zrobiliśmy jeszcze, bo są bardzo trudne. |
| Komu daliście kwiaty? | Daliśmy pannie Jadwidze i pannie Halinie. |
| Czy panna Halina lubi kwiaty? | Lubi róże, ale innych nie lubi. |
| Ile mil jest ze Skierniewic do Warszawy? | Jest dziewięć mil. |
| Kto kopił lasy od pana Zablockiego? | <u>Jakiś</u> kupiec z Berlina. |
| Czy pan Zablocki sprzedał mu i wieś? | Nie, wieś sprzedał innemu kupcowi, jakiemuś żydowi. |
| Jak jedziecie do Poznania? | Koleją. |
| Czy syn Pański chce być lekarzem, czy sędzią? | Nie, nie chce być ani lekarzem, ani sędzią, lecz profesorem. |
| To będzie uczonym? | <u>Tak</u> , bo lubi uczyć się i dużo czytać! |
| Co robi Pańska córka? | Jest teraz na wsi, u państwa Bolesławów, a potem jedzie do szwagra. |
| Czy Panie widziały cesarza Wilhelma I (pierwszego)? | Nie widziałyśmy go, ale widziałyśmy Bismarcka |
| Gdzie go Panie widziały? | Widziałyśmy go w Berlinie. |
| Kiedy? | Przed rokiem. |

Elfte Lektion.

III. Steigerung der Adjektiva.

1. Vergleichende Steigerung, regelmässige Steigerung.

§ 1. Die Steigerung eines Adjektivs kann sein entweder:

a) vergleichend, wenn man eine Sache mit anderen Sachen derselben Eigenschaft vergleicht; oder

b) absolut, wenn man die Eigenschaft eines Gegenstandes erhöht oder vermindert, ohne denselben mit anderen Gegenständen zu vergleichen, z. B.:

przesliczny, überaus schön; sliczniuchny, schön mit der Nuance „niedlich“. Vgl. Lektion XIII, § 7 nebst Anm.

§ 2. Man unterscheidet bei der vergleichenden Steigerung drei Grade, welche im Polnischen heißen:

- a) stopień równy, der Positivus, Gleichungsgrad.
- b) stopień wyższy, der Komparativus, Steigerungsgrad.
- c) stopień najwyższy, der Superlativus, Hochgrad.

§ 3. Der Komparativ und der Superlativ werden im Polnischen gleicherweise gebildet, indem man an das Thema des Positivs die die Endung -ejszy oder -szy anhängt. Der Superlativ bekommt außerdem das Präfix naj-, z. B.:

slab-y, schwach; slab-szy, schwächer; naj-slab-szy, der schwächste.

ściśl-y, innig; ściśl-ejszy, inniger; naj-ściśl-ejszy, der innigste.

§ 4. Welche Adjektiva die Endung -szy, und welche -ejszy annehmen, darüber kann als Regel gelten, daß diejenigen, deren Thema auf einen einfachen Konsonanten ausgeht, die Endung -szy, die anderen -ejszy annehmen.

Diese Regel läßt aber zahlreiche Ausnahmen zu, die man mit der Zeit durch Übung kennen lernt. — Viele Adjektiva können beide Endungen annehmen, z. B.:

czysty, rein; — czystszy und czysciejszy.

§ 5. Das weiche e des Suffix -ejszy erweicht den vorhergehenden Konsonanten, z. B.:

gęsty, dicht, — gęściejszy;

hardy, trotzig, — hardziejszy;

bystry, scharf (=sichtig oder =sinnig), — bystrzejszy;

miękki, reich, — miękciejszy;

prosty, gerade, — prościejszy.

§ 6. Die verglichenen Gegenstände werden beim Positiv durch das Bindewort jak, wie, verbunden; beim Komparativ wird der Gegenstand, mit dem man einen anderen vergleicht, entweder durch niz, nizeli, anizeli, nizli, als, oder durch die Präposition nad mit dem 4. Fall, oder die Präposition od mit dem 2. Fall verbunden, oder endlich (seltener)¹⁾ dadurch, daß man ihn in den Genitiv stellt; z. B.:

silny jak lew = kräftig wie ein Löwe;

silniejszy niż lew = kräftiger als ein Löwe;

dom wyższy nad kościoł = ein Haus, höher als die Kirche.

starszy od Pawła = älter als Paulus.

¹⁾ Jetzt schon veraltet und nur bei Zahlangaben, z. B.: miał wojska więcej tysiąca = er hatte ein Heer von mehr als tausend Mann.

Beim Superlativ werden in derselben Weise die Präpositionen z (mit dem 2. Fall) miedzy, pomiedzy (mit dem 6. F.), z pomiedzy (mit dem 2. Fall), unter, verbunden; 3. B.: Sokrates był najmiedrzy z Greków = Sokrates war der weiseste von den Griechen; Stanislaw jest najskiepszy z (pomiedzy) braci (oder pomiedzy braćmi) = Stanislaus ist der geizigste unter den Brüdern.

Wörter.

| | |
|-----------------------------------|--|
| właściciel, m., der Besitzer. | <u>pewnie</u> , vielleicht. |
| właścicielka, f., die Besitzerin. | <u>pewno</u> , gewiß. |
| wóz, m., der Wagen. | <u>może</u> , möglicherweise. |
| wozem, mit dem Wagen. | <u>prawie</u> , fast. |
| wódz, m., der Feldherr. | <u>preszlo</u> , über, mehr als. |
| general, m., der General. | <u>także</u> , <u>też</u> , auch. |
| głęboki, -a, -ie, tief. | <u>owszem</u> , recht gerne, ja wohl! |
| szeroki, -a, -ie, breit. | <u>już nie</u> , nicht mehr. |
| niegrzeczny, -a, -e, unartig. | <u>nie jeszcze</u> , noch nicht. |
| niezdrowy, -a, -e, ungesund. | <u>kilka</u> (mit dem Gen.), einige. |
| daleko, Adv., weit. | <u>że</u> (Präp. mit dem Gen.), ohne. |
| blizko, Adv., nahe. | <u>ze</u> (Konjunktion), daß. |
| droga, f., der Weg. | <u>pilnie</u> , Adv., fleißig. |
| pieprz, m., der Pfeffer. | <u>ładnie</u> , Adv., schön. |
| sól, f., das Salz. | <u>łatwo</u> , Adv., leicht. |
| mydło, n., die Seife. | <u>prędko</u> , Adv., schnell. |
| filizanka, f., die Tasse. | <u>wolno</u> , Adv., langsam. |
| talerz, m., der Teller. | <u>Niemcy</u> (Plur.), Deutschland. |
| rubel, m., der Rubel. | <u>pruski</u> , -a, -e, preußisch. |
| kopiejka, f., die Kopse. | <u>ruski</u> (rosyjski), -a, -e, russisch. |
| talar, m., der Thaler. | <u>mam</u> , masz, u. s. w. mit dem |
| marka, f., die Mark. | darauflfolgenden Infinitiv |
| fenyg, m., der Pfennig. | heißt auch: <u>ich soll</u> , <u>du sollst</u> |
| złoty, m., der Gulden. | u. s. w. |
| wiorsta, f., die Werst. | <u>kosztuje</u> , kostet. |
| korzec, m., der Korz (Scheffel). | <u>kosztują</u> , sie kosten. |
| księstwo, n., das Fürstentum. | <u>musze</u> , ich muß. |
| królestwo, n., das Königreich. | <u>musisz</u> , du mußt. |
| cesarstwo, n., das Kaiserreich. | <u>musi</u> , er muß. |
| Francya, f., Frankreich. | <u>musimy</u> , wir müssen. |
| Prusy (f. Plur.), Preußen. | <u>musicie</u> , ihr müßt. |
| Rosya, f., Rußland. | <u>muszą</u> , sie müssen ¹⁾ . |

¹⁾ Ebenso: widze, ich sehe — widzisz, widzi, widzimy, widzicie, widzą.

wolę, ich will lieber.
 wolisz, du willst lieber.
 woli, er will lieber.
 wolimy, wir wollen lieber.
 wolicie, ihr wollt lieber.
 wolą, ście wollen lieber.
 mogę, ich kann, vermag.
 możesz, du kannst.
 może, er kann.
 możemy, wir können.
 możecie, ihr könnt.

moga, ście können.
 jechałem, ich fuhr, bin gefahren.
 dostałem, ich habe erhalten.
 przyjechałem, ich bin gefahren gekommen.
 odjechałem, ich bin abgereist (weggefahren).
 wyjechałem, ich bin ausgefahren (oder weggefahren; vergl. Section IX, robilem).

Aufgabe 21.

Mam jechać dzisiaj do miasta, ale nie mogę, bo ojciec jest chory. Nie możesz iść do przyjaciela, bo musisz iść do kościoła. Wolę jechać do domu. Właściciel wsi przyjechał z Paryża, i musi jutro jechać do Berlina. Uczniowie mają pilnie czytać i pisać po polsku. Państwo Karłowscy mówili, że muszą jechać do doktora¹⁾, bo dzieci ich są chore. Mój zegarek srebrny kosztuje tylko dziesięć rubli. Bluecher był wielkim generałem pruskim. Właścicielka (domu) chce sprzedać dom, bo chce jechać na wieś. Syn stolarza jest słabszy od syna krawca, najslabszy jest chłopiec strzelca. Las sąsiada jest głębszy niż las pana Moszczeńskiego. Strzelec pana hrabiego ma oko bystrzejsze niż orzeł. Syn pana sędziego jest najlepszym uczniem z całego zakładu. Surdut szewca kosztuje sześć talarów, to jest przeszło dziewięć rubli. Moje pantaloney kosztują tylko pięć rubli i kilka kopiejek. Synowi stróża nie dam już nigdy nic, bo nie chce się uczyć, nie umie jeszcze czytać po polsku. Dzieci nie mogą jeść gruszek, bo owoc jest teraz niezdrowy. Syn pisarza umie pisać ładnie, ale nie chce, bo jest leniwy. Lubię jechać wozem ale prędko, a żona moja chce tylko wolno jechać. Młodzi panowie wolą jechać konno niż koleją. Panna Halina dostała także piękny kapelusz z Paryża, który kosztuje pewno tylko sześć lub siedem rubli. Kupiec nasz nie chce mi sprzedać soli ani pieprzu, mówi, że nie ma już. Korzec owsa kosztuje taraz przeszło trzy ruble.

Aufgabe 22.

Der Gutsbesitzer (Besitzer des Gutes) will nach Wien fahren, aber seine Frau will nicht, denn sie ist krank. Mein Lehrer sagt,

¹⁾ Im Polnischen ist, wie wir schon bemerkt haben, eine freiere Wortstellung auch im Nebensatz.

daß ich die polnische Sprache nicht gut kenne, weil ich nicht immer fleißig war. Jetzt ist Kaiser in Rußland Alexander III. Wir sprachen gestern viel von Vergil und Horaz, ich liebe sehr den Vergil, mein Bruder hat den Horaz lieber. Ich bin von Stier-niewize nach Warschau geritten¹⁾; das ist ein weiter Weg. Zwei Korzej Hafer kosten jetzt in Warschau über fünf Rubel. Die Tochter der alten Frau Starostin ist schöner als die Tochter der Gräfin, sie ist auch angenehmer, die schönste aber von allen jungen Mädchen ist die Präsidententochter. Karl ist stärker als Ludwig, er ist der stärkste von allen Knaben des Dorfes. Ich schreibe nicht gern langsam, aber ich kann auch nicht schön schreiben. Wir müssen noch heute nach Hause fahren, denn die Eltern sind krank. Ihr könnt aber nicht fahren, denn der Weg ist zu weit, es sind neun Meilen. Wir fahren mit der Bahn, aber ohne den Arzt können wir nicht fahren. In einer Stunde wird der Arzt zu Hause sein. Wir werden in einigen Stunden zu Hause sein. Fräulein Olga hat vom (von ihrem) Vater ein sehr schönes Pferd erhalten. Meine Arbeit ist schwieriger als (die) des Bruders, aber die Arbeit des Cousins ist leichter. Die Frau Gräfin ist heute früh aus Paris (gefahren) gekommen, sie will abends nach Krakau fahren. Die drei Teller, welche ich vom Händler gekauft habe, kosten zwei Rubel und fünf Kopelen. Frankreich ist eine Republik, Deutschland ist ein Kaiserreich. Deutscher Kaiser ist der König von Preußen (poln. Adjektiv), Wilhelm II.

Sprechübung.

- | | |
|--|--|
| Czy brat Pański jedzie do Berlina? | Nie może jechać do Berlina, bo musi być przy chorej żonie. |
| Kto jest ładniejszy, pan Karol, czy pan Władysław? | Pan Karol jest piękniejszy, ale pan Władysław jest przyjemniejszy i grzeczniejszy. |
| Czy cesarz niemiecki jedzie do Rosyi? | Teraz jeszcze nie jedzie, bo musi jechać do Anglii, do babki, królowej Wiktoryi. |
| Czy mogę mówić z panem profesorem? | Nie, Panie, pana profesora nie ma w domu, wyjechał na wieś. |
| Komu sprzedałeś konia? | Sprzedalem handlarzowi koni. |
| Za ile? | Za pięć rubli, bo koń był stary i chory. |

¹⁾ Polniſch: gefahren zu Pferde.

| | |
|--|---|
| Dokąd Pan idziesz? | Idę do doktora, majechać do chorego księdza proboszcza. |
| Co jest księdzu proboszczowi. | Nie wiem, jest już pięć dni chory, nie może ani jeść, ani mówić. |
| To źle; a pić może? | Także nie, pije tylko trochę wina z wodą. |
| Gdzie jest teraz pan profesor, przyjaciel brata Pańskiego? | Nie wiem; nie znam go, wiem tylko że jest przyjacielem brata, ale go nie widziałem nigdy. |
| A brat Pański jest jeszcze w Konstantynopolu? | Już nie, wyjechał już do Wiednia. |

Zwölfte Lektion.

2. Unregelmäßige Steigerung.

§ 1. Als Unregelmäßigkeit muß betrachtet werden, daß auch die Endung -szy in dem Stamme eine Lautveränderung (meist Erweichung) verursacht, die nicht durch die bekannten Lautgesetze begründet werden kann, so z. B.:

| | |
|---|--|
| biały, weiß, — <u>bielszy</u> ; | mądry, klug, — <u>mędrszy</u> ; |
| stały, fest, — <u>stalszy</u> ; | uczony, gelehrt, — <u>uczeńszy</u> ²⁾ ; |
| kochany, geliebt, — ko- chańszy; | skąpy, geizig, — <u>skepszy</u> ; |
| blizki, nah, — <u>bliźszy</u> ¹⁾ ; | gorący, heiß, — <u>goretszy</u> ; |
| wązki, eng, — <u>węższy</u> ¹⁾ ; | czerwony, rot, — <u>czerviński</u> ; |
| | wesoly, fröhlich, — <u>weselszy</u> . |

Anmerkung. Viele Adjektiva auf -chy verwandeln das ch vor szy in sz, z. B.: cichy, still, — ciszszy; gluchy, taub, — gluszszy; doch wird heute meist vorgezogen: cichszy, gluchszy u. s. w.

§ 2. Die Adjektiva auf -ki, -oki, -eki werfen diese Endungen in der Steigerung ab, z. B.:

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| gładki, glatt, — <u>gładszy</u> ; | lekki, leicht, — <u>lżejszy</u> ; |
| słodki, süß, — <u>slodszy</u> ; | miękki, weich, — <u>miększy</u> ; |
| cienki, dünn, — <u>cieńszy</u> ; | szeroki, breit, — <u>szerszy</u> ; |

¹⁾ Siehe den folgenden Paragraph.

²⁾ uczony ist eigentlich ein Partizip, aber auch die Partizipien, welche bereits zu Adjektiven geworden, werden gesteigert.

nizki, niedrig, — niższy; głęboki, tief, — głębszy;
 mialki, flach, — mielszy; daleki, weit, — dalszy;
 aber: dziki, wild, — dzikszty.

§ 3. Ganz unregelmäßig, nämlich von einem anderen Stamm, werden folgende Adjektiva gesteigert:

wielki, groß, — większy; zły, böse, — gorszy;
 mały, klein, — mniejszy; wysoki, hoch, — wyższy;
 dobry, gut, — lepszy.

§ 4. Es sind noch folgende Adjektiva zu merken, welche die Endung -szy oder -ejszy ohne die Bedeutung einer Steigerung haben:

pierwszy, der erste. tamtejszy, dortig.
 dzisiejszy, heutig. terazniejszy, gegenwärtig (von
 jutrzejszy, morgig. der Zeit).
 wczorajszy, gestrig. niniejszy, gegenwärtig (von
 onegdajszty, vorgestrig. Gegenständen), vorliegend.
 tutejszy, hiesig.

und das Pronomen: inszy, ein anderer.

Wörter.

robić, thun, machen.

zrobić, fertig machen.

zgubić, verlieren.

żałować, bedauern.

plakać, weinen.

panować, herrschen.

lubić, gerne haben.

kupić, kaufen.

zabić, töten.

mówić, sprechen.

sprzedać, verkaufen.

darować, schenken.

chodzić, gehen.

żyć, leben.

podobać się, gefallen.

podoba mi się, (es) gefällt mir.

ić na spacer, spazieren gehen.

być na spacerze, spazierengehen,

auf der Promenade sein.

szkół, f., die Schule.

klasa, f., die Klasse.

monarcha, m., der Monarch.

pieniądz, m., das Geldstück.

pieniądze, Plur., das Geld.

złoto, n., das Gold.

podróż, f., die Reise.

nazywa się, heißt.

panuje, herrscht.

trzeba, es ist nötig, man muß.

głodny, -a, -e, hungrig.

spragniony, -a, -e, durstig.

ślawny, -a, -e, berühmt.

kulawy, -a, -e, lahm

ślepy, -a, -e, blind.

późno, Adv., spät.

rychło, }

wcześniej, } Adv., zeitig, früh.

zaraz, Adv., gleich.

znowu, Adv., von neuem, wieder-
holt.

wszędzie, Adv., überall.

czasami, Adv., zuweilen.

bynajmniej, Adv., keineswegs.

na prawo, Adv., rechts.

na lewo, Adv., links.

więc, zatem, Konj., also, daher.

to, Konj., so, also.

dla tego, Konj., deshalb.

| | |
|--|--|
| ztađ (stađ), Konj., daher; Adv., von da, daher. | wiecie, ihr wiſſet (wiſt). |
| nawet, Konj., ſogar. | wiedza, ſie wiſſen. |
| jeżeli, Konj., wenn. | srebro, n., das Silber. |
| poniewaſz, Konj., weil. | zrobię, ich werde machen. |
| robię, ich mache, thue. | pojadę, ich werde fahren. |
| jadę, ich fahre. | wyjadę, ich werde verreifen, weg- fahren. |
| przyjadę, ich werde ankommen (gefahren kommen). | napiſze, ich werde (fertig) ſchreiben. |
| piſze, ich ſchreibe. | pójdę, ich werde (wohin) gehen. |
| idę, ich gehe (wohin) ¹). | przyjdę, ich werde kommen. |
| chodzę, ich gehe (auf und ab, hin und her, öfters). | jadę, ich fahre. |
| wiem, ich weiß. | jedziesz, du fährſt. |
| wiesz, du weißt. | jedzie, er fährt. |
| wie, er weiß. | jedziemy, wir fahren. |
| wiemy, wir wiſſen. | jedziecie, ihr fahrt. |
| | jada, ſie fahren ²). |

Anmerkung. So wie jade wird auch konjugiert: pojadę, wyjadę und przyjadę. So wie wiem wird konjugiert: powiem, ich werde ſagen.

Lipsk, Leipzig.

Petersburg, Petersburg.

Drezdno, Dresden.

Moskwa, Moskau.

Wroclaw, Breſlau.

Kijów, Kijew.

Monachium, Mnichów, München.

Odessa, Odeſſa.

Kolonja, Köln.

Wilno, Wilna.

Aufgabe 23.

Ślusarz jest zrecniejszy od stolarza. Moja siostra jest weselsza od kuzynki pana Alfreda. Dzieci brata są cichsze niż dzieci sąsiada. Pan Ignacy jest wyższy od pana Antoniego. Moja kawa jest słodsza niż twoja herbata. Koń Aleksandra Wielkiego był najdzikszy ze wszystkich. Aleksander Wielki był większym monarchą niż ojciec jego Filip, król Macedonii (macedoński). Pies Alfonsa jest mniejszy od psa pana Józefa. Mały Karolek jest najlepszym uszniem z całej klasy. Pieniądz złoty jest cięższy od srebrnego, bo srebro jest lżejsze od złota. Kapelusze pana Artura jest wyższy od

¹ Die Konjugation des Präsens idę war schon angegeben in Sektion IV. und VI. Ebenso konjugiere: pójdę und przyjdę mit Futurbeutung.

² Vgl. mit wiem und mit jade, das Präsens: jem, ich esse, Sektion VIII. — Vom Präsens jade hatten wir schon den Singularis in Sektion IV., den Plural in Sektion VI. Wir wiederholen dasselbe hier behufs besserer Einprägung.

kapelusza jego brata; ale pan Artur jest niższy od brata. Dzień dzisiejszy jest pierwszy miesiąca. Lekarz tutejszy jest lepszy niż wasz. Dzień wczorajszy był najgorętszy (z) całego roku. Teraźniejszy cesarz niemiecki nazywa się Wilhelm II., panuje drugi rok.

Muszę sprzedać konia, bo jest kulawy i ślepy; a psa brata mam zabić, bo jest głuchy. Za godzinę pojedę na spacer konno, a przyjadę do domu na kolację. Wczoraj byłem na spacerze w ogrodzie saskim i widziałem tam pana Alfonsa z panną Jadwigą. Muszę iść do szewca, który ma mi zrobić nowe buty. We Warszawie są lepsi szewcy niż w Berlinie, ale tamtejsi krawcy i stolarze są gorsi niż tutejsi. Wyjadę z Warszawy jutro rano, a przyjadę wieczorem do Berlina. Muszę darować mój surdut ubogiemu, bo nie mogę już chodzić w nim (in ihm). Pójdę do łóżka, bo mam zimne nogi. Jestem głodny, więc muszę iść jeść. Jeżeli jesteś chory, to trzeba iść po (nach) doktora.

Aufgabe 24.

Dieser Arzt ist gelehrter als jener, aber jener ist geschickter. Der Jäger ist der nächste Nachbar des Herrn Karlowski. Der heutige Tag ist der heißeste. Mein Hund ist kleiner als der (Hund) des Herrn Dobronofski. Die Pferde des Fürsten Sanguszkos sind schöner und besser als die¹⁾ des Fürsten Sapieha. Die Bäume vor dem Hause des Herrn Pfarrers sind höher als die Bäume im Garten.

Der Herr Präsident wird heute (gefahren) ankommen; also muß der Herr Richter zu Hause sein. Ich kann heute nicht spazieren gehen, weil ich krank bin; vielleicht werde ich im Wagen (powozem) ausfahren. Unsere Schule hat sechs Klassen, mein Bruder soll von Ostern (ab) in die erste Klasse gehen. Fräulein Wanda kann nicht spät nach Hause gehen, denn sie hat zu weit (nach Hause). Die Frau Generalin will heute zur Schneiderin fahren, welche ihr fünf neue Kleider (fertig) machen (anfertigen) soll. Ihr neuester Hut mit den gelben Federn gefällt mir nicht. Weil mein Vater krank ist, und meine Mama zur Schwester gefahren ist, deshalb werde ich nicht auf die Jagd gehen. Ich kann meine Lektion noch nicht, ich kann also nicht mit den Schülern spazieren gehen; ich muß in der Klasse bleiben (zostać). Die Welt ist überall schön; aber mir gefällt es nur zu Hause. In Berlin sind bessere Arbeiter als in Warschau, sie sind geschickter und fleißiger. Dieser gute Schüler hat das Geldstück, welches ihm der Onkel gegeben

¹⁾ Im Polnischen noch einmal: Pferde.

hat, einem armen alten Weibe geschenkt; er ist nicht geizig. Seine Schwester ist geiziger, sie hat all ihr Geld bei der Tante und will niemand etwas geben. Zum Frühjahr werden wir nach München fahren, und von da nach Köln; später werden wir vielleicht nach Paris fahren, wo unsere Tante seit (od) einem Jahre lebt. Ihre Kinder sollen dort gut französisch lernen; ein berühmter Lehrer unterrichtet sie (je). Es ist gut, wenn Kinder zeitig französisch sprechen lernen. Wenn es regnet, muß man nicht spazieren gehen, sondern zu Hause bleiben.

Sprechübung.

- | | |
|---|--|
| Panie doktorze, czy woda w Karlsbadzie jest gorętsza, czy w Pfeffers? | Woda Karlsbadzka jest najgorętsza ze wszystkich wód w Europie. |
| Co jest cięższe złoto, czy srebro? | Srebro jest lżejsze od złota, ale cięższe od miedzi. |
| Czy szewe mój zrobi mi na jutro rano buty? | Nie zrobi, bo jest chory. |
| To trzeba iść do drugiego i kupić zaraz. | Nie można, bo nie ma pieniędzy, a bez pieniędzy nie chce dać. |
| Dokąd Pan idzie, panie sąsiedzie! | Idę do księdza proboszcza, a potem pójdę na spacer. |
| Nie przyjdzie Pan do państwa Zaleskich? | Przyjdę może, jeżeli nie będzie za późno. |
| Jak podoba się Panu panna Izabella? | Nie podoba mi się bardzo, bo nie jest przyjemna, jej siostra jest piękniejsza i przyjemniejsza. |
| Czy syn Pański dobrze się uczy? | Bynajmniej, jest najgorszym uczniem z całej klasy. |
| Czemu ten człowiek nie chce iść do domu? | On nie może iść, bo jest kulawy. |
| Jak on się nazywa? | Nazywa się Jakub Młynarz. |
| Czy Pan wolisz konia wyższego, czy niższego? | Wolę niższego, bo jest lżejszy. |
| Czy dzieci wiedzą już, że mają iść jutro do szkoły? | Nie wiedzą jeszcze, ale ja im powiem zaraz. |
| Czy Państwo jedziecie znowu do Paryża na lato? | Nie, nie jedziemy do Paryża; mój mąż tylko jedzie sam do Berlina, ja wyjadę może na wieś do siostry. |
| Czy szwagier Pani wie już, że Pani przyjedzie? | Nie wie jeszcze, ale mu zaraz napiszę. |

Czy byleś Pan dzisiaj u do- Nie chodzę teraz do doktora,
ktora? bo jestem zdrów.
To dobrze; ja zaś muszę cho- Żalowałem pana zawsze.
dzić, bo jestem znowu slab-
szy niż byłem.

Trizehnte Lektion.

IV. Bildung der Adjektiva.

§ 1. Die häufigste Endung, durch welche Adjektiva gebildet werden, ist dieselbe, welche wir auch schon bei der Bildung von Substantiven kennen gelernt haben, nämlich -ki, -ka, -kie, z. B.: dziki, -a, -ie, wild; głęboki, -a, -ie, tief u. s. w.

§ 2. Die innere Eigenschaft einer Person oder Sache drücken Adjektiva aus, welche von Hauptwörtern durch die Endung -i (-y), -a, -e gebildet werden, z. B.: człowiek, der Mensch, — człowieczy, -a, -e, menschlich; pies, der Hund, — psi, psia, psie, hündisch, Hunde¹⁾.

§ 3. Die äußere Eigenschaft, namentlich die Zugehörigkeit zu einer Person oder Sache, bezeichnen solche Adjektiva, welche durch die Endung: -in (-yn), -ina (-yna), -ino (-yno), oder: -ów, -owa, -owo, gebildet sind, z. B.: matczyn (von matka), der Mutter gehörig, eigen; wojewodzin, dem Wojewoden eigen; synów, dem Sohne gehörend (daher: synowa, die Schwiegertochter); zimowy, der winterliche, von zima, der Winter; polowy, zum Felde gehörend, von pole, das Feld; dębowy, eichen, von dąb, die Eiche.

§ 4. Sowohl innere wie äußere Eigenschaften bezeichnen die mit den Suffixen -ski, -a, -e, gebildeten Adjektiva, z. B.: pański, -a, -e, Herrn¹⁾; ojcowski, -a, -e, väterlich; niemiecki, deutsch; żydowski, jüdisch; królewski, königlich u. s. w.

§ 5. Den Stoff, aus dem etwas besteht oder gefertigt ist, bezeichnen die Suffixe: -any, auch -ny, oder -owy; z. B.:

szkło, das Glas — szklany; srebro, das Silber — srebrny.

drewno, das Holz — drewniany; kamień, der Stein — kamienny.

miedź, das Kupfer — miedziany; dąb, die Eiche — dębowy.

żelazo, das Eisen — żelazny; marmur, der Marmor — marmurowy.

¹⁾ Durch ein zusammengesetztes Wort im Deutschen wiederzugeben.

§ 6. Ein Geneigtsein — passives wie aktives — und Reichtum an etwas werden ausgedrückt durch die Endungen *-iwy* und *-liwy*, z. B.:

| | |
|--------------------------|------------------------------------|
| mściwy, rachsüchtig. | chorobliwy, krankhaft. |
| chciwy, gierig. | miłosiwy, mitleidig, liebevoll. |
| zabiegliwy, betriebsam. | bojaźliwy, furchtsam. |
| gorliwy, eifrig. | złośliwy, böshaft. |
| straszliwy, schrecklich. | strachliwy, (leicht) erschreckbar. |

§ 7. Einen Reichtum an dem, was der Stamm angeht, drücken auch die Endungen *-awy*, *-aty*, *-ity* und *-asty*, *-isty* aus, z. B.:

| | |
|--|--------------------------------|
| dziurawy, zerlöchert. | lišciasty, beblättert. |
| krwawy, blutig. | kraciasty, gegittert, kariert. |
| zębaty, gezähnt. | jadowity, giftig. |
| brodaty, bärtig. | mączyty, mehlig. |
| kwiecisty, blumig. | kamienisty, steinig. |
| pracowity, arbeitsam. | piaszczysty, sandig. |
| rzesisty (rzesisty), reichlich, häufig, dicht. | złocisty, goldig. |
| | chorowity, kränklich. |

Anmerkung 1. Die Endungen *-awy*, *-aty* haben außerdem eine steigernde Bedeutung, namentlich wenn der Stamm ein Adjektiv ist, meist aber in dem Sinn, daß die Eigenschaft in einem unvollkommenen Grade, nur als Nuance, vorhanden ist, z. B.: *blady*, blaß — *bladawy*; *glupi*, dumm — *glupowaty*, dummhaft. — Ähnliche Funktion übernehmen andere Endungen z. B.: *maly*, klein — *maleńki*, *maluchny*, wodurch die Eigenschaft einen lieblichen, niedlichen und angenehmen Anstrich erhält.

Desgleichen: *czarny*, schwarz — *czarnawy*, schwärzlich — *czarniutki*, schön schwarz.

słodki, süß — *słodkawy*, süßlich, — *słodziutki*, *słodziutecki*.

Anmerkung 2. Selbstverständlich haben die meisten Adjektiva verschiedene Bedeutung, die man nicht in Regeln zusammenfassen kann.

Wörter.

| | |
|---|------------------------------|
| tydzień, m., (Gen. tygodnia), die Woche. | czas, m., die Zeit. |
| niedziela, f., Sonntag. | pogoda, f., das Wetter. |
| poniedziałek, m., Montag. | niepogoda, f., das Unwetter. |
| wtorek, m., Dienstag. | kraj, m., das Land. |
| środa, f., Mittwoch. | rzeka, f., der Fluß. |
| czwartek, m., Donnerstag. | jezioro, n., der See. |
| piątek, m., Freitag. | morze, n., das Meer. |
| sobota, f., Sonnabend. | krewny, der Verwandte. |
| | laska, f., der Spazierstock. |

| | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| kij, m., der Stocf. | gdy, kiedy, Konj., als. |
| nie trzeba, man muß nicht. | wcale, ganz und gar. |
| nie potrzeba, es ist nicht nötig. | precz! fort! |
| potrzebuje, ich habe nötig. | dawniej, Adv., früher. |
| potrzebujesz, du hast nötig. | bywam, ich pflege zu sein, bin |
| zdaje się, es scheint. | oft; konjugiert wie mam. |
| jak się masz? wie geht es dir? | wieża, f., der Turm. |
| wie befindenst du dich? | góra, f., der Berg. |
| jak się macie (miewacie)? wie | góry, pl., das Gebirge. |
| befindet ihr euch? | ojczyzna, f., das Vaterland. |
| wolno, es ist erlaubt. | spać, schlafen. |
| wolno, Adv., langsam. | prędko, Adv., schnell. |
| nie wolno, es ist nicht erlaubt, | codzień, täglich, alle Tage. |
| es ist verboten. | |

Aufgabe 25.

To zwierzę ma zupełnie psie oczy i uszy. Ten kapelusz jest matezyn, a ta książka jest synowa. Kupiliśmy wczoraj ubranie zimowe. Marmurowy stół jest droższy i lepszy od dębowego. Łyżka srebrna jest droższa od drewnianej. Synek strzelca gorliwego jest chorowity; matka jego jest bardzo miłościwa i bardzo zabiegliwa kobieta, ale także słabowita (schwachlich). Owczarz sprzedał swój podarty surdut handlarzowi żydowskiemu; a kupił bardzo dobre, mączyte jabłka. Nie mogę jechać do miasta, bo pada deszcz rzęsisty. Pani Czapliska darowała Janince kotka maleńkiego, jest taki ładny, cały czarnutki. To mięso jest niedobre¹⁾, jest (jakieś) słodkawe. Wiśnie, które kupiliśmy od żydówki, są bardzo słodziutkie.

Od (seit) tygodnia jest straszliwa niepogoda, nie można wcale wyjść z domu. Chcieliśmy jechać z rodzicami i państwem Grégoire w góry, ale nie możemy, bo nie mamy pieniędzy; pojedziemy za tydzień na wieś, do krewnych. Nie możesz iść na spacer, kiedy jesteś chory. Kulawy pan sędzia chodzi zawsze bez laski na spacer. Uczniom tego zakładu nie wolno wyjść co dzień, mogą iść do miasta tylko w środę i w sobotę. Wieża kościoła w Ulm jest najwyższa ze wszystkich, jest nawet wyższa od wieży katedry (Dom) Kolońskiej (Rölnert). — Jeść trzeba mało i wolno, pracować prędko i wiele. Spać codzień sześć godzin jest dosyć dla człowieka zdrowego. Góry Alpy są najwyższymi górami w Europie. Najwyższą

¹⁾ niedobry = zły; nie jest dobry = ist nicht gut; jest niedobry, ist schlecht.

górá w Alpach jest Mont blanc. We Warszawie zdaje się być najwyższym kościół ewangelicki (evangelisch). Człowiek pracowity ma zawsze dosyć chleba. Jeziora amerykańskie są większe od europejskich, i rzeki europejskie są mniejsze od amerykańskich.

Aufgabe 26.

Heute ist ein wahres (prawdziwy) Hundewetter. Dies ist ein Herrngut (=dorf), das dort ist ein Bauerngut (chłopski). Ein steinerner Tisch ist schwerer als ein hölzerner. Der Weg von Kawa nach Biala ist sehr sandig und steinig. Der Garten in Żorawka ist auch nicht schön, die Bäume sind wenig beblättert (belaubt). Ein kleines Knäblein steht am Wege und scheint hungrig zu sein; gib ihm ein wenig (etwas) Brot und ein Glas guten, süßen Kaffee.

Am (w) Mittwoch werden wir nach St. Petersburg fahren und werden dort am Freitag früh ankommen; wir werden dort den Kaiser Wilhelm sehen, welcher auch dorthin (tamdotąd) kommen wird. Von St. Petersburg werden wir nach Odeffa fahren, und dort werden wir das Schwarze Meer sehen. Wenn wir in Odeffa sein werden, werde ich Ihnen schreiben, ob dort schönes Wetter ist, oder nicht. Wenn schönes Wetter sein wird, werden wir vielleicht noch zur See (na morzu, morzem) nach Konstantinopel fahren. Der Wolgastuß (der Fluß Wolga) ist der längste und breiteste Fluß in ganz Europa. Wenn du artig bist (sein wirst), mein lieber Sohn, so werden wir Abends spazieren gehen nach dem sächsischen Garten. Du mußt aber auch fleißig sein und schnell deine (twoje) Aufgaben machen. Ich bin sehr durstig, gib mir, lieber Vater, ein Glas, ich will etwas Wasser trinken (napić się). Nein, mein Junge, jetzt muß man nicht trinken, es ist zu heiß. Mein Hut ist leichter als der Hut des Herrn Doktors, aber sein Hut ist niedriger und dünner; mein Hut ist rötlich (czerwonawy), sein Hut (der seinige) bläulich (niebieskawy). Kaiser Alexander III. ist ein großer und mächtiger Monarch, aber er liebt nicht so große Reisen zu machen (odbywać) wie Kaiser Wilhelm II.

Speechübung.

| | |
|---------------------------------|----------------------------|
| Dobry wieczór, panie sąsiedzie; | Musialem dużo chodzić; by- |
| co Pan robiłeś dziś? cały | lem rano u doktora, bo |
| dzień Pana niewidziałem! | ojciec jest chory; potem |
| | byłem u księdza proboszcza |
| | i u krawca w mieście. |

- A jak się ma teraz ojciec Pański? Dziękuję Panu, teraz ma się dobrze, ma trochę wyjść do ogrodu.
- A czy wolno mu jeść? I owszem, może jeść, ale nie chce, bo nie jest głodny.
- Czy byleś Pan wczoraj u państwa Wilkońskich? Nie, mój Panie, nie bywam wcale u państwa Wilkońskich.
- A dla czego (warum), jeżeli wolno wiedzieć? Dla tego, że nie lubię pana Artura Wilkońskiego, który jest zawsze niegrzeczny; zdaje mu się, że jest wielkim panem.
- Mój kochany Panie, gdzie jest droga do Dziewierzewa? Musi Pan iść na prawo, a potem pójdzie Pan wciąż na lewo.
- Czy jest daleko? Jest przeszło mila drogi, ale Pan nie potrzebujesz iść pieszo, bo za godzinę jedzie pan doktor także do Dziewierzewa.
- Ale czy tylko zaraz pojedzie? Zaraz, mówię Panu, za godzinę, a konie ma dobre, więc pojedzie prędko.
- A po co (monach, wożu) jedzie doktor do Dziewierzewa? Jedzie do chorych ludzi we wsi; zdaje mi się, że i ksiądz proboszcz jest chory.

Vierzehnte Lektion.

Die Grundzahlen.

§ 1. Die Grundzahlen (liczebniki główne, nomina numeralia cardinalia), deren zehn erste wir schon kennen gelernt haben, sind folgende:

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| 1, jeden, jedna, jedno. | 6, sześć. |
| 2, dwa, dwaj, dwie. | 7, siedem (siedm). |
| 3, trzy, trzej. | 8, osiem (ośm). |
| 4, cztery, czterej. | 9, dziewięć. |
| 5, pięć. | 10, dziesięć. |

| | |
|---------------------------------------|---|
| 11, jedenaście. | 102, sto dwa. |
| 12, dwanaście. | 200, <u>dwieście</u> . |
| 13, trzynaście. | 300, <u>trzysta</u> . |
| 14, czternaście. | 400, <u>czterysta</u> . |
| 15, piętnaście. | 500, <u>piećset</u> . |
| 16, szesnaście. | 600, sześćset. |
| 17, siedemnaście. | 700, siedemset. |
| 18, osiemnaście. | 800, osiemset. |
| 19, dziewiętnaście. | 900, dziewięćset. |
| 20, <u>dwadzieścia</u> . | 1000, tysiąc. |
| 30, <u>trzydzieści</u> . | 2000, dwa tysiące. |
| 31, trzydzieści (i) jeden. | 10000, <u>dziesięć tysięcy</u> . |
| 32, trzydzieści (i) dwa. | 100 000, sto tysięcy. |
| 39, trzydzieści (i) <u>dziewięć</u> . | 200 000, <u>dwieście tysięcy</u> , oder: dwa kroć sto tysięcy. |
| 40, <u>czterdzieści</u> . | 300 000, <u>trzysta tysięcy</u> , oder: trzy kroć sto tysięcy. |
| 50, <u>pięćdziesiąt</u> . | 375 000, <u>trzy kroć siedemdziesiąt pięć tysięcy</u> . |
| 51, <u>pięćdziesiąt jeden</u> . | 500 000, <u>piećset</u> , oder: <u>pieć</u> kroć sto tysięcy. |
| 60, <u>sześćdziesiąt</u> . | 1 000 000, <u>miljon</u> . |
| 70, <u>siedemdziesiąt</u> . | 2 000 000, <u>dwa miliony</u> . |
| 80, <u>osiemdziesiąt</u> . | |
| 90, <u>dziewięćdziesiąt</u> . | |
| 100, <u>sto</u> . | |
| 101, <u>sto jeden</u> . | |

§ 2. Wir haben schon (in Sect. IV.) erfahren, daß die vier ersten Grundzahlen als Adjektiva gebraucht werden¹⁾, alle übrigen dagegen sind im syntaktischen Sinne Substantiva und haben daher das gezählte Wort im 2. Fall bei sich stehen²⁾, z. B.: 10 Pferde = dziesięć koni; 100 Hunde = sto psów, 200 Hunde = dwieście psów.

Bei den Zahlen über 20 richtet sich das Zahlwort meistens nach der letzten Zahl, mit Ausnahme der mit 1 zusammengesetzten Zahlen; man sagt also: 21 dwadzieścia jeden koni, 22 dwadzieścia dwa konie, 23 dwadzieścia trzy konie, aber durchaus: 25 dwadzieścia i pięć koni u. s. w. Doch auch bei 2—4 kann der Gen. stehen, und muß namentlich dann stehen, wenn das Substantiv vor die Zahl gestellt wird, z. B. kupilem koni 23.

§ 3. Endet aber ein Zahlausdruck mit einer der vier ersten Zahlen, so steht das Hauptwort nicht im Genitiv, sondern wird zusammen mit dem Zahlwort in dem Fall, welcher ihnen aus der

¹⁾ Die Declination werden wir in der nächsten Section kennen lernen.

²⁾ Doch nur wenn sie selbst im 1. oder 4. Fall stehen; das Nähere darüber in der folgenden Section.



Rektion des Wortes, von dem sie abhängen, zukommt. So z. B.: ich habe 32 Hunde = mam trzydzieści i dwa psy; ich habe 23 Hunde gesehen = widziałem dwadzieścia i trzy psy; aber ich habe 30 Hunde gesehen = widziałem trzydzieści psów.

§ 4. Die Formen *dwaj* (2), *trzej* (3), *czterej* (4) sind nur bei männlichen Personen zu gebrauchen; *dwie* ist die weibliche Form; also z. B.: *dwaj* panowie, *trzej* panowie, *czterej* (selten) panowie; *dwie* panie, *zwei* Damen; *dwie* szklanki, *zwei* Gläser.

§ 5. Beide heißt: *obaj*, *oba*, *obie* oder *obydwaj*, *obydwa*, *obydwie* ¹⁾.

§ 6. Zu den Grundzahlen gehören noch folgende Sammelzahlen (*liczebniki zbiorowe, collectiva*):

| | |
|--------------------------|---------------------------|
| 2, dwoje, oboje, obojgo. | 12, dwanaścioro. |
| 3, troje, trojgo. | 20, dwadzieścioro. |
| 4, czworo. | 60, sześćdziesięcioro. |
| 5, pięcioro. | 90, dziewiędziesięcioro. |
| 6, sześcioro. | 22, dwadzieścia dwoje. |
| 7, siedmioro. | 23, dwadzieścia troje. |
| 8, ósmioro. | 24, dwadzieścia czworo. |
| 9, dziewięcioro. | 25, dwadzieścia pięcioro. |
| 10, dziesięcioro. | 32, trzydzieści dwoje. |
| 11, jedenascioro. | 34, trzydzieści czworo. |

§ 7. Man sagt also: *obaj* Sniadeccy, beide Sniadecki; es sind zwei Herren, männliche Personen; aber *oboje* Karlowsey heißt beide in dem Sinne: Mann und Frau, oder Bruder und Schwester; *dwoje* dzieci, *zwei* Kinder, bedeutet, daß es Kinder beiderlei Geschlechts sein können.

Merke: Die zehn Gebote = *dziesięcioro przykazań*.

§ 8. Von unbestimmten Zahlwörtern gehören zu den Grundzahlen, *ile*, wie viel; *tylę*, so viel; *wiele*, viel; *mało*, wenig; *parę*, ein paar ²⁾, *einige*; *kilka*, *kilkoro*, *einige*; *kilkanaście*, *einige* über zehn (zehn und einige); *kilkadziesiąt*, *einige* Zehner (20—90); *kilkaset*, *einige* Hundert (200—900) u. s. w.

Wörter.

| | |
|----------------------------------|---|
| <i>część</i> ziemi, der Erdteil. | Australja, Australien. |
| Europa, Europa. | <i>ziemia</i> , f., die Erde. |
| Azya, Asien. | <i>grunt</i> , m., der Boden. |
| Afryka, Afrika. | <i>miejsce</i> , n., der Ort, die Stelle. |
| Ameryka, Amerika. | <i>łąka</i> , f., die Wiese. |

¹⁾ Die Deklination werden wir in der nächsten Lektion kennen lernen.

²⁾ Zu unterscheiden von: ein Paar.

| | |
|--|---|
| sosna, f., die Fichte. | prawdziwy, -a, -e, wahr, wahrhaft. |
| brzoza, f., die Birke. | nudny, -a, -e, langweilig. |
| wierzba, f., die Weide. | zajmujący, -a, -e, interessant. |
| buk, m., die Buche. | żyzny, -a, -e, fruchtbar. |
| oleha, f., die Erle. | cokolwiek, etwas, ein wenig. |
| klon, m., der Ahorn. | zwykle, } gewöhnlich. |
| jesion, m., die Esche. | zazwyczaj, } |
| lipa, f., die Linde. | krowa, f., die Kuh. |
| jodla, f., die Tanne. | pieczeń wołowa, Rindsbraten. |
| olszyna, f., das Erlengehölz. | pieczeń cielęca, Kalbsbraten. |
| parowiec, m., das Dampfschiff. | pieczeń barania, Hammelsbraten. |
| ogień, m., das Feuer. | kura, f., die Henne. |
| zupa, f., die Suppe. | kogut, m., der Hahn. |
| rosół, m., die Brühe, Fleischsuppe. | kurcze, n., das Huhn, Hühnchen. |
| sztuka mięsa, gekochtes Rindfleisch (ein Stück Fleisch). | gęś, die Gans. |
| chrzan, m., Meerrettich. | jarzyna, f., das Gemüse. |
| wół, m., der Ochs. | świecić, leuchten, scheinen. |
| pieczeń, f., der Braten. | świecić się, glänzen. |
| wołowina, f., das Rindfleisch. | świeci, leuchtet. |
| cielęcina, f., das Kalbfleisch. | odwiedzić, besuchen. |
| baranina, f., das Hammelfleisch. | spotkać kogo (4. F.), jemand begegnen. |
| wieprzowina, f., das Schweinefleisch. | napić się (2. F.), etwas trinken. |
| szynka, f., der Schinken. | gotować, kochen. |
| kaczka, f., die Ente. | ugotować, fertig kochen. |
| kucharz, m., der Koch. | gotuje, ich kochē. |
| kucharka, die Köchin. | ugotuje, ich werde fertig (gar) kochen. |
| kartofel, m., die Kartoffel. | wracam, ich kehre zurück (conjugiert wie mam). |
| kalamarz, m., das Tintenfaß. | wrócę, ich werde zurückkehren (zurückkehren, zurückkommen). |
| atrament, m., die Linte. | wrócisz, du wirst zurückkehren (weiter wie: muszę). |
| pióro, n., die Feder. | wrócilem, ich bin zurückgekehrt. |
| pióro stalowe, die Stahlfeder. | razy, mal. |
| papier, m., das Papier. | wnet, bald. |
| olówek, der Bleistift. | dawno, längst. |
| słońce, m., die Sonne. | chociaż, obwohl. |
| księżyc, m., der Mond. | |
| gwiazda, f., der Stern. | |
| gwiazdzisty, a, -e, gestirnt. | |
| prawda, f., die Wahrheit. | |

Anmerkung. Wie alt sind Sie? heißt polnisch: ile Pan masz lat? Man sagt nie im Polnischen: ich bin so und so alt, sondern: ich habe so und so viel Jahre.

Aufgabe 27.

Nasz sąsiad ma 16 koni, 12 wołów, 36 krów i 345 owiec. 6 razy 6 jest 36. 5 razy 7 jest 35. 12 razy 12 jest 144. Mam teraz 45 lat, żona moja będzie wnet miała lat 34, syn nasz Aleksander ma 10, Bolesław 8, a córeczka Janina lat 4. Cesarz ruski Aleksander III. ma teraz także lat 45. Rubel ma kopiejek 100.

W Niemczech jest kraj ładniejszy, grunta (Poln. Sing.) są lepsze niż w Polsce; lasy są piękniejsze, dębów i lip jest dużo, w Polsce widać (siehe man) prawie tylko sosny, brzozy i olchy, mało innych drzew jak: klonów, buków i lip. Pola po (zum) większej części są piaszczyste, lub mają lekkie grunta. Dobry uczeń ma mieć zawsze kalamarz z atramentem, ołówek i kilka piór stalowych. Dzisiaj jadłem na obiad: rosół, sztukę mięsa z chrzanem, pieczeń baranią z jarzyną i cokolwiek owoców. Po obiedzie pilem (ich tranf) kawę, a potem byłem na spacerze. Wieczorem pójdę odwiedzić (mojego) chorego przyjaciela. Dzisiaj jest noc przesliczna, księżyc świeci.

Aufgabe 28.

Der Nachbar des Müllers ist Besitzer eines großen Gutes, er hat 24 Pferde, 30 Ochsen, 60 Kühe und 560 Schafe, er hat fruchtbaren Boden und sehr schöne Wiesen. In seinem Walde sind Eichen, Buchen und hohe Tannen. Das Gut kostet über 150 000 Rubel. 7 mal 7 ist 49. 8 mal 8 ist 64. 15 mal 25 ist 375. Der König von Belgien (Belgia) Leopold II. ist jetzt über 55 Jahre alt, der König von Spanien (Hispanja) aber ist nur 4 Jahre alt, er heißt Alfons (Alfons) III.

In Polen giebt es auch schönen und fruchtbaren Boden¹⁾, zum Beispiel (na przykład) im Gouvernement (gubernja) Lublin²⁾. Dort haben ihre Güter die Grafen Zamojski²⁾. Auch das Fürstentum Lomiec²⁾, welches der russischen Krone (korona) gehört (należy do), hat Güter mit fruchtbarem Boden und sehr schöne Wälder bei Skierniewice. Wir werden in den Wald fahren, es muß aber auch die Köchin fahren, sie soll uns dort ein paar Hühner braten und dann guten Kaffee (Gen.) kochen. Wir werden spät zurückkehren; die Nacht wird schön und sternenhell (gestirnt) sein. Zum Herrn Pfarrer werden wir nicht gehen, denn er ist langweilig; aber wir müssen zum Gutsbesitzer fahren, um etwas Thee zu trinken, und dann schlafen gehen.

¹⁾ Im Polnischen Pluralis.

²⁾ Im Polnischen Adjektivum: lubelski, -a, -e; lomicki, -a, -e.

Sprechübung.

| | |
|---|--|
| Dzień dobry, Panie doktorze, skąd Pan idziesz? | Wracam od chorych. |
| Czy dużo jest chorych? | W domu sąsiada Pańskiego jest pięć osób (Personen) chorych: kucharka, nau- czycielka i troje dzieci. |
| Wiele lat mają te dzieci? | Najstarsze dziecko ma lat 7, drugie ma pięć, a naj- młodsze ma dopiero dwa lata. |
| Co robi brat Pański? | Jechał do lasu, który kupił od pana Zablockiego. |
| Czy ładny las? | O, bardzo ładny, są stare dęby i buki. |
| Innego drzewa nie ma? | Owszem, są i sosny, ale nie wiele ich. |
| Ile dał brat Pański za ten las. | Dał zaraz 70000 marek, za rok da 25000, za dwa lata jeszcze 50000, więc razem 145000 marek. |
| To jest sa dużo, zdaje mi się. | Tak, dużo, ale teraz drzewo jest drogie, a brat mówi, że robi dobry interes (Ge- schäft). |
| Może pójdziemy napić się piwa? | Nie, dziękuję Panu, muszę wprzód (zuerst) napić się herbaty, bo mi nie dobrze, potem muszę iść znowu do chorych! |

Fünfzehnte Lektion.

Deklination der Grundzahlen.

| | Männl. | weibl. | jächl. |
|------|---------------|-------------|------------|
| § 1. | 1. jeden, ein | jedna, eine | jedno, ein |
| | 2. jednego | jednej | jednego |
| | 3. jednemu | jednej | jednemu |

| | | | |
|-------------|---|------------------------------------|---|
| | 4. jednego ¹⁾ oder jeden | jednę | jedno |
| | 6. jednym | jedną | jednem |
| | 7. (w) jednym. | (w) jednej. | (w) jednym. |
| | von Personen | v. and. männl. Wes. u. Gegenst. | weibl. fächl. |
| § 2. | 1. u. 5. dwaj, obaj, obydwaj | dwa, oba, obydwa | dwie, obie obydwa |
| | 2. dwóch, dwa | oba | obydwóch wie männlich |
| | 3. dwom | obu | obydwom wie männlich |
| | 4. dwóch | obu, obydwóch | dwie, obie dwa, oba |
| | 6. dwoma | oboma, obydwoma | dwiema, obiema, obydwoma |
| | 7. dwóch. | dwu, oba. | obydwóch. wie männlich. |
| | von Personen | männl. Geschl. | von allen übrigen Wesen und Gegenständen |
| § 3. | 1. trzej, drei | | trzy |
| | 2. | trzech | |
| | 3. | trzem | |
| | 4. trzech | | trzy |
| | 6. | trzema | |
| | 7. | (w) trzech. | |
| § 4. | 1. cztery, vier | | cztery |
| | 2. | czterech | |
| | 3. | czterem | |
| | 4. czterech | | cztery |
| | 6. | czterema | |
| | 7. | (w) czterech. | |
| § 5. | Die folgenden Grundzahlen bis 99, ebenso wie die unbestimmten: kilka, kilkanaście, wiele u. s. w., haben eine zweifache Deklination, je nachdem sie allein stehen oder mit einem Substantiv verbunden sind. | | |
| | Für Personen | für andere Wesen und Gegenstände. | |
| a) 1. u. 5. | pięciu, kilku | pięć, kilka | |
| 2. | | pięciu, kilku | |
| 3. | | pięciom, kilkom | |
| 4. | pięciu | | pięć |
| 6. | | pięcioma, kilkoma | |
| 7. | | (w) pięciu, kilku. | |

¹⁾ Bei lebenden Gegenständen.

- | | | |
|-------------|--------------------|-----------------------------|
| b) 1. u. 5. | pięć wodzów | (kilka) pięć koni |
| 2. | pięciu wodzów | (kilku) pięciu koni |
| 3. | pięciu wozom | (kilku) pięciu koniom |
| 4. | pięciu wodzów | (kilka) pięć koni |
| 6. | pięciu wozami | (kilku) pięciu końmi |
| 7. | (w) pięciu wozach. | (kilku) (w) pięciu koniach. |

Anmerkung. Es ist hier also, mit Ausnahme des 1. und 5. Falls, und des 4. Falls für Nicht-Personennamen, überall die Form pięciu; aber nur in 1, 2, 4 und 5 steht das Substantiv im Gen., in den anderen Fällen ist das Zahlwort als Adjektiv behandelt.

§ 6. Sto, hundert, hat ebenfalls eine analoge doppelte Deffination.

- | | | | |
|----|--------------------|------------------------|----------------------|
| a) | Singularis. | Dualis. | Pluralis. |
| 1. | sto | ście (3. B. dwie-ście) | sta (3. B. trzy-sta) |
| 2. | sta | stu (3. B. dwu-stu) | set (3. B. pięć-set) |
| 3. | stu | stoma | stom |
| 4. | sto | ście | sta. |
| 6. | stem | stoma | stami |
| 7. | (w) ście (selten). | stu. | stach. |

- | | | |
|----|--------------|-----------------------------------|
| b) | Für Personen | für andere Wesen und Gegenstände. |
| | Singularis. | |

- | | | | |
|----|-----------------|----------------|--------------------------|
| 1. | sto mężów | hundert Männer | sto koni, hundert Pferde |
| 2. | stu mężów | | stu koni |
| 3. | stu mężom | | stu koniom |
| 4. | stu mężów | | sto koni |
| 6. | stu mężami | | stu koniami |
| 7. | (w) stu mężach. | | stu koniach. |

- | | | |
|----|-------------------------|------------------------|
| | Dualis. | |
| 1. | dwieście mężów | dwieście koni |
| 2. | dwustu (dwóchset) mężów | dwustu (dwóchset) koni |
| 3. | dwustu mężom | dwustu koniom |
| 4. | dwustu (dwieście) mężów | dwieście koni |
| 6. | dwustu mężami | dwustu końmi |
| 7. | (w) dwustu mężach. | (w) dwustu koniach. |

- | | | |
|----|---------------------------|-----------------------------|
| | Pluralis. | |
| 1. | trzysta mężów | trzysta koni |
| 2. | trzystu (trzechset) mężów | trzystu (trzechset) koni |
| 3. | trzem (trzechset) mężom | trzemset (trzechset) koniom |
| 4. | trzystu (trzechset) mężów | trzysta koni |
| 6. | trzystu mężami | trzystu końmi |
| 7. | (w) trzechset mężach. | (w) trzechset koniach. |

Anmerkung. 1. Ebenso dekliniert czterysta 400.

§ 7. Die Zahlen 500, 600 u. s. w. deklinieren nach dem in § 5 gegebenen Beispiel von pięć mit Hinzufügung von set, z. B. pięć set, pięciu set meźów, sześciu set meźom.

§ 8. Tysiąc, tausend, und miljon, eine Million, deklinieren regelmäßig als männliche Substantive nach der 1. Deklination (tysiąc = koń, miljon = aniól, Lektion II).

§ 9. Die Deklination der Kollektivzahlen, wie dwoje, troje, czworo u. s. w., ist folgende:

1. dwoje, kilkoro (ludzi, koni)
2. dwojga, kilkorga (ludzi, koni)
3. dwojgu, kilkorga (ludziom, koniom)
4. dwoje, kilkoro (ludzi, koni)
6. dwojgiem, kilkorgiem (ludzi, koni)
7. (w) dwojgu, kilkorgu (ludziach, koniach).

Anmerkung 1. Im 6. Fall bleibt hier das Substantiv auch im Genitiv stehen. Aber auch in 3. und 6. kommt es in den Genitiv, wenn vor der Zahl ein Pronomen oder Adjektiv steht, z. B.: temu dwojgu ludzi, diesen zwei Menschen, oder: w tem dwojgu ludzi, in diesen zwei Menschen.

Anmerkung 2. Ebenso wie dwoje dekliniert oboje, aber das dabei stehende Substantiv wird gleichzeitig mit dem Zahlwort dekliniert, z. B.: oboje Karłowsey, obojga Karłowskiach, obojgu Karłowskim u. s. w.

Wörter.

| | |
|--|---|
| miara, f., das Maß. | stopa, f., der Fuß. |
| tuzin, m., das Duzend. | cal, m., der Zoll. |
| mendel, m., das Mandel (15 Stück). | lokiec, m., die Elle. |
| kopa, f., das Schock (60 Stück). | djesiatina, f., eine Djeffätine ¹⁾ . |
| funt, m., das Pfund. | włoka, f., eine Hufe. |
| lut, m., das Lot. [russisch]. | morga, f. (auch mórg, m.), der Morgen. |
| pud, m., der Pud (40 Pfund) | ar, m., der Ar. |
| centnar, m., der Zentner (100 Pfund). | garniec, m., der Garniez. |
| sążeń, m., der Saichen. | wiadro, n., das Wiadro. |
| arszyn, m., russ. Elle. | kwarta, f., das Quart. |
| kilometr, m., der Kilometer. | liter, m., das Liter. |
| metr, m., der Meter. | sztuka, f., das Stück. |
| centymetr, m., der Centimeter. | pręt, m., die Rute, der Stab. |
| kilogram, m., das Kilogramm. | styczeń, Januar. |
| | luty, Februar. |

¹⁾ Russ. Maß, polnisch: dziesięcina.

marzec, März.
 kwiecień, April.
 maj, Mai.
 czerwiec, Juni.
 lipiec, Juli.
 sierpień, August.
 wrzesień, September.
 październik, Oktober.
 listopad, November.
 grudzień, Dezember.
 papierowy, -a, -e, Papier=.
 zmienny, wechselnd, variierend.
 kwadratowy, Quadrat=.
 kurs, m., der Kurs.
 pół, ein halb.
 ćwierć, ein Viertel.
 powiat, der Kreis.
 gubernja, f., das Gouvernement.
 most, m., die Brücke.
 plac, m., der Platz.
 ulica, f., die Straße.
 armja, f., die Armee.
 frank, m., der Frank.
 żołnierz, m., der Soldat.
 uprawiony, -a, -e, bearbeitet.
 bogaty, -a, -e, reich.
 wart, -a, -e, wert.
 wartość, f., der Wert.
 inwentarz, m., das Inventar.
 inwentarz żywy, lebendes In-
 ventar.
 inwentarz martwy, totes In-
 ventar.
 bydło, n., das Vieh.

korona, f., die Krone.
 przykład, m., das Beispiel.
 zwierzyzna, f., das Wild.
 zając, m., der Hase.
 sarna, f., das Reh.
 kozieł, m., der Bock.
 jelen, m., der Hirsch.
 kuropatwa, f., das Rebhuhn.
 osoba, f., die Person.
 papież, m., der Papst.
 biskup, m., der Bischof.
 arcybiskup, m., der Erzbischof.
 mieszkaniec, m., der Einwohner.
 rzadko, Adv., selten.
 dopiero, Adv., erst.
 wszędzie, Adv., überall.
 pełno, Adv., voll.
 pełny (pelen), -a, -e, Adj., voll.
 więcej, Adv., mehr.
 mniej, Adv., weniger.
 mniej więcej, mehr oder weniger,
 ungefähr.
 na przykład, zum Beispiel.
 należeć, gehören.
 należy do, gehört jedem.
 należą do, gehören.
 przybyć, ankommen.
 przybywam, ich komme an
 (tonj. wie mam).
 przybyłem, ich bin gekommen.
 przybyde, ich werde ankommen.
 nosić, tragen.
 smakować, schmecken.
 smakuje, es schmeckt.

Aufgabe 29.

Tuzin ma dwanaście sztuk, pięć tuzinów jest więc 60 sztuk, czyli kopa. Kopa ma 4 mendele po 15 sztuk, czyli 60 sztuk. Pud jest miarą ruską, ma 40 funtów, ale 5 funtów niemieckich jest przeszło (mehr als) 6 funtów ruskich; centnar, czyli 100 kilogramów, ma przeszło 244 funtów ruskich. Djesiatina ruska ma 109 arów i ćwieć, a więc przeszło cztery morgi pruskie, a prawie dwie morgi polskie, bo morga pruska

ma tylko 25 i pół ara, a morga polska ma przeszło pół djesiatiny; włoka zaś ma 30 morg. Mila ruska ma 10 wiorst, a mila polska ma 7 wiorst, wiorsta zaś ma 500 sążni, czyli przeszło 1066 metrów, a więc wiorsta jest większa niż kilometr; ale mila niemiecka ma 7 i pół kilometra, więc jest cokolwiek dłuższa od polskiej. Rok ma 365 dni; miesiące: kwiecień, czerwiec, wrzesień i listopad mają po (je) 30 dni, luty ma 28 lub 29 dni, a wszystkie inne miesiące mają po 31 dni. Morga ma 300 pretów kwadratowych, a pret kwadratowy ma 56 i ćwierć łokcia kwadratowego, a więc ile ma morga łokci kwadratowych?

Rubel ma wartość rozmaitą; rubel w złocie wart jest 4 franki, czyli 3 marki i 24 fenygów; ale rubel papierowy, czyli tak nazwany (genannt) srebrny ma wartość zmienną według (je nach) kursu, rzadko dają (giebt man) za (für) rubla więcej niż dwie marki; teraz stoi kurs lepiej (besser), bo za sto rubli dostać można 215 marek.

Byliśmy wczoraj na wielkiem polowaniu, zabiliśmy 350 zajęcy, 35 kozłów, 16 jeleni i kilkadziesiąt kuropatw. Pieczeń sarnia nie smakuje mi, ale lubię bardzo zająca, a jeszcze więcej kuropatwę. Lasy, w których byliśmy na polowaniu, należą do hrabiego Bnińskiego. Pełno w lasach zwierzyny, ale nie zawsze i nie każdemu wolno chodzić na polowanie.

Aufgabe 30.

Ein Schock hat 4 Mandel, das Mandel zu 15 Stück. Das europäische Rußland hat über 5389628 □km (Quadratkilometer), das Königreich Polen nur 127310 □km. Das ganze Rußland zählt (liczy) 103912642 Einwohner, das Königreich Polen nur 7416958 Einwohner. Aber in ganz Rußland kommen (przy-pada) nicht ganz (zupelnie) 5 Einwohner auf den □km, und in Polen über 58.

Der Wert dieses Gutes ist sehr groß; es sind 10 Hufen Wald, der Wald ist sehr schön, es sind nur Tannen und Eichen; Die Felder haben sehr fruchtbaren Boden und sind gut bearbeitet, es sind 12 Hufen Ackerland (ziemi ornej) und 8 Hufen Wiesen; also im ganzen (całość) 30 Hufen, — die Hufe zu 3500 Rubel, macht (czyni) 105000 Rubel. Das Inventar ist in sehr gutem Zustande (stan), sowohl das tote, als auch das lebende; es sind da (tam) 20 Arbeitspferde (k. roboczy), 12 Ochsen, 36 Rühе und 600 Schafe. Auch giebt es dort viel Wild, denn seit (od) sieben Jahren hat niemand gejagt (polował); es war (było) nicht erlaubt.

Heute ist zu (meinem) Vater Herr Komorowski mit noch fünf Herren gekommen; es waren ihrer (ich) also sechs, mit (meinem) Vater sieben. Diesen sieben Herren mußte die Köchin schnell ein Mittagessen (obiad) machen. Sie hat ihnen zehn Hühner gebraten (upiekła), von diesen zehn Hühnern ist nichts übrig geblieben (pozostało); die Herren waren noch hungrig. Der Vater ist mit diesen sieben Herren zum Nachbar gefahren, da waren ihrer acht Herren. Diesen acht (Herren) hat man zum Abendbrot einen Braten von einigen zwanzig¹⁾ Pfund Rindfleisch gegeben (dano), und es war (było) ganz und gar nicht zu viel.

Sprechübung.

- | | |
|--|--|
| Mój chłopce kochany, <u>powiedz</u> (sage) <u>mi</u> , ile korzec ma garncy? | Korzec ma 32 garnce, a garniec ma cztery kwarty, a więc korzec ma 128 kwart. |
| <u>Dobrze</u> , <u>mój synu</u> , a ile kwart ma ruskie wiadro? | Nie wiem; ale wiem, że 8 wiader jest prawie 100 litrów, a więc jedno wiadro ma mniej więcej 12 i pół litra, ale nie zupełnie. |
| Dobrze, kochanku, ale 8 wiader ma także prawie 25 garnców. | Jeżeli tak, to liter a kwarta polska to jedna miara. |
| Tak jest, <u>zdaje mi się</u> ; ale <u>powiedz mi</u> , ile ma złoty (Gulden) polski kopiejek, i ile groszy? | Złoty polski ma 15 kopiejek, kopiejka 2 grosze, a więc złoty polski ma 30 groszy. |
| A czy wiesz, ile kosztuje 12 kurcząt, jeżeli jedno kurczę jest po złotemu, groszy 6? | 12 kurcząt po złotemu jest 12 złotych; a jeszcze 12 razy 6 groszy, jest 72 grosze, czyli 2 złote, groszy 12; czyni razem (zusammen): 14 złotych, groszy 12. |
| Dobrze, ale ile to na ruble i kopiejki? | Rubel ma 6 złotych, groszy 20; a więc 14 złotych są dwa ruble, groszy 20; te dwadzieścia groszy i 12 groszy, czyni 32 grosze czyli 16 kopiejek; a więc razem dwa ruble, kopiejek 16. |

¹⁾ Zwanzig und einigen.

- Bardzo dobrze, mój synu, Warszawa ma około (gegen)
 teraz powiedz mi tylko pół miliona mieszkańców.
 jeszcze, czy wiesz ile mie-
 szkańców ma Warszawa?
 Które miasto jest w Polsce po Łódź; ma przeszło 100 000
 Warszawie największe? mieszkańców.
 A po Łodzi które miasta są Potem Lublin ma blisko
 największe? 40 000, Kalisz 20 000.

Sechzehnte Lektion.

Die Ordnungszahlen und andere Arten.

§ 1. Die Ordnungszahlen (liczebniki porządkowe, ordinalia) sind Eigenschaftswörter und deklinieren regelmäßig nach der Deklination der Adjektiva.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. pierwszy, -a, -e | 50. pięćdziesiąty |
| 2. drugi, -a, -e oder wtóry, -a, -e | 60. sześćdziesiąty |
| 3. trzeci | 70. siedemdziesiąty |
| 4. czwarty | 80. osmdziesiąty |
| 5. piąty | 90. dziewięćdziesiąty |
| 6. szósty | 99. dziewięćdziesiąty (i) dzie- wiąty |
| 7. siódmy | 100. setny |
| 8. ósmy | 200. dwóchsetny oder dwu- setny |
| 9. dziewiąty | 300. trzechsetny |
| 10. dziesiąty | 400. czterechsetny |
| 11. jedenasty | 500. pięćsetny |
| 12. dwanasty | 600. sześćsetny |
| 13. trzynasty | 700. siedemsetny |
| 14. czternasty | 800. osiemsetny (osmsetny) |
| 15. piętnasty | 900. dziewięćsetny |
| 16. szesnasty | 1000. tysięczny |
| 17. siedemnasty | 2000. dwutysięczny |
| 18. osiemnasty | 10 000. dziesięcioletni |
| 19. dziewiętnasty | 100 000. stutysięczny (stuty- sięczny) |
| 20. dwudziesty | 1 000 000. milionowy. |
| 21. dwudziesty (i) pierwszy | |
| 30. trzydziesty | |
| 40. czterdziesty | |

Anmerkung 1. Auch bei Stunden und Jahresangaben werden im Polnischen die Ordnungszahlen gebraucht.

Anmerkung 2. Bei größeren Zahlen werden nur die zwei letzten Zahlen als Ordnungszahlen gelesen; z. B. 1889 = tysiąc osmset osiemdziesiąty dziewiąty.

Anmerkung 3. Im Jahre 1889 heißt polnisch entweder: w roku tysiąc osmset osiemdziesiątym dziewiątym, oder (Gen.): roku tysiąc osmset osiemdziesiątego dziewiątego.

§ 2. Von Grund- und Ordnungszahlen werden die Bruchzahlen gebildet, indem der Zähler (licznik) durch die Grundzahl, der Nenner dagegen durch die Ordnungszahlen ausgedrückt wird, beide im weiblichen Geschlecht, da das Wort część, f., Teil, zu ergänzen ist; z. B.: $\frac{1}{5}$ = jedna piąta; $\frac{3}{4}$ = trzy czwarte (Plur.); $\frac{1}{10}$ = jedna dziesiąta, $\frac{7}{10}$ = siedem dziesiątych; $\frac{1}{2}$ heißt: pół.

§ 3. Von den Ordnungszahlen werden folgende Zahlenausdrücke gebildet:

$1\frac{1}{2}$ = półtora oder półtory¹⁾ $3\frac{1}{2}$ = półczwarta (czwarty)
 $2\frac{1}{2}$ = półtrzecia (oder pół- $4\frac{1}{2}$ = półpięta u. j. w.
 trzeciej)

Es sind dies Ausdrücke, welche aus pół = halb und dem Gen. des Zahlworts, entweder männlichen (resp. sächsl.) oder weiblichen Geschlechts, zusammengesetzt sind.

§ 4. Gleichfalls aus den Ordnungszahlen werden die entsprechenden Zahladverbien gebildet:

po pierwsze, erstens. po czwarte, viertens.
 po wtóre (po drugie), zweitens. po piąte, fünftens.
 po trzecie, drittens. u. j. w.

§ 5. Die Vielfachigungszahlen (liczebniki wielorakię oder mnożne, multiplicativa) sind folgende:

| | | |
|--------------------|-----------------|--------------------|
| 1, | jednaki, -a, -e | pojedynczy, -a, -e |
| 2, dwoisty, -a, -e | dwojaki, -a, -e | podwójny, -a, -e |
| 3, troisty, -a, -e | trojaki | potrójny |
| 4, | czworaki | poczwórny |
| 5, | pięcioraki | |
| 6, | sześcioraki | poszóstny |
| 7, | siedmioraki | |
| 8, | ośmioraki | |
| 9, | dziewięcioraki | dziewiętny |
| 10, | dziesięcioraki | dziesiętny |
| | u. j. w. | |

Weiter werden sie nur mit der Endung -raki gebildet; auch von unbestimmten Zahlwörtern, z. B.: iloraki, wie vielfach? tyloraki, so vielerlei, kilkoraki, wieloraki.

¹⁾ Anstatt (pół wtora, wtory).

Sie sind Adjektiva und deklinieren regelmäßig.

Diejenigen, welche in mehrfachen Formen (1, 2, 5, 9, 10) existieren, haben für jede derselben eine andere Bedeutung. So bezeichnet *dwoisty* (und *troisty*) etwas seinem Wesen nach Zweifaches; *dwojaki* bezeichnet Gegenstände zweier Arten, also zweierlei, *podwójny* aber denselben Gegenstand doppelt. *Jednaki* ist etwas seiner Art nach Einheitliches, dagegen *pojedynczy*, einfach, d. i. einzeln.

§ 9. Entsprechende Vielfältigungsadverbien werden entweder durch die Endung -e oder -o, oder durch Anhängung von *nasób* gebildet.

| | | | |
|------------|-----------|------------|-----------------|
| podwójnie | — dwoście | — dwojako | — w dwójnasób. |
| potrójnie | — troście | — trojako | — w trójnasób. |
| poczwórnje | — | — czworako | — w czwórnasób. |
| u. j. w. | | kilkorako | — u. j. w. |
| | | wielorako | — |

W *dwójnasób*, *trójnasób* u. j. w. bedeutet zweifach, dreifach u. j. w., wenn von einer nicht genau bestimmten Anzahl der Menge gesprochen wird; z. B. ich habe ihm die Wohlthaten dreifach vergolten, *oddalem mu dobrodziejstwa w trójnasób*.

§ 7. Besondere Teilungszahlen (*distributiva*)¹⁾ giebt es im Polnischen nicht; sie werden durch Grundzahlen mit vorgefügtem *po* = je ersetzt:

| | |
|---|-----------------------------------|
| po jednemu, je einer. | po dziesięciu, dziesięć, je zehn. |
| po dwa, po dwóch (dwa), je zwei, zu zwei(en). | po sto, po stu, je hundert. |
| po trzy, po trzech, po troje, je drei, zu drei(en). | po kilku, je einige. |

§ 8. Desgleichen giebt es keine besondere Zahladverbien auf die Frage: wieviel mal? *ile kroć? ile razy*²⁾? Man sagt im Polnischen:

| | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| raz, einmal. | pięć razy (kroć), fünfmal. |
| dwa razy, dwa kroć, zweimal. | sto razy (kroć), hundertmal. |
| trzy razy, trzy kroć, dreimal. | kilka razy (kroć), einigemal. |

§ 9. Es werden aber aus diesen Ausdrücken entsprechende Zahladjektiva (also auch *multiplicativa*) gebildet in folgender Weise:

| | |
|--------------------------------|--------------------------|
| jednokrotny, -a, -e, einmalig. | pięciokrotny, fünfmalig. |
| dwukrotny, -a, -e, zweimalig. | stokrotny, hundertmalig. |
| trzykrotny, dreimalig. | kilkakrotny, mehrmalig. |

¹⁾ Lateinisch: *singuli*, *bini*, *terni* u. j. w.

²⁾ Lateinisch: *semel*, *bis*, *ter* u. j. w.

Und endlich werden von diesen Adjektiven Adverbien gebildet als: dwukrotnie, stokrotnie, kilkokrotnie.

Wörter.

| | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| Godzina, f., die Stunde. | na czele, an der Spitze. |
| minuta, f., die Minute. | dowodzi (mit d. 6. F.), befehligt. |
| sekunda, f., die Sekunde. | wojna, f., der Krieg. |
| kwadrans, m., das Viertel. | pokój, m., der Friede. |
| doba, f., ein Tag = 24 Stunden. | stopa, f., der Fuß. |
| która (jest) godzina? wie viel | stopa wojenna, Kriegsfuß. |
| Uhr (ist es)? | stan, m., der Zustand. |
| (w) pół do trzeciej, halb | stan pokojowy, Friedenszustand. |
| drei. | liczyć, zählen. |
| kwadrans na trzecią, ein Viertel | liczy, zählt. |
| auf drei. | około (Gen.), gegen, ungefähr. |
| oficer, m., der Offizier, Lieu- | razem, Adv., zusammen, |
| tenant. | w całości, im ganzen. |
| podporucznik, Sekondelieutenant. | obszar, m., das Gebiet, per |
| porucznik, Premierlieutenant. | Flächeninhalt. |
| kapitan, Hauptmann. | polować, jagen. |
| rotmistrz, Rittmeister. | myśliwy, der Jäger. |
| major, Major. | pies myśliwski, der Jagdhund. |
| podpulkownik, Oberstlieutenant. | wyżeł, m., der Vorstehhund |
| pulkownik, Oberst. | (Hühnerhund). |
| general, General. | chart, m., der Windhund. |
| general-major, Generalmajor. | pies pokojowy, Stubenhund. |
| general-lejtenant, General- | pies owczarski, Schäferhund. |
| lieutenant. | pies łańcuchowy, Kettenhund. |
| general piechoty, General der | torba, f., die Tasche. |
| Infanterie. | torba myśliwska, die Jagdtasche. |
| kompanja, Kompagnie. | kozak, der Kosak. |
| szwadron, m., eine Eskadron. | nieregularny, irregulär. |
| bataljon, ein Bataillon. | śniadanie, das Frühstück. |
| pulk, ein Regiment. | podeszwa, f., die Sohle. |
| brygada, eine Brigade. | powiedzieć, sagen. |
| dywizja, eine Division. | powiedz mi, sage mir. |
| korpus, ein Corps. | powiedz mi Pan, sagen Sie mir. |
| wojsko, das Heer, die Armeé. | z łaski swej, gefälligst. |
| kawalerya, die Kavallerie. | powiedzieć, jaget. |
| artylerya, die Artillerie. | powiem (= wiem), ich werde |
| piechota, die Infanterie. | jagen. |
| baterya, f., die Batterie. | powiedziałem, ich habe gesagt. |
| armata, f., die Kanone, das | urodził się, ist geboren. |
| działo, n., Geschütz. | umarł, ist gestorben. |

Aufgabe 31.

Jan Wolfgang Goethe urodził się dnia (den) 28go sierpnia 1749 roku we Frankfurcie n. M. (nad Menem, am Main); umarł we Weimarze d. 22 marca 1832 r. — Fryderyk Schiller urodził się 10go listopada 1759 roku w Marbach, a umarł także we Weimarze d. 9 maja 1805 roku. Goethe żył (lebte) więc blisko 83 lata, a Schiller tylko 46 i pół roku. Cesarz Wilhelm I. urodził się dnia 22 marca 1799 roku, wstąpił na tron (bestieg den Thron) pruski w roku 1861, a przyjął (nahm er) koronę cesarską we Wersalu d. 18 stycznia 1871 roku; umarł przed dwoma laty (1888), panował (regierte) więc jako król pruski 27 lat, a jako cesarz niemiecki lat 17. Syn jego cesarz Fryderyk (III.) panował tylko kilka miesięcy, a po nim (nach ihm) wstąpił na tron syn jego, a wnuk cesarza Wilhelma I., Wilhelm II., który się urodził 27 stycznia 1859 roku, ma więc teraz 31 lat.

Miałem jabłek trzy kopy; dzieci było troje, każdemu z dzieci dałem po trzy mendele; wiele pozostało jabłek? Temu samemu¹⁾ trojgu dzieci (dzieciom) dałem 42 gruszki, ile (sztuk) dostało każde dziecko? Jeżeli dwojgu dzieciom dałem po półzrecia rubla, to razem dałem ile? Masz jutro bardzo wiele zrobić; po pierwsze pójdziesz rano o (godzinie) pół do siódmej do księdza proboszcza, powtóre musisz iść zaraz potem do doktora; potrzebie kupić chleba, 5 funtów cukru, funt herbaty i 3 funty kawy; po czwarte pójdziesz (wirfst gehen) do krawca, po piąte masz kupić piór stalowych i to (zwar) dwojakich, twardych i miękkich, a wreszcie (endlich) pójdziesz do szewca i powiesz mu, że ma mi zrobić buty z podwójnymi podeszwami. Przyjaciół twój wiele dla pana Józefa zrobił, ale pan Józef odwdzieczył się mu (hat sich dankbar erwiesen) w trójnasób. Wszyscy uczniowie pojechali wozami na spacer, w każdym wozie było po sześciu uczniów i po dwóch profesorów²⁾. Dwa razy robiłem zadania, ale moja dwukrotna praca była daremna (vergeblich), bo oba (obydwa) razy zrobiłem źle. Trzykrotnie zapytał się (frag) żołnierz: «kto tam?», ale nikt nie odpowiedział (hat geantwortet).

Godzina ma 30 minut, minuta 30 sekund, a więc godzina ma 900 sekund. O wpół do 5ej rano pojechał myśliwy na polowanie z wyzłem, wrócił z polowania o wpół do 8ej

¹⁾ ten sam derselbe.

²⁾ Der Pole nennt alle Lehrer der mittleren und höheren Schulen Professoren.

wieczorem, ale zabil bardzo mało, bo tylko pięć kuropatw było w torbie myśliwskiej.

Rosya ma na stopie wojennej regularnego wojska 1769248 zolnierzy; kozaków i innego nieregularnego wojska 291331, razem: 2060579, to jest przeszło dwa miljony.

Aufgabe 32.

Der größte polnische Dichter (poeta) ist Adam Mickiewicz; er ist am 24. Dezember 1798 in Nowogrodek in (na) Littauen (Litwa) geboren, gestorben ist er zu Konstantinopel am 28. November 1855. Ein anderer großer polnischer Dichter ist Sigismund (Zygmunt) Graf Krasinski; er ist geboren zu Paris am 19. Februar 1812 und dort gestorben am 24. Februar 1859. Der dritte große polnische Dichter ist Julius (Juljusz) Slowacki, geboren (urodzony) in Krzemieniec, im jetzigen Gouvernement Wolhynien (Wolyń — wolyński) am 23. September 1809; er ist gestorben in Paris den 4. März 1849.

Ich hatte fünf mal zwanzig Äpfel; ich habe drei Knaben je zwei Duzend gegeben, den Rest (resztę) schenkte ich einem kleinen Mädchen; wie viel Äpfel hat sie (ona) erhalten? Ich habe dreizehnmal dreizehn und einen halben Rubel von der Tante erhalten; wie viel erhielt ich im ganzen? $175\frac{1}{2}$.

Ein Armeecorps hat zwei oder drei Divisionen; eine Division hat zwei Infanteriebrigaden zu zwei oder drei Regimentern; das Regiment hat 4 Bataillone zu 800 oder 1000 Mann (ludzi, zolnierzy), also 3200 bis (do) 4000 Mann; mithin hat eine Brigade 6400 bis 8000 Mann, eine Division zweimal so viel (tyle), und ein Armeecorps 25600 bis 48000 Mann Infanterie, aber die letztere (ostatnia) Zahl (liczba) ist selten (rzadzko). Außerdem (oprócz tego) hat aber eine Division noch Kavallerie und Artillerie, gewöhnlich 4 Escadrons Kavallerie zu 130 Pferden und 4 Feldbatterien zu 6 Geschützen und noch zwei Pionierkompagnien (pionjerów) und ein Jägerbataillon. An der Spitze einer Kompagnie steht ein Hauptmann, an der Spitze einer Escadron ein Rittmeister. Ein Bataillon (poln. 6. Fall) befehligt ein Major oder ein Oberstlieutenant; an der Spitze eines Regiments steht gewöhnlich der Oberst. Eine Brigade befehligt ein Brigadegeneral oder Generalmajor, mitunter ein Oberst, eine Division ein Divisionsgeneral. An der Spitze eines Armeecorps steht immer ein Generallieutenant als Kommandierender (komenderujący) General. Mehrere (kilka) Armeecorps bilden (tworzy) eine Armee.

Deutschland hat auf dem Kriegsfuße mehr als anderthalb Millionen Soldaten, mehr als 300 000 Pferde und gegen 3000 Geschütze.

In Preußen leben (zyje) gegen 24 1/2 Millionen Deutsche, gegen dritthalb Millionen Polen; im ganzen hat Preußen über 28 Millionen Einwohner, ganz Deutschland hat fast 47 Millionen (Einwohner), Frankreich aber fast 67 Millionen.

Deutschland hat an Flächeninhalt 348 330 Quadrat-Kilometer; auf einem Quadrat-Kilometer leben also mehr als 80 Menschen.

Sprechübung.

- | | |
|--|---|
| Czy będzie wojna, panie sąsiedzie? | Pewno nie będzie. |
| Dla czego nie? | Bo cesarz niemiecki pojechał do Rosyi. |
| A z Francją nie będzie wojny? | Nie, Francya sama wojny prowadzić (führen) nie może, bo jest jeszcze słaba. |
| Zresztą, czy wojna, czy pokój, wszystko mi jedno; czasy są złe! co tam (ach waś!), lepiej (besser) i tak nie będzie; chodźmy (fast uns gehen) napić się wina, potem pojedziemy na polowanie; dobrze, co? | Dobrze, ale czy masz Pan dobrego psa? |
| Mam bardzo dobrego wyżła; zresztą możemy jechać konno z chartami. | A i owszem! |
| Więc chodźmy! | Zaraz, tylko muszę iść zjeść śniadanie, bo jestem głodny. |
| Dobrze, możesz Pan iść zjeść śniadanie, a ja wrócę do domu po psy i przybędę za godzinę do Pana. | Może Pan chcesz ¹⁾ zjeść ze mną (mit mir) małe śniadanie. |
| A co Pan masz dobrego w domu? | Mam pieczone kurczęta, cokolwiek pieczeni wołowej na zimno (fast) i bardzo dobre wino czerwone. |

¹⁾ Artiger: zechcecz = vielleicht beliebt es Ihnen.

To dobrze, pójdę z Panem;
 chociaż nie jestem bardzo
 głodny, ale jestem sprag-
 niony, więc pójdę napić
 się wina.

Siebzehnte Lektion.

Fürwörter.

Einteilung der Fürwörter. I. Persönliche Fürwörter.

§ 1. Die Fürwörter sind entweder:

- a) substantivische (oder alleinstehende, zaimki rzeczowne), nämlich solche, welche an Stelle eines Substantivs stehen; oder
- b) adjektivische (z. przymiotne), d. i. solche, welche ein Adjektiv vertreten, und bei denen daher ein Substantiv stehen kann; und
- c) Zahlenfürwörter (z. liczebne), welche die Stelle eines Zahlwortes vertreten und gewöhnlich auch als unbestimmte Zahlwörter unter denselben aufgeführt werden (vgl. Lektion XIV, 8 und XVI, u. a. m.).

§ 2. Nach einem anderen Modus teilt man die Fürwörter ein in:

- a) persönliche Fürwörter (z. osobiste, pronomina personalia), welche wieder zerfallen in:
 - aa) die eigentlichen persönlichen Fürwörter ja, ich; ty, du; my, wir; wy, ihr;
 - bb) das rückbezügliche Fürwort (z. zwrotny, pr. reflexivum): siebie, sie, sich.
- b) besitzanzeigende Fürwörter (z. dzierżawcze, pr. possessiva), als: mój, -a, -e, mein; twój, -a, -e, dein u. s. w.
- c) hinweisende Fürwörter (z. wskazujące, pr. demonstrativa¹⁾), als: ten, ta, to, dieser, diese, dieses,

¹⁾ Einen Unterschied zwischen hinweisenden und vorbestimmenden Fürwörtern braucht man im Polnischen nicht zu machen. Als vorbestimmendes Fürwort wird das hinweisende ten, ta, oder taki, taka, takie gebraucht.

ów, owa, owo, jener, jene, jenes; taki, taka, takie, ein solcher u. s. w.

d) fragende Fürwörter (z. pytające, pr. interrogativa), z. B.: kto, wer? co, was? który, -a, -e, welcher u. s. w.

e) bezügliche Fürwörter (z. względne, pr. relativa), z. B. kto, wer; co, was; który, -a, -e, welcher u. s. w.

f) unbestimmte Fürwörter (z. nieokreślne, pr. indefinita), z. B.: ktoś, irgend jemand; coś, irgend etwas; ktokolwiek, wer auch nur u. s. w.

§ 3. Die Deklination der eigentlichen persönlichen Fürwörter ist folgende:

Singularis.

| 1. Person. | 2. Person. |
|-------------------------------|---------------------|
| 1. ja, ich | ty, du |
| 2. mnie, mię | <u>ciebie</u> , cię |
| 3. mnie, mi | tobie, ci |
| 4. mnie, mię | ciebie, cię |
| 5. — | ty |
| 6. mnie | tobą |
| 7. (<u>w</u>) <u>mnie</u> . | <u>w tobie</u> . |

Pluralis.

| | |
|----------------------------|----------|
| 1. my, wir | wy, ihr |
| 2. nas | was |
| 3. nam | wam |
| 4. nas | was |
| 5. — | wy |
| 6. nami | wami |
| 7. (<u>w</u>) <u>nas</u> | (w) was. |

Anmerkung. Die Formen: mnie, mi, cię, ci werden enklitisch gebraucht, das heißt so, daß sie tonlos sind und mit dem vorhergehenden Worte in der Aussprache zu einem verschmelzen, z. B.: gieb mir! *daj-mi!* er hat mir einen Thaler gegeben = *dał-mi talara*; aber: mir hat er nur einen Thaler, dem Bruder aber drei Thaler gegeben = *mnie dał tylko talara, bratu zaś trzy talary*.

§ 4. Ein persönliches Fürwort der 3. Person giebt es eigentlich im Polnischen nicht; es wird aber ersetzt im 1. Fall Singularis und Pluralis durch das hinweisende Fürwort *on*, *ona*, *ono*, und die übrigen Fälle durch ein anderes, sonst nicht mehr gebrauchtes; demnach stellt sich die Deklination desselben folgendermaßen dar:

Singularis.

| m. | f. | n. |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| 1. on, er | ona, sie | ono, es |
| 2. <u>jego</u> , <u>go</u> (niego) | <u>jej</u> (niej) | jego, go (niego) |
| 3. <u>jemu</u> , <u>mu</u> (niemu) | <u>jej</u> (niej) | jemu, mu (niemu) |
| 4. <u>jego</u> , <u>go</u> (niego) | <u>ją</u> (nia) | <u>je</u> (nie) |
| 6. <u>nim</u> | <u>nią</u> | niem |
| 7. (w) <u>nim</u> . | (w) <u>niej</u> . | (w) <u>niem</u> . |

Pluralis.

| m. | f. u. n. |
|---------------------------------------|----------------------------|
| 1. oni | <u>one</u> |
| 2. <u>ich</u> (nich) | <u>ich</u> (nich) |
| 3. <u>im</u> (nim) | <u>im</u> (nim) |
| 4. <u>ich</u> , <u>je</u> (nich, nie) | <u>je</u> (nie) |
| 6. <u>nimi</u> | niemi (nimi) ¹⁾ |
| 7. (w) <u>nich</u> . | (w) nich. |

Anmerkung. 1. Die Formen: go und mu sind wieder enklitisch; die mit n beginnenden Nebenformen aber (in 2, 3 und 4) werden nur in Verbindung mit Präpositionen gebraucht, z. B. für ihn, dla niego; für sie, dla niej; ihm (ihr) entgegen, ku niemu, ku niej²⁾.

Anmerkung. 2. Statt przez niego, na niego, w niego, za niego, o niego, z niego, do niego, dla niego kann man auch sagen przezeń, nań, wń, zań, oń, zeń, doń und dlań.

§ 5. Das reflexive Fürwort „sich“ hat im Polnischen folgende Formen:

2. siebie
3. sobie
4. siebie, się (enklitisch)
6. sobą
7. ze sobą.

Anmerkung. 1. Es ist aber zu merken, daß der Pole das reflexive Fürwort stets dann gebraucht, wenn es dieselbe Person wie die Person des Zeitworts, das Subjekt, bezeichnet; also nicht bloß bei der dritten, sondern bei allen drei Personen; z. B.:

¹⁾ Ob man nimi oder niemi sagen und vor allem schreiben soll, ebenso wie über die entsprechende Endung (ym, em und ymi und emi) in der Deklination der Adjektiva sind die polnischen Grammatiker bis jetzt sehr uneinig.

²⁾ Für do jego matki, zu seiner Mutter, kann man aber nicht do niego matki sagen, denn jego hängt hier nicht von der Präposition do ab, sondern vertritt, wie wir sehen werden, das entsprechende possessive Pronomen.

względem siebie samego jestem surowy, gegen mich selbst bin ich streng.

dałeś sobie słowo, du hast dir das Wort gegeben.

On się cieszy, er freut sich.

Ty się sam (selbst) ze sobą bawić nie możesz, du kannst mit dir selbst nicht spielen (bawić się, spielen).

weź mnie ze sobą, nimm mich mit dir.

Anmerkung. 2. Es war schon an einer anderen Stelle (Lektion III) gesagt, daß das deutsche Sie der Anrede durch pan, pani, panowie, panowie ausgedrückt wird. Davon werden auch die übrigen Formen des deutschen Fürworts in die entsprechenden Formen (Fälle) der genannten Substantiva umzusetzen sein; also z. B.: dalem Panu, Pani, Panom, Paniom = Ihnen; mit Ihnen = z Panem, Pania, Panami, Paniami u. s. w.

Wörter.

| | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| para, f., das Paar. | obraczka (ślubna), der Trauring. |
| tron, m., der Thron. | pamiętać, o, gedenken, an. |
| wstąpić na tron, den Thron | zawołać, rufen. |
| besteigen. | [haus.] |
| | pocałować, küssen. |
| dwór, m., der Hof, das Herren- | daremny, -a, -e, vergeblich. |
| gmach, m., das Gebäude. | daremnie, vergebens. |
| klasztór, m., das Kloster. | pożyteczny, nützlich. |
| zakonnik, m., } der Mönch. | rzadki, -a, -e, selten. |
| mnich, m., } | kosztowny, -a, -e, kostbar. |
| zakonnica, f., die Kloster- | południe, n., Mittag. |
| schwester. | południe, n., der Nachmittag. |
| ratusz, m., das Rathaus. | po południu, nachmittags. |
| stodola, f., die Scheune. | sijolek, m., das Weilchen. |
| śpichrz, m., der Speicher. | niezapominajka, f., das Ver- |
| zboże, n., das Getreide. | gissmeinnicht. |
| pszenica, f., der Weizen. | konwalia, f., die Maiblume, |
| żyto, n., das Korn. | das Springaß. |
| kajet, m., } | lilja, f., die Lilie. |
| zeszyt, n., } | rezeda, f., die Reseda. |
| | bukiet, m., das Bouquet. |
| papier listowy, Briefpapier. | oranżerya, f., das Blumenhaus. |
| arkusz, m., der Bogen (Papier). | cieplarnia, f., das Treibhaus. |
| strona, f., die Seite. | urządzić, einrichten. |
| — karta, f., das Blatt. | zbudować, erbauen. |
| pierścień, m., } | zapytać się, fragen. |
| pierścionek m., } | odpowiedzieć, antworten. |
| brylant, m., der Brillant. | |
| | pocałowałem, ich habe geküßt. |

Aufgabe 33.

Wczoraj po południu przyjechał do mnie pan prezes i został u mnie przez trzy dni. Dostałem od niego kosztowne pióro srebrne, ale (ja) nie będę niem pisać, lecz dam je córce kochanej. Kiedy (ona) mu dała bukiet z róż, fijołków i konwalii, to on pocałował ją (ihr) w reke (4. F.) i dał jej przeliczny pierścionek brylantowy¹⁾. Ojciec kupił parę koni; mówilem mu, żeby (daß) mi je dał (gebe), ale nie chciał mi ich²⁾ dać. Mama moja kupiła sobie pięć nowych sukien, ale nie podobały się jej, więc dała dwie z nich córce sąsiada. Mówilem tobie zawsze, że owoc surowy (roh) jest niezdrowy, kupiłeś go³⁾ sobie jednak (dennoch); ale mówię ci, że będziesz chory, jeżeli będziesz go jeść. W Częstochowie jest klasztor paulinów (Paulinenkloster); jest jeszcze kilku mnichów w nim, ale nie wiem, ilu ich jest. Byliśmy wczoraj na wieży ratusza⁴⁾, naprzeciwko (gegenüber) gmachu teatralnego (Theater); widzieliśmy z niej całą prawie⁵⁾ Warszawę. Fioletek jest koloru (Farbe) ciemno-niebieskiego⁶⁾, niezapominajka błękitnego; lubię je bardzo. Jeżeli będziesz pilnie pracować na (für) siebie, to będziesz zawsze mieć chleb, i ludzie będą cię kochać. Rzadko musisz mówić o sobie samym (selbst). Każdy dle siebie, (pan) Bóg dla wszystkich. Pamiętaj (gedenke) o mnie, a i ja o tobie pamiętać będę. Ciesz (freue) się, ojciec chce ci kupić psa do polowania. Jesteś głodny, to musisz ugotować sobie herbaty i kupić sobie chleba. Powiedz mi Pan, czy Pan chcesz kupić sobie nowe ubranie? jeżeli tak, to mogę iść z Panem do krawca, i poradzić (raten) Panu, co Pan masz kupić.

Aufgabe 34.

Anton hat mir Briefpapier (Gen.) gekauft, ich habe ihm davon (z —) fünf Bogen gegeben; dir werde ich auch einige Bogen geben, wenn du Briefe schreiben wirst. Der Mann der Schneiderin hat den Trauring verloren (zgubil) und kann ihn nicht finden (znaleść). In diesem Dorfe ist eine schöne Kirche

1) Pierścionek brylantowy — im Deutschen ein zusammengesetztes Substantiv.

2) Welcher Fall und warum?

3) Im Deutschen: welches.

4) Deutsch: ein zusammengesetztes Wort.

5) Im Polnischen ist die Wortstellung so frei, daß man selbst zwischen das Hauptwort und das dazu gehörende attributive Adjektiv ein anderes Wort einschalten darf.

6) Bei den aus zwei Adjektiven zusammengesetzten Eigenschaftswörtern bekommt das erste die Abderbalebung -o.

und ein schöner Herrenhof; ich habe sie noch nicht gesehen. Der Besitzer des Gutes ließ (kazal) in dem Garten ein Blumenhaus mit einem Treibhause erbauen. Alles ließ er auf einen hohen Fuß einrichten. In Polen ist den Herren (Männern) nicht erlaubt, die Cousinen zu küssen, sie küssen (całują) sie aber dennoch, wenn sie können. Auch küßt man (całuje się) nicht die Schwägerin, das ist die Frau seines Bruders, und sagt (zu) ihr nicht: du, sondern: Frau (pani). Ich werde euch französisch sprechen lehren, wenn ihr fleißig lernen werdet. Wollen Sie mit uns spazieren gehen? Mein Bruder kann mit Ihnen nicht gehen, denn er ist krank; es ist ihm ganz und gar nicht erlaubt (er darf nicht) auszugehen (wychodzić). Die Herren Moszczenski sind nach Karlsbad gefahren; ich muß morgen an (do) sie einen Brief schreiben; sie haben (deren) schon drei von mir erhalten. Ich weiß nicht, wo meine Jagdtasche ist; ohne sie kann ich nicht auf die Jagd gehen. Ich kann Ihnen meine Tasche geben, ich bedarf ihrer nicht.

Sprechübung.

Dobry wieczór Pani, czy wolno zapytać się, dokąd Pani idziesz?

I owszem, byłem wczoraj u państwa profesorstwa na herbacie, — wszyscy byli zdrowi. Żałuję mocno (sehr), ale nie mogę, bo muszę iść do chorego, przyjdę może za małą godzinę.

Moje uszanowanie (Hochachtung)!

Nie, zdaje mi się, że już nie, miała odjechać wczoraj do wyjostwa na wieś pod Rawę.

Tak jest, bardzo ładna, a nawet można powiedzieć, piękna panna, ale nie wesola, nie lubi tańczyć (tanzen).

Być może, chciałbym (ich möchte) ją mieć za żonę, gdyby (ona) mnie chciała.

Idę do pani profesorowej, nie widziałam jej już przeszło tydzień, a zdaje mi się, że była chora. Czy Pan nie wiesz, jak się ma (miewa)?

Może Pan pójdziesz teraz ze mną do nich?

To do widzenia (auf Wiedersehen) Panu!

Ale, ale; jeszcze jedno, powiedz mi Pan z łaski swej, czy jest jeszcze u profesorstwa panna Aniela (Angelika)?

To szkoda (Schade), to bardzo miła i ładna panna, czy nie prawda (mehr)?

Cóż stąd, że nie lubi tańczyć, ale będzie dobrą żoną.

Dla czego nie?

Achtzehnte Lektion.

II. Besitzanzeigende und hinweisende Fürwörter.

§ 1. Das possessive Fürwort *mój*, *moja*, *moje*, mein, meiner, mein, und der, die, das meinige, definiert:

| Singularis. | | |
|-------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| m. | f. | n. |
| 1. <i>mój</i> | <i>moja</i> (ma) | <i>moje</i> (me) |
| 2. <i>mojego</i> (mego) | <i>mojej</i> (mej) | <i>mojego</i> (mego) |
| 3. <i>mojemu</i> (memu) | <i>mojej</i> (mej) | <i>mojemu</i> (memu) |
| 4. <i>mojego</i> (mego) | <i>moją</i> (moje ¹) ma) | <i>moje</i> (me) |
| <i>mój</i> | | |
| 6. <i>moim</i> (mym) | <i>moją</i> (ma) | <i>mojem</i> (moim, mym, mem) |
| 7. <i>w moim</i> (mym). | <i>w mojej</i> (mej). | <i>w mojem</i> (moim, mym, mem). |

Pluralis.

| Für männl. Personen. | Für andere Wesen und Gegenstände. |
|---------------------------|-----------------------------------|
| 1. <i>moi</i> | <i>moje</i> (me) |
| 2. <i>moich</i> (mych) | <i>moich</i> (mych) |
| 3. <i>moim</i> (mym) | <i>moim</i> (mym) |
| 4. <i>moich</i> (mych) | <i>moje</i> (me) |
| 6. <i>moimi</i> (mymi) | <i>mojemi</i> (memi, moimi, mymi) |
| 7. <i>w moich</i> (mych). | (w) <i>moich</i> (mych). |

§ 2. Ebenso definieren:

twój, *twoja*, *twoje*, dein, deine, dein, und der, die, das deinige.

nasz, *nasza*, *nasze*, unser, unsere, unser, und der, die, das unsrige.

wasz, *wasza*, *wasze*, euer, euere, euer, und der, die, das eurige.

swój, *swoja*, *swoje*, sein, seine, sein, und der, die, das seinige.

Anmerkung. *swój*, *swoja*, *swoje*, wird im Polnischen, analog dem reflexiven Pronomen *siebie* (Lektion XVII, 5) immer

¹⁾ Über die Form des 4. F. *moją* und *moje*, *twoją* und *twoje* u. s. w., welche die richtigere und welche vorzuziehen sei, herrscht unter den Grammatikern Uneinigkeit, desgleichen über *mojem* und *moim*, *mojemi* und *mymi* u. s. w.

dann angewendet, wenn der betreffende Gegenstand dem Subjekte gehört¹⁾; z. B.: ja mam swój kapelus = ich habe meinen Hut; ebenso: ty masz swój, on ma swój, my mamy swój dom. wy macie, oni mają swój dom, wo im Deutschen das dem Subjekt entsprechende Fürwort: mein, dein, sein, unser, euer, ihr, gesetzt wird. — Die possessiven Fürwörter mój, twój, nasz, wasz, werden nur dann gebraucht, wenn der Besitzer des Gegenstandes und das Subjekt verschieden sind²⁾; z. B.: on ma mój kapelus = er hat meinen Hut.

§ 3. Das eigentliche possessive Fürwort der dritten Person (sein, ihr), welches gebraucht wird, wenn der Besitzer und das Subjekt nicht identisch sind, fehlt im Polnischen, und wird ersetzt durch die Genitive des persönlichen Fürworts der 3. Person: jej, jego, ich; diese Genitive sind natürlich nicht mehr deklinierbar; z. B.: jego ojciec, sein Vater; z jego ojcem, mit seinem Vater; jej ojciec, ihr Vater; jej ojca, ihres Vaters; ich ojcu, ihrem (Plur.) Vater.

§ 4. Die Deklination des hinweisenden Fürworts ten, ta, to, dieser, diese, dieses, ist folgende:

| | Singularis. | | |
|---------------|-------------|------------------|--|
| m. | f. | n. | |
| 1. ten | ta | to | |
| 2. tego | tej | tego | |
| 3. temu | tej | temu | |
| 4. tego, ten | tą | to | |
| 6. <u>tym</u> | tą | <u>tem</u> (tym) | |
| 7. (w) tym. | w tej. | (w) tem (tym). | |

Pluralis.

| | Für männl. Personen. | Für andere Wesen und Gegenstände. |
|----|----------------------|-----------------------------------|
| 1. | <u>ci</u> | <u>te</u> |
| 2. | <u>tych</u> | tych |
| 3. | <u>tym</u> | tym |
| 4. | <u>tych</u> | te |
| 6. | tymi | <u>temi</u> (tymi) |
| 7. | (w) tych. | (w) tych. |

¹⁾ Es ist also in gewissem Sinne ein pronomem possessivum reflexivum.

²⁾ Selbstverständlich hat diese Regel keine Anwendung für den Fall, daß das pronomem possessivum beim Subjekt steht, wie z. B.: mój ojciec jest u mnie = mein Vater ist bei mir.

Ebenso deklinieren¹⁾:

on, ona, ono, einer, =e, =es.

ów, owa, owo, jener, =e, =es.

sam, sama, samo, selbst²⁾.

tensam, tasama, tosamo, derselbe, dieselbe, dasselbe³⁾.

takowy, -a, -e, ein solcher, eine solche, ein solches⁴⁾.

tamten, tamta, tamto, der, die, das dort.

tenze, taze, toze, ebenderselbe, ebendieselbe, ebendaselbe⁵⁾.

jeden, jedna, jedno, der eine, die eine, das eine⁶⁾.

Dagegen nach dem persönlichen Fürwort on, ona, ono (Sest.

XVII) gehen:

taki, taka, takie,

owaki, owaka, owakie,

{ ein solcher, solche, solches
(Pluralis: tacy owacy, takie
owakie; 2. takich owakich).

Anmerkung. Owaki wird selten gebraucht, gewöhnlich nur als Korrelativ zu taki; z. B.: taki człowiek chce pieniędzy, owaki tylko chleba, ein solcher will Geld, ein solcher (anderer, von jener Art) verlangt nur Brot; oder in vertraulicher Sprache zusammen: taki owaki; co to za człowiek, was ist das für ein Mensch? taki owaki, ja — unbestimmt oder nicht viel wert.

Wörter.

palec, m., der Finger.

palec u nogi, die Zehe.

ramię, n., der Arm.

noga, f., das Bein.

głowa, f., der Kopf.

usta (Plur.), der Mund.

wargi (Plur.), die Lippen.

zab, m., der Zahn (2. zęba).

nos, m., die Nase.

wąsy (Plur.), der Schnurbart.

broda, f., der Bart.

włos, f., das Haar (einzeln,

sonst Plur. włosy).

kolano, n., das Knie.

piers, f.⁷⁾, die Brust.

serce, n., das Herz.

szyja, f., der Hals. [Handfläche.

dłoń, f., der Handteller, innere

¹⁾ Man kann eigentlich sagen, daß taki, owaki, takowy nach der Adjektivdeklinationsform gehen, der Lernende merkt sie sich aber vielleicht hier besser.

²⁾ „Sich selbst“ heißt also: jemu samemu, „sie selbst“ jej samej, u. s. w.

³⁾ Beide Teile werden dekliniert.

⁴⁾ Der 4. Sing. fem. von sama und takowa endigt auf -a; sama, takowa, manchen zufolge auch von owa-owa.

⁵⁾ In den Fällen, wo das Fürwort auf einen Vokal ausgeht, fällt das e von ze ab; z. B. Gen.: tegoż, temuż; dagegen: tejże.

⁶⁾ Das entsprechende (correlativum) Fürwort: der andere, heißt polnisch drugi (der zweite) oder inny, welche der Adjektivdeklinationsform folgen.

⁷⁾ Gewöhnlich in der Mehrzahl gebraucht.

pięść, f., die Faust.
 kark, m., der Nacken.
 plecy (Plur.), der Rücken.
 żebro, n., die Rippe.
 ból, m., } der Schmerz.
 boleść, f., }
 boli, es schmerzt.
 boli mnie (4. F.), es thut mir weh.
 boli mnie ząb, } ich habe Zahn-
 mam ból zębów, } schmerzen.
 aptekarz, m., der Apotheker.
 apteka, f., die Apotheke.
 lekarstwo, n., die Medizin.
 kolor, m., die Farbe.
 farba, f., die Farbe (der Stoff).
 poeta, m., der Dichter.
 poezya, f., die Dichtung.
 wiersz, m., der Vers.
 utwór, m., Dichtung, Schöpfung, Werk.
 dzieło, n., das Werk.
 autor, m., der Autor, der Verfasser.
 pisarz, m., der Schriftsteller.
 sekretarz, m., der Sekretär.
 pisarz, m., der Schreiber.
 widzenie (się), n., das Sehen, Wiedersehen.
 do widzenia, auf Wiedersehen!
 pożegnanie, n., der Abschied.
 żegnać, pożegnać kogo (4. F.), }
 żegnać, się, pożegnać się z kim (6. F.), } Abschied nehmen von.

liczba, f., die Zahl.
 szkoda, f., der Schaden.
 szkoda, że, es ist schade, daß.
 szkodzić, schaden.
 prawda, f., die Wahrheit.
 prawdziwy, -a, -e, wahr, wahrhaftig.
 smutek, m., die Traurigkeit.
 smutny, -a, -e, traurig.
 smutno mi (jest), es ist mir traurig, ich bin traurig.
 ostatni, -a, -e, letzter.
 rzadko, Adv., selten.
 podobno, Adv., angeblich.
 podobny, -a, -e, ähnlich.
 chętnie, Adj., gern.
 jednak, dennoch.
 oprócz, Präpof. mit dem 2. F., mit Ausnahme, außer.
 oprócz tego, außerdem.
 tymczasem, inzwischen, indessen.
 surowy, -a, -e, streng.
 widać (inf.), man sieht.
 slychać (inf.), man hört.
 co slychać nowego¹⁾? was hört man Neues?
 przeprosić, um Verzeihung bitten.
 przepraszam, ich bitte um Verzeihung.

Aufgabe. 35.

Obaj jesteſmy chorzy, ciebie boli głowa, a ja mam ból zębów; musimy iść do apteki i kupić sobie lekarstwa. Na (gegen) ból zębów nie ma lekarstwa żadnego. Tego chłopca uderzył (schlug) inny (drugi) pięścią w piersi, tak że mu złamał (hat zerbrochen, zerſchlagen) dwa żebra. Człowiek ma dwoje oczu, jedno usta, bo ma więcej widzieć niż mówić;

¹⁾ Gen., abhängig von co.

tak samo (ebenso) ma dwoje uszu, aby (um zu) więcej słyseć niż mówić; i dwoje rąk a jedne usta, bo ma więcej pracować (arbeiten) niż jeść. Król polski Jan Sobieski miał bardzo piękne włosy. Adam Mickiewicz napisał piękny poemat pod tytułem (unter dem Titel) «Pan Tadeusz»; jest to utwór epiczny (episch) tak jak Goethego «Herman i Dorota». Najwięcej (die meisten, die größte Anzahl) dzieł napisał pewno Józef Ignacy Kraszewski; może nawet więcej niż hiszpański poeta Lope de Vega. On urodził się we Warszawie dnia 26go lipca 1812 roku, a umarł w Genewie (Genf) 1890 marca 1887 roku. Znakomitym (angesehener) pisarzem i poetą polskim był także Ignacy Krasicki, który się urodził dnia 3go lutego roku 1735 w Dubiecku, w dzisiejszej Galicyi (zu Dubiecko, im heutigen Galizien); był on arcybiskupem gnieźnieńskim (von Gnesen) i przyjacielem Króla Fryderyka Wielkiego: mieszkał (wohnte) u niego w pałacu Sanssouci w tych samych pokojach (Zimmern), które przed nim zamieszkiwał (bewohnt hatte) sławny pisarz francuski Voltaire. Krasicki umarł w Berlinie 14go marca 1801 roku.

Ojciec kupił mi na zimę nowe buty, a sobie ciepłe (warm) ubranie; ja sam kupiłem sobie także ciepły surdut, bratu mojemu (memu) piękny kapelusz, a tobie tę oto (hier) laskę. Ty musisz sam sobie kupić, jeżeli co¹⁾ potrzebujesz. Każdy powinien (sollte) o sobie samym pamiętaćć (denken). Wy możecie jeszcze nosić (tragen) swoje kapelusze, ale musicie sobie kupić buty nowe. Dajcie mi wasze buty, a ja dam je swojemu (mojemu) ogrodnikowi, który był dawniej u was.

Aufgabe 36.

Meine Frau ist sehr traurig, denn ihre Mutter und meine Schwiegermutter ist krank; sie weiß selbst nicht, was ihr fehlt (jest), sie hat große Schmerzen in der Brust. Es scheint, daß sie herzkrank ist (poln. krank aufs Herz). Außerdem ist sie über einen Stein (kamień) gefallen (upadła); sie hat sich dabei (przytem) in die Beine und in den linken Handteller verwundet (zranila się). Mein Schwager Mortimer ist ein guter Mensch, er hat ihr so-gleich einen Arzt geschickt (poslal), außerdem verschiedene (rozmaity) Medizin (poln. Plur.) und andere Sachen; man sieht, daß er ein gutes Herz hat; aber mein Schwager Heinrich (Henryk) ist nicht so gut; ihm ist alles eins, was die Verwandten machen.

Das letzte Werk von Schiller war „Wilhelm Tell“; es gefällt mir sehr; noch mehr gefällt mir „Maria Stuart“, am meisten

¹⁾ Oder Gen. czego.

aber der „Wallenstein“. Es ist schade, daß Schiller so jung gestorben ist, er war erst 45 Jahre alt. Alle lesen ihn gerne, mehr als die Werke von Goethe, und doch ist Goethe, wie man sagt, (jak mówia) ein größerer Dichter als Schiller; wer kann aber in (na) Wahrheit sagen (powiedzieć), welcher von beiden größer ist, und wer kann wissen, wie viel schöne und große Werke Schiller noch geschrieben hätte (byłby napisał), wenn (gdymy) er so lange wie Goethe gelebt hätte (był żył).

Herr Alfred hat seinen zwei Nissen, dem Edgar und dem Bernhard, je anderthalb Mark geschenkt; der ältere, Edgar, hat sich für das Geld Papier, Bleistifte und Stahlfedern gekauft und für seine Schwester etwas Obst; der jüngere, Bernhard, ist aber noch ein dummer Junge; er hat für alles Geld lauter (sam) Kuchen gekauft. Ihr müßt nicht eure alten Sachen immer einem Juden verkaufen (hier sprzedawać), sondern gebet sie den Armen. Es wird bald Winter sein, und die armen Leute haben kein Geld, um sich warme Sachen zu kaufen. Ihr sollt eure Nächsten wie euch selbst lieben, hat Christus gesagt.

Sprechübung.

Dzień dobry Panu, panie Oh, mam dużo smutku.

Kazmierzu, co Panu jest,
że Pan taki smutny?

No powiedz Pan!

Najprzód chora mi jest żona;
powtóre dziecko upadło na
kamienie i zlamало (hat ge-
brochen) nóżkę; a teraz wre-
szcie deszcz ulewny zni-
szczył mi wszystką pszenicę.

To źle, panie Kazmierzu; czy
mogę Panu pomóc (helpen).

Dziękuję Panu serdecznie, ale
Bóg tylko sam jeden może
mi pomóc.

Może potrzeba Panu pieniędzy?

Potrzeba, mój Panie, ale skąd
je wziąć (nehmen)?

Ależ ja mam pieniądze, ileż
Panu potrzeba?

Potrzeba mi jakich (etliche,
gegen) tysiąc rubli, ale ja
nie mogę wziąć od Pana,
bo nie wiem, kiedy będę
mógł Mu oddać (wiedergeben).

To nic nie szkodzi; możesz
mi Pan oddać, kiedy be-
dziesz mógł.

Jaki Pan dobry! to i brat
rodzony (eigene)¹⁾ nie jest
tak dobry.

¹⁾ Wörtlich: geborene.

Co tam; bliźniemu trzeba pomóc. Czy masz Pan czas dziś wieczorem około ósmej godziny, lub o wpół do dziewiątej? Mam czas.

To przyjdź Pan do mnie, a dam Panu te tysiąc rubli. Do widzenia, kochany Panie! Do widzenia Panu!

Neunzehnte Lektion.

III. Fragende, bezügliche und unbestimmte Fürwörter.

§ 1. Das alleinstehende (substantivische) fragende Fürwort ist kto, wer? co, was? Die Deklination ist folgende:

| | |
|----------------------|--------------|
| 1. <u>kto</u> | co |
| 2. <u>kogo</u> | <u>czego</u> |
| 3. <u>komu</u> | czemu |
| 4. kogo | co |
| 6. <u>kim</u> | czem |
| 7. (<u>w</u>) kim. | (w) czem. |

Anmerkung. Mit besonderem Nachdruck lautet es któz, cóż? kogoż, czegoś? kimże, czemże? u. s. w.

§ 2. Fragende adjektivische Fürwörter sind:

a) czyj, czyja, czyje? wessen? (oder mit Nachdruck: czyjże?)

b) który, -a, -e? welcher, =e, =es? (oder któryż?)

c) jaki, -a, -e? was für ein, eine, ein? (oder jakież?)

Czyj, -a, -e, dekliniert nach dem possessiven mój, moja, moje. Es heißt also: czyj ojciec? czyjego ojca? czyjemu ojcu? u. s. w.¹⁾; który, -a, -e (Plur. któryż, które) und jaki, -a, -e (Plur. jacy, jakie) gehen nach der adjektivischen Deklination.

Anmerkung. Statt jaki, jaka, jakie gebraucht man fragend: co za, was für? z. B.: co za (gewöhnlich co to za)

¹⁾ Es ist dies der umgekehrte Fall von dem polnischen possessiven Fürwort: jego, jej, ich. — Lektion XVIII, 3.

czlowiek stoi tam? was für ein Mensch steht da? co za konia masz tam? was für ein Pferd hast du da?

§ 3. Das relative selbständige Fürwort ist gleichfalls: kto, co, wer, was, und definiert ebenso wie das fragende.

Das adjektivische Fürwort ist który, -a, -e, welcher, =e, =es und jaki, -a, -e, was für ein, =e, ein.

Anmerkung. Das relative jaki, -a, -e entspricht dem demonstrativen taki, -a, -e, ein solcher; ten czlowiek, który to zrobil heißt: der Mensch, der das gethan hat; taki czlowiek, jakiego ty widziałeś heißt: ein solcher Mensch, wie du ihn gesehen hast. Im ersten Falle kommt es mehr auf die namentliche Bezeichnung des Menschen, im zweiten Falle auf seine Eigenschaften an.

§ 4. Von den unbestimmten (Indefinitis) muß zunächst nikt, niemand, und nic, nichts, genannt werden¹⁾. Sie definieren analog dem kto und co:

| | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. <u>nikt</u> | <u>nic</u> |
| 2. <u>nikogo</u> | <u>niczego</u> |
| 3. <u>nikomu</u> | <u>niczemu</u> |
| 4. <u>nikogo</u> | <u>nic</u> |
| 6. <u>nikim</u> | <u>niczem</u> |
| 7. (w) <u>nikim</u> . | (w) <u>niczem</u> . |

§ 5. Die anderen Indefinita sind folgende:

ktos, coś, irgend wer, irgend was.

ktokolwiek, cokolwiek,

(2. kogokolwiek, czegokolwiek),

ktobądź, cobądź (2. kogobądź, czegobądź),

któryż, jakis, irgend ein.

którykolwiek,

którybądź,

którytylko,

jakikolwiek,

jakibądź

jakitylko

} welcher auch nur.

} was für einer auch nur.

} wer nur, was nur; er (es) sei, wer (was) er (es) wolle.

Possessive Indefinita:

czyjś, irgend wessen.

czyjkolwiek,

czyjbądź,

niczyj, -a, -e, niemandes.

} wessen auch nur?

¹⁾ nikt = niekto; nic = nie co.

Ferner:

niektóry, niejaki, ein gewisser.

jeden (quidam), } ein gewisser.
pewien, }

niejeden, mancher.

inny, -a, -e, inszy, -a, -e, ein anderer.

każdy, -a, -e, jeder, =e, =es.

żaden, żadna, -e, keiner, =e, =es.

wszystek, -ka, -ko, all¹⁾.

wszelaki, -a, -e, jeder Art.

Anmerkung. Es ist leicht zu erkennen, welche von diesen Fürwörtern nach der adjektivischen Deklination und welche nach der pronominalen gehen.

Wörter.

kamień, m., der Stein.

ciężar, m., die Last.

miech, m., } der Sack.

worek, m., }

dziób, m., der Schnabel.

pazur, m., die Kralle.

ogon, m., der Schwanz.

skrzydło, n., der Flügel.

paść, } fallen.

upaść, }

upadam, ich falle (konj. wie dam).

uszkodzić, beschädigen.

cieszyć się, sich freuen (worüber, z czego).

ucieszyć się, sich erfreuen.

zgubić, verlieren.

zgubiłem, ich habe verloren.

znaleść, finden.

znalazłem, ich habe gefunden.

przypomnieć (komu co), er-
innern (einen an etwas).

kazać, lassen, befehlen.

rozkazać, befehlen.

każe, ich werde lassen.

rozkazuje, ich befehle.

rozkaz, der Befehl.

pomóc, helfen.

pomagam, ich helfe (wie mam).

pomoge, ich werde helfen (wie moge).

pomogłem, ich habe geholfen.

wziąć, } nehmen.

brać, }

weź, } nimm.

bierz, }

weźcie, nehmet.

weźmę, ich werde nehmen.

biore, ich nehme.

nieść, tragen.

zanieść, hintragen.

przynieść, bringen.

odnieść, abtragen.

niosę, ich trage. [häufig].

noszę, ich trage (gewöhnlich).

zaniöse, } ich } hintragen.

przyniosę, } werde } bringen.

odniosę, } } abtragen.

mieszkać; wohnen.

mieszkam, ich wohne (konj.

wie mam).

zamieszkiwać; bewohnen.

¹⁾ Von diesem Fürwort werden noch folgende veraltete Formen gebraucht: wszego, wszej, wszech (2. 4. u. 7. Pl.), wszym (gew. wszem).

zamieszkuje, ich bewohne.
zamieszkuje, er, sie, es be-
wohnt.

pracować, arbeiten.

pracuje, ich arbeite.

klaniać się, sięk verbeugen, ver-
neigen, grüßen.

klaniem się Panu, ich begrüße
Sie.

ukłonić się (komu, pokłonić),
einen grüßen (durch Abnehmen
der Kopfbedeckung).

skłonić się, sięk verbeugen, ver-
neigen.

pozdrawiać, grüßen (gewöhnlich
einen Abwesenden).

pozdrów Pan, grüßen Sie!

powiniem, ich müßte.

powinieneś, du müßtest.

powiniem, er müßte.

powinniśmy, wir müßten.

powinnicie, ihr müßtet.

powinni, sie müßten¹⁾.

prowadzić, führen.

prowadzę, ich führe (= widzę

= muszę, Lektion XI).

prowadził, er hat geführt.

trwać, dauern.

trwa, dauert.

trwała, hat gedauert.

tworzyć, bilden.

stworzyć, }
utworzyć, } schaffen, bilden.

urodzić się, geboren werden.

pokój, m., das Zimmer. *Zimmer*

umrzeć, sterben.

umieram, ich sterbe.

umarłem, ich bin gestorben.

urodziłem się, ich bin geboren.

konnata, f., ein Gemach.

Aufgabe 37.

Pan starosta każał chłopu zanieść ogrodnikowi miech owsa dla koni jego, ale ten ciężar był za wielki, więc chłop musiał prosić drugiego o pomoc (Hülfe); ten zaś nie chciał mu pomóc; mówił, że nie ma czasu. Dopiero (erst) strzelec pana hrabiego, który przyjechał do starosty, pomógł mu (hat geholfen). Dzisiaj jest bardzo zimno, od trzech dni pada wciąż deszcz; weźcie więc ciepłe ubranie. Na (bei oder in) taki deszcz nie powinniście wcale wyjść (z domu). Muszę też wam przypomnieć, że Oleś jest słaby, więc (on) powinien zostać w ciepłym pokoju. Musicie nadto (überdies) pamiętać o tem, że herbata będzie o godzinie siódmej, a na (zum) herbacie musicie już być w domu, bo przyjdą państwo Henrykostwo. — Dobrze, kochana mamó, wezmę ze sobą służącego (Diener) i każe mu przynieść za rubla ciast i za dwa ruble owoców.

Król pruski Fryderyk II., czyli Wielki, urodził się dnia 24. stycznia 1712 roku; miał lat 28, kiedy wstąpił no tron, roku 1740; umarł roku 1786, panował więc lat 46. — Prowadził on trzy wojny szczęśliwe przeciwko (gegen)

¹⁾ Es sind dies nur die männlichen Formen, die weiblichen und sächlichen werden wir später kennen lernen.

cesarzowej niemieckiej Maryi Teresie; zaraz w pierwszej wojnie zdobył (eroberte er) piękną prowincję Szląsk (Schlesien). Pierwsza bitwa (Schlacht), którą wygrał (gewann), była pod Mollwitz, o milę (eine Meile) od miasta Brzegu (Brieg) który leży (liegt) nad Odrą. Szląsk należał dawniej do książąt polskich z familii Piasta, czyli do Piastów. Piastowie byli pierwszą dynastją panującą¹⁾ w Polsce.

Aufgabe 38.

Manche Vögel haben sehr schöne Schwänze, so zum Beispiel (na przykład) die Pfauen (paw) und die Fasane (bazant). Die Raubvögel haben gewöhnlich sehr scharfe Schnäbel und Krallen, so zum Beispiel die Adler, die Falken (sokół), die Habichte (jastrząb) und die Eulen (sowa). Der Diener soll den Brief zum Herrn Professor (hin) tragen, soll ihn von mir um Verzeihung bitten und sagen (powiedzieć), daß ich nicht in die Lektion kommen kann, weil ich krank bin; ich darf nicht aus dem Zimmer gehen, weil ich schon seit drei Tagen schreckliche (straszny) Kopfschmerzen (poln. Sing.) habe. Dann soll er zum Arzte gehen und ihm sagen, daß ich ihn grüßen lasse und bitten, daß er zu mir komme (zeby przyszedł), aber gleich. Du müßtest nicht so viel arbeiten, du müßtest etwas spazieren gehen. Die Goldstands bewohnen ein ganzes Haus auf der neuen Krautstraße (nowozielna), aber die Wohnung (mieszkanie) ist gar nicht zu groß; denn sie leben auf hohem Fuße (na wielkiej stopie, besser: wystawnie). — Ihr Neffe Leon ist ein sehr guter Junge, er ist fleißig und bescheiden, trotzdem (chociaż) er einst Millionen haben wird; er ist auch (sonst) ein hübscher und tüchtiger (dzielny) Junge (chłopak), er reitet gut und tanzt schön, er wird den Damen sehr gefallen, er gefällt ihnen schon jetzt, und ich liebe ihn auch sehr.

Der dritte schlesische Krieg, welchen Friedrich II. gegen Maria Theresia geführt hat, dauerte sieben Jahre, von 1756 bis 1763, er heißt auch deswegen (dla tego) der siebenjährige (siedmioletni) Krieg. — Stanislaus August Poniatowski, der letzte König von Polen (poln. Adjektivum), regierte von 1764 bis 1795; er ist zu St. Petersburg gestorben im Jahre 1798. Die erste Teilung (rozbiór) Polens war im Jahre 1772; Preußen erhielt (otrzymaly) durch dieselbe die Provinz Westpreußen²⁾.

¹⁾ Herrschende Dynastie.

²⁾ Provinz Westpreußen, polnisch nur: Prusy zachodnie (westlich).

Sprechübung.

(Zwischen zwei Freunden auf der Straße, pomiędzy dwoma przyjaciółmi, na ulicy.)

A, dzień dobry Panu, dokąd to tak śpiesznie (eilig)?

Dzień dobry, kochanemu koledze, idę do banku (die Bank), niosę pieniądze.

Czyje? dla kogo?

To pana Stanisława, który leży chory, więc prosił mnie by zanieść pieniądze, które przesyła (überfendet) bratu do Amsterdamu.

A co brat z niemi ma zrobić? bo przecież (doch) on sam ma dosyć, więc ich nie potrzebuje.

Tego to już nie wiem; nie umiem więc Panu powiedzieć, ale zdaje mi się, że brat pana Stanisława prowadzi wielki interes z Jawą, więc może potrzebujechwilowo (augenblicklich) pieniędzy.

A dużo pieniędzy posyła pan Stanisław bratu?

Nie wiele, tylko dwa tysiące rubli, bo więcej obecnie (gegenwärtig, jetzt) nie może. Jak zwykle, ma ból głowy.

A co panu Stanisławowi jest (fühlt), że sam nie może zanieść tych pieniędzy?

Co to pomoże, on nikogo nie usłucha, bo jemu się wciąż zdaje, że on bardzo chory, ale przytem nie chce nic wiedzieć o lekarzu.

To właśnie (eben) powinien wyjść, on za mało chodzi na spacer; Pan powinienes mu to powiedzieć, on Pana lubi więcej niż innych, to pewno Pana usłucha (auf Sie hören).

Pozdrów go Pan odemnie, i proszę się także pokłonić małżonce (Gattin)¹.

Dziękuję Panu!

¹) Wenn der Pole zu einem Herrn von dessen Frau spricht, so gebraucht er entweder nur kurzweg: «Pani», wie der Franzose Madame, oder er fügt hinzu «Dobrodziejka», ein Wort, welches auch sonst noch häufig aus Artigkeit gebraucht wird, sowohl in der Schrift (in Briefen), wie auch in der mündlichen Unterhaltung, — auch gegenüber von Herren «Dobrodziej».

D e s e i t ü d .

Habdank¹⁾.

Cesarz niemiecki Henryk posłowi Bolesława Krzywoustego
 dem Gesandten Krummhauls
 podawał do pokoju ciężkie warunki. Posel potrzęsnał na nie
 stellte schwere Friedensbedingungen. schüttelte darüber
 głową. Przetoż cesarz, chcąc go ustraszyć, przywiódł do
 Daßer um ihn einzuschüchtern führte
 skrzyni otworzonej, pełnej czerwonych złotych, mówiąc: «mam
 Kasten offen (geöffnet) Goldmünzen (Dukaten)
 ja czem pana twego zwalczyć!» — Posel polski Skarbek
 bekämpfen.
 zdjawszy z palca sygnet, wrzucił go do skrzyni i rzekł:
 herunterziehen Siegelring warf
 «Idź złoto do złota! niczem to u nas, gdyż my się więcej
 geh wir
 w ostrem żelazie kochamy, niż w złocie.» Cesarza to zadzi-
 scharfen Eisen lieben (sind verliebt) hat ver-
 wilo i rzekł po niemiecku: «Hab Dank!» i stąd ten herb tak
 wundert daher dieses Wappen
 w Polsce zowią.
 wird genannt.

Zwanzigste Lektion.

Das Zeitwort.

Allgemeines. Arten desselben.

§ 1. Um die Konjugation des polnischen Zeitworts zu verstehen, muß man vor allem die Einteilung der Zeitwörter in Arten kennen lernen. Die Einteilung in Zeitwörter der Thätigkeit (lieben, laufen) und des Zustandes (liegen), oder in subjektive (weinen, laufen) und objektive (lieben, helfen) sind für das Verständnis der polnischen Konjugation von geringer Bedeutung. Dagegen von Wichtigkeit ist zunächst der genaue Unterschied der
 a) transitiven (słowa przechodnie), z. B.: zamilczam, ich verschweige; niszcze, ich verwüste; und

¹⁾ Die Benennung eines der bekanntesten polnischen Wappen.

b) intransitiven (sl. nieprzechodnie), z. B.: milcze, ich schweige; niszczeje, ich verkümmere¹⁾.

Anmerkung. Die reflexiven (rückzielenden, słowa zwrotne) gehören zum Teil zu den transitiven Verben, wenn sie wirklich eine Thätigkeit ausdrücken, die vom Subjekt ausgeht und auf dasselbe zurückgeht, zum Teil aber zu den intransitiven, wenn sie eigentlich ziellos oder subjektiv sind (verba neutra), z. B.: cieszyć się, sich freuen; iskrzyć się, funkeln. Man nennt sie im letzteren Falle słowa zaimkowe, pronominale Zeitwörter.

§ 2. Noch bedeutend wichtiger ist die Einteilung in:

a) perfektive (dokonane), d. h. solche, die eine vollendete Handlung ausdrücken, z. B.: napisać, fertig schreiben; zrobić, fertig machen; und

b) imperfektive (niedokonane), welche alle übrigen Zeitwörter umfassen.

§ 3. Die perfektiven sind nun wiederum, entweder

a) momentane (doraźne), d. h. solche, welche nur eine einmalige einfache, gewissermaßen sofortige Handlung bezeichnen, oder

b) gewöhnliche, welche eine Handlung ausdrücken, bei der man, wenn sie auch mehrmals wiederholt werden oder längere Zeit dauern kann, doch nur deren Ende und Schluß ins Auge faßt.

Z. B.: wenn ich sage dźwignę, so heißt das: ich werde aufheben, nämlich eine Last mit einem Mal (mit einem Ruck) und diese Thätigkeit wird sofort vollendet sein; desgleichen: dźwignąłem, ich habe eine Last gehoben; dagegen napisałem heißt: ich habe geschrieben, es ist gleichgültig, wie lange es gedauert hat, und es kommt nur darauf an, daß es fertig oder zu Ende geschrieben ist. Ähnlich pozawieszam, ich werde aufhängen, nämlich

¹⁾ Für diejenigen, denen die lateinischen Ausdrücke nicht geläufig sein sollten, sei hier bemerkt, daß die transitiven (auch zielende genannt) solche Zeitwörter heißen, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die von einem Gegenstande aus- und auf einen anderen übergeht; man sagt also, die eine Ergänzung im 4. Fall bei sich haben, und die daher ein Passiv bilden können. Im Polnischen paßt aber diese Erklärung insofern nicht, als die Ergänzung nicht nur im 4., sondern auch im 2. Fall stehen kann. So haben selbst alle die transitiven Verben, welche den 4. Fall erfordern, doch die Ergänzung im 2. Fall, wenn sie negativ gebraucht werden, z. B.: kocham matkę, nie kocham matki. Andere Transitiva haben stets den 2. Fall bei sich, z. B.: oczekiwac, erwarten. — Aber — und dies ist das einzig Charakteristische — nur die transitiven Verben können ein Passiv bilden und passivisch gebraucht werden. Wenn andere Zeitwörter auch ein part. passivi bilden, so hat dieses nie eine passive Bedeutung, z. B.: wyspać się, sich ausschlafen, part. pass. wyspany bezeichnet nur einen, der ausgeschlafen, oder sich satt geschlafen hat. — Vgl. noch Lekt. XXXIX, § 3; XL, § 9; XLV, § 1 ff.

verschiedene Gegenstände, so daß ich dabei längere Zeit brauchen werde, aber bis zu Ende, d. i. bis ich fertig werde. — Dieser Unterschied ist von Bedeutung, und zeigt, welche Abstufungen oder Nuancierungen des Gedankens im polnischen Zeitwort ausgedrückt werden können.

§ 4. Die imperfektiven Zeitwörter können wiederum sein, entweder

a) beginnende (inchoative, poczynajace), d. h. solche, welche nur den Beginn einer Handlung oder eines Zustandes (ein Werden) ausdrücken, z. B.: *milkne*, ich werde schweigsam (jetzt), ich fange an zu schweigen, *zamilkne*, ich werde schweigsam werden; es bedeutet nicht: ich werde schweigen, denn dies würde heißen: *będe milczeć*; auch nicht: ich werde verschweigen, denn dies würde heißen: *zamilcze*; — sondern nur den Beginn des Schweigens, das plötzliche Stillewerden; oder

b) dauernde (trwajace), nämlich solche, welche eine mehr oder minder lange Zeit dauernde Handlung ausdrücken, z. B.: *pisze*, ich schreibe; *milcze*, ich schweige; oder endlich

c) frequentative oder iterative (*słowa częstotliwie*), d. i. solche, welche eine öfter wiederholte Handlung ausdrücken, z. B.: *pisuje*, ich schreibe öfters, oder ich pflege zu schreiben; *sypiam*, ich pflege zu schlafen, ich schlafe gewöhnlich.

§ 5. Da nun jedes perfektive oder imperfektive Zeitwort wiederum entweder transitiv oder intransitiv sein kann, so erhalten wir zehn verschiedene Arten von Zeitwörtern, die wir hier noch zusammenstellen:

| I. Perfektive. | transitive: | intransitive (neutra): |
|---------------------------------|---|--|
| a) momentane oder einmalige: | <i>dzwignąć</i> , aufheben. | <i>zasnąć</i> , einschlafen. <i>zamilknąć</i> , schweigsam werden. |
| b) gewöhnliche: | <i>zamilczeć</i> , verschweigen. <i>powiesić</i> , aufhängen. <i>napisać</i> , fertig schreiben. <i>ponapisywać</i> , aufschreiben (verschiedenes). <i>pozawieszać</i> , aufhängen (verschiedenes). | <i>pochodzić</i> , etwas herum- gehen. |
| II. Imperfektive. | | |
| a) inchoative: | <i>kradnąć</i> , stehlen. | <i>milknąć</i> , anfangen schweigsam zu werden. |
| b) dauernde: | <i>pisac</i> , schreiben. <i>niszczyć</i> , verwüsten. | <i>niszczyć</i> , verderben (schlecht werden). <i>milczeć</i> , schweigen. <i>wisiec</i> , hängen. <i>spac</i> , schlafen. |

II. Imperfektive.

c) frequentative:

| | |
|------------------------------|--|
| transitive: | |
| pisywać, oft schreiben. | |
| zamilczać, oft verschweigen. | |
| zawieszać, } öfters auf- | |
| wieszać, } hängen. | |

intransitive (neutra):

| |
|------------------------------|
| sypiać, gewöhnlich schlafen. |
| chodzić, gehen (oft). |

Es giebt also z. B. von einem Stamm folgende Zeitwörter: *zamilzeć, zamilknąć, milknąć, milzeć, zamilczać*, die alle den Begriff oder den Zustand des Schweigens, resp. die Handlung des Verschweigens, jedesmal aber in verschiedener Weise ausdrücken.

§ 6. Außer in der Bedeutung unterscheiden sich aber die perfektiven Zeitwörter von den imperfektiven dadurch, daß die ersten kein Präsens, die zweiten aber kein einfaches Futurum bilden. Zwei entsprechende Zeitwörter ergänzen sich darin gegenseitig, z. B.: vom Infinitiv *napisać* ist das Präsens *napiszę*, mit der Bedeutung: ich werde schreiben, aber mit dem Begriff, daß die Handlung vollendet werden wird, ohne Rücksicht auf eine andere Handlung, also nicht (wenigstens nicht immer) entsprechend dem deutschen Futurum II (exactum). *Napiszę list* heißt: ich werde den Brief nicht nur schreiben, sondern auch zu Ende schreiben. Dagegen kann wiederum *napisać* kein Futurum I haben, da dieses im Polnischen nur eine länger dauernde oder oftmals wiederholte Handlung bezeichnet, oder wenigstens eine solche Handlung, bei der es weder auf den Anfang noch auf das Ende ankommt. *Pisać* kann ein Futurum bilden; *pisac* bede list heißt aber: ich werde einen Brief schreiben, ohne ihn vielleicht zu vollenden, jedenfalls werde ich eine gewisse Zeit damit beschäftigt sein. Das Präsens von *pisac* — *piszę* heißt: ich schreibe, im gewöhnlichen Sinne.

§ 7. Ebenso kann ein perfektives Zeitwort nur ein Præteritum perfectum, und ein imperfektives nur ein Præteritum imperfectum bilden. Also:

von *pisac* — *pisalem*, ich schrieb (die einfache Handlung ohne Rücksicht, ob nur kürzere oder längere Zeit).

von *napisać* — *napisalem*, ich habe geschrieben (fertig oder zu Ende).

§ 8. Es ist demnach ersichtlich, daß im Polnischen jedes Zeitwort ein es ergänzendes, komplementierendes haben muß. Wir haben schon an dem Zeitwort *milzeć*, schweigen, gesehen, daß es mitunter auch mehrere einander in Begriff oder Handlung ergänzende Zeitwörter giebt. Gewöhnlich wird ein Zeitwort durch ein anderes von demselben Stamme gebildetes ergänzt und nur

wenige Zeitwörter giebt es, die eines fremden dazu bedürfen. Vor allem muß ein perfektives Zeitwort stets ein ergänzendes imperfektives haben, und umgekehrt.

§ 9. Man findet¹⁾ zu imperfektiven Zeitwörtern perfektive auf folgende Weise:

a) Man sucht unter den imperfektiven ein entsprechendes desselben Stammes in einer anderen Konjugationsklasse²⁾, was keine Schwierigkeit bietet, da die einzelnen Klassen oder Abteilungen derselben meist nur Zeitwörter einer Art enthalten, z. B.: dzwigać, eine Last tragen; dzwignąć, aufheben (erheben); pchać, stoßen, pchnąć, einen Stoß versetzen.

b) Die sicherste und gebräuchlichste Weise ist die, daß man zu dem imperfektiven Zeitworte ein entsprechendes Präfix anhängt, wodurch dasselbe stets perfektiv wird, z. B.: pisać, schreiben — napisać; niesć, tragen — zaniesć, hintragen; bić, schlagen — wybić, aus- oder durchschlagen, durchprügeln; płynąć, schwimmen — zapłynąć, bis zu einem Orte geschwommen kommen (ankommen); wypłynąć, empor schwimmen, an die Oberfläche kommen, empor kommen.

Anmerkung. Eine Ausnahme davon machen die Frequentativa, welche häufig auch mit Präfixen solche bleiben, also Imperfektiva sind, z. B.: zapisywać, häufig aufschreiben — pisywać, häufig schreiben; za-wieszać, häufig (oder öfters) aufhängen. Sie sind gewissermaßen perfektiv und frequentativ zugleich. Ihre wahre Natur zeigen sie aber darin, daß ihr Präsens ein wirkliches ist, d. i. mit der Bedeutung des Präsens; zawieszam (Infinit. zawieszać) heißt: ich hänge (mehrmals) etwas auf, so daß die einzelnen Teilhandlungen fertig sind, aber ich bin mit der ganzen Arbeit noch nicht zu Ende. Sie werden erst zu perfektiven durch Anfügung eines zweiten Präfixes, z. B.: po-za-wieszam heißt: ich werde alles aufhängen, bis ich fertig werde. Zawieszę (Infinit. zawiesić) aber ist Präsens mit Futurbedeutung — es ist ein wirkliches Perfektiv, denn es ist Kompositum zu wiesić. — Ähnlich jadam, ist frequentativ, heißt öfters essen; jeść, essen; zjeść, aufessen, perfektiv; aber das Kompositum von jadam — zjadam bleibt frequentativ und ist zugleich perfektiv, denn es bedeutet: ich pflege aufzessen; erst pozjadam ist volles Perfektiv, es heißt: ich werde

1) Man könnte sagen: es werden gebildet; da aber ein Fremder unmöglich lernen kann, auf welche der drei angegebenen Weisen er ein Zeitwort selbst bilden soll, so muß dies der praktischen Einübung überlassen werden.

2) Die wir im weiteren kennen lernen werden.

alles aufessen, wenn auch dabei mehrere Portionen gemeint sind und ich also mehrere einzelne Handlungen ausführen muß.

c) Wenn keine von den zwei genannten Arten möglich ist, dann muß man sich nach einem anderen Worte umsehen, welches denselben Begriff im perfektiven Sinne ausdrückt, z. B.: brać, nehmen (imperfektiv) — wziąć, nehmen (perfektiv); dziać się, geschehen (imperfektiv) — stać się, geschehen (perfektiv); widzieć, sehen (imperfektiv) — ujrzeć, erblicken (mit einem Mal) (perfektiv).

Anmerkung. Es giebt Begriffe und also auch Zeitwörter, die keinen perfektiven Sinn haben können, z. B.: mieć, haben; musieć, müssen; raczyć, geruhen; woleć, lieber haben oder wollen; dbać, sorgen; lasić się, sich schmiegen (um sich einzuschmeicheln) u. s. w.

§ 10. Umgekehrt, wenn man ein perfektives Zeitwort hat, so findet man das entsprechende imperfektive auf folgende Weise:

a) Wenn das Zeitwort ein Präfix hat, indem man dasselbe abwirft, z. B.: upiec, braten (perf.) — piec, braten (imperf.).

b) Für die perfektiven Zeitwörter ohne Präfix sucht man ein entsprechendes imperfektives Zeitwort desselben Stammes und desselben Begriffes in einer anderen Klasse von Zeitwörtern, z. B.:

mrucnąć, einmal murren, einen brummigen Laut von sich geben;

mruczeć, murren.

krzyknąć, einen Schrei ausstoßen;

krzyczeć, schreien.

splunąć, ausspeien;

pluć, speien u. s. w.

c) Findet man kein solches entsprechendes Zeitwort, so sucht man, und man geht dabei am sichersten, ein frequentatives Zeitwort, z. B.: kupić, kaufen — kupować, öfters kaufen. Die frequentativen Zeitwörter sind aber bei weitem zum größten Teil imperfektive und übernehmen häufig die Funktion des dauernden (unvollendeten), wenn für dasselbe kein besonderes Zeitwort existiert; namentlich muß man ein frequentatives Zeitwort dann dazu verwenden, wenn das perfektive Zeitwort ein Präfix hat, welches nicht abgeworfen werden kann¹⁾, z. B.:

dokuczyć, Jemanden stark zusehen — dokuczać.

otworzyć, öffnen — otwierać.

uderzyć, schlagen, einen Schlag versetzen — uderzać.

sprzątnąć, aufräumen — sprzątać.

¹⁾ Meistens deshalb, weil das einfache Stammwort, ohne Präfix, nicht mehr selbständig existiert oder eine ganz andere Bedeutung hat.

| | | |
|----------------------------|---|---------------|
| zacząć, anfangen | — | zaczynać. |
| obietać, versprechen | — | obietcywać. |
| rozpostrzeć, ausbreiten | — | rozpościerać. |
| obuć, anziehen (Schuhwerk) | — | obuwać. |

Häufig muß dies auch geschehen, selbst dann, wenn ein entsprechendes perfektives Zeitwort existiert, aber einen anderen Sinn hat, der dem gesuchten nicht entspricht, z. B.:

| |
|---------------------------|
| wymówić, aussprechen. |
| splesć, zusammenflechten. |
| ugiać, herunterbiegen. |
| rozbić, zererschlagen. |

Hier haben die perfektiven Zeitwörter die entsprechenden imperfektiven: mówić, sprechen; plesć, flechten; giąć, biegen; bić, schlagen; aber diese haben nicht die verlangte Bedeutung, und so bedient man sich der frequentativen: wymawiać, splatać, uginać, rozbijać, welche nun die Bedeutung der einmaligen, aber unvollendeten, dauernden Handlung bekommen.

§ 11. Aus dem Vorhergehenden haben wir gesehen, daß die Frequentativa eine doppelte Funktion haben:

a) die der wiederholten Thätigkeit oder eines wiederholt eintretenden Zustandes, z. B.: bywam u przyjaciela mego codzienne, ich pflege täglich bei meinem Freunde zu sein; odpisuję na każdy list, ich beantworte (immer) jeden Brief, ich pflege jeden Brief zu beantworten; oder

b) die der zwar einmaligen, aber unvollendeten, dauernden Handlung, z. B.: odpisuję na list twój natychmiast po odebraniu, ich beantworte deinen Brief sofort nach seinem Empfang; szeptał bratu tajemnicę do ucha, ich flüsterte dem Bruder ein Geheimnis zu.

§ 12. Es ist selbstverständlich, daß verschiedene Handlungen, namentlich aber Zustände, nur als einmalig geschehen und vollendet gedacht werden, und daß demnach verschiedene Zeitwörter keine entsprechende Frequentativa haben können; dies gilt namentlich von vielen verbis neutris, welche einen (auch so schon dauernden) Zustand, ein Geschehen oder Werden ausdrücken, z. B.: musieć, müssen; woleć, lieber haben; tyć, dick werden; gnić, faulen; dnieć, tagen, Tag werden; boleć, Schmerz empfinden, sich abhärmen u. s. w.¹⁾

Wörter.

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| malżonek, m., der Gatte, Gemahl. | malżonka, f., die Gattin, Gemahlin. |
|----------------------------------|-------------------------------------|

¹⁾ Die meisten Zeitwörter, die Präj. -am, Infinit. -ać und alle die Präj. -ywam (-iwam), Infinit. -ywać (-iwać) haben, sind frequentative.

| | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| slużący, m., der Diener. | kurnik, m., der Hühnerstall. |
| lokaj, m., der Lakai. | owczarnia, f., der Schafstall. |
| bitwa, f., die Schlacht. | parasol, m., der Regenschirm. |
| rozbiór, m., die Teilung. | parasolik, f., der Sonnenschirm. |
| elektor, m., der Kurfürst. | plaszcz, m., der Mantel. |
| palatyn, m., der Pfalzgraf. | palto, n., der Überzieher. |
| paw, m., der Pfau. | futro, n., } der Pelz. |
| bazant, m., der Fasan. | kozuch, m., } |
| lis, m., der Fuchs. | niedźwiedzie, Pl., Bärenpelz. |
| niedźwiedź, m., der Bär. | wilczury, Pl., Wolfspelz; auch |
| lew, m., der Löwe. | Sing. wilczura, f. |
| śleń, m., der Elefant. | cukiernia, f., die Konditorei. |
| powóz, m., die Equipage. | hotel, m., das Hotel. |
| stajnia, f., der Pferdestall. | oberza, f., die Herberge, das |
| sanie (Pl. f.), } der Schlitten. | Gasthaus. |
| sanki (Pl. f.), } | gospodarz, m., der Wirt. |
| obora, f., der Kuhstall. | nadto, überdies. |
| raniec, m., der Ranzen, der | chwilowo, zeitweilig. |
| Tornister. | plecy, (Pl. f.), die Schultern, |
| wozownia, f., die Wagenremise. | der Rücken. |
| drwalnia, f., } der Holzstall. | na plecach, auf dem Rücken. |
| drewnik, m., } | |

Aufgabe 39.

W tej stajni stoją konie hrabiego Grabowskiego, który jest wielkim amatorem sportu (Sportliebhaber); w oborze są krowy i woły, w kurniku są kury, gęsi i kaczki; pawie sypiają na drzewach w parku, a bazanty są w bazanterii (Fasanerie). W owczarni swej mamy rozmaitego gatunku owce, najwięcej merinosów. W drewniku jest drzewo na opał (Heizung), a we wozowni stoją powozy, kabriolety i sanki (Schlitten) piękne. Właściciel hotelu Europejskiego we Warszawie jest bardzo uprzejmy człowiek, bywam zawsze w tym hotelu. W tym samym hotelu jest bardzo dobra restauracya, w której jadamy obiady. Jest też tam cukiernia Loursa, do której chodzę na herbatę. We Wrocławiu zajeżdżam (vorfahren) zawsze do hotelu pod Złotą Gęsią, a konie zostawiam w oborze pod Koroną; gospodarz (jej) jest bardzo grzeczny i rzetelny (ehrlieh) człowiek. Zgubiłem raz portfel (Portefeuille) z pieniędzmi, on znalazł go i oddał mi wszystko. Nie lubię pisywać listów ceremonialnych (Höflichkeitsbriefe), a muszę dzisiaj napisać aż (jogar) dwa listy, jeden do hrabiego Sierstorpffa z powinszowaniem (Gratulation) na Nowy Rok, a drugi do pani

Karwowskiej z kondolencyą (Kondolenz) z powodu śmierci jej córki. Nie umiem jeździć konno, a mam jutro jechać z panną Ewą na spacer w aleje ujazdowskie. Nigdy nie pijam piwa; zwykle piję do objadu trochę wina czerwonego z wodą; ale po objedzie pijam zawsze czarną kawę. Listów obcych (fremd) nie trzeba nigdy otwierać, dla tego też nie chciałem otworzyć listu, który mi przyniósł posłaniec (Bote) od profesora mego syna, bo list ten był zaadresowany (adreffiert) do żony mej, której nie było w domu. Dopiero (erst), kiedy żona wróciła do domu, otworzyła list i dała mi go przeczytać (durchlesen). Profesor skarży się (beklagt sich) na syna, że nie chce nosić (tragen) książek w ręku na plecach ale że nosi je zawsze pod pachą (unter dem Arme). Każę więc jutro synowi nieść książki na plecach (auf dem Rücken).

Aufgabe 40.

Die Gattin des Professors hat gestern in der Kirche ihren Regenschirm verloren (zgebila), der Diener des Grafen Zaluski hat ihn gefunden und ihn heute zurückgebracht (odniósł). Durch die erste Teilung Polens erhielt (otrzymał) der König von Preußen Westpreußen (Prusy Zachodnie), außer Danzig (Gdańsk) und Thorn (Toruń), und den Nehebistritz (okrag nadnotecki). Es herrschte damals (wówczas) in Rußland die Kaiserin Katharina (Katarzyna) II., die Gemahlin Peters III.; Katharina I. war die Gemahlin Peters des Großen, welcher im Jahre 1725 gestorben ist. — Der Bär und der Fuchs gehören (należą) zu den Raubtieren; die Pelze von diesen Tieren sind gut, aber der Pelz des Bären ist bei weitem (o wiele) besser und kostbarer als der des Fuchses; nur die Pelze der sibirischen (syberyjski) blauen Füchse sind auch sehr gut und teuer. — In unserer Wagenremise stehen viele schöne Equipagen und zwei prachtvolle Schlitten; der eine derselben gehört der Gemahlin des Herrn Stablewski; sie hat ihn im vorigen Winter in St. Petersburg für siebenhundert Rubel gekauft. Ich fahre sehr gerne Schlitten (S. F.), aber ich vertrage (znoszę) keine strenge (ostre) Kälte und muß daher immer einen Bärenpelz anziehen (wziąć, brać), wenn ich im Winter ausfahren will. — Herr Krause in Warschau hat sehr schöne Pferde in seinen Ställen und lehrt sehr gut reiten; viele Herren und Damen lernen bei ihm reiten. Man kann ihm auch sein eigenes Pferd zum Zureiten (ujeżdzenie) geben, so wie auch zum Verkauf (sprzedaz). Er versteht sehr gut, das heißt teuer zu verkaufen (fr. sprzedawać); er kauft (freq.) aber gerne billig. Es ist das eine große Kunst, ein gutes Pferd billig zu kaufen und

ein schlechtes Pferd teuer zu verkaufen. Herr Krause hat auch eine große Reitbahn (ujeżdźzalnia), in welcher häufig des Abends bei Musik geritten wird (poln. nur: jeżdża); man nennt (nazywają) das Karussell-Reiten (karuzela).

Sprechübung.

(Zwischen Bekannten, pomiędzy znajomymi.)

- | | |
|--|--|
| Skąd Pan wracasz, panie Bronisławie? | Wracam z cukierni Lursa, byłem na czarnej kawie ze Zdzisławem i Guciem, rozmawialiśmy o Panu? |
| No, coś takiego, czy można wiedzieć? spodziewam się, że nie złego. | A, <u>przeciwnie</u> (im Gegenteil) wiele dobrego; mówiono, że Pan jesteś najlepszym danserem (Tänzer) i najlepszym jeźdźcą w całej Warszawie. |
| Ale, coś znowu! | Na prawdę; nikt tak śmiało nie jeździ, i nikt tak elegancko nie prowadzi mazurę, ani urządza (ordnet) kotyljona jak Pan. |
| Niechże będzie, jeżeli tak Panowie chcecie, ale to znowu nie jest tak wielką rzeczą. | Jak to nie? Ależ Pan może z tem zrobić jak najświetniejszą partyę (Partie, Seiratspartie); panna Jadwiga kocha się (ist verliebt) w Panu, panna Zofja tak samo, piękna wdówka, pani Klara, szaleje (wehen) za Panem. |
| No, no, dajcież Panowie pokój, bo mnie jeszcze zrobicie zarozumiałym (eingebildet). | Tylko prawdę mówimy! |
| Cóż z tego, kiedy mnie się tylko jedna podoba, a tej dostać nie mogę. | J któraż to — ta szczęśliwa? |
| Nie mogę powiedzieć, to sekret. | To źle, bo może znalazłaby się rada; zresztą postaram (werde mich bemühen) się odgadnąć (zu erraten). |
| Dobrze! a tymczasem do widzenia Panu, bo <u>mi śpieszno</u> (ich habe Eile). | <u>Do widzenia!</u> |

Einundzwanzigste Lektion.

Die Verbalformen.

§ 1. Im Gegenjaß zu dem großen Reichthum an Zeitwörtern, die für denselben Begriff in verschiedenen Nuancierungen von einem Stamme gebildet werden können (wie wir dies in der vorigen Lektion kennen gelernt haben) besitzt die polnische Sprache nur wenige Zeitformen.

Es giebt zunächst im Aktivum (Thatform, *stronaczynna*):

1. den Infinitiv (*bezokolicznik*), z. B.: *pisać*, schreiben.

2. Partizipien (*imiesłowcy*) und zwar:

a) ein adjektivisches participium praesentis (*imiesłów czasu terażniejszego*), z. B.: *piszący*, -a, -e, der Schreibende.

b) ein adverbialles participium praesentis (*imiesłów współczesny*), z. B.: *pisząc*, schreibend.

c) ein participium praeteriti (*imiesłów czynny czasu przeszłego*), z. B.: *pisał*, *ła*, *ła*. Es wird meist zur Bildung von anderen Zeitformen (des persönlichen Präteritums, Futurums [I] und des Conditionalis) gebraucht. Es bilden ihn aber auch viele *verba neutra*, namentlich die ein Geschehen oder Werden ausdrücken, die also kein Passivum bilden können, in adjektivischer Form, z. B.: *osiwiały*, ergraut (mit aktiver Bedeutung).

d) ein ebenfalls adverbialles participium plusquamperfecti¹⁾ (*imiesłów zaprzeszły*), z. B.: *pisawszy*, geschrieben habend.

e) ein participium futuri (*imiesłów czasu przyszłego*), welches aber als adjektivisches durch «*mający*, -a, -e» (der Sollende) oder als adverbialles durch «*mając*» (sollend) mit dem Infinitiv gebildet wird, z. B.: *mający pisać*, einer, der schreiben soll.

3. Das Präsens (*czas terażniejszy*), z. B.: *piszę*, ich schreibe. Es ist aber wohl zu merken, daß nur das Präsens der imperfectiven Zeitwörter auch die Bedeutung der Gegenwart hat, während das Präsens der perfectiven Zeitwörter die Bedeutung des Futurums (II) hat.

Anmerkung. Nicht immer entspricht das Präsens der Perfectiva dem Futurum II, aber doch sehr häufig, namentlich in Nebensätzen. Wenn es heißt: *napiszę list*, so ist es Futurum I und bedeutet: ich werde den Brief (fertig) schreiben. Heißt es

¹⁾ Man kann es participium plusquamperfecti nennen, weil es eigentlich diese Zeit vertritt und auch bei der Übersetzung ins Deutsche am besten durch einen Nebensatz mit der Konjunktion „nachdem“ aufgelöst wird.

aber: gdy (s. skoro) list napiszę, pójde na spacer, so bedeutet es: wenn (nachdem) ich den Brief geschrieben haben werde (habe), werde ich spazieren gehen. In diesem Falle kann man (analog dem deutschen Perfekt) auch das partic. plusquamperfecti setzen: napisawszy list pójde na spacer, oder ein substantivum verbale: po napisaniu listu.

4. Das Präteritum (czas przeszły):

a) persönliches, 3. B.: pisalem, ich schrieb oder habe geschrieben.

Anmerkung. Von den Imperfektiven entspricht es dem lateinischen imperfectum, von den Perfektiven dem perfectum; aber auch von Imperfektiven wird es deutsch durch das Perfektum häufig wiedergegeben; 3. B.: wczoraj pisalem cały dzień listy, gestern habe ich den ganzen Tag Briefe geschrieben.

b) unpersönliches (praeteritum impersonale, czas przeszły nieosobisty), 3. B.: pisano, man hat geschrieben (es ist geschrieben worden¹).

5. Das Plusquamperfectum (czas zaprzeszy), 3. B.: pisalem był, ich hatte geschrieben.

Anmerkung. Das Präteritum der Perfektiva hat nicht die Bedeutung des Plusquamperfects, da dieselben auch ein Plusquamperfectum bilden, 3. B. już napisalem był list, kiedy on przyszedł heißt: ich hatte den Brief schon fertig geschrieben (gehabt), als er gekommen ist.

6. Das Futurum (czas przyszły), 3. B.: pisac bede oder bede pisac oder bede pisal, ich werde schreiben.

Nur die Imperfektiva können ein solches Futurum (I) bilden, denn das Präsens der Perfektiva hat bereits die Bedeutung des Futurums (II).

§ 2. Die zuletzt genannten vier Zeitformen: Präsens, Präteritum, Plusquamperfect und Futurum bilden zusammen den Indikativ (modus indicativus, tryb oznajmujący). Es giebt außerdem im Polnischen noch zwei (also zusammen drei) Ausjageweisen (Mobi):

1. Der Imperativ (m. imperativus, tryb rozkazujący), 3. B.: pisz! schreibe!

2. Der Konditionalis (m. conditionalis, tryb warunkowy) in zwei Formen, 3. B.: pisalbym, ich würde schreiben, und pisalbym był, ich hätte geschrieben, ich würde geschrieben haben,

¹) Es entspricht dem lateinischen scriptum est, aber mit aktiver Bedeutung und wird selbst von vielen intransitiven Verben, die kein part. passivi haben, gebildet, 3. B.: chodziec, gehen, chodzono; bac sie, fürchten, bano sie (siehe auch § 4, 9, Anm.).

oder napisalbym und napisalbym był. Sie entsprechen etwa dem conjunctivus imperfecti und plusquamperfecti.

Er müßte eigentlich in dieser Form potentialis (Möglichkeits-
satz, zwrot możności) genannt werden, da in den angegebenen
Sätzen eigentlich nur die Möglichkeit ausgedrückt ist; die Bedingung
aber wird im Polnischen durch einen Nebensatz mit «gdyby» oder
«jeżeli» ausgedrückt (Vest. XXII, § 8, Anm.¹).

§ 3. Es sind also im ganzen im Aktiv eines Zeitworts
zwölf verschiedene Formen zu unterscheiden außer denen, die durch
den Unterschied der Zahlen, Personen und Geschlechter entstehen.

§ 4. Das Passivum (strona bierna), welches überhaupt
im Polnischen wenig angewendet wird, hat mit Ausnahme eines
Partizips keine selbständigen Formen, sie werden alle durch Zu-
sammensetzung von Formen der Zeitwörter być, zostać und mieć
mit diesem Partizip gebildet. Dieses einheitliche Partizip wollen wir
stets kurzweg participium passivi (imiesłów bierny)
nennen. Es endigt entweder auf -ty, -any oder -ony und ist
adjektivisch, z. B.:

pisany, -a, -e, geschrieben;

kuty, -a, -e, gehämmert;

stworzony, -a, -e, geschaffen.

Andere passive Formen sind:

1. participium praesentis passivi, z. B.: bedący pi-
sanym, -a, -em, einer, dem geschrieben wird; frequentativ: bywajac
pisanym; oder auch reflexivisch piszac się (sich schreibend²).

2. participium praeteriti passivi, z. B.: bywszy
pisanym, zostawszy napisanym³); — napisawszy się; diese
Formen müssen im Deutschen durch einen temporalen oder kausalen
Nebensatz aufgelöst werden.

3. participium futuri passivi, z. B.: mający być
pisanym, mający się pisać; mający zostać napisanym; mający
się napisacy, einer, dem geschrieben werden soll, u. s. w.

4. infinitivus passivi (bezokolicznik bierny), z. B.:
być pisanym, pisać się, zostać napisanym, napisać się, ge-
schrieben werden.

5. praesens passivi, z. B.: bywam pisanym, -a, -e, oder

¹) Es ist dies ein Fehler fast sämtlicher Elementargrammatiken. Im
Französischen heißt ja der Conditionel auch mit Unrecht so und müßte
Potential heißen.

²) Alle Formen mit napisany sind vollendete, vom Perfektivum ge-
bildete.

³) Die reflexiven Formen sind eigentlich aktiv, haben aber passive
Bedeutung.

pisze się (die letztere, reflexive Form meist nur in der dritten Person gebräuchlich), ich werde geschrieben haben.

6. praeteritum passivi, 3. B.: byłem pisany, -a, -e, oder zostałem napisany, -a, -e, ich bin geschrieben worden.

7. plusquamperfectum, nur: napisało się było, es ist geschrieben worden = man hatte geschrieben.

8. imperativus, 3. B.: ładź pisany, -a, -e, werde geschrieben oder pisz się.

9. conditionalis:

a) in der Gegenwart: byłbym pisany, -a, -e, ich würde geschrieben werden; pisaloby się; zostałbym napisany, -a, -e, napisałoby się.

b) für die Vergangenheit nur: zostałbym był napisany, -a, -e, ich wäre geschrieben worden; napisałoby się było.

Anmerkung. Es ist festzuhalten, daß auch intransitive Zeitwörter häufig passive Formen haben, und namentlich sehr oft das participium passivi, welches vom praeteritum impersonale activi gebildet wird. Die passiven Formen haben aber alsdann niemals passive Bedeutung, sondern nur die eines unbezüglichen Zeitworts (verbum neutrum), 3. B.: zaginać, verloren gehen — zaginiony, verloren gegangen.

Wörter.

| | | | |
|------------------|-----------------------|---------------|------------------------------|
| kareta, f., | die Equipage, | kasztan, m., | der Fuchs (Pferd), |
| ekwipaż, m., | die Karosse. | | die Kastanie, der Kastanien- |
| lando, n., | der Landauer. | | baum. |
| wolant, m., | der Volant, leichter | taniec, m., | der Tanz. |
| offener Wagen. | | polonez, m., | die Polonaise. |
| kabriolet, m., | das Kabriolet. | polka, f., | die Polka. |
| bryczka, f., | die Britische. | mazurka, f., | die Mazurka. |
| dorożka, f., | die Droschke. | mazur, m., | der Masur. |
| ujeżdżalnia, f., | die Reitschule. | kadryl, m., | die Quadrille. |
| maść, f., | die Salbe, die Farbe | kotyłjon, der | Rotillon. |
| der Pferde. | | walec, m., | der Walzer. |
| rasa, f., | die Rasse. | tańczyć, | tanzen. |
| koń kary, | schwarz, Rappen. | urządzać, | ordnen, arrangieren. |
| — gniady, | braun. | prowadzić, | führen, leiten. |
| — kasztanowaty, | Fuchs. | uroczy, | hold. |
| — bułany, | saß, ijabellenfarbig. | dowolny, | beliebig. |
| — siwy, | grau, Schimmel. | rodak, m., | der Landsmann. |
| — skarogniady, | dunkelbraun. | danser, m., | } der Tänzer. |
| — jabłkowy, | Apfelschimmel. | tancerz, m., | |

| | |
|---|---|
| scena, f., die Bühne. | targ, m., der Markt (Verkauf). |
| sala, f., der Saal. | skwer, m., Platz mit Garten- anlage. |
| sala balowa, der Ballsaal. | piętro, n., die Etage. |
| bawić się, sich amüsieren. | restauracya, f., die Restau- ration, ein Café. |
| siedzenie, n., der Sitz. | kawiarnia, f., ein Kaffeehaus (kleine Konditorei). |
| teatr, m., das Theater. | mleczarnia, f., die Milchhalle. |
| opera, f., die Oper. | szynk, m., } die Schenke. |
| dramat, m., das Drama, Schauspiel. | szynkownia, f., } |
| komedyja, f., die Komödie, das Luftspiel. | pomnik, m., das Monument. |
| tragedya, f., die Tragödie, das Trauerspiel. | posag, m., die Bildsäule. |
| farsa, f., die Posse. | rogatka, f., der Schlagbaum, die Barriere. |
| balet, m., das Ballet. | śpieszno mi, ich habe Eile. |
| widz, m., der Zuschauer. | śpieszno tobie, du hast Eile. |
| aktor, m., der Schauspieler. | przeciwnie, im Gegenteil. |
| aktorka, f., die Schauspielerin. | postarać się, sich bemühen. |
| baletnica, f., die Ballettänzerin. | odgadnąć, erraten. |
| przedmieście, n., die Vorstadt. | stukać, klopfen. |
| trotoar, m., } das Trottoir, | ulubiony, beliebt. |
| chodnik, m., } der Bürgersteig. | odpoczywać, ausruhen. |
| rynek, m., der Markt(platz). | |

Aufgabe 41.

We Warszawie lubią się bawić. Na placu teatralnym jest teatr Wielki, w którym grywają (man giebt, führt auf) opery i dramaty lepsze; obok tego jest teatr tak nazwany Mały czyli Rozmaitości (Variété), w którym bywają dawane komedye. W ogrodzie saskim jest teatr letni (Sommertheater), a oprócz tego jest kilka teatryków mniejszych. Warszawianie chodzą dużo do teatrów, ale jeszcze więcej lubią tańczyć. W ziemie nie ma domu, w którymby nie tańczono, a czasem w jednym domu jest jednego wieczoru kilka bali; po (auf) wszystkich piętach tańczą. Latem chodzą Warszawianie i Warszawianki na spacer do ogrodu saskiego lub do ogrodu botanicznego i do Łazienek (Łazienki¹⁾. Do Łazienek idzie się przez aleje ujazdowskie (Ujazdower-Allee); tamto można widzieć piękne powozy, wolanty, kabriolety, dorożki, a w nich urocze i ładnie wystrojone (geputzt) damy; kawalerowie jada konno, na pie-

¹⁾ Ein schöner Park mit einem Sommerpalais des letzten polnischen Königs.

knych koniach rozmaitej maści i rasy. Najulubieńszym tańcem polaków jest mazur; taniec ten trwa (dauert) czasem kilka godzin, bo może go tańczyć dowolna (beliebig) liczba osób czyli par; nie wciąż wszyscy tańczą, ale najlepszy danser urządza rozmaite figury, podobnie (ähnlich) jak w kotylnonie, a podczas gdy (während) jedna para, lub kilka par tańczy, drugie odpoczywają (ausruhen). Aby (um) mazura dobrze tańczyć, trzeba tańczyć ze życiem i ogniem. Bardzo ładnie wygląda (sieht es aus), kiedy go tańczą w balecie (w teatrze). — Balet warszawski nie jest teraz tak dobry jak był dawniej: a chociaż nie źle tańczą baletnice, ale mało jest pomiędzy niemi młodych i ładnych. — Jest też we Warszawie bardzo dużo restauracyi, kawiarni, mleczarni, cukierni — i szynków. Ludzie biedni piją wiele wódki (Schnaps), chociaż ona jest bardzo droga.

Aufgabe 42.

Warschau hat mehrere schöne Straßen und Plätze. Unter den Straßen zeichnen sich aus (odznaczają się): die sogenannte Krakauer Vorstadt, die Neue Welt, die Jerosolimer und die Ujasdower-Allee, sowie die längste, die Marschallstraße. Die letztere führt in gerader Linie vom sächsischen Garten nach der Barriere von Mokotow (mokotowski). Auch vom königlichen Schlosse fährt man fast in gerader Linie: durch den Schloßplatz (plac zamkowy), die Krakauer Vorstadt, die Neue Welt, den Alexanderplatz, die Ujasdower- und die Belvederen-Allee bis an die Barriere von Belvedere. Diese vier genannten Straßen bilden fast eine einzige, wenn auch nicht ganz gerade Straße von (Gen.) verschiedener Breite (szerokość) und verschiedenem Aussehen. Man sieht zu beiden Seiten schöne Häuser und Paläste. An (w) Monumenten ist Warschau nicht reich; zu erwähnen (wspomnienia) sind wert: die Bildsäule König Sigismunds III., welcher zuerst Warschau zur königlichen Residenz gemacht hat, im Jahre 1596. Vor dem Gouvernementspalais (palac gubernatora) auf der Krakauer Vorstadt steht das Monument des russischen Generals Paschkewitsch, welcher im Jahre 1831 Warschau erobert hat (zdobyć). In der Krakauer Vorstadt steht noch die Bildsäule des berühmten (slawny) Astronomen (astronom) Kopernikus, den die Polen als (za) ihren Landsmann mit Recht (slusznie) ansehen (uwazają). In dem schönen Parke von Lasienki (Adj.) ist ein Sommerpalais (palac letni) des letzten polnischen Königs (Poniatowski) und ein Sommertheater, dessen Bühne auf einer Insel errichtet (urządzona) ist; die Sitze für die Zuschauer aber erheben sich (wznoszą się)

amphitheatralisch (amfiteatralnie) am Ufer (brzeg). Gegenüber (naprzeciwko mit Genit.) vom Palais auf einer Brücke steht das Denkmal des Königs Johann III. Sobieski. Die Vorstadt Praga ist mit Warschau durch eine eiserne Brücke von etwa (około) einem halben Kilometer Länge (długości, besser długim) verbunden (połączony).

Sprechübung.

- Co grają dzisiaj w teatrze? Grają Maryę Sztuart Słowackiego.
- Czy idziesz Pan do teatru? Nie idę, bo nie mogę dostać biletu, wszystkie rozsprzedane (ausverkauft).
- A kto gra Maryę Sztuart? Czy Pan nie słyszałeś? Modrzejewska wróciła przecież z Ameryki i wystąpi (wird auftreten) trzy lub cztery razy.
- Na prawdę? no, to i ja chciałbym iść na jej występ (Auftreten = auf ihr Spiel).
- Poczekaj Pan, ja znam dobrze pewną aktorkę, może ona potrafi (wird können) wyjednać (auswirken) nam jeszcze dwa bilety, chociażby na trzeci występ.
- A co będzie dane na trzeci występ? Co zrobimy, kiedy biletów nie można już dostać, ani na dziś, ani na jutro.
- A, to byłoby doskonałą (ausgezeichnet) rzeczą, żeby można widzieć Modrzejewską jako Maryę Sztuart w obydwu tragediach, Słowackiego i Schillera. Wielką uczynisz mi Pan grzeszność.
- To trudno powiedzieć, obie są doskonałe, ale zdaje mi się, że Marya Sztuart Słowackiego jest więcej zgodna (stimmt mehr überein) z historią.
- Nie podzielam (teile) Pańskiego zdania (Meinung); ale zobaczymy, po przedstawieniu (Vorstellung) będziemy o tem mówić. Postaraj się (besorgen) Pan tylko o bilety.

Dobrze; przyniosę je Panu Żegnam Pana!
dzisiaj wieczorem; a teraz:
do widzenia!

Zweiundzwanzigste Lektion.

Bildung der Zeitformen.

§ 1. Um alle Zeitformen zu bilden, müssen wir von einem Zeitworte folgende Stammzeiten (das A-verbo) kennen: 1. den Infinitiv, 2. die 1. P. Sing. Präsens, 3. das Partizip Präteriti, 4. das Präteritum impersonale.

§ 2. Vom Infinitiv wird (aber nur von den Imperfektiven) das Futurum (I) gebildet und zwar mit Hilfe des Zeitworts być, ich werde sein, z. B.: pisać być oder być pisać, ich werde schreiben.

§ 3. Die 1. Person Sing. Präsens, z. B.: mam, piszę, czuję, siedzę. Es werden davon gebildet die weiteren Personen in der Ein- und Mehrzahl durch Anhängen folgender Endungen an den Stamm des Präsens¹⁾:

| | | | | |
|----------|-----|------|-------|-------------------------|
| Sing. 1. | m | e | ję | e |
| 2. | sz | esz | jesz | isz (ysz) ²⁾ |
| 3. | — | e | je | i (y) |
| Plur. 1. | my | emy | jemy | imy (ymy) |
| 2. | cie | ecie | jecie | icie (ycie) |
| 3. | ją | ą | ją | ą. |

Wir haben also:

| | | | |
|--------|-----------|-----------|------------|
| ma-m | pisz-e | czu-je | siedz-e |
| ma-sz | pisz-e | czu-jesz | siedz-isz |
| ma | pisz-e | czu-je | siedz-i |
| ma-my | pisz-emy | czu-jemy | siedz-imy |
| ma-cie | pisz-ecie | czu-jecie | siedz-icie |
| ma-ją | pisz-ą | czu-ją | siedz-ą. |

Anmerkung 1. Ob e in der 2. Person und weiter e oder i hat, erkennt man am Infinitiv; die Verben auf c, śc, und ac

¹⁾ Daß alle diese verschiedenen Endungen eigentlich aus einer und derselben entstanden, nur mit verschiedenen Bindenvokalen (a oder e), mit oder ohne j, dies kann uns hier in der Elementargrammatik nicht interessieren.

²⁾ Das y ist hier, wie stets in der Abwandlung, an Stelle eines i nach den dumpfen konsonantischen Lauten cz, sz, ż, rz; siehe Lautlehre.

(I., II. und VII. Konjugation) haben esz, e u. ś, w., die auf yé, ec (IX. und XI. Konjugation) haben isz, i u. ś, w.

Anmerkung 2. Selbstverständlich muß das e der Endung als ein weicher Vokal den vorhergehenden Konsonanten erweichen, z. B.: plot-e — pleci-esz; siek-e — sieczesz u. ś, w.

§ 4. Vom Präsens werden ferner die beiden Participia presentis gebildet durch Anhängen der Endung -ac oder -ajac, und -acy oder -ajacy an den Stamm des Präsens; z. B.:

pisz-e — pizac, pizacy, -a, -e.
 ma-m — majac, majacy, -a, -e.
 czuj-e — czujac, czujacy, -a, -e.
 siedz-e — siedzac, siedzacy, -a, -e.

Anmerkung. Ajac statt -ac haben nur die Verben der IV. und V. Klasse: Präs. -m — Inf. -ac und Präs. -ywam (-iwam) — Inf. -ywać (-iwać).

§ 5. Endlich wird vom Präsens der Imperativ gebildet und zwar durch den Bindevokal i. Derselbe bleibt nie einfach, sondern:

a) er fällt ab, wenn der Stamm auf einen einfachen Konsonanten ausgeht, z. B.: piz-e — piz; plyn-e — plyn;

b) er verwandelt sich in j, wenn der Stamm vokalisch auslautet, z. B.: ku-je — kuj; kocha-m — kochaj;

c) er wird durch ein j verstärkt, wenn der Stamm auf mehrere Konsonanten endet, z. B.: dźwign-e — dźwignij; dm-e — dmij.

Anmerkung 1. Da aber die Anwendung dieser Regel dem Lernenden Schwierigkeiten bereiten dürfte und manche Ausnahmen vorkommen, so werden wir die Imperative stets angeben, nämlich die 2. Pers. Sing.

Der Pluralis 1. und 2. Person des Imperativs wird durch Anhängung der Personenendungen gebildet, z. B.:

| | | | | |
|----------|---------|-----------|---------|----------|
| Sing. 2. | piz | kochaj | plyń | dmij |
| Plur. 1. | piz-my | kochajmy | plyńmy | dmijmy |
| 2. | piz-cie | kochajcie | plyńcie | dmijcie. |

Die 3. Person Sing. und Plur. wird durch niech mit der entsprechenden Form des Präsens gebildet, also niech piz, er mag (soll) schreiben; niech piza, sie mögen (sollen) schreiben.

Anmerkung 2. Der Imperativ wird häufig durch Anhängung des Suffixes -ze (bei vokalischem Auslaut -z) verstärkt, so daß wir folgende Imperativformen erhalten:

| | | | |
|----------|--------------|----|--------------------|
| Sing. 1. | piz | 2. | niech piz |
| | <u>pizze</u> | | <u>niechze</u> piz |

Plur. 1. piszmy
piszmyż
2. piszcie
piszcież

3. niech piszą
niechże piszą.

Anmerkung 3. Diese durch «niech» umschreibende Form (wie überhaupt die 3. Person bei der Anrede) gebraucht der Pole auch dann, wenn er zu Jemandem spricht, zu dem er weder «ty» sagen kann, noch «Panie» sagen will. Namentlich sprechen die Kinder so zu Eltern und älteren Verwandten (Onkeln, Tanten u. s. w.).

Anmerkung 4. Eigentlich existiert die 3. Person Sing. des Imperativs ebenfalls und sie ist gleichlautend mit der 2. Dies ersieht man nicht nur aus alten Ausdrücken wie «święć się imię twoje», geheiligt werde dein Name; «dziej się wola Boża», der Wille des Herrn geschehe; «Bóg zapłać», Gott bezahl's; sondern auch aus Wendungen, wie: pozwól Pan, der Herr erlaube; pisz Pan, schreibe der Herr; zechciej Pan, der Herr wolle, und dergl.

§ 6. Vom Participium præteriti wird gebildet:

a) Das Präteritum, indem man an das Partizip für die drei Personen der drei Geschlechter folgende Endungen anhängt:

| | m. | f. | n. |
|----------|--------------------|--------|-----|
| Sing. 1. | -em | -am | -om |
| 2. | -eś | -aś | -oś |
| 3. | — | -a | -o |
| Plur. 1. | -iśmy | -yśmy | |
| 2. | -iście | -yście | |
| 3. | -i ¹⁾ . | -y. | |

also:

| | | |
|--------------------|--------------------|-----------------|
| <u>pisal-em</u> | <u>pisal-am</u> | <u>pisal-om</u> |
| <u>pisal-eś</u> | <u>pisal-aś</u> | <u>pisal-oś</u> |
| <u>pisal</u> | <u>pisal-a</u> | <u>pisal-o</u> |
| <u>pisal-iśmy</u> | <u>pisal-yśmy</u> | |
| <u>pisal-iście</u> | <u>pisal-yście</u> | |
| <u>pisal-i.</u> | <u>pisal-y.</u> | |

b) Das Plusquamperfectum wird durch Hinzufügung des Präteritums von być, sein, gebildet; also:

pisalem był, pisalam była, pisalom było²⁾.

¹⁾ Das i erweicht das vorhergehende ł zu l.

²⁾ Diese Formen werden aber gerne vermieden, da sie nicht schön klingen.

c) Das Participium praeteriti wird ferner (an Stelle des Infinitivs) zur Bildung des Futurums (I) gebraucht, da man auch sagen kann: *bede pisał, pisala, pisalo*, statt *bede pisać*.

§ 7. Ferner wird davon das (adverbielle) Participium praeteriti perfecti durch Anhängen des Suffixes *-szy (-wszy)* gebildet; z. B.: *napisał — napisa-wszy*, nachdem er (ich, du, sie, es u. ſ. w.) geschrieben hatte; *wszedł — wszedłszy*, nachdem er (ich, du u. ſ. w.) hineingetreten war.

Wenn nämlich vor dem auslautenden *ł* kein Konsonant mehr vorhanden ist, sondern ein Vokal, so wird das *ł* in *w* verwandelt (oder ein *w* tritt an Stelle des *ł* ein); daher *wszedł — wszedłszy*, aber *napisał — napisawszy*¹⁾.

§ 8. Endlich wird von demselben Participium praeteriti (*pisal*) der Conditionalis gebildet durch Anhängen einer selbständig nicht mehr gebrauchten Zeitform (Morist) von *być*, sein; dies geschieht in folgender Weise:

| | m. | f. | n. |
|----------|--------------------------------|----------------------|-------------------|
| Sing. 1. | <i>pisal-bym</i> ²⁾ | <i>pisala-bym</i> | <i>pisalo-bym</i> |
| 2. | <i>pisal-byś</i> | <i>pisala-byś</i> | <i>pisalo-byś</i> |
| 3. | <i>pisal-by</i> | <i>pisala-by</i> | <i>pisalo-by</i> |
| Plur. 1. | <i>pisali-byśmy</i> | <i>pisaly-byśmy</i> | |
| 2. | <i>pisali-byście</i> | <i>pisaly-byście</i> | |
| 3. | <i>pisali-by</i> | <i>pisaly-by</i> . | |

Anmerkung. Diese Endungen können aber auch von dem Zeitwort getrennt und an eine Konjunktion oder gar an ein anderes Wort angehängt werden, also z. B.:

| | | | |
|-------|------------------------------------|---------------|---------------|
| | <i>jabym pisał</i> ²⁾ | <i>pisala</i> | <i>pisalo</i> |
| | <i>tybyś pisał</i> | <i>pisala</i> | <i>pisalo</i> |
| | | u. ſ. w. | |
| oder: | <i>zebym pisał</i> ³⁾ | <i>pisala</i> | <i>pisalo</i> |
| | <i>zebyś pisał</i> | <i>pisala</i> | <i>pisalo</i> |
| | | u. ſ. w. | |
| oder: | <i>gdymbym pisał</i> ⁴⁾ | <i>pisala</i> | <i>pisalo</i> |
| | <i>gdymbyś pisał</i> | <i>pisala</i> | <i>pisalo</i> |
| | | u. ſ. w. | |

¹⁾ Manche Grammatiker wollen dagegen, daß das *ł* stets wegfallt, und schreiben *wszedszy*, das *w* aber soll nur nach einem vokalischem Auslaut vor der Endung *szy* eingeschoben werden. Wir glauben dem gewöhnlichen Sprachgebrauch folgen zu müssen.

²⁾ Als potentialis: ich würde schreiben.

³⁾ Als wirklicher conjunctivus oder als finalis: daß ich schreibe.

⁴⁾ Als wirklicher conditionalis: wenn ich schriebe!

oder: czybym pisał¹⁾ pisała pisało
 czybyś pisał pisała pisało
 u. ſ. w.

oder ſchließlich:

obym pisał²⁾ pisała pisało
 obyś pisał pisała pisało
 u. ſ. w.

§ 9. Vom Präteritum impersonale³⁾ wird stets das participium passivi gebildet, welches wieder zur Bildung aller Zeitformen des Passivs dient. Wenn man also das präteritum impersonale kennt, so bildet man davon das participium passivi und alsdann das ganze Passiv. — Das präteritum impersonale endigt entweder auf -to (jęto, uto), oder auf -ano oder -ono; durch Abwerfen des Endvokals o und Anhängung der Adjektivendungen -y, -a, -e erhält man das participium passivi; z. B.: bito, man hat geschlagen — bity, -a, -e, geschlagen. kuto, man hat geschmiedet — kuty, -a, -e, beschlagen, geschmiedet. kochano, man hat geliebt — kochany, -a, -e, geliebt. stworzono, man hat geschaffen — stworzony, -a, -e, geschaffen.

Anmerkung. Die Endung -ty (-to) haben meistens die Zeitwörter, deren Stamm im Prät. auf ein u, i, r, l oder einen Nasallaut ausgeht, sowie die, welche im Infinitiv auf -nąć endigen, z. B.: kuty (ku-ć), bity (bić), dety (dać, blasen) (Präs. dm-e), tarty (trzeć, reiben, St. trz), melty (mleć, mahlen, St. mel); die auf einen Vokal ausgehenden Stämme haben die Endung -ny, z. B.: znany (zna-ć, kennen), cierpiany (cierpi-eć, leiden), pisany (pisa-ć); die auf einen Konsonanten (mit Ausnahme der auf r, l und einen Nasallaut) endigenden Stämme bekommen die Endung en-y, in welcher aber im Singular das e zu o infolge des darauf folgenden harten n, gesteigert wird, also Pl. niesieni, aber Sing. niesiony (nieść, tragen, St. nies); wiezieni, Sing. wieziony (wieźć, fahren, St. wiez)⁴⁾.

¹⁾ Als conjunctivus interrogativus: ob ich schriebe (schreiben würde).

²⁾ Als optativus: schriebe ich doch, möchte ich doch schreiben.

³⁾ Vergl. Lekt. XXI, § 4, Anm.

⁴⁾ Das e ist hier ein reines, dagegen im Sing. zu o gesteigert — niosłem, wiozłem — und in der ersten Person zu ó umgelautet — niósł, wiozł: man muß daher zu dem reinen e, wie es in der 3. Pers. Plur. sich zeigt, zurückgehen, und erhält also: nies-, wiez-, dazu -eni im Plur.: niesieni, wiezieni; — im Sing. aber niesiony, wieziony (vergl. Lautlehre § 9).

Wörter.

- przemysł, m., das Gewerbe,
 die Industrie.
 rozwój, m., die Blüte.
 przyczynić się do, beitragen zu.
 mnóstwo, n., die Menge.
 fabryka, f., die Fabrik.
 wyrób, m., das Erzeugnis, das
 Fabrikat, Produkt.
 bawelna, f., die Baumwolle.
 zajęcie, n., Beschäftigung.
 mieć zajęcie, beschäftigt werden.
 sposób, m., die Art, die Weise.
 cieszyć się, sich erfreuen, ge-
 nießen.
 uznanie, n., die Anerkennung.
 robotnik, m., der Arbeiter.
 stanowiąc, bilden.
 kolej, f., } Eisenbahn.
 droga żelazna, }
 okolica, f., die Gegend.
 odznaczać się, sich auszeichnen.
 zboże, n., das Getreide.
 zajmować, einnehmen.
 handel, m., der Handel.
 stanowisko, n., die Stellung.
 wywóz, m., der Export, die
 Ausfuhr.
 zbieg, m., der Zusammenlauf.
 splaw, m., die Schifffahrt, das
 Flößen.
 granica, f., die Grenze.
 przestrzeń, f., der Bereich.
 włościanin, m., } (der Landmann,
 chłop, m., } (der Ackeremann,
 } (der Bauer.
 źrebie, n., } das Fohlen.
 źrebak, m., }
 hodować, züchten. [schaft.
 gospodarstwo, n., die Wirt-
 nierogacizna, f., das Schwarz-
 vieh. [zahl.
 przeważna liczba, f., die Mehr-
- wykształcenie, n., die Bildung.
 doradca, m., der Berater.
 przemysłowy, gewerbthätig,
 industriell.
 bewelniany, -a, -e, baum-
 wollen.
 wzorowy, -a, -e, meisterhaft.
 głównie, vornehmlich.
 połączony (Part.), verbunden.
 warszawsko-wiedeński, War-
 schau-Wiener.
 iwangrodzko-dąbrowsk, Iwan-
 grod-Dombrowaer.
 znaczny, -a, -e, bedeutend.
 gubernjahy, -a, -e, Gouverne-
 ment=.
 ogromny, -a, -e, ungeheuer.
 górniczy, -a, -e, Berg-.
 rolniczy, -a, -e, Ackerbautreibend.
 ważny, -a, -e, wichtig.
 południowy, -a, -e, südlich.
 północny, -a, -e, nördlich.
 zachodni, -a, -e, westlich.
 wschodni, -a, -e, östlich.
 wytrwały, -a, -e, ausdauernd.
 zmieszany, -a, -e, gemischt.
 niepozorny, -a, -e, } unansehnlich.
 niepokazny, -a, -e, }
 krajowy, -a, -e, einheimisch.
 szczególnie, -a, -e, besonders,
 sonderlich.
 zagraniczny, -a, -e, ausländisch.
 zagranica, f., das Ausland.
 przeważnie, vorwiegend.
 bankier, m., Banquier.
 pachciarz, m., der Pächter.
 karczma, f., die Schenke.
 oberża, gościniec, das Wirt-
 haus.
 własność, f., das Eigentum.
 dzierżawa, f., die Pacht.
 pośrednik, m., der Vermittler.

Aufgabe 43.

Po Warszawie jest największem miastem w królestwie polskiem Łódź, w gubernii piotrkowskiej (Gouv. Petrikau); ma ono już mieć blisko 100000 mieszkańców. Łódź jest też po Warszawie najwięcej przemysłowem miastem. Do rozwoju tego miasta przyczynili się głównie Niemcy. Z pomiędzy (unter) mnóstwa tamtejszych fabryk jest największą fabryka wyrobów bawełnianych Karola Scheiblera, w której przeszło pięć tysięcy robotników ma (findet) zajęcie. Fabryka ta jest prowadzona w sposób wzorowy, a wyroby jej cieszą się wielkiem uznaniem. Przy fabryce urządzona jest szkoła dla dzieci robotników fabrycznych. — Miasto samo nie jest ładne, całe (miasto) stanowi prawie jedną tylko ulicę, mającą przeszło milę długości. — Łódź połączona jest koleją fabryczno-łódzką ze stacją drogi żelaznej Warszawsko-Wiedeńskiej Kolaszki, i zarazem z drogą żelazną Iwangrodzko-Dąbrowską. — Oprócz tego są w królestwie polskiem jeszcze znaczne, niektóre miasta gubernjalne, jak: Kalisz, Piotrków, Radom, Kielce, Lublin, Siedlce, Płock, Łomża i Suwałki; z tych Lublin ma najwięcej, bo około 35 tysięcy mieszkańców, podczas gdy Siedlce tylko 12 tysięcy mają. Najlepszą ziemię (Boden) ma gubernja lubelska; tam też są ogromne dobra hrabiów Zamojskich. Najpiękniejsze okolice ma gubernja kielecka, która się też odznacza przemysłem górniczym. Cały kraj (Land) polski jest jednak przeważnie rolniczy, to też (daher) wywóz zboża najważniejsze zajmuje (nimmt ein) w handlu stanowisko. Warszawa zaś jest najpierwszem miastem pod względem handlowym (in Bezug auf den Handel), do czego się wiele przyczynia (freq. v. przyczynić) zbieg pięciu linii kolei żelaznych, a także i rzeka Wisła, po której odbywa się (stattfindet) splaw drzewa i zboża na całej przestrzeni Królestwa od południowej do północno-zachodniej jego granicy.

Aufgabe 44.

Schönes Vieh sieht man in Polen wenig. Einst (niegdyś) gab es (była) schöne, ausdauernde Pferde polnischer Rasse, doch trifft man (spotyka się) dieselben jetzt nur selten an. Jetzt sind die Arbeitspferde (robocze) aus den verschiedensten Rassen gemischt, so daß sie rassenlos (bezasowe) sind. Die Pferde der Landleute sind klein und unansehnlich, und das kommt daher (pochodzi stąd), daß der Bauer die Fohlen schon im zweiten Jahre an den Wagen spannt (zaprzega). — Die einheimischen Schafe zeichnen sich auch durch keine besonderen Eigenschaften aus;

man züchtet deshalb in guten Wirtschaften ausländische Rassen, wie: Merinos, Negretti, Leicester, Rambouillet und andere. Es giebt im ganzen Lande gegen vier und eine halbe Million Schafe, von denen etwa die Hälfte einheimischer. — Das einheimische Rindvieh kann auch nicht als eine Rasse angesehen (uwazane) werden; es ist klein und giebt wenig Fleisch und wenig Milch; aber in größeren Wirtschaften hat man ausländische Rassen eingeführt (zaprowadzono), wie die Allgäuer, Holländer und andere. Von anderen Tieren wird am meisten Schwarzvieh gezüchtet, von dem sehr viel nach dem Auslande ausgeführt wird. Der Handel ruht (spoczywa) vorwiegend in jüdischen Händen. Es giebt in Warschau allein gegen 150 000 Juden; die Mehrzahl derselben ist arm und ohne jede Bildung; — aber auch die reichsten Kaufleute und Banquiers sind Juden. Fast alle Milchhändler auf dem Lande (na wsi) sind Juden, sie heißen Pächter. Auch die Wirtschaftshäuser und Schenken auf dem Lande und in kleinen Städten haben die Juden, entweder als Eigentum oder in Pacht. Ohne einen Juden macht (zalatwia) der Pole fast kein Geschäft (interes); der Jude ist der Vermittler und Berater beim Handel, sowohl für den Bauer, wie für den größeren Gutsbesitzer (właściciel ziemski, obywatel); ein solcher Jude wird Faktor (faktor) genannt.

Sprechübung.

(Vom deutschen Sprachunterricht; o nauce języka niemieckiego.)

- | | |
|--|---|
| Czy Pan rozumiesz <u>po niemiecku</u> ? | Rozumiem cokolwiek, ale nie mówię; mam teraz zamiar (Absicht) uczyć się po niemiecku. |
| A jak się Pan chcecz uczyć? | Chcę brać lekcye od nauczyciela języka niemieckiego, ale oprócz tego kupię sobie gramatykę i będę sam się uczył. |
| A czy Pan dawniej już się uczył tego języka? | Owszem, uczyłem się przed pięciu latami, ale miałem złego nauczyciela, a sam nie byłem pilny. |
| Od kogo Pan chcesz teraz brać lekcye? | Od pana B. |
| A czy on jest rodowitym (geborener) Niemcem? | Nie, nie jest Niemcem, ale żył przez wiele lat w Niemczech i był tam nawet nauczycielem, tak że mówi tym językiem jak Niemiec rodowity. |

Radziłbym (ich möchte raten) Ale ja nie znam żadnej.
Panu jednak dla konwer-
zacyi uczyć się także od
niemki, nie umiejącej po
polsku.

To ja mogę Panu polecić Dziękuję Panu, a gdzież ona
(empfohlen) pannę Olę mieszka?
Lindemann.

Mieszka na Nowym świecie Dziękuję Panu serdecznie,
pod numerem 16, miesz- skorzystam z (benutzen) re-
kania numer 5; zastaniesz komendacyi Pańskiej i
(antreffen) ją Pan w domu w udam się (werde mich be-
południe od godziny 1 do geben) dziś jeszcze do panny
3iej, albo też wieczorem o Lindemann.
8ej godzinie.

Dreiundzwanzigste Lektion.

Das Hülfzeitwort *być, sein*.

Das Zeitwort *być* ist ein unregelmäßiges; seine Konju-
gation ist folgende:

Infinitivus: *być, sein*.

Part. praes., adjektivisches: *będący, -a, -e, seiend, =e, =es;*
adverbielles: *będąc, seiend.*

Part. praeteriti: *był, była, było¹⁾, |
były, była, były²⁾, } gewesen, =e, =es.*

Part. plusquamperfecti: *bywszy, nachdem ich (du, er, sie,
es, wir, ihr, sie) gewesen.*

Part. passivi: (*byty, prze-, od- byty, -a, -e, ein(e) ge-
wesen, einer, der durchgemacht, abgemacht, abgethan
worden ist³⁾.*)

Präsens.

| | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Sing. 1. <i>jestem, ich bin</i> | Plur. 1. <i>jesteśmy, wir sind</i> |
| 2. <i>jesteś, du bist</i> | 2. <i>jesteście, ihr seid</i> |
| 3. <i>jest, er, sie, es ist</i> | 3. <i>są, sie sind.</i> |

¹⁾ Nur zur Bildung von Zeitformen gebraucht.

²⁾ Selbständiges Partizip.

³⁾ Dieses Partizip kann vom einfachen *być* nicht gebildet werden. Dagegen heißt: *przebyć*, etwas durchmachen (z. B. eine Krankheit); *odbyć*, abmachen (z. B. eine Aufgabe) — und man kann daher das part. passivi recht gut bilden.

Futurum¹⁾.

| | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Sing. 1. będę, ich werde sein | Plur. 1. będziemy, wir werden sein |
| 2. będziesz, du wirst sein | 2. będziecie, ihr werdet sein |
| 3. będzie, er (sie, es) wird sein | 3. będą, sie werden sein. |

Præteritum.

| |
|---|
| Sing. 1. byłem, byłam, byłom, ich war (bin gewesen) |
| 2. byłeś, byłaś, byłoś, du warst (bist gewesen) |
| 3. był, była, było, er, sie, es war (ist gewesen) |
| Plur. 1. byliśmy, byliśmy, wir waren (sind gewesen) |
| 2. byliście, byliście, ihr waret (seid gewesen) |
| 3. byli, były, sie waren (sind gewesen). |

Plusquamperfectum²⁾.

| | | | |
|-----------------------|---------------|------------|----------------------------|
| Sing. 1. byłem był | byłam była | byłom było | } ich war gewesen u. f. w. |
| 2. byłeś był | byłaś była | byłoś było | |
| 3. był był | była była | było było | |
| Plur. 1. byliśmy byli | byliśmy byli | | } |
| 2. byliście byli | byliście byli | | |
| 3. byli byli | były były | | |

Conditionalis³⁾.

| | | | |
|--------------------|------------|---------|---|
| Sing. 1. byłbym | byłabym | byłobym | } ich würde sein, ich wäre gewesen u. f. w. ⁴⁾ |
| 2. byłbyś | byłabyś | byłobyś | |
| 3. byłby | byłaby | byłoby | |
| Plur. 1. bylibyśmy | bylibyśmy | | } |
| 2. bylibyście | bylibyście | | |
| 3. byliby | byliby | | |

¹⁾ Es ist das eigentlich ein perfectives Präsens mit der Bedeutung des Futurums.

²⁾ Wird (wie überhaupt das Plusquamperfect) höchst selten gebraucht, da es nicht wohl lautet und recht gut durch das einfache præteritum oder das participium plusquamperfecti ersetzt wird.

³⁾ Das -bym, -byś, -by, -byśmy, -byście, -by ist ein sonst selbständig nicht mehr gebrauchter Aorist. Er kann auch abgetrennt und an ein Fürwort oder eine Konjunktion, oder gar an ein anderes Wort angefügt werden, z. B.: jabym był, żebym był, obym był, gdybym był, u. f. w., oder: dobrzebyś zrobił, du würdest gut thun; vergl. Section XXII, § 8.

⁴⁾ Einen Conditionalis præteriti kann man gleichfalls bilden: byłbym był, byłbyś był u. f. w.; aber er wird aus demselben Grunde des Wohlkauts vermieden.

Imperativus.

Sing. 1. —

2. bądź, bądźże, sei, sei doch!
 3. — (niech będzie, niechże będzie)

Plur. 1. bądźmy (bądźmyż), laßt uns sein!

2. bądźcie (bądźcież), seid!
 3. — (niech [niechże] będą).

Anmerkung 1. Wir erwähnen hier noch, daß man von jedem Zeitwort ein substantivum verbale, wie im Deutschen durch Vorsetzen des Artikels vor den Infinitiv, durch die Endungen -anie, -enie, -ecie und dergl. bilden kann, z. B.: pisanie, das Schreiben; myslenie, das Denken; wzięcie, das Nehmen. Von być ist bycie¹⁾, „das Sein“, gebräuchlich, ein anderes gewöhnliches Wort ist aber byt, die Existenz²⁾.

Bei der Bildung des substantivum verbale geht man am sichersten vom præter. impersonale aus, indem man die Endungen -to in -cie (also -ito — -icie, -uto — -ucie, -yto — -ycie, -ęto — -ęcie), -ono in -enie, -ano in -anie verwandelt, z. B.:

- bić — bito — bicie, das Schlagen,
 kuć — kuto — kucie, das Beschlagen, Hämmern,
 myć — myto — mycie, das Waschen,
 wlec — wleczo — wleczenie, das Schleppen,
 kochać — kochano — kochanie, das Lieben,
 czytać — czytano — czytanie, das Lesen,
 czytywać — czytywano — czytywanie, das (öftere)

Lesen,

- przeczytać — przeczytano — przeczytanie, das Durch-

lesen,

- burzyć — burzono — burzenie, das Zerstören,

- dźwignąć — dźwignięto — dźwignięcie, das Heben,

aber: myśleć — myślano — myślenie, das Denken, weil e zu a gesteigert ist, wegen des nachfolgenden harten n; es muß also vor dem weichen n (nie) wieder zurückgeschwächt werden. Vergl. Lekt. XXII, 9.

Anmerkung 2. In der früheren polnischen Sprache gab es noch eine 3. Person Sing. im Imperativ, die ganz ebenso wie

¹⁾ Man wird z. B. sagen: twoje bycie (oder twój pobyt, Aufenthalt) u niego było doremne, dein Sein bei ihm (daß du bei ihm gewesen) ist vergeblich; aber: twój byt jest zabezpieczony, deine Existenz ist gesichert.

²⁾ Wir werden uns bemühen, die substantiva verbalia auch meist anzugeben, damit sie der Lernende allmählich durch Übung selbst bilden lernt.

die 2. lautete, und deren Spuren noch heute geblieben sind in den Ausdrücken wie: *święć się imię twoje*, dein Name werde geheiligt! *ładź Pan łaskaw*, haben Sie die Güte! *dziej się wola boża*, der Wille Gottes geschehe! *Bóg zapłać*, Gott bezahl's! und dergl. Vergl. Lekt. XXII, § 5, Anm. 4.

Wörter.

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| początek, m., der Anfang. | zakożony, -a, -e, gegründet. |
| zakożyciel, m., der Gründer. | narodowy, -a, -e, national. |
| dać początek, den Anfang geben. | wzniosły, -a, -e, erhaben. |
| Czechy (Plur. f.), Böhmen. | ludowy, -a, -e, Volks-. |
| wznosić się, sich erheben. | wielkanocny, -a, -e, Ostern. |
| gniazdo, n., das Nest. | zwany, -a, -e, genannt. |
| znaczy, bedeutet. | rzządzić, regieren; rządziła, re- |
| godło, n., das Abzeichen. | gierła. |
| herb, m., das Wappen. | pragnąć, verlangen. |
| przyjął, er nahm an. | pojąć, nehmen. |
| wywodzą, man leitet ab. | — za żonę, heiraten, zur Frau |
| zakożył, gründete. | nehmen. |
| zabił, tötete. | wyjść za kogo, jemanden hei- |
| smok, m., der Drache, der | raten, zum Manne nehmen. |
| Gindwurm. | nadchodził heranrückte. |
| jama, f., die Höhle. | chrześcijaństwo, das Christen- |
| zbudowano, man erbaute. | tum. |
| przemieszkiwać, wohnen. | powód, m., die Ursache. |
| znosząc, zusammentragend. | krew, f., das Blut. |
| usypać, aufschütten. | rozlew, m., das Vergießen. |
| usypał, schüttete auf. | chrzest, m., die Taufe. |
| mogila, f., das Grab, der | skoczyła, sprang, stürzte sich. |
| Grabhügel. | nurt, m., die Strömung, Pl. |
| pagórek, m., der Hügel. | die Wellen. |
| uroczystość, f., das Fest. | niedaleko, nicht fern von, nahe |
| święto, n., der Feiertag. | bei. |
| wojsko, n., das Heer. | znajduje się, befindet sich. |
| niepewny, -a, -e, unsicher. | po dziś dzień, heutzutage. |
| pogański, -a, -e, heidnisch. | podobno, angeblich. |
| bajeczny, -a, -e, märchenhaft. | wiek, m., das Jahrhundert. |
| bohater, m., das Geld. | |

Aufgabe 45.

Początek (Plur.) narodu polskiego jest niepewny i bajeczny. Zakożycielem i pierwszym książęciem Polski miał być Lech, brat Rusa, zakożyciela Rosyi, i Czecha, który dał po-

zątek Czechom. Lech przybył około roku 550 w okolice, gdzie dziś miasto Gniezno się wznosi. Tam miał znaleźć gniazdo orłów białych, nazwał więc miasto tamże przez siebie założone «Gniezno», co tyle znaczy co «gniazdo». Za godło zaś czyli herb narodowy przyjął (wählte) orla białego w polu czerwonym. Nazwę Polaka wywodzą niektórzy od tegoż Lecha, niby (gleichsam) po Lechu, «polechy, polachy, polacy»; inni od wyrazu «pole».

Po Lechu mieli panować rozmaici książęta lub wojewodowie¹⁾. Z tych najslawniejszym jest Krak, lub Krakus, który podobno założył miasto Kraków. O nim opowiadają, że zabił smoka, który przebywał (siß aufhielt) w jamie pod górą Wawel i wielkie robił szkody w całej okolicy. Na tej górze zbudowano później zamek królewski, który istnieje po dziś dzień, i w którym przemieszkivali królowie polscy. Owemu Krakusowi zaś lud wielką mogiłę, jakoby pagórek wzniosły własnymi rękami usypał nosząc ziemię rękawami. Tam co rok odbywa się (wird begangen) w trzeciej święto wielkanocne uroczystość ludowa, «Rękawka» zwana.

Po Krakusie rządziła córka jego Wanda, którą pragnął za żonę pojąć książę niemiecki Rytgierz (Rüdiger). Ale Wanda nie chciała wyjść za niego, więc kiedy on z wielkiem wojskiem nadchodził, Wanda, nie chcąc być powodem do krwi rozlewu, skoczyła we Wisłę, w której nurtach śmierć znalazła. J tej księżnie usypał lud mogiłę, która niedaleko Krakowa przy wsi Mogiła się znajduje. Obie mogiły istnieją jeszcze po dziś dzień, a obok nich usypali polacy trzecią w tym wieku swemu bohaterowi Tadeuszowi Kościuszce.

Aufgabe 46.

Es regierten (rządzili) darauf (potem) wieder verschiedene Fürsten und Herzöge, unter diesen mehrere des Namens Lesche (Leszek) und zwei Popiel. Popiel den II. sollen die Mäuse aufgefressen haben (zjadły), welche aus den Leichen der von ihm vergifteten Oheime entstanden sind (powstały). Diese Fürsten herrschten in Kruschwitz (Kruszwica) am See Goplo. Nach dem Tode des Popiel, der ein schlechter Fürst gewesen sein soll, erwählten (obrali) die Polen zu ihrem Fürsten den Piast. Er soll ein einfacher (skromny) Landmann (rolnik) und Rademacher (kolodziej), aber ein guter und frommer Mann gewesen sein. Sein Enkel Mieczys-

¹⁾ wojewoda wird gewöhnlich mit „Palatin“ übersetzt; es heißt aber wörtlich ungefähr: der Kriegsführer, Kriegsleiter, also besser hier mit „Herzog“ wiederzugeben.

law I. hat Dombrowka, die Tochter des Fürsten Boleslaw von Böhmen, zur Frau genommen und mit ihr zu Gnesen die Taufe angenommen (przyjął) im Jahre 965. Er selbst, sowie seine Nachkommen haben sich um (około) die Ausbreitung (rozszerzenie) des Christentums und damit der abendländischen (zachodni) Civilisation (cywilizacya) Verdienste erworben (położyli zasługi). Namentlich ist sein Sohn und Nachfolger Boleslaw I., den die Polen den Großen nennen, ein mächtiger Herrscher gewesen. Er regierte vom Jahre 997—1025 und kann als der eigentliche (właściwy) Begründer des polnischen Reichs gelten (być uważany). Sogar der deutsche Kaiser Otto III. schätzte (cenił) seine Freundschaft, so daß (tak że) er ihn in Gnesen besuchte (odwiedził) und ihm eigenhändig (własnoręcznie) die Königskrone aufs Haupt (głowe) legte (włożył), obwohl Boleslaw sich erst später, im Jahre 1024, noch feierlich (uroczyście) krönen (ukoronować) ließ (kazał). Nach Gnesen kam aber Otto III. noch deshalb, weil (że) dort sein Freund, der heilige Adalbert (Wojciech), Erzbischof (arcybiskup) von Prag, den die heidnischen Preußen (Prusak) ermordet hatten (zamordowali), bestattet war (był pochowany). Sein Grabmal (nagrobek) wird noch heute im Dome (tym) zu Gnesen gezeigt (pokazują). In Gnesen wurde auch bei dieser Gelegenheit (sposobność) das erste polnische Erzbistum gegründet. Boleslaw aber breitete (rozszerzył) seine Herrschaft, und damit das Christentum, immer weiter aus, so daß sie bei seinem Tode von der Elbe bis zum Dnjeper reichte (sięgało).

Sprechübung.

(Mit einem Schulfreunde, z uczniem.)

- | | |
|---|--|
| Dokąd to idziesz, moj chłop- czyku? | <u>Idę do szkoły?</u> |
| A dawno już chodzisz do szkoły? | Dopiero pół roku. |
| I czego uczysz się <u>w szkole?</u> | Uczę się czytać, pisać i rachować; uczę się języka ruskiego, polskiego, niemieckiego i francuskiego, historii i geografii. |
| A łaciny (Łatein) jeszcze się nie uczysz? | Nie, u nas łaciny nie uczą, bo to jest szkoła realna czyli gimnazjum realne. |
| To języka greckiego także się pewnie nie uczycie? | Nie, <u>zamiast tego</u> uczą się u nas angielskiego. |
| A wiele klas jest w gimnazjum realnem? | Jest sześć, oprócz klasy wstępnej (Wstępnego). |

- To w gimnazyum filologicznem jest więcej, co? Tak jest, mój Panie! w gimnazyum filologicznem jest ośm klas.
- A wiele uczniów jest we waszej klasie? W naszej klasie jest sześćdziesięciu uczniów, ale we wyższych klasach jest mniej po pięćdziesiąt, lub nawet tylko po czterdzieści.
- Wielu profesorów macie? Oprócz dyrektora jest piętnastu profesorów i jeden inspektor.
- Czy dyrektor i inspektor nie udzielają (erteilen) lekcyi (hier: Unterricht)? Udzielają, ale tylko po kilka godzin tygodniowo (wöchentlich), dyrektor ma sześć godzin, a inspektor dziesięć.
- Jakiego przedmiotu (Gegenstand) udziela dyrektor? Dyrektor i inspektor udzielają języka ruskiego.
- Czy ty, mój kochanku, uczysz się dobrze? Uczę się dobrze, i ojciec jest zadowolony ze mnie.
- No, to ładnie; pokłoń się ojcu odemnie.

Vierundzwanzigste Lektion.

Paradigma eines imperfektiven, perfektiven und frequentativen Zeitwortes.

Nachdem wir die Arten der Zeitwörter, die Zeitformen, die Bildung derselben und das Hilfszeitwort *być* kennen gelernt haben, können wir nunmehr die ganze Konjugation eines imperfektiven Zeitwortes mit zwei seiner komplementierenden Zeitwörter, einem perfektiven und einem frequentativen, vornehmen. Wir wählen dazu das uns schon bekannte *pisac*, *schreiben*, nebst *napisac*, *fertig (zu Ende) schreiben*, und *pisywac*, *oft schreiben*.

Activum.

| | | | |
|-------------------|--|-------------------|---------------------|
| Infinitivus: | <i>pisac</i> | <i>napisac</i> | <i>pisywac</i> |
| Part. praes.: | <i>piszac</i> | — | <i>pisujac</i> |
| Part. praet.: | <i>pisal</i> | <i>napisal</i> | <i>pisywal</i> |
| Part. plusquamp.: | <i>pisawszy</i> | <i>napisawszy</i> | <i>pisywawszy</i> |
| Part. futurum: | <i>majacy</i> ¹⁾ <i>pisac</i> | <i>m. napisac</i> | <i>m. pisywac</i> . |

¹⁾ *majacy* ist Part. Präs. von *miec*, *haben*. Dies ist ein unregelmäßiges Zeitwort, das wir später kennen lernen werden.

| | | Præsens. | | |
|-------|------------|------------------|-----------|--|
| | | (Verb. Fut. II.) | | |
| Sing. | 1. piŝę | napiszę | pisuję | |
| | 2. piŝesz | napiszesz | pisujesz | |
| | 3. piŝe | napiszę | pisuje | |
| Plur. | 1. piŝemy | napiszemy | pisujemy | |
| | 2. piŝecie | napiszecie | pisujecie | |
| | 3. piŝą. | napiszą. | pisują. | |

Præteritum (personale).

| | | | |
|-------|---------------|--------------|--------------|
| Sing. | 1. piŝalem | napisałem | pisywałem |
| | 2. piŝaleś | napisałeś | pisywałeś |
| | 3. piŝał | napisał | pisywał |
| Plur. | 1. piŝaliśmy | napisaliśmy | pisywaliśmy |
| | 2. piŝaliście | napisaliście | pisywaliście |
| | 3. piŝali. | napisali. | pisywali. |

Præteritum (impersonale).

| | | |
|---------|-----------|-----------|
| pisano. | napisano. | pisywano. |
|---------|-----------|-----------|

Plusquamperfectum.

| | | | |
|-------|------------------------------|-------------------|-------------------|
| Sing. | 1. piŝalem był ¹⁾ | napisałem był | pisywałem był |
| | 2. piŝaleś był | napisałeś był | pisywałeś był |
| | 3. piŝał był | napisał był | pisywał był |
| Plur. | 1. piŝaliśmy byli | napisaliśmy byli | pisywaliśmy byli |
| | 2. piŝaliście byli | napisaliście byli | pisywaliście byli |
| | 3. piŝali byli. | napisali byli. | pisywali byli. |

Futurum (I).

| | | | |
|-------|-----------------------------|---|-------------------|
| Sing. | 1. piŝać będe ²⁾ | — | pisywać będe |
| | 2. piŝać będziesz | — | pisywać będziesz |
| | 3. piŝać będzie | — | pisywać będzie |
| Plur. | 1. piŝać będziemy | — | pisywać będziemy |
| | 2. piŝać będziecie | — | pisywać będziecie |
| | 3. piŝać będa. | — | pisywać będa. |

Conditionalis præ.s.³⁾

| | | | |
|-------|-------------|------------|------------|
| Sing. | 1. piŝalbym | napisałbym | pisowałbym |
| | 2. piŝalbyś | napisałbyś | pisowałbyś |
| | 3. piŝalby | napisałby | pisowałby |

¹⁾ Den Unterschied der Geschlechter lassen wir hier aus, da er leicht zu ergänzen ist. Vergl. Sekt. XXIII.

²⁾ Die Nebenformen będe piŝać, pisywać oder będe piŝał, pisował lassen wir des Raumes wegen aus.

³⁾ Auch hier lassen wir die Formen für das femininum und neutrum aus, da sie leicht jeder selbst bilden kann.

| | | | |
|----------|--------------|----------------|----------------|
| Plur. 1. | pisalibyśmy | napisalibyśmy | pisywalibyśmy |
| 2. | pisalibyście | napisalibyście | pisywalibyście |
| 3. | pisaliby. | napisaliby. | pisywaliby. |

Conditionalis præteriti.

| | | | |
|----------|------------------|--------------------|------------------|
| Sing. 1. | pisalbym był | napisalbym był | pisywalbym był |
| oder | byłbym pisał | od. byłbym napisał | od. byłbym pisy- |
| u. f. w. | | u. f. w. | wał u. f. w. |
| Plur. 1. | pisalibyśmy byli | napisalibyśmy byli | pisywalibyśmy |
| oder | bylibyśmy pisali | — napisali | byli |
| u. f. w. | | u. f. w. | — pisywali |

Imperativus.

| | | | |
|----------|------------------|--------------------|------------------|
| Sing. 1. | — | — | — |
| 2. | pisz(-że) | napisz(że) | pisuj(że) |
| 3. | niech(że) pisze | niech(że) napisze | niech(że) pisuje |
| Plur. 1. | piszmy(ź) | napiszmy(ź) | pisujcie(ź) |
| 2. | piszcie(ź) | napiszcie(ź) | pisujmy(ź) |
| 3. | niech(że) piszą. | niech(że) napiszą. | nich(że) pisują. |

Substantivum verbale.

| | | |
|----------|------------|------------|
| pisanie. | napisanie. | pisywanie. |
|----------|------------|------------|

Passivum.

| | | |
|------------------|--|-----------------------------|
| Infinitivus: | być <u>pisany</u> m, -a, -em, — napisany | m, -a, -em, pisywany |
| Part. passivi: | pisany, -a, -e, — napisany, | -a, -e, — pisywany, -a, -e. |
| Part. præteriti: | był pisany, — napisany, — pisywany. | |
| oder: | bywając pisany, — napisany, — pisywany. | |
| oder: | pisząc się, — pisując się. | |
| Part. plusquam.: | bywszy pisany, — napisany, — pisywany. | |
| Part. futuri: | mający być pisany, — napisany, — pisywany. | |

1) Wir werden auch beim Passivum den Unterschied der Geschlechter nicht angeben. Die Endung -ym, -a, -em bezeichnet den 6. Fall, in dem bei być häufig auch das Partizipium und Adjektivum steht.

Præsens.

| | | |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| Sing. 1. bywam ¹⁾ pisany, | jestem napisany, | bywam pisywany, |
| -a, -e. | -a, -e | -a, -e |
| 2. bywasz pisany | jestes napisany | bywasz pisywany |
| 3. bywa pisany | jest napisany | bywa pisywany |
| Plur. 1. bywamy pisani, | jestemy napi- | bywamy pisy- |
| -e | sani, -e | wani, -e |
| 2. bywacie pisani | jestescie napi- | bywacie pisywani |
| | sani | |
| 3. bywaja pisani. | są napisani. | bywaja pisywani. |

Præteritum.

| | | |
|-------------------------|-------------------|-------------------|
| Sing. 1. byłem pisany | zostałem napi- | byłem pisywany |
| | sany | |
| 2. byłeś pisany | zostałeś napisany | byłeś pisywany |
| 3. był pisany | został napisany | był pisywany |
| Plur. 1. byliśmy pisani | zostaliśmy napi- | byliśmy pisywani |
| | sani | |
| 2. byliście pisani | zostaliście napi- | byliście pisywani |
| | sani | |
| 3. byli pisani. | zostali napisani. | byli pisywani. |

Auch unpersönlich:

| | | |
|-------------|---------------|---------------|
| pisalo się. | napisały się. | pisywało się. |
|-------------|---------------|---------------|

Plusquamperfectum nur:

| | | |
|---|-------------------------------|---|
| — | unpersönl. napisało się było. | — |
|---|-------------------------------|---|

¹⁾ bywam ist das Præsens vom regelmässigen Frequentativum bywać, ich bin häufig, ich verkehre, pflege zu sein; — es kann also nur bei dauernden oder frequentativen Zeitwörtern, aber nicht bei perfectiven gebraucht werden. Dagegen kann das Præsens von pisać und pisywać auch jestem haben, und das Præteritum von napisać hat zostałem, welches die beiden andern nicht haben können, weil dies „ich bin geworden“ bedeutet; es ist das Præteritum vom perfectiven zostać, werden; das imperfective Frequentativ dazu ist: zostawać, öfters werden. Ebenso kann das Futurum von pisać mit być oder mit zostanie, dem Præsens-Futurum von zostać, verbunden werden, der Conditionalis mit byłbym oder zostałbym. — Wir ersehen daraus, wie viel Combinationen und Nuancierungen das polnische Verbum in den verschiedensten Zeitformen erhalten kann. — Man kann z. B. sagen: teraz (jutro) byłbyś już za pisany, gdybyś wczas dał pieniądze, du würdest jezt (morgen) schon eingeschrieben sein (werden, oder wärest eingeschrieben), wenn du rechtzeitig Geld gegeben hättest (geben würdest); und zostałbyś może napisany, (oder wpisanoby cie), gdybyś się starał o to, du würdest eingeschrieben werden (man würde dich einschreiben), wenn du dich darum bemühen möchtest. Ähnlich im Præteritum: byłbyś był, oder zostałbyś był.

Futurum.

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------|---|--------|---|------------|---|----------|---|----------|---|-------|---|-------------|---|-----------|---|-------|
| Sing. 1. będę | } | pisany | } | zostanę | } | napisany | } | będę | } | pisy- | | | | | | |
| 2. będziesz | | | | | | | | | | | } | zostaniesz | } | będziesz | } | wany |
| 3. będzie | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Plur. 1. będziemy | } | pisani | } | zostaniemy | } | napisani | } | będziemy | } | pisy- | | | | | | |
| 2. będziecie | | | | | | | | | | | } | zostaniecie | } | będziecie | } | wani. |
| 3. będą | | | | | | | | | | | | | | | | |

Ruch unperjōnlīch:

będzie się pisało napisze się będzie się pisy-
wało

oder: pisać się będzie — oder: pisywać się bę-
dzie.

Conditionalis præs.

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|---|---------|---|--------------|---|-----------|---|-----------|---|-------|---|---------------|---|------------|---|-------|
| Sing. 1. byłbym | } | pisany | } | zostałbym | } | napisany | } | byłbym | } | pisy- | | | | | | |
| 2. byłbyś | | | | | | | | | | | } | zostałbyś | } | byłbyś | } | wany |
| 3. byłby | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Plur. 1. byłibyśmy | } | pisani. | } | zostalibyśmy | } | napisani. | } | bylibyśmy | } | pisy- | | | | | | |
| 2. byłibyście | | | | | | | | | | | } | zostalibyście | } | bylibyście | } | wani. |
| 3. byliby | | | | | | | | | | | | | | | | |

Conditionalis præter.

— zostałbym był napisany —

— zostałbyś był napisany —

u. ſ. w.

oder unperjōnlīch:

— napisałoby się było.

Imperativus.

| | | |
|---|---|--|
| Sing. 1. — | — | — |
| 2. bądź pisany, -a, -e (pisz się) | zostań napisany (napisz się) | bądź pisywany (pisuj się) |
| 3. niech(że) będzie pisany, -a, -e (się pisze) | niech zostanie na- pisany (nie się napisze) | niech będzie pisy- wany (niech się pisuje) |
| Plur. 1. bądźmy(ż) pisa- ni, -e (piszmy się) | zostańmy napi- sani(napiszmy się) | bądźmy pisywani (pisujemy się) |
| 2. bądźcie(ż) pisani, -e (piszcie się) | zostańcie napi- sani (napiszcie się) | bądźcie pisywani (pisujcie się) |
| 3. niech(że) będą pi- sani, -e (niech się piszą). | niech zostaną na- pisani (niech się napiszą). | niech będą pisy- wani (niech się pisują). |

Anmerkung. Es wurde schon gesagt und wird nochmals wiederholt, daß der Pole die passiven Formen, da sie ungeschickt erscheinen, vermeidet und lieber, wenn der Gedanke ebensogut ausgedrückt werden kann, aktive (also reflexive) Formen dafür gebraucht.

Wörter.

| | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| rządzić, regieren. | zasługa, f., das Verdienst. |
| zjeść, aufessen. | zasługi położyć około —, sich |
| otruć, vergiften. | Verdienste erwerben um —. |
| ciało, n., die Leiche. | dzielność, f., die Tüchtigkeit. |
| powstać, entstehen. | dzielny, -a, -e, tüchtig. |
| rolnik, m., der Landmann. | gniew, m., der Zorn. |
| obrać, erwählen. | msza, f., die Messe. |
| rozszerzenie, n., die Ausbrei- | mszę odprawiać, Messe lesen. |
| tung. | święty, -a, -e, heilig. |
| cywilizacya, f., Civilisation. | papież, m., der Papst. |
| cenić, schätzen. | wykłać, in Bann thun. |
| głowa, das Haupt. | uciekać, fliehen. |
| włożyć, auflegen. | obczyzna, f., die Fremde. |
| odwiedzić, besuchen. | wrzeć, sieden. |
| (u)koronować, krönen. | walka wrze, der Kampf wütet. |
| zabić, töten. | upokorzyć się, sich demütigen. |
| zamordować, ermorden. | ogłoszony, -a, -e, proklamiert; |
| walka, f., der Kampf. | — świętym, heilig gesprochen. |
| nagrobek, m., das Grabmal. | patron, m., der Schutzpatron. |
| pochować, bestatten. | ucieczka, f., die Flucht. |
| tum, m., } der Dom, die | wojowniczy, -a, -e, kriegerisch. |
| katedra, f., } Kathedraalkirche. | energiczny, -a, -e, energisch. |
| siegać, reichen. | zwycięzca, m., der Sieger. |
| sposobność, f., die Gelegenheit. | przyłączyć, hinzufügen. |
| pokazywać, zeigen. | słowiański, -a, -e, slavisch. |
| rozszerzyć, ausbreiten. | granica, f., die Grenze. |
| Pomorze, n., Pommern. | popelnić, begehen. |
| otruty, -a, -e, vergiftet. [scheiden. | błąd, m., der Fehler. |
| skromny, -a, -e, einfach, be- | rozdzielić, zerteilen. |
| zapytany, -a, -e, befragt. | roздаć, vergeben. |
| zachodni, -a, -e, abendländisch. | koło, n., das Rad. |
| właściwy, -a, -e, eigentlich. | kierować, leiten. |
| uroczyście, feierlich. | przepowiedzieć, vorherjagen. |
| | mianowicie, namentlich. |

Aufgabe 47.

Następcy Bolesława Wielkiego, którego także dla dzielności jego Chrobrym (den Tüchtigen, Kräftigen) nazywają, nie

byli tak dzielnymi jak on. Dopiero prawnuk (der Urenkel) jego Bolesław II., czyli Śmiały (der Kühne) był znowu dzielnym mężem; ale niestety, zabił on w gniewie biskupa krakowskiego, Stanisława Szczepanowskiego, właśnie (eben), gdy ten odprawiał mszę świętą w kościele na Skalce (Skalka) w Krakowie, dnia 8 maja 1079 roku. Papież wykłął za ten czyn Bolesława, który z Polski uciekać musiał i na obczyźnie umarł. Pokazują grób jego skromny w dalekim klasztorze w Osyaku. Było to w tym samym czasie, kiedy w Niemczech wrzała walka pomiędzy papieżem, a cesarzem niemieckim Henrykiem IV., który w roku 1077 musiał się upokorzyć przed papieżem Grzegorzem VII. w Kanosie (Canossa). Biskup Stanisław zaś został w sto siedemdziesiąt lat później ogłoszony (verkündigt) świętym (kanonizowanym, kanonisiert) i patronem Polski.

Po ucieczce z kraju Bolesława panował brat jego Władysław Herman, a ponim syn jego Bolesław III. Krzywousty (Schiefmund oder Krummmaul) od 1102 do 1139 roku. Był to jeden z najdzielniejszych królów polskich; wojowniczy i energiczny, był podobno zwycięzcą w czterdziestu i siedmiu bitwach. Przyłączył (brachte) on do Polski rozmaite ziemie słowiańskie, jak np. Pomorze, tak że granice Polski nawet dalej sięgały niż za Bolesława I.

Niestety popełnił Bolesław III. błąd wielki, mianowicie, że rozdzielił państwo pomiędzy swych synów. Miał ich pięciu: Władysława, Bolesława, Mieczysława, Henryka i Kazimierza. Czterem starszym rozdał rozmaite kraje polskie, tylko najmłodszemu Kazimierzowi nie dał nic, a zapytany o powód, miał odpowiedzieć: «cztery są koła u wozu, a ktoś piąty na wozie niemi kieruje». I spełniło się rzeczywiście (ist wirklich in Erfüllung gegangen), co ojciec przepowiedział.

Aufgabe 48.

Nach dem Tode des Boleslaw Krzywousty zerfiel (rozpadła się) Polen in mehrere Teile; die jüngeren (młodszy) Söhne wollten den ältesten (najstarszy) nicht als ihren Oberherrn (pan najwyższy) anerkennen (uznać), und so entstanden (powstały) Kriege und Kämpfe, aus denen (z których) die Nachbarn ihren Vorteil zogen (korzystali). Kaiser Friedrich Barbarossa (Rudobrody, der Rotbart) zwang (zmusił) Boleslaw den Belosten (Kędzierzawy), daß er Schlesien (Szląsk) den Söhnen seines Bruders Wladislaw herausgeben (wydać) mußte. Dieser hatte nämlich eine Tochter des deutschen Kaisers Konrad III. zur Gemahlin gehabt. Seit dieser Zeit ist Schlesien nie mehr

(już nigdy) zu Polen zurückgekommen (powrócił). Aber die schlesischen (szlascy) Piasten haben länger (dłużej) existiert (istnieli) als die polnischen; denn der letzte schlesische Piast ist in Brieg (Brzeg) erst im Jahre 1675 gestorben, während die polnische Linie der Piasten mit (na) Kasimir dem Großen schon im Jahre 1370 ausgestorben ist (wymarła).

Die Vorhersage (przepowiednia) des Boleslaw Krzywousty, daß sein jüngster Sohn Kasimir allein über Polen herrschen werde, ist in Erfüllung gegangen. Als sein älterer Bruder Heinrich in einer Schlacht mit den Preußen gefallen war (polegl był), erhielt Kasimir dessen Erbteil (dziedzictwo) und wurde sogar im Jahre 1178 als König anerkannt, als man seinen Bruder Miecyslaus den Alten entthront hatte (złożono z tronu). Dieser Kasimir, welcher den Beinamen des Gerechten (przydomek Sprawiedliwego) erhielt, regierte bis zum Jahre 1194. Er war es, der zuerst (poln. der erste) die Bischöfe und die mächtigsten (możny) Herren des Landes zu einem Reichsrath (radę państwa) berief (powołał), aus dem sich später der polnische Senat ausbildete (wytworzył). Es geschah (stało się) dies zu Benczyca im Jahre 1180. Kasimir war ein guter und tüchtiger Herrscher (władca), und bestand (staczał) glückliche Kämpfe, namentlich mit seinen noch heidnischen (pogański) Nachbarn.

Sprechübung.

(Mit dem Diener, ze służącym.)

Mój Michale, jak tam dzisiaj Brzydko, Panie¹⁾, deszcz leje
na dworze (draußen)? (gieśli), aż strach wyj-
rzyć²⁾.

To źle, bo muszę wyjść ko- A czy to Pan nie może odlo-
niecznie (durchaus). żyć sprawy (die Sache ver-
schieben) na jutro, albo mnie
posłać?

Nie, mój kochany Michale, A czy pan rejent nie mógłby
ty nie możesz mnie zastą- tu przyjechać.
pić (vertreten), muszę sam
iść do rejenta (notaryusza)
(Notar) i podpisać wlas-
norecznie (eigenhändig) akt
(Aktentstück) pewien.

¹⁾ In vornehmen Häusern sagt der Diener: «Wielmożny Panie»,
oder gar «Jasnie Panie», was eigentlich nur Grafen zukommt.

²⁾ Wörtlich: es ist Angst herauszusehen.

Mógłby, ale toby kosztowało, bo ci panowie każą sobie drogo płacić za swój czas.

Ja też tak zrobię, kochany Michale, ubiorę się ciepło, a ty tymczasem idź i sprowadź (bringę, hoſe) mi dorózkę.

Dobrze, mój Michale, zrób tak, ale najprzód nastaw mi samowar (machę den Samowar¹⁾ zurecht).

To daj mi zaraz gorącej herbaty, bo mi zimno, muszę się rozgrzać (mię erwärmen); daj mi też świeżych (friſch) bułeczek.

To niech Pan przynajmniej nie idzie pieszo, ale jedzie.

A kto tu Panu da herbaty i kto Panu pomoże się ubrać? To może lepiej będzie, że zostanie przy Panu, a po dorózkę pošlę stróža (Haushälter, Hausdiener).

Samowar już nastawiony, proszę Pana; woda zaraz się zagotuje (wird gleich kochen).

W tej chwili (den Augenblick), proszę Pana.

Fünfundzwanzigste Lektion.

Einteilung der Zeitwörter in Klassen (Konjugationen).

I., II. und III. Konjugationsklasse.

§ 1. Wir scheiden²⁾ die polnischen Zeitwörter, je nach der Endung des Präsens und des Infinitivs, in 12 Klassen oder Konjugationsklassen, nämlich:

| | | | | | |
|------|---------|-------|-----------|------|-----------|
| I. | Präsens | -e | Infinitiv | -c. | |
| | | II. " | | " | -śc (źc). |
| III. | " | -ije | " | -ić. | |
| | | -uje | | " | -uć. |
| | | -yje | | " | -yć. |
| IV. | " | -m | " | -ać. | |

¹⁾ Der Samowar ist ein russischer Theekessel, durch dessen Mitte eine Art Schornstein geht, in welchen man brennende Holzkohlen hineinwirft.

²⁾ Die wissenschaftliche Unterscheidung der Zeitwörter in Stammwörter oder ursprüngliche und abgeleitete, und in Zeitwörter mit einfachem und mit zweifachem Stamm berücksichtigen wir nicht, da sie für den Fremden große Schwierigkeiten bietet. In unserer Klassifikation, der doch eine wissenschaftliche Grundlage unterliegt, wird sich jeder schneller zurechtfinden.

| | | | | |
|---|----------------|---------------|-----------|----------------|
| { | V. Kl. Präsens | -iwam (-ywam) | Infinitiv | -iwać (-ywać). |
| { | VI. " " | -uǰe | " | -ować. |
| { | VII. " " | -e | " | -ać. |
| { | VIII. " " | -eǰe | " | -ać. |
| { | IX. " " | -e | " | -eć. |
| { | X. " " | -eǰe | " | -eć. |
| | XI. " " | -e | " | -ić (yć). |
| | XII. " " | -(n)e | " | -(n)ać. |

§ 2. Die drei ersten Klassen bilden insofern eine besondere Abteilung, als sie alle ursprünglichen Zeitwörter umfassen, deren Stamm zugleich ihre Wurzel (radix) ist; die Zeitwörter der übrigen Klassen sind mit wenigen Ausnahmen abgeleitet.

§ 3. Die Zeitwörter der ersten Klasse sind sämtlich transitiv (mit Ausnahme von ciec) und imperfektiv.

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. (Imperfektiv.) | | des Futurums. (Perfektiv.) | Part. præter. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter ⁴⁾ . |
|--|-----------------------|-------------------------------|---------------|---------------|--|---|--|
| ciekę cieczesz ¹⁾ u. f. w. | wyciekę ²⁾ | | ciekł | | ciecz | ciec, triefen wyciec, austriefen wciec, fliehen | cieknać XII. wycieknać. fr. ⁵⁾ wyciekać IV. ucieknać XII. fr. uciekać IV. |
| piekę pieczesz | upiekę | | piekł | pieczono | piecz | piec, baden, braten upiec, pf. baden | fr. wypiekiwać V. |
| rzekę rzeczesz | (rzeknę XII.) | | rzekł | rzeczono | wy-rzecz ³⁾ (rzeknij XII.) | rzec, sprechen | wyrzec, aussprechen. rzeknać XII. |
| siekę II. sieczesz | usiekę | | siekł | sieczono | siecz | siec, hauen, schneiden pf. usiec | sieknać XII. fr. siekać IV. |
| tlukę II. tłuczesz | stłukę | | tlukł | tluczono | tlucz | tluc, schlagen stłuc, zerbrechen | — |

¹⁾ k zu cz erweicht durch das folgende e, aber 3. Plur. cieką, pieką u. f. w.

²⁾ Wenn ein Verbum imperfektiv ist, so stellen wir in der 2. Rubrik ein entsprechendes perfectives und umgekehrt.

³⁾ Wenn von einem Zeitwort eine Form nicht gebraucht, aber dafür ein Kompositum verwendet wird, so stellen wir dieses in die entsprechende Rubrik; wird aber die Form von einem verwandten Zeitwort entliehen, so stellen wir es in Klammern (), oder, wenn von einem ganz anderen Zeitwort, in [].

⁴⁾ In diese Rubrik stellen wir verwandte, seien es frequentative oder andere ergänzende Zeitwörter und bezeichnen dabei die Konjugationsklasse.

⁵⁾ fr. heißt frequentativ; pf. heißt perfectiv; impf. heißt imperfektiv.

| | | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------------------|-------------|---------------|--|---|
| wlokę ¹⁾ II. wleczesz | wewlokę | włókł Pl. wlekli- śmy u. f. w. | wleczono | wlecz | wlec, schleppen pf. zawlec, hinschlep- pen | odwlec. odwlekać IV., verzögern, hinziehen. |
| mogę II. możesz | pomogę | mógł | — | pomóz | <u>móc</u> , können ²⁾ <u>pomóc</u> , helfen | fr. <u>pomagać</u> IV. |
| strzegę II. strzeżesz | ustrzegę | strzegł | strzeżono | <u>strzeż</u> | strzec, hüten ustrzee, behüten | ostrzegać IV., warnen. fr. ustrzegać IV. fr. przestrzegać IV., warnen, beobachten. |
| strzygę II. strzyżesz | ostrzygę | strzygł | strzyżono | strzyż | strzyc, scheren pf. ostrzyc, bescheren | fr. ostrzygać IV. |
| przęgę (za-przegam) | zaprzęgę II. przężesz | za-przągł | za-przężono | za-prząż | za-prząc, anspannen | zyprzęgać IV. wyprząc. fr. wyprzęgać IV., aus- spannen. |

Anmerkung.³⁾ Die substantiva verbalia von diesen Zeitwörtern werden alle regelmäßig gebildet: pieczenie, wy-rzeczanie (o-rzeczanie), sieczenie, tłuczenie, wleczenie, strzeżenie, strzyżenie, zaprzężenie; ciec und moc haben kein Præt. impers. und auch kein substantivum verbale.

¹⁾ o in wlokę ist gesteigert aus e infolge des harten k — nach bekannten Lautgesetzen; 3. Plur. also wieder wloka, ebenso Præs. włókł, — Plur. aber wlekliśmy u. f. w., wegen li.

²⁾ Die Infinitive moc, strzec, strzyc, prząc werden häufig falsch geschrieben: módz, strzedz, strzyd und prządz.

³⁾ Viele substantiva verbalia werden aber nicht, oder nur sehr selten, in der einfachen Form gebraucht, sondern meist mit Vorsilben (Präfixen) oder in frequentativer Form.

§ 4. Die Zeitwörter der zweiten Klasse sind gleichfalls sämtlich Imperfektiva mit Ausnahme von *sieść*, und Transitiva mit Ausnahme von *sieść*, *grząść* und *leźć*.

II. Kl. Præs. -ę, Infinit. -ść (-źć¹⁾. [Part. præs. krad-ąc.]

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. | | Part. præt. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|------------------------------------|-------------|---------------|------------------|---|---|
| bodeę | ubodeę | bódtł | bodzono | bódź | bość, mit Hörnern stoßen pf. ubość | — |
| gnioęę II. gnieciesz | zgnioęę | gniódtł | gnieciono | gnieć | gnieść, fneten, drücken pf. zgnieść, erdrücken zerdrücken | fr. zgniatać IV. fr. ugniatać IV. |
| kladeę II. kładziesz | [położeę] | kładł | kładzono | kładź | kläść, legen [pf. położyć] | fr. układać IV. |
| kradeę II. kradziesz (mioteę) (z-miatam) | skradeę zmioteę | kradtł | kradziono | kradź | kraść, stehlen pf. skraść, ukraść zmieść, fegen | kradnąć XII. fr. skradać IV. fr. zmiatać IV. fr. zamiatać IV. wymieść, ausfehren, ausfehen. fr. wymiatać IV. |
| ploteę II. pleciesz | sploteę | plódtł | pleciono | pleć (splecę) | pleść, flechten pf. spleć | fr. splatać IV. |
| przeęę II. przedziesz (siadam) | uprzeęę siadeę II. siedziesz | prządł | przedzono | prządź | przaść, spinnen pf. sprzaść | — |
| wioęę II. wiedziesz | zwioęę | wiódtł | wiedziono | wieđź | sieść ob. siaść, sich setzen pf. usiaść pf. przesiaść (się) | fr. siadać IV. fr. usiadać IV. fr. przesiadać (się) IV. sich wo anders hin- setzen. fr. przesiadywać IV., viel und oft wo sitzen. wodzić XI. fr. zwodzić XI. fr. uwodzić XI. |

| | | | | | | |
|-------------------------------------|---------|---------|----------------------------|---------------|--|---|
| wioęę II. wiesziesz | odwioęę | wiódtł | wieziono | wieź | wieźć, fahren, jemanden pf. odwieźć, zurück- fahren (transit.) zawieźć, hinfahren | fr. wozicę XI. fr. odwozicę XI. |
| gryęę II. gryziesz | zgryęę | gryztł | gryziono | gryź | gryźć, beißen pf. zgryźć | ugryźć, beißen. odgryźć, abbeißen. fr. odgryzacę IV. |
| grzeęę II. grzeziesz | ugrzeęę | grządtł | (zagrzeęęły) ²⁾ | grzeę | grząźć, versinken pf. ugrząźć, zagrząźć | grzeęnąć XII. |
| leęę II. leziesz | wyleęę | lazł | (łazono) | leź | leźć, kriechen pf. wyleźć, heraus- kriechen wleźć, hineinkriechen | fr. łazicę XI. |
| nioęę II. niesiesz | znioęę | niódtł | niesiono | nies | niesć, tragen pf. zanieść, hintragen pf. znieść, zusammen- tragen, ertragen | fr. nosicę XI. fr. zanosicę XI. fr. zanosicę XI. fr. wynosicę XI, heraus- tragen. |
| pasę (paszeę) II. pasiesz | upasę | pasł | pasono ober paszono | paś | paść, hüten, weiden pf. upaść, fett machen | fr. pasacę IV. fr. upasacę IV. |
| trzeęę II. trzesiesz | strzeęę | trządtł | trzeęsono | trzeę (trząę) | trząść, schütteln pf. strząść, herunter- schütteln | fr. strzązacę IV. postrzązacę IV. |

Anmerkung. Die substantiva verbaalia sind: kradzenie, selten, dafür kradzież; kładzenie, selten, dafür układanie; gniecienie, zmiecieńie (zmiatanie), plecienie, przedzenie, fr. siadanie, wiedzenie (fr. wodzenie), wiezenie (fr. wozenie), gryzienie, grzezenie (fr. łazenie), niesienie (fr. noszenie), pasienie, trzesienie.

¹⁾ Viele schreiben durchweg *ść*, auch *wieść*, *grząść*, *leść*, *gryść*.

²⁾ Aktivisch: tief steckend (stecken geblieben).

§ 5. Alle Zeitwörter der dritten Klasse sind imperfektiv mit Ausnahme von o-buje, und die meisten sind transitiv.

III. Kl. a) Præs. -ije, Infinit. -ić. [Part. præs. bi-jać.] b) Præs. -uje, Infinit. -uć. [Part. præs. czu-jać.]
c) Præs. -yje, Infinit. -yc. [Part. præs. kry-jać.]

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. | | des Futurums. | | Part. præs. | Part. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|---------|---------------|-----------------|-------------|--|--------------|--|-----------------------|
| a) | | | | | | | | |
| bije | zabije | bił | bito | bij | bić, schlagen pf. zbić, zer schlagen pf. zabić, tot- schlagen | | wybić, durchprügeln. fr. wybijać IV. fr. zabijać IV. | |
| gnije | zgnije | gnił | — (zgnily)¹) | gnij | gnić, faulen pf. zgnić, verfaulen | | — | |
| pije | wypije | pił | pito | pij | pić, trinken pf. wypić, austrinken | | fr. pijać IV. fr. wypijać IV. | |
| wije | zwije | wił | wito | wij | wić, winden, flechten pf. zwić | | mom. zwinąć XI. fr. zwijać IV. | |
| b) | | | | | | | | |
| czuje | uczuje | czuł | (czuto) | czuj | czuć, fühlen pf. uczuć | | odezuć, empfinden. fr. odczuwać IV. fr. uczuwać IV. | |
| kluje | wykluje | kluł | kluto | kluj | kluć, picfen pf. wykluć | | kluć się, sich hervor- picfen, durchbrechen. fr. wykluwać się. | |
| kłuje | ukłuje | kluł | kluto | kluj | kluć, flechten pf. ukłuć | | fr. ukłuwać IV. | |
| knuje | uknuje | knuł | knuto | knuj | knuć, schmieben (e. Plan) pf. uknuć, anzetteln | | knuwać IV. fr. uknuwać IV. | |

| | | | | | | |
|----------|------------|--------|---------|--------|--|--|
| kuje | ukuje | kuł | kuto | kuj | kuć, schmieden, häm- mern pf. ukuć | fr. kować IV. |
| pluje | wypluje | pluł | pluto | pluj | pluć, speien pf. wypluć, ausspeien | mom. splunąć XII. fr. spluwać IV. fr. wypluwać IV. |
| pruje | spruje | pruł | pruto | pruj | pruć, trennen (e. Raht) pf. spruć, auftrennen | fr. spruwać IV. |
| psuje | popsuje | psuł | psuto | psuj | psuć, entzwei machen pf. popsuć } verderben zepsuć } | — |
| snuje | wysnuje | snuł | snuto | snuj | snuć, spinnen pf. wysnuć, aus- spinnen | fr. wysnuwać IV. |
| szczuje | podszczuje | szczuł | szczuto | szczuj | szczuć, heßen pf. poszczuć, aufheßen | fr. szczuwać IV. |
| truje | otruje | truł | truto | truj | truć, vergiften pf. otruć | fr. otruwać IV. |
| żuje | przeżuje | żuł | żuto | żuj | żuć, faulen pf. przeżuć, durch- faulen, wiederfaulen | fr. żuwać IV. |
| (obuwam) | o-buje | o-buł | o-buto | o-buj | o-buć Schuhe anziehen | fr. obuwać IV. |

¹) Aktivisch: faulig, verfault.

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. des Futurums. | | Part. præt. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|----------|-------------|---------------------|--------------|--|--|
| e) | | | | | | |
| kryję | skryję | krył | kryto | kryj | kryć, bergen pf. skryć, verbergen | fr. skrywać IV. |
| myję | umyję | mył | myto | myj | myć, waschen pf. umyć | fr. zmywać IV. fr. umywać IV. |
| ryję | wryję | rył | ryto | ryj | ryć, graben pf. wryć, ausgraben, grabieren | Ann: fr. giebt es nicht; wrywać ist fr. zu rwać. |
| szyję | uszyję | szyl | szyto | szyj | zyć, nähren pf. uszyć | fr. wyszywać IV. |
| tyję | utyję | tył | — ¹⁾ | tyj | tyć, fett werden pf. utyć | fr. giebt es nicht. |
| wyję | zawyję | wył | wyto | wyj | wyć, heulen pf. zawyć (mom.) | fr. giebt es nicht. |
| żyję | przeżyję | żył | p. p. prze- żyty | żyj | żyć, leben pf. przeżyć, durchleben | fr. giebt es nicht. |

Anmerkung. Die substantiva verbalia sind: bicie, picie, wicie (fr. zwijanie), gnicie, czucie (daß Gefühl), klucie, klucie, knucie (fr. knowanie), kucie, plucie, prucie, psucie, snucie (fr. wysnuwanie), szczucie, trucie, zucie (fr. przeżuwanie), krycie, mycie, rycie, szycie, tycie, wycie, życie (daß Leben).

¹⁾ otyły (part. activ.), feißt, fett, did.

Wörter.

| | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| rozpaść się, zerfallen. | węgierski, -a, -e, ungarisch, |
| pan najwyższy, der Oberherr, | Ungar-. |
| Souverän. | Wegry, f., Pl., Ungarn. |
| uznać, anerkennen. | zawdzięczać, verbanken. |
| powstać, entstehen. | odkrycie, n., das Aufdecken. |
| korzystać, Vorteil ziehen. | kopalnia, f., die Grube, das |
| wydać, herausgeben. | Bergwerk. |
| powrócić, zurückkommen. | sprowadzić, kommen lassen. |
| istnieć, existieren. | górnik, m., der Bergmann. |
| dziedzictwo, n., das Erbe. | zacząć, beginnen. |
| złożyć z tronu, entthronen. | wydobywać (freq.), |
| możny, -a, -e, mächtig. | wydobyć (Kompoj. } hervorholen. |
| wytworzyć, ausbilden. | von być, |
| stać się, geschehen. | znalezienie, n., das Auffinden. |
| władca, m., der Herrscher. | legenda, f., die Legende. |
| stoczyć walkę, einen Kampf | wiano, n., die Morgengabe, |
| bestehen. | Mitgift. |
| pogański, -a, -e, heidnisch. | ślubny, -a, -e, hochzeitlich. |
| żądać, verlangen. | wrzucić, hineinwerfen. |
| ofiarować, anbieten. | pierścień, m., der Ring. |
| doradca, m., der Berater. | znaleźć, finden. |
| cierpieć, leiden. | bryła, f., der Klumpen. |
| niewinnie, Adv. unschuldig. | miłosierny, -a, -e, mildthätig. |
| opiekun, m., der Vormund, | poczet, m., die Zahl. |
| Beschützer. | zaliczyć, hinzureihen, zuzählen. |
| ustąpić, zurücktreten. | pleść głupstwa, Dummheiten |
| wezwać, berufen. | schwätzen. |
| wezwano, man berief. | naczynie, n., das Gefäß, Ge- |
| połączyć, verbinden. | schirr. |
| zmusić, zwingen. | statki, m., das Küchengehör. |
| uznanie, n., die Anerkennung. | kuchenny, -a, -e, Küchen- |
| zatarg, m., der Streit, Pl. | kapelusznik, m., der Hut- |
| die Händel. | macher. |
| załatwić, austragen. | żebrak, m., der Bettler. |
| zjazd, m., die Zusammenkunft. | grzyb, m., der Pilz. |
| udzielny, -a, -e, selbständig. | na szczęście, zum Glück. |
| napaść, anfallen. | gatunek, m., die Gattung. |
| napadnięty, -a, -e, angefallen. | libra, f., ein Buch Papier. |
| zdradziecko, Adv. verräterischer | linjowany, -a, -e, liniert. |
| Weise. | papier listowy, Briefpapier. |
| Szląsk (Śląsk), m., Schlesien. | spuścić, (ab)lassen. |
| oddać, abgeben, ablassen. | |

Aufgabe 49.

Po śmierci Kazimierza nie zaraz panował (gelangte zur Herrschaft) syn jego Leszek z przydomkiem «Biały», ale znowu ów Mieczysław Stary, a i po tegoż śmierci najprzód syn jego Władysław Laskonogi (stufenfüßig, dünnbeinig). Żądali bowiem panowie, którzy koronę Leszkowi ofiarowali, aby starego przyjaciela swego i doradcę Goworka od siebie oddalił. Ale Leszek odpowiedział, że nie chce korony, jeżeli ma cierpieć niewinnie jego przyjaciel i opiekun. Dopiero więc w roku 1207 Władysław ustąpił i Leszka wezwano na ksiązęcy tron Krakowski, z którym była połączona najwyższa władza w Polsce. Leszek był monarchą dzielnym, ale trudno (schwer) mu było tytuł ksiąząt zmusić do uznania swej władzy. Aby rozmaite zatargi ksiąząt wielkopolskich (großpolnisch) załatwić, zwołał zjazd do Gąsawy. Tutaj przy wsi Marcinkowie, pomiędzy Gąsawą a Gniezmem został przez Świętopelka, księcia na Pomorzu, który chciał być księciem udzielnym, zdradziecko napadnięty i zabity (getötet).

Po Leszku panował syn jego Bolesław Wstydlawy (der Schamhafte), najdłużej (am längsten) ze wszystkich polskich monarchów, bo pięćdziesiąt i dwa lata, od 1227—1297 roku. Pojął on za małżonkę Kingę, córkę Beli, króla węgierskiego. Jej zawdzięczają Polacy odkrycie sławnych kopalni soli w Bochni (Bochnia) i Wieliczce (Wieliczka); bo ona z Węgier sprowadziła górników do Polski, którzy zaczęli (beginnen) sól wydobywać (hier: graben). O znalezieniu zaś tej soli opowiadają (erzählt man) piękną legendę. Król Bela, mówiąc, darował jej jako wiano ślubne kopalnie we Węgrzech położone (gelegene), ona zaś wyjeżdżając (reisend) do Polski wrzuciła w nie pierścień, który znaleziono (man fand) potem (nachher) znowu w pierwszej bryle soli, jaką w Polsce wydobyto¹⁾. Królowa ta była pobożną i miłosierną panią, dla tego też została później (später) przez kościół rzymski w poczet świętych zaliczona²⁾.

Aufgabe 50.

Das Wasser trieft vom Dache herunter. Die Mutter hat gestern Brot gebacken, heute bäckt sie Kuchen, und morgen wird sie Enten und Gänse braten. Johann hat die Pferde angespannt, aber er konnte den Wagen nicht aus der Remise herausziehen (wywlec), man muß ihm helfen, denn ich habe keine Zeit, er muß

1) wydobyto, Prät. impersonale von wydobyć.

2) w poczet świętych zaliczyć, heilig sprechen.

mich bald in die Stadt (hin)fahren. Lege nicht in den Ofen so viel Holz, denn es wird zu heiß sein. Hüte gut die Schafe, mein Junge, denn wenn eins (która) verloren geht (zginie), wird dich dein Vater schlagen (durchprügeln). Und weide sie nicht im Klee (koniczyna)! Rätchen, du hast das Zimmer noch nicht gefegt, sege es schnell aus, und wasche alles Küchengegeschirr, denn die Frau wird bald kommen. Man hat gestern bei uns sehr viel Wein getrunken und dabei (przytem) fast alle Gläser zer- schlagen. Unser Hund hat mich in die Hand gebissen (ugryźć), so daß ich nicht nähen kann. Mein Sohn setzte sich auf meinen neuen Hut und hat ihn mir zerdrückt; jetzt hat er ihn zum Hut- macher hingetragen. Der unartige Knabe hat fast alle Äpfel vom Baume heruntergeschüttelt, sie sind noch nicht reif und werden alle verfaulen, denn sie sind zer- schlagen. Eine Biene hat die kleine Johanna gestochen; es thut sehr wehe (boli), wenn eine Biene sticht (perf.). Heinrich hat den Hund, welcher heute in der Nacht so sehr geheult hat, auf einen Bettler geheßt (poszczuć), und der Hund hat ihn in den Fuß gebissen. Alles, was ich gestern genäht habe, muß ich heute austrennen, die ganze Arbeit ist verdorben. Der Schuhmacher hat mir neue Stiefel gebracht, die ich aber heute nicht anziehen werde; man muß neue Stiefel immer früh anziehen, um zu sehen, ob sie nicht zu klein sind. Diese arme Frau hat auf dem Markte Pilze (Gen.) gekauft, sie waren aber giftig; sie hat davon gegessen und hätte sich bei- nahe vergiftet; zum Glück hat sie nur wenig davon gegessen, denn sie haben ihr nicht geschmeckt (smakować). Ich habe einen verdorbenen (faulenden) Fisch angebissen (ugryźć kawalek), aber sofort ausgespöen. Die Kuh gehört zu den wiederkäuenden (freq.) Tieren.

Sprechübung.

(Im Papiergeschäft, w skelpie materyałów piśmiennych¹⁾).

| | |
|-----------------------------------|---|
| Dzięk dobry Panu. | Sluga Pana Dobrodzieja, czem mogę służyć? |
| Cheialem kupić dobrego pa- pieru. | Jakiego Pan sobie życzysz, czy białego do pisania, czy listowego? |
| Cheiałbym linjowanego. | Czy tylko z prostemi linjami, czy do rachunków? |
| Z prostemi linjami tylko. | Proszę wybrać, tu mam kilka gatunków. |

¹⁾ Eigentlich: in einer Schreibmaterialienhandlung.

- Proszę o ten gładki (glatt). A wiele libr Pan Dobrodziej rozkażesz?
- Potrzebuję dosyć wiele, bo Muszę dużo pisać, chciałbym więc od razu więcej kupić, aby dostać taniej. Mogę Panu Dobrodziejowi oddać (lassen) z tego gatunku libry po 22 kopiejki.
- Ależ to za drogo, mój Panie; Nie mogę naprawdę, Panie Dobrodzieju, ale jeżeli Pan gdzieindziej dostanę (be-fomme ich) taniej, dam Panu weźmiesz od razu więcej, to 20 kopiejek. spuszczę (lassen) Panu po 21 kopiejek.
- Nie, Panie Łaskawy, wezmę Niechaj będzie; mam nadzieję, od razu dwadzieścia i pięć że Pan Dobrodziej zawsze libr, ale musisz mi Pan u mnie kupować będziesz; oddać po 20 kopiejek; więcej dać nie mogę.
- Wieleż wynosi (beträgt) mój Pięć rubli, Panie Dobrodzieju; rachunek? a czy Pan Dobrodziej nic więcej nie rozkaże?
- Dzisiaj nie więcej; proszę Służę Panu, dziewięćdziesiąt Pana tu sto rubli, prosiłbym o resztę. i pięć rubli; a gdzież mam kazać Panu odnieść paczkę?
- Odeślij mi Pan (schicken Sie) Do usług Pana Dobrodzieja¹⁾. do domu, ciepła 14, mieszkania 17.

Sechszwanzigste Lektion.

IV. Konjugationsklasse.

Die IV. Klasse umfaßt fast nur Imperfectiva, darunter sehr viele Frequentativa. Eine beträchtliche Zahl der Verben dieser Klasse, namentlich von denen, deren Stamm auf einen T- oder K-Laut ausgeht, bekommt im Präsens auch die Endung -e und geht in dieser Form nach der VII. Konjugationsklasse (belkotam — belkoce).

¹⁾ Wörtlich: (Ich stehe) zu Ihren Diensten, mein Herr. Diese Redensart entspricht aber dem Deutschen: Empfehle mich bestens.

IV. *ſſi. Præs. -m, Infinit. -ac. [Part. præ. bada-jac!]*

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. | | Part. præ. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|-------------------|------------|---------------|--------------|---|---|
| des Futurums. | | | | | | |
| badam | zbadam | badał | badano | badaj | badać, forſchen pf. zbadac, erforſchen | wybadać. fr. wybadywać V., auſforſchen. |
| bratam | zbratam | bratał | bratano | brataj | bratać, verbrüdern pf. zbratać | — |
| bywam | — | bywał | bywano | bywaj | <u>bywać</u> iſt das Freq. zu być | przebywać, verweilen. odbywać, etwas ab- machen |
| chowam | schowam | chował | chowano | chowaj | chować, bergen pf. schować | wychować, erziehen. fr. wychowywać V. |
| czekam | zaczekam | czekał | czekano | czekaj | <u>czekać</u> , warten pf. zaczekać | fr. wyczekiwać V. |
| dbam | — | dbał | dbano | dbaj | dbać, ſich kümmern | — |
| dmucham | (dmuchnę XII.) | dmuchał | dmuchano | dmuchaj | dmuchać, blaſen pf. dmuchnąć XII. | fr. zdmuchiwać V. |
| drgam | (drgnę XII.) | drgał | drgano | drgaj | drgać, zucken pf. drgnąć XII. | — |

1) Selbſtverſtändlich können wir nicht alle Zeitwörter angeben; in dieſer und einigen der folgenden Klaſſen aber geben wir eine größere Anzahl an, weil es die gebräuchlichſten ſind, und weil durch die reichere Auswahl der Lernende mehr Übung (namentlich im Lautwandel) erhalten kann.

| | Präsens mit der Bedeutung | | Part. praet. | Praet. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|---|------------------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|--|--|-----------------------|
| | des Präsens. | des Futurums. | | | | | |
| podrygam ¹⁾ działam | — zdziałam | podrygał działał | podrygano działano | podrygaj działaj | podrygać, zappeln działać, handeln, wir- fen pf. zdziałać, vollführen dzwigać, tragen, schlep- pen pf. dzwignąć XII. | fr. podrygiwać IV. oddziałać, wirken auf. fr. oddziaływać V. | |
| dźwigam | (dźwignę XII.) | dźwigał | dźwigano | dźwigaj | gnać, treiben pf. zagnać, hintreiben gniewać, ärgern pf. rozgniewać | odegnać, wegtreiben. | |
| gnam | zagnam | gnał | gnano | gnaj | gniewać, ärgern pf. rozgniewać | — | |
| gniewam (się) | rozgniewam | gniewał | gniewano | gniewaj | grać, spielen pf. odegrać, zurück- gewinnen pf. przegrać, verlieren, verspielen | fr. przegrywać V. | |
| gram | odegram | grał | grano | graj | igrać, tänzeln pf. doigrać się, sich durch Beichsinn etwas zu- ziehen | — | |
| igram | doigram się | igrał | igrano | igraj | jedać, zu essen pflegen f. unregelm. Zeitw. | — | |
| jadam | f. unregelm. Zeitw. jem | jadał | jadano | jadaj | jednać (sobie), einigen, zu gewinnen suchen pf. zjednać | fr. zjednywać V. | |
| jednam | zjednam | jednał | jednano | jednaj | | | |

| | | | | | | |
|------------------|----------------------------|-----------|------------|-----------|--|---|
| kocham | pokochocham | kóchał | kochano | kochaj | kochać, lieben pf. pokochać, lieb ge- winnen | zakochać się, sich ver- lieben. |
| konam | skonam | konał | konano | konaj | konać, in den letzten Zügen liegen pf. skonać, sterben | — |
| korzystam | skorzystam | korzystał | korzystano | korzystaj | korzystać, benutzen pf. skorzystać | |
| łkam | załkam | łkał | łkano | łkaj | łkać, schluchzen pf. załkać | |
| łykam | (łyknę XII.) | łykał | łykano | łykaj | łykać, schllingen, schlucken pf. łyknać XII. | polykać, verschlingen. |
| objawiam | (objawię) | objawiał | objawiano | objawiaj | objawiać ist Kompo- situm zu jawić XI. } offen- objawić } baren pojawić się, sich zeigen | |
| od-bieram | (odbiorę un- regelm. 6) | odbierał | odbierano | odbieraj | odbierać, abnehmen, Kompositum zu pf. odebrać, unr. 6. | dobierać, passend zu wählen. przebierać, aussuchen, wählen. przybierać, zunehmen. rozbierać, auseinander- nehmen, entfleiden. ubierać, anziehen wybierać, aussuchen. zbierać, sammeln. |
| pamiętam | spamiętam | pamiętał | pamiętano | pamiętaj | pamiętać, gedenken perf. spamiętać, im Gedächtnis behalten | fr. rozpamiętywać, Be- trachtungen anstellen. |

¹⁾ Gehört ein zusammengesetztes Zeitwort — mit selbständiger Bedeutung oder in veränderter Form — zu einem anderen, so stellen wir es daneben; ist aber nur ein Kompositum, nicht aber das Simplex dazu vorhanden (wenigstens nicht in derselben Klasse), so stellen wir es in der alphabetischen Reihenfolge.

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. des Futurums. | | Part. præt. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|------------------|-------------|---------------|--------------|---|-----------------------------------|
| pcham spycham | — | pchał | pchano | pchaj | pchać, stoßen | — |
| | (zepchnę XII.) | spychał | spychano | spychaj | spychać, herunterstoßen (perf. zepchnąć XII.) | — |
| pląsam | — | pląsał | pląsano | pląsaj | pląsać, hüpfen, tanzen | — |
| po-chłaniam | (pochłoneę XII.) | pochłaniał | pochłaniano | pochłaniaj | pochłaniać, verschlingen pf. pochłonać XII. | — |
| po-chwalam | (pochwałę XI.) | pochwalał | pochwalano | pochwalaj | pochwalać, loben pf. pochwalić XI. | chwalić XI. |
| po-sądzam | (posądzę XI.) | posądzał | posądzano | posądzaj | posądzać, beschuldigen, verdächtigen pf. posądzić XI. | — |
| po-syłam | (pośle VII.) | posyłał | posyłano | posyłaj | posyłać, senden pf. posłać VII. | — |
| śpiewam | zaśpiewam | śpiewał | śpiewano | śpiewaj | śpiewać, singen pf. zaśpiewać | wyśpiewywać V., lustig singen. |
| spluwam | (splunę XII.) | spluwał | spluwano | spluwaj | spluwać, ausSpeien pf. splunąć XI. | — |

| | | | | | | |
|--------------|------------------|------------|-------------|------------|---|--|
| staczam | (stoczę XI.) | staczał | staczano | staczaj | staczać, herabwälzen pf. stoczyć XI. | — |
| stracham się | (zastraszę XI.) | strachał | strachano | strachaj | strachać się, sich ängstigen pf. zastraszyć XI. | — |
| sypiam | (uśpię XI.) | sypiał | sypiano | sypiaj | sypiać, zu schlafen pflegen pf. uśpić XI., ein- schlafen | fr. usypiać. fr. zasypiać, einschlafen. |
| szczwam | (poszczuję III.) | szczwał | szczwano | szczwaj | szczwac, heßen (pf. poszczuć III.) | — |
| wy-szczuwam | (wyszczuję VI.) | wyszczywał | wyszczuwano | wyszczuwaj | wyszczuwać, außsehen pf. wyszczuć III. | — |
| tkam | zatkam | tkał | tkano | tkaj | tkać, stopfen, weben pf. zatkać, verstopfen | — |
| zatykam | pozatykam | zatykał | zatykano | satykaj | zatykać, zu stopfen pf. pozatykać | — |
| u-bolewam | — | ubolewał | ubolewano | ubolewaj | ubolewać, bedauern, bemitleiden | — |
| ufam | zaufam | ufał | ufano | ufaj | ufać, trauen pf. zaufać, vertrauen | — |
| urągam | — | urągał | urągano | urągaj | uragać (komu), über je- mand spotten | — |

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. des Futurums. | | Part. praet. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|---|----------------------|--------------|---------------|--------------|---|-----------------------|
| uśmiecham się | (uśmiechnę się XII.) | uśmiechał | uśmiechano | uśmiechaj | uśmiechać się, lächeln pf. uśmiechnąć się XII. | |
| wącham | powącham | wąchał | wąchano | wąchaj | wąchać, riechen pf. powąchać | |
| wieczeram | — | wieczerał | wieczerzano | wieczerzaj | wieczerać, zu Abend speisen. | |
| witam | zawitam | witał | witano | witaj | witać, bewillkommen pf. zawitać, als Gast eintreffen pf. powitać, begrüßen | |
| wracam | (wrócę XI.) | wracał | wracano | wracaj | wracać, zurückkehren pf. wrócić, XI. | |
| wy-głaszam | (wygłoszę XI.) | wygłaszał | wygłaszano | wygłaszaj | wygłaszać, verkünden (pf. wygłosić XI.) | |
| wy-rażam | (wyrażę XI.) | wyrażał | wyrażano | wyrażaj | wyrażać, ausdrücken, äußern (pf. wyrazić XI.) | |
| wzrastam | (wzrosnę XII.) | wzrastał | (wzrastano) | wzrastaj | wzrastać, emporwachsen pf. wzrosnąć XII. | |
| zmuszam | (zmuszę XI.) | zmuszał | zmuszano | zmuszaj | zmuszać, zwingen (pf. zmusić XI.) | |

| | | | | | | |
|--------------------------------|------------|-------------|--------------|-------------|--|---|
| znam po-znaję | poznam | znał | znano | znaj (znej) | znać, kennen pf. poznać, kennen lernen | wyznać, bekennen. fr. wyznawać ¹⁾ . fr. poznawać ¹⁾ . zeznac, aussagen. fr. zeznawać, rozeznac, unterscheiden. rozeznawać, rozpoznać, rozpoznawać, prüfen. |
| zniesławiam | zniesławię | zniesławiał | zniesławiano | zniesławiaj | zniesławiać, be- schimpfen, verleumben pf. zniesławić XI. | es heißt auch: żegać, — dann ist podżegać ein Kompositum davon. |
| żgam | wyżgam | żgał | żgano | żgaj | żgać, brennen, stechen, sticheln pf. wyżgać, ausstechen, ausbrennen | |
| pod-żgam | — | podżegał | podżegano | podżegaj | podżegać, aufheizen | |
| bełkotam (bełkoce) | zabełkotam | bełkotał | bełkotano | bełkotaj | bełkotać, flammeln, lallen pf. zabełkotać | |
| chłostam (chłoszcze) | wychłostam | chłostał | chłostano | chłostaj | chłostać, züchtigen pf. wychłostać, durch- prügeln | |

¹⁾ Das Präsens zu den Frequentativen (und zugleich stellvertretend für die entsprechenden Perfektiva) ist: wyznaję, poznaję, zeznaję, rozeznaję, rozpoznaję — ebenso wie daję zu dawać, staję zu stawac; siehe die unregelmäßigen Verba.

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. des Futurums. | | Part. praet. | Præter. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|------------|--------------|-----------------|--------------|---|--|
| deptam (depcę) | zadeptam | deptał | deptano | deptaj | deptać, treten pf. zadeptać, zertreten wydeptać, austreten | fr. wydeptywać V. |
| druzgotam (druzgoce) | zdruzgotam | druzgotał | druzgotano | druzgotaj | druzgotać, zertrümmern pf. zdruzgotać | — |
| glaskam (glaszcę) | pogłaskam | glaskał | glaskano | glaskaj | glaskać, freischeln pf. pogłaskać | — |
| gwizdam (gwizdże) | zagwizdam | gwizdał | gwizdano | gwizdaj | gwizdać, pfeifen pf. zagwizdać pf. wygwizdać, aus- pfeifen | fr. wygwizdywać V., (auch:) lustig pfeifen. |
| iskam (iszczę) | wyiskam | iskał | iskano | iskaj | iskać, suchen, laufen pf. wyiskać | — |
| klaskam (klaszcę) | zaklaskam | klaskał | klaskano | klaskaj | klaskać, klatschen (mit den Händen pf. zaklaskać (gew. za- klasnąć XII.) | — |
| klekotam (klekocę) | zакlekotam | klekotał | klekotano | klekotaj | klekotać, klappern pf. zакlekotać | — |
| kolatam (kolące) | zакolatam | kolatał | kolatano | kolataj | kolatać, pochen, klopfen pf. zакolatać | — |

| | | | | | | |
|-----------------------------|---------------|----------|----------|---------|--|---|
| krakam (kracę) | zakrakam | krakał | krakano | krakaj | krakać, fröhchen pf. zakrakać | — |
| lechtam (lehcę) | polechtam | lechtsał | lechtano | lechtaj | lechtsać, fiheln pf. polechtsać | — |
| plątam (plące) | zaplątam | plątał | plątano | plątaj | plątać, verwickeln, ver- wirren pf. zaplątać | fr. zaplątywać V. |
| skakam (skacę) | poskakam | skakał | skakano | skakaj | skakać, hüpfen, springen pf. poskakać | fr. wyskakiwać V. |
| strugam (struże) | wystrugam | strugał | strugano | strugaj | strugać, schneiteln, scha- ben pf. wystrugać, aus- schneiteln | fr. wystrugiwać V. |
| szeptam (szepczę) | wyszeptam | szeptał | szeptano | szeptaj | szeptać, flüstern pf. wyszeptać, leise ausprechen | fr. wyszeptywać V. |
| (zyzkuję) | zyskam | zyskał | zyskano | zyskaj | zyskać, gewinnen | odzyskać, wiederge- winnen. pozyskać, gewinnen. fr. pozyskiwać V. uzyskać, wyzyskać, ausnutzen. fr. wyzyskiwać V. |

Anmerkung. Die substantiva verbalia sind: badanie, bratanie, bywanie, czekanie, dbanie, dmuchanie, drganie, fr. podrygiwanie, działanie, dźwiganie, gnanie, gniewanie, granie, igranie, jądanie, jednanie, kochanie, konanie, korzystanie, łkanie, łykanie, objawianie (objawienie, die Offenbarung), odbieranie u. s. w., pamiętanie, pchanie, spychanie, płasanie, pochłanianie, pochwalanie, posądzenie, posyłanie, śpiewanie, spluwanie, staczanie, strachanie (się), sypianie, szczwanie, wyszczuwanie, tkanie, zatykanie, ubolewanie, ufanie, uraganie, uśmiechanie (się), wachanie, wieczerczenie, witanie, wracanie, wygłaszanie, wyrażanie, wzrastanie, zmuszanie, znanie (poznanie), znielawianie, żganie, podżeganie; belkotanie, chłostanie, deptanie, druzgotanie, głaskanie, gwizdanie, iskanie, klaskanie, klekotanie, kołatanie, krakanie, lechtanie, płatanie, skakanie, struganie, szeptanie, zyskanie (pozyskanie — pozyskiwanie).

Wörter.

| | |
|---|---|
| pojawić się, sich zeigen. | —ród, m., das Geschlecht. |
| srogi, -a, -e, graufam. | ponawiać, erneuern. |
| najeżdżać, freq. mit Krieg überziehen, überfallen. | horda, f., die Horde. |
| puszczyć, verwüsten. | straszny, -a, -e, schrecklich. |
| palić, brennen; spalić, ver- brennen. | napad, m., Anfall, Raubzug. |
| inaczej, anders. | zabierać, nehmen, rauben. |
| tatar, m., der Tartar. | łup, m., die Beute. |
| mongol, m., der Mongole. | dziewica, f., die Jungfrau. |
| rabować, plündern. | sromotny, -a, -e, schmachvoll. |
| niszczyć, zerstören. | łączyć się, sich verbinden. |
| zabrać, mitnehmen. | Lignica, f., Siegnitz. |
| niewola, f., die Gefangenschaft. | Malborg, m., Marienburg. |
| berło, n., das Scepter. | Krolewiec, m., Königsberg. |
| podległy, -a, -e, ergeben, unter- worfen. | Azja, f., Asien. |
| zagon, m., der Acker, der Streif- zug. | turek, m., der Türke. |
| zapaść, } etwas hineinlassen, fr. zapuszczać, } hineinfügen. | przełać, vergießen. |
| zapaść zagony, einen Streif- zug unternehmen, bis wohin vordringen. | obrona, f., die Verteidigung. |
| pobić, schlagen. | krzyżak, m., der Kreuzherr. |
| polec, fallen. | rycerz, m., der Ritter. |
| | Rycerze Zakonu Niemieckiego, der deutsche Ritterorden. |
| | sprowadzić, holen, rufen, be- rufen. |
| | Mazowsze, n., Masowien. |
| | mazowiecki, -a, -e, Adj. von Masowien. |

| | |
|---|--|
| nadać, verleihen, zum Lehen geben. | przysłowie, n., das Spruch- wort. |
| obowiązek, m., die Pflicht, die Verpflichtung. | falszywy, -a, -e, falsch. |
| bronienie, subst. verb., die Verteidigung. | wrona, f., die Krähe. |
| wróg, m., der Feind. | tenor, m., der Tenor. |
| przenieść (II.), verlegen. | przyklaskiwać, Beifall klatschen. |
| siedlisko, n., der Sitz, Wohn- sitz. | rów, m., der Graben. |
| sparzyć się, sich verbrennen. | bocian, der Storch. |
| poczta, f., die Post. | pobłaźliwy, -a, -e, nachsichtig. |
| święto, n., der Feiertag. | podwórze, n., der Hof. |
| pierzyna, f., das Federbett. | hałas, m., } der Lärm. |
| koldra, f., die Bettdecke. | zgiełk, m., } bawelna, f., } die Baumwolle, wata, f., } die Watte. |

Aufgabe 51.

Panowanie Bolesława Wstydlwego nie było dla Polski szczęśliwem. Wówczas to pojawił się srogi nieprzyjaciel, który przez wiele wieków Polskę najeżdżał, pustoszył i palił. Byli to tatarzy, inaczey mongolami zwani. Po raz pierwczy wpadli oni do Polski roku 1241. Spalili mnóstwo miast i wsi, pomiędzy innemi Lublin, Sandomierz i Kraków; rabowali wszystko albo niszczyli, czego zabrać nie mogli; mieszkańców zaś albo mordowali, albo brali (schleppen) w niewolę, po tatarsku «jasyrem» zwaną. Tak przeszedłszy¹⁾ z ogniem i mieczem przez ziemie berłu Bolesława podległe, zapuścili zagony swe aż do Szląska. Tutaj na polach Lignicy, po niemiecku dziś «Wahlstatt» się zowiących, jeszcze raz pobili wojska chrześciańskie, z polaków i niemców złożone. Pomiedzy innymi poległ tu z rodu Piastów Henryk Pobożny, książę na Lignicy, syn świętej Jadwigi. Ale mongolowie nie poszli już dalej, lecz wrócili przez kraje węgierskie do swoich siedzib, w dzisiejszej wschodniej i południowej Rosyi, i do Azji. Często jednak (aber) ponawiały hordy tatarskie swe straszne napady, zabierając²⁾ zawsze bogate łupy i dużo mieszkańców, starców, dzieci i dziewie do niewoli sromotnej prowadząc (uprowadzając). Później łączyli się często tatarzy z turkami w napadach tychże na Polskę, i Polacy dużo krwi przelali w obronie kraju swego, swej religii, w obronie cywilizacyi i kościoła chrześciańskiego.

1) Aufzulösen: nachdem sie — hindurchgekommen sind.

2) Aufzulösen durch indem oder wobei.

Za (zur Zeit) panowania Bolesława Wstydlivego przybyli też do Polski Krzyżacy, czyli rycerze Zakonu Niemieckiego. Sprowadził ich Konrad książę mazowiecki (von Masowien), nadając (indem er verlieh) im ziemię chełmińską (daß Kulmer Land), z obowiązkiem bronienia ziem jego od napadów pogańskich prusaków i litwinów. Zakon ten stał się (wurde) z czasem bardzo potężnym, i dla Polski niebezpiecznym wrogiem. W roku 1309 przeniósł nawet jego mistrz wielki (Hochmeister) swoje siedlisko do Malborga, zaś w roku 1457 do Królewca.

Aufgabe 52.

Er tändelte so lange mit dem Feuer, bis er sich verbrannt hat, jetzt bläht er auf's Kalte. Wir pflegen um drei Uhr zu Mittag (objad) zu essen (freq.). Bei manchen Völkern begräbt man (poln. bergen sie) den Menschen sofort, wenn er gestorben ist. Jeden Tag sende ich einen Boten auf die Post, heute aber habe ich keinen geschickt, weil heute Feiertag ist. Gewöhnlich schläft mein Kind schon um 8 Uhr, und ich brauche es gar nicht einzuschlafen, heute will es aber nicht einschlafen (pł. zasnąć). Ich schlafe nie unter einem Federbett, sondern nur unter einer leichten Bettdecke. Er hat mich herzlich begrüßt (powitać), lächelte fortwährend, aber ich habe ihm nicht getraut, denn ich weiß, daß er falsch ist und daß er hinterm Rücken (za plecami) über jeden spottet. Unartige Knaben muß man züchtigen; je öfter du das kleine Kind züchtigst, um so seltener brauchst du es später zu thun. Wenn du unter die Krähen kommst (wejdiesz), so mußt du krächzen wie jene (ony), ist ein polnisches Sprüchwort. Gestern war ich in einer Gesellschaft, in der man viel davon flüsterte (sobie), daß man unseren ersten Tenor in Lublin ausgepiffen (præt. impers.), dagegen (a) dem schönen Fräulein Morawska, obwohl sie nicht gut singt, eifrig (gorąco) Beifall geklatscht habe (przyklaskiwac). Springe nie über Gräben, damit du nicht ein Bein brichst (zebyś nie złamał). Der Storch hat geklappert, der Frühling ist schon da. Einen bösen Hund muß man nicht (nie trzeba) streicheln. Man hatte den Professor verdächtigt, daß er zu nachsichtig gegen (dla) meinen Sohn sei; jetzt aber, da (kiedy) ich ihn in eine andere Schule schicke, hat man erkannt, daß er ein guter Schüler ist; alle Lehrer loben ihn, und auch die Schüler lieben ihn, denn er ärgert keinen, und alle spielen (bawią sie) mit ihm gerne (chętnie). Meine Kinder spielen oft im Hofe Ball (w piłkę) und machen dabei einen solchen Lärm, daß ich mir immer die Ohren mit Baumwolle fest (mocno) zustopfe, um den Lärm nicht zu hören.

Sprechübung.

(Mittageßen, objad.)

- Moja Klarcio, co dasz nam dzisiaj na objad? Czemu się dzisiaj o to pytasz, wszakże zwykle tego nie czynisz.
- Pytam się dla tego, moja kochana żonusi, że mam dziś dobry apetyt. Ej, to nie prawda; pewno masz co na myśli.
- No, może być, ale odpowiedz mi najprzód na pytanie moje, co będzie na objad. Będzie dziś najprzód zupa pomidorowa (Pomidorenjuppe¹) potem sztuka mięsa (Rindfleisch gefodt) ze sosem (Sauce) ogórkowym, potem pieczeń barania z kartofelkami.
- To trochę mało; czy nie mogłabyś mam dać w środku jaką rybę, na przykład szczupaka (Hecht), a w końcu jeszcze dodać jaką legominę (Mehlspeise)? A dla kogoż? przecież ty nigdy nie wymagasz takich rzeczy; dzisiaj też nie jest święto żadne, ani twoje urodziny (Geburtstag), ani gości żadnych nie mamy na objedzie.
- A może! Cóż znowu, jacy goście? ja o żadnych nie wiem.
- Ale ja wiem; oto brat Bogdan dziś przyjeżdza, i to zaraz, bo za pół godziny muszę iść po niego na kolej; w tej chwili odebrałem depeszę. A po co on przyjeżdza?
- Nic nie wiem, — wiem tylko, że przyjeżdza, więc śpiesz się, moja droga, z objadem dobrym na jego przyjęcie. To co innego, zaraz, zaraz; już idę do kuchni; ale, mój Boże, skąd ja teraz dostanę ryby.
- Ty już sobie dasz radę, to ja wiem; po objedzie daj też dobrej czarnej kawy. No, no, już się nie kłopot, to już moja rzecz! ty idź tylko na kolej.
- Wiem, moja żoneczko, że zrobisz wszystko dobrze; idę więc na kolej.

¹ Es ist dies eine in Polen gern genossene Suppe, aus den sogenannten Adams- oder Liebesäpfeln, pommes d'or.

Siebenundzwanzigste Lektion.

V. und VI. Konjugationsklasse.

§ 1. Die V. Konjugationsklasse umfaßt nur Frequentativa, sie haben im Präsens -ywam oder -iwam, Infinitiv -ywać oder -iwać, und dementsprechend in der ganzen Konjugation entweder y oder i; i steht dann, wenn der Stamm auf einen Kehllaut (g, k, ch) ausgeht. Das bedingt aber keinen Klassenunterschied.

§ 2. Eine Eigentümlichkeit dieser Klasse ist die, daß das Präsens statt -ywam (-iwam) auch die Endung -uje hat, und der Imperativ -ywaj (-iwaj) oder dafür -uj; manche Zeitwörter haben beide Formen, andere nur eine von beiden, oder wenigstens ist die eine die beliebtere.

V. Kl. Præs. { -ywam¹⁾ (-iwam) }, Infinit. -ywać (-iwać). [Partic. præs. czytując oder -ując.]

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. des Futurums ²⁾ . | | Part. præter. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|---|---|---------------|---------------|--------------------|--|---|
| czytywam czytuje | — | czytywał | czytywano | czytaj (czytuj) | czytywać, lesen (pf. przeczytać, durch- lesen) | czytać fr. wyczytywać, aus- etwas herauslesen odczytać, siehe dieses |
| dokonywam (dokonam) | | dokonywał | dokonywano | dokonywaj | dokonywać, vollbringen pf. dokonać IV. | |

1) Die üblichere Form des Præsens stellen wir voran, die weniger gebräuchliche stellen wir in Klammern. Ist eine Form nicht gebräuchlich, so lassen wir sie aus.

2) Diese Zeitwörter als Frequentativa können ihrer Natur nach kein perfectives Futurum haben; aber man kann auch meist kein Kompositum mehr zu ihnen bilden, da sie schon vom anderen Kompositum gebildet worden sind. Man muß ihnen alsdann das Præsens desselben als Præsens-Futurum zur Seite stellen. Wenn aber das Frequentativum direkt von einem imperfektiven Verbum gebildet ist, so kann ihm kein Perfectivum zur Seite gestellt werden, z. B.:

imp. piszę

imp. słucham

imp. czytam

pf. zapiszę

pf. przesłucham

pf.: wyczytam

przeczytam

odczytam

wczytam się

fr. zapisuję fr. pisuję

fr. przesłuchuję

fr.: wyczytuję

przeczytuję

czytuję

odczytuję wczytuję się.

pf. pozapisuję

Man kann also zu zapisuję sagen: zapiszę, ich werde verzeichnen, aber zu pisuję kann man nur das imperfektive Futurum pisywać będą bilden; ebenso zu odczytuję kann man sagen odczytam, ich werde ablesen (mit perfectivem Sinn), aber zu czytuję kann es nicht geschehen. — Diese Perfectiva gehören dann aber einer anderen Verbalklasse an. — Nur ausnahmsweise kann durch Anhängung eines zweiten Präfixes das Frequentativum direkt zum Perfectivum gemacht werden — wie zapisuję-pozapisuję. Vergl. Sektion XX, § 9, 6. Anmerkung.

| Präsens mit der Bedeutung der Präsens. des Futurums. | | Part. praet. | Præter. imper. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|-----------------------|--------------|-------------------|----------------------------|--|-----------------------|
| grywam | — | grywał | grywano | grywaj | grywać, spielen. imp. grać IV. | |
| porównywam porównuję | (porównam) | porównywał | porównywa- no | porównywaj (porównuj) | porównywać, verglei- chen pf. porównać IV. | |
| oczekuję (oczekiwam) | — | oczekiwał | oczekiwano | oczekiwaj (oczekuj) | oczekiwać, erwarten imp. czekać IV. | |
| oczytywam oczytuje | (odezycam) | odczytywał | odczytywano | odczytywaj (odczytuj) | odczytywać, ablesen, wiederlesen. pf. odczytać IV. | |
| opasuję | (opasę [się] VII.) | opasywał | opasywano | opasywaj (opasuj) | opasywać, umgürten pf. opasać VII. | |
| opłakuję | (opłaczę VII.) | opłakiwał | opłakiwano | opłakiwaj (opłakuj) | opłakiwać, beweinen pf. opłakać VII. | |
| opanowywam opanowuję | (opanuję VI.) | opanowywał | opanowywa- no | opanowywaj (opanowuj) | opanowywać, beherr- schen. pf. opanować VI. | |
| poszukiwam poszukuję | (poszukam IV.) | poszukiwał | poszukiwano | poszukiwaj (poszukuj) | poszukiwać, nachfor- schen. pf. poszukać IV. | |
| przełamuję | (przełamię VII.) | przełamywał | przełamywa- no | przełamywaj (przełamuj) | przełamywać, brechen, durchbrechen. pf. przełamać VII. | |

| | | | | | |
|---|-------------------------------|--------------------|---------------------|-------------------------------------|--|
| przesłuchuję (przesłuchi- wam) | (przesłu- cham IV.) | przesłuchi- wał | przesłuchi- wano | przesłuchi- waj (przesłuchuj) | przesłuchiwać, durch- hören pf. przesłuchać IV. |
| przysłuchuję się | (przysłu- cham się IV.) | przysłuchi- wał | przysłuchi- wano | przysłuchi- waj (przysłuchuj) | przysłuchiwać się, hören, aufmerksam zuhören. pf. przysłuchać się IV. |
| rozkazuję | (rozkazę VII.) | rozkazywał | rozkazywano | rozkazuj | rozkazywać, Befehle er- teilen pf. rozkazać VII. |
| rozpamiętywam rozpamiętuję | — | rozpamięty- wał | rozpamięty- wano | rozpamięty- waj | rozpamiętywać, Be- trachtungen anstellen |
| spisuję | (spiszę VII.) | spisywał | spisywano | spisywaj | spisywać, aufzeichnen pf. spisać VII. |
| wychowuję | (wychowam IV.) | wychowywał | wychowy- wano | wychowywaj | wychowywać, erziehen pf. wychować IV. |
| wygaduję wygadywam | (wygadam IV.) | wygadywał | wygadywano | wygadywaj | wygadywać, schelten pf. wygadać II., aus- plündern. |
| wygrywam | (wygram IV.) | wygrywał | wygrywano | wygrywaj | wygrywać, spielen, ge- winnen pf. wygrać IV. |
| wykonuję wykonuywam | (wykonam IV.) | wykonywał | wykonywano | wykonywaj (wykonuj) | wykonywać, vollziehen, ausführen pf. wykonać IV. |

| | Præsens mit der Bedeutung | | Part. præter. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|---------|------------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|--|-----------------------|
| | des Præsens. | des Futurums. | | | | | |
| bieduję | — | — | biedował | biodowano | bieduj | biedować, Not leiden. | |
| choduję | — | wychoduję | chodował | chodowano | choduj | chodować, züchten, pflegen pf. wychoduję | |
| choruję | — | przechoruję | chorował | chorowano | choruj | chorować, kränken pf. przechorować, eine Krankheit durchmachen | |
| kupuję | — | (kupię XI.) | kupował | kupowano | kupuj | kupować, kaufen pf. kupić XI. | |
| maluję | — | odmaluję | malował | malowano | maluj | malować, malen. pf. odmalować | |
| miłuję | — | umiłuję | miłował | miłowano | miłuj | miłować, lieben (innig) pf. umiłowac, lieb ge- winnen | |
| nicuję | — | przenicuję | nicował | nicowano | nicuj | nicować, wenden (ReiB) pf. przenicować, um- wenden | |
| nocuję | — | przenocuję | nocował | nocowano | nocuj | nocować, nächtigen pf. przenocować | |

| | | | | | | | |
|-----------------------|---|--------------|-------------|--------------|-----------|--|--|
| obcuję | — | — | obcował | obcowano | obcuj | obcować, verkehren | |
| ofiaruję | — | zaofiaruję | ofiarował | ofiarowano | ofiaruj | ofiarować, widmen, weihen, anbieten pf. zaofiarować | |
| panuję | — | zapanuję | panował | panowano | panuj | panować, herrschen pf. zapanować, be- herrschen | |
| pieczętuję | — | zapieczętuję | pieczętował | pieczętowano | pieczętuj | pieczętować, siegeln pf. zapieczętować, be- siegeln | |
| pielegnuję | — | wypielegnuję | pielegnował | pielegnowano | pielegnuj | pielegnować, pflegen, warten pf. wypielegnować | |
| rysuję | — | odrysuję | rysował | rysowano | rysuj | rysować, zeichnen pf. wyrysować pf. odrysować, abzeich- nen | |
| tańcuję ¹⁾ | — | przetańcuję | tańcował | tańcowano | tańcuj | tańcować, tanzen pf. przetańcować, durch- tanzen | |
| wojuję | — | zawojuję | wojował | wojowano | wojuj | wojować, Krieg führen, kriegen pf. zawojować, erobern | |

¹⁾ Statt tańcuję wird mehr gebraucht: tańczę — tancyć (Kl. X.).

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. des Futurums. | | Part. præter. | Præter. imper. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|---------------------------|---------------|----------------|--------------|---|-----------------------|
| występuję | (wystąpię XI.) | występował | występowano | występuj | występować, auftreten pf. wystąpić | |
| zajmuję | (zajmę un- regelm. 4) | zajmował | znajmowano | zajmuj | zajmować, einnehmen pf. zająć | |
| znajduję ¹⁾ | (znajdę un- regelm. 3) | znajdował | znajdowano | znajduj | znajdować, finden pf. znaleźć, unregelm. 3 | |

Anmerkung. Die substantiva verbalia sind: biedowanie, chodowanie, chorowanie, kupowanie, malowanie, miłowanie, nicowanie, nocowanie, obcowanie, ofiarowanie, ponowanie, pieczętowanie, pielęgnowanie, rysowanie, tańcowanie, wojowanie, występowanie, zajmowanie, znajdowanie (ungebr.).

¹⁾ znajdować wird frequentativ gebraucht, dagegen znajdować się, sich befinden, auch nichtfrequentativ.

Wörter.

szczupak, m., der Hecht.
objąć, umfassen.

— rządy, die Regierung übernehmen.

niespokojny, -a, -e, unruhig.

krok, m., der Schritt.

ważny, -a, -e, wichtig.

stanowczy, -a, -e, entscheidend.

koronować się, sich krönen.

koronacja, f., die Krönung.

brandenburski, -a, -e, brandenburgisch.

wzrost, m., das Anwachsen, der Wuchs.

obawiać się, etwas befürchten.

wywołać, hervorrufen.

zamieszki, f. Pl., die Unruhe.

zginać, fallen.

pretendent, m., der Prätendent.

ubiegać się o co, um etwas sich bewerben, ringen, kämpfen.

wynosić, betragen.

lokciec, m., die Elle.

podwalina, f. (auch Plur.), die Grundlage.

połączenie, n., die Vereinigung.

uskutecznić, bewerkstelligen.

wielki książę, der Großherzog.

królewicz, m., der Prinz.

przyjść do skutku, zu Stande kommen.

sprzymierzeniec, m., der Bundesgenosse.

korzystać (z czego), etwas benutzen.

pobić, schlagen, besiegen.

sejm, m., der Reichstag.

niedługo, Adv., bald.

sukno, n., das Tuch.

sklep, m., der Keller, das Gewölbe, der Laden.

wdzięczność, f., die Pietät.

wzruszenie, n., die Rührung.

dokładność, f., die Genauigkeit.

zestarzeć się, alt werden.

niesumiennie, gewissenlos.

gra, f., das Spiel.

niestaly, -a, -e, unbeständig.

majątek, m., das Vermögen.

malować, malen.

ściana, f., die Wand.

miejsce, n., die Stelle.

wiek, m., das Alter.

wieki średnie, das Mittelalter.

obawiać się, befürchten.

klimat, m., das Klima.

szkodzić, schaden.

figura, f., die Figur.

tablica szkolna, die Schultafel.

podobieństwo, n., die Ähnlichkeit.

matematyka, f., die Mathematik.

lak, m., der Lack, der Siegelack.

koperta, f., das Couvert.

guma (gumma), f., der Gummi.

arabski, -a, -e, arabisch.

nakleić, bekleben, bestreichen.

Part. naklejony, -a, -e.

starannie, Adj., sorgfältig.

czule, Adv., zärtlich.

udać się (Komp. von dać), fr.

udawać IV., gedeihen.

szukać IV., suchen.

oszukać, IV., } betrügen.

fr. oszukiwać V., }

próbka, f., die Probe.

granatowy, -a, -e, blau.

wyrób, m., das Fabrikat.

umiarkowany, -a, -e, mäßig.

Aufgabe 53.

Po Bolesławie Wstydlwym objął rządy synowiec jego, a prawnuk Kazimierza Sprawiedliwego, Leszek Czarny (1279—1289). Musiał on liczne boje staczać (Kämpfe bestehen) z niespokojnymi sąsiadami. Po zgonie zaś jego było kilku pretendentów, z pomiędzy nich jednak Przemysław, książę wielkopolski (von Großpolen), potomek Mieczysława Starego był najdzielniejszym. Uczynił on też krok ważny i stanowczy, mianowicie ten, że się dał koronować 1296 roku, czego po Bolesławie Śmiałym żaden książę polski uczynić nie śmiał. Niestety dzielny ten monarcha został w siedem miesięcy po koronacyi zamordowany w Rogoźnie (Rogasen) przez książąt brandenburskich, którzy się wzrostu jego potęgi obawiali. Śmierć Przemysława wywołała nowe zamieszki w Polsce. Przez kilka lat (1300—1305) panował Wacław, król czeski, syn owego nieszczęśliwego Ottokara, który walcząc z (gegen) Rudolfem Habsburskim zginął był na polach Morawy (Marschfeld) pod Wiedniem. Po Wacławie zaś objął rządy królewskie (übernahm die Regierung des Reichs) Władysław Łokietek, który już po śmierci brata swego, Leszka Czernego, jako też po śmierci Przemysława o tron polski się ubiegał. Łokietkiem zwano go z powodu jego małego wzrostu, wynoszącego jakoby (angeblich) tylko łokieć. Ale był to tegi i energiczny król, podobnie jak ów mały Pipin, zwany Krótkim. Połączył Władysław rozdzielone (getrennt) dotychczas księstwa: Małopolskę i Wielkopolskę; kazał koronować się w Krakowie, roku 1319. Przedewszystkiem ważnej dokonał rzeczy, kładąc podwaliny przyszłego połączenia Polski i Litwy. Uskutecznił to w ten sposób, że prosił Gedymina, wielkiego księcia Litwy, o rękę córki jego Aldony dla królewicza Kazimierza. Małżeństwo to przyszło do skutku i Litwini stali się sprzymierzeńcami Polaków. Korzystając z tego walczył Władysław szczęśliwie przeciw krzyżakom, którzy wciąż łączyli się z nieprzyjaciółmi Polski i polskie ziemie zabierali. W licznych bitwach pobił ich, mianowicie pod Płowcami, nad jeziorem Gopłem, roku 1331. Tegoż roku zwołał do Chęcina zjazd panów i szlachty; był to pierwszy sejm polski. Nie długo potem umarł, roku 1333.

Aufgabe 54.

Früher pflegte ich immer spät abends zu lesen; da ich aber jetzt schwache Augen habe, so kann ich nicht mehr bei Licht lesen; ich spiele gewöhnlich mit meiner Frau Karten (w karty). Groß war immer die Freude des Volkes, als man auf den Straßen

Berlins die Siegesberichte (sprawozdania o zwycięstwach) der Deutschen in den Jahren 1870 und 1871 las (freq.). Ich beweine stets den Tod meiner teuren Eltern, und die Briefe, die sie an mich so oft schrieben, bewahre ich mit Pietät¹⁾ und lese sie nie ohne Rührung wieder. Früher führte man (praet. impers.) meine Befehle immer mit der größten Genauigkeit aus; und heute, da (kiedy) ich alt geworden bin (zestarzałem się), vernachlässigt man mich gewissenlos und lacht mich noch hinterwärts (za plecami) aus (3. Pers. Plur. Präs.). Du pflegst jetzt im Spiel (w grze) zu gewinnen (freq.), aber das Glück ist unbeständig, trau' ihm nicht; du wirst noch dein ganzes Vermögen verspielen. Das deutsche Sprüchwort: Man soll den Teufel nicht an die Wand malen, heißt (znaczy) polnisch: Rufe nicht den Wolf zum Walde heraus! Früher züchtete man in Polen schöne Pferde; jetzt sind die polnischen Bauernpferde (die Pferde der polnischen Bauern) klein und schwach. Schon im Mittelalter malte man sehr schön auf Glas. Man bot mir eine gute Stelle in Rußland an, aber ich habe sie nicht angenommen, weil ich befürchtete, daß mir das Klima schaden wird. Auf die Schultafel (poln. na mit 4. F.) hat man eine Figur gezeichnet (pf.), die viel Ähnlichkeit hat mit dem Professor der Mathematik. Früher siegelte man alle Briefe mit Siegellack; jetzt thut man dies nicht mehr (nie czynią tego), weil die Couverts mit Gummi arabicum bestrichen sind. In den Bergwerken von Olkusz fand man früher Silber und Gold (praet. imp.), heute findet man sie nicht mehr (Präsens). Wir pflegen unsere Kinder sehr sorgfältig, wir lieben sie zärtlich, und dennoch gedeihen sie uns nicht immer. Ich kaufe niemals mehr bei einem Kaufmann, welcher mich einmal betrogen hat, denn wer einmal betrogen hat, der betrügt immer.

Sprechübung.

(Im Tuchgeschäft, w składzie sukna.)

- | | |
|--|--|
| Czy dostanę w tym sklepie dobrego sukna? | <u>Owszem</u> , mój Panie, mamy sukno w różnych kolo- rach, i w najlepszym ga- tunku. |
| <u>Proszę pokazać</u> mi próbki! | W jakiej cenie (zu welchem Preiße) zyczysz Pan sobie? |
| Zależy (es hängt ab) od do- broci; może być po 3 do 4 rubli. | Proszę Pana, tu są próbki; zechciej Pan wybrać sobie, co się podoba. |

¹⁾ Das Wort Pietät ist schwer im Polnischen wiederzugeben; hier vielleicht noch am besten mit: uczucie miłości i wdzięczność.

Nie podoba mi z tych probek żadna, chciałbym innego koloru.

Granatowy kolor podoba mi się, ale jakość (die Qualität) nie zdaje mi się być najlepszą.

Ale krajowy, czy zagraniczny?

Nie zdaje mi się, aby to była czysta wełna; może mi Pan pokaże z łaski swej (gefälligst) wyroby zagraniczne, francuskie lub angielskie.

A po czemu lokiec tego sukna?

W takim razie nie mogę go wziąć, bo mi jest za drogi.

Czy nie możesz Pan dać mi go po 5 rubli.

Przepraszam więc Pana, że go trudziłem daremnie, ale nie mogę nic kupić.

Czy nie możesz Pan rzeczywiście opuścić z tego towaru choćby rubla?

Żałuję mocno, ale tyle dać nie mogę. Żegnam Pana.

Oto jest czarne, i ciemno-granatowe (dunkelblau), po półczwarta rubla lokiec.

Proszę Pana, jest to najlepszy wyrób, jaki być może.

Krajowy, mój Panie, ale wyrob doskonały, czysta wełna.

Proszę Pana, tu masz Pan w tym samym kolorze towar angielski, — ale jest on o wiele droższy.

Po 7 rubli, łaskawy Panie.

W żadnym razie, u nas są ceny umiarkowane, ale stałe.

Nic nie szkodzi; jestem zawsze do usług Pańskich.

Nie, łaskawy Panie, już powiedziałem, że u nas targu nie ma; nie mogę ani kopiejki opuścić.

Moje uszanowanie!

Achtundzwanzigste Lektion.

VII. und VIII. Konjugationsklasse.

§ 1. Die VII. und VIII. Konjugationsklasse umfassen (mit Ausnahme von *kaŕen*) lauter imperfektive Zeitwörter.

VII. Kl. Præs. -e, Infinit. -ac. [Part. præ. karz-ac, drapi-ac.]

| Præsens in der Bedeutung | | Part. præt. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|-----------------------------|---------------|-------------|---------------|---------------------|--|-----------------------|
| des Præsens. | des Futurums. | | | | | |
| drapię | podrapię | drapał | drapano | drap | drapać, fragen pf. podrapać, etwas fragen. drapnąć XII., einmal fragen, sich davon machen | |
| dybię | zdybię | dybał | dybano | dyb (dybaj) | dybać, lauern pf. zdybać, ertappen | |
| chrapię¹⁾ | zachrapię | chrapał | chrapano | chrap | chrapać, schnarchen pf. zachrapać | |
| guzdrzę się | wyguzdrzę | guzdrał | guzdrano | guzdrz (guzdraj) | guzdrać, zaubern, trö- beln pf. wyguzdrać się, end- lich fertig werden | |
| karzę | ukarzę | karzał | karano | karz (karaj) | karąć, strafen pf. ukarać, bestrafen | |
| każę | — | kazał | kazano | kazaj | kazać, predigen pf. — | |
| (rozkazuję) | każę | kazał | kazano | każ | każać, befehlen pf. rozkazać | fr. rozkazywać V. |

¹⁾ chrapię i sapię gehen auch nach der IX. Klasse: chrapieć, sapieć; præ. II., chrapiesz u. ř. w.

| Præsens in der Bedeutung des Præsens. des Futurums. | | Part. præs. | Præs. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|---|----------------------|-------------|---------------|--------------|---|-----------------------|
| klamię | oklamię | klamał | klamano | klam | klamać, fügen pf. oklamać, beifügen | fr. oklamywać V. |
| krzeszę | okrzeszę | krzeszał | krzesano | krzesź | krzesać, Feuer schlagen, hauen. pf. okrzesać, behauen wskrzesać, wieder- erwecken (v. d. Toten) ¹⁾ | |
| łamię | złamię | łamał | łamano | łam | łamać, brechen pf. złamać. ułamać, abbrechen pf. wyłamać, ausbrechen fr. wyłamywać V. | fr. ułamywać V. |
| mazę | zmazę | mazał | mazano | maź | mazać, schmieren. pf. zmazać, wegwischen | fr. zmazywać V. |
| orzę | zorzę (lies: z-o) | orał | orano | orz | orać, pflügen pf. zorać, bepflanzen wyorać, auspflanzen. | fr. wyorywać V. |
| papłę | wypapłę | paplał | paplano | papłaj | paplać, plappern pf. wypaplać, aus- plappern | |
| piszę | zapiszę | писаł | pisano | pisz | писаć, schreiben pf. zapisać, einschreiben und viele andere | fr. zapisywać V. |

polsk. Komb.-Grammatik.

13

| | | | | | | |
|---------------------------|------------|--------|---------|---------------|---|--------------------------------|
| placzę | zapłaczę | plakał | plakano | placz | plakać, weinen pf. zapłakać, oplakać, beweinen | fr. oplakiwać V. |
| sapię²⁾ | wysapię | sapał | sapano | sap (sapaj) | sapać, schnauben, schna- fen pf. wysapać (się), aus- schnaufen | |
| skubię | wyskubię | skubał | skubano | skub (skubaj) | skubać, rupfen pf. oskubać pf. wyskubać, aus- rupfen | fr. wyskubywać V. |
| śle | wysśle | słał | słano | slij | słać, senden pf. posłać pf. wysłać, ausenden | fr. posyłać fr. wysyłać IV. |
| śnie | wysnie się | spał | spano | śpij | spać, schlafen pf. wyspać się, aus- schlafen | fr. sypiać IV. |
| ssię | wyssię | ssał | ssano | śsij (ssej) | ssać, saugen pf. wyssać, ausaugen | |
| sypię | wysypię | sypał | sypano | syp | sypać, schütten pf. wysypać, ausschütten wysypać, hinein schütten | fr. wysypywać V. |

¹⁾ Damit ist nicht zu verwechseln — das verwandte Kompositum —, pf. wskrzesić, aufwecken, wieder beleben, nach IX., Præsens also auch: wskrzeszę; fr. wskrzesać IV.

²⁾ Vergl. chrapię, S. 191.

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. | | des Futurums. | | Part. praet. | Præter. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|---------|---------------|---------|--------------|-----------------|--------------|---|-----------------------|
| Ferner: | | | | | | | | |
| baję | wybaję | bajał | bajano | baj | bajano | baj | bajać, plaudern [bern pf. wybajać, ausplau- | fr. wykrawać IV. |
| kraję ¹⁾ | pokraję | krajał | krajano | kraj | krajano | kraj | krajać, schneiden pf. pokrajać, in Stücke schneiden pf. wykrajać, aus[schnei- ben | |
| łaję | wyłaję | łajał | łajano | łaj | łajano | łaj | łajać, scheitern pf. wyłajać, aus[scheitern | |
| taję ²⁾ | odtaję | tajał | — | taj | — | taj | tajać, tauen pf. odtajać, auftauen | |

Anmerkung. Die substantiva verbaalia sind: drapanie, dybanie, chrapanie, widzenie (się), karanie, kazanie, roz-kazanie (ungebr., dafür: fr. rozkazywanie), klamanie, krzeszenie, łamanie, mazanie, oranie, paplanie, pisanie, płkanie, sapanie, skubanie, ślanie (posyłanie), spanie³⁾, ssanie, sypanie; bajanie, krajanie, łajanie, tajanie.

¹⁾ Daneben kroić, zuschneiden XI., kroić, krojono, krój; — wykroić.

²⁾ Nicht zu verwechseln mit: taję — taić (statt tajić, XI. Kl.), verschweigen.

³⁾ Zu merken: śpie, aber spać — spać — spanie.

Nach derselben Klasse gehen auch folgende Verba der IV. Konjugationsklasse: belkoć (belkotam), chłoszczę (chłostam), depcę (deptam), druzgoć (druzgotam), głaszcę (głaskam), gwizdźę (gwizdam), iszczę (iskam), klaszczę (klaskam), klekoć (klekotam), kolatam (kolacę), krakam (kracę), lechoć (lechtam), płacę (płatam), skaczą (skakam), struzę (strugam), szepcę (szeptam), zyszczę (zyskam).

VIII. Kl. Præs. -eje, Infinit. -ać. [Part. praes. chwiej-ąc.]

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. | | des Futurums. | | Part. praet. | Præter. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|--------------|---------------|---------|--------------|-----------------|--------------|--|------------------------------------|
| chwieję się | zachwieję | chwiał | chwiano | chwiej | chwiano | chwiej | chwiać się, wanken pf. zachwiać, erschüt- tern | fr. zagrzewać IV., auf- wärmen. |
| grzeję | zgrzeję | grzał | grzano | grzej | grzano | grzej | grzać, wärmen pf. zgrzać | |
| leję | poleję | łał | lano | lej | lano | lej | lać, gießen pf. polać, begießen pf. wylać, ausgießen | fr. wylewać IV. |
| pieję | zapieję | piał | piano | piej | piano | piej | piąć, krähen pf. zapiać | fr. zasiewać IV. |
| sieję | zasieję | siał | siano | siej | siano | siej | siać, säen pf. zasiać, besäen | |
| śmieję się | wyśmieję się | śmiał | śmiano | śmiej | śmiano | śmiej | śmiać się, lachen pf. wyśmiać się, aus- lachen | |

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. | | Part. præt. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|--------------------------------|-------------|---------------|--------------|---|---|
| | des Futurums. | | | | | |
| wieję | rozwieję | wiał | wiano | wiej | wiać, wehen pf. rozwiać, aus- einanderwehen, ver- wehen rozwiać się, vergehen | fr. rozwiewać IV. |
| zieję | (wyzieję) (wyzionę XII.) | ział | ziano | ziej | ziąć, feuchen, atmen, hauchen pf. wyzionąć XII., aus- hauchen | fr. ziewać, gähnen od-ziewać, nachgähnen ¹⁾ |
| und das unper- sönliche: <u>dzieje się</u> | na-dzieję | działo się | — nadziany | dziej | dziać się, geschehen pf. nadziać, füllen, voll- stopfen odziać befallen. | fr. nadziewać IV. fr. odziewać ¹⁾ . |

Anmerkung. Die substantiva verbalia sind: chwianie się, grzanie, lanie, pianie, sianie, śmianie się, wianie, zianie; von dzieje się giebt es nicht, aber na-dzianie (oder nadzienie), die Füllung, und fr. nadziewanie, das Füllen.

¹⁾ Die beiden Zeitwörter: odziewać, IV., befallen, und odziewać, nachgähnen, dürfen nicht verwechselt werden; das erste (übrigens selten vorkommende) ist od-ziewać, das zweite o-dziewać, also verschieden auszusprechen; zu od-ziewać ist das perfective einmalige: odziewnąć XII.

Wörter.

| | | | | | |
|--|--|---|---------------|------------|------------|
| zasłużyć, XI. na co, etwas ver- | opieka, f., der Schutz. | | | | |
| dienen. | | | | | |
| zjednoczyć, XI., vereinigen. | kmiotek, m., | | | | |
| całość, f., das Ganze. | <table border="0"> <tr> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">}</td> <td>der Landmann,</td> </tr> <tr> <td>Uckermann,</td> </tr> <tr> <td>der Bauer.</td> </tr> </table> | } | der Landmann, | Uckermann, | der Bauer. |
| } | der Landmann, | | | | |
| | Uckermann, | | | | |
| | der Bauer. | | | | |
| podstawa, f., die Grundlage. | uciskać, IV., bedrücken. | | | | |
| kierunek, m., die Richtung. | dozwalać, IV., erlauben. | | | | |
| stały, -a, -e, fest. | budować, VI., bauen. | | | | |
| silny, -a, -e, stark. | obwarowywać, V., befestigen. | | | | |
| sprawować, VI., ausüben, ver- | drewniany, -a, -e, hölzern. | | | | |
| richten, verwalten. | murowany, -a, -e, gemauert. | | | | |
| zawrzeć (unreg. 17), schließen. | sprawdzać, kommen lassen. | | | | |
| zapewniać, zusichern. | wina, f., die Schuld. | | | | |
| zwierzchnictwo, n., die Ober- | osiągnąć, XII., erlangen. | | | | |
| herrschaft, Oberherrlichkeit. | znaczenie, n., die Bedeutung. | | | | |
| otrzymać, erhalten. | wyrobić się, XI., sich ausbilden, | | | | |
| na powrót, zurück. | entstehen. | | | | |
| w zamian, tauschweise, dafür. | stan, m., der Stand. [stand. | | | | |
| rościć, XI., prawa, Ansprüche | — mieszczański, der Bürger- | | | | |
| machen. | osadnik, m., der Kolonist. | | | | |
| zrzec, I., się czego, einer Sache | korzystny, -a, -e, vorteilhaft. | | | | |
| entfagen. | przywilej, m., das Privileg. | | | | |
| starać się, IV., sich bemühen. | statut, m., das Statut, das | | | | |
| pomnożenie, n., die Ver- | Gesetz. | | | | |
| mehrung, Vergrößerung. | obowiązywać, VI., verpflichten, | | | | |
| podniesienie, n., die Hebung. | verbinden, gesetzliche Kraft | | | | |
| ulepszenie, n., die Verbesserung. | (Geltung) haben für —. | | | | |
| ustalenie ¹⁾ , n., die Befestigung. | odrębny, -a, -e, besonder, eigen. | | | | |
| otaczać, IV., umgeben, be- | uchwalić, XI., beschließen. | | | | |
| schirmen. | przyjąć (unreg. 7.), annehmen. | | | | |

Aufgabe 55.

Po śmierci Łokietka panował syn Kazimierz, zwany Wielkim (1333—1370); na ten przydomek zasłużył przez to, że Polskę zjednoczył w jedną całość i nadał jej podstawy stałe, a rządowi dalszy ich kierunek. Ażeby mieć spokój w kraju i moc silną ręką rządu państwa sprawować, zawarł pokój z krzyżakami, którym oddał Pomorze, zapewniając jednak sobie zwierzchnictwo i otrzymując²⁾ napowrót całe Kujawy (Kujawien). — Ponieważ zaś król czeski Jan rościł sobie prawa do korony polskiej, więc Kazimierz zrzekł się

¹⁾ Alle diese Wörter sind substantiva verbalia von: pomnożyć, podnieść, ulepszyć, ustalić.

²⁾ zapewniając, otrzymując, aufzulösen durch: indem.

w zamian za jego pretensye praw swych do Szląska. Odtąd Polacy już na zawsze stracili tę piękną prowincyę.

Teraz starał się Kazimierz o pomnożenie potęgi polskiej przez ulepszenie i ustalenie wewnętrznych stosunków (Zustände). Szczególną swą opieką otaczał włościan, których uciskać szlachcie nie dozwalał; dla tego nazwano go też królem kmiotków. Również starał się Kazimierz o podniesienie przemysłu i handlu. Budował i obwarowywał też miasta, tak iż jego nazywają polacy założycielem miast, tak jak niemcy swego cesarza Henryka I. Powiadają o nim, że zastał Polskę drewnianą, a zostawił ją murowaną. Nie jego jest wina, że później miasta polskie nie osiągnęły wielkiego znaczenia i że w Polsce nie wyrobił się wykształcony stan mieszczański (Bürgerstand), jak to w innych krwjach było. Z zagranicy sprowadzał Kazimierz osadników i kupców, którym korzystne dawał przywileje.

Najważniejszym jednak dziełem Kazimierza był statut (das Reichsgrundgesetz) Wiślicki (n. Wśilica); zawiera on prawa, które kazał spisać (aufzeichnen) i które miały odtąd obowiązywać wszystkie ziemie polskie, podczas gdy dotąd miała każda ziemia, czyli prowincya, swoje odrębne prawa, a miasta także odrębnem, bo niemieckiem prawem, które nazywano magdeburskiem, się rządziły (sich richten). Prawa te uchwalono i przyjęto na sejmie we Wiślicy roku 1347. — Statut wiślicki jest dla Polski tem samem, czem dla Niemiec była Złota Bulla z roku 1356, lub dla Anglii Wielka Karta¹⁾ z roku 1215. Wiślica jest dziś małym miasteczkiem w gubernii kieleckiej.

Aufgabe 56.

Man hat den Dieb ertappt, als er die Thüre mit Gewalt (gwałtem) erbrochen hatte, und man hat ihn auf der Stelle (doraźnie) bestraft, indem man ihn ordentlich (porządnie) mit Prügeeln traktiert hat (wsypawszy mu porządną porcyę kijów ober batów). Man ließ ihn binden (związać) und wollte ihn der Polizei übergeben (oddac); aber der Dieb weinte so herzlich und bat so inständig (gorąco), ihn frei zu lassen (żeby go puścić), daß man sich seiner erbarmte (że się nad nim zlitowano). Man hat ihn nur noch tüchtig (porządnie) ausgeholten und dann laufen lassen (puszczono). — Herr Stan schnauft und schnarcht, wenn er schläft, so sehr, daß man mit ihm nicht zusammen in

¹⁾ Magna charta.

einem Zimmer schlafen kann. Der Bauer pflügt zuerst, und dann säet er; man kann nicht zuerst säen und dann pflügen. Klappere nicht und lache nicht so viel, sondern sitze (siedz) ruhig und schreibe deine Aufgabe. Wenn du so lange tröddest, so wirst du nicht fertig (gotów), um in die Kirche gehen zu können. Der Herr Pfarrer wird gleich anfangen (zacznie) zu predigen. Früher, wenn man Feuer haben wollte, mußte man (musiano) erst lange Feuer schlagen, heute ist es nicht nötig, denn man hat Streichhölzer (zapalki). Dieser Hahn kräht zu viel, er stört mich (przeszkadza mi), man muß ihn schlachten (zabić), rupfen und kochen (ugotować); dann wird man ihn zerstückeln (in Stücke schneiden) und mit guter Pomidorensauce (sosem pomidorowym) begießen; es wird dann heißen: eine Poularde als Ragout (pularda w potrawce). Es geschehe, was wolle, ob der Regen gießt, oder ob es hagelt (grad pada), oder ob ein Sturmwind (wicher) weht und heult, er muß alle Tage nach Lazienki spazieren gehen. — Der Schnee (poln. Plur.) thaut (topnieją) bereits, warme Winde wehen, die Sonne wärmt schon bedeutend (znacznie), man sieht, daß der Frühling schon da¹⁾ ist.

Sprechübung.

(Ankunft im Hotel; przybycie do hotelu).

- | | |
|--|---|
| Bogu dzięki, przybyliśmy na miejsce (an Ort und Stelle); Panie gospodarzu, czy możemy dostać pokój? | Są jeszcze wolne, do wyboru; jaki Państwo rozkażą. |
| Prosimy o pokój ciepły, jasny o dwóch łózkach, nie wysoko. Może być. | Na drugim piętrze, czy może być? To proszę Państwa na górę; Janie wnieś rzeczy. |
| A jaka jest cena tego pokoju na dobę (24 Stunden). To drogo; czy i z opalem? | Tu jesteśmy, proszę Państwa, numer 16y, z widokiem na ulicę. Dwa ruble, ze światłem i usługą. |
| Mamy zamiar zostać tydzień cały, a może i dłużej, to nam Pan powinienesz obliczyć taniej. | Nie, bez opalu; za opał liczymy po 30 kopiejek dziennie. Jeżeli tak, to będę liczył już z opalem dwanaście rubli tygodniowo. |

¹⁾ Im Polnischen „da“ auszulassen.

Niechaj będzie, zgadzam się; ale tu jest zimno, proszę więc napalić (einzuheizen), a my tymczasem zejdziemy do restauracyi, rozgrzejemy się (erwärmen) i zjemy co.

Czy są objady table d'hôte?

Dobrze, daj nam Pan herbaty i po kotlecie (jedem ein Kotelett).

Owszem są, ale dopiero za dwie godziny, może Państwo pozwolią tymczasem coś à la carte?

Do usług Państwa; Janie, zrób tu porządek i napal w piecu. Proszę Państwa na dół, tam się Państwo rozgrzeją i posilą; kotlety będą w 10 minut (gotowe).

Neunundzwanzigste Lektion.

IX. und X. Konjugationsklasse.

§ 1. Die Zeitwörter dieser beiden Konjugationsklassen (IX und X) sind sämtlich abgeleitete, und zwar die der IX. Klasse von ursprünglichen Zeitwörtern, die der X. von Haupt- und anderen Wörtern. Sie sind auch fast alle, die der X. Klasse ausschließlich, Intransitiva (neutra) und Imperfektiva (mit Ausnahme von dojrzec und anderen Kompositis); die der X. Klasse sind Inchoativa.

IX. *Źl.* Præs. -ę, Infinit. -eć. [Part. præs. cierpi -ąc.]

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. des Futurums. | | Part. praet. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter |
|--|---------------------|--------------|---------------|--------------|---|----------------------|
| cierpię | przecierpię | cierpiał | cierpiano | cierp | <u>cierpieć</u> , leiden, dulden pf. <u>przecierpieć</u> , durch- leiden, ausleiden | |
| drzę ¹⁾ (drzysz) | zadrzę | drzał | drzano | drzyj | drzeć, zittern pf. <u>zadrzeć</u> , erbeben | |
| grzmię | zagrzmię | grzmiął | (grzmiano) | grzmij | <u>grzmiąć</u> , donnern pf. <u>zagrzmiąć</u> , erdröh- nen | |
| kaszlę | (zakaszlnę XII.) | kaszłwał | kaszłano | kaszlij | kaszleć, husten pf. <u>zakaszleć</u> (zakasz- lnąć XII.), einmal husten | |
| klęczę | (uklęknę XII.) | klęczwał | klęczono | klęcz | klęczeć, knien pf. <u>uklęknąć</u> , XII., auf die Kniee fallen | |
| leczę | poleczę | leciał | lecono | leć | lecieć, fliegen pf. <u>polecieć</u> , hinfliegen | fr. latać IV. |
| leżę | odleżę | leżał | leżano | leż | leżeć, liegen pf. <u>odleżeć</u> (się), ab- liegen, sich wundliegen | |

¹⁾ Siehe unregelm. 17.

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. des Futurums. | | Part. præter. | Præter. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|--------------------|---------------|-----------------|--------------|---|---|
| muszę | zmuszę | musiał | musiano | — | musieć, müssen pf. zmusić XII., zwin- gen | fr. zmuszać IV. |
| myszę | pomyślę | myślał | myslano | myśl | myśleć, denken pf. pomyśleć, einen Ge- danken fassen | |
| patrzę | wypatrzę | patrzył | patrzano | patrz | patrzeć, sehen auf etwas, blicken pf. wypatrzeć, erspähen | fr. wypatrywać V. |
| siedzę | wysiedzę | siedział | siedziano | siedz | siedzieć, sitzen pf. wysiedzieć, aus- sitzen | fr. wysiadywać V., lange und oft sitzen. |
| skrzypię | (skrzypnę XII.) | skrzypiał | skrzypiono | skrzyp | skrzypieć, knarren pf. skrzypnąć XII. | |
| słyszę | usłyszę | słyszał | słyszano | — | słyszeć, hören pf. usłyszeć | |
| świerzbę | zaświerzbę | świerzbiał | świerzbiono | świerzb | świerzbieć, jucken pf. zaświerzbieć | |
| tkwię ¹⁾ | utkwię | tkwiał | — | tkwij | tkwieć, stecken, haften pf. utkwieć, stecken bleiben | |

| | | | | | | |
|-------------------------------------|-----------|-------|-------------|-----------|---|--|
| tle ²⁾ | zatle | tleł | (tłono) | tlej | tleć, glimmen pf. zatleć, aufglimmen (inchoat.) | |
| wolę | — | wolał | — | — | woleć, lieber haben, lieber wollen | |
| und das unperjön- liche: boli | prze-boli | boleł | prze-bolano | przebolej | boleć, schmerzen pf. przeboleć, ver- schmerzen | zaboleć (inchoativ), zu schmerzen beginnen. |

Anmerkung. Die substantiva verbalia sind: cierpienie, drzenie, grzmienie, kaszenie, klęczenie, lecenie, lezenie, (fr. zmuszanie), myślenie, patrzenie, siedzenie, skrzypienie, słyszenie, świerzbienie, tkwienie, tlenie, —, dojrzanie, —.

¹⁾ Auch XI. Klasse.

²⁾ tlic, XI., glimmend machen; tlic się, glimmen.

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. des Futurums. | | Part. praet. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|-----------------|--------------|---------------|--------------|---|--------------------------|
| boleję | przeboleję | boliał | — | bolej | boleć, großen Schmerz empfinden, leiden pf. przeboleć, ausleiden | |
| czzerwienieję | zaczzerwienieję | czzerwieniał | — | czerwień | czzerwienieć, rot werden pf. zaczzerwienieć, erröten (inchoat.) | |
| (dojrzewam) | dojrzeję | dojrzał | — | dojrzel | dojrzeć, reifen, reif werden | fr. dojrzewać |
| istnieję | — | istniał | — | (istnij) | istnieć, existieren | |
| kamienieję | skamienieję | kamieniał | — | — | kamienieć, versteinern, zu Stein werden pf. skamienieć | |
| mdleję | omdleję | mdlał | mdlano | mdlij | mdleć, ohnmächtig werden pf. omdleć, zemdleć | |
| niszczeję | zniszczeję | niszczał | — | niszcz | niszczyć, verderben, zu Schanden werden pf. zniszczyć | niszczyć X., vernichten. |

| | | | | | | |
|------------------|-----------------|----------|---|----------------|--|--------------------------------|
| kaleczeję | skaleczeję | kaleczał | — | kalecz | kaleczeć, wund werden pf. skaleczeć | fr. kaleczyć XI., wund machen. |
| pęcznieję | spęcznieję | pęczniał | — | pęcznij | pęcznieć, aufquellen, aufschwellen pf. spęcznieć | |
| siwieję | osiwieję | siwiał | — | — (osiwiej) | siwieć, grau werden pf. osiwieć, ergrauen | |
| starzeję | zestarzeję(się) | starzał | — | zestarzej się | starzeć, alt werden pf. zestarzeć się | |
| topnieję | stopnieję | topniał | — | — | topnieć, schmelzen ¹⁾ pf. stopnieć, zer schmelzen. | |
| ubozeję | zubozeję | ubożał | — | — | ubożeć, arm werden pf. zubożeć, verarmen | |
| widnieję | rozwidnieję | widniał | — | — | widnieć, hell, sichtbar werden pf. rozwidnieć, rozwidnic XI., aufhellen | |
| wilgnieję | zwilgnieję | wilgniał | — | — | wilgnieć, feucht werden pf. zwilgnieć | |
| wrzeję | zawrzeję | wrzał | — | wrzej | wrzeć, sieden pf. zawrzeć, aufkochen, aufbrauen | |
| zelenieję | zazelenieję | zeleniał | — | zieleń (się) | zelenieć, grün werden, ergrünen pf. zazelenieć, ergrünen | |

1) Intransitiv, also: Imperf. schmolz.

Anmerkung. Diese Verba können kein Præt. impersonale und also auch kein participium passivi bilden. Nur die entsprechenden, meist zur XI. Kl. gehörenden perfectiven Verben (meist Komposita) können ein Præt. impers. und ein part. passivi bilden.

niszczyć — niszczyć, XI. — niszczone — (z)niszczone,
vernichten. vernichtet.

widnieć — rozwidnić, XI. — rozwidniono — rozwidniony,
erhellen. erhellt.

Dagegen bilden die meisten Verba dieser Klasse (oder doch ihre Komposita) ein aktives Partizip auf -ly, welches im Deutschen mit dem 2. Mittelwort (part. præteriti) übersetzt werden kann; z. B.: omdlały, ein ohnmächtig gewordener; napęczniały, angegeschwollen; osiwiały, ergraut; postarzały, gealtert; zubozały, verarmt, u. dergl.

Auch nicht alle Verba bilden ein substantivum verbale, manche nur von Kompositis zum Teil mit veränderter Bedeutung: (roz)czzerwienie, (o)mdlenie, (o)kaleczenie, (z)niszczenie, (na)pęcznienie, osiwienie, (po)starzenie, (z)ubożenie, (roz)widnienie, (z)wilgnienie, wrzenie, zielenienie się. — Man gebraucht dann häufig statt des subst. verb. des einfachen Verbums das Kompositum mit się, z. B.: statt starzenie — postarzenie się, weil das einfache Substantivum dieselbe Form hat wie das entsprechende (korrelative) der XI. Klasse mit aktiver Bedeutung, z. B.: niszczenie gehört ebenso zu niszczyć, kaleczenie zu kaleczyć, — man sagt also lieber: kaleczenie się.

Wörter.

gwalt, m., die Gewalt.
gwałtem, adverbial, mit Gewalt.

doraźnie, Adv., auf der Stelle.
porządny, -a, -e, ordentlich.
porządnie, Adv., ordentlich,
tüchtig.

złitować się, VI., sich erbarmen.
zabić, schlachten.

zapalka, f., das Streichholz,
Zündhölzchen.

sos, m., die Sauce.
wicher, der Sturmwind.

znaczny, -a, -e, } bedeutend.
znacznie, Adv., }

założyć, XI., gründen, stiften.

wszechnica, f., die Universität,
uniwersytet, m., die Hochschule.
podupaść, XII., verfallen.

odnowić, XI., erneuern.

bogato, Adv., reichlich.

uposażyć, XI., ausstatten.

nabytek, m., die Errungenschaft.

okazać się, VII., sich zeigen,
beweisen.

fr. okazywać, bezeigen.

przezorny, -a, -e, vorsichtig, vor-
sehend.

przezornie, Adv.

śluszenie, Adv., gerechter Weise.

przyjmować, VI., aufnehmen.

| | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| uciskać, IV., bedrücken. | fotografowanie, n., das Photo- |
| działać, IV., handeln, thun. | graphieren. |
| roznożyć się, IX., sich ver- | kolano, das Knie. |
| mehren. | zbawienie, n., die Seligkeit. |
| plaga, f., die Plage. | jastrząb, m., der Habicht. |
| ród, m., das Geschlecht. | szpona, f., } die Kralle, |
| dziwnie, Adv., wunderbar. | pazur, m., } die Klaue. |
| słynąć, XII., berühmt sein. | deska, f., das Brett. |
| dzieje, Pl., die Geschichte. | gwóźdź, m., der Nagel. |
| gościnnosc, f., die Gastfreund- | obcegi (Pl.), die Zange. |
| schafft. | budowa, f., } der Bau. |
| akt, m., der Akt, die Thatfache. | budowla, f., } |
| światność, f., der Glanz, die | cygaro, n., die Cigarre. |
| Herrlichkeit. | skład, m., das Lager. |
| podejmować, VI., aufnehmen. | źniwo, n., die Ernte. |
| złoty czerwony, ein Goldgulden, | ulewa, f., der Regenguß. |
| Dufaten. | herbatnik, m., } die Theetanne. |
| posag, m., die Mitgift. | czajnik, m., } |
| fotografować, photographieren. | gazeta, f., die Zeitung. |
| popierać, IV., fördern. | |

Aufgabe 57.

W roku 1364 założył Kazimierz wszechnicę w Krakowie, a więc niewiele lat po Karolu IV, który założył w Pradze uniwersytet roku 1348. Uniwersytet Krakowski jednak niedługo podupadł; dopiero Jagiello i Jadwiga odnowili go i bogato uposażyli, dla tego uniwersytet ten nazywa się po dzień «Jagiellońskim» (jagiellonisch). Kazimierz zrzekł się praw do (hat verzichtet) Pomorza i Śląska, ale za to przyłączył (verbinden) do Polski Ruś Czerwoną (Rotrußland), księstwo Halickie (Galizj) i część Wołynia (Wolhynien). Kraje te odtąd zawsze należały do Polski. Nadto przyłączył do Polski, oprócz innych mniejszych nabytków, część Mazowsza, zostawiając drugą części Ziemowitowi, ale pod zwierzchnictwem polskiem. Tak więc okazał się Kazimierz jako prawdziwie wielki i przezorny monarcha, tak że słusznie należy mu się (zufommt) od polaków przydomek Wielkiego. Wielkie a szlachetne swe serce okazał także w tem, że nie tylko przyjmował do Polski chętnie żydów, których w ówczas (wówczas) w całej zachodniej Europie strasznie uciskano, ale i liczne nadał im przywileje. Ale nie było to przezornie działane, bo żydzi rozmnożyli się tak, że się później dla Polski wielką stali plagą. — Był Kazimierz Wielki ostatnim królem z rodu Piastów. I

dziwnie, że tak jak ów pierwszy Piast w legendzie słynie ze swej gościnności, tak też ze życia Kaźmierza opowiadają dzieje o wielkim akcie jego gościnności. Ale była to gościnność innego rodzaju, bo okazująca (Zeugnis geben von etwas) świetność i bogactwo ostatniego Piasta. Kiedy w roku 1363 wydawał wnuczkę swą za Karola IV, dał jej w posagu sto czerwonych złotych, i podejmował z wielkim przepychem u siebie w Krakowie przez dni dwadzieścia oprócz cesarza jeszcze Ludwika, króla węgierskiego, Waldemara, króla duńskiego i Piotra, króla cypryjskiego (von Cypern) i dużo książąt i panów. — Umarł ten wielki monarcha, dnia 5 listopada, roku 1370.

Aufgabe 58.

«Cierp ciało, kiedys nie sluchalo (gefolgt hast)»¹⁾, ist ein polnisches Sprüchwort, welches bedeutet (Part.), daß der, welcher nicht hören wolle, leiden müsse. Wenn man beim Photographieren ist, muß man ruhig sitzen und auf (w) eine Stelle hinsehen. Der kleine Joseph hustet so sehr, daß er im Bette liegen muß. Wenn es donnert, zittern die Kinder und Frauen am ganzen Körper. Er liegt fortwährend auf den Knien (knieet) und denkt nur an seine Seligkeit. Es tagte schon (wurde schon hell), als er noch im Bette lag. Der Vogel, welcher auf dem Baume saß, war ein Habicht; er blickte scharf (ostro) in den Hof hinein, stürzte (rzucił sie) auf eine Taube, ergriff (porwał) sie in seine Krallen und flog dann nach dem Walde hin. Dieser Nagel steckte so fest (mocno) in dem Brette, daß ich ihn nur mit Hilfe (za pomocą) der Zange herausziehen konnte. Der Schnee (Plur.) ist geschmolzen (pf.). Die Bäume werden grün, die Störche kommen an (przybywają), es wird bald Frühling sein. Ich empfinde großen Schmerz über (nad) den Tod Kaiser Friedrichs III., denn er war ein edler Mann und hätte (byłby) viel Gutes gethan. Dieser Mensch ist schnell ergraut und alt geworden; er muß viel gelitten haben; es schmerzt mich, wenn ich ihn so wankenden (chwiejny) Schrittes gehen (Adj. Part. Präj.) sehe. Jener Arbeiter ist vom Bau heruntergefallen (spadł) und ist ganz und gar wund geworden. Cigarren muß man in einem trockenen Lager halten (przechowywać), damit sie nicht feucht werden. Herr Zablocki war einst ein reicher Mann, heute aber ist er ganz arm geworden. Die ganze Ernte ist dieses Jahr durch die fortwährenden Regengüsse verdorben. Das Wasser im Samowar wird gleich aufgekochen; man kann schon den Thee in die Theekanne hineinthun (wysypać).

1) „Wer nicht hören will, muß leiden.“

Sprechübung.

(Bei der Zeitung, przy gazecie.)

Co Pan czytasz z takim za-
jęciem (Interesse)?

Czytam gazetę (Zeitung) poli-
tyczną.

Co słyhać nowego w polityce?
czy będzie wojna?

Zdaje się, że nie; nie zanosi się
na to (es sieht nicht danach
aus).

A w Bułgarii cicho?

Cicho, wszędzie cicho!

Tak, tak; wszędzie źle, bieda,
pieniędzy nie ma; wojna
kosztuje strasznie dużo, to
się też każdy boi zacząć.

Ma się rozumieć (natürlich).

Francuzi zaczęliby może chę-
tnie, ale się boją jeszcze,
bo nie mają sprzymierzeń-
ców.

I też ich nie będą mieć, póki
są rzeczpolicą.

Dla czegoż nie?

A któryż monarcha może z
nimi zawrzeć przymierze?

Dla czegoż nie; nie rozmiem
tego.

Najprzód dla tego, mój Panie,
że rządy republikańskie we
Francyi nie są normalne
(normal), spokojne, dziś rząd
taki, jutro owaki. Dziś rzecz-
policą, jutro może wy-
buchnąć rewolucya monar-
chiczna. Z kimże więc można
zawrzeć przymierze? przy-
jdzie inny rząd, przymierza
nie uzna, pójdzie inną poli-
tyką.

Może Pan masz i rację; a
potem dla czegoż nie?

A potem dla tego nie, że wszy-
stkie rządy w Europie są
monarchiczne; każdy mo-
narcha zaś obawia się, by
przez przymierze z Francją
nie popierał (förder) idei
republikańskiej we Francyi
i u siebie. Gdyby rzecz-
policą była zwycięską,
toby wszyscy ludzie w Eu-
ropie tej formy rządu pra-
gnęli. Tego żaden monar-
cha sobie nie życzy.

Masz Pan racye; no, prze- Nic nie szkodzi! Do widze-
 praszam Pana, że mu prze- nia!
 szkodziłem w czytaniu; do
 widzenia się z Panem.

Dreißigste Lektion.

XI. Konjugationsklasse.

Die Zeitwörter dieser Klasse sind zum größten Teil Tran-
 sitiva und mit wenigen Ausnahmen Imperfektiva. Der Laut
 y (yl, yć) ist stellvertretend für i (il, ić) nach den dumpfen Lauten
 cz, sz, ż und rz.

XI. Kl. Præs. -e, Infinit. -ić (yc). [Part. præs. bawi-ąc, burz-ąc.]

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. des Futurums. | | Part. præt. | Præt impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|------------|-------------|--------------|--------------|--|--|
| bawię , isz | zabawię | bawił | bawiono | baw | bawić, verweisen, und transitiv: unterhalten pf. zabawić | fr. zabawiać IV. |
| bogacę | zbogacę | bogacił | bogacono- | bogać | bogacić, reich machen, bereichern pf. zbogać | fr. zbogacać IV. |
| chodzę | przechodzę | chodzil | chodzono | chodź | fr. chodzić, gehen pf. przachodzić, durch- (vorüber-)gehen | fr. przechadzać się, spazieren gehen, hin- und hergehen. |
| chwałę | pochwałę | chwalił | chwalono | chwal | chwalić, loben pf. pochwalić | fr. pochwałać V. |
| czezę | uczczę | czczil | zczczono | zczcij | zczcić, ehren pf. uczcić | |
| ganę | zganę | ganil | ganiono | gań | ganić, tadeln pf. zganić | |
| gonię | wygonię | gonil | goniono | goń | gonić, jagen pf. wygonić, fortjagen | fr. wyganiać V. |
| gubię | zgubię | gubil | gubiono | gub | gubić, verlieren pf. zgubić | |

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. | | Part. praet. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|-----------------|--------------|---------------|--------------|--|-------------------------------|
| jeźdźę ¹⁾ | zjeźdźę | jeździł | jeźdzono | jeźdźij | fr. jeździć, fahren pf. zjeździć, ein Pferd zu Schanden reiten | |
| kamienię | ukamienię | kamienił | kamieniono | kamień | kamienić, steinigen, sel- ten gebraucht, dafür gewöhnlich pf. ukamienić | fr. kamienować VI. |
| kazię | zkazię (skazić) | kaził | kazono | każ | kazić, bes Flecken pf. zkazić (skazić) | |
| koję | ukoję | koił | kojono | koj | koić, stillen, besänftigen pf. ukoić | fr. ukajać. |
| koszę | skoszę | kosił | koszono | koś | kosić, mähen pf. skosić | |
| łaszę się | ułaszę się | łasił | łasiono | łaś | łasić się, sich schmiegen pf. ułasić się, sich de- mütigen | |
| łudzę | złudzę | łudził | łudżono | łudź | łudzić, täuschen pf. złudzić | |
| łupię ²⁾ | złupię | łupił | łupiono | łup | łupić, plündern, schin- den, schälē pf. złupić, ausplündern | |
| noszę | (odniosę II.) | nosił | noszono | noś | fr. nosić, tragen pf. odnieść II. | pf. nieść II. fr. odnosić. |

| | | | | | | |
|-----------------|------------------|-----------|------------|---------|---|-------------------------------------|
| proszę | uproszę | prosił | proszono | proś | prosić, bitten pf. uprosić, erbitten | fr. upraszać IV. |
| ranię | zranię | ranił | raniono | rań | ranić, verwunden pf. zranić | |
| słodzę | osłodzę | słodził | słodżono | słodź | słodzić, süß machen pf. osłodzić, versüßen | fr. osładzać IV. |
| śnie | prześnie | śnił | śniono | śnij | śnić, träumen pf. prześnić, verträumen | |
| taję | utaję | taił | tajono | taj | taić, verschweigen pf. utaić | |
| tkwię | utkwię | tkwił | twiono | tkwij | tkwić, haften, stecken pf. utkwić | |
| troję | potroję | troił | trojono | troj | troić, verdreifachen pf. potroić | |
| wabię | zwabię | wabił | wabiono | wab | wabić, locken pf. zwabić, verlocken | |
| wątpię | zwątpię | wątpił | wątpiono | wątp | wątpić, zweifeln pf. zwałpić, verzweifeln | fr. powątpiewać IV., bezweifeln. |
| (fr. odwiedzam) | od-wiedzę | odwiedził | odwiedzono | odwiedz | odwiedzić, besuchen pf. odwiedzać IV. | |
| (fr. zawieszam) | za-wieszę | zawiesił | zawieszono | zawiesz | zawiesić, aufhängen fr. zawieszać IV. | |

¹⁾ Siehe Lautlehre § 11.

²⁾ Zu unterscheiden: łupię — łupać (VII.), spalten, brechen, stechen, dabon fr. wylupywać, ausstechen.

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. | Präsens des Futurums. | Part. præt. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|--------------------------|-------------|---------------|--------------|--|-----------------------------------|
| | | | | | | |
| wodzę | (zwiodę II.) | wodził | wodzono | wódź | wodzić, führen, herumführen pf. zwiesć (wiesć II., führen), tuišćen, irreführen pf. uwiesć, berführen, verleiten | fr. zwodzić. |
| wozę | (zwiozę II.) | woził | wożono | wóz | wozić, fahren pf. zwiesć, zusammenfahren | fr. zwozić. |
| wrócę | zwrócę | wrócił | wrócono | wróć | wrócić, zurückkehren, umwenden pf. zwrócić, umwenden, zurückgeben | fr. wracać IV. fr. zwracać IV. |
| zielenię się | zazielenię się | zielenił | zieleniono | zielen | zielenić, grünen pf. zazielenić się, grün werden | fr. zazieleniać się IV. |
| baczę | zobaczę | baczył | bażono | bacz | baczyć, acht geben pf. zobaczyć, bemerken, erblicken | |
| burzę | zburzę | burzył | burzono | burz | burzyć, zerstören pf. zburzyć | |
| cieszę (się) | ucieszę | cieszył | cieszono | ciesz | cieszyć, freuen, erfreuen pf. ucieszyć, erfreuen | |

| | | | | | | |
|------------------|-----------------------------|----------|-----------|--------|---|--|
| dzierzę | — | dzierzył | dierzono | dzierż | dzierżyć, besitzen, innehaben (berlo, das Szepter führen) | |
| grzeszę | zgrzeszę | grzeszył | grzeszono | grzesz | grzeszyć, sündigen pf. zgrzeszyć | |
| korzę | ukorzę | korzył | korzono | korz | korzyć, demütigen pf. ukorzyć | |
| kroczę | przekroczę | kroczył | kroczone | kroc | kroczyć, schreiten. pf. przekroczyć, überschreiten | fr. przekracać IV. |
| łożę | złożę | łożył | łożono | łoż | łożyć, auf etwas wenden pf. złożyć, niederlegen | |
| niszczę | zniszczę | niszczył | niszczono | niszcz | niszczyć, verderben, vernichten pf. zniszczyć | inđ. niszczeć X. |
| skoczę | przeskoczę (skoknę XII.) | skoczył | skoczono | skocz | skoczyć, springen pf. przekoczyć, überspringen (skoknąć XII.) | fr. skakać IV. (VII.) fr. przeskakować. |
| srozę się | rozsrozę | srożył | srożono | sroż | srożyć się, gewaltig zürnen, wüten, toben pf. rozsrożyć, ergrimmen | |

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. | | Part. praet. | Præter. imper. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|--------------|--------------|----------------|--------------|--|----------------------------|
| des Futurums. | | | | | | |
| straszę | przestraszę | straszył | straszono | strasz | straszyć, erschrecken pf. przestraszyć, Je- manden erschrecken | |
| tańczę | przetanieczę | tańczył | tańczono | tańcz | tańczyć, tanzen pf. przetanieczyć, durch- tanzen | |
| toczę | stoczę | toczył | toczono | torz | toczyć, wälzen, rollen pf. stoczyć, herunter- wälzen | |
| tuczę | utuczę | tuczył | tuczono | tucz | tuczyć, mästen pf. utuczyć | |
| tuszę | — | tuszył | tuszono | tusz | tuszyć, hoffen | |
| tworzę | stworzę | tworzył | tworzono | tworz | tworzyć, bilden pf. stworzyć, erschaffen | fr. stwarzać IV. |
| uczę | nauczę | uczył | uczono | ucz | uczyć, lehren; sie, ler- nen pf. nauczyć | |
| (uderzam IV.) | uderzę | uderzył | uderzono | uderz | uderzyć, einen Schlag versetzen | fr. uderzać IV., schlagen. |
| walczę | zwalczę | walczył | walczono | walcz | walczyć, kämpfen pf. zwalczyć, bekämpfen | fr. zwalcząć. |

Anmerkung. Die substantiva verbaalia sind: bawienie, bogacenie, chwalenie, czczenie, ganiecie, gonienie, gubienie, jeżdżenie, kamienienie, każenie, kojenie, koszenie, laszenie się, łudzenie, łupienie, noszenie, proszenie, ranienie, słodzenie (śnienie), tajenie, tkwienie, trojenie, wabienie, wątpienie, odwiedzenie, zawieszenie, wodzenie, wożenie, wrócenie, ziele-
nienie. — Baczenie, burzenie, cieszenie się, dzierżenie, grze-
szenie, korzenie, kroczenie, łożenie, niszczenie, skaczenie, straszenie, tańczenie, toczenie, tuczenie, tuszenie, tworzenie (stworzenie, die Schöpfung und das Geschöpf), uczenie, uderzenie, walczenie.

Wörter.

| | |
|--|---|
| niepospolity, -a, -e, ungewöhn- lich, vorzüglich. | przekonanie, n., die Über- zeugung, die Reigung. |
| troszczyć, XI., się, sich kümmern, sorgen. | szerzyć, XI., verbreiten. |
| ojczym, m., der Stiefvater. | usilny, -a, -e, dringend, in= ständig. |
| zapewnić, IX., sichern. | starac się, IV., sich bemühen. |
| zjazd, m., der Reichstag. | podupaść, XII., in Verfall ge= raten. |
| następstwo, die Nachfolge. | staranie, n., die Bemühung. |
| zaszkodzić, XI., schaden. | pewny, -a, -e, solid. |
| szkodliwy, schädigen. | przeznaczyć, XI., bestimmen. |
| krzywda, f., der Schaden, das Unrecht. | pozostać (unreg.), verbleiben. |
| znaczenie, n., die Bedeutung. | dogonić, XI., erjagen, ein= holen. |
| przychodzić do znaczenia, zur Seltung, zur Macht kommen, gelangen. | kupiecki, -a, -e, kaufmännisch. |
| uchylać, IV., się, od czego, sich einer Sache entziehen. | przedsiębiorstwo, n., die Unter= nehmung. |
| wybuchnąć, XII., ausbrechen. | wypłata, f., die Zahlung. |
| rozmyślnie, mit Vorbedacht, ab= sichtlich. | wypłaty zawiesić, die Zahlung einstellen. |
| pokuszenie, n., die Versuchung. | wulkan, m., der Vulkan. |
| ofiara, f., das Opfer. | łoskot, m., der Krach, das krach, m., Krachen. |

Aufgabe 59.

Po Kazimierzu Wielkim wstąpił na tron polski Ludwik, siostrzeniec Kazimierza, syn Elżbiety, córki Łokietka, i Karola, króla Węgier z domu francuskiego andegaweńskiego (Anjou). Był on dla Węgier królem niepospolitym i zasłużył sobie tam na przydomek Wielkiego, ale dla Polski okazał on się ojczy-
mem. Nie tylko że nie troszczył on się prawie wcale o

Polskę, ale zaszkodził jej nawet, mianowicie tem że na zjeździe w Koszycach (Koszyce) r 1274, chcąc (aufzulösen: da —) zapewnić następstwo tronu polskiego dla jednej ze swych córek, nadał szlachcie wielkie przywileje z krzywdą stanu włościańskiego. Odtąd szlachta jak i duchowieństwo zaczęła przychodzić do coraz większego znaczenia, uchylać się (sich entäußern) od wszelkich ciężarów na rzecz (für) państwa i składać je (sich abzuwählen) na mieszczan i włościan.

Po śmierci Ludwika wybuchły spory o tron, i dopiero po dwóch latach przybyła do Polski Jadwiga, młodsza córka jego, zamiast starszej, Maryi, która wyszła była za Zygmunta, cesarza niemieckiego. Była Jadwiga piękną i dobrą, a dla Polski uczyniła wielką ofiarę ze serca swego, oddając wbrew (gegen) przekonaniu a tylko na prośby usilne polaków rękę swą Jagielle, wielkiemu księciu litewskiemu. Ten zaś przyjął wraz (zugleich) z ręką Jadwigi i koronę polską chrzest r 1386. Na (in) chrzcie wziął (erhielt er) imię Władysława, i zaczął potem z Jadwigą szerzyć chrześcijaństwo na Litwie. Ona też starała się o odnowienie wszechnicy Krakowskiej, która podczas panowania Ludwika podpadła była. Część swych skarbów przeznaczyła, będąc (als sie —) bliską zgonu, dla tej wszechnicy, a drugą ubogim. Umarła ona niestety już roku 1399 mając dopiero lat 28; ale pamięć jej trwa dotąd, i wdzięczność Polaków dla tej dobrej królowy pozostanie (wird bleiben) na zawsze.

Aufgabe 60.

Einen schlechten Schüler tadelt man, einen guten und fleißigen aber loben alle. Wer seine Eltern nicht ehrt, der wird auch von seinen Kindern nicht geehrt (szanować) werden (Pass. u. Aktiv). Dieser Kaufmann ist in einigen Jahren reich geworden (perf.); als junger Mann ging er (chodził) zu Fuß, trug die Waren selber in den (po) Häusern herum (roznosić) und bat, man möchte (aby) ihm was abkaufen (od niego coś kupić); und jetzt fährt er auf Gummirädern (na kołach gumowych) und trägt die Nase hoch (zadziera nosa do góry). Aber ich täusche mich nicht, er steht nicht gut, er jagt nach (za) Glück, er wird es aber nicht erlangen. In dieser Jagd (gonitwa) nach (za) dem Glücke wird er das Genick (kark) brechen (zlamać VII.), das heißt, er wird sein ganzes Vermögen (majątek) verlieren (stracić). Er giebt nicht acht darauf, daß seine kaufmännischen Unternehmungen zu gewagt (śmiały) und nicht solid sind. Ich sehe das Gewitter kommen (nadchodzić, Part.); ein Blitz wird einschlagen (uderzyć),

und es wird dann einen Krach geben. Man tanzt jetzt auf einem Vulkan. Aber das Unglück schreitet schnell. Und wenn (kiedy) das Gewitter wüten wird, dann (wtedy) wird es viel Unglück (poln. Plur.) geben. Viele Kaufleute werden ihre Zahlungen einstellen, viele werden verarmen (zubożec X.). Auch sein Vermögen wird das Gewitter vernichten, denn er steht auf schwachen Füßen. Ich will aber (jednak) niemand schrecken, und ich hoffe, daß nur diejenigen verderben werden (zniszczyć X.), welche wirklich gesündigt haben, das heißt diejenigen, welche wie jener Kaufmann in einem Jahre ihr Vermögen verdreifacht haben, welche andere Menschen täuschten, sie mit Vorbedacht ins Unglück lockten und ins (do) Verderben (zguba) führten. Als man mich lockte, und man mich auch verführen wollte, indem man mir die schöne Glücksgöttin zeigte (pokazując), sagte ich stets: „Und führe mich nicht in Versuchung. Amen!“

Sprechübung.

(Vater und Sohn: geographischer Gegenstand, ojciec z synem: przedmiot z geografii).

- | | |
|--|---|
| Olesiu, czy chcesz iść ze mną na spacer? | Ach, tatko kochany, <u>bardzo chętnie</u> ; a dokąd pójdziemy? |
| <u>Weź tylko czapkę i chodź, nie wiem jeszcze dokąd; wszystko mi jedno, gdzie chcesz.</u> | Jabym chciał iść z kochanym tatką do ogrodu zoologicznego; tam są jacyś dzieć ludzie. |
| No dobrze <u>chodźmy</u> , — ale to nie są dzieć ludzie, mój synku, którzy przyzchali; to są Syngalezi. | Co to są Syngalezi, mój oczulku? |
| Syngalezi są mieszkańcami wyspy Ceylon. | A gdzież jest ta wyspa, czy daleko stąd? |
| O bardzo daleko; jest ona niedaleko półwyspu indyjskiego, i zalicza się do niego, bo jest tylko cieśniną (Meerenge) morską od ładu przedzielona. | A jak się tam jedzie? czy łądem (zu Lande), czy morzem (zur See)? |
| Możnaby aż do cieśniny samej jechać łądem, ale to byłoby bardzo mozolna (mühevoll) podróż, daleko lepiej i prędzej można jechać okrętem. | Niech mi tatko powie, jak to trzeba jechać. |

Tybyś mi to sam już powi-
nien umieć powiedzieć,
wszakże uczysz się już geo-
grafii.

No, spróbuj; ja ci pomogę;
mów, jakbyś jechał?

Dobrze, a dalej?

W każdym razie do Tryestu;
bo na Konstantynopol by-
ły z drogi (ein Umweg); no
więc z Tryestu jak dalej?

Dobrze, mój synu; tylko że
nie potrzebowalbyś wysia-
dać (landen) w Indyach;
ale kazałbyś wysadzić się
ausſtehen) w Colombo na wys-
pie Ceylon.

Tak jest, tatko, ale nie jestem
pewny, czy z pamięci, nie
patrząc na mapę, umiałbym
powiedzieć, jak trzeba je-
chać.

Jechałbym stąd najprzód do
Wiednia.

Dalej, to nie jestem pewiem,
czy do Konstantynopola,
czy do Tryestu (Trieſt).

W Tryeście wsiadłbym na okręt
i pojechałbym przez kanał
suecki i morze czerwone,
wzdłuż wybrzeży południo-
wych półwyspu arabskiego
do Indyi wschodnich.

Einunddreißigste Lektion.

XII. Konjugationsklasse.

Die zwölfte Konjugationsklasse umfaßt zwei Arten von Verben: a. einerseits solche, die eine einmalige, sofortige (oder momentane) und dennoch auch gleich vollendete Handlung ausdrücken; diese sind also sämtlich Perfektiva; b. andererseits solche, die den Anfang, den Beginn einer Handlung oder eines Werdens bezeichnen, sie sind also sämtlich Imperfektiva, und meistens Inchoativa (wie die der X. Klasse) und Intransitiva; sie werden in den Kompositis perfektiv und viele von ihnen erhalten auch momentane Bedeutung.

XII. Kl. Præs. -ę, Infinit. -ąć. [Part. præ. (nur b) biegn-ąć.]

| Præsens mit der Bedeutung des Præsens. | | des Futurums. | | Part. præ. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|-----------------|----------------------|-----------------|------------|---|--------------|--------------|-----------------------|
| a) | | | | | | | | |
| (brząkam IV.) | brzękę | brzęknał (brzękł) | — | brzęknij | brzękać, einen klingenben Laut von sich geben, erklingen und erklingen lassen fr. brzękać IV., klinkern, rasseln | | | |
| (dźwigam IV.) | dźwignę | dźwignął | dźwignięto | dźwignij | dźwignąć, emporheben — sie, sich erheben fr. dźwigać IV., (Last) tragen | | | |
| (grzmoce XI.) | grzmotnę | grzmotnał | grzmotnięto | grzmotnij | grzmotnąć, einen Stieb (Schlag) verfehen fr. grzmotać IV. und grzmocić XI. | | | |
| (kiwam IV.) | kiwnę | kiwnął | kiwnięto | kiwnij | kiwnąć, einen Wink thun fr. kiwać, winken — sie, wackeln | | | |
| (leżę IX.) | legnę | (legnał) legł | — ¹⁾ | legnij | legnąć, liegen bleiben, fallen fr. legać IV., wylegiwać V. | | | |

¹⁾ Das dem part. pass. entsprechende part. activi von polegnąć, fallen, liegen bleiben, ist poległy, nur adjektivisch gebraucht — ein gefallener (z. B. Krieger).

| | Präsens mit der Bedeutung | | Part. praet. | Praet. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|------------------|------------------------------|---------------------------|-------------------|----------------|---|--|-----------------------|
| | des Präsens. | des Futurums. | | | | | |
| (padam IV.) | padnę | padł | — (napadnięto) | padnij | paść , fallen pf. upaść, fr. upadać IV. | | |
| (pcham IV.) | pehnę | pehnął | pchnięto | pchnij | pehnać, einen Stoß verfehen fr. pchać, stoßen | | |
| (pąkam IV.) | pekęnę | (pekął) pekł | — (peknięty) | peknij | pekąć, plagen, brechen fr. pekać IV. | | |
| (pierzcham IV.) | pierzchnę | pierzchnął (pierzchił) | pierzchnięto | pierzchnij | pierzchnąć, Reißaus nehmen fr. pierzchać IV. | rozpierzchnąć się, aus- einanderfliehen (laufen). | |
| (rzekę I.) | rzeknę | rzekł | rzeknięto | rzeknij | rzeknąć, etwas ver- sprechen | | |
| (sięgam IV.) | sięgnę | sięgnął | sięgnięto | sięgnij | sięgnąć, nach etwas langen fr. sięgać IV., zulangem | | |
| (staje, unr. 10) | stanę | stanął | — | stań | stanać, stehen bleiben fr. stawać IX. | | |
| (targam IV.) | targnę | targnął | targnięto | targnij | targnąć, zerren, zausen fr. targać IV. | targnąć się na —, je- manden anfallen. | |
| (ziewam IV.) | ziewnę | ziewnął | — | ziewnij | ziewnąć, gähnen (einmal) fr. ziewać IV. | | |

| | | | | | |
|--|--------------------|---------|--------------------------|----------|---|
| (lękam się IV.) | złękę (się) | zląkł | — | złęknij | złękąć się, erschrecken fr. lękać się IV., sich fürchten |
| (zwijam IV.) | zwinę | zwinął | zwinięto | zwin | zwinąć, gefunden fr. zwijać IV. Inf. auch pf. zwić |
| b) biegnę ¹⁾ | pobiegnę | biegł | (bieżono) | biegnij | biec ²⁾ , rennen fr. biegać IV. pf. pobiec, hinlaufen |
| blednę | zblednę | bladł | — | blednij | blednąć, bleich werden pf. zblednąć, erbleichen |
| brnę | zabrnę | brnął | (brnięto) | brnij | brnąć, waten pf. zabrnąć, hineinge- raten |
| brzydnę | zbrzydnę | brzydł | — | brzydnij | brzydnąć, häßlich wer- den pf. zbrzydnąć, auch: überdrüssig sein |
| chudnę | schudnę | chudł | — | chudnij | chudnąć, abmagern pf. schudnąć |
| ciągnę | uciagnę | ciągnął | ciągniono (ciągnięto) | ciągnij | ciągnąć, ziehen pf. uciagnąć, erschleppen |

1) Auch biegnę, bieżysz — biegł — bieżono — bieź — biec I.

2) Manche lassen biegnąć zu, andere nicht.

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. des Futurums. | | Part. praet. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|----------|--------------|---------------|------------------|---|--------------------------|
| gasnę | zgasnę | gasł | — | gaśnij | gasnąć, ausgehen (Sich) pf. zgasnąć | zgasić XI., auslöschten. |
| głuchnę | ogłuchnę | głuchł | — | głuchnij | głuchnąć, taub werden pf. ogłuchnąć | |
| grzęzną | ugrzęzną | grzązł | — | grzęźnij | grzęznąć, grząść, stecken bleiben pf. zagrzęznąć, ugrząść | |
| kradnę | ukradnę | kradł | kradzono | kradnij kradź | <u>krasć</u> , stehlen pf. ukrasć | |
| krzepnę | skrzepnę | krzepł | (krzepnięto) | krzepnij | krzepnąć, erstarren, ge- rinnen pf. skrzepnąć | |
| kwitnę | zakwitnę | kwitł | — | kwitnij | kwitnąć, blühen pf. zakwitnąć, erblühen okwitnąć, verblühen | |
| lęgnę | zlegnę | lągł | — | lęgnij | lęgnąć ¹⁾ , gebären, brü- ten pf. zlegnąć | |
| mięknę | zmięknę | miękł | — | mięknij | mięknąć, weich werden pf. zmięknąć | |
| milknę | zamilknę | milkł | — | milknij | milknąć, stumm werden pf. zamilknąć, verstum- men | |

| | | | | | | |
|--------|----------|---------|---------|---------|--|-----------------|
| niknę | zniknę | nikł | — | niknij | niknąć, schwinden pf. zniknąć, verschwin- den | |
| pachnę | zapachnę | pachnął | — | pachnij | pachnąć (czem), riechen nach etwas pf. zapachnąć ²⁾ | |
| płynę | odpłynę | płynął | — | plyń | płynąć, schwimmen, fließen pf. odpłynąć, davon- schwimmen | |
| puchnę | spuchnę | puchł | — | puchnij | puchnieć, aufschwellen pf. spuchnąć | |
| rosnę | urosnę | rosł | — | rośnij | rosnąć, rość, wachsen pf. urosnąć, urosć, groß werden | |
| rznę | urzně | rznął | rznięto | rznij | rznąć, schneiden pf. urznąć, abschneiden | |
| schnę | uschnę | schnął | — | schnij | schnąć, trocken werden pf. uschnąć, verdorren | fr. usychać IV. |
| ślepnę | oślepnę | ślepl | — | ślepnij | ślepnąć, blind werden pf. oślepnąć, erblindet | |
| słynę | zasłynę | słynął | — | słyń | słynąć, berühmt sein pf. zasłynąć, berühmt werden | |

1) Infinit, auch lac.
2) Auch pachnieć IX.

| Præsens mit der Bedeutung | | Part. præt. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|------------------------------|---------------|-------------|---------------|---------------|--|-----------------------|
| des Præsens. | des Futurums. | | | | | |
| stygnę | ostygnę | stygł | — | stygnij | stygnać, kalt werden pf. ostygnać, erkalten | |
| tęchnę | stęchnę | tęchł | — | tęchnij | tęchnąć, dummfig werden pf. stęchnąć | |
| topnę | stopnę | topnął | — | topnij | topnąć ¹⁾ , schmelzen pf. stopnąć, zerschmelzen | |
| ziębnę | zziębnę | ziąbł | — | ziębnij | ziębnąć, erfrieren pf. zziębnąć, vor Kälte erstarren. | |
| (zwyknę) | — odwyknę | zwykł | — | — odwiknij | zwyknąć ²⁾ , zu thun pflegen pf. odwyknąć, sich ab- gewöhnen | |
| zółknę | zezółknę | zółkł | — | zółknij | zółknąć, gelb werden pf. zezółknąć | |

¹⁾ Auch topnieć IX.

²⁾ Das Præsens von zwyknąć ist nicht gebräuchlich; das Präteritum hat die Præsensbedeutung, z. B.: zwykłem robić, ich pflege zu thun, ich bin gewohnt zu thun; ebenso giebt es davon keinen Imperativ.

Anmerkung 1. Die Inchoativa (mit Ausnahme der transitiven: *ciagnąć, krasć, rznąć*) als Zeitwörter, welche einen Zustand, ein Werden bezeichnen, können kein Prät. impersonale haben und also auch kein Passiv bilden. Von einigen wird das adjektivische Part. praet. auf *-ly, -la, -le*, gebraucht: *zbladly, erblaßt; zbrzydly, häßlich gewordener; schudly, mager gewordener; skrzebly, erstarrt (geronnen); okwitly, verblüht; ośleply, erblindet*. Dagegen wird von andern das adjektivische Partic. passivi gebildet, aber mit aktiver Bedeutung, z. B.: *opuchnięty, angeschwollen; uschnięty, verdorrt; stęchnięty, dumpfig geworden; zziębnięty (und zziębly), gefroren (eig. erstarrt vor Kälte)*.

Anmerkung 2. Trozdem das Prät. impersonale der Verba dieser Klasse fehlt, oder wenigstens ungebräuchlich ist, so sind die substantiva verbalia meist regelmäßig: *brzęknięcie, dzwignięcie, grzmoznięcie, kiwnięcie, legnięcie, padnięcie, pchnięcie, pęknięcie, pierzchnięcie, rzeknięcie, sięgnięcie, (stanięcie), targnięcie, ziewnięcie, zleknięcie, zwinięcie*. — (*Biegnięcie*), *bieganie* oder *bieżenie, blednięcie, brnięcie, brzydnięcie, chudnięcie, ciągnięcie, gaśnięcie, gluchnięcie, grzeźnięcie, (kradnięcie, dafür:) kradzenie, krzepnięcie, kwitnięcie, legnięcie, mięknięcie, milknięcie, niknięcie, pachnięcie, płynięcie, puchnięcie, rośnięcie, rznięcie, schnięcie, ślepnięcie, słygnięcie, stygnięcie, tęchnięcie, topnięcie, ziębnięcie, (zwyknięcie ungebr. — aber:) przywyknięcie, zółknięcie*.

Wörter.

| | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| równoczesny, -a, -e, gleichzeitig. | skorzystać, IV., Vorteil ziehen. |
| równocześnie, Adv. [dürfen] | nadal, ferner, weiter. |
| potrzebować, VI., brauchen, be- | w ogóle, im allgemeinen. |
| energia, f., die Energie. | wplyw, m., der Einfluß. |
| przewaga, f., Übergewicht. | wywierać, IV., ausüben. |
| osiągać, IV., erlangen. | dobro, n., das Wohl. |
| pomoc, f., die Hilfe. | nie tyle — ile raczej, nicht |
| stanowczy, -a, -e, entscheidend. | — jowohl — als vielmehr. |
| historyk, m., der Geschichts- | korzyść, f., der Vorteil. |
| schreiber. | korzystny, -a, -e, vorteilhaft. |
| zająć, statthaben, stattfinden. | sędziwy, -a, -e, alt. |
| wojownik, m., der Krieger. | w sędziwej starości, im späten |
| cios, m., der Streich, der Hieb. | Greisenalter. |
| — śmiertelny, der Todesstoß. | namowa, f., die Überredung, |
| zadać, IV., versetzen. | das Zureden. |
| upadek, m., der Fall. | ulec, weichen, nachgeben. |
| podnieść się, sich erheben. | przysięga, f., der Eid. |

- zwolnić, XI., befreien, entbinden.
 wiarolomstwo, m., der Treubruch.
 odnowić, XI., erneuern.
 nierozważny, -a, -e, unüberlegt; *Udb.* nierozważnie.
 blat, m., die Platte.
 brzemie, n., die Last.
 strzał, m., der Schuß.
 mylić (XI.) się, (sich) irren.
 przeciwnik, m., der Gegner.
 szpada, f., der Degen.
 trup, m., die Leiche.
 spełnić, XI., erfüllen.
 zwiędnąć, XII., verwelken.
 pyszny, -a, -e, prächtig.
 mróz, m., der Frost.
 wyzdrowieć, X., gesund werden.
 pigwa, f., die Quitte.
 palić, XI., brennen.
 — cygara, rauchen.
 starzec, m., der Greis.
 okulary (Pl.), die Brille.
 bystry, -a, -e, scharf, scharfsichtig.
 gniewać, IV., ärgern.
 różga, f., die Rute.
 wychłostać, IV. u. VII., durchprügeln.
 grzbiet, m., } der Rücken.
 plecy, Pl. f., }
 plagi, Pl. f., die Schläge.
 zasłużyć, XI., na co, etwas verdienen.
 chłosta, f., die Prügelstrafe, die Schläge.
 wyrosnąć na co, zu etwas aufwachsen, etwas werden mit der Zeit.
 pomoc, f., der Beistand, die Hilfe.
 uratować, VI., retten, erretten,
 mieć coś na oku, eine Sache am Herzen liegen haben, etwas berücksichtigen.
 mam na oku, es liegt mir am Herzen.

Aufgabe 61.

Władysław Jagiello panował nad Polską i po śmierci Jadwigi, aż do roku 1434, a równocześnie i nad Litwą jako wielki książę. Był on walecznym i dobrym królem, ale jednak nie takim, jakiego potrzebowała Polska; nie miał on dosyć energii wobec (gegenüber) szlachty i księży, którzy coraz większą osiągalą przewagę w Polsce. Daleko dzielniejszym mężem od niego był Witold, brat jego stryjeczny (sein Cousin). Jego pomocy zawdzięczają też polacy, że w stanowczej walce z krzyżakami, największymi (den erbittertsten) Litwy i Polski wrogami, zostali zwycięzcami. Była to sławna bitwa pod Grunwaldem, jak ją polacy nazywają, lub pod Tannenbergiem, jak ją zowią historycy niemieccy. Padło w tej bitwie, która zaszła (zajść) 15 lipca 1410 roku, przeszło 40000 bojowników zakonu (Ordenskrieger), a między nimi sam wielki mistrz Ulrych (Ulrich) von Jungingen. Bitwa ta była stanowczą, bo zadała cios śmiertelny zakonowi, który z tego upadku już się nigdy nie podniósł, jakkolwiek Jagiello nie umiał z tego zwycięstwa skorzystać, i Prusy nadal krzyżakom zostawił. —

Wogóle był Władysław Jagiełło, jak powiedzieliśmy, królem słabym, a przeważny wpływ na niego wywierał Zbigniew Oleśnicki, biskup krakowski i kardynał, który mu w bitwie pod Grunwaldem życie uratował był. Oleśnicki zaś nie tyle władzę królewską ile raczej dobro kościoła katolickiego, a obok tego i korzyść szlachty miał na oku. — Umarł Jagiełło w sędziwej starości, gdyż liczył już 88 lat życia.

Po nim nastąpił syn jego Władysław Warneńczyk (der Warneſer) którego także Węgrzy po śmierci Albrechta austriackiego (von Öſterreich) za króla sobie obrali. Nieszczęśliwy ten król zawarł po szczęśliwej wojnie pokój korzystny z Turkami na lat dziesięć. Uległ niestety namowom kościoła rzymskiego, który go z przysięgi złożonej (geleiſtet) zwolnił, i Władysław odnowił nierozważnie wojnę. Ale zdaje się, że Bóg go za to wiarołomstwo ukarał, bo mężnie choć zbyt śmiało (tollkühn) walcząc poległ w bitwie pod Warną roku 1444, mając zaledwie lat 20. Warną leży w Bułgarii, nad morzem Czarnem.

Aufgabe 62.

Diese Laſt iſt mir zu ſchwer, ich kann ſie nicht emporheben. Er verſetzte einen ſolchen Hieb auf den Tiſch, daß die Platte plakte. Bei (za) dem erſten Schuß haben die Feinde Reißaus genommen (ergriffen die Flucht). Du ſagſt, daß ich fortwährend gähne; du irrſt aber, denn ich habe nur einmal gegähnt. Sein Gegner hat ihm mit dem Degen einen Stoß ins Herz verſetzt, ſo daß er auf der Stelle liegen blieb (fiel). Er hat mir einen ſolchen Schlag auf den Kopf verſetzt, daß ich ſofort taub geworden bin. Kaum (zaledwie) ließ ich das Geld (7. F.) erklingen, ſofort iſt er weich geworden und erfüllte meine Bitte. Er iſt ſo erſchrocken, daß er blaß wie eine Leiche geworden iſt. Der Kranke iſt ſchrecklich abgemagert und häßlich geworden. Als ich ihm die Wahrheit ins Geſicht (w oczy) geſagt habe, verſtummete er ſogleich und verſchwand aus der Geſellſchaft. Die Blume, welche du mir geſchenkt hatteſt, blühte lange Zeit prächtig und duftete ſehr ſchön, jezt iſt ſie ſchon verblüht und verwelkt. Bei dieſem Froſt ſind mir die Hände vollſtändig (vor Kälte) erſtarret. Gewöhne es dir ab zu rauchen (od. mit einem ſubſt. verbale), und du wirſt geſund werden (geſunden); wenn du aber fortwährend ſo ſtarke Cigarren rauchen wirſt, ſo wirſt du nicht nur noch mehr abmagern, ſondern noch ganz und gar verdorren und gelb wie eine Quitte werden. Der arme Greis iſt erblindet, er kann nichts mehr (wcale) leſen, nicht einmal mit (w) einer Brille, und einſt

war er berühmt wegen (z) seines scharfen Auges. Der unartige Junge hat mich so geärgert, daß ich mir habe eine Rute abschneiden müssen und ihn durchprügeln; ich habe ihn so geschlagen, daß ihm der Rücken aufgeschwollen ist. Er hat aber die Schläge verdient, denn er hat seinem Vater Geld gestohlen, und wir fürchten, daß er (nicht) mit der Zeit ein Dieb werde.

Sprechübung.

(Beim Arzte.)

- | | |
|---|--|
| Przychodzę do pana konsyl- jarza ¹⁾ po radę. | Cóż Panu jest? |
| Sam nie wiem co, ale się czuję źle. | No, ale Pan musisz mi prze- cież powiedzieć, co Panu dolega (schmerzt, drückt)? |
| Nie mam apetytu, spać nie mogę, słaby jestem, do niczego. | Pokaż Pan język — jest biały, obłożony (belegt). Dawno się Pan czujesz tak źle? |
| Już z tydzień, zdaje się że się przeziębiłem; wziąłem gorącą kąpiel (Bad) i wyszed- łem z kąpeli lekko ubrany, a był chłodny wiatr. | Bozbierz się Pan tylko, mu- szę Pana zbadać. — Tak, tak, dosyć; stój Pan tylko prosto i oddychaj głę- boko (tief). Tak! Nie boli Pana nigdzie? — No, dobrze! |
| Nie, panie Doktorze. | A teraz powiedz mi Pan, jak z żołądkiem, czy w porządku? |
| Nie wiem, bo nie mam ape- tytu wcale. | Ale ja się pytam, czy Pan masz stolec (Stuhl) regu- larny i jaki? |
| Nie, już od trzech dni nie byłem. Przedtem miałem rozwolnie- nie przez kilka dni. | A przedtem? Czy samo ustało? |
| Nie; wziąłem sam kropli opju- mowych (Opiumtropfen). | To nie dobrze. Teraz, weź Pan najprzód porządną porcję olejku rycynowego (Rizinusöl), póki (bis) Pana nie ruszy, zależy to od natury Pańskiej; potem |

¹⁾ Man tituliert häufig in Polen die Ärzte: Konsyliarż, was eigentlich „Rat“ bedeutet.

zachowasz mi Pan przez pewien czas jaknajściślejszą (strengste) dyetę (Diät); jeżeli Pan będziesz miał pragnienie, to możesz Pan pić wodę selcerską (Selterswasser), a później Vichy; zresztą tylko herbatę lekką — i raz na dzień buljon. Tu przepisałem (verschreiben) Panu jeszcze lekarstwo (Arzenei), weźmiesz Pan co godzinę łyżkę stołową.

Rozumiałeś Pan?

Rozumiałem, Panie konsyljarzu!

Dobrze, dziękuję Panu konsyljarzowi.

A za trzy lub cztery dni pokaż się Pan znowu.

Zweimunddreißigste Lektion.

Unregelmäßige Zeitwörter.

§ 1. Die unregelmäßigen Zeitwörter gehören den verschiedensten Klassen an. Die Unregelmäßigkeit eines Zeitworts besteht darin, daß es entweder nach zwei oder mehreren Konjugationsklassen geht, oder von verschiedenen Stämmen, oder entgegen den gewöhnlichen Lautgesetzen (zum Teil nur scheinbar — aber doch in ungewöhnlichen Kürzungen) seine Formen bildet, oder endlich darin, daß es defektiv ist, das heißt, daß es nur einige wenige Zeitformen oder gar nur eine einzige Zeitform hat.

| | Präsens mit der Bedeutung | | Part. praet. | Praet. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|---|---------------------------------------|--|--------------|----------------|--------------------|--|----------------------------------|
| | des Präsens. | des Futurums. | | | | | |
| 1. idę idziesz idzie idziemy idziecie ida Part. idąc | pójdę przyjdę wyjdę u. f. w. | szedł Praet. szed- łem, szłam, szła, Plur. szliśmy u. f. w. | — | — | idź | iść, gehen pójść, hingehen przyjść, kommen wyjść, (hin)ausgehen wejść, eintreten, hinein- gehen | fr. chodźć XI. |
| 2. jem jesz je jemy jecie jedzą Part. jedząc | zjem | jadł | jedzono | — | jedź | jeść, essen pf. zjeść, eßen, aufessen | fr. zjadać IV. |
| 3. znajduję Part. znajdując | znajdę | znalazł | znaleziono | — | znajdź (znalez) | znalesc, finden | fr. znajdować VI. |
| 4. ¹⁾ [cznę] (poczynam) | po-czną | po-czał | po-częto | — | po-cznij | począć, } anfangen zacząć, } pf. spocząć, ausrufen | fr. poczynać IV. zaczynać IV. |
| dmę dmiesz Part. dmąc | wydmę | dał | dęto | — | dmij | dać, blasen, wehen pf. wydać, aufblähen | fr. dymać, blasen IV. |

| | | | | | | | |
|---|------------------|---------------------|----------------------|---|-----------------|---|--|
| [gnę] Part. gnać (zginam) | ze-gnę | giął | gięto | — | zegnij | giąć, beugen, biegen pf. zgiąć pf. wygiąć, verbergen | ugiać. fr. uginąć IV. odgiąć, umbiegen fr. zginąć IV. fr. odginać IV. u. f. w. |
| [ime]²⁾ (przyjmuję) Part. przyjm- ując | przyjmę wezję | [jął] ²⁾ | [jęto] ²⁾ | — | przyjmij wez | [jąć] ²⁾ , nehmen przyjąć, annehmen wziąć, nehmen wyjąć, herausnehmen objąć, umfassen zdjąć, herunternehmen zająć, in Besitz nehmen podjąć, aufnehmen nająć, mieten odjąć, abnehmen, ab- ziehen ująć, abnehmen und festnehmen zdjąć, herunternehmen | fr. przyjmować VI. fr. odzimować fr. ujmować fr. zdejmować. |
| klnę Part. klnąc | przeklnę | klął | klęto | — | klnij | kląć, fluchen pf. przekląć, verfluchen | fr. przeklinać IV. |
| (mnę) Part. mnąc | — | miął | mięto | — | — | miąć, kneten pf. zmiąć, zerkneten | |

¹⁾ Sie würden zur XII. Klasse gehören.

²⁾ Im Simplex nicht gebräuchlich; nur im Volke —; jał; es hat dann meist die Bedeutung von zaczął, fing an.

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. | | des Futurums. | | Part. præter. | Præter. imperis. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|----------|----------------------|-------|---------------|---|---|--|-----------------------|
| pnę Part. pnać | zapnę | pięł | pięto | pnij | piąć, sie, klingen, ran- fen pf. zapiąć, zutnöpfen rozpiąć, aufknöpfen, aufspannen | fr. zapinać IV. | | |
| tnę Part. tnać | utnę | ciał | cięto | tnij | ciąć, hauen pf. uciąć, abhauen | fr. ucinać IV. | | |
| zně Part. znać | | żał | żęto | znij | zać, fischen, ernten | | | |
| 5. jestem | | siehe Section XXIII. | | | | być, sein nabyć, acquirieren przebyć, durchleben odbyć, abmachen | fr. bywać IV. fr. nabywać IV. fr. przebywać IV., ver- weilen fr. odbywać IV. | |
| 6. bioreę bierzę bierze bierzeny bierzecie biorą Part. biorąc | zabiorę | brał | brano | bierz | brać, nehmen wybrać, auswählen zebrać, sammeln odebrać, zurücknehmen przybrać, zunehmen | fr. wybierać IV. fr. zbierać IV. fr. odbierać IV. fr. przybierać IV. | | |
| pioreę | wypioreę | prał | prano | pierz | prać, waschen pf. wyprać, auswaschen | | | |

| | | | | | | |
|--|----------|--------|---------|-------|---|--|
| 7. jadę jedziesz jedzie jedziemy jedzecie jada Part. jedząc | pojadę | jechał | jechano | jedź | jechać, fahren pf. pojechać, hinfahren wyjechać, ausfahren odjechać, abfahren przyjechać, ankommen ujechać, ein Stück Weges fortfahren | fr. jeździć (XI). fr. pojeżdzać IV., kutschieren fr. wyjeżdżać IV. fr. odjeżdżać IV. fr. przyjeżdżać IV. pf. ujeździć zureiten, fr. ujeżdżać ein Pferd. |
| 8. ścielę ¹⁾ Part. ścieląc | pościelę | ślał | ślano | śliel | ślać, Betten, Lager zu- recht machen pf. postać | fr. ścielać IV. fr. pościelać. |
| 9. rwę (rwie) rwiesz Part. rwąc | porwę | rwał | rwano | rwij | rwać, reißen porwać, rauben, fort- reißen przerwać, zerreißen, unterbrechen zerwać, pflücken urwać, abpflücken wyrwać, ausreißen u. f. w. | fr. porywać IV. fr. zrywać IV. fr. urywać IV. fr. wyrwać IV. |
| zwę zwisz Part. zwąc | pozwę | zwał | zwano | zwij | zwać, nennen pf. pozwać, belangen pf. wezwać, zu sich rufen, herbeirufen pf. nazwać, benennen | fr. pozywać IV. fr. pozywać IV. fr. nazywać IV. |

¹⁾ Damit ist nicht zu verwechseln śle — ślać, fenden (VII. Rl.).

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. des Futurums. | | Part. præter. | Præter. imperis. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|--|---|---------------|------------------|--------------|--|---|
| 10. stoje stoisz stoi stoimy stoicie stoją Part. stojąc | postoję stane (XII.) | stał | stano | stój | stać, stehen postać, etwas (eine Weile) stehen stanać XII., stehen bleiben przestać, aufhören powstać, entstehen (Præs.) przestaje powstaje (sonst wie stoje) | |
| fr. staję stajesz u. f. w. boję się | — | stawał | stawano | stawaj | stawać powstawać przestawać | |
| | | bał | bano | bój | bać się, sich fürchten fr. obawiać się IV. | |
| 11. (<u>daje</u>) | dam dasz da damy dacie <u>dadzą</u> | dał | dano | daj | dać, geben podać, reichen oddać, abgeben wydać, herausgeben udać, sich stellen, als ob udać się, sich wohin begeben | fr. podawać. fr. oddawać. fr. wydawać. fr. udawać. |
| Part. dając | | | | | | |

Umerkung. Das Präsens vom Frequentativum dawać ist neben dawam gewöhnlich daje, dajesz, daje, dajemy, dajecie, dają. — Ebenso von stawać zu stoję ist staję u. f. w. Und nach der Analogie dieser

Verben noch das Präsens der Frequentativa der Komposita von znam (IV.), wie zu poznam — poznać, das Frequentativ poznawać, Präsens poznaje, poznajesz u. f. w.

| | | | | | | |
|---|-----------------|----------|-----------------------------|---------------|--|---|
| 12. rzę rżysz rży rżymy rżycie rżą | zarzę | rzał | — subst. verb. rzenie | rzyj | rzać, mühen pf. zarzać | |
| 13. łgam daneben: łżę łżesz łże u. f. w. Part. nur łącz | załgam załżę | łgał | łgano | łgaj und łżyj | łgać, lügen pf. załgać wyłgać się, sich heraus- lügen | fr. łgiwać IV. fr. wyłgiwać IV. |
| 14. wiem wiesz wie wiemy wiecie wiedzą Part. wiedząc | powiem | wiedział | wiedziano | <u>wiedz</u> | <u>wiedzieć</u> , wissen <u>powiedzieć</u> , sagen <u>odpowiedzieć</u> , ant- worten wywiedzieć się, aus- kundtschaften | <u>powiadać</u> IV. fr. <u>odpowiadać</u> IV. fr. wywiadywać się V. |
| 15. mam masz ma mamy macie mają Part. mając | — | miał | miano | miej | <u>mieć</u> , haben | fr. miewać IV. |

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. des Futurums. | | Part. pres. | Part. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|---|--------------------------------|------------------------------|--|---------------------------------|---|---|
| 16. chcę chcesz chce chcemy chcecie chcą Part. chcąc | zechcę | chciał | chciano | chciej | chcieć, wollen zechcieć, geruhen, ge- fälligst wollen und unpersönlich: zachce | dazu fr. zachciewać, nach etwas gelüsten; gewöhnlich imperf.: zachce się, zachciało się. |
| 17. drę ¹⁾ drzesz u. f. w. dra mrę prę | podrę umrę zaprę | darł marł parł | darto umierano Part. umarły parto | drzyj mrzyj przyj | drzeć, reißen pf. odrzeć } abreißen oddrzeć } wydrzeć, ausreißen mrzeć, sterben pf. umrzeć odumrzeć, absterben wymrzeć, aussterben przeć, drängen zaprzeć, versperren — (się), läugnen odeprzeć, zurückweichen wyprzeć (się), verlängen nen uprzeć się, halsstarrig bei etwas verbleiben, verharren | fr. udzierać IV. oddzierać IV. wydzierać IV. fr. umierać IV. fr. odumierać IV. fr. wymierać IV. fr. zapierać IV. odpierać IV. wypierać IV. upierać się IV. u. f. w. |

| | | | | | | |
|--|-----------------------|------------------|------------------------|-------------------|--|--|
| trę | utrę | tarł | tarto | trzyj | trzeć, reiben fr. utrzeć, reiben und abwischen zetrzeć, abwischen zatrzeć, verwischen rozpostrzeć, verbreiten, ausdehnen | fr. ucierać IV. fr. zcierać IV. fr. zacierać IV. fr. rozpościerać IV. |
| wrę ²⁾ (zawieram) | za-wrę | warł za-warł | warto za-warto | wrzyj wa-wrzyj | wrzeć za-wrzeć, enthalten, ein- schließen wywrzeć, ausüben | fr. zawierać IV. wywierać IV. zeżerać IV. pożerać wyżerać IV. |
| źrę | zeźrę | żarł | żarto | żryj | żreć, fressen zeżreć, } auffressen pożreć, } wyżreć, ausfressen | mlewać plewać IV. Bgl. śmiać się VIII. |
| 18. miełę mełę piełę oder pełę | zmiełę wypiełę | mełł pełł | mielono pielono | miel piel | mleć, mahlen pf. zemleć pleć, gäten (jäten) wypleć, ausjäten | |
| 19. śmiał śmiesz śmie śmiemy śmięci śmieją (śmia) Part. śmiejąc | — | śmiał | śmiano | śmieją | śmieć, wagen | |

¹⁾ Nicht zu verwechseln mit drzę — drzał — drzano — drzyj-drzeć (IX.), zittern, bebem.
²⁾ Nicht zu verwechseln mit wrzeję — wrzeć (IX.), fünd.

| Präsens mit der Bedeutung des Präsens. | | des Futurums. | Part. præt. | Præt. impers. | Imperativus. | Infinitivus. | Verwandte Zeitwörter. |
|---|--|---------------|-------------|---------------|--------------|---|-----------------------------|
| Ebenso: | | | | | | | |
| umiem rozumiem | | zrozumiem | umiał | umiano | umiej | umieć, kennen rozumieć, verstehen pf. zrozumieć wyrozumieć, heraus- finden porozumieć się, sich mit jemandem verständigen | fr. porozumiewać się IV. |
| 20. gorzeję oder goreję unpersönl.: gore, es brennt | | zgorzeję | gorzał | — | — | gorzeć, brennen zgorzeć, verbrennen | |

21. Defektiv werden nur im Infinitiv gebraucht: *widac*, man sieht, und *slychać*, man hört.

Anmerkung. Andere, kleinere Unregelmäßigkeiten, so wie die unregelmäßigen Infinitiva *rosć*, *lec*, *grzać*, *paść*, sind bereits an den entsprechenden Stellen genannt.

Wörter.

- dotychczasowy, -a, -e, bisherig.
powolny, -a, -e, langsam,
schwerfällig.
opieszaly, -a, -e, nachlässig,
jaumselig.
dosięgnąć, XII., erlangen, er-
reichen.
szczyt, m., der Gipfel.
sięgać, IV., langen, reichen.
odzyskać, IV., wiedererlangen.
falszywie, Adv., irrtümlich.
szczep, m., der Stamm.
plemie, n., der Stamm, das
Geschlecht.
posiadłość, f., die Besizung.
zatrzymać, IV., behalten.
lenność, f., das Sehen.
hold, m., die Huldbigung.
— składać, huldbigen.
winny, -a, -e, schuldig, ge-
bührend.
obowiązać się, VII., sich ver-
pflichten.
wydać, unreg. 11, ausliefern.
elektor, m., der Kurfürst.
brandenburski, -a, -e, von
Brandenburg.
obietnica, f., das Versprechen.
spełnić, XI., erfüllen.
stosunek, m., das Verhältnis.
— przyjazny, -a, -e, freund-
schaftlich.
cel, m., das Ziel, der Zweck.
w tym celu, zu diesem Zwecke,
deshalb.
osobiście, Adv., persönlich.
zjechać, unreg. 7, się, zusammen-
treffen, =kommen.
Bydgoszcz, Bromberg. [zeitig.
— ówczesny, -a, -e, damalig, der-
tegi, -a, -e, tüchtig.
zajęcie, n., die Beschäftigung.
margrabia, m., der Markgraf.
wyznanie, n., das Bekenntnis,
Glaubensbekenntnis.
przechodzić, XI., übertreten.
luteranski, -a, -e, lutherisch.
zamienić, XI., umändern, um-
wandeln.
zezwozenie, n., die Erlaubnis,
Bewilligung.
świecki, -a, -e, weltlich.
kamień węgielny, der Grund-
stein.
filizanka, f., die Tasse.
gazeta, f., die Zeitung.
artykuł, m., der Artikel.
okno, n., das Fenster.
otwarty, -a, -e, offen.
wskoczyć, XI., hineinspringen.
ulewa, f., der Regenguß, strö-
mender Regen.
parasol, m., der Schirm, der
Regenschirm.
brama, das Thor.
zamknąć, XII., schließen.
nadejść, unreg. 1, ankommen.
przemoknąć, XII., durch und
durch naß werden.
osina, f., die Espe. [(=blatt).
liść osowy, das Espenlaub
bojaźliwość, f., die Ängstlichkeit.
wełniany, -a, -e, wollen.
koldra, f., } die Decke.
derka, f., }
zawinąć, XII., einwickeln.
ziomek, m., der Landsmann.
interes, m., das Geschäft.
dokładny, -a, -e, genau.
inżynjer, m., der Ingenieur.
zarządzać, IV., verwalten,
führen, leiten.
wzór, m., das Muster.
rzadki, -a, -e, selten.

Aufgabe 63.

Brat Władysława Warneńczyka, dotychczasowy książę litewski, Kazimierz Jagiellończykiem (der Jagiellone) zwany, został królem polskim roku 1447. Był on powolnym i opieszalym człowiekiem, ale monarchą potężnym, bo wówczas Polska dosięgła prawie już szczytu swej wielkości: granice jej sięgały (erstreckten sich) od morza Bałtyckiego (Ostsee) do morza Czarnego.

Kazimierz Jagiellończyk odzyskał po trzynastoletniej wojnie z krzyżakami część Pomorza, które fałszywie nazwano Prusami Zachodnimi; nie mieszkali tam bowiem (denn) prusacy, należący do szczepu litewskiego, ale pomorzanie, którzy należą do plemienia polskiego. Wojna ta zakończoną została pokojem w Toruniu roku 1466, mocą (auf Grund) którego krzyżacy oddali ową część Pomorza, a resztę posiadłości swych zatrzymali jako lenność, z której królom polskim hold winny składać się obowiązali. Część ziemi pomorskiej tak zwaną Nową Marchię (die Neumark) wydali byli krzyżacy Frydrykowi II., elektorowi brandenburskiemu, roku 1455, za pieniądze i za obietnicę, że króla polskiego za to od wojny powstrzyma. Obietnicy tej elektor spełnić nie mógł chociaż żył w przyjaznych stosunkach z królem polskim, i nawet w tym celu osobiście z nim się zjechał w Bydgoszczy. Przyjaźń ówczesną domu brandenburskiego z Kazimierzem Jagiellończykiem widać (erſieht man) też w tem, że ten wydał córkę swoją Zofję za syna elektora Albrechta Achillesa, to jest za Fryderyka, margrabiego brandenburskiego z Ansbachu. Ona więc jest matką owego księcia Albrechta, który był wielkim mistrzem zakonu krzyżaków i który przechodząc na wyznanie luterzańskie zamienił za zezwoleniem swego pana (Sehnsherr), mianowicie (daß heißt) króla polskiego, Prusy na księstwo świeckie, co się stało niejako (gleichsam) kamieniem węgielnym do późniejszego królestwa pruskiego, a zatem do wielkości domu Hohenzolernów (Hohenzollern).

Aufgabe 64.

Als ich spazieren ging (Part.), trat ich in eine Konditorei ein, um eine Tasse Kaffee zu trinken. In der Konditorei fing ich aber eine Zeitung zu lesen an und fand darin einen Artikel, der mich sehr interessierte (zająć). Als ich ihn zu lesen begann (zabrać się do czytania), entstand (powstać) plötzlich ein Sturm; er wehte durch das offene Fenster und riß mir die Zeitung aus der Hand heraus (wyrwać). Die Knaben (garson) liefen sofort

nach (pobiegnać), man begann sie sich einander (wzajemnie) aus den Händen zu reißen, und als man sie mir zurückgab, war sie ganz zerknittert (zmiąć) und zerrissen. Ich fluchte darüber (na to), denn ich konnte nicht weiter lesen; ich aß also nur noch einen Kuchen (auf) und ging weiter, aber wohin sollte ich gehen, da der Sturm nicht aufhörte (ustawać). Ich sprang in eine Droschke (ein) und ließ mich nach Hause fahren (zawieść). Als wir vor dem Hause angekommen waren (zajechać), stieg ich aus (wysieść), und weil ich noch einige Schritte gehen mußte, so wollte ich wegen (z powodu) des strömenden Regens meinen Schirm aufspannen. Raum (zaledwie) war er aber aufgespannt, da kam wieder ein Windstoß (zadął nagle wiatr), blies den Schirm auf und verbog mir ihn ganz und gar. Das Hausthor war geschlossen, ich mußte einige Minuten warten, ehe (nim) der Hauswächter (stróż) ankam (nadejść) und mir das Thor öffnete. Ich war durchnäßt bis auf die Haut (do suchej nitki)¹⁾. Ich habe mir sofort das Bett zurechtmachen (posłać) lassen und legte mich (zu Bett). Ich habe mich aber erkältet, ich zitterte wie ein Espenlaub; um nicht krank zu werden, schickte ich nach (po) einem Arzte, damit er mir eine Arznei gebe. Er lachte über (z) meine Ängstlichkeit und sagte, ich solle im Bette bleiben und einige Glas heißen Thees trinken; ich solle aber keine Furcht haben, denn ich würde davon (z tego) nicht sterben. Ich wollte aber (wszakże) ganz sicher sein, ich ließ mich also in eine wollene Decke einwickeln und tüchtig (porządnie) reiben, bis (aż) mir warm geworden ist (zrobilo się).

Sprechübung.

(Unter Bekannten, pomiędzy znajomymi.)

- | | |
|---|--|
| Co to za pan, z którym Pan rozmawiałeś? | To jest mój ziomek z Berlina. |
| Skądże on umie tak dobrze po polsku? | Nauczył się. |
| Czy mieszka w Polsce? | Nie, tylko od czasu do czasu przyjeżdża do Warszawy za interesami. |
| A jakież on ma interesy w Warszawie? | Nie umiem Panu tego dokładnie powiedzieć; jest on inżynierem i jeździ w interesach rozmaitych wielkich fabryk; a tu stoi w bliz- |

¹⁾ Der Pole sagt: bis auf den trockenen Faden.

Jaki to interes ma Robert Neumann? zdaje mi się, że o nim słyszałem.

A już wiem, już wiem. Wszakżez to jeszcze bardzo młody człowiek, ten pan Neumann, który interesem zarządza.

To musi być tega głowa, ten młody człowiek.

Czy go Pan znasz tak dobrze, że go tak wychwalasz?

A wiesz Pan co, że to rzadki człowiek; chciałbym poznać tego młodzieńca!

kich stosunkach z interesem Roberta Neumanna, do którego przyjeżdża.

A, musiałeś Pan słyszeć; jest to interes młynarski, maszyn młynarskich, budowa młynów, mostów itd. itd.

Tak jest; właścicielem interesu jest jeszcze jego ojciec, który założył teraz fabrykę maszyn młynarskich we Wąchocku; a interesem tutejszym zawiaduje (führt) od dwóch lat syn jego dwudziestoletni.

Nie tylko tega głowa, ale i pod względem charakteru i przymiotów duszy i serca jest to chłopak, którego za wzór młodzieży postawić (hinsetzen) można.

Znam go doskonale, bo od wielu lat. Był on dawniej moim uczniem w szkole, a i teraz, pomimo tak rozlicznych i trudnych zajęć swoich, uczy się wciąż i bierze lekcye odemnie.

I owszem, przyjdź Pan jutro do mnie, to Panów zapoznam ze sobą.

L e s e n t ü c k.

Wdzięczny Lew.

Biedny niewolnik, który wykradł się¹⁾ z domu pana swego, został schwytyany²⁾ i skazany³⁾ na śmierć. Zaprowadzono⁴⁾ go na obszerny⁵⁾ plac, otoczony⁶⁾ wysokim murem⁷⁾;

¹⁾ wykraść się, entfliehen, sich heimlich davon machen; kraść II. — ²⁾ schwytać, festnehmen, fr. zu schwycić — chwycić XI. (fr. chwytać IV.). — ³⁾ skazać VII., verurteilen. — ⁴⁾ zaprowadzić VII., hinführen. — ⁵⁾ weit. — ⁶⁾ otoczyć XI., umgeben. — ⁷⁾ mur, m., die Mauer. —

i wypuszczono¹⁾ na niego okrutnego²⁾ lwa. Kilka tysięcy widzów³⁾ patrzyło⁴⁾ na tę przerażającą⁵⁾ scenę⁶⁾.

Lew rozloszczony⁷⁾ skoczył⁸⁾ ku (auf) skazanemu, ale o dziwo⁹⁾! nagle¹⁰⁾ się zatrzymał¹¹⁾, począł¹²⁾ ruszać¹³⁾ ogonem¹⁴⁾ i skakać¹⁵⁾ radośnie¹⁶⁾ około (um) niewolnika (herun), liżąc¹⁷⁾ od czasu do czasu jego ręce. Na (bei) ten widok¹⁸⁾ wszyscy osłupieli¹⁹⁾ i zażądali²⁰⁾, aby wyjawił²¹⁾ im powód²²⁾ takiego cudu²³⁾.

Wtedy niewolnik rzekł²⁴⁾:

«Kiedy uciekłem²⁵⁾ z domu mojego pana, dostałem się²⁶⁾ na (in) paszczę²⁷⁾ i ukryłem się²⁸⁾ w jakiejś obszernej jamie²⁹⁾. Zaledwie³⁰⁾ tam wszedłem³¹⁾, wczolgał się³²⁾ za mną ten lew, rycząc³³⁾ boleśnie³⁴⁾ i pokazując³⁵⁾ mi łapę³⁶⁾, w której mu uwiązał³⁷⁾ gruby³⁸⁾ kolec³⁹⁾ cierniowy⁴⁰⁾. Wydobyłem⁴¹⁾ cień⁴²⁾, a w parę dni zwierzę wyzdrowiało⁴³⁾ zupełnie⁴⁴⁾. Od tej chwili⁴⁵⁾ lew dostarczał⁴⁶⁾ mi ciągle⁴⁷⁾ zwierzyny⁴⁸⁾ i żyliśmy sobie⁴⁹⁾ w jamie, jak dwaj przyjaciele. Ale podczas ostatniej oblawy⁵⁰⁾ zostaliśmy rozłączeni⁵¹⁾ i, jak widzicie, obydwóch nas schwytano. Teraz to pojętne⁵²⁾ zwierzę cieszy się, że mnie znalazło⁵³⁾».

Lud, zachwycony⁵⁴⁾ i rozrzewniony⁵⁵⁾ wdzięcznością⁵⁶⁾ dobrego lwa, zawołał⁵⁷⁾: «niech żyje człowiek litościwy⁵⁸⁾, niech żyje lew wdzięczny!»

1) wypuścić XI., loslassen. — 2) fürchtbar. — 3) der Zuschauer. — 4) patrzeć IX. und patrzyć XI., hinsehen, schauen, zusehen. — 5) przerażać IV., erregen. — 6) Schauspiel. — 7) rozłość XI., ergrimmen. — 8) skoczyć XI., springen. — 9) Wunder. — 10) plęskliw. — 11) zatrzymać się IV., stehen bleiben. — 12) począć, unregelm. 4, anfangen. — 13) ruszać IV., bewegen, wedeln. — 14) der Schweif. — 15) skakać IV., hüpfen. — 16) freudig, voll Freude. — 17) liżać VII., lecken. — 18) Anblick. — 19) osłupieć pf. zu stupieć X., erstarren. — 20) zażądać, pf. zu ządać IV., verlangen. — 21) wyjawiać XI., entdecken, offenbaren. — 22) Ursache. — 23) Wunder. — 24) rzec I., sagen. — 25) uciec (ciec I., entfliehen, entlaufen. — 26) dostać (stać, unregelm. 10) się, geraten. — 27) Wüste. — 28) ukryć (kryć III. c.) się, sich verbergen. — 29) Höhle. — 30) Raum. — 31) wejść (iść, unregelm. 1), hineinfommen. — 32) wczolgać, (IV.) się, hineinfrischen, hineinschleichen. — 33) ryczeć IX., heulen. — 34) schmerzlich. — 35) pokazywać V., zeigen. — 36) Tafe. — 37) uwiąznąć XII., stecken bleiben. — 38) dick. — 39) Stachel. — 40) Dornen. — 41) wydobyć (być, unregelm.), herausziehen. — 42) Dorn, Stachel. — 43) wyzdrowieć (zdrowieć X.), gefunden. — 44) vollständig. — 45) Augenblick. — 46) dostarczać IV. (fr. zu dostarczyć), liefern. — 47) fortwährend. — 48) Wild. — 49) Wir lebten uns = miteinander. — 50) Jagd. — 51) rozłączyć XI., trennen. — 52) gelehrig. — 53) znaleźć (unregelm. 3), finden. — 54) zachwycić XI., entzücken. — 55) rozrzewnić XI., innig rühren. — 56) Dankbarkeit. — 57) zawołać IV., rufen. — 58) mitteidig.

Nikt nie śmiał¹⁾ się sprzeciwić²⁾ ogólnemu³⁾ żądaniu⁴⁾; natychmiast obdarzono⁵⁾ skazanego wolnością⁶⁾ i obsypano⁷⁾ bogatemi podarunkami⁸⁾.

Od tego dnia lew ani na krok⁹⁾ nie odstąpił¹⁰⁾ swojego wybawcy¹¹⁾, wszędzie mu towarzyszył¹²⁾, łagodny¹³⁾ i poslušny¹⁴⁾ jak pies, nie czyniąc¹⁵⁾ krzywdy¹⁶⁾ nikomu.

Dreiunddreißigste Lektion.

Dom Umstandswort (Adverb).

§ 1. Das Umstandswort (przysłówek) kann entweder ursprünglich oder abgeleitet sein.

Die ursprünglichen (pierwotne) sind z. B.: tu, hier; tam, dort; nie, nicht; wtedy, damals u. f. w.

Die abgeleiteten (pochodne) sind entweder von einem Hauptwort, einem Eigenschafts- oder Zahlwort, oder einem Fürwort abgeleitet, z. B.: rano, des Morgens, früh; szybko, schnell; jedynie, einzig; nadto, überdies u. f. w.

§ 2. Die von Hauptwörtern abgeleiteten Adverbien sind Substantiva im 1., 4. oder 6. Fall, sei es mit, sei es ohne Präpositionen. Manche sind noch als Substantiva im Gebrauch, wie raz, einmal; sila, gewaltig, massenhaft; teraz (= ten raz), jetzt; bez wątpienia, ohne Zweifel, zweifellos; gwałtem, mit Gewalt; andere sind nur als Adverbien gebräuchlich, wie z. B.: chylkiem, verstohlen; na oścież, angelweit; na przelaj, quer durch; nawet (= na wet), sogar u. f. w.

§ 3. Die von Adjektivis abgeleiteten Adverbien erhalten die Endung -o oder -e, ohne daß es durch eine Regel bestimmt werden könnte, wann die eine und wann die andere genommen werden soll. Nur der Gebrauch kann es lehren; z. B.: prędko, schnell; pieszo, zu Fuß; daleko, weit; darmo, umsonst; dagegen: dobrze, gut; źle, schlecht; biegle, geläufig; ciagle, fortwährend.

1) śmieć (unr. 19), wagen. — 2) sprzeciwić się (fr. zu sprzeciwić się XI.), widersprechen. — 3) allgemein. — 4) Verlangen. — 5) obdarzyć XI, beschenken. — 6) Freiheit. — 7) obsypać (sypać VII.), überhäufeln, überhäufen. — 8) Geschenkf. — 9) Schritt. — 10) odstąpić (stąpić XI.), verlassen. — 11) Erretter. — 12) towarzyszyć XI., begleiten. — 13) sanft. — 14) folgjam. — 15) czynić XI., thun. — 16) Leid.

Manche Adjektiva nehmen beide Endungen an, z. B.: ledwo und ledwie, kaum; dzwino und dzwinie, wunderbar; równo und równie, gleichmäßig u. s. w.¹⁾

Manche von den auf -e endigenden Adjektivis nehmen die Präposition na oder w an, z. B.: na przedce, in Eile, eiligst; wcale, ganz und gar; w rychle, bald; w krótce, bald²⁾.

Andere Adjektiva nehmen als Adverbien, wenn sie mit der Präposition z verbunden sind, die Endung -a an, oder -u mit der Präposition po, z. B.: z nagła, plötzlich; z daleka, von weitem, weither; z dawna, von jeher; z pańska, nach Herrenart; — po cichu, leise; po kryjomu, im geheimen, verstohten; po dawnemu, nach früherer Art, in alter Weise; po pańsku, nach Herrenart, auf hohem Fuße¹⁾.

§ 5. Die von Adjektivis abgeleiteten und auf -o oder -e endenden Adverbien werden ähnlich wie jene gesteigert; der 2. Grad erhält die Endung -ej, der 3. noch das Präfix naj-, z. B.:

pięknie, schön — piękniej, najpiękniej;

bogato, reich — bogaciej, najbogaciej;

dziko, wild — dziczzej, najdziczzej;

rzadko, selten — rzadziej, najrzadziej;

bardzo, sehr — bardziej, najbardziej.

§ 6. Die von unregelmäßig steigern den Adjektivis begleiteten Adverbien werden in ganz analog unregelmäßiger Weise gesteigert, z. B.:

głęboko, tief — głębiej, najgłębiej;

nizko, niedrig — nizzej, najniżej;

leżko, leicht — leżej, najleżej;

miętko, weich — miękciej, najmiękciej.

Zu merken ist namentlich:

dobrze, gut — lepiej, najlepiej;

złe, schlecht — gorzej, najgorzej;

wiele, viel — więcej, najwięcej;

mało, wenig — mniej, najmniej.

§ 7. Die von Zahlwörtern abgeleiteten Adverbien sind fast in derselben Weise, wie die von Adjektivis, gebildet, z. B.: jednako, auf einerlei Weise; dwójako, auf zweierlei Weise; pojedynczo, einfach; dwukrotnie, zweimalig; po pierwsze, zum erstenmal, u. s. w. (vergl. Sektion XVI, §§ 4. 5. 6. 7 u. s. w.).

¹⁾ Meist ist kein Unterschied zwischen der einen und der anderen Endung, mitunter aber werden sie nicht immer beliebig gebraucht; równo ist mehr gleichmäßig, równie, gleich. Desgleichen sagt man z pańska, mehr ironisch, oder von jemandem, dem es nicht zukommt; po pańsku hat dagegen nicht diesen Sinn.

²⁾ In einigen Fällen wird die Präposition zusammen mit dem Adverb geschrieben, in anderen getrennt.

§ 8. Die von Fürwörtern abgeleiteten sind gleichfalls analog den anderen gebildet, z. B.: taksamo, ebenso; poco? wozu? czemu? warum? nadto, überdies; zawsze (= za wsze, für alle Fälle) immer; potem, darauf u. s. w.

§ 9. Ihrer Bedeutung nach werden die Adverbia eingeteilt in:

1. Fragende (przysłówki pytające), z. B.: czy? ob? kiedy? wann? gdzie? wo? odkąd? seit wann? u. s. w.

2. Verneinende (negative, przeczące), z. B.: nie, nicht; nigdy, niemals; bynajmniej, durchaus nicht u. s. w.

3. Bejahende (twierdzące), z. B.: tak! ja! naturalnie! natürlich, selbstverständlich! — Dazu gehören die einen Zweifel enthaltenden, wie: może, vielleicht; podobno, angeblich; znać, augenscheinlich u. s. w.

4. Ortsadverbien (miejscowe), z. B.: tu, hier; tam, dort; ztąd (stad), daher; tedy, hierdurch; zewsząd, von überall her, von allen Seiten u. s. w.

5. Zeitadverbien (czasowe), z. B.: teraz, jetzt; wtedy, damals; zawsze, immer; potem, darauf; kiedyś, einst; kiedykolwiek, irgendwann; u. s. w.

6. Modale (sposobowe), z. B.: tak, so; owak, auf jene Weise; inaczej, anders; dobrze, gut u. s. w.

Zu diesen gehören diejenigen, welche einen Grad (stopień) ausdrücken, z. B.: bardzo, sehr; nader, überaus, arcy-, erz-, nadzwyczaj, außerordentlich u. s. w., sowie die ein Maß (miarę) ausdrücken, z. B.: prawie, fast; ledwie, kaum; zbyt, allzu; aż, sogar; tyle, soviel u. s. w.

Wörter.

Olbracht, Albrecht.
 wyprawa, f., der Kriegszug.
 zdobycie, n., die Eroberung.
 Wołoszczyzna, die Walachei.
 pospolite ruszenie, das allgemeine Aufgebot.
 z nienacka, aus dem Hinterhalt, plötzlich.
 szczał, m., der Überrest; ze szczętem, do szczętu, gänzlich, bis auf den Grund.
 ukrócić, XI., kürzen.
 zbyt, -a, -e, übermäßig.
 buta, f., der (stolze) Übermut.

zaczepić, XI., angreifen.
 oręż, m., das Schwert, die Waffe.
 brać się do czego, nach etwas greifen, etwas unternehmen.
 gromić, XI., schlagen.
 dobrobyt, m., der Wohlstand.
 oświata, f., die Bildung, Civilisation.
 podbój, m., die Eroberung.
 hetman, m., der Hetman, der Feldherr.
 Mazowsze, n., Masowien.
 udziałny, -a, -e, selbständig.

stolica, f., die Hauptstadt.
koniec, m., das Ende, der
Schluß.

powodować, VI., veranlassen,
leiten; dać się komu, sich von
wem — lassen.

włoszka, f., die Italienerin.

narobić, XI., anrichten.

frymarczyć, XI., schachern,
Handel treiben.

— urząd, m., das Amt, die Würde.

przekupstwo, n., die Bestechung.

szerzyć, XI., ausbreiten, ver-
breiten.

zepsucie, n., das Verderbniß.

obyczaj, m., die Sitte.

uchodzić, XI., hingehen, an-
gehen.

stopień, m., der Grad, die
Stufe.

zmartwienie, n., der Kummer.
zapobiegać, IV., vorbeugen.

wyuczyć, się, XI., erlernen.

bilard, das Billard, — grać
w bilard, Billard spielen.

zaniedbywać, V., vernachlässigen.

zło, n., das Übel.

leczyć, XI., heilen.

świeży, -a, -e, frisch.

ochota, f., die Lust.

partya, f., die Partie.

leniwy, -a, -e, faul.

wyglądać, IV., aussehen.

wydalić, XI., entfernen.

domyślać się, IV., vermuten.

napominać, IV., ermahnen.

Aufgabe 65.

Z czterech synów Kazimierza był najstarszy Władysław królem czeskim i węgierskim; drugi Jan Olbracht panował w Polsce, ale tylko krótko, bo od roku 1492—1501. Podjął on wielką wyprawę na zdobycie Wołoszczyzny; szlachta zebrała się w pospolitem ruszeniu¹⁾ w liczbie 80 000; wyprawa jednak się nie udała (gefang), bo wojsko polskie w lasach wołoskich (der Walachei) z nienacka napadnięte zostało do szczeru zniszczone. Odtąd mówiono w Polsce: «Za (unter) króla Olbrachta wyginęła szlachta». Ale i tak szlachta go nie lubiła, bo pragnął ukrócić jej zbytnią przewagę i butę. — Jeszcze krócej od niego panował brat jego Aleksander, bo tylko do roku 1566. Po nim wstąpił na tron trzeci brat, a czwarty syn Kazimierza, Zygmunt I., Starym zwany, który panował do roku 1548, jako król polski i jako wielki książę litewski.

Zygmunt był dobrym monarchą, a chociaż lubił (lieben) pokój, jednakże zacepiony brał się do oręża i zwykle gromił nieprzyjaciół. Był sprawiedliwym sędzią i dobrym gospodarzem; starał się o dobrobyt i o oświatę kraju. We wojnach był szczęśliwym, chociaż zdobyczy i podbojów nie pragnął i nie robił. W obronie kraju odnosił świetne zwycięstwa,

¹⁾ pospolite ruszenie wurde in Polen das Aufgebot des Adels zu einem Kriegszuge genannt.

w których odznaczyli się: Konstanty (Konstantin) książę Ostrogi i hetman Jan Tarnowski. — Przyłączone jednak zostało za jego panowania do Polski Mazowsze, które dotąd udzielnych posiadało książąt. Później stało się ono główną częścią Polski, gdy Warszawę zamiast Krakowa stolicą Polski zrobiono.

Pod (gegen) koniec panowania dał się Zygmunt za bardzo powodować swej małżonce Bonie, włoszce, która wiele złego w Polsce narobiła. Frymarczyła urządami, ucząc (aufsöfen in einen Hauptjaß: und —) tym sposobem polaków przekupstwa; a i tak szerzyła zepsucie obyczajów, które we Włoszech uchodziło przy wysokim stopniu cywilizacji, jakim się ten kraj cieszył, ale w Polsce tylko złe wywierało skutki nie przynosząc (ohne zu bewirken) w zamian nic dobrego. Przypisują jej nawet śmierć, jakoby przez otrucie, Barbary Radziwiłłówny, żony Zygmunta Augusta; bo była bardzo przeciwną (gegen — eingenommen) temu małżeństwu, a jednak udawała (heuchelste) wielką dla Barbary miłość.

Uszła (entfam) potem Bona z wielkimi skarbami do Włoch, gdzie umarła także wskutek zadanej sobie trucizny.

Miał też Zygmunt dużo zmartwień ze szlachtą, która coraz więcej praw pozyskać chciała z krzywdą (zum Nachteil) władzy królewskiej i biednego ludu. Jak mógł, starał się Zygmunt zapobiegać nadużyciom i stawał w obronie (in Schutz nehmen) mieszczan i włościan, ale nie (na) wiele to pomagało, bo już wówczas była władza królewska w Polsce za słabą.

Był Zygmunt I. dwa kroć żonaty (verheiratet): z Barbarą Zapolską (Zapolja) i z Boną, księżniczką medyolańską (von Mailand) z familii Sforzów, którą poślubił r. 1518. Z tej ostatniej miał syna Zygmunta-Augusta i córki: Izabellę za (verheiratet mit) Janem Zapolskim, królem węgierskim, Katarzynę, za Janem Wazą, królem szwedzkim, i Annę, małżonkę późniejszą Stefana Batorego.

Aufgabe 66.

Der Pole kann eher deutsch, als der Deutsche polnisch lernen. Je länger jemand eine Sprache lernt, desto besser kann er sie. Am geschwindesten laufen die englischen Pferde. Es ist schwerer, ein altes Übel zu heilen als ein frisches. Am schwersten fällt uns¹⁾ das zu thun, wozu wir keine Lust haben. Wer gut polnisch kann, sollte (powinien) sich bemühen, es noch besser zu erlernen.

¹⁾ Nur: najtrudniej, oder najcieżej nam.

Dieser Schüler lernt zwar schlecht, aber sein älterer Bruder lernt noch schlechter. Dieser weiß wenig aus der polnischen Grammatik, jener aber noch weniger, fast gar nichts; er könnte ohne Zweifel besser lernen, aber er ist faul; auch müßte (musiałby) er seltener die Schule versäumen (opuszczać lekye). Er ist angeblich fortwährend krank; aber ich glaube es durchaus nicht. Er sieht ja sehr gesund aus und scheint sogar außerordentlich kräftig zu sein. Ich höre übrigens von allen Seiten (zewsząd), daß ihn seine Eltern etwas nach Herrenart (großartig) erziehen. Das ist schlimm. Er soll (podobno) mitunter im geheimen (verstoßen) bereits rauchen und Bierhäuser besuchen (chodzić do bawaryi), ja sogar nicht übel (nie źle) Billard spielen. Wenn er aber dies Leben weiterführen wird und in alter Weise die Schule vernachlässigen, so wird er schnell aus der Schule entfernt werden, schneller, als er es vielleicht vermutet. Umsonst habe ich ihn einigemal ermahnt, und erst neulich, ich glaube es war (zdaje mi się) vorgestern, habe ich ihn in der Klasse zurückgehalten (zatrzymać, IV.) und ihm ins (do) Herz geredet. Er schien äußerlich (pozornie) gerührt zu sein, aber ich glaube nicht, daß meine Worte etwas tiefer eingedrungen sind (utkwic). Kaum (zaledwie) habe ich meine Predigt (kazanie) beendet (skończyć), so lief er (pobiegnać) in eine Konditorei, keineswegs wohl (w żadnym razie) um einen Kuchen zu essen, sondern um Billard zu spielen.

Sprechübung.

(Vater mit seinem Töchterchen, ojciec z córeczką.)

- | | |
|---|---|
| Janińciu czy chcesz iść ze mną do cukierni? | Ach, Tatuniu kochany, czy tatko nie żartuje (scherzt)? |
| Nie żartuje; ale powiedz mi najprzód, czy byłaś grzeczna cały dzień, i czy mama się na ciebie nie gniewała? | Nie, tatko kochany, mama gniewała się na mnie. |
| A o co? | O to, że zdjęłam fartuszek (Schürzchen) i nową sukienkę splamiłam. |
| A czy przeprosiłaś mamę i czy mama ci przebaczyła? | Przeprosiłam mamę. |
| No to chodź ze mną do cukierni, a mamie przyniesiemy ciastek. | Zaraz idę, tatko; tylko włożę płaszczyk na siebie i kapelusik na głowę. Tak, już jestem gotowa. |

- No, chodźmy; a powiedziałaś mamie adieu¹⁾ (adje)?
 A co chcesz w cukierni jeść lub pić?
 Czy lubisz czekoladę?
 To każę ci dać filiżankę czekolady, a jakie ciastko do tego? czy drożdżowe (auf-Hefen gebacken), czy francuskie (Splitterkuchen), czy babki (Napfkuchen), czy walek tortu (Torte)?
 Dobrze, ale może wolisz ciastko ze sera (Käsekuchen), albo z jablek (Apfelmuchen), ze śmietaną (Sahne)?
 A mamie i chłopcom, jakich mam ciastek przynieść?
 No, to im także przyniesimy po takim ciastku, a do kawy drożdżowych, czy dobrze?
- Powiedziałam.
 Co mi tatko da.
 O, bardzo.
 Jabym prosiła tatkę o takie ciastko z kremem (Crème, Sahne) w środku.
 Ach tak, ciastko ze sera ze śmietaną, to doskonała rzecz.
 Mama lubi także kremowe, i chłopcy także.
 Dobrze, tatko kochany.

Vierunddreißigste Lektion.

Von den Konjunktionen.

§ 1. Die Konjunktionen oder Bindewörter (spójniki, konjunkcye) verbinden entweder zwei Worte oder zwei Sätze miteinander.

Konjunktionen, welche zwei gleichartige (oder gleichwertige) Sätze (Hauptsatz mit Hauptsatz oder Nebensatz mit Nebensatz) miteinander verbinden, heißen beordnende Konjunktionen, dagegen diejenigen, welche zwei verschiedenartige Sätze (Hauptsatz mit Nebensatz) miteinander verbinden, heißen unterordnende¹⁾.

¹⁾ Dieses Wort wird ebenso häufig wie in Deutschland beim Abschied gebraucht — häufig in polonistierter Form: adju. — Besser ist: czy pożegnałaś się z mamą? aber das würde man bei einer längeren Trennung sagen, nicht wenn man sich auf einige Augenblicke entfernt.

²⁾ Diese Einteilung wird gewöhnlich in der polnischen Grammatik nicht gemacht, weil die Konjunktionen keinen Einfluß auf die Wortfolge haben, die im Polnischen eine freie ist. Die Bezeichnungen: beordnende

§ 2. Sehr wenige Konjunktionen sind nur Konjunktionen; die meisten derselben sind auch Adverbien, mitunter auch Pronomina. Wenn z. B. ein Adverb nicht sowohl eine nähere Bestimmung eines Zeitworts oder eines Adjektivs ist, sondern vielmehr zwei Sätze oder Wörter verbindet, so ist es eine Konjunktion. In derselben Weise werden dann auch Fürwörter, namentlich relative, zu Konjunktionen oder sind als solche anzusehen.

§ 3. Je nach der verschiedenen Bedeutung der Konjunktionen oder dem Sinn der durch dieselben verbundenen Sätze sind die Konjunktionen:

1. Verbindende (spójne, coniunctiones copulativae), z. B.:

| | | |
|--------------------|-------------------------|--------------------------|
| i, und | tak, so | również, gleichfalls |
| i — i, und — und | jak — tak, wie — so | jako to, als da, nämlich |
| a, und | nadto, überdies | lub, oder |
| zaś, aber | oprócz tego, } außerdem | czyli, oder, das heißt |
| też, } auch | krom tego, } | ni — ni, } weder — noch. |
| także, } auch | tudzież, } | ani — ani, } |
| takoż, desgleichen | oraz, } | |

2. Vergleichende (porównawcze, comparativae), z. B.:

| | |
|---------------------------------------|--|
| jako, als | (taki) — jak, (ein solcher) — wie |
| (tak) — jak, (so) — wie | (ten sam) — co, (derselbe) — wie |
| (równie) — jak, (gleich) — wie | (tyle) — co, (so viel) — wie |
| (tyle) — ile, (so viel) — wie | (inny) — jak, (ein anderer) — als |
| (tyle) — ile tylko, so viel — wie nur | (nie innego) — jak, (nichts anderes) — als |
| (tak) — jak gdyby, (so) — als ob | (nikt inny) — jak, (niemand anders) — als |
| — jak kiedy, (so) — als wenn. | (nigdzie indziej) — jak, (nirgendwo anders) — als; |

und nach einem Komparativ:
niż, niżli, niżeli, anizeli, als;

und endlich:

im — tem, je — desto.

3. Ord nende (porządkowe, ordinales), z. B.:

naprzód, najprzód, nasamprzód, zuerst, zuerst;

potem, następnie, sodann;

powtóre, potrzebie itd., zweitens, drittens u. s. w.;

nakoniec, naostatek, zuletzt, endlich.

und unterordnende existieren daher für die Konjunktionen nicht. Man unterscheidet nur beigeordnete (współrzedne) und untergeordnete (podrzedne) Sätze, die sich aber nicht durch eine verschiedene Wortfolge unterscheiden.

4. Steigernde (stopniująca), 3. B.:

| | | |
|-----------------------|--------------------------------|----------------|
| i, noch (etiam) | ani, | } nicht einmal |
| nawet, sogar | ani nawet, | |
| nawet i, sogar auch | nie tylko — ale i, nicht nur — | } sondern auch |
| jeszcze i, noch auch. | nietylko—lecznawet, | |
| | —lecz także, | } nicht nur — |
| | —leczjeszcze, | |

5. Trennende (rozłączne, disiunctivae), 3. B.:

| | | |
|--------------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| to — to, | } teils — teils } jei eś — jei eś. | raz — drugi raz, einmal — |
| już — już, | | ein anderes Mal |
| jużto — jużto, | | raz — to znowu, einmal — |
| częścią — częścią, | | dann wieder |
| bądź — bądź, | | czyli — czy, jei eś daś — |
| czy — czy, | jei eś bies | } jei eś — jei } eś (auch). |
| | czy to — czy to, | |
| | lub — lub, | |

6. Begründende (przyczynowe, causales), 3. B.:

bo, bowiem, albowiem, denn;

gdyż, ponieważ, weil, denn.

7. Folgernde (skutkowe i wnioskujące¹), consecutivae und conclusivae), 3. B.:

| | | | |
|---------------|--|-------------|---|
| dle tego, | } deshalb, } daher, } und daher. | to, to też, | } daher, } also, } und also } u. f. w. |
| i dla tego, | | a tak, | |
| a dla tego, | | jakoż, | |
| ząd, | | więc, | |
| i ząd (stąd), | | a więc, | |
| przeto, | | tak więc, | |
| i przeto, | | tedy, | |
| zatem, | | itp, | |
| a zatem, | | | |

| | |
|---------|---------------|
| że, iż, | } da, jo daś. |
| tak że, | |
| tak iż, | |

8. Zielende (celowe, zamiarowe, finales), 3. B.:

aby, żeby, ażeby, iżby, daś, damit.

9. Temporale (czasowe), 3. B.:

| | | | |
|--------|-------|---------|----------------------|
| kiedy, | } alś | póki, | } bis, jo lange, bis |
| gdy, | | dopóki, | |

¹) skutek, die Folge, die Wirkung; wniosek, der Schluß.

| | | | |
|-----------------------|--------------|---------------|------------------|
| podczas gdy, während | | póki nie, | } bis nicht |
| jak, als | | dopóki nie, | |
| jak tylko, sobald als | | dopókad, bis | |
| ledwie że, kaum daß | | odkąd, | } seit, seitdem. |
| skoro, | } sobald als | od kiedy, | |
| skoro tylko, | | od czasu jak, | |
| niż, | | od czasu gdy, | |
| nim, zanim, | } ehe, | aż, bis. | |
| nim jeszcze, | | } ehe noch | |
| zaczem, worauf | | | |

10. Entgegensetzende (przeciwstawne, adversativae),

a) Allgemeine (ogólne):

| | | | | | |
|------|---------|----------|-------------|-------------|-----------------|
| a, | } aber; | raczej, | } vielmehr; | przeciwnie, | } im Gegenteil. |
| zaś, | | o wszem, | | inaczej, | |

b) Bestreitende (zaprzeczające);

| | | |
|---------------|--------------------------|-----------------------------|
| (nie) — ale, | } (nie) — aber, sondern; | (nie) — lecz raczej, (nicht |
| (nie) — lecz, | | sonohl) — als vielmehr. |

c) Ausgeschlossen (wykluczające):

| | | |
|--------------------------|------------------|---------------------|
| albo, oder | albo — albo też, | } oder — oder auch, |
| lub też, oder auch | czy — czy też, | |
| albo — albo, oder — oder | | |

d) Eingeschränkende (ograniczające):

| | | |
|----------------------------|-----------------------------------|------------|
| ale, oder | (a) jednak, | } und doch |
| lecz, sondern | jednakże, | |
| tylko że, nur daß | atoli, aber | |
| za to, dafür | wszelako, aber, jedoch, jedennoch | |
| (a) przecie, und doch | mimo to, trotzdem | |
| wszakże, doch | dla tego jednak, deshalb doch | |
| chyba, es sei denn | tymczasem, indessen | |
| chyba że, es sei denn, daß | z tem wszystkim, bei alledem. | |

e) Einaräumende (przyzwalające, concessivae), z. B.:

| | | | |
|----------|---------------------|-------------|-------------|
| choć, | } obwohl, obgleich; | aczkolwiek, | } obgleich, |
| chociaż, | | jakkolwiek, | |
| lubo, | | pomimo że, | |
| acz, | | | |

11. Beziehene (względne, relativae), — außer den relativen Fürwörtern, die zugleich Konjunktionen sind, folgende Verbinden:

| | | |
|-----------|---------------------------|---------------|
| jak, wie | któredy, kedy, wohindurch | dokąd, wohin |
| gdzie, wo | odkąd, woher | zkaąd, woher, |
| | | [von wo. |

12. Fragende (pytające, interrogativae), z. B.:

| | |
|--------------|------------|
| czy, li? ob? | gdzie? wo? |
|--------------|------------|

| | |
|--------------------|---------------|
| jak? wie? | kiedy? wann? |
| kto? co? wer? was? | dokąd? wohin? |
| jaki? was? | u. ſ. w. |
| ile? wieviel? | |

13. Bedingende (warunkowe, conditionales), 3. B.:
 jeżeli, jeżeli, } wenn gdy, gdyby, } wann, so=
 jeżeliby, jeżeliby, } skoro, skoroby, } bald nur.
14. Wünschende (życzące, optativae), 3. B.:
 by, oby, gdyby, wenn, wenn doch, möchte doch — 1).

Wörter.

| | |
|---|---|
| koronować, VI., krönen. | oprzeć się, unreg. 17, wider- stehen. |
| zasłużony, -a, -e, verdient, ver- dienstvoll. | spodziewać się, IV., erwarten, hoffen. |
| dzieje, Pl., die Geschichte. | dopełnić, XI., erfüllen, er- gänzen. |
| sprawa, f., die Sache, die An- gelegenheit. | przysięga, f., der Eid, der Schwur. |
| przyczynić się, IX., beitragen. | zachęcać, IV., anspornen, an- raten. |
| rozwój, m., die Entwicklung. | nieutulony, -a, -e, trostlos. |
| prawodawstwo, n., die Gesetz- gebung. | pociecha, f., der Trost. |
| piśmiennictwo, n., die Schrift- stellerei, die Litteratur. | uszcześliwianie, n., die Be- glückung. |
| nauki, Pl., die Wissenschaften. | utwór, m., das Werk, die Dichtung. |
| okres, m., das Zeitalter, die Epoche. | wypadek, m., das Ereignis. |
| sprawować, VI., führen. | unja, f., } die Union, die połączenie, n., } Verbindung. |
| cnotliwy, -a, -e, tugendhaft. | radzić, XI., raten, beraten. |
| uroda, f., die Schönheit, schöne Körperbildung. | pospołu, Adv., gemeinschaftlich. |
| dziewica, f., die Jungfrau. | narada, f., die Beratung. |
| pokościć, IV., lieb gewinnen. | uroczysty, -a, -e, feierlich. |
| gniew, m., der Zorn. | nastąpić, XI., erfolgen. |
| ślub, m., die Trauung. | akt, m., der Akt. |
| — wziąć, sich trauen lassen. | dobrowolny, -a, -e, freiwillig. |
| potajemnie, Adv., insgeheim. | podpisać, VII., unterzeichnen. |
| publicznie, Adv., öffentlich. | pogoń, f., der Verfolger. |
| naleganie, n., das Drängen. | chorągiew, f., die Fahne. |
| ożenić się, XI., heiraten (vom Manne). | |

¹⁾ Die Kenntnis der Konjunktionen ist deshalb wichtig, weil sie die entsprechenden Sätze (Haupt- und Nebensätze) einleiten, resp. verbinden und daher das Verständnis der Satzlehre erleichtern.

| | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|----------|
| powiwać, IV., wehen, flattern. | reumatyczny, -a, -e, rheumatisch. | |
| pomyślny, -a, -e, günstig. | inaczej, | } sonst. |
| krzewić się, XI., sich ausbreiten. | w innym razie, | |
| wznagać, IV., sich vergrößern, | zwykle, | |
| gedeihen. | zresztą, | |
| mróz, m., der Frost. | preszkoda, f., die Abhaltung. | |
| konewka, f., die Kanne. | narazić się, XI., na co, sich | |
| zamarznąć, XII., einfrieren. | einer Sache aussetzen. | |
| bojaźliwy, -a, -e, ängstlich. | rozumny, -a, -e, vernünftig. | |
| otulić, XI., einhüllen. | cenzura, f., das Schulzeugnis. | |
| nieposłuszeństwo, n., die Un- | wymówka, f., die Ausrede. | |
| folgsamkeit. | rodzeństwo, n., die Geschwister. | |

Aufgabe 67.

Syn Zygmunta, Zygmunt II. August, był jeszcze za życia (zu Lebzeiten) ojca koronowany królem polskim. Wstąpił na tron r. 1548. Polacy uważają (betrachten) go za (als) jednego z najzasłużeńszych swych królów, a panowanie jego za najświetniejsze w swych dziejach. Dwie mianowicie sprawy zawdzięczają mu polacy. Po pierwsze, że połączył ściśle Litwę z Polską, a powtórę, że przyczynił się wiele do rozwoju języka polskiego. On pierwszy (zuerst) w prawodawstwie język polski zamiast dotychczas używanego łacińskiego zaprowadził i stale (beständig) go na swoim dworze (der Hof) używał. — To (deshalb) też za (zur Zeit) Zygmunatów kwitły w Polsce piśmiennictwo i nauki, i czas ten zowią polacy okresem Zygmunto-wskim lub złotym.

Za życia ojca sprawował Zygmunt w jego imieniu rządu (die Regierung) Wielkiego księstwa litewskiego. Wtedy to poznał dobrą, cnotliwą i wielkiej urody dziewczę, Barbarę Radziwiłłównę, którą pokochał tak serdeczną miłością, że się z nią ożenił. Obawiając się (aber) jednak gniewu i oporu rodziców, wziął ślub (ließ er sich trauen) potajemnie. Po zgonie ojca atoli oznajmił nowy król publicznie, że Barbara Radziwiłłówna jest jego żoną. Nie pomogły gniewy (die Zornausbrüche) matki, królowej Bony, ani nalegania panów polskich, którzy żądali, aby król porzucił (verlassen) Barbarę i z jaką córką królewską się ożenił. Oparł się król temu mówiąc: «Jakżeż możecie się po mnie spodziewać, abym dopełnił przysięgi wam złożonej, jeżeli mnie zachęcacie do złamania (Znf.) przysięgi małżeńskiej». Została więc Barbara koronowana jako królowa polska, ale na nieszczęście niedługo potem żyć przestała. Zygmunt-August był po jej stracie nieutul-

nym w żalu. Szukał pociechy w pracy i uszczęśliwianiu poddanych.

Miłość Zygmunta do Barbary brali kilkakrotnie poeci polscy za przedmiot swych utworów.

Najważniejszym jednak wypadkiem za panowania Zygmunta-Augusta jest połączenie Polski, Litwy i Rusi. Połączenie to zowie się zwykle unją Lubelską. Roku 1568 zwołał Zygmunt-August sejm polski i litewski do Lublina. Pierwszy to raz radzili polacy z litwinami pospołu. Długo trwały narady, aż nakoniec 11 sierpnia 1569 roku uroczyste połączenie Litwy i Polski nastąpiło, w dniu tym bowiem król akt (die Urkunde) połączenia dobrowolnego narodów podpisał.

Odtąd polski orzeł i litewska pogoń¹⁾ stanowiły (bisben) herb jeden wspólny i na wspólnych chorągwiach powiewały w bitwach.

Panowanie Zygmunta-Augusta było bardzo dla Polski pomyślne. Ponieważ wojny rzadko się toczyły, przeto mogła się krzewić oświata, i wzmacniać rolnictwo, handel i przemysł.

Ożeniony był Zygmunt 3 razy: najprzód z Elżbietą, córka cesarza niemieckiego Ferdynanda I., potem z Radziwiłłówną, nakoniec z Katarzyną, siostrą pierwszej żony; ale ze żadnej nie zostawił potomstwa (Nachkommenchaft).

Aufgabe 68.

Es ist heute ein so starker Frost, daß das Wasser in der Kanne eingefroren ist. Ich weiß nicht, ob ich werde ausgehen können, da ich krank bin. Wenn ich wüßte, daß mir dies nicht schaden wird, so möchte ich wenigstens auf einige Stunden in die Stadt gehen. Je länger ich aber darüber (nad tem) nachdenke, desto ängstlicher werde ich. Es wird nichts übrig bleiben, als daß ich nach dem Arzte schicke, um ihn zu befragen. Wird (jezeli) er mir erlauben, so werde ich ausgehen, mich aber in einen warmen Pelz einhüllen. Ich muß aber dem Arzte gehorchen, denn die Unfolgsamkeit straft sich selbst. Seit ich ohne Erlaubnis ausgegangen bin, habe ich fortwährend rheumatische Schmerzen. Wenn aber der Arzt nicht bald kommt, so werde ich doch wohl ausgehen müssen. Wenn er doch nur bald käme! Bevor er kommt, will (Zut.) ich noch etwas arbeiten. Doch es scheint mir, als ob er schon käme. Wenn ich mich nur nicht getäuscht habe. Es ist schon über eine Stunde, daß (jak) ich nach dem Arzte geschickt habe, er könnte also bereits hier sein. Selbst wenn er zu Fuß

¹⁾ Bittauisches Wappen, stellt im blauen Felde einen Reiter mit emporgehobenem Schwerte dar.

ginge, könnte er schon da sein. Er muß nicht (nie musi być) zu Hause sein, sonst wäre er schon da. Sonst kommt er ja sofort, wenn ich ihn rufen lasse. Es ist heute schon mehr als anderthalb Stunden, daß ich auf ihn warte, folglich ist er nicht zu Hause, oder er kann nicht kommen, sei es, daß er selbst krank ist, sei es, daß er eine Abhaltung hat. Ob ich nun auf ihn warte, oder ob ich ohne seine Erlaubnis ausgehe, jedenfalls ist es für mich ein Übel. Entweder verliere ich Geld, oder ich setze mich einer Erkältung aus. Weder das eine noch das andere ist angenehm. Doch ist die Gesundheit besser als das Geld. Übrigens, wenn ich die Gesundheit verliere, verliere ich überdies noch Geld — also die vernünftigste Sache ist, daß ich bleibe (zu bleiben).

Sprechübung.

(Vater und Sohn, ojciec z synem.)

- | | |
|---|---|
| Jakże się masz, Bolesiu kochany, chodź, niech cię uściskam; kiedyś przyjechał? | <u>W tej chwili</u> , najdroższy ojcze. |
| Kiedy was rozpuścili (entlassen aus der Schule)? | Wczoraj rano dano nam cenzury (Zeugnisse). |
| Czy dobrą przywozisz cenzurę? | Proszę tatki; niech tatko przeczyta. |
| Cóż to, uwagę masz oznaczoną jako roztargnioną (zerstreut), czemu to? | To, proszę tatki, nauczyciel języka niemieckiego zanotował mnie (eingeschrieben) do dziennika (Klassenbuch) raz, że nie uważałem (aufpassen). |
| A czemu nie uważałeś? | Bo mnie właśnie ząb bolał. |
| Tak? paluszek i główka, to szkolna wymówka (Ausrede)? | Nie, ojczulku; zęby mnie bolały rzeczywiście. |
| Czy to tak? | |
| Tak, najprzód ząb, a teraz już zęby? | Ja nie kłamię, proszę tatki. |
| No, ja ci też wierzę, mój synku, i żartuję (mache Scherz) tylko; ale czemu masz w niemieckiem tylko trójkę (eine Drei = mittelmäßig)? | Bo mi się raz ekstemporale nie udało, miałem dwa błędy ortograficzne i jeden gramatyczny. |
| To źle, nie powinienes już robić błędów ortograficznych. | |

- A jak stoisz w rachunkach? W rachunkach jestem siódmym.
- A wielu was jest w klasie? Jest nas trzydziestu i czterech.
- Promocyę dostaniesz do następnej klasy (wirßt du verseht werden in die nächste Klasse)? Dostanę z pewnością.
- No to dobrze, mój synku; jeżeli przyjedziesz z promocyą, to dostaniesz zegarek. Dziękuję kochanemu ojcu; wiem na pewno, iż dostanę.
- A z rodzeństwem (Geschwister) już się przywitałeś (be-grüßen)? Nie jeszcze, kochany ojcze.
- To idź przywitać się, są w ogrodzie. Idę, idę.

Fünfunddreißigste Lektion.

Präpositionen und Interjektionen.

§ 1. Die Präpositionen (Verhältnißwörter, przyimki) sind entweder reine Präpositionen, oder solche, die sei es Hauptwörter, sei es Eigenschaftswörter oder Umstandswörter sind, und auch als Präpositionen gebraucht werden, z. B.: miasto, die Stadt (Stätte), und: statt, anstatt; naokolo, ringsherum; względem, in Bezug auf u. dergl.

§ 2. Es giebt Präpositionen, welche nur als untrennbare Präfixe gebraucht werden; solche sind:

ob-; z. B.: obłok, die Wolke; obgryzać, benagen; entspricht dem deutschen: be-;

prze-; z. B.: przepis, die Vorschrift: przelożyć, vorsehen, przeoczyć, übersehen; entspricht dem deutschen: vor- und über-;

pro-; z. B.: prowadzić, führen; selten — bedeutet etwa vor-;

roz-; z. B.: rozsypać, zerstreuen; rozdać, herumgeben, ausgeben; entspricht dem deutschen: zer-, ver-;

wy-; z. B.: wydać, ausgeben; wyjechać, ausfahren; deutsch: aus.

wz- (wez-); z. B.: wziąć, nehmen, aufnehmen; wezbrać (wzbierać), anschwellen; wezwać (wzywać), auffordern; deutsch = empor.

§ 3. Die Präpositionen stehen im Polnischen stets vor dem Hauptwort; das Hauptwort steht dabei in einem abhängigen Kasus (2., 3., 4., 6. oder 7.) oder wird, wie man sagt, von der Präposition regiert.

§ 4. Den 2. Fall regieren folgende Präpositionen:

| | | | | |
|-----------|-------------|----------------------|-------------|-------------------------|
| bez, ohne | | miasto. | } statt | blizko, nah |
| krom, | } außer | zamiast, | | } nach, zu- |
| okrom, | | podług, | } folge | |
| prócz, | | według, | | |
| oprócz, | | wedle, | | pośród, } unter |
| dla, für | | wzdłuż, entlang | | względem, in Bezug |
| od, von | | wprost, | } gegenüber | obok, bei, an der |
| u, bei | | naprost, | | |
| koło, | } um, herum | powyżej, | } oberhalb | poprzek, quer über von, |
| około, | | wzwyż, | | |
| naokoło, | | powyżej, unterhalb | | wewnątrz, innerhalb |
| | | zewnątrz, außerhalb. | | |

§ 5. Den 3. Fall regieren:

| | | |
|----------------|------------|----------------------------|
| ku, gegen, gen | | wbrew, gegen, straks gegen |
| przeciw, | } entgegen | gwoli, gemäß, zu Willen. |
| przeciwko, | | |

§ 6. Den 4. Fall regiert:

przez, durch.

§ 7. Den 7. Fall regiert:

przy, bei.

§ 8. Den 2. und 3. Fall regieren, ohne Unterschied der Bedeutung:

naprzeciw, naprzeciwko, entgegen, gegenüber.

Den 2. und 4. Fall regieren:

mimo, pomimo, trotz, ungeachtet.

Den 2. und 6. Fall } regiert z { in der Bedeutung: aus, von,
 6. Fall } in der Bedeutung: mit.

Auf die Frage: wohin? den 4. Fall — auf die Frage: wo?

den 6. Fall, regieren:

miedzy, pomiędzy, unter, mitten unter

pod, unter

przed, vor

nad, über

za, für, an Stelle.

Desgleichen auf die Frage: wohin? den 4. Fall — wo?

den 7. Fall, regieren:

w, in

na, auf
o, um — (herum)
po, nach, hinter.

§ 9. Es giebt einfache und zusammengesetzte Präpositionen (außer den in § 4 bereits genannten), wobei mitunter die Bedeutung der letzten Präposition eine Änderung erhält, namentlich wenn die Präposition z vorantritt, welche dann die Bedeutung her annimmt:

| | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| z pośród, mitten aus — her. | z nad, } von oberhalb (über) — |
| z wewnątrz, von innen — her. | po nad, } her. |
| z zewnątrz, von außen — her. | z pod, von unten — her. |
| z przeciwna, } von gegenüber | z przed, von vorn — her. |
| z naprzeciwka, } — her. | z za, } von hinten — her, |
| z pomiędzy, mitten aus — her. | z poza, } von hinten — her, |

und dergl.

§ 10. Die zusammengesetzten Präpositionen werden in einem Worte geschrieben, und die regierende Präposition bleibt die letzte; nur die mit z zusammengesetzten werden getrennt geschrieben und regieren den 2. Fall.

§ 11. Von Interjektionen (Empfindungslaute, wykrzykniki) sind die gebräuchlichsten folgende: a, ach, e, i, ej (eh!), o, och, ha, ho, hola (holla!), hej, hejże, hu, hm, na, no, nu, nuże! fe, fuj!

Ferner:

| | |
|----------------------|----------------------------|
| biada! wehe! | dalej! weiter! |
| niestety! leider! | masz, masz-tobie! da haben |
| zaiste! wahrlich! | wir's. |
| przebóg! } bei Gott! | precz! } fort! |
| dali bóg! } | fora! } |
| dali pan! } | won! } |

und dergl.

Wörter.

| | |
|--|--------------------------------|
| starać się, IV., sich bemühen. | moskal, m., der Moskowiter. |
| naprawa, f., die Verbesserung. | Inflanty, Pl., Siefland. |
| stały, -a, -e, fest; wojsko — stehendes Heer. | zatrzymać, IV., behalten. |
| ustanowić, XI., bestimmen, ein- richten. | obszar, m., der Umfang. |
| dochód, m., die Einkunft. | jezuita, m., der Jesuit. |
| utrzymanie, n., die Erhaltung. | wojna domowa, der Bürgerkrieg. |
| poddać się, unreg. 11, sich unterwerfen. | krwawy, -a, -e, blutig. |
| | zeglócić, XI., stören. |
| | prześladować, VI., verfolgen. |
| | usiłowanie, n., die Bemühung. |

| | | | |
|------------------------|-----------------|----------------------|------------------|
| nawrócić, XI., | zurückbringen, | kostka, f., | der Knöchel. |
| befehren. | | pas, m., | der Curt. |
| sobór, m., | das Konzil. | przyopuszczenie, n., | } die Ver- |
| popiecznik, m., | der Helfer, der | domysł, m., | |
| Förderer. | | zamówić, XI., | } bestellen. |
| zastępować, VI., | vertreten. | obstalować, IV., | |
| osadzić, XI., | ansiedeln. | zapewnienie, n., | die Versiche- |
| obejmować, VI., | umfassen. | | rung. |
| Małopolska, f., | Kleinpolen. | przepis, m., | die Vorschrift. |
| Ruś, f., | Rußen. | termin, m., | der Termin, die |
| Wołyń, n., | Wolhynien. | Frist. | |
| Podole, n., | Podolien. | dostarczyć, XI., | liefern. |
| Wielkopolska, | Großpolen. | spartaczyć, XI., | } verpfänden. |
| Białoruś, f., | Weißrußland. | zepsuć, III., | |
| województwo, n., | die Wojewod- | latanina, f., | das Flickwerk. |
| schaft, das Palatinat. | | fach, m., | das Fach. |
| Woloszczyzna, f., | die Wallachei. | celować, VI., | } hervorragen. |
| holdować, VI., | huldigen. | odznaczać się, IV., | |
| organizacya, f., | die Organi- | zagranica, f., | das Ausland. |
| jation. | | sprowadzać, IV., | beziehen. |
| miara, f., | das Maß. | łazienka, m., | die Badestube; |
| model, m., | das Modell. | Bl., | die Badeanstalt. |
| plaszcz, m., | der Mantel. | klasyczny, -a, -e, | klassisch. |
| puch, m., | der Flaum, die | plaski, -a, -e, | flach. |
| Flaumfedern. | | balustrada, f., | das Geländer. |
| podszyc, III., | füttern. | przedziona, m., | die Vorhalle. |
| | arcydzielo, n., | das Meisterwerk. | |

Aufgabe 69.

Zygmunt-August, jak mógł, starał się o naprawę państwa. Ponieważ w Polsce nie było wojska stałego, przeto ustanowił Zygmunt, aby czwarta część z dochodów królewskich szła (verwendet werde) na utrzymanie wojska, które się dla tego zwalo kwarcianem (Quartal =) od wyrazu łacińskiego kwarta (quarta), to jest czwarta część.

Tak jak w Prusach krzyżacy, tak w Inflantach siedzieli kawalerowie mieczowi (die Schwertbrüder). Był ten zakon rycerski w roku 1202 przez biskupa Albrechta z Rygi ustanowiony na wzór innych zakonów rycerskich. Połączyli się oni później z krzyżakami w jeden jedyny zakon; ale kiedy książę Albrecht z większą częścią członków zakonu przeszedł na luteranizm, uczynił to samo i mistrz naczelny (Heermeister) kawalerów mieczowych, czyli jak się teraz zwali «krzy-

zaków języka inflantskiego». Nie mogąc (da) zaś sam obronić się przed napaściami (Einfall) szwedów i rosyjan (Moskali), poddał się dobrowolnie Polsce, oddając (indem —) jej Inflanty, a sobie zatrzymał księstwo kurlandzkie, z którego hold królowi składał.

Za (zu Zeiten) Zygmunta - Augusta rozszerzała się (sich ausbreiten) także w Polsce nauka Lutra i Kalwina. Podczas gdy w innych krajach z tego powodu krwawe wojny domowe powstały, to w Polsce pokój nie został zakłócony. Zygmunt-August nie prześladował nikogo, i znaczna część szlachty polskiej i litewskiej porzuciła (verlassen) wiarę katolicką. Dopiero przez usiłowania jezuitów za czasów panowania Wazów znowu wielu do katolicyzmu powróciło (zurückbringen). Największym poplecznikiem jezuitów był Hozysz, biskup warmiński (von Ermland) i kardynał, który z powodu uczoności i światłości (Bildung) swej przewodniczył (präsidieren), to jest zastępował papieża, na sławnym soborze trydenckim (von Trident). Hozysz sprowadził (bringen) jezuitów do Polski roku 1566, osadzając ich najprzód w Brunsberga (Braunsborg) we Warmii, gdzie dotąd istnieje szkoła przez niego założona, zwana szkołą Hozysza (Lyceum Hosianum).

Tak więc za (unter) Zygmunta - Augusta doszła (erreichte) Polska szczytu swej potęgi; obszar jej był jeszcze większy niż za Zygmunta I.; obejmowała do 17000 mil kwadratowych. Dzielila się (bestand) zaś Polska na trzy części: 1. Małopolska, do której należały dawne księstwa krakowskie i sandomierskie i znaczna część Rusi z Wołyniem i Podolem. Miasta znaczniejsze były: Kraków, Sandomierz, Lublin, Chełm, Lwów (Semberg) i Kijów. 2. Wielkopolska; zawierała Pomorze, czyli Prusy Zachodnie, Kujawy, Mazowsze i Wielkopolskę właściwą. Tu były miasta: Malborg, Chełmno, Toruń, Brześć Kujawski, Inowrocław, Gniezno; Płock, Czersk; Poznań, Kalisz, Wieluń, Łęczyca i Rawa. 3. Litwa składała się z właściwej Litwy i z Białorusi, z miastami: Wilno, Troki, Kowno, Brześć Litewski; Nowogród, Mińsk, Mściśław, Witebsk, Połock i Smoleńsk. — Kraj cały był podzielony na województwa; z tych było we Wielkopolsce 15, w Małopolsce 14, a w Litwie 11. Inflanty stanowiło jedno województwo. Księstwo Kurlandzkie, Prusy Wschodnie i Wołoszczyzna były krajami podówczas Polsce holdującemi. Była więc Polska państwem rozległym i potężnym, ale mimo to niebawem wskutek złej organizacji z tego szczytu spadać zaczęła.

Aufgabe 70.

Ich habe dem Schneider gesagt (aby), er solle mir nach dem Maße und nach meiner Vorschrift einen Mantel machen. Er hat aber ganz gegen meinen Willen ihn nach einem Modell gemacht, welches mir gar nicht gefällt; außerdem ist der Mantel schlecht gemacht und statt mit Flaumfedern mit Watte gefüttert. Um den Hals ist er mir zu eng, sonst (zreszta) aber zu lang und zu breit; er sollte nur bis an die Knöchel lang sein, nun aber reicht er noch viel unterhalb derselben. Oberhalb der Taille sollte er einen Gurt anbringen, er hat es aber vergessen. Dieser Mantel ist überhaupt nicht für mich gemacht, wie es scheint. Meiner Vermutung nach ist er von jemand anderem bestellt und nicht angenommen worden. Trotz seiner Versicherung, (ze) den Mantel zur bestimmten Zeit und genau nach der Vorschrift zu machen, hat er ihn erst drei Tage nach dem Termine geliefert und noch dazu (obendrein) verspüht. So sind nun die hiesigen Handwerker; mitten unter allen findet man kaum einen, der aus der Menge der gewöhnlichsten Flickschneider (łatacz, partacz) als ein wirklicher Künstler seines Faches hervorragen würde. Wahrlich, das ist traurig! Bei Gott, ich kann hier nichts mehr machen lassen und werde alles vom Auslande beziehen. Glücklicherweise reise ich bald nach Neujahr ins Ausland (za granicę), und zwar nach Paris; ich werde dort alles nach Wunsch (życzenie) bekommen, vom besten Stoff (matryal) und nach der neuesten Mode.

Sprechübung.

(Unterhaltung mit einem Warschauer über Łazienki, Rozmowa z warszawianinem o Łazienkach.)

- | | |
|--|--|
| Mój Panie łaskawy, co to są Łazienki w Warszawie? tyle słyszę o Łazienkach, a nie mam wyobrażenia. | Łazienki jest to pałac, który stoi na miejscu rzeczywistych łaźni dawnych książąt Mazowieckich. |
| A więc dziś już tam nie ma łazienek? | Nie, dziś jest tam pałac otoczony wspaniałym (prächtigt) parkiem, do którego Warszawianie lubią chodzić na spacer. |
| Do kogoż należy ten pałac? | Teraz należy on do cesarza rosyjskiego, ale zbudował go ostatni król polski Stanisław Poniatowski. |
| Czy pałac sam jest także piękny? | Owszem, jest to lekka i wdzięczna budowa, bardzo od- |

W jakim stylu jest on zbudowany?

powiednia (entsprechend) na mieszkanie letnie.

W stylu tak zwanym klasycznym (klassisch), z płaskim dachem, otoczonym kamienną balustradą i posągami. Do wnętrza prowadzi przedsionek o czterech korynckich kolumnach. Wewnątrz jest dużo arcydzieł sztuki, w których król Stanisław się kochał. — Pałac jest otoczony z dwóch stron kanałami (Kanäle), a z dwóch innych stawami. Od frontu roztacza się (sich ausbreiten) taras zastawiony (besetzt) posągami i w letniej porze kwiatami. Z tyłu prowadzą kamienne (steinerne) schody upiększone posągami gladyatorów (Gladiatoren) i lwami wyrzucającymi (ausströmen) z paszcz wodę. Widok z tyłu na most, na którym wznosi się pomnik Jana III.

A kto zbudował ten pałac?

Zbudowano go według planów Merliniego, Fontany i Kamzetzera w latach 1767-1788.

Sechszunddreißigste Lektion,

Zusammengesetzte Wörter.

§ 1. Die polnische Sprache besitzt nicht die Fähigkeit und liebt es nicht, zusammengesetzte Wörter zu bilden. Es werden deshalb selten neue geformt, und selten werden derartige Neubildungen allgemein angenommen. Man thut daher wohl, selbst keine Versuche vorzunehmen und sich nur der längst angenommenen zu bedienen.

§ 2. Die häufigsten Zusammensetzungen kommen mit Präpositionen, trennbaren sowohl, wie untrennbaren, vor; siehe Sektion XXXV, § 2.

§ 3. Häufig kommen Zusammensetzungen mit der Negation nie vor, welche dann die Bedeutung des deutschen un= (lateinisch in) hat; z. B. niemoc, Kraftlosigkeit, Schwäche; nieład, Unordnung; niewinny, unschuldig; niewidomy, blind; niejedem, mancher (nicht einer); uniewinnic, entschuldigen u. s. w.

Anmerkung. Es ist mitunter ein wesentlicher Unterschied, ob nie mit einem Worte zusammengeschieden wird oder getrennt, z. B.: nieszczesliwy, ist unglücklich, nie szczesliwy, ein nicht glücklicher; nieczuly, gefühllos, und nie czuly, nicht empfindsam, nicht empfindlich; ganz ebenso wie im Deutschen: un schön = häßlich, und: nicht schön; lateinisch: indignus und non dignus.

§ 4. Gleich häufig kommt pół, halb, in Zusammensetzungen vor, z. B., półbożek, Halbgott; półmisek, die Schüssel; południe, Mittag (Halbtag) u. dgl.

§ 5. Zusammensetzungen, von Haupt- oder anderen Wörtern mit Eigenschaftswörtern sind, namentlich aus älteren Zeiten, nicht selten; z. B.: krzywousty, schiefmäulig¹⁾; zlotousty, goldenmundig; czarnooki, schwarzäugig; ferner: marnotrawny, verschwenderisch; dwuznaczny, doppelstimmig; górnołotny, hochsahrend, überschwänglich; ciemnozielony, dunkelgrün u. s. w.

§ 6. Viel seltener kommen zusammengesetzte Hauptwörter vor, wenn sie nicht etwa aus zusammengesetzten Eigenschaftswörtern gebildet sind.

Am ehesten werden noch Zeit-, Zahl- oder Eigenschaftswörter mit Hauptwörtern zusammengesetzt, z. B.:

- golibroda, der Barbier (golic-broda);
- rzezimieszek, der Beutelabschneider, Dieb (rzezac-mieszek);
- złodziej, der Dieb (zly-dziej, dziać);
- cudotwórca, der Wunderthäter (cud-twórca, tworzyć);
- dziejopis, der Geschichtschreiber (dzieje-pis, pisać);
- czworobok, das Viereck (czworo-bok);
- trójkąt, das Dreieck (troje-kąt);
- czarnoksiężnik, der Schwarzkünstler (czarny-książe);

§ 7. Viel seltener findet man zwei Hauptwörter zusammengesetzt, wie z. B.:

- księgozbiór, Bibliothek, Büchersammlung (księga-zbiór);
- sztukmistrz, der Künstler (sztuka-mistrz).

1) Beinamen eines polnischen Königs.

Man gebraucht daher Neubildungen und Wörter wie: deszczochron, Regenschirm (statt parasol), parostatek, Dampfschiff (statt parowiec), przedmowca, Vorredner, nicht gerne und vermeidet sie.

§ 8. Zusammengesetzte Zeitwörter sind sehr selten, werden höchstens von anderen zusammengesetzten Wörtern gebildet (abgeleitet), z. B.: marnotrawić, verschwinden, von marnotrawca; zobojętnieć, gleichgültig werden, von obojętny.

Die zusammengesetzten Zahlwörter sind uns bereits bekannt.

§ 9. Fürwörter werden mit einigen Partikelchen zusammengesetzt, welche ihnen eine verallgemeinernde, wie -ś, -bądź, -kolwiek, oder eine nachdrücklichere, wie -ci, -że¹⁾, -to, Bedeutung verleihen, z. B.: ten-to, dieser hier; któryż? welcher denn? któryś, którykolwiek, którybądź, irgend einer, irgend welcher u. s. w.

Bei Fragen wird auch mitunter des Nachdrucks wegen die Partikel -li angehängt, z. B.: mamże-li? soll ich etwa?

Wörter.

| | |
|---|--|
| rychły, -a, -e, zeitig, früh. | przysporzyć, XI., czego, beitragen wozu. |
| dożyć, III., erreichen. | spełnić, XI., erfüllen. |
| wygasnąć, XII., aussterben. | wątpić, XI., zweifeln, bezweifeln. |
| ród, m., das Geschlecht. | dowiedzieć się, unreg. 14, erfahren. |
| po mieczu, in männlicher | } Linie. |
| po kadzieli, in weiblicher | |
| kadziel, f., der Spinnrocken. | ujść, unreg. 1, entfliehen, sich davon machen. |
| bezkrólowie, n., das Interregnum. | zrezygnować, VI., z czego, auf etwas verzichten. |
| dziedziczny, -a, -e, erblich. | turniej, m., das Turnier. |
| potwierdzać, IV., bestätigen. | porywczy, -a, -e, hitzig. |
| obyć się (być, unreg. 5), ausbleiben. | kopja, f., die Lanze. |
| spór, m., der Streit. | lanca, f., |
| klótnia, f., der Zank, der Hader, der Wettstreit. | zatknąć, XII., aufstecken. |
| przewodniczyć, XI., präsidieren. | wyzywać, IV., herausfordern. |
| prymas, m., der Primas. | wyjąć, unreg. 4, herausziehen. |
| zobowiązanie, n., die Verpflichtung. | przyjąć, unreg. 5, annehmen, aufnehmen. |
| zaprzysiąc, I., beschwören. | śluga, m., der Bedienstete. |
| posłuszeństwo, n., der Gehorsam. | spowodować, VI., veranlassen. |
| morderczy, -a, -e, mörderisch. | dziedzinec (zamkowy), der Schloßhof. [gegen. |
| | spotkać, IV., kogo, jemand be- |

¹⁾ Nach einem Vokal wird é statt ci, z statt ze gesetzt.

| | | | |
|----------------------|-------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| bijatyka, f., | } das Sand- | porzucić, XI., | aufgeben. |
| walka, f., | | gemenge. | pomieszczenie, n., die Unter- |
| obowiązek, m., | die Obliegenheit. | bringung. | |
| dozwolić, XI., | zulassen." | przebudować, VI., | umbauen. |
| godzić, XI., | } bejchwichtigen. | odkupić, XI., | abkaufen. |
| rozbrajać, IV., | | woda mineralna, das Mineral- | wasser. |
| przeciwnik, m., | der Gegner. | dogodność, f., die Bequemlich- | keit. |
| przyczynić się, XI., | beitragen. | kapela, f., die Musikkapelle. | |
| wyrok, m., | das Urteil. | wejście, n., der Eintritt. | |
| — wydać, — | fällen. | | |
| wygnanie, n., | das Exil, die | | |
| Verbannung. | | | |

Aufgabe 71.

Zygmunt-August umarł w dość rychłym wieku, gdyż liczył przy zgonie swym, roku 1572, do piero lat 52, podczas gdy ojciec jego dożył osiemdziesiątego roku życia. Na (mit) nim wygaśł ród Jagiellonów po mieczu. Panowali Jagiellonowie, to jest królowie polscy od Władysława Jagielly pochodzący (entstammen), przez 185 lat w Polsce, a za ich czasów była Polska potężną i szczęśliwą, jak już nigdy potem.

Po zgonie Zygmunta-Augusta trwało dwa lata bezkrólewie. Obrano nakoniec roku 1574 Henryka Walezego (Valois), Francuza, królem polskim. Dotąd byli królowie polscy dziedziczni i dziedziczno-obieralni (wahl-erblich), to jest syn po ojcu zwykle był następcą, ale naród zezwalał lub potwierdzał takie następstwo i to przez posłów, na ten cel wybieranych. Teraz zaś szlachta cała obierała każdego króla; było to bardzo ładne prawo, ale bardzo zgubne (verhängnisvoll) dla kraju. Każdy szlachcic mógł przybyć na sejm elekcyjny (Election-) i oddać głos swój na kogo chciał; a królem mógł być obrany także każdy szlachcic. Łatwo zrozumieć, że przy takim sposobie obierania (Wahlmodus) nie mogło się obyć bez sporów i kłótni¹⁾. To też właśnie było powodem upadku i zguby Polski.

W sejmie elekcyjnym przewodniczył (führte den Vorsitz) zawsze prymas Polski, którym był arcybiskup gnieźnieński; on to podczas bezkrólewia rządy krolewskie sprawował (verrichteten), po obiorze zaś króla publicznie ogłaszał (proklamieren), a potem go koronował.

Przed obiorem czyli elekcyą uchwalała (festsetzen) szlachta prawa i zobowiązania, które król miał zachowywać (beobachten).

¹⁾ — — konnten nicht ausbleiben.

Te prawa (Bestimmungen) zwaly się po łacinie «pacta conventa», a każdy nowoobрани król był zniewolony (gezwungen) je zaprzysiąc; a gdyby ich nie dotrzymał (halten), wtedy naród nie był obowiązany do posłuszeństwa.”

Nowoobрани król Henryk był synem Henryka II., króla francuskiego i Katarzyny z domu Medyceuszów (von Medici), a bratem młodszym królów Franciszka II. i Karóla XI., za którego to panowania rozpoczęły się w Francyi owe krwawe wojny hugenotów. W tym samym roku, kiedy umarł ów szlachetny Zygmunt-August, urządzono (veranstalten) w Francyi morderczą noc świętego Bartłomieja (Bartholomäusnacht). Z takiego to domu wzięto sobie króla w nadzieji, że potęga Francyi przysporzy świetności Polsce. Henryk przez pacta conventa zobowiązał się być do ciężkich warunków, które trudnoby mu było spełnić, nawet gdyby był miał szczerą chęć spełnienia ich, o czem słusznie (billig) wątpić można, znając (da man —) jego wychowanie i jego dalsze dzieje. Ale był on w Polsce tylko przez kilka miesięcy; dowiedziawszy się (als —) bowiem o śmierci brata swego uszedł potajennie z Polski, aby tron francuski objąć, a z polskiego chętnie zrezygnował.

Aufgabe 72.

Samuel Zborowski.

Aus Veranlassung der feierlichen Krönung Heinrich Valois' zum polnischen Könige wurden festliche Turniere auf dem Schlosse Wawel in Krakau abgehalten (urządzić). Da geschah es, daß ein junger und hüßiger Herr Namens Samuel Zborowski seine Lanze aufgesteckt hatte zum Zeichen, daß er jedermann zum Kampfe herausfordere. Ein in Diensten eines anderen Magnaten, des Johann Tenczynski (Teczyński), stehender (być) Edelmann nahm dieselbe heraus, indem er (Part.) dadurch zu erkennen gab, daß er den Zweikampf mit ihm aufnehmen wolle. Dies nahm aber der stolze Zborowski übel¹⁾, in der Meinung, Tenczynski habe seinen Bediensteten dazu veranlaßt. Als er daher diesem im Schloßhofs begegnete, kam es zwischen den beiden Magnaten zuerst zum Wortstreit und sodann zum Handgemenge. Der Kastellan²⁾ von Krakau, Wapowski, zu dessen Obliegenheiten es gehörte, keine Unruhen im Schlosse zuzulassen, wollte die Streitenden beschwichtigen. Da nun Zborowski meinte, er komme seinem Gegner zu Hülfe, versetzte er ihm einen solchen Schlag³⁾ auf den Kopf,

1) etwas übel nehmen, obrazić się czem, czuć się dotkniętym.

2) Kastellan, etwa dem deutschen Burgraf entsprechend.

3) einen Schlag versetzen, uderzyć, gruchnąć.

daß er halbtot zu Boden fiel. Man brachte den Sterbenden (konn-
jacego) vor den König. Dieser, obwohl Zborowski viel zu seiner
Wahl beigetragen hatte, und er ihm daher sich zu Dank ver-
pflichtet fühlte, mußte über ihn das Urtheil fällen (laut welchem)
wonach Zborowski zum Exil verdammt wurde (polsk. Zyrard, Bors-
skazac). Zborowski begab sich (udać się) insolgebeffen nach Ungarn,
wo er aber nur so lange blieb, bis Heinrich den polnischen Thron
aufgab und nach Frankreich zurückkehrte.

Sprechübung.

(Vom sächsischen Garten und von Brunnenkur, O ogródzie saskim i wo-
dach mineralnych.)

Czy możesz mi Pan powie- Ogród saski nazywa się tak,
dzieć, skąd bierze swą naz- dla tego że należał dawniej
wę ogród saski? do pałacu saskiego.

A cóż to jest za pałac? Pałac ten zbudował w roku
1724 na miejscu dawnego
pałacu Morsztynów król
polski August II., który
był przytem elektorem sas-
kim i stąd to nazwa.

Czy on jeszcze teraz należy do Nie; za panowania Stanisława
królów saskich? Poniatowskiego należał on
jeszcze do elektorów saskich,
w roku 1801 kupił go król
pruski i oddał na pomiesz-
czenie dla liceum War-
szawskiego. Później nabyła
go prywatna osoba (Privat-
person), która go przebudo-
wała, i od której kupiły
go władze wojskowe¹⁾ do
których dotąd należy.

Czy i ogród do nich należy? Nie, ogród jest oddany na
użytek publiczny, a że jest
bardzo pięknie utrzymy-
wany i położony w środku
miasta, więc jest licznie
zwiedzany (bejduht).

Czy i zakłady jakie mieszczą Mieści się tylko jedna cu-
się (sich befinden) w ogrodzie? kiernia, zakład mleczny i
zakład wód mineralnych.

¹⁾ Im deutschen Sing.: die Militärverwaltung.



A dla czegoż to?

Dla dogodności publiczności; mój Panie. Latem grywa codzień rano przed zakładem bardzo dobra kapela, a chorzy piją wody i spacerują.

Czy się nic za to nie płaci?

Nie, za muzykę i wejście nie się nie płaci, tylko naturalnie za wody trzeba płacić.

A jakież wody piją tam?

Piją rozmaite, i naturalne i sztuczne: Karlsbadzkie, Vichy, selcerskie (Selterswasser), Salzbrunn, Kissingen, Marienbadzkie, jednym słowem, najrozmaitsze.

To jest rzecz doskonała, ale pewnie wody są bardzo drogie?

Nie, bynajmniej, tego nie można powiedzieć; w każdym razie, taniej wypadnie (kommt zu stehen) pić wody w ogrodzie saskim niż wyjeżdżać za granicę.

L e s e s t ü c k.

Twardowski.

Twardowski był dobry szlachcic, po mieczu i po kądzieli¹⁾. Chciał mieć więcej rozumu niż mają drudzy poczciwi ludzie i znaleźć od śmierci lekarstwo²⁾, bo nie chciało mu się³⁾ umrzeć.

W starej księdze⁴⁾ raz wyczytał⁵⁾, jak djabła przywołać⁶⁾ można. O północnej przeto dobie⁷⁾ wychodzi z Krakowa, gdzie leczył⁸⁾ w całym mieście, i przybywszy na Krzemionki⁹⁾, zaczął biesa¹⁰⁾ głośno przywoływać¹¹⁾. Stał prędko zawzwany¹²⁾, jak w owe czasy bywało; zawarli ze sobą umowę¹³⁾

¹⁾ In männlicher und weiblicher Linie. — ²⁾ eine Arznei gegen den Tod. — ³⁾ denn er hatte keine Lust. — ⁴⁾ księga, f., Buch. — ⁵⁾ wyczytać IV., herauslesen. — ⁶⁾ herbeirufen. — ⁷⁾ doba północna, Mitternacht. — ⁸⁾ furieren. — ⁹⁾ Ort. — ¹⁰⁾ bies, der Böse, der Teufel. — ¹¹⁾ przywoływać, fr. zu przywołać. — ¹²⁾ der Gerufene. — ¹³⁾ zawrzeć (unregelm. 17) umowę, einen Vertrag schließen.

Na kolanach¹⁾ zaraz djabeł napisał długi cyrograf²⁾, który własną krwią Twardowski, wyciśniętą³⁾ ze serdecznego palca⁴⁾, podpisał⁵⁾.

Między wielą warunkami był ten główny: że dopóty ni dociała, ni do duszy czart⁶⁾ nie będzie miał żadnego prawa⁷⁾, dopóki Twardowskiego w Rzymie nie ulapi⁸⁾.

Na mocy⁹⁾ tej umowy, djabełu, jako swemu słudze, rozkazał najprzód, by z całej Polski srebro naniósł¹⁰⁾ w jedno miejsce i piaskiem¹¹⁾ dobrze przysypał¹²⁾. Wskazał¹³⁾ mu Olkusz¹⁴⁾; posłuszny¹⁵⁾ służka dopełnił rozkazu wydanego¹⁶⁾ i z tego srebra powstała kopalnia¹⁷⁾ srebra w Olkuzzu.

Wszystko, co jeno¹⁸⁾ zażądał żywnie¹⁹⁾ miał na swoim zwołaniu²⁰⁾; jeździł na malowanym²¹⁾ koniu, latał²²⁾ w powietrzu bez skrzydeł²³⁾, w daleką drogę siadł na koguta i prędzej biegał²⁴⁾ niż konno; pływał²⁵⁾ po Wiśle ze swoją kochanką wstecz²⁶⁾ wody bez wiosła i żagli. Upodobawszy²⁷⁾ jedną pannę, chciał się ożenić; ale panna chowała²⁸⁾ we flaszcze²⁹⁾ robaka, i obiecywała³⁰⁾ oddać temu rękę, kto zgadnie³¹⁾, co to za robak.

Twardowski w ciemnie nie bity³²⁾, przebrał się³³⁾ za dziada i przyszedł do tej panny. Pyta go zaraz, ukazując z daleka flaszczkę:

Co to za zwierz³⁴⁾, robak czy wąż³⁵⁾?

Kto to odgadnie, będzie mój mąż.

Twardowski odrzekł na to; to jest pszczółka³⁶⁾, mościwa³⁷⁾ panno!

Zgadł w istocie³⁸⁾ i wnet się ożenił.

1) na kolanach, auf den Knien, hier aber nicht knieend. — 2) cyrograf, m., die Teufelsverschreibung. — 3) aufzulösen: die er auspreßte. — 4) palec serdeczny, der Herzfinger. — 5) unterzeichnete. — 6) der Teufel. — 7) ein Anrecht an. — 8) ulapić XI., festnehmen, fangen. — 9) auf Grund. — 10) nanieść II., zusammentragen. — 11) mit Sand. — 12) przysypać VII., zutreffen, verdecken. — 13) wskazać VII., hinweisen. — 14) im Gouvernement Kielce. — 15) gehorjam. — 16) erlassen. — 17) das Bergwerk. — 18) jeno = tylko. — 19) żywnie, trivial: was nur, was immer. — 20) zwołanie, n., das Aufrufen, der Befehl. — 21) gemalt. — 22) latać IV., fliegen. — 23) skrzydło, n., der Flügel. — 24) biegać XI. (hier fr. biegać VIII.), eilen. — 25) pływać IV., schwimmen. — 26) wstecz, rückwärts, gegen den Strom. — 27) als er lieb gewonnen hatte. — 28) chować IV., bergen. — 29) flaszka, f., die Flasche. — 30) obiecywać V., versprechen. — 31) zgadnąć XII., erraten. — 32) ciemnie, n., der Scheitel, der Wirbel; nie w ciemnie bity, nicht auf den Kopf gefallen. — 33) przebrać się, unregelm. 6, sich verkleiden. — 34) zwierz = zwierzę. — 35) wąż, m., die Schlange. — 36) pszczółka, f., ein Bienchen. — 37) mościwa = miłościwa, geliebt. — 38) w istocie, Adv., wirklich.

Pani Twardowska na rynku¹⁾ krakowskim ulepiła²⁾ z gliny domek i w nim przedawała³⁾ garnki i misy⁴⁾. Twardowski za bogatego przebrany⁵⁾ pana, przejeżdżając z licznym dworem⁶⁾, tłuc⁷⁾ je zawsze czeladzi⁸⁾ kazał. A kiedy żona ze złości przeklinała w pień⁹⁾, co żyje, on siedząc w pięknej kolasie, śmiał się szczerze z tej psoty¹⁰⁾.

Złota miał zawsze by¹¹⁾ piasku; bo co chciał, to djabeł znosił. Kiedy długo dokazuje¹²⁾, raz był zaszedł w bór cienisty¹³⁾, bez narzędzi czarnoksięskich¹⁴⁾. Zaczął dumać zamysłony; nagle napada go djabeł i żąda, aby niezwłocznie udał się do Rzymu.

Rozgniewany¹⁵⁾ czarnoksiężnik mocą¹⁶⁾ swojego zaklęcia¹⁷⁾ zmusił biesa do ucieczki; ten zgrzytając¹⁸⁾ kłami¹⁹⁾ ze złości, wyrwa sosnę z korzeniem i tak silnie Twardowskiego uderza po obu nogach, że jedną zgruchotał²⁰⁾ całkiem. Od onej doby już był kulawy i zwany odtąd powszechnie²¹⁾ kuternogą²²⁾. Wostatku²³⁾ sprzykrzywszy sobie²⁴⁾ zły duch czekać tak długo na duszę czarnoksiężnika, przybiera²⁵⁾ postać dworzanina i jako biegłego lekarza zaprasza Twardowskiego niby do swojego pana, że potrzebuje pomocy. Twardowski z posłańcem śpieszy do jednej wsi w Sandomierskiem²⁶⁾, nie wiedząc, że w niej się gospoda nazywała Rzymem.

Skoro tylko próg przestąpił²⁷⁾ onej karczmy, mnóstwo kruków osiadło²⁸⁾ dach cały i wrzaskliwemi²⁹⁾ głosy napelniło³⁰⁾ powietrze. Twardowski od razu poznał, co go może tutaj spotkać: więc z kołyski dziecię małe, świeżo³¹⁾ dopiero ochrzczone³²⁾, porywa na ręce i zaczyna piastować³³⁾, gdy we własnej postaci spada djabeł do izby³⁴⁾.

1) rynek, m., der Marktplatz. — 2) ulepić XI., fleben, formen. — 3) przedawać IV., verkaufen, feilbieten. — 4) misa, f., die Schüssel. — 5) siehe Seite 273, Note 33. — 6) das Gefolge. — 7) tłuc I., zerfchlagen. — 8) czeladź, f., das Gefinde. — 9) przeklinać w pień, in den Stamm verfluchen, d. i. bis in den Grund. — 10) psota, f., der Scherz, der Mutwille. — 11) by = niby, gleichsam. — 12) dokazywać V., angeben, treiben. — 13) cienisty, -a, -e, schattig. — 14) ohne Zauberwerkzeug. — 15) erzürnt. — 16) kraft, Pröp. — 17) zaklęcie, n., der Zauberpruch. — 18) zgrzytać IV., knirschen (mit den Zähnen). — 19) kłam, m., Gen. kłā, der Lüge, der Augenzahn, der Spitzzahn. — 20) zerfchmettern. — 21) allgemein. — 22) kuternoga, m., der Krummbein, der Hinfende. — 23) zu guter Letzt. — 24) sprzykrzyć XII., sobie coś, einer Sache überdrüssig werden. — 25) annehmen. — 26) in der Gegend von Sandomierz. — 27) przestąpić XI., überschreiten. — 28) osieść II., besetzen. — 29) wrzaskliwy, -a, -e, frächzend, schreierend. — 30) napelnić XI., anfüllen. — 31) świeżo, jeben. — 32) ochrzcić XI., taufen. — 33) piastować IV., warten, ein Kind auf den Armen tragen. — 34) in die Stube.

Chociaż był pięknie ubrany, miał kapelusz trójgraniasty¹⁾, frak niemiecki, z długą na brzuch kamizelką, spodnie krótkie i obcisłe²⁾ a trzewiczki ze sprzączkami, wszyscy go poznali od razu, bo wyglądały³⁾ rogi z pod kapelusza, pazury z trzewika i harcap⁴⁾ z tyłu.

Już chciał porwać Twardowskiego, gdy spostrzegł wielką przeszkodę⁵⁾, bo małe dziecko na ręku, do którego nie miał prawa. Ale bies wnet znalazł sposób⁶⁾, przystąpił do czarownika i rzecze: «Jesteś dobry szlachcie, zatem: verbum nobile debet esse stabile»⁷⁾).

Twardowski widząc, że nie może złamać szlacheckiego słowa⁸⁾, złożył w kołyskę dziecko, a wraz ze swym towarzyszem wylecieli kominem⁹⁾.

Zawrzało¹⁰⁾ radośnie stado kruków. Lecą wyżej, coraz wyżej. Twardowski nie stracił ducha¹¹⁾, spojrzy na dół¹²⁾, widzi ziemię i miasto Kraków.

Żal mu szczerzy serce ścisnął: tam zostawił wszystko, co kochał w życiu; ozwało¹³⁾ się w nim uczucie z lat niewinności i zanucił¹⁴⁾ godzinki¹⁵⁾. Bowiem w młodości swojej, kiedy był jeszcze pobożnym, ułożył był kantyczki¹⁶⁾ na cześć¹⁷⁾ Maryi i Jezusa.

To go uratowało od piekielnej mocy¹⁸⁾; albowiem gdy skończył ową pieśń, poznał zdziwiony¹⁹⁾, że już wiecej w górę nie leci i że zawisł²⁰⁾ w powietrzu. Oglądnie się²¹⁾ wkolo siebie, już nie widzi towarzysza swej podróży; głos tyłko mocny słyszy nad sobą:

«Zostaniesz do dnia sądnego²²⁾ zawieszony, jak teraz!»

Dziś, gdy miesiąc²³⁾ wejdzie w pełni²⁴⁾, pokazują²⁵⁾ czarną plamkę, która jest ciałem Twardowskiego, zawieszonem do dnia sądnego.

1) trójgraniasty, -a, -e, dreieckig (ein Dreimaſter). — 2) obcisły, -a, -e, eng anliegend. — 3) wyglądać IV., hervorgucken. — 4) harcap, m., der Haarzopf. — Die Sage von Twardowski ſelbſt iſt älteren Urſprungs als dieſe aus der Vorſtellung von dem Teufel, die eine ſpättere iſt, geſchloſſen werden könnte. — 5) przeszkoda, f., das Hindernis. — 6) fand einen Ausweg, ein Mittel. — 7) „Das Wort eines Edelmannes darf nicht ſchwankend (unzuberläſſig) ſein.“ Der Edelmann darf nicht wortbrüchig ſein. — 8) ſłowo, n., das gegebene Wort. — 9) komin, m., der Schornſtein. — 10) zawrzasać XII., aufſchreien. — 11) verlor nicht den Mut. — 12) er blickt herunter. — 13) ozwać się VII., aufwachen. — 14) intonierte, begann zu ſingen. — 15) godzinki, kleine Stunden, die Stundengebete, Horen — eine Art Kirchengefang. — 16) gleichfalls ein in der katholiſchen Kirche gebräuchlicher Kirchengefang. — 17) zu Ehren. — 18) vor der Macht der Hölle. — 19) verwundert. — 20) zawisnąć XII., hängen bleiben, ſchweben. — 21) oglądnać się XII., ſich umſehen. — 22) dzień sądny, der jüngſte Tag. — 23) der Mond. — 24) miesiąc w pełni, der Vollmond. — 25) zeigt man.

Zweiter Teil. Satzlehre.

Siebenunddreißigste Lektion.

Der einfache Satz¹⁾.

§ 1. Subjekt (podmiot) im Satze kann eigentlich nur ein Substantiv sein; doch, ebenso wie im Deutschen, kann auch im Polnischen statt dessen jede andere Wortart, ja sogar ein ganzer Satz, Subjekt im Satze sein, wenn sie substantivisch gebraucht ist.

§ 2. Prädikat (orzeczenie) kann entweder ein Zeitwort (in seiner bestimmten Form, verbum finitum) oder ein Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Partizip, Numerale, oder endlich ein Infinitiv, aber in diesen Fällen mit der Kopula (Hülfszeitwort) być, sein²⁾.

§ 3. Es sind demnach drei oder mindestens zwei Bestandteile zur Bildung eines einfachen Satzes notwendig. In folgenden Fällen können einzelne Bestandteile fehlen:

a) Das Hülfszeitwort być wird im Präsens, wenn es leicht zu ergänzen ist, ausgelassen, z. B.: *zaczny to czlowiek!* es ist dies ein achtbarer Mensch! Namentlich geschieht das in Sprüchen und Redensarten, z. B.: *Sen mara, Bóg wiara* = Träume

¹⁾ Da wir die Kenntnis der deutschen Grammatik, und zum Teil auch einer anderen voraussetzen, so werden wir auf die Definitionen und Erklärungen der grammatischen Begriffe nicht eingehen, und aus der Satzlehre nur das unumgänglich Notwendige oder was nur der polnischen Sprache eigentümlich ist, angeben.

²⁾ Die polnische Grammatik nennt nur ein Hülfszeitwort: być, während doch auch *mieć*, sollen; *móc*, können; *chcieć*, wollen u. s. w. zu den Hülfszeitwörtern gezählt werden könnten, ebenso wie man sich im Deutschen nicht auf die sogenannten temporalen und modalen Hülfszeitwörter beschränken dürfte. Streng genommen sind alle Zeitwörter, die keine vollständige Handlung ausdrücken, sondern noch eines andern Zeitworts bedürfen, damit eine solche ausgedrückt werde, Hülfszeitwörter; so hat z. B. „beabsichtigen“ denselben Wert wie „wollen“.

sind Schäume (wörtlich: der Traum ist nur ein Gesicht, eine Erscheinung, Gott allein ist, oder verdient Glauben).

b) Die persönlichen Fürwörter: ja, ty, on, ona, my, wy, oni, one, werden als Subjekt stets, wenn kein Nachdruck auf ihnen ruht, ausgelassen, da im Zeitworte selbst die Person genügend ausgedrückt ist.

c) Desgleichen haben die unpersönlichen und unpersönlich gebrauchten Zeitwörter kein Subjekt, z. B.: grzmi, es donnert; zdaje się, es scheint; trzeba, man muß; powiadają, man sagt; pisał, man schreibt; zrobił, man hat gemacht; zaczął, man hat angefangen u. dgl.

d) In Antworten kann nicht nur das Subjekt, sondern auch das Prädikat, oder gar beides zugleich fehlen, z. B.: Czy Mickiewicz napisał Pana Tadeusza? Mickiewicz. Czy tam był twój brat? Był.

§ 4. Gewöhnlich sind aber im Satze noch andere Wörter als notwendige Ergänzungen (dopelnienia) oder nähere Bestimmungen (określenia); ein solcher Satz heißt dann ein entwickelter oder erweiterter Satz (zdanie rozwinięte).

§ 5. Ein Substantiv kann (ohne Rücksicht darauf, ob es Subjekt oder Prädikat ist) näher bestimmt werden:

a) Durch ein Adjektiv, Partizip, Fürwort oder Zahlwort; eine solche nähere Bestimmung heißt ein Attribut (Epitheton, przydawka), z. B.: ten człowiek; ów wielki pisarz; godzina pierwsza; kwiat polny u. dgl.

b) Durch ein Substantiv im 2. Fall; im Deutschen heißt es eine substantivische Bestimmung, im Polnischen eine Ergänzung¹⁾ deshalb, weil der Nominativ ohne diese nähere Bestimmung keinen genügend klaren Sinn giebt, es also eigentlich eine notwendige Ergänzung bildet, z. B.: fale morza, die Meeresfluten; mieszkańcy miasta, die Stadtbewohner u. s. w.

c) Durch ein Substantiv in demselben Fall wie das bestimmte Substantiv; man nennt diese Art Bestimmung eine Apposition (dopowiedzenie); z. B.: Aleksandrowi, królowi macedońskiemu; widziałem poetę Słowackiego.

d) Durch ein Substantiv mit einer Präposition, z. B.: żołnierz bez nogi, ein Soldat ohne Fuß; list od matki z Krakowa u. dgl.

§ 6. Ein Substantiv sowohl wie ein Verb können in gleicher Weise durch ein Adverb oder einen adverbialen Ausdruck

¹⁾ Der Genitiv heißt daher auch im Polnischen «dopelniacz», wörtlich: der Ergänzter.

(Substantiv in verschiedenen Fällen, mit oder ohne Präposition) näher bestimmt werden, z. B.: *bardzo wysoki*; *jadę prędko*; *piszesz pięknie*; *czekałem całą godzinę*. *Łatwo to zrobił, z łatwością to zrobił*.

§ 7. In gleicher Weise kann ein Verb oder ein Adjektiv substantivisch ergänzt werden, und zwar durch ein Substantiv im 2., 3., 4. oder 6. Falle. Derartige Ergänzung nennt man Objekt (podmiot); z. B.: *Maż prawy nienawidzi zdrady* (Gen.), ein rechtschaffener Mann haßt den Verrat. *Dusza moja ufa Bogu*, meine Seele vertraut Gott. *Sprzysiężeni zamordowali Cezara*, die Verschworenen haben Cäsar ermordet. *Gardzimy człowiekiem* (6. F.), *który się brzydzi pracą* (6. F.), wir verachten den Menschen, der die Arbeit scheut.

Anmerkung 1. Mitunter steht an Stelle eines Substantivs im 2. oder 4. Fall ein Infinitiv; derselbe ist aber alsdann als Objekt anzusehen, wie er denn auch häufig durch ein Substantiv ersetzt werden kann; z. B.: *Król chciał naród uszczęśliwić* (= *szczęścia narodu*), der König wollte das Volk beglücken, glücklich machen. *Postanowilem dzisiaj pisać do ciebie*, ich habe beschlossen, heute an dich zu schreiben. *Jesteś godzinie być kochanym* (kochania), du bist wert, geliebt zu werden¹⁾.

Anmerkung 2. Selbstverständlich können wieder die näheren Bestimmungen und Ergänzungen ihrerseits näher bestimmt oder ergänzt werden.

Wörter.

| | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| Siedmiogród, m., Siebenbürgen. | powierzyć, XI., anvertrauen. |
| przysporzyć, XI., vermehren, | krzewić, XI., verbreiten, aus- |
| vergrößern, bringen. | breiten. |
| mniemać, IV., meinen. | zgnębienie, n., die Vernichtung, |
| odrodzić się, XI., wiederauf- | Unterdrückung. |
| leben, aufblühen. | sąd, m., das Gericht. |
| wdać się, unreg. 11, sich | jazda, f., die Kavallerie. |
| hineinmischen. | przychylny, -a, -e, gewogen. |
| zdolać, IV., vermögen. [giebig. | prześladować, VI., verfolgen. |
| uległy, -a, -e, folgjam, nach- | powściągnąć, XII., hemmen, |
| wplyw, m., der Einfluß. | zügeln (Einhalt thun). |
| ster, m., das Steuer, die | samowola, f., die Willkür, die |
| Leitung. | Zügellosigkeit. |

¹⁾ Im Deutschen sind es meistens Infinitive mit zu, die als verkürzte Infinitivsätze betrachtet werden; diese aber sind verkürzte Nebensätze, die wiederum als erweiterte Substantivergänzungen angesehen werden können.

| | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| usunięcie, n., die Beseitigung, | zadać się, IV., sich einlassen. |
| die Abschaffung. | kanclerz, der Kanzler. |
| bezkarnie, Adv., straflos. | ukarać, VII., ahnden. |
| naruszenie, n., die Verletzung. | ściąć, unreg. 4, hinrichten. |
| wyznaczyć, XI., bestimmen. | wrzekomy, -a, -e, angeblich. |
| poufny, -a, -e, vertraulich. | traktować, VI., verhandeln. |
| zważać, IV., na co, etwas be- | zapalczywość, f., die Heftigkeit. |
| achten. | nieobliczony, -a, -e, unbe- |
| spisek, m., | rechnenbar. |
| sprzysiężenie, n., | bezsilny, -a, -e, machtlos. |
| die Ver- | anarchja, f., die Anarchie. |
| schwörung. | |

Aufgabe 73.

Kiedy Henryk Walezy na oznaczony mu termin (zu der ihm bestimmten Frist) nie powrócił do Polski, obrali (sobie) palacy królem Stefana Batorego, księcia siedmiogrodzkiego, pod warunkiem, że pojmie za żonę Annę Jagiellonkę, siostrę króla Zygmunta-Augusta. Uczynili to polacy z wielkiej czci dla tego rodu królewskiego, który tyle blasku Polsce przysporzył. Mniemali, że z imieniem Jagiellonów połączone jest ich szczęście, i że odrodzi się ow ród chociaż po kądzieli. Anna była jednak starszą od Stefana Batorego i nadzieje polaków zawiodły (täufchen).

Król Stefan był jednym z najdzielniejszych monarchów, energiczny i wojownik (Kriegsheld) niepospolity. Odniósł on mianowicie wielkie zwycięstwa nad Moskwą; ale korzyści mało one Polsce przyniosły, bo wdał się w tę sprawę kościół rzymski, który ludził się nadzieją (eitle Hoffnung hegen), że zdola Moskali na łono swe przywrócić (beföhren), i Stefana do zawarcia (schließen) pokoju namówił. Wogóle najlepsze zamiary Stefana i cała jego dzielność nie wiele Polsce pomogły, dla tego (aus dem Grunde), że Stefan będąc sam uległym synem kościoła pozwalał mu rozszerzać swój wpływ, który okazał się zbyt szkodliwym dla kraju. I tak starał się Batory o oświatę, i w tym celu założył uniwersytet we Wilnie, ale ster jej powierzył jezuitom, — którzy potem wpływu swego w Polsce tak na złe (Nachteil) użyli, bo zamiast na krzewienie oświaty, raczej na jej zgębienie. Ale Stefan Batory okazał się dzielny i w innych sprawach. I tak ustanowił on dla Polski i Litwy najwyższe sądy, czyli trybunały: w Piotrkowie (Petrikou), Lublinie, w Grodnie i w Nowogrodzie. — On też pierwszy zaprowadził porządek między kozakami, nadając (indem —) im osobnego hetmana i różne

prawa (Gerechtfame). Kozacy tworzyli lekką jazdę polską. Byli oni z początku bardzo Polsce przychylni; później dopiero, uciskani i prześladowani przez polaków, wielkie Polsce zadawali kłęski.

Miał Stefan Batory jeszcze inne wielkie zamiary (Absichten), gdyż pragnął poniżyć (demütigen) Moskwę i powściągnąć samowolę szlachty. Zamyślał (dachte an) też o usunięciu elekecyi, chcąc zaprowadzić (einführen) dziedziczność tronu. Wszystkiemu przeszkodziła (verhinderte) śmierć ryczła, roku 1586.

Aufgabe 74.

Der zur Verbannung verurteilte (skazany) Samuel Zborowski glaubte unter der neuen Regierung ungestraft zurückkommen zu können, obwohl er wußte, daß auf diese Verletzung des öffentlichen Rechts die Todesstrafe bestimmt war. Er erhielt vom König Stephan eine vertrauliche Ermahnung (napomnienie, aby), das Land zu verlassen. Nicht nur aber, daß er dies nicht beachtete, ließ er sich sogar mit seinen Brüdern in eine gefährliche Verschwörung gegen den König ein und hatte die Dreistigkeit, zu den öffentlichen Gerichtstagen (sądy) nach Krakau mit großem Pomp (przepych) zu kommen. Diese Mißachtung (nieposzanowanie) der Gesetze beschloß der Reichskanzler Johann Zamojski zu ahnden. Er ließ Zborowski festnehmen (ująć, pojmać) und mit Zustimmung des Königs dem Gesetze Folge gebend (dajac folge prawu) hinrichten. Es erhob sich darüber ein Sturm des Unwillens (straszne oburzenie, gniew) unter dem Adel, der sich dadurch in seinen Freiheiten und Privilegien verletzt (obrazony, dotknięty) glaubte (czuć) und den Kanzler wegen angeblichen an Zborowski begangenen (spelniony) Mordes zur Rechenschaft ziehen (pociągnąć do odpowiedzialności) wollte. Aber der König sowohl wie der Kanzler tröhten (oparli sie) dem Unwillen (niechęci) des Adels. In dem darüber (o tej sprawie) verhandelnden Reichstage verfocht der Adel mit Heftigkeit sein angebliches Recht, aber der König blieb standhaft (stały), und der Senat hatte soviel Einsicht (rozum), sich auf seine Seite zu stellen. Und so errang der König einen wichtigen Sieg, der von unberechenbaren Folgen hätte sein (mieć) können, wenn die Nachfolger dieselbe Energie besaßen hätten und seinen Fußtapfen hätten folgen (iść w ślady jego) wollen. Viel mag (może) dem König zu dem Siege seine ungarische Garde (gwardya) beigetragen (przyczynić się) haben. Ein solches stehende, dem König ergebene (oddany) Heer fehlte den Königen, die also gegenüber dem Adel machtlos waren. Jedenfalls (w każdym razie) war das der letzte Sieg der Ordnung über die Anarchie.

Sprechübung.

(Von der Jagd, o polowaniu.)

- Jak widzę, to Pan z polowania wracasz?
- Dobrze się udały?
- A z ptactwa nie?
- To ładne polowanie; a na jakim obszarze?
- A wieluż myśliwych było?
- Kto był królem?
- A znam go, to doskanıły strzelec. A Pan wiele zabiłeś?
- Kuropatwy żadnej?
- Czy dobrą Pan masz dubeltówkę?
- To może wina naboi (Patronen); czy Pan je gotowe kupujesz, czy sam robisz?
- A jakiego systemu fuzya (Gewehr) Pańska? czy Lefoszówka (Lefaucheur)?
- Gdzie ją Pan nabyłeś?
- Wiele też Pan za nią dałeś?
- Tak jest, byłem na łowach¹⁾ u Alfreda.
- Doskonale, ubiliśmy trzy jelenie (Hirsch), siedem rogaczy (Rehbock), stodwadzieścia zajęcy, jednego dzika (Wildschwein) i jednego lisa.
- Owszem, kilkadziesiąt kuropatwi i kilkanaście bażantów, oprócz tego zabito, zdaje mi się, kilka derkaczy (Wachteltönig).
- To dość rozległe polowanie; coś (gegen, etwa) 30 włók (Hufen).
- Myśliwych było ośmiu.
- Królem był Guccio Rogaliński.
- Ja zabiłem piętnaście zajęcy, rogacza i lisa.
- Nie; strzelałem, ale spudłowałem (habe gefehlt, fehl geschossen).
- Dubeltówka (Doppelflinte) nie zła, jest lekka i dobrze nosi, tylko trochę szarpie (Ruck geben).
- Sam robię, i może właśnie nie umiem bardzo.
- Nie, systemu Lankustra (Lan-caster)system).
- U Zieglera w Warszawie.
- Kosztuje z wszystkimi przyborami (Utensilien) sto dwadzieścia rubli.

¹⁾ łowy, Pl., eine große Jagd.

To drogo, to powinna być Wierze, ale też z pana jest
 dobra; moja kosztuje tylko zowałany (ausgezeichnet, be-
 80 rubli, a bije (schießt) rühmt) strzelec.
 doskonałe, na 100 kroków
 położę każdego kota (Hase).

L e s e n i e.

Fryderyk Wielki i Krasicki.

Razu jednego, gdy Krasicki w świetnym płaszczu biskupim¹⁾ przyszedł do króla na wielką ucztę²⁾, Fryderyk chciał go w obecności³⁾ wielu gości niespodzianie⁴⁾ zmieszać⁵⁾ i rzekł: «Biskupie, jeżeli umrzemy razem, przyjm mnie pod swój płaszcz i wprowadź⁶⁾ do nieba: bo ja tam dostanę się chyba ukradkiem⁷⁾.» «Daruj⁸⁾, Najjaśniejszy Panie⁹⁾, odrzekł biskup, nie mogę, bo mi bardzo mój płaszcz kazałeś okroić¹⁰⁾.» Rozśmiał się król z tak trafnej¹¹⁾ odpowiedzi i wyznaczył¹²⁾ znowu tyle rocznych dochodów¹³⁾ Krasickiemu, jak miał przedtem.

Achtunddreißigste Lektion.

Von der Übereinstimmung der Satztheile.

§ 1. Das Prädikat muß sich stets nach dem Subjekt richten, und zwar:

a) Ist das Prädikat ein Verb, so muß es mit dem Subjekt in Person und Zahl übereinstimmen, im Präteritum, Futurum und im Konditionalis auch im Geschlecht, z. B.: pan napisał, pani będzie pisała, dziecko pisałoby.

Anmerkung. Es ist dies besonders bei Zahlwörtern (Grundzahlen) zu beachten, die stets (von fünf ab) als Substantiva singul. neutr. zu behandeln sind¹⁴⁾. Also: Es sind fünf Herren

¹⁾ in einem prachtvollen Bischofsmantel. — ²⁾ Fest, Gastmahl. — ³⁾ obecność, f., die Gegenwart. — ⁴⁾ plötzlich, unverhofft. — ⁵⁾ zmieszać, IV., verwirren, aus der Fassung bringen. — ⁶⁾ wprowadzić, XI., einführen. — ⁷⁾ verstoffenerweise. — ⁸⁾ darować, VI., vergeben. — ⁹⁾ Najjaśniejszy Panie, Anrede an den König = Ew. Majestät. — ¹⁰⁾ okroić, XI., beschneiden. — ¹¹⁾ treffend, gelungen. — ¹²⁾ wyznaczyć, XI., bestimmen. — ¹³⁾ Einkünfte.

¹⁴⁾ Vergl. Sect. XIV, §§ 2, 3.

gekommen = pięciu panów przybyło (sing. neutr.). Nur wenn mehrere Prädikate zu einem solchen Subjekte gehören, können die dem ersten nachfolgenden das natürliche Geschlecht haben und in der Mehrzahl stehen, z. B.: Wielu nierozumiało Konarskiego i stawiali mu we wszystkim trudności, wiele verstanden den Konarški nicht und bereiteten ihm in allem Schwierigkeiten¹⁾.

b) Ist das Prädikat ein Substantiv, so muß es mit dem Subjekte in Zahl übereinstimmen; in Geschlecht nur dann, wenn das Substantiv eine weibliche Form besitzt, z. B.: historia jest mistrzynią życia.

c) Ist das Prädikat ein Adjektiv, Partizip, Pronomen oder ein Ordnungszahlwort, so stimmt es mit seinem Subjekte in Geschlecht und Zahl überein, z. B.: matka jest dobra; te książki są twoje; ten uczeń jest drugi w klasie; to źródło jest orzeźwiająca (erfrischend).

Anmerkung. Außerdem muß, wenn das Subjekt männlichen Geschlechts Plur. ist, acht gegeben werden, ob das adjektivische Prädikat die persönliche oder die sachliche Form erhalten soll, z. B.: te psy są złe; ci chłopci są pracowici, te chłopcy są leniwi.

§ 2. In den zusammengezogenen Sätzen mit mehreren Subjekten, kann das Prädikat ohne Unterschied im Singularis oder Pluralis stehen, z. B.: matka i siostra twoja była (oder były) u mnie.

Sind aber die Subjekte in verschiedenen Personen, so hat die erste Person vor der zweiten, die zweite vor der dritten den Vorzug, z. B.: ja i ty będziemy mieli pieniądze; i ty i ona pojedziecie do Berlina.

Desgleichen gebührt bei verschiedenen Geschlechtern dem männlichen der Vorzug, z. B.: ojciec i matka byli w Paryżu; siostra i dziecko jej przelekli się.

§ 3. Ist das Prädikat ein Substantiv, so wird es gewöhnlich in den 6. Fall gestellt, desgleichen ein Adjektiv, Pronomen oder ein Partizip, wenn sie Substantiva vertreten, oder wenn man bei ihnen das Substantiv (Subjekt), auf welches sie sich beziehen, wiederholen könnte, z. B.: on jest dumnym, nieczulym (człowiekiem) z przyrodzenia, er ist stolz und gefühllos von Natur (= ein stolzer und gefühlloser Mensch); książka powinna być zawsze zajmująca (książka), ein Buch müßte stets interessant sein²⁾.

§ 4. Ist ein Infinitiv Subjekt und das Prädikat ein Adjektiv, so wird dieses in die adverbelle Form gestellt, z. B.:

¹⁾ Der Grammatiker Małecki verlangt dies sogar als notwendig.

²⁾ Näheres darüber in Lektion XLIII.

mówić jest łatwo, ale lepiej zrobić jest trudno; kiedyś bywało inaczej! — oder in weiblicher, wobei das Substantiv rzecz (Sache) zu ergänzen ist, z. B.: Siebie samego zwyciężyć jest najtrudniejsza, się selbst bezwingen ist am schwierigsten. So sind auch zu erklären die Ausdrücke: można, man kann, es ist möglich, es ist erlaubt; niemożliwa, es ist unmöglich und dergl.

Anmerkung. In gleicher Weise wird das Prädikat adverbiall. ausgedrückt, wenn das Subjekt nur in der Kopula być enthalten ist, z. B.: kiedyś bywało inaczej, einst war es anders.

§ 5. Die Kopula być richtet sich stets nach dem Subjekt in Person, Geschlecht und Zahl; nur wenn die Stelle eines Subjekts das Fürwort to einnimmt, richtet sich die Kopula nach dem Prädikate (wie im Deutschen), z. B.: świetne to były czasy, das waren herrliche Zeiten¹⁾.

Anmerkung 1. Ist być nur Kopula, so nimmt es in verneinenden Sätzen einfach die Negation nie an; bildet es aber das Prädikat, so verwandelt es sich in nie ma, z. B.: książki, któreś żądasz, nie ma.

Anmerkung 2. Die Kopula być kann im Präsens (in: -m, -ś, -śmy, -ście) gekürzt und entlehntlich gebraucht werden, z. B.: wiesz, żeś zdrow; wiem, żeś zdrow; wiesz, żeśmy zdrowi; wiem, żeście zdrowi. In anderen Formen wird es häufig ausgelassen.

Wörter.

| | |
|---------------------------------------|---|
| wspomnieć, IX., erwähnen. | przekład, m., die Übertragung. |
| okres, m., die Epoche, der Zeitraum. | opieka, f., der Schutz. |
| rozkwit, m., das Aufblühen, Blüte. | znakomity, -a, -e, bedeutend. |
| pobudka, f., die Veranlassung. | doskonały, -a, -e, ausgezeichnet. [mann. |
| tlómaczyć, XI., übersetzen. | dyplomata, m., der Staatsnadużywać, IV., mißbrauchen. |
| biblja, f., die Bibel. | patryotyzm, m., der Patriotismus. |
| protestancki, -a, -e, protestantisch. | polityka, f., die Politik. |
| katolicki, -a, -e, katholisch. | baczyć, XI., na co, auf etwas bedacht sein. |
| duchowny, m., der Geistliche. | następny, -a, -e, nachfolgend. |
| wyjaśnić, XI., erklären. | podupaść, XII., in Verfall geraten. |
| zasada, f., der Grundsatz. | |
| twierdzenie, n., die Behauptung. | |
| przekonać, IV., überzeugen. | |

¹⁾ Das Zeitwort być, sein, bedeutet auch im Polnischen mitunter: existieren und vorhanden sein, und ist dann keine Kopula, sondern ein selbständiges Zeitwort.

| | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| odcisk, m., der Abdruck, daß | kopyto, n., der Leisten. |
| Gühnerauge. | obuwie, n., das Schuhwerk. |
| pięta, f., die Ferse, die Hafe. | podeszwa, f., die Sohle. |
| obcas, m., der Abfaß. | przegubie, n., die Fußspanne. |
| kamasz, m., die Samasche. | |

Aufgabe 75.

Było już wspomnianem, że czasy Zygmunta I. i II. i Batorego zowią polacy okresem złotym swej historyi, dla tego, że wówczas Polska stała u szczytu swej potęgi. Ale nie tylko potężnem państwem była w on czas Polska, i nie tylko handel i przemysł kwitnął w owym okresie, ale i literatura polska miała swój pierwszy rozkwit za Zygmunatów.

Główną tego pobudką były spory religijne. Zaczęto tłómaczyć biblię na język polski, najprzód ze strony protestanckiej, a potem i katolickiej. Duchowni katolicy i protestancy, chcąc wyjaśnić zasady swej religii, zniewoleni byli do używania (Infinitiv) języka polskiego, aby lud nie znający (mächtig) łaciny (Latein) mógł ich rozumieć i o prawdziwości ich twierdzeń się przekonać.

Najwyżej ze wszystkich pisarzy owego okresu stanął (erhöb, steht) Jan Kochanowski, zwany księciem poetów polskich. Najpiękniejszym utworem jego są «Treny» (Threnodieen) czyli żale (Klagelieder) na śmierć córki Urszuli (Urjula). Również pięknym jest jego przekład psalmów Dawidowych (Psalmen Davids), czyli psalterz (Psalter) Dawidowy. Dużo pieśni jego śpiewają po dziś dzień w kościele, pomiędzy innemi i «Kto się w opiekę poda (ergiebt sich) Panu swemu»; jest to pieśń wyjęta (entnommen) z owego psalterza; ma ona to samo znaczenie, co w literaturze niemieckiej pieśń Lutra: «Eine feste Burg ist unser Gott».

Aufgabe 76.

Johann Zamojski¹⁾.

Der bedeutendste Mann dieser Zeit, ausgezeichnet sowohl als Feldherr wie als Staatsmann, war Johann Zamojski. Durch (za) seinen Einfluß ist Stephan (Stefan) Batory zum Könige gewählt worden, und er war es, dem Sigismund III. Wasa seinen Thron zu verdanken (do zawdzięczenia) hatte. Man könnte ihn fast den polnischen Königsmacher (królotwórca) nennen, welchen Namen in der englischen Geschichte Graf Warwick führt (nosi). —

¹⁾ Zu lesen: Samojski — weiter: der Samos-z — getrennt, geschärftes s und é.

Zamojski war ein großer und mächtiger Magnat, der auf eigene Kosten Heere aufstellte (wystawiał), die er im Dienste des Vaterlandes zum Siege führte. Er mißbrauchte aber seinen Einfluß und seine Macht nicht, um seine Privatinteressen zu fördern¹⁾, denn er war von echtem (prawdziwy) Patriotismus durchglüht (przejęty), wenn er auch in seiner Politik Fehler begangen haben mag (może). Als Kronfeldherr (hetman) sowohl wie als Reichskanzler war er groß und nur auf die Größe des Reiches bedacht (baczył tylko). Leider waren nicht alle Magnaten seiner Zeit so gesinnt (tak usposobieni) und noch weniger die der nachfolgenden Zeiten. — Er hat auch auf eigene Kosten eine Hochschule (uniwersytet) in Zamość, einer seiner festen (warownych) Städte, gegründet. Aber seine Nachkommen haben sie in Verfall geraten gelassen.

Zamojski ist im Jahre 1665 im Alter von 64 Jahren gestorben.

Sprechübung.

(Beim Schuhmacher, u. szewca.)

- | | |
|---|--|
| Prosilbym Pana wziąć mi miarę na parę kamaszów. | I owszem, — służę Panu. A jakież one mają być? |
| Ze skóry cielecej i zupełnie wygodne. | Dobrze, proszę Pana. |
| I proszę uważać, że mam od-ciski (Śühneraugen). | Na której nodze? |
| Na obu, zobacz Pan, tu na palcu małym, a tu na średnim i małym. | Widzę; temu da się zaradzić (ist abzuhefeln). A jak Pan sobie życzyz mieć zrobione, czy z pojedynczą, czy z podwójną podeszwą (Sohle)? |
| Z podwójną — i szyte (genäht). | Dla czegoż nie kute; są trwalsze, zwłaszcza na błoto. |
| Nic nie szkodzi, wolę szyte. | Dobrze, jak Pan każe, tak będą zrobione. Jakież mają być obcasy (Abjätze), czy wysokie, czy niskie i szerokie? |
| Nizkie i szerokie, są wygodniejsze; zwracom też uwagę ²⁾ | Uważałem, proszę Pana. Może byłoby lepiej, gdybyś Pan |

¹⁾ Połnitich nur: dla prywaty, oder: dla osobistych widoków.

²⁾ zwracać uwagę czyją na co, jemand auf etwas aufmerksam machen.

Pana na to, że mam wysokie przegubie¹⁾.
A to dla czego?

I owszem, każ mi je Pan zrobić; a czy takie kopyta są drogie?

A to dobrze, bardzo dobrze.

To proszę Pana obstalować (bestellen) mi takowe.

kazał sobie zrobić swoje własne kopyto (Reißen)?

Dla tego, że możnaby je zrobić zupełnie na nogę Pańską i miałbyś Pan już na zawsze wygodne obuwie (Schuhwerk).

Nie, około trzech rubli; ale będziesz je Pan miał już na całe życie; można na nich także odznaczyć (anmerken) zaraz odciski.

Zresztą możesz Pan nawet buty na nie wkładać na noc, to nie stracą fasonu (Form), będą zawsze wyglądały jak nowe.

Le s e s t ü d.

Pacanów²⁾, gdzie kozy³⁾ kuja.

Miasto Pacanów, dziś ogórkami⁴⁾ sławne, w dawnym województwie krakowskim⁵⁾, przez jakieś niefortunue⁶⁾ wypadki⁷⁾ dało początek⁸⁾ licznym⁹⁾ z siebie uragowiskom¹⁰⁾. Niedowarzonego¹¹⁾, niezgrabnego¹²⁾, a zarozumiałego¹³⁾ młodzieńca¹⁴⁾, nazywano¹⁵⁾ uczniem akademii pacanowskiej. Liche¹⁶⁾ zapewne¹⁷⁾ musiały być szkoły, lecz rzemieślnicy¹⁸⁾ doskonali¹⁹⁾, gdy kozę, robiącą w ogrodzie szkodę, bez skaleczenia²⁰⁾ oku²¹⁾ kowal²²⁾; skąd powstało²³⁾ przysłowie²⁴⁾, że w Pacanowie i kozy kuja.

¹⁾ przegubie, n., ober przegub, m., der Bug, die Spanne, die Fußbiege.

²⁾ Heute ein Flecken im Kreise Stopnica, Gouvernement Kielce. — ³⁾ koza, f., die Ziege. — ⁴⁾ ogórek, m., die Gurke. — ⁵⁾ Wojewodszafft (Palatinat) Krakau. — ⁶⁾ niefortunny, unglücklich. — ⁷⁾ wypadek, n., Ereigniß, Zufall. — ⁸⁾ początek, m., Anfang, Anlaß. — ⁹⁾ liczny, zahlreich. — ¹⁰⁾ uragowisko, n., Spöttereı. — ¹¹⁾ niedowarzony, ungar, unreif. — ¹²⁾ niezgrabny, ungeschickt. — ¹³⁾ zarozumiały, eingebildet. — ¹⁴⁾ młodzieniec, der Jüngling. — ¹⁵⁾ nazywać, IV., nennen. — ¹⁶⁾ liche, elend. — ¹⁷⁾ zapewne, wahrscheinlich, gewiß. — ¹⁸⁾ rzemieślnik, m., der Handwerker. — ¹⁹⁾ doskonali, vorzüglich. — ²⁰⁾ skaleczenie, subst. verb., die Wermundung. — ²¹⁾ okuć, pf. zu kuć, III., beischlagen. — ²²⁾ kowal, m., der Schmied. — ²³⁾ powstać, unregelm. 10., entstehen. — ²⁴⁾ przysłowie, n., Sprüchwort, Redensart.

Neununddreißigste Lektion.

Wortfügung¹⁾ I.

1., 5. und 4. Fall.

§ 1. Der 1. Fall (Nominativus) steht auf die Frage: kto, co? wer, was? und zwar als Subjekt im Satze, oder auch als das, was mit dem Subjekte nach den in Lektion XXXVIII gegebenen Regeln übereinstimmen muß.

§ 2. Der 5. Fall (Vocativus) steht unabhängig im Satze, und zwar ohne Zusammenhang mit demselben, gleichsam eingeschaltet, außer dem Satze. Im Polnischen steht häufig an Stelle des Vocativs der Nominativ; wenn namentlich die Anrede aus zwei Wörtern besteht, so steht das eine im Vocativ, das andere im Nominativ, z. B.: panie majster! (statt majstrze!); panie Zareba! (statt Zarebo!), aber auch sonst häufig, namentlich wenn man in einem etwas scharfen oder vertraulichen Tone spricht.

Anmerkung. In solchen, häufig im Polnischen vorkommenden Wendungen — wie: *pozwól Pan, abym Mu wyraził prośbę*, der Herr gestatte, daß ich Ihm eine Bitte ausdrücke; oder: *chciej Pan usłuchać mej rady*, wolle der Herr meinen Rat befolgen — ist Pan der Subjektsnominativ, und das Verb ist die 3. Pers. Sing. des Imperativs (Vgl. Lektion XXII, § 5, Anm. 2).

§ 3. Der 4. Fall (Accusativus) steht auf die Frage: kogo, co? wen, was? Er steht demnach bei den transitiven Verben, doch nicht bei allen, denn ein großer Teil derselben regiert im Polnischen den 2. Fall. Nur diejenigen transitiven Verben regieren den 4. Fall, und nur dann, wenn ihre Thätigkeit gänzlich und wirklich auf das Objekt übergeht oder das ganze Objekt umfaßt. Ist dies nicht der Fall, wird die Thätigkeit im Gegentheil verneint, oder nur teilweise ausgeführt, oder durch irgend etwas beschränkt oder verhindert, so steht der 2. Fall. So z. B.:

palę cygaro, ich rauche eine Cigarre;

nie palę cygara, ich rauche keine Cigarre;

boję się cygara palić, ich fürchte, eine Cigarre zu rauchen;

niepozwolę (nie wolno mi) palić cygara, ich erlaube nicht (ich darf nicht), eine Cigarre zu rauchen.

Anmerkung. Daher ist auch zu unterscheiden: *zająć lekarstwo*, Arznei einnehmen, aber: *zająć fortelu*, eine List anwenden,

¹⁾ Syntaxis rectionis, składnia rządu.

weil im ersten Fall die Thätigkeit ganz ausgeführt wird, im zweiten aber nur etwas gebraucht wird, was noch weiter und stets gebraucht werden kann, überhaupt nicht ganz verbraucht ist. Desgleichen: slysze muzyke, ich höre Musik, d. h. ich nehme sie ganz mit meinem Gehör auf oder wahr; dagegen: slucham muzyki, ich höre der Musik zu, d. h. ich höre nur einen Teil, also nicht ganz.

§ 4. Einige Zeitwörter, die eigentlich nicht transitiv sind, regieren in manchen, namentlich in persönlichen Ausdrücken den 4. Fall, mit einer Negation den 2. Fall, wie:

| | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| boli mię, es schmerzt mich; | świerzbi mię, es juckt mich; |
| mdli mię, mir ist übel; | kosztuje mnie, es kostet mich; |
| korci mię, es wurmt mich; | und der Ausdruck: |
| obchodzi mię, es berührt mich, | wstyd mię, ich schäme mich |
| geht mich an; | (pudet me); |

3. B.: Zęby Jadwigę bola, zęby Jadwigi już nie bola (vgl. Sektion XXIV, § 5).

§ 5. Der 4. Fall steht außerdem (wie im Deutschen) unabhängig auf die Frage: wie lange, jak długo? wie weit? jak daleko? wie breit, jak szeroko? wie hoch, jak wysoko? wie tief, jak głęboko? um wie viel höher, ile wyżej? wie viel kostet, ile kosztuje? u. dgl., 3. B.: ta książka kosztuje dwa ruble; Wilanów leży dwie mile od Warszawy.

Anmerkung. Die den 4. Fall regierenden Präpositionen sind aus Sektion XXXV bekannt.

Wörter.

| | |
|---|---|
| dzieje (Pl.), die Thaten, die Geschichte. | mienie, n., die Gabe. |
| utrzymać, IV., erhalten. | chroniczny, -a, -e, chronisch. |
| wysokość, f., die Höhe. | arcyksiążę, m. u. n., der Erzherzog. |
| niezгода, f., die Zwietracht. | popierać, IV., unterstützen, |
| zakorzenie się, XI., Wurzel fassen. | fördern. |
| bratobójczy, -a, -e, bruder-mörderisch. | większość, f., die Mehrzahl, der größte Teil. |
| prześadowanie, n., die Verfolgung. | stronnik, m., der Parteigänger, der Anhänger. |
| innowierca, m., der Andersgläubige. | podniecać, IV., aufreizen. |
| li, nur. | wkroczyć, XI., einschreiten. |
| poświęcić, XI., opfern. | zbrojny, -a, -e, bewaffnet. |
| | ubliżać, IV., beleidigen. |
| | niewola, f., die Gefangenschaft. |

| | |
|--------------------------------------|------------------------------|
| — wziąć do niewoli, gefangen nehmen. | piastunka, f., die Wärterin. |
| wypuścić, XI., freilassen, geben. | poddać, IV., übergeben. |
| zrzec się, I., entsagen. | stały, -a, -e, standhaft. |
| pretensya, f., der Anspruch. | wzdragać się, IV., zaudern. |
| rywal, m., der Rival. | lont, m., die Lunte. |
| wyprzedzić (XI.) | wystrzelić, XI., abfeuern. |
| kogo, | tużurek, m., der Gehrock. |
| ubiec, I., —, | kamizelka, f., die Weste. |
| ofiarność, f., die Opferwillig- | pantalony, Pl., } die Bein- |
| feit. | spodnie, Pl., } Kleider. |
| obłężeniec, m., } | palto, n., der Paletot, der |
| oblegający, -a, -e, } | Überzieher. |
| lagerer. | kolnierz, m., der Kragen. |

Aufgabe 77.

Ze śmiercią Stefana Batorego zaczyna się nowy okres dziejów polskich, okres bardzo smutny, bo okazujący (denn es zeigt) upadek narodu, który nie mógł utrzymać się na wysokości swej potęgi, nie umiając (da —) panować (sam) nad sobą samym. — Niezgoda zakorzeniła się tak, że nie tyle nieprzyjaciele zewnętrzni krajowi szkodzili, ile własni jego synowie, którzy szarpali (zerfleischen) go we wojnach bratobójczych. Przedewszystkiem zaczęły się teraz prześladowania religijne. Uciśkani innowiercy albo za broń chwyтали (greifen) albo z nieprzyjaciółmi Polski się łączyli. Szlachta srodze (grausam) lud wiejski uciskała, szukając (anstreben) li dla siebie wolności. Jednem słowem: źle było w Polsce. Ale mimo to nie brakło i wtedy wielkich i szlachetnych mężów, nie brakło ludzi, którzy ojczyznę kochali i gotowi byli każdej chwili dla niej poświęcić mienie i życie.

Niezgoda, która odtąd stała się chorobą chroniczną Polski, okazała się zaraz na sejmie elekcyjnym po zgonie Batorego. Jedna część szlachty ze Zborowskimi na czele pragnęła mieć królem arcyksięcia austriackiego Maksymiljana, podczas gdy druga część ze Zamojskim na czele popierała wybór Zygmunta, królewicza szwedzkiego, którego matką była Katarzyna Jagiellonka, córka Zygmunta I., a siostra Zygmunta-Augusta. — Królowa wdowa, Anna, popierała także wybór swego siostrzeńca. To też większość narodu wybrała go królem; był on trzecim z imienia (dieser Namens), a nazwisko jego Waza (Wasa).

Maksymiljan nie myślał jednak zaniechać (aufgeben) tronu, a przez swych stronników w Polsce podniecany wkroczył

do Polski z wojskiem (zbrojnym). Byłoby to ubliżającym dla narodu wolnego i niebezpiecznym przykładem, gdyby Maksymilian był zbrojnie i gwałtem (mit Waffengewalt) tron posiadał (in Besitz nehmen). To też Zamojski wyruszył (zog) naprzeciw niemu, pobił (r. 1588) pod Byczyną (Pitschen) na granicy Śląska i Polski i do niewoli wziął samego arcyksięcia, wypuszczając (indem —) go dopiero, kiedy zrzekł się swych pretensyi do tronu.

Aufgabe 78.

Als der Erzherzog Maximilian nach dem Tode Batorys von einem Teile der Polen zum Könige gewählt wurde, beschloß er mit einem Heere sich in den Besitz des Thrones zu setzen (posiąść) und seinem Rivalen, dem schwedischen Prinzen Sigismund, zuzukommen. Ein Teil seines Heeres und seiner Anhänger wollte die nicht weit von Krakau gelegene feste Burg (warowny zamek) Olstyn (Olsztyn) erstürmen (zdobyć). Sie war aber von einem tapferen Manne Namens Kaspar (Kasper) Karlinkski verteidigt. Er hatte schon sieben Söhne im Kampfe für das Vaterland verloren, aber sein Mut und seine Opferwilligkeit war deshalb nicht gebrochen. Es traf sich (zdarzyło się), daß die Belagerer des jüngsten kleinen Sohnes mit seiner Wärterin habhaft wurden (ujeli). Sie meinten, Karlinkski werde jetzt die Burg übergeben, aber er wollte nichts davon hören. Selbst als der Feind beim Sturm das Kind voranzuführen (prowadzić przed sobą) ließ, war der greise Held nicht zu bewegen (wzrzyszyć) und blieb standhaft. Als seine Freunde zauberten, Feuer geben (dać ognia) zu lassen, ergriff er selbst die Lunte und feuerte (z) die Kanone ab. Sein Kind hat bei diesem Sturme sein Leben verloren (zginęło), aber die Burg war gerettet, Dank (dzięki, Dat.) der strengen (surowy) altrömischen (rzymski) Tugend Karlinkskis.

Sprechübung.

(Beim Schneider, u krawca.)

- | | |
|--|---|
| Mój Panie, chciałbym u Pana dać sobie zrobić ubranie i palto zimowe; czy może mi Pan pokazać próbki? | Owszem, tu są bardzo dobre i po umiarkowanych cenach. |
| Wieleż będzie ubranie kosztować z tego sukna? | A jak Pan sobie życzysz mieć zrobione? |
| Ubranie kompletne (komplett), salonowe, tuzurek (Gehrock), kamizelka (Weste) i pantalon (Beinkleider). | Czy podszewka ma być jedwabna, atlasowa, czy może być wełniana, półjedwabna (halbseiden)? |

- Podszewka (daß Futter) jedwabna, tylko w rękawach (in den Ärmeln) może być atlas.
- To drogo; ale zobaczymy, jak Pan z robi, zresztą potrzebuję jeszcze palto zimowe. Wieleż będzie kosztować z tego kortu?
- Prosiłbym o tę podszewkę i na wacie.
- Zgódźmy się na 120 rubli razem wszystko; czy możesz Pan zrobić za tę cenę?
- Dam Panu zadatku (Angeß) dwadzieścia i pięć rubli; pięćdziesiąt przy oddaniu roboty, a resztę za miesiąc; czy zgadzasz się Pan na te warunki.
- Musi być za tydzień wszystko skończone; potrzebuję koniecznie, bo wyjeżdżam.
- Proszę powiedzieć, kiedy mam przyjść; bo mogę każdego czasu.
- Dobrze, będę; ale oto, prosiłbym Pana jeszcze o sporządzenie tej marynarki (Jackett).
- Tu, jak Pan widzisz, pruje się szew (die Naht), i kołnier (Kragen) jest wytarty; (abgemußt) prosiłbym o drobienie nowego.
- To będzie kosztować — ostatnia cena siedemdziesiąt i pięć rubli.
- A jak podszyte (gefüttert), czy na wacie? i jaka podszewka? zechciej Pan wybrać z tych tu próbek.
- To będzie kosztowało sześćdziesiąt rubli.
- To za mało, powiedzmy 125, jeżeli Pan nie żądasz kredytu.
- Niech będzie tak, jak Pan mówisz; a na kiedy Pan każeś wykończyć?
- Dobrze, proszę Pana; dziś mamy piątek; w czwartek na wieczór będzie wszystko gotowe. Kiedy Pan będzie łaskaw przyjść do przy mierzenia (Anprobieren)?
- To proszę Pana zająć do mnie we wtorek rano, tak około godziny jedenastej.
- Co mam zrobić przy niej?
- I owszem; zechciej przysłać Pan marynarkę, a będzie wszystko zrobione.

L e s e s t ü c k.

Ślósarz¹⁾ zawinił²⁾, a kowala powieszono³⁾.

Przysłowie to używane⁴⁾ wtenczas, gdy niewinny⁵⁾ za występnego⁶⁾ ukarany⁷⁾ zostanie. W Pacanowie na całe miasto był jeden tylko ślósarz a dwóch kowali. Ślósarz ukradł⁸⁾ konia; złapany⁹⁾, miał wisieć¹⁰⁾; atoli¹¹⁾, ponieważ sam jeden był w mieście, przeto¹²⁾ dla publicznej wygody¹³⁾, chcąc¹⁴⁾ oraz¹⁵⁾ prawu¹⁶⁾ zadosyć uczynić¹⁷⁾, powieszono niewinnego kowala.

Vierzigste Lektion.

Wortfügung II.

2. Fall. a) Ergänzungs- und Quantitätsgenitiv.

§ 1. Sind zwei Substantiva so miteinander verbunden, daß sie einen Begriff bilden, so steht das eine derselben, und zwar dasjenige, welches das andere näher bestimmt oder ergänzt, im 2. Fall (Genitivus). Es ergeben sich dabei vier verschiedene Verhältnisse oder vier Arten der Genitive.

§ 2. Steht der Genitiv zum Nominativ im Verhältnis eines Besitzers zum Gegenstand, so erhalten wir einen Gen. possessivus (dopelniacz dzierzawczy), z. B.: grzywa konia, die Mähne des Löwen; książka uc^znia, broń żołnierza, wieś brata und dergl.

§ 3. Ist dagegen der Nominativ gleichsam der Ausfluß einer Thätigkeit, welche vom Genitiv ausgeht, oder drückt er einen Zustand oder eine Eigenschaft des im Genitiv stehenden Substantivs aus, so ist es ein Gen. subjectivus (dopelniacz podmiotowy), z. B.: wdzięczność uc^znia, die Dankbarkeit des Schülers; wymowa księdza, die Beredsamkeit des Geistlichen; kara^{nauczyciela} była surowa, die Strafe des Lehrers war streng und dergl.

¹⁾ ślósarz, m., der Schlosser. — ²⁾ zawinić, XI., verschulden. — ³⁾ powiesić, XI., aufhängen. — ⁴⁾ używać, XI., gebrauchen, anwenden. — ⁵⁾ niewinny, unschuldig, hier Subst. = ein Unschuldiger. — ⁶⁾ występny, verbrecherisch. — ⁷⁾ ukarać, pf. zu karać, VII., bestrafen. — ⁸⁾ ukraść, II., stehlen. — ⁹⁾ złapać, VII., fangen. — ¹⁰⁾ wisieć, IX., hängen (hangan), hier = gehängt werden. — ¹¹⁾ atoli, aber. — ¹²⁾ przeto, daher. — ¹³⁾ wygoda, f., die Bequemlichkeit, das Wohl. — ¹⁴⁾ chcieć, unregelm. 16., wollen. — ¹⁵⁾ oraz, zugleich. — ¹⁶⁾ prawo, n., das Recht, das Gesetz. — ¹⁷⁾ zadość uczynić, genüge thun.

Anmerkung. Würde man den in dem Nominativ mit dem Genitiv enthaltenen Begriff durch einen Satz ausdrücken wollen, so würde der Genitiv ein Subjekt werden; also: der Schüler ist dankbar; der Geistliche ist beredt; der Lehrer hat gestraft.

§ 4. Ist dagegen das Verhältnis das umgekehrte, das heißt, wird die Thätigkeit im Nominativ ausgedrückt, bezieht sich aber auf den Genitiv oder geht auf ihn über, so ist es ein Gen. objectivus (dopelniacz przedmiotowy), und der Genitiv würde, wenn man den Begriff, der im Nominativ und Genitiv liegt, in einem Satze ausdrücken wollte, in einem aktiven Satze zum Objekt und nur in einem passiven Satze zum Nominativ. So z. B.: nauka dzieci, der Unterricht der Schüler = man unterrichtet die Schüler, die Schüler werden unterrichtet; kara zbrodniarza, die Strafe des Verbrechers = man hat den Verbrecher bestraft, der Verbrecher ist bestraft worden.

§ 5. Wird endlich durch den Genitiv eine Eigenschaft ausgedrückt, welche dem Nominativ zukommt, so heißt ein solcher: Genitivus qualitatis (dopelniacz własnościowy). Es steht aber in einem solchen Genitiv im Polnischen nie ein Substantiv allein, sondern stets mit einem adjektivischen Attribut, z. B.: rzecz wielkiej wagi, eine Sache von großem Gewicht (Bedeutung); człowiek łagodnego usposobienia, ein Mensch von mildem Gemüt.

Anmerkung 1. Wo also im Deutschen (oder auch in einer anderen Sprache) ein solcher Genitiv vorkommt, muß man im Polnischen entweder zu dem Substantiv noch ein Attribut (Adjektiv oder Pronomen) hinzufügen, oder den Genitiv in ein entsprechendes Adjektiv umsetzen; z. B.: ein Mann von Energie darf nicht heißen: mąż energii, sondern entweder: mąż energiczny, oder mąż silnej energii; ein Mann von Rang = mąż wysokiej rangi (wysokiego stanowiska); auch ein Mann von Ehre, dürfte man nicht sagen: mąż honoru, sondern entweder: mąż wielkiego poczucia honoru, oder mąż zacny; ein Mann von Charakter, mąż stałego charakteru; aber mąż honoru, so wie noch einige andere ähnliche Ausdrücke (mąż czynu — pracy — serca) fangen schon an sich einzubürgern.

Anmerkung 2. Zu merken ist ferner folgende Abweichung des polnischen vom deutschen Sprachgebrauch. Bezieht sich nämlich ein Genitiv auf ein Substantiv, welches in einem anderen Teile des Satzes bereits genannt ist, so steht an Stelle desselben im Deutschen das hinweisende Fürwort (der, die, das), im Polnischen aber wird entweder das Substantiv wiederholt oder ganz ausgelassen, z. B.: die Werke Goethes werden weniger gelesen als die Schillers = dzieła Goethego mniej czytają, niż (dzieła) Schillera.

§ 6. Die vier genannten Genitive können zusammen als Ergänzungsgenitive bezeichnet werden. Eine andere Art des Genitivs, welche nicht notwendig mit einem Substantiv einen Begriff bildet, ist der sogenannte Teilungsgenitiv und Quantitätsgenitiv (*genitivus partitivus*, przyp. II udziałowy). Derselbe steht dann, wenn man ausdrücken will, daß das, was man von einer Sache ausagt, dieselbe nicht ganz betrifft, sondern nur einen Teil derselben. Gewöhnlich steht er nach gewissen Ausdrücken, welche eine Zahl, ein Maß, ein Gewicht, eine Menge, überhaupt also den Teil eines Ganzen bezeichnen, — aber auch ohne dieselben.

§ 7. Wörter, nach welchen ein Quantitätsgenitiv steht, sind:

a) Die Substantiva, wie: funt, das Pfund; lokiec, die Elle; tuzin, das Duzend; worek, ein Beutel; mnóstwo, eine Menge; reszta, der Rest, das Übrige (die übrigen) u. s. w.

b) Verschiedene Adverbien und Pronomina, wie:

| | |
|-------------------------|------------------------|
| dostatkiem, in Fülle, | wiele, viel, |
| bez liku, zahllos, | więcej, mehr, |
| mało, wenig, | najwięcej, am meisten, |
| mniej, weniger, | dosyć, dość, genug, |
| najmniej, am wenigsten, | nieco, etwas |
| pełno, voll, | u. dergl. |

c) Alle Grundzahlen von fünf ab, sowie alle unbestimmten Zahlwörter, mit Ausnahmen, wenn sie im 3., 6. oder 7. Fall stehen (vergl. Lektion XV, § 2).

§ 8. Außerdem steht der Quantitätsgenitiv auch ohne solche Ausdrücke direkt nach Wörtern, namentlich Verben, welche gleichsam den 2. Fall regieren, so z. B.:

a) Nach den Adjektiven: syt, satt, und pełen, voll.

b) Nach Zeitwörtern:

aa) unpersönlichen:

| | | |
|-------------------------|------------------|----------------------------------|
| starczy, | } es reicht aus, | jest, było, będzie, es ist, war, |
| wystarczy, | | wird sein, |
| staje, es langt hin, | | przybywa, es nimmt zu, |
| stanie, es wird langem, | | ubywa, nimmt ab u. dergl., |

z. B.: starczy chleba na dwie osoby, das Brod reicht für zwei Personen aus; było mięsa dla wszystkich, es gab Fleisch für alle (genug); przybywa wody w rzece, das Wasser im Flusse nimmt zu, der Fluß nimmt an Wasser zu.

bb) vielen anderen, meist pronominalen:

| | |
|------------------------------|---------------------------------|
| najeść się, sich satt essen, | napatrzyć się, sich satt sehen, |
| napić się, trinken von, | nasłuchać się, sich satt hören, |

doczekać się, etwas erleben, dojsć, (hinzu)gelangen zu,
in Erfüllung gehen sehen, nabawić się, sich beziehen
und dergl.,

z. B.: najadłem się pieczeni, ich habe mich am Braten satt
gegessen; napilem się wody zimnej, ich habe kaltes Wasser ge-
trunken; nasłuchałem się wczoraj muzyki Chopina, ich habe
mich gestern an Chopin'scher Musik satt gehört; nie mogłem
doczekać się koni, ich habe nicht die Ankunft der Pferde ab-
warten können (d. h. ich habe vergebens darauf gewartet); naba-
wił się choroby ciężkiej, er hat sich eine schwere Krankheit zu-
gezogen.

§ 9. Auch transitiv Zeitwörter, welche sonst den 4. Fall
regieren, haben den Genitiv bei sich, wenn das Objekt nur teil-
weise ihrer Thätigkeit unterliegt, oder wenn das Objekt unbestimmt
an Zahl und Größe ist, z. B.:

dałem mu pieniądze, ich habe ihm ein Geldstück gegeben;
dałem mu pieniędzy, ich habe ihm Geld gegeben;
urwałem liść z drzewa, ich habe ein Blatt vom Baume ab-
gerissen;
urwałem liści, ich habe Blätter gepflückt;
kupilem dwa cygary, ich habe zwei Cigarren gekauft;
kupilem cygar, ich habe Cigarren gekauft.

(Vgl. Section XXXIX, § 3.)

Anmerkung 1. Viele transitiv Verba können daher
überhaupt nur den 2. Fall regieren, weil ihrem Begriffe nach die
Thätigkeit nie das ganze Objekt umfassen kann, so z. B.:

nabrać czego, schöpfen wovon;
ponadawać czego, beschenken womit;
naobiecować czego, versprechen (überall=herum);
tknąć czego, anrühren, berühren;
użyć czego, genießen, gebrauchen, anwenden;
skosztować czego, kosten wovon, und viele andere.

Ramentlich sind es viele Zeitwörter, welche mit der Prä-
position do- zusammengesetzt sind, wie:

dopisać¹⁾, zu Ende schreiben, eine Seite oder ein Blatt
beenden;
doczytać, zu Ende lesen, d. h. das Ende erreichen;
dobrać, zu Ende pflügen;
dopiąć, erreichen (zu Ende spannen);
dopelnić, zu Ende füllen;
dodać, hinzufügen;
dotrzymać (z. B.: słowa), sein Wort halten, u. a. m.

¹⁾ Aber nicht in der Bedeutung: hinzuschreiben.

Wörter.

| | |
|---|--|
| nieomal, <i>Abb.</i> , beinaże. | więzienie, n., daś Gefängniś. |
| pasmo, n., daś Gebinde, die Reihe, die Kette. | chętny, -a, -e, bereitwillig; <i>Abb.</i> chętnie. |
| odznaczyć się, <i>XI.</i> , ſich auszeichnen. | dobrowolny, -a, -e, freiwillig; <i>Abb.</i> dobrowolnie. |
| luteranin, m., der Lutheraner. | los, m., daś Loś. |
| zagorzały, -a, -e, eifrig. | wychować, <i>IV.</i> , erziehen. |
| wybrnąć, <i>XII.</i> , ausbrechen. | wina, f., die Schuld. |
| ostatecznie, <i>Abb.</i> , ſchließliċh. | pogrobowiec, m., Poſthumuś, der Nachgeborene. |
| strata, f., der Verluſt; ponieść, Verluſt erleiden. | należćć się, <i>XI.</i> , zukommen, gebühren. |
| fanatyzm, m., der Fanatiſmuś. | zasługiwać, <i>V.</i> , verdienen. |
| wzwać, <i>VII.</i> , rufen, berufen. | wychowawca, m., der Erzieher. |
| wpływ wywierać, <i>IV.</i> , Einfluß ausüben. | najmować, <i>VI.</i> , mieten. |
| stanowisko, n., die Stellung. | wynajmować, <i>VI.</i> , vermieten. |
| towarzyski, -a, -e, geſellſchaftliċh. | zlew, m., der Auśguß. |
| socyalny, -a, -e, ſocial. | wodociąg, m., die Waſſerleitung. |
| zajmować, <i>VI.</i> , einnehmen. | posadzka, f., der Fußboden. |

Aufgabe 79.

Panowanie Zygmunta III. było jednym nieomal pasmem wojen. Cztery były wojny ze szwedami, cztery z moskalami, trzy z turkami i tatarami, przytem z austryakami, wołochami, kozakami, a co najsmutniejsza, były i dwie wojny domowe ze szlachtą polską. Odznaczyli się we wojnach przedewszystkimi: Zamojski, Żółkiewski, Chodkiewicz i inni.

Roku 1594 po zgonie ojca swego, króla Jana III. udał się Zygmunt do Szwecyi, gdzie w Sztokholmie królem szwedzkim był koronowany. Ale szwedzi byli luteranami, a Zygmunt był zagorzałym katolikiem. Zapał religijny panował w nim nad rozumem politycznym, chciał więc gwałtem (durchauś) szwedów na katolicyzm nawrócić. Z niechęci, która stał pomiędzy szwedami powstała, skorzystał stryj Zygmunta Karól, ojciec sławnego Gustawa Adolfa, i tron szwedski opnował (nahm in Beſiĵ). Wybuchły stał wojny pomiędzy Polską i Szwecyą, w których polacy pomimo kilku ſwietnych zwycieśtw, np. pod Kirchholmem r. 1604, ostatecznie straty ponieśli. A więc z połączenia ze Szwecyą Polska spodziewanych (erhofft) korzyści nietylko nie odniosła (ziehē), ale nawet miała szkodę. — Wszystkiemu zaś był winien fanatyzm

religijny Zygmunta. — Podobnie we wojnach z Moskwą; polacy odnieśli zwycięstwo wielkie pod Kluszynem r. 1610, zdobyli Moskwę i na tronie osadzili (sejten) syna Zygmuntowego¹⁾ Władysława, którego Moskale wezwali byli. Ale Zygmunt nie pozwoił synowi zmienić wyznania (den Glauben zu ändern) i koniecznie chciał Rosyan nawrócić na łono kościoła katolickiego. Ostatecznie polaków z Moskwy wypędzono.

Aufgabe 80.

In Polen haben oft die Frauen großen Einfluß ausgeübt, wenn sie auch (jakkolwiek) nicht immer die gesellschaftliche und sociale Stellung einnahmen wie in den letzten Zeiten der Republik. Die Mutter Sigismunds III., Katharina, war eine Jagiellonin; sie ist eine fromme und edle Frau gewesen. Als ihr Gemahl vor seiner Thronbesteigung (wstąpienie na tron) ins Gefängniß geworfen (wtrącić) war, hat sie bereitwillig und freiwillig sein Los geteilt (dzielić). Aber sie hat auch leider ihren Sohn Sigismund zu einem fanatischen Katholiken erzogen und dadurch unwissend (niechęca) Polen und ihm selbst geschadet. Die Schuld davon mag (Udv. może) mehr ihren Gemahl Johann III. treffen (spadać na-), der selbst Lutheraner war und die Erziehung des Sohnes hätte überwachen sollen (powinien był czuwać nad-). Eine andere Frau dagegen wird von den Polen als „Mutter der Jagellonen“ in dankbarer Erinnerung bewahrt (przechowyja, Akt.). Es ist dies Elisabeth, die Tochter Kaiser Albrechts II., eine Schwester des Königs Ladislaus Posthumus von Ungarn. Sie heiratete (wyjść za) den Jagellonen Kasimir, König von Polen, und ward Mutter von sechs Söhnen und sieben Töchtern, von denen zwei in früher Jugend gestorben sind. Von diesen Kindern war der älteste, Wladislaus, König von Böhmen und Ungarn. In Polen aber waren drei Brüder nacheinander (po sobie) Könige: Johann Albrecht, Alexander und Sigismund I.; von den anderen ward der eine, Kasimir, von der römischen Kirche heilig gesprochen, ein anderer, Friedrich, war Cardinal und Erzbischof von Gnesen und als solcher Primas von Polen. — Mit Recht (słusznie) gebührt also dieser deutschen Fürstin der ihr von den Polen verliehene (nadać) Beiname „die Mutter der Jagellonen“. — Es verdient auch der Erzieher der königlichen Söhne genannt zu werden (na wspomnienie); es war der in der polnischen Litteratur bekannte Geschichtsschreiber (dziejopisarz) Johann Dlugosj oder „Longinus“.

¹⁾ Abj. = Zygmunta.

Sprechübung.

(Beim Wohnungsmieten, przy najnowaniu mieszkania¹.)

- Na ktoem piętrze jest w tym domu mieszkanie do wynajęcia? Na drugim, proszę Wielmożnego Pana.
- Z wielu pokoi się składa? Z czterech pokoi, przedpokoju (Vorzimmer), kuchni i schowanka (eine dunkle Kammer).
- Czy jest zlew (Ausguß) i wodociąg (Wasserleitung) w kuchni? Jest, proszę Pana.
- Klozet (daß Klosett) czy jest na górze? Nie ma, proszę Wielmożnego Pana, ale może być urządzony.
- Pokoje, czy duże? Jest salonik (Empfangszimmer) o trzech oknach; pokój jadalny (Eßzimmer, Speisefalton) o jednym oknie weneckiem (venetianisch) i dwa pokoje o dwóch oknach.
- Wiele jest wejść? Dwa; jedno od frontu, drugie od kuchni.
- Czy należy piwnica (Keller) do tego? Tak jest.
- Jaką posadzkę (der Fußboden) mają pokoje? Wszystkie są parketowe (mit Parkett).
- No, a jakaż jest cena? Pięćset osiemdziesiąt rubli rocznie.
- To jest drogo, jak na tę ulicę; może da się co utargować? Niech Wielmożny Pan pofatyguje się (sich hinaufbemühen) do pana rządu (Hausverwalter), to on może co opuścić.
- A kto jest rządcą tego domu; i gdzie mieszka? Tu w tym samym domu mieszka, na trzecim piętrze w oficynie (Zeiterhaus) pod numerem 38.
- Dobrze, pójdę do niego. Dziękuję wam.

¹) Das Gespräch findet statt zwischen dem Wohnungsfucher und dem Hausdiener (stróż), der zuerst die Wohnung zeigt und die erste Auskunft erteilt.

L e s e s t ü c k e.

1.

Szkoda¹⁾ czasu i atlasu²⁾.

Stanisławowi Poniatowskiemu po jego obraniu³⁾ i koronacy⁴⁾ w r. 1764 ofiarował⁵⁾ jeden z miernych⁶⁾ poetów wiersze⁷⁾ z powinszowaniem⁸⁾, z tej okazji⁹⁾ na atlasie napisane. Uczony król przeczytawszy te wiersze, nagrodził¹⁰⁾ wprawdzie¹¹⁾ pracę poety, lecz wyrzekł¹²⁾ o nich zdanie¹³⁾: szkoda czasu i atlasu¹⁴⁾. Słowa te zaczęto¹⁵⁾ powtarzać¹⁶⁾, i tak poszły¹⁷⁾ w przysłowie.

2.

Smolik.

Piotrowi Smolikowi, dowcipnemu¹⁸⁾ szlachcicowi w Krakowie, zaszedł¹⁹⁾ raz żebrak drogę i rzekł do niego: «Proszę Jegomości²⁰⁾ na chleb». Na to odpowiedział Smolik: «Jedz bracie sam, ja wolę iść do księdza biskupa na pieczeń²¹⁾».

Einundvierzigste Lektion.

Wortfügung III.

2. Fall. b) Negativer Genitiv.

§ 1. Von besonderer Wichtigkeit in der polnischen Grammatik ist der negative Genitiv (przypadek IIⁱ ujemny), durch welchen eine Sache bezeichnet wird, welche man vermeidet, verfehlt, abweist, der man sich entledigt, oder die man nicht erlangen kann, und welcher man entbehrt oder begehrt.

¹⁾ szkoda, schade um. — ²⁾ atlas, m., Atlas (Stoff). — ³⁾ obranie, subst. verb., die Wahl. — ⁴⁾ koronacya, f., die Krönung. — ⁵⁾ ofiarować, VL, widmen. — ⁶⁾ mierny, mittelmäßig. — ⁷⁾ wiersz, m., der Vers, ein Gedicht. — ⁸⁾ powinszowanie, n., Gratulation, Glückwunsch. — ⁹⁾ okazya, f., Gelegenheit. — ¹⁰⁾ nagrodzić, XI., belohnen. — ¹¹⁾ wprawdzie, zwar. — ¹²⁾ wyrzec, I., aussprechen. — ¹³⁾ zdanie, n., der Satz, die Sentenz. — ¹⁴⁾ wyrzekł zdanie, that den Ausspruch. — ¹⁵⁾ Sprüchwort mit dem Sinn: Schade um die verlorene Musik (lat.: oleum et operam perdere) = Hopfen und Malz verloren. — ¹⁶⁾ zacząć, unregelm. 4., anfangen. — ¹⁷⁾ powtarzać, IV., wiederholen. — ¹⁸⁾ poszły, gingen — hier = wurden zu.

¹⁸⁾ dowcipny, witzig. — ¹⁹⁾ zaszedł — zająć (unregelm. iść), zająć drogę, in den Weg kommen. — ²⁰⁾ Jegomości, Herr, entstanden aus Jego Miłość = Seine Liebden. — ²¹⁾ pieczeń, f., der Braten.

§ 2. Ein solcher Genitiv steht also nach Ausdrücken, Adjektiven und Zeitwörtern, welche einen jener Begriffe enthalten.

Von Adjektiven sind es z. B. folgende:

| | |
|-------------------|----------------------|
| próżny, leer, | wolny, frei, |
| daleki, entfernt, | blizki, nahe u. dgl. |

Ferner:

| | |
|-------------------|----------------------------|
| chciwy, gierig, | głodny, hungrig, gelüftig, |
| łakomy, nachhaft, | ciekawy, neugierig, |
| żądny, begierig, | u. dgl. |

§ 3. Von Zeitwörtern regieren diesen Genitiv unter anderen folgende:

| | | | |
|-----------------------------|-----------------|-----------------------------|------------------|
| bać się, | } sich fürchten | ujść, | } entgehen, ent- |
| obawiać się, | | vor etwas, | |
| lękać się, | } etwas be- | uchronić się, | } |
| trwożyć się, | | fürchten, | |
| bronić się, | } sich wahren | wyrzec się, entjagen, | } |
| chronić się, | | vor —, | |
| pozbyć się, sich entäußern, | } | wstydzic się, sich schämen, | } |
| spowiadać się, beichten, | | odwyknąć, sich entwöhnen, | |
| odumrzeć, durch den Tod je- | } | unikac, meiden, | } |
| manden verlassen, | | uniknac, vermeiden, | |
| chybić, verfehlen, | } | zaniechać, } aufgeben, | } |
| zaniedbać, vernachlässigen, | | zaprzestać, } u. a. m. | |
| zapomnieć, vergessen, | | | |

Ferner:

| | |
|------------------------|--------------------------------|
| łaknąć, } begehren, | poszukiwać, nachforschen, |
| pragnąć, } verlangen, | wolać, rufen nach etwas, |
| żądać, verlangen, | żebrać, betteln um —, |
| życzyć, wünschen, | patrzeć, } erwarten, |
| chcieć, wollen, | wyglądać, } warten, |
| zacheć, begehren, | oczekiwać, warten auf —, er- |
| plakać, weinen über —, | warten, |
| żałować, bedauern, | wymagać, } verlangen, |
| zazdrościć, beneiden, | domagać się, } fordern, |
| uczyć, unterrichten, | nauczyć, lehren, |
| uczyć się, lernen, | wyuczyć (się), (fertig) lehren |
| szukać, suchen, | (lernen). |

Anmerkung. Viele dieser Zeitwörter können auch eine Präposition bei sich haben, z. B.: spowiadać się z czego; zapomnieć o czym, patrzeć za czym u. dgl.

§ 4. Bereits früher (Lektion XXXIX, § 3) wurde gesagt, daß die den 4. Fall regierenden transitiven Zeitwörter den Genitiv bei sich haben, wenn sie mit einer Negation verbunden oder

von einem Zeitwort oder Ausdrücke mit negativem Sinn (nie wolno, nie pozwalam, nie można) abhängig sind; dement-sprechend regieren auch Zeitwörter, welchen selbst schon der negative Sinn innewohnt, den Genitiv, z. B.:

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| zaprzeczać, streitig machen, | pozbawić, um etwas bringen, |
| odmawiać, versagen, | potrzebować, bedürfen, |
| zabronić, vermehren, | zaprzestać, aufhören, aufgeben |
| u. a. m., | |

z. B.: zaprzestalem gry, ich habe zu spielen aufgehört;
ferner die unpersönlichen:

| | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| potrzeba, es ist nötig, | nie ma, nie było, nie będzie, |
| braknie, es fehlt, | es giebt nicht, es war nicht, |
| niestaje, niedostaje, nie wy- | es wird nicht geben, |
| starcza, es reicht nicht, | u. a. m. (vgl. Lekt. XLVI, § 4), |

z. B.: potrzeba nam nauczyciela, wir benötigen eines Lehrers;
braknie jednej karty, es fehlt eine Karte.

§ 5. Außerdem regieren den Genitiv verschiedene andere Zeitwörter, die nicht den negativen Sinn haben, aber eine Thätigkeit ausdrücken, welche nur teilweise, nicht gänzlich, das Objekt in Anspruch nimmt (vgl. Lektion XXXIX, § 3), z. B.:

radzić się kogo, czego, jemand um Rat fragen;
słuchać, gehorchen;
pytać się kogo (2. F.) o co, jemand nach etwas fragen;
prosić (u. prosić się) kogo o co, jemand um etwas bitten;
chwycić się czego, etwas anfassen, festhalten;
podjąć się czego, etwas unternehmen (auf sich nehmen);
und viele andere.

Anmerkung. Hierher gehören Ausdrücke wie:

| | |
|---|---|
| splatać figla, einen Poffen spielen; | grać wista, Whist spielen; |
| stanać dęba, widerspenstig werden, vom Pferde: sich bäumen; | wziąć kija na kogo, nach einem Stocke greifen; [kommen; |
| tańczyć walca, einen Walzer tanzen; | dostać kosza, einen Korb bedać drapaka, Reißaus nehmen, u. dgl. |

§ 6. In ähnlicher Weise regieren den 2. Fall einige Adjektiva:

| | |
|--------------------------------|--------------------------|
| winiem, schuldig (einer Sache) | pomny, eingedenk, |
| wofür, | zdolny, fähig, |
| godzien, } wert, | świadom, bewußt, |
| wart, } | pewien, sicher, u. s. w. |

§ 7. Es steht auch der Genitiv eines Substantivs häufig bei Zeitangaben, auf die Frage: kiedy, wann? (ähnlich wie im Deutschen, doch gewöhnlich in Verbindung mit einem adjektivischen Attribut); z. B.: tej nocy, in dieser Nacht; roku przeszłego, im vorigen Jahr; roku trzydziestego po Chrystusie, im Jahre dreißig nach Christi Geburt.

Anmerkung. Die den 2. Fall regierenden Präpositionen sind in Sektion XXXV genannt.

Wörter.

| | |
|---|--|
| zależność, f., die Abhängigkeit. | wybuchnąć, XII., ausbrechen. |
| zawładnąć, XII., czem, etwas beherrschen. | przypadać, IV., fallen in —. |
| sprzyjać, IV., günstig sein, begünstigen. | falszywy, -a, -e, falsch. |
| bunt, m., der Aufruhr. | Dymitr, Demetrius. |
| obleżenie, n., die Belagerung. | treść, f., der Stoff. |
| możność, f., die Möglichkeit. | dramat, m., das Drama. |
| buntownik, m., der Rebell. | wyjaśniony, -a, -e, aufgeklärt. |
| przyczynić się, XI., beitragen. | wrzekomy, -a, -e, angeblich. |
| opłacać, IV., bezahlen. | gróźny, -a, -e, schrecklich. |
| podatek, m., die Abgabe. | śluch, m., das Gehör. |
| — składać, — zahlen. | być uznanym, Gehör finden. |
| żold, m., der Sold. | przedstawić, XI., vorstellen. |
| rozpraszać się, IV., sich zerstreuen. | zareczyć, XI., verloben. |
| łupić, XI., plündern. | dopomagać, IV., komu, jemand unterstützen. |
| powstanie, n., der Aufstand. | pretendent, m., der Prätendent. |
| | ujść, unreg. 1, entgehen. |
| | uznać, unreg. 11, anerkennen. |

Aufgabe 81.

Z Turcya przyszło do wojny dla tej przyczyny, że polacy pragnęli zatrzymać w zależności Wołoszczyznę, a turcy nią także zawładnąć chcieli. Byli wówczas turcy (gefährlich) gróźnymi nieprzyjaciolmi dla całej Europy, a zwłaszcza dla cesarstwa niemieckiego. To też wojny polaków z turkami prowadzone były w obronie chrześcijaństwa i cywilizacji zachodniej. Szczęście nie zawsze sprzyjało polakom. Tak na przykład ponieśli wielką klęskę pod Cecorą¹⁾ roku 1620, gdzie zginął dzielny hetman Żółkiewski. Natomiast w następnym roku odnieśli znowu polacy świetne zwycięstwo pod Chocimem,

¹⁾ in der Moldau, nicht weit vom Pruth.

²⁾ in der Moldau, am Dnjeſter, drei Meilen von Kamieniez in Podolien.

w skutek którego turcy od oblężenia tej twierdzy odstąpili (aufheben) i pokój z Polską zawarli.

Najsmutniejszą jednak ze wszystkich wojen okazała się wojna domowa czyli właściwie bunt Mikołaja Zebrzydowskiego r. 1607, przy czem wykazało się (sich herausstellen), że królowie polscy, chociaż nawet zwycięstwa odnosili, nie mieli możności karać buntowników; tak słabą ich władza była, i tak małą (wenig) okazywali energję, aby ją powiększyć. — Do tego przyczyniło się i to, że królowie wojska opłacać nie mogli, bo szlachta składać podatków nie chciała, więc też wojsko nie dostając żołdu rozpraszało się i własny kraj łupilo.

Aufgabe 82.

In die Regierungszeit (podczas panowania) Sigismunds fällt auch die Geschichte des falschen Demetrius, die Schiller als Stoff (przedmiot) zu einem leider unvollendeten (niedokończony) Drama nahm. Sie ist übrigens nicht völlig aufgeklärt. Aber der angebliche Sohn Zwans IV. des Schrecklichen fand bei den Polen Gehör, namentlich beim Fürsten Wisniowiezki und beim Wojewoden von Sandomir, Mniszeck, der ihn dem Könige Sigismund III. vorstellte und mit ihm seine Tochter Marina (Maryna = Marya) verlobte. Um Einfluß in Rußland zu gewinnen (zyskać), unterstützten die Polen den Prätendenten und zogen 1605 in Moskau ein. Aber sie verstanden nicht, sich die Gunst (względę) des Volkes zu erwerben (pozyskać). Während der Hochzeitsfeier (uroczystości weselne) brach ein Aufstand aus, wobei Demetrius und viele Polen umkamen (zginąć). — Es erschien dann ein zweiter falscher Demetrius, welcher vorgab (mówił, jakoby), dem Morde (śmierć) entgangen zu sein, und welchen auch die herrschjüchtige (chciwa, żadna władzy) Marina als ihren Gemahl anerkannte. Ein Teil des Landes schloß sich (przyłączył się do) ihnen an, während von anderen der Usurpator (uzurpator) Wasilij (Wasil, Wasily) Schujski als Zar anerkannt wurde. Als aber der polnische Hetmann Zoltjewski nach Wasilij's Sturz Moskau für Sigismunds III. Sohn Wladislaw in Besitz genommen hat (zajął), floh der Pseudo-Demetrius (falszywy D.) nach Kaluga (Kaluga) und wurde dort ermordet 1610.

Sprechübung.

(In einer Möbelhandlung, w składzie mebli.)

| | |
|----------------------------|-------------------------------|
| Polecono mi (man hat mir | Proszę Pana Dobrodzieja mieć |
| empfohlen) magazyn Pański, | zupełne zaufanie, nasza firma |
| prosilbym więc Pana ob- | istnieje od sześćdziesięciu |

służyć (bedienen) mnie rzetelnie, bo mam większy ob-
stalunek (Bestellung).

Chciałbym umeblować sobie
cały salonik - potrzebować
więc będę do niego; garni-
tur (eine Garnitur) kom-
pletny, złożony ze sofy
(Sofa), z dwóch foteli
(Fauteuil) większych i dwu-
nastu fotelików; stół przed
sofą, dwa lustra, kozetkę
(Couchette), kilka mniejszych
stolików, itd.

Trudno mi się zdecydować
(Entschluß zu fassen), do czego
mi Pan radzisz?

Czy masz Pan wszelkiego ga-
tunku na składzie gotowe
(fertig auf Lager)?

Czy i z obiciem (Überzug) masz
Pan już gotowe?

Myszę, że najpraktyczniejszym
jest adamaszek, co?

Cóż też wszystko będzie ko-
sztować — ot taki garnitur,
te lustra, stoły i dwa sto-
liki z drzewa mahoniowego,
— obicie z adamaszku.

Tak jest.

lat i staramy się zlecenia
wykonać jaknajakuratniej
i jaknajtaniej; czem mogę
służyć Panu Dobrodzie-
jowi?

Z jakiego drzewa życzysz Pan
sobie meble, mahoniowe,
(von Mahagoni) czy dębowe
w stylu niemieckim (alt-
deutsch), czy też z drzewa
orzechowego (Nußbaum)?

To rzecz gustu, proszę Pana
Dobrodzieja.

Owszem, mam wybór wielki,
zechciej się Pan pofaty-
gować do magazynu.

Nie, proszę Pana, ale tu są
próbki, możesz Pan wybrać;
plusz (Plüsch), czy atlas,
czy jedwab (ryps, Ripps),
lub adamaszek (Damast)?

Bez wątpienia.

Czy Pan ten tu garnitur wy-
biera?

W tej chwili obliczę (berechnen).
To będzie Pana kosztowało —
pięćset sześćdziesiąt i pięć
rubli.

L e s e ſ t ü c k.

Tatosz, baśń słowiańska¹⁾.

Pewien król miał wielce piękną a śmiałą córkę, która nie chciała nikomu oddać swej ręki, lubo wielu możnych panów i książąt starało się o nią²⁾.

Na mnogie nalegania³⁾ swego ojca rzekła: «Ojcze! będę ci posłuszną, ale pod jednym warunkiem. Postawię na najwyższej wieży proporzec⁴⁾, miecz i jabłko na srebrnym talerzu: kto z tamtąd je dostanie⁵⁾ i na dół szczęśliwie zniesie, temu oddam rękę i tego będę małżonką.»

Wiadomość o postanowieniu⁶⁾ królewskiej córy wnet się rozeszła⁷⁾; w krótkim przeto czasie mnóstwo panów a rycerzy zgromadziło się; lecz usiłowali⁸⁾ daremnie.

W jednym szlacheckim rodzie było czterech braci: trzech odważnych i wysokiego ducha⁹⁾, czwarty niepozorny¹⁰⁾, a od braci «piecuchem»¹¹⁾ i «popielnikiem»¹²⁾ zwany. Ale miał on Tatoszyka konia, który, kiedy go potrzebować¹³⁾, na głos jego z pod mostu przybiegał¹⁴⁾.

Trzej bracia jego na dzielnych koniach udali się także w ono miejsce, ażeby dobijać się¹⁵⁾ o rękę królewnej; piecuch po odejściu ich, ubrawszy się nieco¹⁶⁾, poszedł ciekawy zobaczyć, ktoby to jabłko dostał. Gdy napróżno i po trzeci raz rycerze i panowie ubiegali się¹⁷⁾, chcąc zdobyć proporzec, miecz i jabłko, wystąpił¹⁸⁾ on piecuch na Tatoszyku, co się w krasnego¹⁹⁾ orła przemienił²⁰⁾, wyleciał²¹⁾ na wieżę, pochwycił²²⁾ proporzec jedną ręką, miecz z jabłkiem w drugą i zniknął z oczu zdziwionych²³⁾. Król i jego córka wnet ogłosili²⁴⁾, aby ten rycerz stanął przed nimi; gdy żaden nie stawał, kazali szukać w całej krainie²⁵⁾, gdzieby się to jabłko znalazło²⁶⁾.

1) Ein slavisches Märchen. — 2) starać się, IV., sich bewerben. — 3) auf vieles Drängen. — 4) die Fahne. — 5) dostać, unregelm. 10, erreichen, erlangen. — 6) postanowienie, n., der Entschluß. — 7) rozejść się, unregelm. I, sich ausbreiten, verbreiten, bekannt werden. — 8) usiłować, VI., sich bemühen. — 9) hohen Geistes. — 10) niepozorny, -a, -e, unscheinbar, unansehnlich, schlicht. — 11) piecuch, m., der Ofenhofen. — 12) popielnik, m., das Aschenbrödel. — 13) kiedy go potrzebować (było), wenn man seiner bedurfte. — 14) przybiegiwać, XII., herbeieilen. — 15) dobijać (IV.) się czego, etwas zu erlangen suchen, trachten. — 16) nieco, etwas. — 17) ubiegać się, IV., wetteifern. — 18) wystąpić, XI., hervortreten. — 19) krasny, -a, -e, schön. — 20) przemienić się, XI., sich verwandeln. — 21) wylecieć, IV., hinausfliegen. — 22) pochwycić, XI., ergreifen. — 23) zdziwiony, -a, -e, verwundert, erstaunt. — 24) ogłosić, XI., verkünden. — 25) kraina, f., das Land. — 26) znaleźć, unr. 3, finden.

Wysłańcy¹⁾ po długiem szukaniu²⁾ przysli i do tego domu, gdzie czterech braci mieszkało, a szukając³⁾ w ognisku⁴⁾ piecucha, w popiele znaleźli jabłko. Zaraz więc wiedli⁵⁾ tego rycerza jako małżonka⁶⁾ do księżniczki⁷⁾.

Po ożenieniu się⁸⁾ wyjawil⁹⁾ jej tajemnicę¹⁰⁾ o znajomości¹¹⁾ swojej z Tatoszem, a ona radując się¹²⁾ tak dziwotwornemu¹³⁾ koniowi, wnet poszła do wskazanego¹⁴⁾ mostu¹⁵⁾, osiodłała¹⁶⁾ Tatosza, skakała¹⁷⁾ nim za jednym skokiem¹⁸⁾ na Matrę, drugim na Fatrę, trzecim skokiem na Tatrę¹⁹⁾.

Zweiundvierzigste Lektion.

Wortfügung IV.

3. Fall.

§ 1. Der 3. Fall steht auf die Frage: komu, czemu? wem? und zwar zunächst um die Person oder Sache zu bezeichnen, zu deren Vorteil oder Schaden etwas geschieht. In diesem Sinne regieren den 3. Fall Verba wie die folgenden:

| | | | |
|---------------------------------|--------|-----------------------------|---------------------|
| dać ²⁰⁾ , | geben, | brać, wziąć, nehmen, | |
| pomagać, helfen, | | dogryść, | } jemandem zusehen, |
| życzyć, wünschen, [genugthun, | | dokuczyć, | |
| zadość uczynić, zu genüge thun, | | szkodzić, schaden, | |
| dogodzić, jemand etwas be- | | grozić, drohen, | |
| quem machen, einen Gefallen | | bluźnić, schmähen, lästern, | |
| erweisen, | | zlorzeczyć, fluchen, | |
| poświęcić, widmen, weihen, | | | } sich be- |
| podlegać, unterliegen, | | podpić sobie, | |
| naigrawać, { spotten, höhnen, | | podchmielić sobie, | } sich ein |
| uragać, { ver-spotten, ver- | | podochocić sobie, | |
| | | höhnen, | } antrinken, |

¹⁾ wysłaniec, m., der Bote. — ²⁾ szukanie, subst. verb., das Suchen. — ³⁾ szukać, IV., suchen. — ⁴⁾ ognisk, n., der Herd. — ⁵⁾ wiedzieć, II., führen. — ⁶⁾ małżonek, m., der Gatte. — ⁷⁾ księżniczka, f., die Prinzessin. — ⁸⁾ ożeniecie się, subst. verb., die Verheiratung. — ⁹⁾ wyjawić, XI., offenbaren. — ¹⁰⁾ tajemnica, f., das Geheimnis. — ¹¹⁾ znajomość, f., Bekanntschaft. — ¹²⁾ radować się, VI., sich freuen. — ¹³⁾ dziwotworny, wunderbar. — ¹⁴⁾ wskazany, bezeichnet. — ¹⁵⁾ most, m., die Brücke. — ¹⁶⁾ osiodłać, IV., satteln. — ¹⁷⁾ skakać, IV., hüpfen, springen. — ¹⁸⁾ skok, m., der Sprung. — ¹⁹⁾ Matra, Fatra und Tatra sind die Namen der drei höchsten Gipfel der ungarischen Karpathen.

²⁰⁾ Beim Verben ist es zweckmäßig, namentlich bei den Verben, welche im Deutschen einen andern Kasus regieren, das Fürwort komu, czemu, hinzuzufügen, um sich den Fall einzuprägen.

błogosławić (auch 4. Fall), segnen, zazdrościć, jemand beneiden,
zapobiegać, vorbeugen, uchybić, jemand beleidigen
towarzyszyć, jemand begleiten, (meist unbewußt)
und viele andere.

Anmerkung. Einige dieser Verben haben auch eine Präposition bei sich, z. B.: pomagać do, naigrawać się z czego.

§ 2. Der 3. Fall steht auch dann, wenn der Vorteil oder Schaden, der jemand zugefügt wird, nicht materiell ist, sondern nur im moralischen (ethischen) oder geistigen Sinne zu verstehen ist, z. B.:

| | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| wierzyć, glauben, | równać się, gleichen, gleich sein, |
| ufać, trauen, | dziwić się, sich wundern, sich |
| kazać, befehlen, | über etwas verwundern, |
| przewodzić (przewodzić), an- | przypisywać, zuschreiben, |
| führen (Führer sein), | przypatrywać się, zusehen, |
| hetmanić, Oberkommando führen, | przysłuchiwać się, zuhören. |
| jemand Hetman (General) sein, | |

§ 3. Überhaupt steht im 3. Fall die Person oder Sache, für welche etwas geschieht, z. B.: śpiewam sobie, ich singe mir (für mich selbst) u. dergl. Daher regieren viele unpersönliche Zeitwörter den 3. Fall, wie:

| | | |
|-----------------------|---|--|
| chce mi się, | { mich ge- lüftet, ich habe Lust wozu; | pykrzy mi się, es verdrießt |
| zachciewa mi się, | | mich; |
| żal mi, es reut mich; | | dłuży mi się, es langweilt mich; |
| | | wstyd mi, ich schäme mich; |
| | | brzydzi mi się, es ekelt mich (mir) |

und viele andere, die im Deutschen meist auch den 3. Fall bei sich haben.

Anmerkung. Vielfach wird ein solcher Dativ unnötig hinzugefügt (wie im Lateinischen der dativus ethicus), z. B.: niech sobie mówią, co chcą, mögen sie (sich) sprechen, was sie wollen.

§ 4. In ähnlicher Weise regieren viele Ajektiva den 3. Fall, z. B.:

| | |
|--|---------------------------|
| wierny, treu, | równy, gleich, |
| usłużny, dienstfertig, | podobny, ähnlich, |
| przyjazny, freundlich (gesinnt), | potrzebny, nötig, |
| życzliwy, wohlwollend, | wdzięczny, dankbar, |
| szkodliwy, schädlich, | niebezpieczny, gefährlich |
| und viele andere, die meist auch im Deutschen denselben Fall bei sich haben. | |

§ 5. Dagegen ist es eine Eigentümlichkeit der polnischen Sprache, daß auch Substantiva den 3. Fall regieren; es sind dies allerdings meist substantiva verbalia, welche von Verben, die den 3. Fall regieren, gebildet sind, z. B.:

ufanie, das Trauen (Vertrauen), wierzenie, der Glauben, ofiarowanie, das Widmen, Weißen, sprzeciwianie się, das Necken u. s. w., z. B.: to ciagle sprzeciwianie się dzieciom przeszkadza mi, das fortwährende Necken der Kinder stört mich.

Aber auch andere Substantiva, die keine s. verbalia sind, doch gleichsam ihre Bedeutung haben und sie vertreten, regieren häufig den 3. Fall, z. B.:

pomoc, die Hülfe, wierność, die Treue,
opór, der Widerstand, uległość, die Unterwürfigkeit,
wdzięczność, die Dankbarkeit, posłuszeństwo, der Gehorsam
przysługa, der Dienst, und viele andere,

z. B.: zaprzyściagił wierność królowi, posłuszeństwo prawom, er hat Treue gegen den König, Gehorsam gegenüber den Gesetzen beschworen. Wdzięczność rodzicom zapisaną mam w sercu głęboko, die Dankbarkeit gegen die Eltern ist mir tief im Herzen eingeprägt.

Anmerkung. Die Präpositionen, welche den 3. Fall regieren, sind in Lektion XXXV genannt.

Wörter.

| | |
|---|--|
| działać, IV., ausrichten. | buntować się, VI., rebellisch werden. |
| fanatyzm, m., der Fanatismus. | |
| zniechęcić, XI., mißvergnügt machen. | pochód, m., der Zug, Kriegszug. |
| przychylny, -a, -e, gewogen. | głęb, f., die Tiefe, das Innere. |
| wyzyskiwać, V., ausbeuten. | mścić się, XI., sich rächen. |
| odłączyć się, XI., sich trennen. | sprzeciwić się, XI., sich widersetzen. |
| przenieść, II., verlegen. | ustać, unreg. 10, aufhören. |
| przebudowywać, V., umbauen. | opór, m., der Widerstand. |
| pożar, m., die Feuersbrunst. | krzewić, XI., pflanzen, ausbreiten. |
| pożarowi ulec, von Feuer verheert werden. | wolnomyślny, -a, -e, freisinnig. |
| wystawić, XI., errichten. | zasada, f., der Grundsatz. |
| kolumna, f., eine Säule. | poczta, f., die Post. |
| bitny, a, -e, kriegerisch, tapfer. | wybrzeże, n., die Küste. |
| zaradzić, XI., vorbeugen. | port, m., der Hafen. |
| dopuszczyć, IX., zulassen. | oznaczenie, n., die Bezeichnung. |
| prywatna, f., das Privatinteresse. | jeździec, m., der Reiter. |
| zaszczepić, XI., einimpfen. | |

| | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| poniżej, Präp. mit II., unter- | powściągnąć, XII., bändigem. |
| halb. | łódź, f., der Raht. [nehmen. |
| niepamiętny, -a, -e, undenklich. | porozumienie, n., das Einver- |
| rybołówstwo, n., die Fischerei. | nienawiść, f., der Haß. |

Aufgabe 83.

Zygmunt panował lat 45, to jest do roku 1633; ale w ciągu (im Laufe) tak długiego panowania nie zdziałał nic dobrego dla Polski, a przeciwnie szkody wiele uczynił przez swój fanatyzm religijny. Zniechęcił on przez to kozaków, którzy dotąd Polsce byli przychylni, ale przez króla i szlachtę uciskani, a przez żydów wyzyskiwani, od Polski odłączyć się pragnęli. — Głównie to za jego panowania przyszli jezuita do wielkiego znaczenia.

Zygmunt przeniósł też stolicę państwa do Warszawy; zbudował tu zamek, dotąd istniejący, chociaż kilkakrotnie zostawał później przebudowywany uległszy (nachdem —) pożarom. Naprzeciwko tego zamku wystawił mu syn piękną kolumnę, która w ostatnich czasach kosztem (auf Kosten) rządu odnowioną została.

Lepszym daleko od ojca był syn jego Władysław IV., którego polacy po nim za króla obrali. Był on bitnym i dzielnym monarchą. A jeżeli wiele dobrego nie zrobił, to (geſchah) dla tego, że nie mógł. Wiedział on w czem zło leżało, i chciał temu zaradzić, ale polacy, to jest szlachta, tego nie dopuścili, bo szlachta nie kierowała się wtenczas rozumem i patriotyzmem, ale źle zrozumianą prywatą, lub fanatyzmem religijnym, który jezuita jej zaszczepili. Kozacy buntowali się i krwawymi pochodami w głąb Polski mścili się za krzywdy doznane (erfitten). Chciał Władysław kozaków uspokoić i dać należne (gebühren) im prawa i swobodę religijną, ale szlachta temu się sprzeciwiała. — To też wojny nie ustawały; a wśród tych wojen umarł Władysław roku 1648. Pomimo oporu szlachty uczynił on wiele dobrego; krzewił oświatę, i sprowadził do Polski pijarów (Pijaristenorden), którzy kierowali się wolnomyslniejszemi zasadami niż jezuita. Zaprowadził (einführen, einrichten) też poczty w Polsce, a nawet, ażeby skutecznie (wirksam) bronić wybrzeży do Polski należących, starał się o potęgę morską, której pierwszym założycielem był Zygmunt-August. Władysław IV. założył w tym celu port w Pucku.

Aufgabe 84.

„Kosać“ ist eine tatarische Bezeichnung für einen leichten Reiter. Auf dem Flusse Dnjepr befinden sich (znajdują się) unter-

halb des Einflusses von Samara etwa 14 Stromschnellen (skaly), russisch porohy, polnisch progi genannt. Jenseits der Stromschnellen teilt sich der Dnjepr in zahlreiche Kanäle und bildet 70 Inseln, welche den allgemeinen (ogólne) Namen des Hinterstromschnellenlandes (Zaporoze) führen (nosza). Hier wohnte seit undenklichen Zeiten russisches Volk, welches von Jagd und Fischerei und vom Kampfe mit den Tataren lebte. Denn sie waren von glühendem (gorący) Haß erfüllt (pałali) gegen alle, die nicht ihres Glaubens waren, und namentlich gegen Mohammedaner und Juden. Kriegerischen Sinnes (wojowniczego ducha), von niemand gebändigt, unternahmen sie fortwährend Kriegszüge (wyprawy wojenne) zu Lande (ludem) oder zur See (morzem) auf kleinen, eigentümlich (szczególnie) erbauten Rähnen. Sie scheuten sich (wzdragac sie) nicht, auf denselben bis nach der asiatischen (azyatycki) Küste zu segeln (plynac). Sie bildeten gewissermaßen (pewnego rodzaju) einen Kriegsorden (zakon wojenny), denn kein Weib wurde unter ihnen gelitten (Akt. cierpiec): frei und ohne Sorgen wollten sie leben. Sie rekrutierten sich (rekrutowac sie) trotzdem unaufhörlich aus den benachbarten (sasiedni) Gebieten (kraj): aus der Ukraine (Ukraina), aus Podolien (Podole), aus den zu Littauen oder zu Polen gehörenden russischen Vändern. Aber auch unzufriedene Polen oder Moskowiter, die aus (dla) irgend einem Grunde die Heimat verlassen wollten oder mußten, kamen nach (na) Zaporosche und wurden Kosacken. Außer diesen Kosacken gab es aber noch andere in den Vändern russischer Zunge, die aber anders organisiert (zorganizowac) waren, Ackerbau trieben (uprawiali ziemie), Familienleben führten (zyli familijnie) und in Dörfern zusammenwohnten (mieszkać razem).

Trotzdem die Kosacken griechischen Glaubens waren, während die Polen katholisch, waren sie anfänglich den Polen gewogen, als ihnen Sigismund I. und später Stephan Batory viele Freiheiten (swobody) gewährten (przyznać) und aus ihrer Mitte (z posród nich) die Oberfeldherren (hetman) ernannten (mianowali). — Das gute Endernehmen nahm aber ein Ende, als Sigismund III. den polnischen Thron bestieg.

Sprechübung.

(Mit einem Studenten, ze studentem uniwersytetu¹⁾).

Na jakim wydziale (Fakultät) Na wydziale medycznym (Medizin).
Pan jesteś?

¹⁾ Man nennt alle Schüler der Mittelschulen in Polen student, Student; die Univerſitätshörer werden entweder student uniwersytetu oder akademik genannt, weil man fälschlich die Univerſität auch akademja nennt.

A brat pański?

Czy Pan myślisz praktykować (praktizieren) czy poświęcić się (sich widmen) zawodowi (Beruf) naukowemu (wissenschaftlich)?

To bardzo dobrze Pan uczynisz; pewnie obierzesz Pan jaką specjalność (Spezialität)?

W przeciwnym razie co Pan obierzesz?

A dokąd Pan zamýślasz jechać za granicę?

A brat Pański jakiemu zawodowi myśli się poświęcić?

Zdaje mi się, że brat dawniej miał zamiar obrać karyerę uniwersytecką i studyować specjalnie prawo karne (Strafrecht)?

Dla czegoż to; jabym radził mu obrać raczej karyerę (Staatskarriere) rządową; niech przejdzie do administracyi rządowej; albo przy jego zdolnościach (Fähigkeiten) i zasobach materialnych (materiellen Fonds, Vermögen) i koneksjach (Verbindungen) niech obierze karyerę dyplomatyczną.

Na prawniczym (juristischen Fakultät).

Nie wiem jeszcze, proszę Pana, mam zamiar po skończeniu tutejszego uniwersytetu jechać jeszcze na trzy lata za granicę?

Mam zamiar; ale nie wiem jeszcze, którą mam obrać; chciałbym okulistyce (Oculistik) się poświęcić, ale nie wiem, czy będę dość zręcznym operatorem (Operateur).

Obiorę choroby dzieci, lub kobiece (Frauenkrankheiten).

Także nie wiem jeszcze: zależeć to będzie od specjalności, którą obiorę. Ale prawdopodobnie pojedę w kilka miejsc, do Berlina, Wiednia i Paryża.

Brat zamierza praktykować przez kilka lat przy sądzie, o potem poświęcić się adwokaturze (Advokatur).

Tak jest, ale odszedł od tego zamiaru; chce po kilku latach adwokatury przejść do banku, albo do zarządu kolei.

Cóż robić, kiedy jemu się to wszystko nie podoba; on myśli, że na kolei lub w banku najprędziej zrobi majątek.

L e s e s t ü c k.

Przebiegłość¹⁾.

Szedł sobie²⁾ szlachcic³⁾ w Warszawie w staropolskim⁴⁾ stroju⁵⁾ i w czerwonych butach. Dwuch kozaków⁶⁾ zoczywszy⁷⁾ go założyło się⁸⁾ z szynkarzem⁹⁾, że z nóg mu buty zwarują¹⁰⁾. Cóż tedy¹¹⁾ robią? Oto¹²⁾ idą za owym panem i umawiają się¹³⁾ na głos¹⁴⁾, prawie klóca się¹⁵⁾ i nieomal¹⁶⁾ biją; jeden powtarza¹⁷⁾: ma, a drugi: nie ma. Uderzył¹⁸⁾ ten wrzask¹⁹⁾ szlachcica; obraca się²⁰⁾ do nich i pyta o przyczynę kłótni²¹⁾. «Oto», odzywa się²²⁾ jeden, «mój kamrat²³⁾ powiada, że pan masz słomę²⁴⁾ w butach, a ja utrzymuję²⁵⁾, że nie, i o to się klóćmy». «O! dla tego?» zawołał szlachcic, «nie mam, nie!» «A myby chcieli zobaczyć²⁶⁾», rzekł drugi kozak, «bośmy się o to założyli, a zakład²⁷⁾ znaczny²⁸⁾». Na co szlachcic: «A gdzież? tu na ulicy przecież²⁹⁾ buta nie zdejmę³⁰⁾». «Nie na ulicy, nie, paniczku», rzekł znowu kozak, «ale tam w tym domu, upraszamy³¹⁾ bardzo». Szlachcic, poczciwa dusza³²⁾, idzie do pierwszego lepszego domu, i w sieni³³⁾ pozwala³⁴⁾ sobie zdjąć but, a potem śmiejąc się mówi: «No! widzicie, że nie ma słomy». «Tak, tak, w tym nie ma, ale w drugim może³⁵⁾». «No, to ściągnijcie³⁶⁾ i drugi!» Ściągnęli³⁶⁾ i porwawszy³⁷⁾ oba, w nogi, mój drogi³⁸⁾, a szlachcic został boso³⁹⁾.

¹⁾ przebiegłość, f., List. — ²⁾ sobie, dativus ethicus. — ³⁾ szlachcic, m., Edelmann, Junfer. — ⁴⁾ staropolski, altpolnisch. — ⁵⁾ strój, m., Schmucl, Kleidung. — ⁶⁾ kozak, der Kosack. — ⁷⁾ zoczywszy — zoczyć, XI., erblicken. — ⁸⁾ założyć się, XI., wetten. — ⁹⁾ szynkarz, m., der Schenker, Schenkwirt. — ¹⁰⁾ zwarować, VI., trivial: mopsen, stehlen. — ¹¹⁾ tedy, alsdann, also. — ¹²⁾ oto, siehe da! nun. — ¹³⁾ umawiać się, IV., streiten, zanken, habern. — ¹⁴⁾ na głos, laut. — ¹⁵⁾ klócić się, XI., zanken. — ¹⁶⁾ nieomal, fast, beinahe. — ¹⁷⁾ powtarzać, IV., wiederholen. — ¹⁸⁾ uderzyć (mit Aff.), XI., auffallen. — ¹⁹⁾ wrzask, m., Geschrei. — ²⁰⁾ obracać się, IV., sich wenden. — ²¹⁾ kłótnia, f., der Zank. — ²²⁾ odzywać się, IV., sprechen, erwidern. — ²³⁾ kamrat, m., der Kamerad. — ²⁴⁾ słoma, f., das Stroh. — ²⁵⁾ utrzymywać, V., behaupten. — ²⁶⁾ zobaczyć, V., sehen — wir möchten sehen. — ²⁷⁾ zakład, m., die Wette. — ²⁸⁾ znaczny, bedeutend. — ²⁹⁾ przecież, doch. — ³⁰⁾ zdejmę — zdjąć, unregelm. 4, herunterziehen. — ³¹⁾ upraszać, IV., erbitten. — ³²⁾ poczciwa dusza, eine brave Seele, treuherziger Mensch. — ³³⁾ sieni, f., der Hausflur. — ³⁴⁾ pozwalać, IV., erlauben. — ³⁵⁾ może, vielleicht. — ³⁶⁾ ściągnąć, XII., herunterziehen, ausziehen. — ³⁷⁾ porwać, VII., ergreifen. — ³⁸⁾ w nogi, mój drogi, Redensart: „und weg waren sie“, wörtlich: in die Füße, mein Teurer! — ³⁹⁾ boso, barfuß.

Dreißundvierzigste Lektion.

Wortfügung V.

6. Fall.

§ 1. Der 6. Fall steht auf die Frage: kim, czem, durch wen, was? Man drückt durch denselben aus, wodurch oder wie, d. h. unter welchen Umständen etwas geschieht. Man kann auf diese Weise ausdrücken:

a) Die Art und Weise, z. B.: prozą, in Prosa; silnym (pewnym) krokiem, mit starkem (sicherem) Schritt; piechotą, zu Fuß; galopem, im Galopp; pominąć milczeniem, mit Stillschweigen übergehen, u. dergl. Es entspricht dies dem lateinischen ablativus modi.

b) Den Inhalt oder die Materie, z. B.: to pachnie różą, das riecht nach Rose; drukuje książkę własnym nakładem, in eigenem Verlag; żyję pracą rąk swych, ich lebe von meiner Hände Arbeit.

c) Das Mittel oder das Instrument (Werkzeug, daher ablativus instrumentalis), z. B.: zabił go kijem, er hat ihn mit einem Stöcke getötet; obdarzyłem go pieniędzmi, ich habe ihn mit Geld beschenkt; trzeba się rządzić rozumem, man muß sich durch die Vernunft leiten lassen.

d) Den Ort und den Weg (ablativus loci), z. B.: płynąć rzeką, auf dem Flusse fahren; jechać koleją żelazną, per Bahn fahren; wicher wyje mogiłami, der Sturm heuft über die Grabhügel hinweg.

e) Die Zeit (ablativus temporis), z. B.: jechać nocą, nachts fahren; nie lubię czytać wieczorem, ich lese nicht gerne abends; zimą mieszkam w mieście, im Winter wohne ich in der Stadt.

f) Die Ursache (ablativus causae), z. B.: nie piórem, ani książką, ale, jak mówi pismo boże, niesprawiedliwością giną narody, weder durch die Feder, noch durch Bücher gehen die Völker unter, sondern, wie die Schrift Gottes sagt, durch ihre Ungerechtigkeit.

Diesen Ablativus regieren unter anderen folgende Zeitwörter: szczyć się czem¹⁾, | sich celować czem, sich hervorthun, chlubić się czem¹⁾, | rühmen auszeichnen und andere. chełpić się czem¹⁾ sich brüsten,

g) Mitunter auch die Wirkung, um dadurch die Art und Weise einer Handlung zu bezeichnen, z. B.:

¹⁾ auch: z czego.

stanać słupem, starr werden — wie eine Säule;
urodzić się kaleką, als Krüppel geboren werden;
häufig aber direkt nur das Resultat der Handlung, z. B.: polo-
żylem go trupem, ich habe ihn getötet, so daß er eine Leiche
geworden ist.

§ 2. Folgende Verben namentlich bezeichnen das Resultat
durch den 6. Fall, ohne daß dabei die Art und Weise ausge-
drückt wäre:

| | |
|--|---|
| stać się czem, } zostać ¹⁾ , } werden, | pisac się, sich unterzeichnen, czuć się, ich fühle mich, |
| zdawać się, scheinen, | słynąć, berühmt sein durch, |
| urodzić się, geboren werden, | nazywać się, heißen |
| okazać się, sich zeigen als, | |

und andere, welche im Deutschen meist das Objekt im 1. Fall
oder mit einer Präposition bei sich haben.

Die entsprechenden transitiven Verba, welche im Deutschen
den doppelten Akkusativ oder eine Präposition verlangen, haben
im Polnischen die Person (oder Sache, die zu etwas gemacht wird)
im 4. und die Sache zu der sie gemacht wird, im 6. Fall, z. B.:

| | |
|---|---|
| ogłosić kogo czem, } obwołać ²⁾ , } jemanden zu | obrać, wählen, |
| okrzyknąć, } nazwać, nennen, ernennen, | uznać, anerkennen, zamianować, ernennen, osądzić, beurteilen, |
| zrobić, jemand zu etwas machen, | u. a. m., |

z. B.: cesarz mianował generała Capriviego kanclerzem; on
nazwał go rozbójnikiem; naród obrał Poniatowskiego królem.

Anmerkung 1. Einige dieser Zeitwörter haben eine Prä-
position bei sich, z. B.: uznać kogo za co, obrać na u. s. w.

Anmerkung 2. Die Verba: zwać się, heißen, zwać, na-
zwać, nazywać, nennen, zdawać się, haben die Sache, namentlich
Eigennamen, statt im 6. mitunter im 1. Fall bei sich, z. B.:
nazywam się Władysław; nazywają go Piotr; miasto, które
nazywa się Płock.

§ 3. In Ausdrücken wie: Grzegorz z Sanoka umarł arcy-
biskupem lwowskim; żyje żebrakiem; znalazłem go pocziwym
człowiekiem, ist der 6. Fall nicht als Resultat aufzufassen, son-
dern als vom zu ergänzenden być abhängig: umarł będąc arcy-
biskupem; żyje będąc żebrakiem; znalazłem go będącego (kiedy
był) pocziwym człowiekiem. Beim Hülfszeitwort być steht
nämlich (wie es uns aus Sektion XXXVIII, § 3 bekannt ist)

1) Beim Lernen überall czem hinzufügen.

2) Überall: kogo czem.

das Prädikat im 6. Fall. — Diese Eigentümlichkeit der polnischen Sprache läßt sich damit erklären, daß der 6. Fall auch zur Bezeichnung eines Vergleichs dient (ablativus comparationis), z. B.: łaski zwały się na niego strumieniem, die Gnadenbezeugungen ergossen sich auf ihn wie ein Strom (stromweise); spadł na niego piorunem, er stürzte auf ihn wie ein Blitz; ta osoba była mi matką, diese Person war mir eine Mutter, gleichsam eine Mutter.

§ 4. Daraus ergibt sich aber auch, daß das Prädikat beim Zeitworte być nicht immer im 6. Fall stehen darf, sondern streng genommen nur dann, wenn man einen Vergleich ausdrücken will, oder wenn das Prädikat gleichsam nur einen Vergleich bildet. Wenn wir also sagen: Dieser hier ist Cäsar, so heißt es polnisch: ten tutaj jest Cezar (wir weisen dabei wirklich auf ihn hin); dagegen: nicht jeder Mann kann ein Cäsar sein, heißt: nie każdy maż może być Cezarem.

§ 5. Man sollte also den 6. Fall bei być nur dann stellen, wenn man sich dabei fragen kann: wie oder als was ist jemand oder etwas? Bei der Frage dagegen: was ist jemand oder etwas? müßte stets der 1. Fall stehen. Da jedoch dieser Unterschied schwer zu machen ist, so wird er nicht beachtet, und der Gebrauch des 6. Falles wiegt vor und nimmt immer mehr überhand. Trotzdem empfiehlt es sich, den Unterschied und diese Regel zu beachten.

§ 6. Außerdem regieren den 6. Fall noch folgende Verba:

| | | | |
|---------------|--------------|---------------------|-----------------------|
| gardzić czem, | } verachten, | opiekować się czem, | etwas be- |
| wzgardzić, | | } geringschätzen, | szützen, bevormunden, |
| pogardzać, | | | brzydzić się czem, |

Anmerkung. Die den 6. Fall regierenden Präpositionen siehe Lektion XXXV.

Wörter.

| | |
|-----------------------------------|--|
| zagraniczny, -a, -e, ausländisch, | gnębić, XI., bedrücken. |
| äußere. | zasiadać, IV., Sitz u. Stimme haben. |
| wróg, m., der Feind. | dbać, IV., sorgen, besorgt sein. |
| pustoszyć, XI., verheeren. | ciemieżyć, XI., bedrücken. |
| własny, -a, -e, eigen. | wysłuchać, IV., erhören. |
| zazęgnąć, IV., beschwören. | poddać się, unreg. 11, sich unterwerfen. |
| nadanie, n., die Verleihung. | wyznanie, n., das Bekenntnis. |
| rusin, m., der Ruthene. | Szwecya, f., Schweden. |
| schizmatyk, m., der Schisma- | |
| matiker. | |

| | | |
|---------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| szwedzki, -a, -e, ſchwediſch. | połączenie, n., | } die Verbindung. |
| zrzec się, I., entſagen, ver- | łączność, f., | |
| zichten. | niezależny, -a, -e, unabhängig. | } geheim. |
| przymierze, n., daſ Bündniſ. | tajemny, -a, -e, | |
| skorzystać, IV., z czego, etwaſ | tajny, -a, -e, | } die Teilung. |
| benützen. | podział, m., | |
| tlómaczyć, XI., deuten. | rozbiór, m., | } gleich- |
| zbawca, f., der Retter. | zamierzać, IV., planen. | |
| porozumieć się, unreg. 19, ſich | równocześnie, Adv., | } zeitig. |
| verſtändigen. | zwołnić, XI., entbinden. | |
| poſilki, Pl., daſ Hülfſheer. | Warmja, f., Ermeland. | } Danja, f., Dänemark. |
| zobowiązać, VII., verpflichten. | | |
| ugoda, f., der Vertrag. | | |

Aufgabe. 85.

Po zgonie Władysława obrali polacy jego brata Jana-Kazimierza królem. Panowanie tego króla było ze wszech względów (in jeder Hinſicht) dla Polski najniezwyklejsze (ze wszystkich). Nietylko zagraniczni wrogowie Polskę srodze pustoszyli, ale i właśni synowie zuchwałą (frevelhafte) rękę na ojczyznę podnieśli.

Jan-Kazimierz, wstępując na tron był zniewolony toczyć wojnę z kozakami. Łatwo było można (es war leicht — zu) tę wojnę zażegnać przez nadanie swobody (Freiheit) kozakom i w ogóle rusinom. Pragnęli oni, aby ich wiara grecka, schizmatycką przez polaków zwana, była szanowana (geachtet), aby panowie ich nie gnębili i aby biskupi schizmatycy zasiadali w senacie. Żądania te były słuszne; ale na to w żaden sposób biskupi polscy zezwolić nie chcieli, a szlachta, tak dbająca o własne swobody, nie chciała żadnej wolności dać ciemniejszemu ludowi.

Widząc, że słusznych ich żądań polacy nie wysłuchają kozacy poddali się Moskwie, do której zbliżała (hinzu) ich jedność (Einheit) wyznania.

Równocześnie, to jest roku 1655, rozpoczęła się wojna ze Szwecją, która stąd początek wzięła (entstehen), że Jan Kazimierz nie chciał się zrzec tytułu króla szwedzkiego. Wskutek tego Karol Gustaw, król szwedzki, wciągnął (mit hineinziehen) jeszcze do przymierza przeciw Polsce Fryderyka Wilhelma, elektora brandenburskiego i Jerzego Rakoczego (Rakoczy), księcia siedmiogrodzkiego (von Siebenbürgen), tak że przeciw Polakom stanęło (auftreten) do walki aż czterech nieprzyjaciół razem.

Aufgabe 86.

Den schwedisch-polnischen Krieg benutzte klugerweise (mądrze) der Große Kurfürst zur Vergrößerung seiner Macht. Am 12. November 1655 unterzeichnete er (podpisał) zu Marienburg (Malborg) mit den Ständen (stany) des westlichen oder polnischen Teiles von Preußen ein Bündnis, welches der polnische König natürlicherweise (naturalnie) zu seinen Gunsten (na swoją korzyść) deuten mußte. Schon glaubte er (sądził, że), in dem Kurfürsten seinen Retter gefunden zu haben. Aber der Kurfürst verständigte sich mit Karl Gustav. Zunächst sollte der erstere jeder Verbindung mit Polen entsagen, dem Schwedenkönige ein Hülfsheer stellen (dostawić) und dafür ganz Preußen als schwedisches Lehen (lenność) annehmen.

So geschah es, daß in der bedeutungsvollen (ważny) dreitägigen Schlacht bei Warschau (18.—20. Juli 1656) die Brandenburger nicht mit, sondern gegen die Polen und neben den Schweden gekämpft haben. Diese Schlacht übte (wywarła) den nachhaltigsten (największy) Einfluß auf das Schicksal Preußens. Denn der Schwedenkönig fühlte sich dem Kurfürsten gegenüber (wobec) so sehr zum Danke (wdzięczność) verpflichtet, daß er ihn in einem neuen Vertrage als unabhängigen Regenten (pan) von Preußen und Ermeland (Warmja) anerkannte (10. Nov. 1656). In einem geheimen Artikel (artykuł) wurde sogar eine Teilung Polens geplant. Es kam aber nicht dazu, da sich die politischen Verhältnisse bald änderten. Dänemark trat in den Kampf (do boju) gegen Schweden ein (wystąpić), und gleichzeitig begannen die Polen sich zu erheben und einzelne Siege zu erringen (odnieść). In dieser Lage (położenie) der Dinge beeilte sich der Kurfürst, mit Polen für sich einen Frieden zu suchen (starać się), der auch in einem zu Wehlau am 19. Sept. 1657 abgeschlossenen (zawrząc, unreg. 17) Vertrage zu Stande kam (przyjść do skutku). Der Kurfürst verzichtete auf Ermeland, erhielt aber das Herzogtum als freier oberster (udzielny) Herr, wurde also aus dem Lehnsverhältnis (stosunek lenności) zu Polen entbunden (zwolniony).

Sprechübung.

(Auf der Post, na pocztce.)

Prosiłbym Pana zważyć tę A dokąd ma iść?
paczkę i powiedzieć mi,
wiele będzie kosztować porto
za granicę?

Do Heidelberga!

Czy pod opaską, czy jako
paczka zamknięta?

- Właśnie chciałbym wiedzieć, coby kosztowało tak, a ile tak?
 Tak jest. Wszakżeż to jest rękopis (Manuskript), więc może iść pod opaską.
 Waży 30 łutów (Loth), więc porto wyniesie 66 kopiejek.
 A rekomendowanie? Jeszcze 10 kopiejek, więc razem 76 kopiejek.
 A ile kosztowałoby jako paczka? Jaką wartość Pan deklaruje?
 Czy trzeba zawsze deklarować wartość. Przy paczkach zawsze.
 To oblicz Pan 300 rubli. Do samej granicy kosztowałoby rubel i 20 kopiejek.
 A od granicy? Mniej więcej także tyle, ale to musiałby zapłacić odbiorca, (Empfänger, adresat, Adressat).
 W takim razie wolę posłać pod opaską; wszakże niebezpieczeństwa zaginięcia (eines Verlustes) nie ma? Nie potrzebujesz się Pan obawiać; skoro Pan rekomendujesz, możesz Pan być zupełnie spokojnym.
 Dziękuję Panu uprzejmie, proszę Pana teraz jeszcze o 10 kopert (Briefkouvertés) zwyczajnych, 10 zagranicznych, 10 listów otwartych (Korrespondenzkarten) zwyczajnych i marek pocztowych (Briefmarken) trzykopieskowych 10. Proszę Pana!
 Wieleż wszystko wynosi razem? Dwa ruble i 40 kopiejek.
 Proszę Pana; jeszcze raz dziękuję uprzejmie. Adieu Panu! Moje uszanowanie.

S e s e ſ t ü c k .

Szlachcic na zagrodzie równa się wojewodzie¹⁾.

Wiadomo z dziejów, że w Polsce nie było feodalnych²⁾ stosunków. Nie było więc między szlachtą innej różnicy nad tę, którą i teraz talenta lub majątek nadają³⁾. Naj-

¹⁾ „Der Edelmann auf seiner Hufe ist einem Fürsten gleich“ — eine beim polnischen Adel beliebte Redensart; zagroda, die Verzünnung, das Gehöge, ein kleiner Besitz. — ²⁾ feodalny, -a, -e, feudal. — ³⁾ geben.

uboższy szlachcic używał tych samych swobód, co najznakomitszy¹⁾ magnat. Każdy miał prawo głosowania²⁾ na elekcyi królów i mógł mieć nawet nadzieję otrzymania berła, jak się niekiedy tego wydarzały³⁾ przykłady.

Ta równość⁴⁾ w należeniu do elekcyi nie tylko króla, ale posłów sejmowych, deputatów na trybunały⁵⁾ i. t. d. zmuszała najznakomitszych panów do skarbienia sobie⁶⁾ łaski szlachty⁷⁾ «drobnej czyli zagonowej», jak ją nazywano. Z tej to przyczyny nie inaczej jak tylko «Panie bracie!», chociaż to senator, wojewoda lub kasztelan, przemawiał do orzającego⁸⁾ pługiem⁹⁾ szlachcica. Ztąd i znaczenie i wziętość¹⁰⁾ w narodzie zależała¹¹⁾ od tego, im kto więcej miał przyjaciół między szlachtą. Okazywały to dowodnie¹²⁾ sejmiiki i zjazdy elekcyjne, kto umiał sobie hojnością¹³⁾ i popularnością¹⁴⁾ zjednać¹⁵⁾ przywiązanie¹⁶⁾ szlachty. Sławne «nie pozwalam» (liberum veto) jednego posła tak było w poważaniu, że mogło przerwać¹⁷⁾ obrady sejmowe.

Po śmierci Zygmunta III., gdy Władysław IV. jednogłośnie¹⁸⁾ na tron ojcowski powołany został, jeden ze szlachty nie chciał dać pozwolenia. Cały zatem zjazd prawie prosił go usilnie, aby sam tylko jeden nie chciał się sprzeciwić¹⁹⁾. Natenczas ów szlachcic rzekł: «Gdy mnie panowie bracia prosicie, chętnie zezwalam; chciałem się tylko przekonać²⁰⁾, czy głos jednego wolnego szlachcica ma jeszcze znaczenie i powagę»²¹⁾.

Imię szlachcica polskiego uważano za najwyższy zaszczyt²²⁾ i wyżej ceniono²³⁾, niż zagraniczne tytuły hrabiów, baronów i książąt, które, jako równości polskiej szlachty niemiłe²⁴⁾, dopiero później się rozmnożyły²⁵⁾.

¹⁾ znakomity, -a, -e, angehoben. — ²⁾ głosowanie, n., die Stimmabgabe. — ³⁾ wydarzać się, IV., vorkommen. — ⁴⁾ równość, f., die Gleichheit. — ⁵⁾ Tribunalsdeputierte; die Mitglieder der obersten Gerichtshöfe waren wählbar. — ⁶⁾ skarbić, IX., sobie, etwas sich zu erwerben suchen. — ⁷⁾ des geringeren oder Ackerbeet-Abels, d. h. des armen, welcher kaum so viel Land wie ein Bauer besaß. — ⁸⁾ orać, VII., pflügen, adern. — ⁹⁾ pług, m., der Pflug. — ¹⁰⁾ wziętość, f., die Beliebtheit. — ¹¹⁾ hing ab. — ¹²⁾ dowodnie, Adv., als Beweis, beweiskräftig, stichhaltig. — ¹³⁾ hojność, f., die Freigebigkeit. — ¹⁴⁾ popularność, f., die Popularität. — ¹⁵⁾ zjednać, IV., gewinnen. — ¹⁶⁾ przywiązanie, n., die Anhänglichkeit, die Liebe. — ¹⁷⁾ przerwać (unregelm. 9), zerreißen, auflösen. — ¹⁸⁾ einstimmig. — ¹⁹⁾ widersprechen, mich entgegenstellen. — ²⁰⁾ przekonać, IV., überzeugen. — ²¹⁾ Ansehen und Autorität. — ²²⁾ zaszczyt, m., die Ehre. — ²³⁾ man schätzte höher. — ²⁴⁾ niemiły, -a, -e, unangenehm für. — ²⁵⁾ rozmnożyć się, sich vermehren, zahlreich werden.

Vierundbierzigste Lektion.

Wortfügung VI.

7. Fall.

§ 1. Der 7. Fall steht auf die Fragen: gdzie, wo? kiedy, wann? oder: w jakim stanie, in welchem Zustande? Er steht nie allein, sondern nur mit einer Präposition.

§ 2. Bei einer Ortsbestimmung werden die Präpositionen: przy, bei, an; po, an, in; na, auf, und w (we), in, gebraucht; z. B.: przy kościele, an der Kirche; chodzić po mieście, in der Stadt herumgehen; poznać ptaka po głosie, man erkennt den Vogel an der Stimme; być na (oder w) mieście, in der Stadt sein; żyć na wsi, auf dem Lande wohnen; mieszkać we wsi, im Dorfe wohnen; w domu, zu Hause, im Hause.

§ 3. Zur Zeitbestimmung werden folgende Präpositionen gebraucht:

w (we), z. B.: w lecie im Sommer; w nocy, in der Nacht;

o, z. B.: o północy, um Mitternacht; o trzeciej, um 3 Uhr;

po, z. B.: po Wielkiejnocy, nach Ostern; po trzeciej, nach 3 Uhr.

§ 4. Zur Bezeichnung eines Zustandes, in dem man etwas thut oder sich befindet, werden angewendet:

w (we), z. B.: w szczęściu, im Glück; w gniewie, im Zorne;

o, z. B.: idzie o kiju, er geht am Stode; stół o trzech nogach, ein Tisch mit drei Beinen.

Wörter.

| | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| kres, m., das Ende. | usunąć, się, XII., sich zurück- |
| — polożyć, ein Ende machen. | ziehen. |
| przystać, unreg. 10, na co, | opactwo, n., die Abtei. |
| einwilligen in —. | zdarzenie, n., der Vorfall. |
| nabytek, m., der Erwerb. | uroczysty, -a, -e, feierlich. |
| potwierdzać, XI., bestätigen. | wydanie, n., die Auslieferung. |
| bezdziety, -a, -e, kinderlos. | |
| pozbawić, XI., czego, berauben, | zobowiązać się, sich verbinden. |
| um etwas bringen. | udać się, unreg. 11, sich be- |
| gorycz, f., die Bitterkeit. | geben. |
| złożyć, XI., niederlegen. | zwolnić, XI., befreien. |

| | |
|---|---|
| małoletność, f., die Minder- jährigkeit. | skłonić, XI., bestimmen. |
| regencya, f., die Regentſchaft. | ciern, f., der Dorn. |
| Gdańsk, Danzig. | zakonnik, m., der Mönch. |
| samodzielność, f., die Self- ſtändigkeit. | Św. Marcin, St. Martin. |
| zakłócić, XI., ſtören. | okręt, m., das Schiff. |
| przeprosić, XI., abbitten, Ab- bitte leiſten. | poselstwo, n., die Geſandt- ſchaft. |
| przywiązany, -a, -e, anhäng- -nym być, anhängen, lieben. | piśmiennie, Adv., ſchriftlich. |
| | wypuścić (na wolność), frei- laſſen. |
| | wstąpić, XI., eintreten. |
| | papież, m., der Paſſi. |

Aufgabe 87.

Wojnie szwedzkiej położyły ostateczny kres śmierć Karola Gustawa i małoletność jego następcy Karola XI. Regencya przystała na pokój, który zawarty został w Oliwie, klasztorze pod Gdańskiem, 3 maja 1660 roku. Tym pokojem zrzekł się Jan-Kazimierz swych praw do korony szwedzkiej, i odstąpił (abtreten an) Szwecyi większą część Inflant; nabytek i samodzielność elektora w Prusach została przez Szwecyę i Polskę potwierdzoną.

Z tym pokojem nie ustały (aufhören) jednak wojny z kozakami i Rosyą; one zakończyły się także nieszczęśliwymi dla Polski pokojami dopiero roku 1667.

Najgorszą jednakże znowu rzeczą było, że ostatnie lata panowania Jana-Kazimierza zakłócone były wojną domową. Chciał on, będąc bezdzietnym, skłonić polaków, aby za życia jego (zu ſeinen Lebzeiten) wybrali mu następcę, mianowicie (und zwar) księcia Juljusza d'Enghien, blizkiego krewnego żony jego Ludwiki-Maryi. Ale panowie szlachta¹⁾, a na ich czele hetman Jerzy (Georg) Lubomirski, oparli się temu przedsięwzięciu (Vorhaben) króla, któreby pozbawiło ich tak dla nich ważnego wpływu. Jerzy Lubomirski pobił nawet wojsko królewskie; przeprosił wprawdzie potem króla, ale ostatecznie król musiał odstąpić od swego zamiaru.

Jan-Kazimierz po dwudziestu latach nieszczęśliwego panowania, doświadczywszy (erleben) na tronie więcej goryczy, niżeli szczęścia, dotknięty (betroffen) smutkiem po stracie żony, do której nadzwyczaj był przywiązany, złożył koronę polską, która dla niego miała tyle cierni, w roku 1668 i usunął się

¹⁾ Deutſch etwa: die Herren von Adel.

do Francyi, gdzie w sukni zakonnika dokończył życia w opactwie św. Marcina w Nevers, r. 1672.

Aufgabe 88.

Aus der Jugendzeit (młodość) Johann Kasimir ist noch folgender Vorfall erwähnenswert (godny wspomnienia). Im Jahre 1638 fuhr er auf einem geneuesischen (genueński) Schiffe nach Spanien zu König Philipp (Filip) IV. Ein Sturm (burza) trieb (zapędzić) das Schiff an die Küste von Frankreich, welches sich damals im Kriege mit Spanien befand. Der Kardinal Richelieu ließ daher Johann Kasimir festnehmen (ująć) und hielt ihn einige Jahre gefangen (uwięzić). Erst als König Wladislaus IV. eine feierliche Gesandtschaft nach Frankreich abordnete (wysłać) und die Auslieferung seines Bruders verlangte (żądać), und nachdem¹⁾ Johann Kasimir sich schriftlich (pismiennie) verbunden hatte (że), gegen Frankreich nicht zu kämpfen, wurde er freigelassen. Er begab sich nach Rom, wo er in den Jesuitenorden (zakon jezuitów) eintrat und bald Kardinal wurde. Als aber sein Bruder kinderlos gestorben war, wurde er vom Papste vom geistlichen Stande befreit und ging nach Polen, wo man ihn zum Könige erwählte.

Sprechübung.

(Beim Pfarrer, u proboszcza.)

- | | |
|--|---|
| Przychodzę księdza Proboczcza prosić o metrykę (Taufschein) i o zapowiedzi (Aufgebot). | Bardzo chętnie; czy zaraz potrzebujesz Pan metryki? |
| Chociażby nie zaraz, ale niech ksiądz Dobrodziej będzie laskaw ją wystawić (wypisać, ausstellen), a ja przyjdę jutro po nią. | Dobrze; zechcij mi Pan podać datę urodzenia, abym mógł ją odszukać. |
| Urodziłem się dnia 5 czerwca roku 1845. | Tak, już zapisałem sobie. A kiedyż mają być zapowiedzi i kiedy ślub (Trauung)? |
| Ślub chcielibyśmy mieć w trzecie święto Wielkanocne. | Dobrze, to do zapowiedzi mamy jeszcze kilka tygodni czasu. Czy Pan chcesz już i ślub zamówić? |

¹⁾ Partizipialkonstruktion.

Nie jeszcze, proszę księdza Dobrodzieja; bo nie wiemy jeszcze dokładnie, czy w ten dzień będzie mogło być wesele (Hochzeit).

Przyjdę razem z narzeczoną, (Braut) która też osobiście chce księdza Proboszcza zaprosić na wesele; czy będzie ksiądz Dobrodziej łaskaw przyjąć zaproszenie?

To Pan jeszcze przyjdiesz?

Ależ, z największą chęcią; przecież Was chrzcilem (getauft), to będę i na weselu; i mam nadzieję, że i wasze dzieci jeszcze chrzcić będę.

S e s t ü c k.

Popiel.

Po pogrzebie Popiela starszego wybrano na jego miejsce syna jego, drugiego Popiela, którego Chwostkiem¹⁾ zwano od²⁾ brody i włosów na głowie rzadkich³⁾. Lecz dla jego młodych lat więcej stryjowie rządzili, niż on sam. Gdy dorósł⁴⁾, dali mu żonę z Niemiec, która się mu bardzo wkradła⁵⁾ w serce, tak iż ona rządziła, a nie on, przeto o nic innego nie dbali⁶⁾, jedno⁷⁾ tańcowali, dobrej myśli byli⁸⁾. Bacząc to stryjowie jego, upominali go, aby tego zaprzestał⁹⁾, a o rzeczypospolitej lepiej radził¹⁰⁾. Żonę takóŜ jego upominali, mówiąc: przetośmy się synowcowi za małżonkę dali, spodziewając się tego po tobie, abyś go ty, jako mędrsza, hamowała¹¹⁾ od tych zbyteków¹²⁾, które czyni. Lecz i ona bojąc się, aby którego ze stryjów nie wybrali (księciem), zmówiła się z mężem, kazała mu się położyć jako choremu na śmierć; a gdy tak uczynił, obesłał¹³⁾ stryje¹⁴⁾ wszystkie, powiadając im, iż się na śmierć rozniemógł¹⁵⁾, i prosząc, aby się do niego zjechali, albowiem chciał przed nimi testament¹⁶⁾ uczynić. Gdy przyszli, cieszyli chorego; on im żonę i dzieci poruczał¹⁷⁾;

1) Den Geschwäisten, Geschwänzten. — 2) wegen. — 3) dünn. — 4) dorosłość, XII., heranwachsen. — 5) wkraść się, II., sich einstehlen. — 6) dbać, IV., o co, sich um etwas kümmern, sorgen. — 7) jedno, einzig, nur. — 8) być dobrej myśli, guten Sinnes, guter Dinge sein, sich wohl sein lassen. — 9) zaprzestać, ruhen (unregelm. 10), aufhören etwas zu thun. — 10) um den Staat sorgen. — 11) hamować, VI., hemmen, hindern an etwas, von etwas abhalten. — 12) zbytek, m., der Luxus, der Überfluß. — 13) herumjuchsen, bejuchsen. — 14) sächliche Form. — 15) rozniemóc się, I., krank werden. — 16) das Testament. — 17) poruczyć, XI., empfehlen, anvertrauen.

był płacz po wszystkim dworze. Ku wieczorowi prosił ich, by siedzieli przy nim, a pili z nim i jedli. Przyniesiono trunki ku temu przyprawione¹⁾: napił się sam najpierw z jednego kubka, a onym drugie przyprawne z trucizną²⁾ podano. Gdy się porządkiem napili, zmyślił³⁾, iż się chce uspokoić⁴⁾ i prosił, żeby ustąpili, aby mógł usnąć. Ustąpili wszyscy precz, życząc mu zdrowia. Gdy przyszli do gospód⁵⁾, rozpalili⁶⁾ ich jad⁷⁾, wielką boleść cierpieli, rychło pomarli. Gdy pani księżna usłyszała o ich śmierci, mówiła, że ich bogowie skarali, powiadając to: «że musieli co złego nam myśleć»⁸⁾. I nie dała ich chować⁹⁾, jedno w jezioro wrzucić; z których to ciał wielka powstała mnogość¹⁰⁾ myszy¹¹⁾. Takowe myszy rzuciły się na Popiela i żonę jego, a słudzy nie mogli ani ogniem, ani bronią ich odegnąć¹²⁾. A chociaż na wodę uciekali, i w zamku na wyspie, która wśród jeziora była, schronienia¹³⁾ szukali¹⁴⁾, to ich tam myszy dognały¹⁵⁾ i Popiela wraz¹⁶⁾ ze żoną i syny pożarły¹⁷⁾.

Ruiny¹⁸⁾ tego zamku dziś jeszcze pod Kruszwicą przy jeziorze, które się Gopło zowie, pokazuja¹⁹⁾.

Fünftundvierzigste Lektion.

Arten und Gebrauch der Verben.

I. Transitiva und Intransitiva.

§ 1. Die polnischen transitiven Zeitwörter regieren, wie wir bereits wissen (Lektion XXXIX, § 3 ff.), nicht nur den 4. Fall, sondern auch auch den 2.; andererseits regieren viele Intransitiva (oder neutra) den 2., 3., 6. oder auch 4. Fall (Lektion XXXIX, § 4). Das Charakteristische der polnischen transitiven Verben ist also nicht, daß sie den 4. Fall regieren, sondern daß nur sie ein wirkliches Passiv bilden können.

1) przyprawić, XI., zubereiten. — 2) trucizna, f., das Gift. — 3) zmyślić, XI., erfinden, fügen. — 4) uspokoić, XI., beruhigen. — 5) gospoda, f., die Herberge. — 6) rozpalic, XI., entbrennen, brennen. — 7) jad, m., das Gift. — 8) im Schilde führen, beabsichtigen. — 9) chować, IV., bestatten. — 10) eine Menge. — 11) mysz, f., die Maus. — 12) odegnac, IV., fortjagen, wegtreiben. — 13) schronienie, n., das Obdach, die Zuflucht. — 14) szukać, IV., suchen. — 15) dognać, IV., einholen. — 16) samt, zugleich. — 17) pożreć (unregelm. 17), auffressen. — 18) die Ruinen, Trümmer. — 19) zeigt man.

§ 2. Es können zwar viele intransitive Zeitwörter ein participium passivi bilden, doch hat dieses stets eine aktive Bedeutung, z. B.: wyspać sie, ausschlafen, davon wyspany, einer, der ausgeschlafen hat (nicht etwa: ausgeschlafen worden ist); najesć sie, sich satt essen, davon: najedzony, einer, der sich satt gegessen hat; zginać, verloren gehen, davon: zaginiony, verloren gegangener u. dgl.¹⁾.

§ 3. Zu den transitiven gehören die reflexiven (zwrotne); das sind solche, die auch ohne Pronomen als einfache Transitiva gebraucht werden, wie: chwalić, loben — chwalić sie, sich loben, sich rühmen; oskarżać, klagen, beschuldigen — oskarżać sie, sich selbst beschuldigen. Dagegen sind die pronominalen (zaimkowe) Intransitiva, und gewöhnlich kann das Verbum ohne Pronomen nicht gebraucht werden, oder, wenn dies der Fall ist, so hat es eine andere Bedeutung, z. B. bać sie, sich fürchten; bać allein kann nicht gebraucht werden; skarżyć sie, sich beklagen (queri), — skarżyć allein heißt klagen, verklagen (accusare); desgleichen: wstydzić sie, sich schämen; najesć sie, sich satt essen; spodziewać sie, hoffen; die einfachen: wstydzić, najesć, spodziewać, haben keinen Sinn.

Anmerkung 1. Beim reflexiven Zeitwort kann statt des Pronomen sie — siebie gesagt werden, wenn ein Nachdruck darauf gesetzt werden soll, z. B.: siebie oskarżam o nieuwagę, mich selbst zeihe ich der Unachtsamkeit; dagegen kann dies bei den pronominalen Verben nie statthaben.

Anmerkung 2. Nur ein einziges pronominales Zeitwort ist transitiv: spodziewać sie, hoffen oder erhoffen (spodziewać sie czego), denn man kann ein Part. passivi mit passiver Bedeutung davon bilden, nämlich spodziewany = erhofft, erwartet.

Anmerkung 3. Wenn zwei reflexive oder pronominale Zeitwörter nebeneinander zu stehen kommen, so wird das eine Pronomen sie ausgelassen, z. B.: nie wstydzi się chępcić (sie), er schämt sich nicht sich zu brüsten.

Anmerkung 4. Daß der Pole das reflexive Pronomen sie für alle drei Personen anwendet, wo der Deutsche das der entsprechenden Person setzt, davon war früher schon die Rede, Lektion XVII, § 5.

§ 4. Sehr häufig werden im Polnischen die reflexiven Verba (nicht aber die pronominalen) zur Bildung von passiven

¹⁾ Dieses Partizip entspricht vollständig dem part. praeteriti activi auf *ly* (i. Lekt. XXI, § 1 und Lekt. XXXII, § 6), z. B.: zgnily, verfault (von zgnić, verfaulen); ostygły, kalt geworden (von ostygnać, kalt werden); zbiegły (zbiec), entlaufen; były, gewesen u. dergl.

Formen gebraucht, jedoch nur, wenn das Subjekt eine Sache (nicht ein lebendes Wesen) bezeichnet und in der 3. Person steht, z. B.: tu się cegły wypalają, hier werden Ziegeln gebrannt; zboże mierzy się korcem, das Getreide wird mit dem Scheffel (Korzeż) gemessen.

Dagegen: Koń się pasie na łące, das Pferd weidet auf der Wiese, ist nicht passivisch, sondern aktivisch.

Anmerkung. Wenn man aber sagt: tu się (cegły) cegły wypala, tu się pierze bielizna, so sind das auch keine passiven Formen, sondern aktive unpersönliche; wypala się, es wird gebrannt = man brennt, und cegły oder cegły ist das Objekt im 4. Fall; desgleichen: pierze się, man wäscht — was? bielizna ist Objekt. Dagegen würde: tu się pierze bielizna eine passive Form sein, wobei bielizna Subjekt wäre.

Wörter.

| | |
|---|------------------------------------|
| wyjazd, m., die Abreise. | odeprzeć, unreg. 17, zurück- |
| ogłoszenie, n., die Verkündi- | schlagen. |
| gung. | wycieczka, f., der Ausflug. |
| bezkrołowie, n., das Inter- | wystawić, XI., ausrüsten. |
| regnum. | potyczka, f., das Gefecht. |
| despotycznie, Adv., despotisch. | duńczyk, m., der Däne. |
| zazdrość, f., der Neid. | cieśnina (morska), f., die Meer- |
| niedoleżny, -a, -e, untauglich. | enge, der Sund. |
| haniebny, -a, -e, schimpflich. | przeprowadzić się, XI., passieren. |
| haracz, m., der Tribut. | wylądować, VI., landen. |
| zatwierdzić, XI., bestätigen. | łóże śmiertelne, das Sterbe- |
| wznowić, XI., erneuern. | lager. |
| wytrzymać, X., aushalten. | trud, m., die Anstrengung. |
| posiąść, II., sich in Besitz setzen. | wycieńczony, -a, -e, erschöpft. |
| zawierać, IV., bergen. | rumak, m., das Schlachtroß. |
| kotwica, f., der Anker. | polecić, XI., empfehlen. |
| utrzymanie, n., die Erhaltung, | troska, f., die Sorge. |
| zdechnąć, XII., (trivial) verenden (krepieren). | |

Aufgabe 89.

Po wyjeździe Jana-Kazimierza do Francji i ogłoszeniu bezkrołewia, chciała pewna część senatorów powołać na tron księcia d'Enghien, albo też ojca jego, znakomitego księcia Kondeusza (Prinz von Condé), ale szlachta nie chciała mieć potężnego króla z ramienia (aus der Hand) Ludwika XIV., który w swoim kraju despotycznie panował. Obrano więc królem księcia Michała (Michael) Wiśniowieckiego, którego

ojciec Jeremiasz (Jeremias) był dzielnym wojownikiem. Teraz zaś Wiśniowiecki, który posiadał ogromne dobra za Dnieprem, utracił majątek, gdy ta kraina odpadła do Rosyi roku 1667, a Wiśniowiecki cara Aleksego za swego pana uznać nie chciał.

Wybór Wiśniowieckiego był tak nagłym i niespodziewanym, że zadziwił wszystkich, ale też we wielu panach zadróść obudził.

Panowanie jego nie było szczęśliwem, i polacy zawiedli się w nim, bo Wiśniowiecki nie był podobnym do ojca swego. Był on monarchą niedołężnym i zawarł z turkami haniebnny pokój w Buczaczu (Budzias) 18 września 1672, obowiązując się płacić co rok 22000 dukatów haraczu.

Pokoju tego sejm nie zatwierdził, wznowiła się wojna, a przeciwko turkom wysłano hetmana Jana Sobieskiego. Wśród tej wojny król Michał umarł, a nazajutrz po jego śmierci, 11 listopada 1673 r., Sobieski odniósł wielkie zwycięstwo nad Turkami pod Chocimem. Zwycięstwo to jednak zostało bez korzyści, bo hetman dowiedziawszy się o śmierci króla pośpieszył do Warszawy, aby się starać (sich bewerben) o koronę.

Aufgabe 90.

Aus der Zeit der unglücklichen Schwedenkriege sind noch zwei Männer erwähnenswert, die sich durch edlen Patriotismus, Mut und Tapferkeit ausgezeichneten haben.

Der eine derselben ist Augustin Kordecki, Prior des berühmten Klosters Czestochau, welches damals ein befestigter Ort (twierdza) war. Mit nur einigen hundert tapferen Kriegeren hielt Kordecki eine harte Belagerung des schwedischen Generals Müller aus, der sich gerne in Besitz eines Ortes gesetzt hätte, der große Reichtümer barg und dessen Erhaltung der letzte Hoffnungsanker (ostania nadzieje) der Polen bildete (stanowić). Doch vergebens — jeder Sturm wurde zurückgeschlagen und die Belagerten machten glückliche Ausfälle. Um nicht in die Enge getrieben zu werden (aby nie przyjść w przykre położenie), mußte er die Belagerung aufheben.

Der andere Mann ist Stephan Czarniecki, der, ohne Hetman zu sein, mit geringen Streitkräften, die er beinahe auf eigene Hand ausrüstete, in vielen kleinen Gefechten gegen die Schweden siegreich (zwycięzca) war. Er zog dann mit einigen tausend Mann den Dänen zu Hülfe, wobei er mit seiner Reiterei schwimmend (w pław) den Sund passierte und auf der Insel Alsen

landete. — Auch weiter kämpfte er glücklich gegen Moskau und die Kosacken. Seine Verdienste wurden aber zu spät anerkannt, da er dem gewöhnlichem Adel und nicht einer Senatorenfamilie entstammte (pochodził). Beinahe erst auf seinem Sterbelager erhielt er die Ernennung (nominacya) zum Hetman. Durch Anstrengungen und Wunden erschöpft starb er in einer Bauernhütte im Jahre 1665. Einige Augenblicke vor seinem Tode ließ er noch sein Schlachtroß herbeiführen und empfahl es der Sorge (opieka) der Umstehenden (otaczających); das Pferd aber soll (podobno) an seinem Grabe verendet haben (skończyć).

Sprechübung.

(In der Apotheke, w aptece.)

- | | |
|---|--|
| Czy moje dwie recepty (Rezept) już są zrobione? | Już są, proszę Pana; tu są lekarstwa. |
| Bądź Pan laskaw objaśnić mnie (mich belehren), jaki jest przepis ich użycia (Gebrauchsanweisung). | Najprzód masz Pan brać te proszki (Pulver), trzy razy dziennie; przytem nacierać tą maścią (Salbe) piersi (Brust) i krzyż (Kreuz, Rückgrat). — Dalej masz Pan tu lekarstwo w tej flaszcze niebieskiej. Po wyzyciu (Verbrauch) proszków ma Pan brać co godzinę po łyżeczce od kawy (Kaffee-Löffel). |
| A jak mam brać proszki, z czym? | Możesz je Pan zawinąć w opłatek (Obfate) i połknąć z wodą. Ale to lekarstwo w flaszcze musi być trzymane w chłodnem i ciemnem miejscu. |
| Dobrze, dziękuję Panu. Taraz proszę Pana jeszcze o papier Rigollot. | Czy nie wolisz Pan wziąć gorczycy (Senf) i zrobić sobie sam synapism (Zugpflaster)? to tańsze. |
| I owszem; ale prosiłbym Pana jeszcze herbaty miętowej (Pfeffermünze) i rumianku (Ramillen). | Za ile? |
| Daj Pan po pięć łutów z każdej. | Proszę Pana; tu jest wszystko. Czy więcej nie? |

Owszem; miałem jeszcze wziąć Tu jest wata; a bandaże (die waty higienicznej i bandażu Bandage) dostaniesz Pan do zbandażowania (der Verband) nogi. tanej i we wielkim wyborze naprzeciwno w składzie przyborów chirurgicznych (chirurgischer und Verband=Werkzeuge) i opatrunkowych.

To już wszystko; dziękuję Panu!

F e s t ü c k.

Piastr.

Za czasów pogańskich¹⁾ żył w Polsce nad jeziorem Gopłem poczciwy kołodziej²⁾, Piastr. Żonę miał nazwiskiem Rzepichę i oboje pędzili żywot³⁾ jako prawi chrześciance, choć chrześcianami nie byli. Bo żaden biedny bez jalmużny nie opuścił ich domu, ani nie wydarzyło się nieszczęście w okolicy, któremuby Piastr po możności⁴⁾ nie starał się ulżyć⁵⁾. Nie było zbyt ków w jego skromnej chacie⁶⁾, ale tak zawsze sprawiał⁷⁾ Bóg, że Piastrówemu sercu wystarczyło⁸⁾; bo i swoi mieli dość i drudzy, jeśli głodni byli, najedli się⁹⁾. Mieli zaś syna małego; więc gdy zbliżała się pogańska uroczystość postrzyżyn¹⁰⁾, gotował się¹¹⁾ na nie Piastr i skromne czynił zapasy¹²⁾ mięsa i miodu¹³⁾, aby sąsiadów, kto łaskaw, byłozem uraczyć¹⁴⁾.

Zbliżała się¹⁵⁾ już owa uroczystość¹⁶⁾, kiedy pewnego dnia przez Kruszwicę przechodzili¹⁷⁾ dwaj pielgrzymi¹⁸⁾ i zapukawszy¹⁹⁾ do bramy księcia Popiela, zażądali²⁰⁾ od niego schronienia²¹⁾. Ale Popiel, iż był dumny i zły człowiek, nie rad miał gości u siebie, bo zawsze knuł²²⁾ jakieś złe zamiary

1) In heidnischen Zeiten. — 2) kołodziej, m., der Radmacher, ein Zimmermann. — 3) pędzić żywot, ein Leben führen. — 4) nach Möglichkeit. — 5) ulżyć, XL., abhelfen, lindern. — 6) die Hütte. — 7) sprawić, IV., einrichten. — 8) wystarczać, IV., genügen. — 9) najedł się (unregelm. 2), sich satt essen. — 10) postrzyżyny, Pl., Haarschneidung. — 11) gotować się, VI., sich bereiten, vorbereiten. — 12) zapas, m., der Vorrat. — 13) miód, m., der Honig, der Met. — 14) uraczyć, XI., reichlich bewirten. — 15) zbliżać się, IV., sich nähern. — 16) uroczystość, f., das Fest. — 17) przechodzić, XI., vorbeigehen. — 18) pielgrzym, m., der Pilger. — 19) zapukać, IV., anpöfen. — 20) zażądać, IV., verlangen. — 21) schronienie, n., Obdach. — 22) knuć, III., finnen, brüten.

i kazał ich więc precz od zamku odegnąć. Wtedy pielgrzymi przyszedli przed dom Piastów¹⁾ i stanęli przed drzwiami.

Ostrzegła²⁾ Rzepicha męża, że jacyś obcy stoją przed domem. Piast, jako było jego zwyczajem³⁾, wyszedł na próg⁴⁾ i roztworzywszy ręce, jakoby niemi dom i serce swoje roztwierał⁵⁾, prosił pielgrzymów, aby raczyli⁶⁾ przyjąć, «czem chata bogata i rada»⁷⁾.

Wprowadziwszy do komory⁸⁾, pośpieszył do spiżarni⁹⁾ i nie bacząc¹⁰⁾, że mu może braknąć¹¹⁾ na postrzyżyny, ujął¹²⁾ mięsa i miodu z naczynia¹³⁾ i stawił je przed pielgrzymami, zapraszając¹⁴⁾ uprzejmie, aby posilić¹⁵⁾ się raczyli. Zabawili¹⁶⁾ chwilę owi pielgrzymi, a gdy odchodzili, prosił ich Piast, aby nie zapomnieli, iż za dwa dni u niego święto rodzinne¹⁷⁾.

Był zaś pod ten czas głód¹⁸⁾ w okolicy, i kiedy goście zebrali się u Piasta, mnóstwo zgłodniałego¹⁹⁾ ludu stanęło przed domem i błagało²⁰⁾ posiłku²¹⁾. Otworzył wszystkim chatę swoją Piast i z żoną począł wynosić, co miał w spiżarni zapasów. Ale się frasował²²⁾ wielce, mówiąc do niej: «Bóg zdarzył tyle gości, czemuże ja ich przyjmę? a mamże z domu mego wypuścić zgłodniałych?» «Weź, co jest» odpowiedziała mu Rzepicha, «obdzielą się²³⁾ jako będą mogli»; a wtem spojrzawszy ku drzwiom, ujrzała dwóch owych pielgrzymów. Poszedł naprzeciw nim Piast i tak jak poprzedni²⁴⁾ raz zaprosił. (Dokończenie nastąpi²⁵⁾.)

1) Piastów = Piastowy, -a, -e, Pfaffen =. — 2) ostrzec, I., warnen hier nur: melden. — 3) zwyczaj, m., Gewohnheit, Sitte. — 4) próg, m., die Schwelle. — 5) roztwierać, IV., aufmachen, öffnen. — 6) geruhen. — 7) Poln. Sprichwort: „Was das Haus vermag, das bietet es gerne“. — 8) nachdem er sie in die Kammer (Zimmer, Stube) geführt. — 9) spiżarnia, f., die Vorratskammer. — 10) nicht achtend. — 11) braknąć, XII., fehlen. — 12) ująć (unregelm. 4), entnehmen. — 13) naczynie, n., das Gefäß. — 14) zabraszać, IV., einladen. — 15) posilić, XI., stärken. — 16) zabawić, XI., verweilen. — 17) święto rodzinne, ein Familienfest. — 18) głód, m., die Hungersnot. — 19) zgłodniały, verhungert, hungrig. — 20) błagać, IV., flehen. — 21) posiłek, m., die Stärkung, Nahrung. — 22) frasować się, VI., sich kümmern, sich betrüben. — 23) obdzielić, XI. (sic), verteilen (unter sich) — nämlich: so gut es geht. — 24) poprzedni, -a, -e, vorig, vorhergehend. — 25) Schluß folgt.

Sechszundvierzigste Lektion.

II. Persönliche und unpersönliche Verba.

§ 1. Man muß im Polnischen unterscheiden:

a) unpersönliche Zeitwörter (nieosobowe),

b) persönliche der 3. Person (trzecio-osobowe) und

c) wirkliche persönliche (osobowe), welche auch unpersönlich gebraucht werden können.

§ 2. Unpersönlich sind meist dieselben wie im Deutschen,

z. B.:

| | |
|--|---------------------------------|
| świta, es dämmert (graut); | teśkno mi, mir ist bange; |
| zmierzcha się, es dämmert (Abends); | smutno mi, ich bin traurig; |
| dnieje, es tagt; | zimno mi, mir ist kalt; |
| błyska (się), es wetterleuchtet; | korci mię, es wurmt mich; |
| grzmi, es donnert; | mierzi mię, es ekelt mich; |
| dżdży, } es regnet fein; | wiedzie mi się, } es ergeht |
| mży, } es regnet; | powodzi mi się, } mir; |
| pada, es regnet; | chodzi o to, } es liegt daran; |
| leje, es gießt; | zależy na tem } es liegt daran; |
| marznie, es gefriert; | chce mi się (czego), ich habe |
| taje, es taut; | Luft (— jeść, ich habe Ap- |
| pokutuje, } es spuckt; | petit); |
| kusi, } es spuckt; | zachciewa mi się (czego), mich |
| gore, es brennt; | gelüftet; |
| godzi się, } es geizt, | trzeba (czego), es ist nötig; |
| wypada, } es gebührt sich; | szkoda (czego), es ist schade; |
| należy się, } es gebührt sich; | wstyd mi (czego), ich schäme |
| | mich; |
| | zal mi (czego), mich dauert. |

Ferner verschiedene Infinitive:

czuć, man spürt, riecht;

słychać, man hört;

widzieć, man sieht (es ist zu sehen);

nie wątpić, es ist nicht zweifelhaft (zu zweifeln);

znać, man merkt;

stać mi, ich reiche hin;

nie marzyć o tem, es ist daran nicht zu denken u. dgl.

§ 3. Wenn die unpersönlichen Verba im Präteritum und Futurum gebraucht werden, so ist ein sächliches Subjekt zu ergänzen, z. B.: grzmiało, padało, powodziło mi się; będzie grzmiało, będzie padało (o. padać), będzie mi się powodzić.

§ 4. Besondere Beachtung verdienen namentlich verschiedene mit einer Negation verbundene ursprüngliche Zeitwörter und solche mit negativem Sinne, z. B.:

| | | |
|------------------------------------|--------------------|----------------------|
| nie ma, es giebt nicht, ist nicht; | zbywa, es mangelt; | |
| nie było, es war nicht; | brakuje, | } es fehlt, mangelt; |
| nie będzie, es wird nicht sein, | braknie, | |
| geben; | nie dostaje, | |

ubywa, es verringert sich u. dgl.

Bei denselben ist zwar der negierte (oder fehlende) Gegenstand, also das logische Subjekt, vorhanden, aber er steht im 2. Fall, und das grammatische Subjekt (Deutsch: es) steckt gleichsam im Verbum; z. B.: ojciec jest w domu, ale mamy nie ma; braknie mi książki, mir fehlt ein Buch u. dgl.

Anmerkung. In derselben Weise kann der negative Genitiv bei den unpersönlichen Zeitwörtern: zachciewa się, trzeba, szkoda, żal mi u. s. w. erklärt werden (vgl. Section XLI, § 4).

§ 5. Eine eigentümliche Stellung zwischen den persönlichen und unpersönlichen Verben nehmen diejenigen ein, welche nur in der 3. Person Singularis und Pluralis gebraucht werden, z. B.:

| | | |
|-------------------------------------|---------------|-------------------|
| przystoi, es paßt sich, geziemt; | zdarza się, | } es kommt vor; |
| uchodzi, es geht hin; | trafia się, | |
| śni mi się, es träumt mir; | dzieje się, | es geschieht; |
| dłuzi mi się, | stało się, | es geschah; |
| nudzi mi się, | kosztuje, | es kostet; |
| brzydzi mi się, es eßelt mich an; | wynosi, | es beträgt; |
| przykrzy mi się, es verdrießt mich; | boli mię, | es schmerzt mich; |
| | świerzbi mię, | es juckt mich; |
| obchodzi mię, es berührt mich; | mdli mię, | es ist mir übel. |

Die Konstruktion ist persönlich; wir lernen sie aus folgenden Beispielen kennen: takie postępowanie nie przystoi tobie, solches Betragen ziemt sich für dich nicht; takie postęпки nie przystoją człowiekowi zacnemu, solche Handlungen ziemten sich nicht für einen achtbaren Menschen. Wypadki podobne zdarzają się często, ähnliche Fälle kommen häufig vor. Całą noc bolały mnie zęby, die ganze Nacht durch haben mir die Zähne weh gethan. Twoje ciągłe narzekania przykrzą mi się, deine fortwährenden Klagen sind mir lästig.

Es ist wohl zu beachten, daß diese Zeitwörter nur in der 3. Person in angegebenem Sinne gebraucht werden. Persönlich angewandt haben sie meist eine andere Bedeutung.

§ 6. Auch die persönlichen Zeitwörter können unpersönlich gebraucht werden, und zwar in folgender Weise:

a) in der 3. Person Pluralis, wobei das Subjekt ludzie (die Menschen) zu ergänzen ist, z. B.: piszą, man schreibt; mówią, man sagt; mówili, man hat gesagt, man sagte; będą mówili, man wird sprechen (sagen).

b) Vollständig unpersönlich und mit dem Pronomen się, z. B. pisze się często, man schreibt häufig; mówi się, spi się dobrze w łóżku, man schläft (es schläft sich) gut in einem Bette; spało się, pisało się; spać się będzie, będzie się pisało u. dgl. Vgl. Lektion XLV, § 4, Anmerkung.

c) Durch das Präteritum impersonale, welches natürlich nur eine vergangene Thätigkeit ausdrückt, z. B. pisano, man hat geschrieben; mówiono, man hat gesagt.

Wir betonen noch besonders, daß alle diese drei Formen aktiv sind, wenn sie auch im Deutschen häufig in passiver Form wiedergegeben werden, z. B.: mówiono wiele o tem, es ist viel davon gesprochen worden = man hat viel davon gesprochen; oder: pisała wiele, pisze się wiele, es wird viel (hin und her) geschrieben = man schreibt viel.

Wörter.

| | |
|---|---|
| nieuleczalny, -a, -e, unheilbar. | leczyć, wyleczyć, XI., heilen. |
| rozprzeżenie, n., der Zerfall. | konfederacya, f., die Konfederation. |
| swawola, f., der Übermut, die Zügellosigkeit. | związek, m., der Bund. |
| jaskrawy, -a, -e, grell. | utworzyć, XI., bilden. |
| symptom, m., das Symptom, das Merkmal. | większość, f., die Majorität. |
| osławiony, -a, -e, berüchtigt. | mniejszość, f., die Minorität. |
| postanowienie, n., der Beschluß. | przeprowadzić coś, einer Sache Geltung verschaffen. |
| przewrotny, -a, -e, verkehrt. | bunt, m., der Aufruhr, die |
| przywłaszczyć, VI., sobie, sich aneignen. | rebelja, f., Rebellion. |
| klejnot, m., der Edelstein, das Kleinod. | bezkarny, -a, -e, straflos. |
| zerwać, unreg. 9, zerreißen. | ustąpienie, n., der Rücktritt. |
| powtarzać, IV., wiederholen. | zwolennik, m., der Anhänger. |
| reforma, f., die Reform. | przeprowadzić, XI., durchführen, durchbringen. |
| przeprowadzić, XI., durchführen. | samolubstwo, n., die Eigenliebe. |
| maszyna, f., die Maschine. | pokutować, VI., büßen. |
| podkopywać, V., untergraben. | upadek, m., der Fall. |
| środek, m., das Mittel. | przepowiedzieć, unreg. 14, vorher sagen. |

Aufgabe 91.

Gorszem zlem od nieprzyjaciół zewnętrnych okazała się w tych czasach dla Polski nieuleczalna choroba wewnętrzna, która polegała (ihre Ursache hatte) na zupelnem rozprzeżeniu

moralnem i swawoli szlachty. Najjaskrawszem symptomem tej choroby było osławione «liberum veto». Każdy pojedynczy (einzelne) szlachcic miał według tego (danach) prawo założyć protest (Einspruchsrecht) przeciw wszelkim postanowieniom sejmu. A ten głupi i przewrotny przywilej, jaki szlachta sobie, nie wiadomo (man weiß nicht) skąd, przywłaszczyła, był uważany przez wszystkich za najdroższy klejnot z pomiędzy przywilejów szlachty. Długo jednak nie śmiał nikt z przywileju tego korzystać (Gebrauch machen). Pierwszy, który na haniebne imię polskiego Herostrata zasłużył, był poseł Siciński, który za pomocą tego liberum veto zerwał zejm roku 1652. Był to pierwszy zły przykład; a odtąd powtarzały się one coraz częściej. Skutkiem tego nie mógł ani król, i nie mogła nawet jaka partya lepiej myśląca (gefinnt) żadnej reformy przeprowadzić, bo zawsze znalazł się ktoś, który sejm zerwał. Tym sposobem maszyna państwowa przestała funkcyonować (hörte zu funktionieren auf, kam zum Stillstand).

Aufgabe 92.

Nicht weniger schädlich und alle staatliche Ordnung untergrabend war das Mittel, zu dem man griff (którego się chwycono), um das Übel zu heilen. Dieses Mittel bestand (polegało) auf dem Recht der „Konföderation“; es war dies ein Recht, wonach (według którego) der Adel einen Bund bilden durfte¹⁾, um dem Willen sei es der Majorität oder der Minorität nötigenfalls (w razie koniecznym) mit Gewalt Geltung zu verschaffen. Es war dies also, wie man es nennen könnte, ein Recht des offenen Aufruhrs.

Die Rebellion des Lubomirski gegen den König Johann Kasimir war eine Konföderation, führte (i tak się zwała) diesen Namen und war als solche straflos. — Als nach dem Rücktritte Johann Kasimirs die Anhänger Wisniowiezki seine Wahl auf dem Elektionsreichstage gegen die Anhänger Condés nicht durchsetzen konnten, bildeten sie (zawiazać) eine Konföderation (zu Golub) und brachten (wzniesć) ihn auf diese Weise auf den Thron.

Daß bei solcher Lage der Dinge der Staat nicht bestehen (istnieć) könne, war für jeden einsehtsvollen (rozumy) Menschen klar. Leider gab es deren wenige; die Leidenschaften und die Eigenliebe herrschten über (opanowały) den Verstand und das Herz. Schwer mußten die Enkel für die Sünden ihrer Ahnen büßen. Wohl aber ist hervorzuheben (zaznaczyć), daß den Fall

¹⁾ wolno było szlachcie.

Polens König Johann Kasimir bei seiner Abdankung (abdykacya) vorhergesagt hat.

Sprechübung.

(Im Circus, w cyrku.)

- Gdzie Pan wczoraj wieczorem byłeś? Byłem w cyrku ze żoną i dziećmi.
- Czy warto iść? Owszem, było bardzo ładne przedstawienie.
- E, cóż tam takiego, wiesz czy nie to samo, stare konie, głupstwa błazeńskie (Narren-dummheiten) — i na tem koniec. Nie mów Pan tego; konie doskonałe ujeżdżone (zuge-ritten) i wytresowane (dref-fiert); sam dyrektor produ-kował się (produzierte sich) w wyższej szkole (in der hohen Schule) na pięknym karym ogierze, arabskiej rasy.
- No, i cóż więcej? Najwięcej efektu (Effekt) ro-biło przedstawienie (Vor-führen) sloni, które rozmaite sztuki pokazywały, miano-wicie zadziwiała (in Ver-wunderung setzen) swą grą na bębnach (Trommeln) i cymbałach (Zimbeln).
- Takie sztuki nie bawią mię. Zawsze jednak zasługuje na podziwienie, do jakiego stopnia te zwierzęta mądre zdolne (fähig) są wyuczyć się rozmaitych sztuk (Kunst-stücke).
- A murzyn Thompson, cóż on robi? To on te sztuki ze słoniami pokazuje, a w końcu kładzie głowę swą w paszczę (Nachen) slonia.
- A konnojezdki (Reit-freierinnen) czy są, i czy ładne? Ładne to niekoniecznie (nicht besonders), ale wykonują swe sztuki doskonałe i z elegancją (mit Eleganz).
- No, jeżeli nie są ładne, to nie ciekawy jestem widzieć je; a kłowni jak zwykle, czy coś lepszego? A, kłowni są wyborni, nie-zrównani (unerreichbar).

| | |
|---|--|
| W czym, w zręczności (Ge- schicklichkeit) czy w blażeńst- wach (Narheiten)? | I w jednym i w drugim. |
| A głupi August czy jest? | A jest, naturalnie. |
| Czy przedstawiano też jaką pantomimę (Pantomime)? | Bardzo ładną nawet: kop- ciuszka (Aschenbrödel). |
| No, jak widzę, to Pan wielki amator cyrku, ja wolę teatr. | Są gusta i guściska (es giebt verschiedenen Geschmack; jeder nach seinem Geschmack). |

L e s e s t ü c k.

Piaśt (Dokończenie).

Rozpoczęła się uczta¹⁾. Mnóstwo ludzi obsiadło²⁾ stoly i nie zmieścili się³⁾ wszyscy w chacie, ale wielu pozostało na dworze⁴⁾. Znosiła mięso i miód Rzepicha i nastarczyć⁵⁾ nie mogła, a za każdym razem, kiedy niosła naczynie z jadem i napojem⁶⁾, wdychał⁷⁾ Piaśt, bo myślał, że to może już ostatnie, a tu tak wiele ludzi nie jeszcze nie dostało. Poszedł więc sam do śpizarni, i o cudo! patrzy, aż tu naczynia pełne tak, jakoby nic nie nadebrano⁸⁾. Nie może tego pojąć, więc sam ubiera⁹⁾ miodu i ukrawa¹⁰⁾ mięsa, spojrzy — a w naczyniu tyle jest, co było pierwej¹¹⁾.

Wtedy ujrzał, że to cud¹²⁾, i że Bóg chcąc z serca jego zdjąć strapienie¹³⁾, jakie ma kaźden prawy¹⁴⁾ widząc biednego, któremu pomoc nie może, cudownie jadło i napój rozmnożył. A w tem we drzwiach stanęli owi dwaj pielgrzymi, ale jakżeż byli zmienieni!¹⁵⁾

W miejsce długich ciemnych szat¹⁶⁾, jasne i mieniące¹⁷⁾ mieli odzienie¹⁸⁾, twarz błyszcząca młodością i blaskiem niebieskim, złote sploty¹⁹⁾ włosów wily²⁰⁾ się po szyi. Z

1) Das Gastmahl begann. — 2) obsieść (obsiąść), II., festen sich um den Tisch herum. — 3) zmieścić się, XI., Platz finden. — 4) na dworze, draußen, im Hofe. — 5) nastarczyć, XI., langem, genügen. — 6) napój, m., das Getränk. — 7) wdychać, IV., seufzen. — 8) nadebrać, unregelm. 6, ab-, wegnehmen. — 9) ubierać = nadbierać. — 10) ukrawać, IV., abschneiden. — 11) vorher. — 12) cud, m., das Wunder. — 13) strapienie, n., der Kummer, die Betrübniß. — 14) zu ergänzen: człowiek, ein rechtlicher, rechtshaffener Mensch. — 15) verändert. — 16) szata, f., das Kleid. — 17) mienić się, XI., schimmern. — 18) odzienie, n., die Kleidung. — 19) splot, m., das Geflecht, Locken. — 20) wic się, III., sich schlängeln, herunterfallen, herabwallen.

ramion wystawały¹⁾ srebrzyste²⁾ skrzydła. Byli to aniołowie³⁾.

Padł na kolana Piast i czołem przed nimi uderzył⁴⁾, a oni do niego łagodnym głosem wyrzekną: «Wstań, poczciwy człowiecze, iżeś⁵⁾ nas w dom swój przyjął i z tym biednym ludem chciał się ostatnim kawałkiem chleba podzielić, zdjął Pan Bóg z twego serca smutek i dozwolił⁶⁾ się tobie uradować⁷⁾ przyjmując wszystkich gościnnie⁸⁾. I świetne dni każe nam tobie zapowiedzieć⁹⁾: bo jako dzisiaj zapomniawszy o sobie, myślałeś o ludziach biednych, którzy od ciebie żądali posiłku, tak i ty i synowie i wnukowie twoi o sprawach całego narodu myśleć i królować¹⁰⁾ będą przez długie wieki, rozniósłszy¹¹⁾ sławę imienia jego między wszystkie w świecie narody.

Stało się jako powiedzieli aniołowie, bo odtąd Piast wyniesion¹²⁾ był na tron, a ostatni z jego rodu, król Kazimierz Wielki umarł 1370 roku.

Siebenundvierzigste Lektion.

III. Perfektive und imperfektive Verba.

§ 1. Jedes Zeitwort ist entweder perfektiv oder imperfektiv, das heißt, es bezeichnet entweder eine Handlung, welche in unserem Geiste als vollendet (sei es in der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft) erscheint, — oder eine solche, die unserem Geiste in ihrem Geschehen, ohne Rücksicht auf das Ende desselben, gegenwärtig erscheint. Es verhält sich das eine Zeitwort zum anderen gleichsam wie ein Punkt zu einer Linie, so daß die Handlung eines perfektiven Verbums wohl während der Dauer eines imperfektiven geschehen kann, nicht aber umgekehrt; z. B.: otworzyć, aufmachen, ist perfektiv; otwierać, aufmachen, imperfektiv; die entsprechenden substantiva verbalia sind: otworzenie und otwieranie. Man kann also sagen: podczas otwierania drzwi przyszedł pan Z, während des Öffnens der Thüre ist Herr Z. gekommen, aber nicht: podczas otworzenia. Dagegen kann man

¹⁾ wystawać, unregelm. 10, hervorstehen. — ²⁾ sibern. — ³⁾ anioł, m., der Engel. — ⁴⁾ czołem uderzyć, sich tief verneigen. — ⁵⁾ iżeś, veraltet: auf daß. — ⁶⁾ dozwolił, XI., zulassen, zugeben. — ⁷⁾ uradować, VI., erfreuen. — ⁸⁾ gościnnie, Adv., gastlich, gastfrei. — ⁹⁾ zapowiedzieć, unregelm. 13, verkünden. — ¹⁰⁾ królować, VI., herrschen. — ¹¹⁾ roznieść, II., herumtragen. — ¹²⁾ wynieść, II., erheben.

sagen: przed otworzeniem, vor dem Öffnen, oder: po otworzeniu, nach dem Öffnen (vgl. auch Lektion XX).

Anmerkung. Es ist schon früher gesagt worden, daß die meisten Perfektiva ihre ergänzenden Imperfektiva, und umgekehrt, haben (vgl. Lektion XX, § 7 und 8), z. B.: minąć und mijać, an jemand vorbeigehen; idąc do miasta minąłem pana W. heißt: als ich in die Stadt ging (während des Gehens, en allant), bin ich an Herrn W. vorbeigegangen, so daß ich ihn hinter mir ließ. Dagegen: mijając (oder wymijając) pana W. potknąłem się, heißt: als ich bei Herrn W. vorbeiging (als ich ihm ausweichen wollte), bin ich gestolpert. Zdobyć, zdobywać, dobywać, erobern, mit Sturm nehmen, bestürmen; das erste ist perfektiv, das zweite und dritte imperfektiv; der Unterschied wird ungefähr durch folgende Beispiele klar: Król zdobył wreszcie tę silną fortecę; wódz ten często zdobywał fortecę jednym zamachem; kiedy Filip macedoński dobywał (= oblegał) miasta (warum Gen.?), przyszedł do niego pewien człowiek; der König hat endlich diese starke Festung genommen; dieser Feldherr hat häufig Festungen mit einem Streiche erobert; als Philipp von Macedonien im Begriffe war, die Stadt einzunehmen (die Stadt belagerte), ist zu ihm ein Mann gekommen.

§ 2. Die Perfektiva haben noch eine Unterabteilung, nämlich die einmaligen (doraźne); die Imperfektiva sind entweder beginnende (poczynające, inchoativa), oder dauernde (trwające, durativa), oder frequentative (częstotliwe). (Vgl. Lektion XX.)

Wörter.

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| jednomyslnie, Adv., einmütig. | skarb, m., der Staatsschatz. |
| wydrzeć, unreg. 17, entreißen. | znakomity, -a, -e, bedeutend. |
| uległy, -a, -e, nachgiebig. | oswobodzenie, n., } die Be- |
| namówić, XI., bereden, über- | uwolnienie, n., } freierung. |
| reden. | oswobodzić, XI., } befreien. |
| wyruszyć, XI., ausziehen. | uwolnić, XI., } entsetzen. |
| obrazić, XI., beleidigen. | odsiecz, f., der Entsaß. |
| intrygować, VI., intrigieren. | poselstwo, n., die Gesandtschaft. |
| wspólnie, gemeinsam. | ślągalnie, Adv., flehentlich. |
| zapewnić, XI., sichern. | pomoc, f., die Hülfe, der Bei- |
| staranie, n., die Bemühung. | stand. |
| kandydat, m., der Kandidat. | zawikłać, IV., verwickeln. |
| przyrzeczenie, n., das Ver- | wawrzyn, m., der Lorbeer. |
| sprechen. | trapić, XI., } bedrängen. |
| odzyskać, IV., wiedererlangen. | dręczyć, XI., } |
| przyrzec, I., versprechen. | ścigać, IV., verfolgen. |
| przejsć, unreg. 1, übergehen. | powrócić, XI., heimkehren. |

Aufgabe 93.

Jan Sobieski został wskutek świetnego zwycięstwa nad Turkami prawie jednomyślnie królem obrany, ale pomimo tego zwycięstwa jak i innych późniejszych żadnej korzyści polacy nie odnieśli (erlangen), ani Turkom zdobywszy (Eroberungen) wydrzeć nie mogli. Jan III. Sobieski był dzielnym wojownikiem, co także pod Wiedniem okazał, ale był słabym królem, a zwłaszcza zbyt uległym mężem względem swej żony Maryi-Kazimiery, francuzki rodem. Ona to namówiła króla, że wyruszył pod Wiedeń, chociaż to wcale nie leżało w interesie polskim. Uczyniła to zaś na przekór (zum Troß) królowi francuskiemu, od którego czuła się obrażoną.

Jeszcze za życia (zu Lebzeiten) króla Jana intrygowała wspólnie ze Sapiehą (Sapieha) przeciw własnemu synowi Jakubowi, któremu ojciec tron chciał zapewnić.

Po śmierci Sobieskiego (1696) sprawiły przedewszystkiem ogromne starania Austrii, że jej kandydat na tron polski, elektor saski Fryderyk-August odniósł zwycięstwo nad kandydatem (Bewerber) Francyi, księciem Conti.

Elektor saski zwyciężył mianowicie przez (infolge) swe przyrzeczenie, że własnem wojskiem saskiem odzyska z rąk tureckich Podole i Ukrainę. Oprócz tego przyrzekł przejść na katolicyzm i wypłacić skarbowi polskiemu gotówką (bar) 10 milionów złotych polskich¹⁾.

Aufgabe 94.

Als die bedeutendste That Sobieskis gilt die zur Befreiung Wiens von den Türken geleistete (przyniesiony) Hülfe.

König Ludwig XIV. von Frankreich hatte den Sultan Mohammed IV. zu einem Kriege gegen Österreich überredet. Der Groß-Besir (wezyr) Kara Mustapha (Mustafa) stand am 15. Juli 1683 an der Spitze eines Heeres von 300 000 Mann vor den Mauern Wiens. Kaiser Leopold I. ließ durch eine Gesandtschaft den polnischen König flehentlich um seinen Beistand bitten. Obwohl es nicht im polnischen Interesse lag, damals in einen Krieg mit den Türken verwickelt zu werden, versprach der Held, der seine schönsten Vorbeeren im Kampfe gegen die Türken errungen hatte, dem bedrängten Kaiser Hülfe. In der That kam er an der Spitze von 25 000 Polen am 3. September zum Entsatz (odsiecz) des hart bedrohten Wien an, und dieser Hülfe und dem heldenmütigen (bohaterski) Kampfe Sobieskis, sowie auch

¹⁾ Sechs polnische Gulden = etwa ein Thaler.

der des Herzogs Karl von Lothringen (Lotaryngja), ist es zu verdanken, daß die Türken geschlagen (pobić) und Wien, welches sich bis aufs äußerste (do upadłego) verteidigt hatte und schon ganz erschöpft (wycieńczony) war, befreit wurde.

Nach der Befreiung Wiens verfolgte (ścigał) Sobieski noch zwei Monate lang die Türken in Ungarn, worauf er am 3. Dezember ruhmgekrönt (okryty chwałą) heimkehrte (powrócił), ohne aber (nie odniósłszy) irgend einen Vorteil für sich selbst oder Polen errungen zu haben.

Sprechübung.

(Beim Bankier, u bankjera.)

- | | |
|---|--|
| Mój Panie, jak stoją dziś ruble? | Stoją obecnie (gegenwärtig) po 250 marek. |
| Czy mogę dostać 1600 rubli? | Owszem. |
| Ale ja chciałbym mieć je w przekazie (Anweisung) na Warszawę; prosiłbym wystawić mi (ausstellen). | Owszem, w tej chwili. |
| Na jaki dom Panowie wystawiacie? | Stoimy w stosunku z domem Leona Goldsztanda. |
| A jakie dyskonto (Diskonto) Panowie mi obliczą? | Obliczamy zwykle $\frac{1}{8}\%$. |
| To wyniesie ile od 1600 rubli? | Dwadzieścia rubli i porto za list. |
| Więc mam do zapłacenia? | Cztery tysiące pięćdziesiąt marek i dwadzieścia fenygów. |
| Proszę, tu jest cztery tysiące, a tu 100 marek, więc dostanę reszty? | Czterdzieści dziewięć marek i 80 fenygów; proszę. |
| Teraz miałbym jeszcze prośbę; czy możecie mi Panowie powiedzieć, jak stoją teraz listy zastawne ziemskie (Bankgeschäftsbriefe) królestwa polskiego. | Po 95. 50; czy Pan chcesz sprzedać, czy nabyć? |
| Chciałbym je nabyć, a sprzedać za to listy zastawne miasta Warszawy (Warschauer Stadt-Pfandbriefe). | To my Panu możemy tę transakcyę (das Geschäft) przeprowadzić (vermitteln). |
| Owszem, ale jeszcze nie dziś, muszę się wprzód rozpatrzeć (umschauen) dobrze. | Mybyśmy Panu radzili uczynić to wcześniej; listy kredytowe miasta Warszawy |

- stoją teraz dobrze — 99; takiego kursu jeszcze nie miały.
- A jak stoi austryacka cztero-procentowa (4^o/o ige) renta złota (Goldrente)? 107. 43, notowano na giełdzie wiedeńskiej (wurde auf der Wiener Börse notiert).
- Dziękuję Panu; jeszcze tylko jedno pytanie; kiedyż będzie otwarta subskrypcya (Subskription, Zeichnung) na nową 4^o/o rosyjską pożyczkę premjową (Prämienanleihe)? Lada dzień oczekujemy zawiadomienia i przysłania akcyi (Aktien).

L e s e Ń t ü Ń .

Chleb kamienny w Oliwie¹⁾.

Jest klasztor²⁾ nad morzem o milę od Gdańska, zakonu cysterskiego³⁾, Oliwa zwany; w tym to kościele, między wielu ozdobami⁴⁾, znajduje się⁵⁾ na stronie prawej za szkłem bulka⁶⁾ chleba w kamień obrócona⁷⁾. A to z tej przyczyny: Roku Pańskiego 1217, gdy około Gdańska wielki głód ludzi trapił, pobożny opat⁸⁾ oliwski kazał ustawicznie⁹⁾ piec¹⁰⁾ chleb i zgłodniałym ludziom rozdawać¹¹⁾. Trafiło się¹²⁾, że jeden z ubogich wziął bulkę chleba i wyszedłszy z klasztoru, wrócił się potem i skłamałszy¹³⁾, że dopiero pierwszy raz przyszedł, otrzymał drugą. Aż gdy powraca do Gdańska, zaszła¹⁴⁾ mu drogie poważna¹⁵⁾ bardzo matrona¹⁶⁾, piastująca¹⁷⁾ na ręku śliczne¹⁸⁾ dzieciątko, która go prosiła, aby jej na posiłek użyzył¹⁹⁾ chleba. Rzeczł ów: «Ja sam nie mam chleba!» Rzecz mu owa matrona: «A toć masz za pazuchą²⁰⁾ bulkę.» A on na to: «to kamień, nie chleb», a to mówiąc palcem

¹⁾ Das steinerne Brot in Oliva, Kloster bei Danzig. — ²⁾ klasztor, m., das Kloster. — ³⁾ zakon cysterski, Cisterzienserorden. — ⁴⁾ ozdoba, f., der Schmuck. — ⁵⁾ znajdować się, VI., sich befinden. — ⁶⁾ bulka, f., die Semmel, das Laib. — ⁷⁾ Verwandelt. — ⁸⁾ opat, m., der Abt. — ⁹⁾ ustawicznie, Adv., unaufhörlich. — ¹⁰⁾ piec, I., backen. — ¹¹⁾ rozdawać, unregelm. II, herumreichen. — ¹²⁾ trafić się, sich treffen, sich ereignen. — ¹³⁾ skłamać, VII., lügen. — ¹⁴⁾ zajść, unregelm. I, droge, den Weg vertreten. — ¹⁵⁾ poważny, -a, -e, ernst, würdevoll, würdig. — ¹⁶⁾ matrona, f., die Matrone. — ¹⁷⁾ piastować, VI., warten. — ¹⁸⁾ śliczny, -a, -e, schön, reizend. — ¹⁹⁾ użyzyć, XI., barreichen. — ²⁰⁾ pazucha, f., der Busen am Kleide.

go dotykał¹⁾). Więć ona rzekła: «Niechże będzie kamień!» i natychmiast zniknęła²⁾). Przeszedłszy ów kłamca³⁾) i nieużyty⁴⁾) człowiek o stai⁵⁾) kilka, wyjął ową bulkę, i otoż patrzy i widzi, że to kamień, a w nim znak⁶⁾) palca jego. Zaczem⁷⁾) struchlał⁸⁾) i skruszony⁹⁾), a oświecony¹⁰⁾) od Boga, co to była za matrona, wrócił się do klasztoru oliwskiego, winę¹¹⁾) kłamstwa swego wyznał¹²⁾) i rzecz całą opowiedział; na którą to pamiątkę chleb ten chowają¹³⁾).

Achtundvierzigste Lektion.

Die Verbalformen und ihr Gebrauch.

I. Die Zeitformen.

§ 1. So reich die polnische Sprache an Verben, an verschiedenen Arten derselben, ist, so arm ist sie verhältnismäßig an Zeitformen, und der Gebrauch derselben bietet keine Schwierigkeiten. Die Schwierigkeit, welche in anderen Sprachen in der Wahl einer passenden Zeitform liegt, ruht im Polnischen mehr auf der Wahl eines passenden (perfektiven oder imperfektiven) Verbums.

Denn im Polnischen werden Handlungen, welche mit einer anderen gleichzeitig stattfinden, durch Imperfektiva ausgedrückt; dagegen können vorausgegangene, also bereits vollendete Handlungen nur durch ein perfektives Zeitwort ausgedrückt werden (vgl. Lektion XLVII).

§ 2. Von allen Zeitformen ist nur eine eine relative, nämlich das Plusquamperfektum (czas zaprzeszły), welches also nur mit Beziehung auf eine andere Zeitform gestellt werden kann und nie allein gebraucht wird.

Es steht gewöhnlich nur in Hauptsätzen, da in Nebensätzen ein perfektives Zeitwort (meist mit einer entsprechenden Konjunktion), im Präteritum allein ausreicht, z. B.: Już napisałem był list dawno, kiedy on przyszedł, ich hatte den Brief längst geschrieben, als er gekommen ist. — Skoro napisałem (był ist nicht nötig) list, wyszedłem, nachdem ich den Brief geschrieben hatte, bin ich ausgegangen.

1) dotykać, IV., anrühren. — 2) zniknąć, XII., verschwinden. — 3) kłamca, m., der Lügner. — 4) nieużyty, -a, -e, ungeschicklich, lieblos. — 5) staja, f., hundert Schritt. — 6) znak, m., das Zeichen. — 7) worauf. — 8) struchlać, X., erschrecken, sprachlos werden. — 9) skruszony, -a, -e, reinig, reuevoll. — 10) oświecić. — 11) wina, f., die Schuld. — 12) wyznać, unregelm. II, gestehen, bekennen. — 13) chowają, wird aufbewahrt.

Anmerkung. Gewöhnlich wird das Plusquamperfectum durch das Participum plusquamperfecti ersetzt, z. B.: napisawszy list wyszedłem.

§ 3. Vom Präsens ist nur zu erwähnen, daß dasselbe sowohl von Perfectivis, wie von Imperfectivis zur lebhaften Darstellung vergangener Thätigkeiten gebraucht wird (præsens historicum), z. B.: ide, aż tu spotykam pana W., ten pada i łamie nogę, ich gehe, da begegne ich dem Herrn W., dieser fällt hin und bricht das Bein. — Napadną mnie zbroje; jak nie krzyknę: a szelmy! jak dobędę szabli, jak wyrznię jednego w łeb, wszyscy w nogi?¹⁾ Räuber fallen mich an; ich rufe: „Ach ihr Schelme!“ ich ziehe den Säbel, versehe dem einen einen Hieb auf den Kopf; alle fliehen davon (machen sich aus dem Staube).

Anmerkung. Außerdem wird das Präsens, ebenso wie im Deutschen, statt des Futurums gebraucht, z. B.: teraz ide do miasta i kupuje sobie laske, jetzt gehe ich (will ich gehen) in die Stadt und kaufe mir einen Stof.

§ 4. Das Futurum wird außer zur Bezeichnung einer zukünftigen Handlung noch angewandt:

a) Als Ausdruck eines (gelinden) Befehles (wie auch im Deutschen), z. B.: Janie, pójdiesz do miasta i kupisz mi funt kawy, Johann, du wirst jetzt in die Stadt gehen und wirst mir ein Pfund Kaffee kaufen.

b) Statt des Präsens, wenn man einen gewissen Zweifel an dem, was man ausspricht, dabei ausdrücken will (wie auch im Deutschen), z. B.: chodźcie chłopcy na objad, będziecie pewno głodni, kommt, Jungens, zu Mittag, ihr werdet gewiß hungrig sein.

Wörter.

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| kosztowny, -a, -e, kostspielig. | schronić się, XI., sich flüchten, |
| wiedza, f., das Wissen. | Schutz suchen. |
| cel, m., das Ziel, der Zweck. | łos, m., das Loß. |
| niespodziany, -a, -e, unverhofft, | opiekun, m., der Beschützer. |
| unerwartet. | cielesny, -a, -e, körperlich, |
| najeźdca, m., der Angreifer. | Körper-. |
| skłonić, XI., bewegen. | nadzwyczajny, -a, -e, außer- |
| rozruch, m., die Unruhe. | ordentlich. |
| bezład, m., die Anarchie, die | troskliwość, f., die Fürsorge. |
| Unordnung. | zaspokojenie, n., die Befrie- |
| utrzymać się, IV., sich halten. | digung. |
| ścigać, IV., verfolgen. | ambicya, f., der Ehrgeiz. |

¹⁾ Das Eigentümliche dabei ist, daß sogar das Präsens mit der Bedeutung des Futurums in dieser Weise gebraucht wird.

| | | |
|---|---|-----------------------|
| próżność, f., die Eitelkeit. | wywołać, IV., | } heraus= fordern. |
| niewpewność, f., | wzwać, unreg. 9, | |
| swawola, f., | wzywać, IV., | |
| | intryga, f., die Intrigue. | |
| dyssydent, m., der Dissident. | wiarołomstwo, f., die Treulofig= feit. | |
| innowierca, m., der Anders= gläubige. | falsz, m., | } die Falschheit. |
| | kłamstwo, n., | |
| absolutny, -a, -e, | zdrada, f., der Verrat. | |
| nieograniczony, -a, -e, | dworak, m., der Höfling. | |
| | zepsucie, n., die Verderbnis. | |
| odstąpienie, n., die Abtretung. | zgnilizna, f., die Fäulnis. | |
| okupić, XI., erkaufen. | zawinić, XI., verschulden. | |
| wmieszanie się, n., die Ein= mischung. | zarazić, XI., anstecken. | |
| zachcianka, f., das Gefüfte. | koło, der Kreis. | |
| | niewpewstrzymany, -a, -e, unaufhaltfam. | |

Aufgabe 95.

Podczas gdy Jan III. pomimo zwycięstw swych nad turkami odniesionych żadnych korzyści nie osiągnął, udało się to uczynić Augustowi II. W pokoju Karłowickim (Karlowitz), który pomiędzy cesarzem Leopoldem, Wenecją (Wenedig) i Polską z jednej strony, a turkami z drugiej strony roku 1699 zawarty został, odzyskała Polska województwo podolskie (Podolien) i trzecią część Ukrainy.

Ta łatwa i nie kosztowna zdobycz była powodem, że August II. bez wiedzy senatu i sejmowi polskiego, wszedł w przymierze (einen Bund einging, schloß) z Piotrem Wielkim, carem (Zar) rosyjskim i Fryderykiem IV., królem duńskim, celem (Zweck) którego było: napaść (überfallen) wspólnymi siłami na młodego króla Szwecyi, Karola XII. i odebrać mu rozmaite kraje. August II. spodziewał się tym sposobem odzyskać Inflanty.

Lecz młody król szwedzki okazał niespodzianą energję, wystąpił do boju przeciw wszystkim trzem wrogom. Wynikła (Poßt) stąd wojna zowie się wojną północną (nordisch). Polska była znowu głównym teatrem wojny, w której (wobei) ją nie tylko obcy najezdcy, ale i własni synowie pustoszyli, biorąc (ergreifen) to partyę Augusta II., to stronę króla szwedzkiego trzymając. Ostatecznie (1703) skłonił Karol XII. sejm polski do złożenia z tronu Augusta II. i wybrania królem wojewodę poznańskiego (von Posen) Stanisława Leszczyńskiego, człowieka szlachtetnego, któryby w czasach spokojnych był mógł kraj

sej swój uszczęśliwić, ale który był za słabym w czasie rozruchów i bezrządu, jaki wówczas panował w Polsce.

Nie długo zresztą utrzymał się Leszczyński w Polsce, bo po klęsce Karola XII. pod Poltawą (Poltawa) 1709 r. wystąpił August II. na nowo i odnowił przymierze z Piotrem Wielkim. Wojska rosyjskie połączone z saskimi zaczęły ścigać Stanisława i jego przyjaciół. Stanisław schronił się najprzód do Pomorza szwedzkiego, a ztamtąd poszedł do Turcji dzielić los swego przyjaciela i opiekuna.

August zaś odzyskawszy powtórnie tron polski, panował spokojnie aż do swojej śmierci (1733), (ohne zu) nic dobrego dla Polski nie uczyniwszy, i niczem się nie odznaczając jak tylko nadzwyczajną siłą cielesną.

Aufgabe 96.

August II. faßte (powziął) nach dem (po zawarciu) Frieden mit Schweden (1719) nicht sowohl aus Fürsorge für Polen als vielmehr zur Befriedigung seines Ehrgeizes und seiner Eitelkeit den Plan, der Zügellosigkeit des Adels, der nur in der Verfolgung der Dissidenten, wie die Katholiken alle Andersgläubigen nannten, einig war, durch Errichtung (ustanowienie) eines absoluten Königtums (rząd) ein Ende zu machen (położyć). Durch Abtretung einzelner Gebiete an die benachbarten Mächte, Rußland, Osterreich und Preußen, wollte er sich ihren Beistand erkaufen, wodurch er aber die Einmischung derselben in die inneren Verhältnisse Polens und deren Gelüste, sich auf polnische Kosten zu vergrößern (Poln. subst. verb.), geradezu (wprost) herausforderte.

Indessen konnte er seine Pläne nicht durchführen. Dagegen hat er durch seine Neigung zu Intriguen Polen unendlichen (niezmierny) Schaden zugefügt (wyrządzić). Zu all den Übeln (poln. Sing.), welche unter den Polen der damaligen Zeit bereits herrschten, kam nun noch die politische Treulosigkeit. Von ihrem Könige haben die Polen Doppelzüngigkeit (dwulicowość), politische Falschheit und den Verrat gelernt. Von ihm, seinen Höflingen und seinen zahlreichen Maitressen (kochanka) kam die Verderbnis und fand einen, wie selten wo anders, geeigneten Boden (odpowiedni grunt), so daß sie sich nun unaufhaltsam immer weiter und weiter verbreitete und immer größere Kreise der Gesellschaft (spółczeństwo) ansteckte. — Diese moralische Fäulnis war das schlimmste Übel für Polen, und da auch die Regierung August III. nicht besser war, so kann man sagen, daß die sächsische Herrschaft Polens Unglück verschuldet hat.

Sprechübung.

(Beim Abschiedsbefuch, przy wizycie pożegnalnej.)

- Przychodzę się z Państwem Gdzież Pan wyjeżdżasz?
pożegnać.
- Wyjeżdżam za granicę. Dokąd?
Do Warszawy, Łodzi i Wilna. Ho, ho, to daleka podróż, i
cóż Pan tam zamýślasz
robić?
- Mam rozmaite interesy, a Na długo się Pan wybierasz¹⁾?
przy tem chcę i znajomych,
których tam mam, odwiedzić, i poznać ten kraj,
ktorego jeszcze nie znam.
- Nie wiem, jak długo zabawię; Co do tego, to pewnie nie
zależć to będzie od okoliczności, a także od tego, ma wątpliwości (fein Zweifel),
jak mi się tam podobać bo w Polsce lubią i
będzie i jak się będę bawić. umięją się bawić, a zwłaszcza we Warszawie.
Warszawianki mają być ładne, a przytem powabne (reizvoll) — i umięją kokie-
tować.
- Słyszałem o tem i wiem, że Nie na wiele się to Panu zda;
herb Warszawy jest syrena; miej się Pan na bacności²⁾,
(eine Sirene) i Warszawa żebyś Pan tam serca nie
nazywa się grodem syrenim stracił; strzały (die Pfeile)
(Sirenenburg), ale ja uzbroję amora trafają i przez pan-
ję serce w stalowy pancerz cierz stalowy.
- Będę pamiętał o przestrodze³⁾ Życzymy tego Panu z całego
Pańskiej, i mam nadzieję, serca, oraz pomyslności
że powrócę ze sercem zdrowem i całem. (Glück, günstiger Erfolg) w
interesach; przyjemnego po-
bytu⁴⁾, zabawy i szczęśliwego powrotu.
- Dziękuję Państwu uprzejmie i A pisz Pan kiedy do nas i
życzę nawzajem, bym Ich donieś, jak się tam Pan
zastał zdrowych za powrotem. bawić będzie.

1) wybierać się, XL, sich zu einer Reise anschießen.

2) mieć się na bacności, sich hüten.

3) przestroga, f., die Warnung.

4) pobyt, m., der Aufenthalt.

Z wielką przyjemnością, spo- Owszem, pisz Pan tylko naj-
dziewam się, że i Państwo przód i podaj nam swój
o mnie pamiętać będą i adres (und geben Sie uns
donosić, co się tu dzieje. Ihre Adresse an).

L e s e s t ü c k.

Nowy Rok¹⁾.

Podczas zimnej nocy pierwszego dnia roku, Alekxy, starzec siedemdziesiątletni²⁾, siedział w oknie. Smutne oczy raz wlepił³⁾ w niebo okryte⁴⁾ gwiazdami, drugi raz spuszczał⁵⁾ na ziemię. Grób jego odmykać się⁶⁾ zaczynał; już zeszedł siedemdziesiąt stopni⁷⁾, a w miejscu uspokojenia⁸⁾ i lubych wspomnień, dźwigał⁹⁾ srogą pamięć błędów¹⁰⁾ i ciężar zgryzoty¹¹⁾. Zdrowie jego zniszczone¹²⁾, dusza skołatana¹³⁾ była, serce przepelnione¹⁴⁾ żalem¹⁵⁾, wiek sędziwy¹⁶⁾ znaczoney goryczą¹⁷⁾. Dni upłynionej młodości stanęły mu nagle przed oczyma. Wspomnił na tę ważną chwilę, kiedy mu ojciec dał do wyboru dwie drogi. — Jedna z nich, mówił, prowadzi do krainy szczęścia i pokoju, druga wiedzie¹⁸⁾ do ciemnej i ponurej¹⁹⁾ pieczary²⁰⁾, gdzie gady²¹⁾ jadowite²²⁾ pelzają²³⁾.

Niestety! węże serce jego ujęły²⁴⁾, trucizna skaziła²⁵⁾ usta, wiedział już teraz, którą obrał drogę.

Wzniósł znowu oczy do nieba i zawołał z boleścią: «o powróćcie dni młodości mojej!» Ojczy, postaw mnie znowu na rozdrożu²⁶⁾ życia, ażebym wybrał inaczej! Ale młodość już uleciała²⁷⁾, a ojciec oddawna²⁸⁾ nie żył. Ujrzał dwa

1) Nowy Rok, das Neujahr. Es ist dies eine freie Übertragung der „Neujahrsvacht eines Unglücklichen“ von Jean Paul (Berlin, Werke XIII, S. 216). Wir empfehlen sie nachzuschlagen und mit der polnischen Bearbeitung zu vergleichen. — 2) 70jährig. — 3) wlepiac, IV., oczy, unverwandten Blickes hinschauen. — 4) besäete. — 5) niederlassen. — 6) sich öffnen. — 7) stopień, m., die Stufe. — 8) uspokojenie, n., die Beruhigung. — 9) dźwigać, IV., eine Last tragen, schleppen. — 10) bład, m., der Irrtum. — 11) zgryzota, f., der Gram, derummer. — 12) verächtet. — 13) skołatany, -a, -e (Part.), zerrüttet. — 14) überfüllt. — 15) żal, m., die Reue. — 16) das Greifenalter. — 17) gorycz, m., die Bitterkeit. — 18) wieść, II., führen. — 19) ponury, -a, -e, düster. — 20) pieczara, f. die Höhle. — 21) gad, m., das Reptil, der Molch. — 22) jadowity, -a, -e, giftig. — 23) pelzać, IV., schleichen, kriechen. — 24) ująć, unregelm. 4, erfassen. — 25) skazić, XI, beslecken, besudeln. — 26) rozdroże, n, der Scheideweg. — 27) ulecieć, IX., davonfliegen. — 28) seit langem.

błędne ognie¹⁾; powstały z bagnistej²⁾ doliny i uciekły, a on rzekł: takie były dni obłąkań³⁾ moich. Zobaczył gwiazdę spadającą⁴⁾; uleciała i znikła w przestrzeni⁵⁾. — «Tak ja ze świata tego zniknę!» zawołał, a wyrzutów sumienia⁶⁾ ostrze⁷⁾ przeszło⁸⁾ wskroś⁹⁾ serce jego. Wtedy ogarnął¹⁰⁾ myślą wszystkich rówienników¹¹⁾ swoich, którzy z nim razem dziećmi i młodymi byli, a teraz dobrzy obywatele, ojcowie przykładni¹²⁾, miłośnicy¹³⁾ wiary i cnoty, spokojnie i bez uronienia łzy¹⁴⁾ kończyli rok jeden, drugi zaczynali.

Wtem odgłos¹⁵⁾ dzwonów¹⁶⁾, zwiastujący¹⁷⁾ nowy postęp czasu¹⁸⁾, obił się o jego uszy¹⁹⁾; odgłos ten przypomniał mu rodziców, przypomniał mu prośby, które niegdyś za syna w takowej chwili nieśli do Boga, przestrogi²⁰⁾, jakie mu dawali; prośby, których stał się niegodnym²¹⁾, przestrogi, z których nie korzystał.

Przywalony²²⁾ ciężarem żalu i wstydu, nie mógł już pa-trzeć dłużej w to niebo, gdzie mieszkał ojciec jego; spuścił oczy, rzuciły się z nich łzy rześiste²³⁾, głuche²⁴⁾ westchnienie dobyło się²⁵⁾ z serca i zawołał raz jeszcze: «Powróć, luba młodości, ach powróć!»

I młodość wróciła. Bo to wszystko snem było przy-krym²⁶⁾, który dręczył²⁷⁾ Aleksego pierwszej nocy Nowego Roku. Był w samym kwiecie²⁸⁾ wieku, starość była marzeniem²⁹⁾, ale błędy istotną prawdą. Obudziwszy się, powstał z łoża³⁰⁾, padł na kolana, podziękował Bogu, że mógł jeszcze porzucić drogę występku³¹⁾, wyjść z ciemnej pieczary grzechu, wrócić na drogę cnoty i dojść do krainy szczęścia i pokoju. Powrócił i doszedł.

1) błędny ogień, das Irlicht. — 2) bagnisty, -a, -e, fumpfig. — 3) obłąkanie, n., die Verirrung. — 4) spadać, IV., herunterfallen. — 5) przestrzeń, f., der Raum. — 6) wyrzuty sumienia, die Gewissens-bisse. — 7) ostrze, n., die Schneide, die Schärfe. — 8) przeszyc, III., durchziehen, durchzuden. — 9) wskroś, durch und durch. — 10) ogarnąć, XII., umfassen. — 11) rówiennik, m., der Altersgenosse. — 12) przy-kładny, -a, -e, musterhaft. — 13) miłośnik, m., der Liebhaber, Freund. — 14) bez uronienia łzy, ohne eine Thräne zu vergießen. — 15) odgłos, m., das Echo, der Klang. — 16) dzwon, m., die Glocke. — 17) zwiasto-wać, VI., verkünden. — 18) Fortschritt, Fortgang der Zeit. — 19) obić się o uszy, an die Ohren gelangen, in den Ohren klingen. — 20) prze-stroga, f., die Warnung. — 21) niegodny, -a, -e, unwürdig. — 22) przy-walony, -a, -e, erdrückt von. — 23) rześisty, -a, -e, reichlich. — 24) głu-chy, -a, -e, stumm. — 25) dobyć się, unregelm. 5, entringen. — 26) przy-kry, -a, -e, lästig, unangenehm. — 27) dręczyć, XI., quälen. — 28) kwiat, m., die Blüte. — 29) marzenie, n., der Traum. — 30) łożo, n., das Lager. — 31) występki, m., das Safter.

Wróćcie się wraz z nim, młodzi czytelnicy¹⁾, jeżeliście jak on zblądzili²⁾. Ten sen Aleksego kiedyś sędzią waszym będzie; bo gdy później przyciśnieni żalem i zgryzotą zawołacie: «Powróć, luba młodości, ach powróć!» — młodość nie powróci.

Neunundvierzigste Lektion.

II. Die Modi.

§ 1. Das polnische Verbum hat nur drei Modi: den Indicativ (tryb oznajmujący), den Imperativ (tr. rozkazujący) und den Konditionalis (tr. warunkowy). Die beiden ersten bieten, was ihren Gebrauch anbetrifft, keine Schwierigkeiten, da sie ganz wie die entsprechenden deutschen gebraucht werden. Dagegen verdient eine genauere Beachtung der Konditionalis, welcher den Konjunktiv und andere Modi vertritt.

Anmerkung. Es wurde bereits (Lektion XXI, § 2) gesagt, daß dieser Modus eigentlich Potentialis genannt werden müßte.

§ 2. Der Konditionalis wird zunächst gebraucht in Hauptsätzen, also ohne Konjunktion, als Potentialis:

a) In Verbindung mit einem Bedingungsätze (als Nebensatz), z. B.: Poszedłbym do teatru, gdybym miał czas, ich würde ins Theater gehen, wenn ich Zeit hätte; byłbym kupił (był) książkę, gdybym był miał pieniądze, ich hätte das Buch gekauft, wenn ich Geld gehabt hätte.

b) Selbständig, ohne Nebensatz, wobei aber stets ein solcher hinzuzudenken ist, z. B.: Miałbym do Pana prośbę, ich hätte an Sie eine Bitte (zu supplieren, z. B.: wenn ich den Mut hätte, sie auszusprechen oder dgl.). Wygląda, rzekłbyś, jakoby rycerz średniowieczny, er sieht aus, man möchte sagen (zu supplieren: wenn man einen Vergleich thun könnte), wie ein mittelalterlicher Ritter.

§ 3. In Nebensätzen wird ferner dieser Modus gebraucht

a) als wirklicher Konditionalis in Bedingungsätzen, z. B.: siehe § 2, a.

b) Als Konjessiv (coniunctivus concessivus), wobei der Nebensatz mit dem Hauptsatz durch die Konjunktionen: chociażby,

1) czytelnik, m., der Leser. — 2) zblądzić, XI., irren, fehlen.

gdyby nawet, verbunden wird, z. B.: *chociazbym chcial, to nie moge tego uczynic*, selbst wenn ich es auch thun wollte, so kann ich es nicht thun.

c) Als Konjunktiv in Sätzen, welche von einem im Hauptsatze enthaltenen Zeitworte, welches mit einer Negation steht oder einen negativen Sinn hat, abhängig ist; der Nebensatz ist alsdann durch die Konjunktion *zeby* verbunden, z. B.:

nie wiem o tem, *zeby byl chory*, ich weiß nicht, daß er krank ist; *przecze (watpie)*, *zeby byl chory*, ich bestreite es (bezwisfe es), daß er krank sei.

Anmerkung. Es ist dies namentlich dann der Fall, wenn im Nebensatze, etwas Ungewisses oder Zweifelhaftes ausgedrückt wird. Spricht man aber den im Nebensatze ausgesprochenen Gedanken als etwas Bestimmtes aus, so steht der Indikativ, z. B.: *nie wiem o tem, ze on jest chorym*, nie mnie to nie obchodzi, ich weiß nichts davon (nämlich: ich weiß es, will aber davon nichts wissen), daß er krank ist, das geht mich nichts an; *przecze temu stanowczo, ze on jest chory*, ich bestreite es entschieden, er sei krank.

d) Als Finalis, wodurch eine Absicht, ein Ziel, also ein Wunsch, ausgedrückt wird.

Der Nebensatz wird dabei eingeleitet durch die Konjunktionen: *a, ze, aze, iz*, oder ein relatives Fürwort, mit «by», also: *aby, zeby, azeby, izby, ktoryby, ktoregoby, ktoremuby* u. s. w.

aa) Nach Sätzen, welche ein Verbum des Wünschens, Befehles oder Begehrens enthalten, z. B.:

chcialbym, zeby przyjechał, ich möchte, daß er komme;

zadam, zebyś mi zapłacił zaraz, ich verlange, daß du mir gleich bezahlest;

rozkazuję ci, zebyś poszedł do niego, ich befehle dir, zu ihm zu gehen.

bb) Nach Verben des Fürchtens, und zwar mit der Negation, wenn man wünscht, daß das Befürchtete nicht eintreffe, z. B.: *boję się, zeby nie przyszedł*, ich fürchte, daß er nicht kommt, also: *ich wünsche, daß er komme* = *zycze sobie, zeby przyszedł*.

Boję się, zeby przyszedł, heißt: ich wünsche, er möchte nicht kommen.

Anmerkung. Wenn man durch die Furcht etwas bestimmt Erwartetes ausdrücken will, so setzt man den Indikativ, z. B.: *boję się, ze nie przyjdzie* und *boję się, ze przyjdzie*.

§ 4. Dieser Modus wird ferner gebraucht:

a) In Fragefätzen, sowohl in abhängigen als unabhängigen, wenn ein Zweifel oder eine Unsicherheit ausgedrückt wird, z. B.: pytam, cóżbys mógł na to zrobić? ich frage, was könntest du darauf thun? oder direkt: cóżbys mógł zrobić? was könntest du thun?

Anmerkung. Es ist zu beachten erstens, daß diese Art unabhängiger Fragefätze stets als von einem zu ergänzenden Hauptsätze abhängig zu betrachten sind, z. B.: von pytam sie, ich frage, oder chciałbym wiedzieć, ich möchte wissen, u. dgl. Zweitens können diese Fragefätze auch als Potentialfätze gedacht werden, zu denen ein Konditionalsatz leicht zu ergänzen wäre, z. B.: cóżbys mógł zrobić, gdybys nawet chciał.

b) In Nebensätzen, die einen nur fiktiven (meist also poetischen) nicht wirklichen Vergleich ausdrücken (coniunctivus comparativus) und die mit dem Hauptsätze durch die Konjunktion jak, jako oder die Doppelkonjunktion jak gdy, mit by, also jakby, jakoby, jakgdyby verbunden werden, z. B.:

wygląda, jakby (jakoby, jakgdyby) trzech zliczyć nie umiał, er sieht aus, als wenn er nicht drei zusammenzählen könnte.

c) In Wunschätzen als Optativ, wobei der Satz gewöhnlich durch die Konjunktionen: o, że, gdy, bodaj, niech — mit by (also oby, żeby, gdyby, bodajby, niechby) — eingeleitet wird, z. B.:

byłbys cicho! oby cię Bóg błogosławił, möchte dich Gott segnen; niechby zginął! möchte (mag) er untergehen!

Anmerkung. Es ist ersichtlich, daß auch die Wunschätze, selbst wenn sie allein stehen, als von einem Zeitworte des Wunsches (vgl. § 3, c) abhängige Nebensätze betrachtet werden können. Dagegen sind als unabhängig nur die auch im Konditionalis stehenden Wunschätze zu betrachten, welche den Wunsch selbst im abhängigen Nebensätze enthalten (vgl. § 3, d, aa¹), z. B.: chciałbym, żeby przyjechał. — Vor allem aber steht der Konditionalis im Hauptsätze nur als Potentialis, daher auch dieser Modus diesen Namen führen mußte.

Wörter.

powiernik, m., der Vertraute. ustąpić, XI., czego, etwas abtreten.

Lotaryngja, Lothringen. wcielić, XI., einverleiben.

¹) Streng genommen können aber diese Wunschätze als Potentialfätze betrachtet werden; denn auch zu ihnen ist ein Konditionalsatz leicht hinzuzudenken, z. B. in dem Satze: chciałbym, żeby przyjechał, kann ergänzt werden: gdyby to było możebnem, wenn dies möglich wäre.

| | |
|---|--|
| dożywocie, n., die lebenslängliche Nutzung. | edukacya, f., die Erziehung. |
| duchowieństwo, n., die Geistlichkeit. | rozwijając, IV., entwickeln. |
| sprawować, VI., verrichten. | zabobon, m., der Aberglaube. |
| obowiązek, m., die Funktion. | zastąpić, XI., an die Stelle von — treten. |
| przypuścić, XI., zulassen. | niemoc, f., die Ohnmacht. |
| równość, f., die Gleichheit. | wyraźnie, Adv., deutlich. |
| nacechować, VI., kennzeichnen. | neutralność, f., die Neutralität. |
| odrętwienie, n., die Erstarrung. | wpływowy, -a, -e, einflussreich. |
| ciemnota, f., die Finsternis. | porozumienie, n., das Einvernehmen. |
| pijaństwo, n., die Böllerei. | dziedziczny, -a, -e, erblich. |
| hańbić, XI., beschimpfen, mit Schimpf bedecken. | próba, f., der Versuch. |
| podawać, unreg. 11, bringen. | równouprawnienie, n., die Gleichstellung. |
| pogarda, f., die Verachtung. | uniemożebnić, XI., vereiteln. |
| mocarstwo, n., die Macht. | nacisk, m., der Druck. |
| ościenny, -a, -e, benachbart. | burzliwy, -a, -e, stürmisch. |
| gnuśny, -a, -e, träg, faul. | kierować, VI., lenken. |

Aufgabe 97.

Śmierć Augusta II., wywołała wojnę europejską o następstwo tronu polskiego (połnijsze Thronfolge). Francya bowiem prowadziła na tron (unterstützte die Thronandibatur) Stanisława Leszczyńskiego, który był teściem Ludwika XV., cesarz zaś niemiecki Karol VI. trzymał stronę Augusta III., syna zeszłego (vorigen, verstorben) króla, dla tego, że jego żona Józefina była synowicą (Nichte, Bruderstochter) cesarza. Z Austrią złączyła się Rosya, gdzie naówczas panowała Anna, którą August III. zobowiązał dla siebie obietnicą oddania Kurlandyi w lenność jej powiernikowi Bironowi.

Koniec wojny był ten, iż elektor saski utrzymał się na tronie polskim, a król francuski ustąpił Leszczyńskiemu w dożywocie Lotaryngii, która po jego śmierci do Francyi miała być wcieloną.

Na początku rządów Fryderyka-Augusta III. panowie i duchowieństwo polskie postanowili na sejmie, aby żadnych urzędów w Polsce nie dawać dysydemtom. Odtąd przez lat 30 polacy dysydenci nie sprawowali żadnych obowiązków i napróżno błagali, aby ich do równości (gleiche Rechte) przypuszczono.

Wogólności panowanie Augusta III. nacechowane jest powszechnem odrętwieniem narodu. Ciemnota i pijaństwo

hańbią kraj polski i podają go w pogardę u mocarstw ościennych.

Trzydzieści lat gnuśnych rządów Augusta III. wywarły jak najgorszy wpływ na polaków. Edukacya, w ręku jezuitów będąca nie rozwijała umysłu (Geist) młodzieży, a ciemny zabobon zastąpił światło prawdziwej religii.

Aufgabe 98.

Die Ohnmacht (niemoc) Polens zeigte sich am deutlichsten in den Kriegen jener Zeit, besonders während des siebenjährigen Krieges (siedmioletnia), wo (kiedy) es keine Neutralität nicht schützen (zachować, obronić) konnte und Plünderungen seines Gebietes ungestraft geschehen ließ (dozwalać). Die einflußreiche Familie der Czartoryjski hoffte im Einvernehmen mit Rußland eine erbliche starke Monarchie errichten (ustanowić) zu können. Sie glaubte, als August III. den 5. Oktober 1763 starb, daß eines ihrer Mitglieder mit russischer Hülfe zum König gewählt werden würde. Doch sah sie sich bald getäuscht (zawieść), indem (gdą) Rußland während des Konvokationsreichstages (sejm konwokacyjny)¹⁾ 1764 mit Preußen einen Vertrag schloß, nach welchem beide Mächte (mocarstwo) jeden Versuch, die Krone erblich zu machen, mit Gewalt zurückzuweisen (odeprzeć), dagegen für (za) die Gleichstellung der Dissidenten mit den Katholiken einzutreten (wystąpić) sich verpflichteten. In derselben Absicht, eine Verfassungsreform zu vereiteln, betrieb (popierać) Rußland die Wahl des Günstlings (ulubieniec) der Kaiserin Katharina, Stanislaus Poniatowski, der auch unter dem Drucke der fremden Truppen am 7. September 1764 gewählt wurde.

Eine unglücklichere Wahl konnte nicht getroffen (uczynić) werden. Denn obwohl der neuerkorene König sich durch manche gute Eigenschaften, wie Bildung und Wohlwollen (dobrotliwość), auszeichnete, so war er keineswegs ein Mann, der das Staatsschiff in den stürmischen Zeiten, welche nun eintraten (nastaly), hätte lenken können. Dazu besaß er vor allem nicht den nötigen festen Charakter.

Sprechübung.

(In der Buchhandlung, w księgarni.)

Czy nie mógłbym dostać przewodnika (Wegweiser, Führer) po Warszawie, lub wogóle po królestwie polskiem? Czy w polskim języku?

¹⁾ Dasselbe was Elektionsreichstag.

- Wszystko mi jedno (gleich), może też być we francuskim lub niemieckim.
- Mamy w języku polskim przewodnik po Warszawie, ale on już trochę przestarzały (veraltet); a na królestwo polskie możemy Panu polecić (Stizze) «Rys Geografii królestwa polskiego» — Kryńskiego.
- Czy jest z mapą królestwa? Jest, ale nie bardzo dokładna (genau); może Pan weźmiesz oprócz tego Baedekera?
- Owszem, wezmę, bo ma dobre karty i niektóre dobre objaśnienia (Erläuterungen), ale co do Warszawy, to też wiele omyłek.
- Tak jest; ale zawsze jest on jeszcze najlepszym przewodnikiem dla podróżujących.
- A co kosztuje geografija Kryńskiego? Rubel, kopiejek 20.
- Czy nie mógłbym dostać mapy sytuacyjnej (Situationsmappe) lub planu miasta Warszawy. Owszem, tu jest bardzo dokładny plan.
- Czy są też objaśnienia dane przy niej? Nie, są tylko nazwy ulic i placów.
- Nic nie szkodzi; wezmę ten plan. A cóż mi Panowie mogą polecić do czytania w podróży? Może coś z beletrystyki (Belletristik) najnowszej?
- Może być. Oto są nowele Dygasińskiego; to są dobre i nowe rzeczy. Albo też nowele Prusa, także doskonałe.
- Owszem, wezmę i jedno i drugie — ale chciałbym jeszcze coś więcej; muszę zaopatrzyć (versorgen) się w podróż. Tu jest katalog wydawnictwa (Verlagstatalog) Gebethnera i Wolfa, to może Pan co wybierze.
- A dobrze; rozpatrzę (durchsehen) i wybiorę; dziękuję Panom tymczasem.

S e j e ś t ũ d.

Trybunał Lubelski¹⁾.

Król Stefan Batory był równie wielkim wojownikiem²⁾ jak i rządcą³⁾. Wiele dobrego myślał zrobić dla kraju, a mając silną wolę i głowę po temu⁴⁾, a do tego miłość w narodzie, byłby przeprowadził⁵⁾, co zamierzał⁶⁾, lecz go śmierć zawczasie⁷⁾ zabrała⁸⁾. Jednakowoż⁹⁾ nie wszystkie jego zamysły¹⁰⁾ poszły w niwecz¹¹⁾; niektóre zostały się i nadal.

Dawniej sądy¹²⁾ należały do królów. Sądził król na sejmie w obec zgromadzonych senatorów i posłów z rycerstwa¹³⁾. Ale to zabierało dużo czasu¹⁴⁾, a zdarzało się nieraz¹⁵⁾, że sprawa długiego potrzebując wyvodu¹⁶⁾, należycie¹⁷⁾ rozpoznana¹⁸⁾ być nie mogła. Aby więc zapobiec¹⁹⁾ niesprawiedliwości²⁰⁾ i czas na insze rzeczy obrócić²¹⁾, postanowił²²⁾ król niektóre sprawy oddać jednemu wielkiemu sądowi, któryby był najwyższą instancją²³⁾ w kraju.

Myślał sobie król, żeby sąd, któryby ostatecznie wyrokował²⁴⁾, miał powagę²⁵⁾, a na to nie dość, iżby się składał z samych tylko wywiczonych²⁶⁾ w prawie, ale żeby doń wchodzili ludzie, dla których kaźden czuje uszanowanie²⁷⁾ i wiare.

Rozkazał więc, aby obywatele²⁸⁾ z pomiędzy siebie wybierali członków²⁹⁾ tego sądu, których zwano później deputatami³⁰⁾; sam zaś sąd, że byłznaczony³¹⁾ w Lublinie, zwał się Trybunałem Lubelskim i odbywał posiedzenia³²⁾ z wielką uroczystością³³⁾ co rok.

1) Das Tribunal von Lublin. — 2) wojownik, m., der Krieger. — 3) rządcza, m., der Verwalter, der Administrator, der Regent. — 4) po temu, dazu, entsprechend. — 5) przeprowadzić, XI., durchführen. — 6) zamierzać, IV., beabsichtigen. — 7) zu früh. — 8) zabrać, unregelm. 6, hinwegnehmen. — 9) dennoch. — 10) zamysł, m., Plan. — 11) pojsć w niwecz, vernichtet werden, zu nichts werden. — 12) sądy, die Gerichtsbarkeit. — 13) rycerstwo, n., die Ritterschaft, der Adel. — 14) zabierać dużo czasu, viel Zeit wegnehmen. — 15) nieraz, mitunter. — 16) wywód, m., die Auseinandersetzung, Explication. — 17) należycie, gehörig. — 18) rozpoznana, unregelm. II, erkennen. — 19) zapobiec, steuern (einer Sache), vorbeugen. — 20) niesprawiedliwość, f., die Ungerechtigkeit. — 21) obrócić, XI., verwenden. — 22) postanowić, XI., beschließen. — 23) instancja, f., Instanz. — 24) wyrokować, VI., urteilen — 25) powaga, f., Achtung, Autorität. — 26) geübt. — 27) uszanowanie, n., die Achtung. — 28) obywatel, m., der Bürger. — 29) członek, m., das Mitglied. — 30) deputat, m., der Abgesandte, Deputierte. — 31) eingerichtet. — 32) posiedzenie, n., die Sitzung; — odbywać, abhalten. — 33) Feierslichkeit.

Ten trybunał lubelski miał swego marszałka¹⁾, prezesa i wiceprezesa²⁾. Marszałkiem bywał zwyczajnie możny pan³⁾, bo dla utrzymania⁴⁾ powagi i dostojenstwa⁵⁾, musiał żyć z wystawą⁶⁾; a i ludzie wybrani na deputatów nie brali żadnej zapłaty⁷⁾, lecz czuli się wynagrodzeni⁸⁾ zaufaniem⁹⁾ współobywateli¹⁰⁾.

Otoż przez długi czas trybunał lubelski był wzorem¹¹⁾ wszystkich sądów. Ale kiedy obyczaje¹²⁾ w narodzie psuć¹³⁾ się poczęły¹⁴⁾ i z serc wypędzono¹⁵⁾ bojaźń Bożą¹⁶⁾ i miłość powszechnego dobra, to też trybunał nie był takim sądem, jakim go chciał mieć Stefan Batory i jakim go przez półtorasta¹⁷⁾ lat widziano. Szlachta wybierała zawsze deputatów, a do niej wkradła¹⁸⁾ się rozpusta¹⁹⁾, a interes własny²⁰⁾ przemógł²¹⁾ nad sprawiedliwością. (Dok. nastąpi.)

Fünzigste Lektion.

III. Infinitiv und Partizipien.

A. Infinitiv.

§ 1. Der Infinitiv (bezokolicznik) ist diejenige Form des Verbums, welche einen Begriff (den einer Handlung oder eines Zustandes) in abstrakter, unbegrenzter Weise ausdrückt; er steht als solcher zunächst in Verbindung mit anderen Verben (in definitiver Form), welche allein keinen ausreichenden Sinn geben und deshalb als Hilfszeitwörter angesehen werden. Solche Verben (die also einen Infinitiv bei sich haben müssen), sind z. B.: mogę, ich kann; muszę, ich muß; śmiem, ich wage; zwykłem, ich pflege (etwas zu thun); powiniennem, ich sollte; chcę, ich will; wolę, ich will lieber; zdaje się, es scheint; trzeba, man muß; potrzeba, es ist nötig; należy, man muß; wypada, es geziemt sich; ferner będę (als Hilfszeitwort im Futurum) u. dgl.

1) der Marschall. — 2) Prääsident u. Viceprääsident. — 3) ein angesehenener, mächtiger, reicher Herr. — 4) utrzymanie, n., die Erhaltung. — 5) dostojenstwo, n., die Würde. — 6) mit Aufwand. — 7) Bezahlung. — 8) belohnt. — 9) zaufanie, n., das Vertrauen. — 10) współobywatel, der Mitbürger. — 11) wzór, m., das Muster. — 12) obyczaj, m., die gute Sitte. — 13) psuć, III., verderben. — 14) począć, unregelm. 4, beginnen. — 15) wypędzić, XI., verjagen, entfernen. — 16) Furcht Gottes. — 17) anderthalbhundert. — 18) sich hineinschleichen, einbrechen. — 19) rozpusta, f., die Zügellosigkeit, Ausschweifung. — 20) interes własny, das Privatinteresse, die Selbstsucht. — 21) przemóc, überwiegen, herrschen über.

Anmerkung. Außerdem nehmen den Infinitiv noch viele intransitive Verben an, welche auch ohne denselben einen ausreichen den Sinn geben können, z. B.: pomagam, ich helfe; staram się, ich bemühe mich; waham się, ich zögere; potrafię, ich verstehe (kann) etwas zu machen; jestem gotów, ich bin bereit, u. s. w.

§ 2. Es ist namentlich das Zeitwort mieć, haben, zu beachten, welches auch als Hülfszeitwort mit verschiedener Bedeutung zu betrachten ist:

a) In der Bedeutung: sollen (debere) und müssen (lateinische conjugatio periphrastica), z. B.: mam pisać, ich soll (muß) schreiben; mający pisać, einer, der schreiben soll; mający być napisany, einer, der geschrieben werden muß (soll).

b) In der Bedeutung, daß etwas angeblich ist oder war, wo man im Deutschen auch „sollen“ gebraucht (lat. = dicitur, fertur), z. B.: założycielem Krakowa miał być Krakus, der Gründer von Krakau soll Krakus gewesen sein; on ma być chory, er soll krank sein.

c) In der Bedeutung: etwas zu thun haben, z. B.: mam co jeść, ich habe zu essen; nie mam co robić, ich habe nichts zu thun.

§ 3. Der Infinitiv steht sodann häufig an Stelle von Substantiven, wo im Deutschen ebenfalls ein Infinitiv mit „zu“ steht¹⁾; und zwar vertritt der Infinitiv das Substantiv in verschiedenen Fällen, z. B.:

a) Als Subjekt im 1. Fall, z. B.: występować publicznie (= występowanie publiczne) nie jest rzeczą łatwą, öffentlich hervorzutreten ist keine leichte Sache.

b) Als 2. Fall, z. B.: on nie ma prawa polować (= polowania oder do polowania) na mojem polu, er hat kein Recht, auf meinem Felde zu jagen; oder: zamiast jechać (= zamiast jechania) do Poznania, wolę —, statt nach Posen zu fahren, möchte ich lieber.

c) Als 4. Fall, z. B.: usiadł i zaczął pisać list (= pisanie listu), er setzte sich nieder und fing an, den Brief zu schreiben.

d) Als 6. Fall, z. B.: między pisać a pisać (= pisanie a pisanie) jest wielka różnica, zwischen schreiben und schreiben ist ein großer Unterschied.

§ 4. Mitunter steht auch der Infinitiv als Prädikat — also statt einer definitiven Verbalform (deutsche Prädikatsätze), z. B.: Tylko się rozśmiać (= gdy się rozśmiesz), zaraz się

¹⁾ Solche Infinitivsätze sind verkürzte substantivische Nebensätze.

gniewa, sobald man lacht, sofort ärgert er sich (ist er böse, erzürnt).

Anmerkung. Allerdings lassen sich diese Art Infinitive auch in der Weise erklären, daß ein verbum finitum, welches einen Infinitiv zum vollständigen Sinne bei sich haben muß (§ 1), ausgelassen, also zu ergänzen ist, z. B. im obigen Satze: tylko się rozśmiać potrzeba, zaraz —, man braucht bloß zu lachen, sofort —, oder: co tu począć? was hier anfangen? zu supplieren: mam oder mamy, was sollen wir hier anfangen.

§ 5. In ähnlicher verkürzter Weise wird der Infinitiv noch gebraucht:

a) Als Imperativ (wie im Deutschen), z. B.: siedzieć! sitzen! zu supplieren: masz oder macie.

b) Als Konditionalis (optativus u. s. w.), z. B.: gdyby tylko mieć pieniądze, tobym jechał do Berlina, wenn ich nur Geld hätte, so würde ich nach Berlin fahren, — zu ergänzen: gdyby tylko można mieć; — oder: o! gdyby to mieć pieniędzy! ach, wenn ich doch Geld hätte; ebenfalls zu ergänzen: można; oder: aby¹⁾ jechać do Berlina, trzeba mieć pieniądze, um nach Berlin zu reisen, muß man Geld haben; wieder zu ergänzen: można.

§ 6. Der Infinitiv ist dagegen im Polnischen nicht zu gebrauchen, wo er im Deutschen steht, nach den Verben: sehen, hören, fühlen, oder in einigen Redensarten bei: bleiben, reiten und vor sich — haben. Statt des Infinitivs muß im Polnischen gewöhnlich das Partizip gesetzt werden, oder er muß in einen Nebensatz aufgelöst oder ausgelassen oder in anderer Weise ausgedrückt werden, z. B.:

ich sah ihn spielen = widziałem go grającego;

ich hörte ihn singen = słyszałem go śpiewającego;

ich fühlte mein Herz klopfen = czulem, jak mi serce bilo;

er bleibt bis Mittag im Bette liegen = pozostaje w łóżku do południa;

heute werde ich spazieren reiten = dziś wyjadę konno na spacer;

wir hatten vor uns eine Flasche Wein stehen = mieliśmy przed sobą butelkę wina (ja nicht mehr stojącą oder gar stać, das wären arge Germanismen).

B. Partizipien.

§ 1. Partizipien (imiesłowy) werden im Polnischen öfter als im Deutschen gebraucht, so daß die meisten, namentlich die

¹⁾ aby ist aber nicht das deutsche „um“, sondern „daß“.

adverbiellen (aber auch die adjektivischen), im Deutschen gewöhnlich durch einen Nebensatz ersetzt werden, so z. B. das adverbielle Participium praesentis, wie

a) durch einen Temporalsatz: idac na spacer, spotkalem pana Z., als ich spazieren ging, begegnete ich dem Herrn Z.

b) Durch einen Kausalsatz: chcąc kupić sobie konia, pojechałem do Łowicza¹⁾, da ich mir ein Pferd kaufen wollte, bin ich nach Łowicz gefahren.

c) Durch einen Konditionalsatz: mając pieniądze, nie potrzebowałbym tak ciężko pracować i narażać swe zdrowie, wenn ich Geld hätte, würde ich nicht nötig haben, so schwer zu arbeiten und meine Gesundheit bloßstellen.

d) Durch einen Konzeßivsatz: mając pieniądze, (jednak) nie kupił koni, obwohl er Geld hatte, hat er dennoch keine Pferde gekauft.

§ 2. Das adjektivische Partizip wird gewöhnlich durch einen Relativsatz aufgelöst, z. B.:

człowiek, nie lubiący pracować, nie jest godzien naszego szacunku, ein Mensch, der nicht zu arbeiten liebt, verdient nicht unsere Achtung; oder: nie znam człowieka kochającego swe dzieci tak jak pan W., ich kenne keinen Menschen, der seine Kinder so liebte, wie Herr W.

§ 3. Das participium plusquamperfecti ist im Deutschen in derselben Weise wie das participium praesentis aufzulösen, nur muß das Verbum in eine der Zeitformen der Vollendung (Plusquamperfectum, Futurum II oder Conditionalis) treten, z. B.:

odebrawszy pieniądze, kupilem sobie konia, nachdem (oder auch da) ich das Geld erhalten hatte, habe ich mir ein Pferd gekauft;

odebrawszy pieniądze, kupię sobie konia, wenn (oder sobald) ich das Geld erhalten haben werde (habe), werde ich mir ein Pferd kaufen;

odebrawszy pieniądze, kupiłbym sobie zaraz konia, wenn ich das Geld erhalten würde, würde ich mir sogleich ein Pferd kaufen;

odebrawszy pieniądze, nie kupił (jednak) sobie konia, obwohl er das Geld erhalten hatte, hat er sich (dennoch) kein Pferd gekauft.

§ 4. Das participium futuri wird ähnlich dem parti-

¹⁾ wo berühmte Pferdemarkte stattfinden.

cipium praesentis (aus dem es ja besteht) entweder durch einen Relativsatz oder durch einen anderen Nebensatz aufgelöst, z. B.:
 mając jutro rano o trzeciej godzinie wyjechać, pojedź
 dziś ryciełło spać, da ich morgen früh um drei Uhr
 aufstehen soll (muß), so werde ich heute zeitig schlafen
 gehen;

człowiek mający uczyć innych, powinien wpierw i
 wciąż sam się uczyć, ein Mensch, welcher andere
 unterrichten muß, sollte vorher und fortwährend selbst
 lernen.

§ 5. Das participium passivi kann, wenn es im Deutschen nicht als adjektivisches participium praeteriti wiedergegeben wird, in einen Relativsatz aufgelöst werden, z. B.: to są noże posrebrzane, nie srebrne, das sind versilberte, nicht silberne Messer; książkę, zgubioną wczoraj, odebrałem dzisiaj, das Buch, welches ich gestern verloren habe, habe ich heute wieder erhalten.

Alle anderen Partizipien des Passivs sind zusammengesetzt mit Partizipien des Aktivs, und werden nach Art der aktivischen aufgelöst, was keine Schwierigkeit bietet.

Anmerkung 1. Welche Art des Nebensatzes, das ist, welche Konjunktion man beim Auflösen eines adverbialen Partizips wählen soll, das ist aus dem Inhalte des Hauptsatzes leicht zu erkennen.

Anmerkung 2. Beim Übersetzen aus dem Deutschen ins Polnische, wende man daher, wo es irgend angeht, die Partizipialkonstruktion an; aber man achte stets darauf, ob das Subjekt des Nebensatzes dasselbe wie das des Hauptsatzes ist, da ja nur dann der Nebensatz zu einem Partizipialsatz verkürzt werden darf¹⁾.

Wörter.

| | |
|--|----------------------------------|
| wyjście, n., der Ausweg. | ustępstwo, n., das Nachgeben, |
| uwzględnienie, n., die Berücksichtigung. | das Zugeständnis, die Konzeßion. |
| przychylny, -a, -e, wohlwollend. | wniosek, m., der Antrag, |
| oglądanie się, n., das Umsehen. | mit II. |
| tolerancya, f., die Toleranz, | wezwać, unreg. 9, anrufen. |
| die Duldung. | opieka, f., der Schutz. |
| grzech, m., die Sünde. | wkroczyć, XI., einrücken. |
| | główny, -a, -e, hauptsächlich. |

¹⁾ Sonst könnten Sätze entstehen, wie: „Auf den Knien vor ihm liegend, ergriff Blaubart sie bei den Haaren“. Solche Sätze kommen leider sowohl im Deutschen wie im Polnischen, namentlich in der Tagespresse, nicht selten vor.

| | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| zabrać, unreg. 6, festnehmen. | marszałek, m., der Marschall. |
| ohydny, -a, -e, schimpflich. | żądanie, n., das Verlangen. |
| pożądany, -a, -e, wünschens= | przeważający, -a, -e, überlegen. |
| wert. | wmieścić się, IV., eingreifen. |
| istnienie, n., das Bestehen. | bezwzględny, -a, -e, rücksichts= |
| uniemożebnić, XI., vereiteln, | łoś. |
| unmöglich machen. | rozgoryczenie, n., } die Er= |
| słabość, f., die Schwäche. | zaciętość, f., } bitterung. |
| rozbić, III., zertrümmern. | |

Aufgabe 99.

Rosya była teraz rzeczywistą panią w Polsce. A nie-
szczęście chciało, że stosunki wewnątrz były tak oplakane
(traurig) i zamieszane, że wyjścia z nich prawie nie było.
Głównem nieszczęściem była sprawa dysydentów. Ludzie
dobrze myślący i pragnący reform widzieli jasno, że bez
uwzględnienia słusznych żądań (Wünschen) dysydentów i bez
przychylnej pomocy ze strony Rosyi, Polska nie uczynić nie
zdoła. Ale to oglądanie się za pomocą schizmatyckiej Rosyi,
ta tolerancya względem innowierców była w oczach tak zwanych
patryotów grzechem nie do przebaczenia (unverzeihlich) i zdradą
państwa. Natomiast ci, który samodzielności państwa i
wrzekomych (angeblich) swobód bronili, o żadnej reformie ani
o ustępstwach względem (an) dysydentów słyszeć nie chcieli.
Kiedy więc «patryoci» w sejmie postavili wniosek, aby obce
wojska kraj opuściły i aby dysydentów ukarano za to, że
wezwali opieki państwa ościennego, wkroczyło wojsko ruskie
w sile (stark) 40 000 do Warszawy i głównych patryotów za-
brano gwałtem i wywieziono (verhijft) na Sybir (Sibirien),
ustanowiono zaś, że dysydenci mają znowu mieć równe prawa
z katolikami, ale i ohydne «liberum veto» miało nadal po-
zostać (bestehen). Naturalnie istnienie prawa tego było dla
wszystkich państw ościennych pożądaniem, bo za pomocą (mit)
pieniędzy mogły przy tem prawie zawsze uniemożebnić wszelką
reformę państwową, któraby Polskę znowu uczyniła państwem
potężnem. Słabość Polski leżała w ich interesie.

Aufgabe 100.

Auf Anstiften (za sprawą) Österreichs und Frankreichs erhob
sich zur Verteidigung der Herrschaft des katholischen Glaubens,
zur Erhaltung der Verfassung und Vertreibung der russischen
Truppen aus den Grenzen des Reiches (1768) die Konföderation
zu Bar, unter Führung (laska) des Marschalls Michael Krasiński

(Kraſiński). Viele vom edlen (wzniosły) Patriotismus befeelt (natchnieci czem) Männer, wie Joſeph Puławski (Puławski) mit ſeinen drei Söhnen, gehörten der Konföderation an, aber leider waren auch faſt alle vom fanatiſchen Religionseifer erfüllt. Auf Verlangen des ruſſiſchen Geſandten Repnin rief (wezwać) der polniſche Senat die Hilfe der Ruſſen an, welche ſofort mit überlegenen Truppen über die Konföderierten (konfederat) herfielen (wpaść na). Vergeblich griffen zu deren Gunſten (korzyść) die Türken in den mit rückſichtsloſer Erbitterung geführten Krieg ein. Die Konföderation wurde zertrümmert und ihre letzten Reſte (reſztki) über die Grenze gejagt (zapędzić), die Türken in der Moldau (Moldawja) beſiegt.

Der Einfluß Rußlands in Polen ſchien nun für immer geſichert (zapewniony). Damit aber ſeine Macht nicht zu groß werde, erſchien (uwazał) es Friedrich dem Großen zweckmäßig (za stósowne), eine Teilung Polens zwiſchen Rußland, Preußen und Öſterreich vorzuſchlagen. Auf dieſe Weiſe kam die erſte Teilung (rozbiór) zu Stande (do skutku). Der Vertrag darüber (odnośna) wurde am 5. Auguſt 1772 zu St. Petersburg unterzeichnet. Polen verlor durch dieſe Teilung an Öſterreich Rotrußland (Ruś czerwona, Galizien), an Rußland das ſogenannte Weißrußland (Białoruś), und an den König von Preußen Weſtpreußen, ohne Danzig und Thorn (Toruń), und den Nebediſtrikt (ziemia nadnotecka)¹⁾. Der Reichstag von 1773 mußte dieſe Abtretungen (zabór) beſtätigen.

Sprechübung.

(Im Telegraphenbureau, w biurze telegraficznym.)

Proszę Pana, mam tu kilka Slużę Panu.
depeſz (Depeſchen, Tele-
gramme) do odeſłania.

Otoż najprzód dwie równo- Za ſtałą opłatę (feſte Taxe)
brzmiające (gleichlautende) w od kaſtdej depeſzy płaci ſię
kraju kaſtđa po dzieſieć najprzód po 15 kopiejek,
wyrazów; ile one będą a za kaſtđy wyraz w kraju
koſztować. po 5 kopiejek; a więc za
jedną dopeſzę zapłaci Pan
65 kopiejek, — czyli za
dwie równobrzmiające razem
1 rubla 30 kopiejek.

¹⁾ Polniſch kann dies nicht wörtlich überſetzt werden, ſondern etwa: durch dieſe Teilung gewann, erhielt, nahm von Polen Öſterreich u. ſ. w.

- Teraz mam jedną do Prus; Do Prus kosztuje od wyrazu
liczy 12 wyrazów. 13 kopiejek, a więc 12×13
czyni 1 rubel 56 kopiejek
i 15 kopiejek stałej opłaty;
czyni razem rubel i kopiejek 72.
- Następnie (weiter) jest depesza Do Holandyi kosztuje wy-
do Holandyi, licząca 8 raz kopiejek 18; więc ra-
wyrazów. zem — rubel i kopiejek 59.
- Dalej depesza do Francyi, Do Francyi wynosi opłata
wyrazów 15. od wyrazu kopiejek 19;
a razem okrągłe 3 ryble.
- Wreszcie mam jeszcze depeszę O, to drogo Panu wypadnie,
do Jawy; wyrazów jest (ausfallen, viel betragen) czy
dziesięć. nie mógłbyś Pan jej skró-
cić?
- Nie wiem, zechciej Pan zoba- Bez wątpienia; wystarczy Ba-
czyć i możeby adres dał się tawja (Batavia) i nazwisko;
skrócić. można imię (Bornamen) i
Jawa wykreślić.
- A ileż teraz wyniesie? Ośm wyrazów po 3 ruble,
kopiejek 17, czyni 25 rubli
i kopiejek 51.
- Wszystko razem więc ile? Razem 33 ruble, kopiejek 12.

S e k c i j a.

Trybunał Lubelski (Dokończenie).

Owoż w czasach takiego upadku, zdarzyło się¹⁾, że pewna wdowa uciśniona procesem²⁾ z człowiekiem możnym, a nie zawsze prosto chodzącym, proces ten w trybunale przegrała³⁾ i straciła wieś jedyną, z której żyła sama z drobnemi⁴⁾ ziemiami. Dopust Boży⁵⁾ pomścił jej krzywdę⁶⁾! Rozżalona⁷⁾ niesprawiedliwością trybunału, zawołała w obec deputatów: «A, żeby mnie też djabli sądzili, toby wyrok był sprawiedliwszy!»

Ciężka to rzecz, coś podobnego w sądzie powiedzieć; pocziwa kobieta narażała się⁸⁾ na karę według statutów⁹⁾,

1) Es ereignete sich. — 2) proces, m., der Prozeß. — 3) przegrać, IV., verlieren. — 4) drobny, -a, -e, klein, zart. — 5) Gottes Fügung. — 6) krzywda, f., das Unrecht. — 7) rozżalony, -a, -e, erbittert, ergrimmt. — 8) narażać się, IV., sich aussetzen. — 9) nach den Gesetzen.

ale boleść nie zna statutów, a panowie deputaci mając jeszcze w kieszeni ciepłe pieniądze, które od przeciwnika wzięli, ze wstydu nie śmieli się odezwać; połknęli¹⁾ przykre słowo i pojechali na objad do pana marszałka. Został się tylko pisarz, który wyrok przeciw wdowie redagował²⁾ czyli spisywał i do akt zaciągał³⁾.

Nim się jeszcze z tą pracą uwinął⁴⁾, posłyszano turkot⁵⁾ na ulicy. Zajeżdżały⁶⁾ przed pałac kareta za kareta⁷⁾ i z każdej wysiadali nieznani panowie czarno ubrani i w niemieckim stroju. Na głowach mieli trójgraniaste⁸⁾ kapelusze, u boku szpadę⁹⁾. Nie zatrzymując się, poszli wszyscy na górę¹⁰⁾ do sali sądowej. Spojrzy na nich pan pisarz; zdreptał ze strachu, bo z pod sukni każdemu wisiał ogon¹¹⁾, a zamiast stóp i rąk mieli kogucie pazury¹²⁾. Chciał się podnieść, ale najstarszy z djabłów (bo to byli djabli), co usiadł na krześle prezydującego¹³⁾, kazał mu pozostać¹⁴⁾ i wezwał woźnego¹⁵⁾, także djabła, aby sprawę wprowadził¹⁶⁾.

Slucha pan pisarz, oczu nie śmiąc¹⁷⁾ podnieść, co to z tego będzie. Aż tu występują djabelscy adwokaci, a woźny krzyczy na głos: Sprawa wdowy tej a tej, z panem tym a tym; taż sama właśnie, którą trybunał dopiero co osądził niesprawiedliwie, a pan pisarz śpieszył się¹⁸⁾ z wyrokiem, bo był naprzód zamówiony¹⁹⁾ i dobrze zapłacony.

Większe było jeszcze jego podziwienie²⁰⁾, kiedy ci adwokaci z pazurami tak gruntownie²¹⁾ i z taką znajomością prawa²²⁾ dowodzili²³⁾, na jakąby nie było stać najteższego mecenasa²⁴⁾ w Koronie²⁵⁾ i Litwie. Skończył jeden, zaczyna drugi, a djabli z największą w świecie powagą słuchają. Toć to dopiero cuda wymowy²⁶⁾! jeden po drugim dowody zbija, wykrętne wykazuje rozumowania²⁷⁾, obejścia²⁸⁾, podstępny²⁹⁾ i prawdę, jak się miała, wyświeca³⁰⁾. Przypomnia wszystkie

1) połknąć, XII., verschlucken. — 2) redagować, VI., rebigieren. — 3) zaciągnąć, XII., in den Akt bringen, einregistrieren. — 4) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 5) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 6) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 7) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 8) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 9) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 10) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 11) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 12) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 13) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 14) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 15) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 16) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 17) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 18) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 19) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 20) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 21) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 22) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 23) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 24) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 25) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 26) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 27) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 28) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 29) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren. — 30) uwinąć, XVI., do akt, in die Akten bringen, einregistrieren.

okoliczności, o których nawet wdowa sama nie wiedziała, opisuje wszystkie szacherstwa¹⁾, których się dopuszczano i wylicza kwoty²⁾, jakie deputaci pobrali, nie wyjmując nawet pana pisarza.

Byłoby ztąd wielkie zgorzenie³⁾ i powaga⁴⁾ trybunału przepadłaby na zawsze⁵⁾; lecz na szczęście, po skończonem posiedzeniu pierwszym, rozeszli się⁶⁾ wszyscy słuchacze⁷⁾, nie spodziewając się tak niezwyklej⁸⁾ sesyi⁹⁾. Obaj adwokaci pokończyli swe wywody¹⁰⁾ i prezes zadzwonił¹¹⁾, a woźny zawołał: «na ustęp!»¹²⁾

Nie długo trwała narada¹³⁾, przyzwano strony¹⁴⁾ i pan pisarz musiał odczytać wyrok, który mu gwałtem podyktowano¹⁵⁾, a był najsluszniejszy w świecie, kasujący¹⁶⁾ uchwałę trybunału, przyznający¹⁷⁾ wieś wdowie, skazujący przeciwnika na kosztą procesu¹⁸⁾ i zwrot¹⁹⁾ innych należytości²⁰⁾. Po odczytaniu wyroku, prezes i sędziowie w miejsce podpisów²¹⁾ lub pieczęci²²⁾, wypalili²³⁾ na akcie kogucie pazurki i rozeszli się.

Einundfünfzigste Lektion.

Zusammengesetzte Sätze; Wortfolge.

§ 1. Die zusammengesetzten Sätze (zдания złożone) bieten in der polnischen Sprache keine Schwierigkeiten; denn weder über die Stellung des einen Satzes zum anderen, noch über die Wortfolge in den abhängigen (untergeordneten) Sätzen sind irgendwelche Regeln zu geben. Die Stellung der Sätze zu einander, sowie die Wortfolge im Satze sind im allgemeinen sehr frei; sie werden

1) Schachereien, Betrügereien. — 2) kwota, f., die Summe. — 3) zgorzenie, n., das Ärgernis, der Anstoß. — 4) die Autorität. — 5) würde für immer dahin sein. — 6) rozejść się, unregelm. I, auseinandergehen. — 7) słuchasz, m., die Zuhörer. — 8) niezwyklej, -a, -e, ungewöhnlich. — 9) sesya, f., die Sitzung, die Session. — 10) wywód, m., die Auseinandersetzung. — 11) zadzwonić, XI., klingeln. — 12) „bitte den Saal zu verlassen.“ — 13) narada, f., die Beratung. — 14) man rief die Parteien herein. — 15) dyktiert hat. — 16) kasować, VI., kassieren, vernichten, für nichtig erklären. — 17) zuerkennen, zusprechen. — 18) zur Tragung der Prozeßkosten verurteilen. — 19) zwrot, m., die Rückgabe. — 20) należytość, f., die Forderung, das was jemand zukommt. — 21) podpis, m., die Unterschrift. — 22) pieczęć, f., das Siegel. — 23) wypalić, XI., auf-, ausbrennen.

nur durch die Klarheit, die logische Wichtigkeit und das ästhetische Gefühl des Schreibenden bestimmt¹⁾).

§ 2. Im Gegensatz zum Deutschen liebt aber die polnische Sprache nicht, Nebensätze, namentlich wenn sie lang sind, innerhalb anderer Sätze einzuschalten; um ein Einschalten zu vermeiden, muß man den Satz also der Art aufbauen, daß das Wort des Hauptsatzes, auf welches sich der Nebensatz bezieht, ans Ende des Satzes kommt, z. B.:

Alles das, was in den vorhergehenden Kapiteln gesagt worden ist, wird vielleicht eher und schneller, als was ich im folgenden zu sagen habe, den Leser überzeugen = *Prędzej może i łatwiej trafi do przekonania to wszystko, co się rzekło w poprzednich rozdziałach, niżeli to, co mam jeszcze następnie powiedzieć.*

Anmerkung. Sehr erleichtert wird im Polnischen die Vermeidung der Einschaltungen durch Anwendung der Partizipialsätze, z. B.:

Statt daß er (Sophokles) sich in den Schatten des Privatlebens zurückzog, das freilich freier von Gefahr gewesen wäre, übernahm er bei dem Zuge, den Perikles gegen Samos führte, das sich den Athenern nicht fügen wollte, eine Feldherrnstelle, die man ihm als Belohnung für seine Antigone anvertraute.

Zamiast cofnąć się w zacisze życia prywatnego, nie wystawionego przecież na żadne niebezpieczeństwa, przyjął Sofokles współdowództwo we wyprawie, podjętej przez Peryklesa przeciw wyspie Samos, opór stawiającej Ateńczykom, współdowództwo, ofiarowane mu w nagrodę za jego Antygonę.

Am besten ist es allerdings im Polnischen, sowie in allen Sprachen, lange Perioden zu vermeiden, und statt einer langen Periode lieber zwei oder drei kürzere anzuwenden; mit dem obigen Satze könnte es sehr leicht geschehen; es ist dies gleichsam schon durch die Wiederholung des Wortes *dowództwo* geschehen.

§ 3. Daß das Adjektiv in der polnischen Sprache den Substantiven nachgestellt wird, wurde schon früher gesagt; diese Regel enthält aber keinen Zwang, man richtet sich dabei häufig nach dem Wohlklang, sowie nach der Bedeutung des Adjektivs. Gehören namentlich zwei Adjektive, die verschiedener Art sind, zusammen, so steht gewöhnlich das umfassendere, allgemeinere oder das fernere,

¹⁾ Die Erkenntnis der bezüglichen Gesetze gehört nicht in die Elementargrammatik, sondern ist die Aufgabe der Logik (logischen Grammatik), Rhetorik, Stilistik und Poetik.

gleichsam nicht zum Wesen des Substantivs gehörende vor, das andere nach dem Substantiv; z. B.: jest to człowiek dobry i zacny, oder: biedny i nieszczęśliwy człowiek; dagegen: słodkie i smaczne figi tureckie, oder nasz piękny ogród saski.

§ 4. Desgleichen, verschieden vom deutschen Gebrauch, wird im Polnischen die Negation nie stets unmittelbar zum negierten Worte gestellt; z. B.: Der Vogel Strauß kann nicht fliegen = struś nie umie latać. Kann der Strauß nicht fliegen? = czy struś nie umie latać? Ich habe nie etwas Schöneres gesehen = nie widziałem nigdy nic piękniejszego, oder czegoś piękniejszego nie widziałem nigdy. Aber: nie dziś dopiero cię poznałem = nicht erst heute habe ich dich kennen gelernt.

§ 5. Die Präpositionen stehen stets vor dem Substantivum, von dem sie nur etwa durch das dazugehörnde Adjektiv getrennt werden können, z. B.: pijemy z wielkiej butelki; idę przez zlamany most drewniany u. dergl.

Nur die Präposition gwoli, wegen, steht mitunter auch nach dem Hauptworte.

§ 6. Die Konjunktionen stehen immer am Anfang des Satzes, nur zaś, też und bowiem stehen nur an zweiter Stelle, während przeto, tedy, zatem und więc sowohl an erster, wie zweiter Stelle stehen können.

§ 7. Die einsilbigen Fürwörter się, mi, ci, mię, cię, ferner: go, mu und je werden nur enklitisch gebraucht, können also nie an erster Stelle stehen.

Trifft się mit einem andern Fürworte zusammen, so wird es nach demselben gestellt; z. B.: zdaje mi się, zdaje mu się (nie aber: zdaje się mi; oder zdaje się mu), sonst muß man die längere Form des Pronomens wählen: zdaje się jemu, mnie zdaje się.

Wörter.

| | |
|--|--|
| operacya, f., die Operation. | smak, m., der Geschmack. |
| krwawy, -a, -e, blutig. | doznać, unreg. 11, czego, genießen, sich erfreuen. |
| dokonać, IV., vollführen, ausführen. | pobudzić, XI., anregen. |
| zbawienny, -a, -e, heilsam, wohlthätig. | powstrzymać, IV., aufhalten. |
| miłośnik, m., der Liebhaber, der Freund. | pomyśleć, IX., zu denken anfangen. |
| sztuki piękne, die Künfte. | dochód, m. (Pl.), die Einkünfte. |

| | |
|--|---------------------------------------|
| urządzenie, n., die Einrichtung. | marszałek nadworny, Oberhofmarschall. |
| konstytucya, f., die Konstitution, die Verfassung. | podkanclerzy, m., Unterkanzler. |
| stan miejski, der Bürgerstand. | chwalebny, -a, -e, lobenswert. |
| odrodzić (XI.) się, wiedergeboren werden. | poparcie, n., die Unterstützung. |
| odrodzenie, n., die Wiedergeburt. | wydanie, n., die Herausgabe. |
| układ, m., das Abfassen, die Redaktion. | odmówić, XI., verjagen, abschlagen. |
| | pogodzić się, XI., sich verjöhnen. |
| | poróżnić, XI., entzweien. |
| | przystąpić, XI., beitreten. |

Aufgabe 101.

Zdawało się, że operacya krwawa, dokonana na ciele Polski będzie zbawienną dla niej. Przez pewien czas używał kraj głębokiego spokoju i w tym czasie zajaśniał długi szereg pisarzy, znanych pod nazwą pisarzy epoki Stanisławowskiej¹⁾. Król, miłośnik nauk i sztuk pięknych, nie mogąc wrócić ojczyźnie świetności politycznej, chciał przynajmniej rozkrzewić w Polsce smak lepszy i oświecenie. Przemysł, handel i rolnictwo doznały również jego opieki.

Tymczasem z drugiej strony doznane (erlittene) nieszczęście pobudziło większość Polaków do szukania środków, przez któreby dalszy upadek ojczyzny mógł być powstrzymany. Pomyślano znowu i wprawdzie szczerze o reformach. Ustanowiono zarządzającą radę nieustającą (permanenten Regierungsausschuß), nałożono podatki, które podniosły znacznie dochody państwa, i inne zbawienne zaprowadzono urządzenia.

Roku 1788 zebrał się sejm konstytucyjny (konstituierenden), aby nadać państwu nową zupełnie konstytucyę. Trwał on aż do roku 1792 i zowie się dla tego sejmem czteroletnim. Na zasadzie (auf Grund) konstytucyi nowej zamieniła się Polska republikańska na monarchię; tron miał być dziedzicznym w domu elektorów saskich; zniesiono «veto» oraz prawo konfederacyi; religią panującą była katolicka, ale i wszystkie inne były dozwolone. Stan miejski otrzymał wstęp (wurde zugelassen, erhielt Zutritt) do urzędów cywilnych i wojskowych, tudzież do szlachectwa (Adel), bo mieszczenie w urzędach zostający (befindlichen) stawali się tem samem (już) (damit) szlachtą (adellig). Z tego widać, że Polska była na najlepszej drodze do odrodzenia się. — Ta piękna konstytucya, jakiej

¹⁾ Zeitalter des Königs Stanislaus.

wówczas żadne państwo nie miało, i której układem zajmowali się: Ignacy Potocki, marszałek nadworny, i Hugon Kollataj, podkanclerzy, została ogłoszona 3 maja 1791 roku, i stąd nazwana konstytucją trzeciego maja. Król i naród zaraz na nią przysięgę złożyli (Eid leisten, beistimmen), a król pruski Fryderyk-Wilhelm II kazał przez posła swego wyrazić swe życzenia (Geldwünsche), uznając ją za chwalebna i dla szczęścia Polski konieczną.

Niestety było kilku magnatów z tej konstytucyi niezadowolonymi, i nieprzyjaciółmi wszelkiej reformy państwowej. Ci, mianowicie Szczęsny (Felix) Potocki i Ksawery (Xaver) Branicki, z poplecznikami (Anhänger) swymi, zawiązali (schlossen) przeciw nowej konstytucyi konfederacyę w Targowicy (Targowiza) (14 maja 1792) i wezwali pomocy rosyjskiej (riefen russische Hilfe an).

Rzeczywiście wysłała też cesarzowa Katarzyna na poparcie konfederacyi 100 tysięcy wojska. Daremny był opór wojsk polskich, daremne zwycięstwo Kościuszki pod Dubienką. Król pruski ofiarował (anbieten) swą pomoc Polakom, ale żądał w zamian (dafür) wydania mu Gdańska i Torunia; a gdy mu sejm tego odmówił, pogodził się znowu z Rosyą, z którą był poróżniony. A kiedy i król Poniatowski przystąpił do konfederacyi, dobra sprawa upaść (zu Fall kommen) musiała. Wojska pruskie wtargnęły do Polski, zajęły Wielkopolskę, Gdańsk i Toruń, a Rosya zabrała prowincye wschodnie, mianowicie: Podole, Ukrainę i województwo Mińskie (Minsk). Sejm przez króla do Grodna zwołany (berufen) roku 1793, został gwałtem zmuszony zatwierdzić ten drugi rozbiór Polski.

Sprechübung.

(Auf dem Bahnhofe, na dworcu kolejowym.)

- | | |
|---|---|
| Posłaniec (Dienstmann)! proszę wziąć te rzeczy i oddać do bagaży. | Wiele sztuk ma Wielmożny Pan? |
| Tu są dwie walizki (Koffer), i jeden kosz (Korb); tę torbę (Tasche) zaś i pudełko od kapelusza (Hutstuchbeutel) wezmę do wagonu (Waggon). | A bilety (Billets) czy Wielmożny Pan sam kupi? |
| Nie, proszę mi kupić i przynieść do sali klasy II; tu są pieniądze; proszę kupić | Druga klasa do Wrocławia kosztuje 11 rubli 70 kopiejek. |

dwa bilety drugiej klasy
do Wrocławia (Breslau);
wiele to wyniesie?

Tu macie 25 rubli; a proszę
nie nie zgubić.

Proszę się pośpieszyć, bo nie
ma wiele czasu. O której
odchodzi pociąg?

Tu macie rubel 50 kopiejek
i podajcie mi te rzeczy do
wagonu.

Niech Wielmożny Pan będzie
spokojny i spamięta mój
numer — 17^y.

O godzinie 9^{ej}, minut 40;
niech tylko Wielmożny Pan
idzie do sali, ja zaraz przy-
niosę bilety.

Proszę Wielmożnego Pana,
tu są dwa bilety do Wro-
cławia, i kwit od bagaży;
zapłaciłem 2 ruble 65 ko-
piejek za bagaże; należy
mi się więc jeszcze rubel
i 5 kopiejek.

Dziękuję Wielmożnemu Panu;
możemy iść, już drugi
dzwonek uderzył (man hat
schon zum zweitemmal ge-
läutet).

Л е с ь к ü ä.

Leszek Biały¹⁾.

Otoczona niewiastami²⁾ swego dworu³⁾, siedziała królowa
Helena, wdowapo Kazimierzu Sprawiedliwym, i wraz z niemi
zajmowała się⁴⁾ wyszywaniem⁵⁾ ozdobnych szat⁶⁾. Głębokie
milczenie panowało w tem gronie⁷⁾; wszystkie czola pochylone⁸⁾,
oczy zwracają się⁹⁾ na igłę¹⁰⁾ . . .

Wtem szybko¹¹⁾ otwierają się¹²⁾ drzwi¹³⁾; do izby wbiega¹⁴⁾
młodzieniec: włosy jasne, modre¹⁵⁾ spojrzenie, twarz deli-
katna¹⁶⁾ biała.

1) Leszet der Weiße (Blonde). — 2) von ihren Frauen umgeben. —
3) dwór, m., der Hof. — 4) zajmować się, VI., sich womit beschäftigen.
— 5) wyszywać, V., ausnähen, fr. zu szyc, III. — 6) kostbare Gewän-
der. — 7) grono, n., die Traube, die Gesellschaft, der Zirkel — „in ihrer
Mitte“. — 8) gesenkt. — 9) zwracać się, IV., sich wenden, richten. —
10) igła, f., die Nähnadel. — 11) eilig. — 12) otwierać, IV., öffnen. —
13) drzwi, Pl., die Thür. — 14) wbiegać, IV., hineinfallen. — 15) modry,
-a, -e, dunkelblau. — 16) dolikatny, -a, -e, zart.

«Zkądto, mój Leszku?» zapytała z troskliwością¹⁾ Helena, — «widzę, żeś zmęczony²⁾; czy wojewoda sandomierski nie był z tobą?»

«Zaraz nadejdzie³⁾; pozostawiłem go na placu⁴⁾, gdzie po dwakroć miecz mój z rąk mu szablę wytrącił⁵⁾,» zawołał wesolo królówicz Leszek.

«To dobrze,» rzekła z uśmiechem⁶⁾ Helena, — «czy tylko czasem wojewoda nie umyślnie⁷⁾ dozwolił⁸⁾ ci się rozbroić?⁹⁾»

«O nie! — ale oto i on nadchodzi¹⁰⁾.»

W tej chwili w komnacie¹¹⁾ królowej ukazał się¹²⁾ poważny starzec, z wyrazem¹³⁾ dobroci na twarzy, był to Goworek, wojewoda sandomierski¹⁴⁾ całą duszą przywiązany¹⁵⁾ do młodego Leszka, który też odwdzięczał¹⁶⁾ mu miłość najtkliwszą¹⁷⁾ przyjaźnią.

«Wstydzicie się, panie wojewodo,» rzekła do wchodzącego żartobliwie¹⁸⁾ księżna, «że was starego wojownika taki młodzieniaszek, jak nasz Leszek, pokonał¹⁹⁾.»

«Cóż robić? miłościwa księżno²⁰⁾,» odpowiedział Goworek, starość nie radość²¹⁾ . . ., człek choćby nie chciał, musi przed młodszym uchylić czoła²²⁾.»

Gdy tak rozmawiano, nagle w sąsiedniej izbie zabręczały²³⁾ ostrogi²⁴⁾ i wszedł dworzanin²⁵⁾ z wiadomością o przybyciu wysłańców²⁶⁾ z Krakowa, którzy w imieniu całego narodu zapraszali Leszka na tron Polski.

Udali się Leszek i Helena na przyjęcie²⁷⁾ posłów; za nimi poszedł Goworek, radując się²⁸⁾ w duszy z wyboru, jaki nad pokrewnych książąt, jego wywyższał²⁹⁾ wychowańca. Lecz posłowie kładli warunek³⁰⁾, ażeby wojewoda sandomierski,

1) troskliwość, f., die zarte Sorge. — 2) ermüdet. — 3) nadejść, unregelm. 1, ankommen. — 4) plac, m., der Platz. — 5) wytrącić, XI., heraus-, ausschlagen. — 6) lächelnd. — 7) umyślnie, Adv., absichtlich. — 8) dozwolić, XI., zulassen. — 9) rozbroić, XI., entwaffnen. — 10) nadchodzić, XI., fr. = nadejść, 19. — 11) komnata, f., mhđ. Kemenate, ein Gemach. — 12) ukazać się, VII., erscheinen. — 13) wyraz, m., der Ausdruck. — 14) der Wojewode von Sandomir. — 15) przywiązany, -a, -e, anhänglich. — 16) odwdzięczać się, IV., sich dankbar erweisen. — 17) tkliwy, -a, -e, innig. — 18) scherzend. — 19) pokonać, IV., überwältigen. — 20) Gw. Siebden! — 21) «starość nie radość», polnisches Sprichwort — das Alter kennt keine Freude mehr. — 22) uchylić czoła, sich verneigen. — 23) zabręczać, IX., erklingen, rasseln. — 24) ostroga, f., der Sporn, die Sporen. — 25) dworzanin, m., ein Hofbeamter, Hofmann. — 26) wysłańców, m., der Bote. — 27) przyjęcie, n., der Empfang. — 28) radować się, VI., sich freuen. — 29) wywyższać, IV., erhöhen — vor jemand. — 30) warunek, die Bedingung.

któremu wielu panów było nieprzychylnych¹⁾, natychmiast z Polski oddalonym²⁾ został.

Oburzyło się³⁾ szlachetne serca Leszka na myśl, że miałby zyskać⁴⁾ koronę, a stracić najlepszego przyjaciela; nie namysławiając się⁵⁾ przeto, odpowiedział posłowi:

«Bylbym niewdzięcznym, gdybym usłuchał⁶⁾ was. Nie chcę berła, jakie mi ofiarujecie: bo nad nie przyjaźń cenię!»

Goworek nie dał mu dokończyć, a przyskakując⁷⁾ doń za wołał:

«Nie czyn tego, książę! nie opuszczaj dla muie monarchii, która do ciebie prawnie⁸⁾ należy! Mnie i w obcej stronie Bóg nie opuści, a i tak nie wiele już potrzebuje⁹⁾. Jużem stary, nie długo umrę, a tym sposobem wszystko się skończy!»

«O nie! mój drogi przyjacielu!» zawołał ze łzami Leszek, «ja na to nigdy nie zezwolę!» a zwracając się do wysłańców, dodał:

«Wy idźcie i powiedźcie tym, którzy was tutaj przysłali, iż przyjmuję koronę, lecz bez warunków.»

Napróżno posłowie nalegali¹⁰⁾ na Leszka, aby zmienił¹¹⁾ swoje postanowienie¹²⁾, nic nie pomogło; musieli więc odejść, i powrócić do Krakowa. Tam zaś obrano na księcia Władysława, dla cieńkich¹³⁾ nóg przezwanego Laskonogim¹⁴⁾.

Zweiundfünfzigste Lektion.

Orthographie, Silbentrennung, Interpunktion.

§ 1. Die polnische Orthographie wird durch zwei Regeln bestimmt, nämlich die phonetische und die etymologische.

Die erste, als Hauptregel, welche bestimmt, man solle alle Wörter so schreiben, wie man sie ausspricht (sprechen hört), wird vielfach beschränkt durch die zweite, der zufolge in vielen Fällen die Etymologie (die Abstammung des Wortes) gegen den Laut entscheidet; so z. B.: leb, der Kopf, lautet lep, wird aber mit b,

¹⁾ nieprzychylny, -a, -e, ungünstig, abgeneigt. — ²⁾ entfernt werde. — ³⁾ oburzyć się, XI., sich empören. — ⁴⁾ zyskać, IV., gewinnen. — ⁵⁾ namyslać się, III., sich befinden. — ⁶⁾ usłuchać, IV., erhören. — ⁷⁾ przyskakiwać, V., hinjumpingen. — ⁸⁾ prawnie, Adv., rechtlich, gesetzlich. — ⁹⁾ potrzebować, VI., nötig haben, bedürfen. — ¹⁰⁾ nalegać, IV., drängen. — ¹¹⁾ zmienić, XI., ändern. — ¹²⁾ postanowienie, n., der Entschluß. — ¹³⁾ cienki, -a, -e, dünn. — ¹⁴⁾ der „Dünnein“, „Stoßbein“.

nicht p geschrieben, denn die weitere Deklination des Wortes, z. B.: Gen. Iba, zeigt, daß b der Buchstabe des Stammes ist.

Ähnlich: obraz, das Bild (nicht obras), denn: obrazu, obrazy;

ławka, die Bank (nicht łafka), denn: ława;

bóg, Gott (nicht buk), denn: boga, bogu u. dgl.

Es ist daher nicht möglich, feste und für alle Fälle bestimmende Regeln aufzustellen, — man muß, ebenso wie die deutsche, auch die polnische Orthographie durch Übung erlernen. — Trotzdem sind einige Bemerkungen von Nutzen.

§ 2. Es gab früher drei umgelautete Vokale (vgl. Lautlehre, § 10): á, é und ó; von diesen ist das erste: á schon längst in der Schrift außer Gebrauch, da es auch im Munde der Gebildeten nicht mehr existiert¹); das é ist auch im Verschwinden begriffen, sowohl in der Schrift —, wie in der Umgangssprache, obwohl es von Grammatikern noch gerne erhalten werden möchte. Hier und da hört man noch: olój (Ol), in der Aussprache fast: olij; złodziej = złodziej, sér, Käse, fast = syr; mleko = mliko u. dgl.

§ 3. Am meisten ist erhalten das zu ó getrühte o (umgelautete a), welches wie u lautet. Dasselbe müßte also stets da geschrieben und gesprochen werden, wo ein o einer offenen Stammsilbe zu einer geschlossenen Silbe wird, z. B.: so-li — sól, das Salz; mo-wa, die Sprache, mów-ić; aber stró-za — stróz, der Wächter; no-ga, der Fuß, — nóg, II. Pl.; mro-zic, eiskalt machen, — mróz, der Frost; mo-jego — mój; sto-lu — stół u. s. w.

Anmerkung 1. Es ist aber erwähnenswert, daß, ähnlich wie sich das á nur im Westen Polens erhalten hat, so auch das ó von Westen nach Osten zu — oder in umgekehrter Richtung abnimmt. Während man z. B. im Posen'schen hört: aktor (wie aktor), der Schauspieler; doktor (= doktor), was für ein Warschauer Ohr schrecklich klingt, spricht man in den östlichen Gegenden Polens (Litauen u. s. w.): mowić, przyjaciół (statt przyjaciół) oder gar: rozbior statt rozbiór u. dgl.

Anmerkung 2. Die Schreibung und Aussprache der übrigen Vokale, namentlich die Endungen ym, em, a und e, ergibt sich aus der Formenlehre der Grammatik.

§ 4. Zweifelhaft (und Gegenstand des Streites) ist häufig die Schreibung des s-Lautes der Adjektivendung -ski (-zki) und in den Substantivendungen -skość, -stwo (oder -zkość, -ztwo). Es empfiehlt sich anzunehmen, daß der Endkonsonant des Stamm-

¹ In einigen Gegenden (z. B. im Posen'schen) wird es noch vom Landvolke gesprochen; z. B.: pan, der Herr, lautet pán — fast wie pon.

wortes (also auch z) vor den Endungen -ski, -skość und -stwo verschwindet; und nur in den wenigen Fällen, wo man sich des z (des weichen j=Lautes) bei der Aussprache des scharfen s der Endung gleichsam noch des weichen z bewußt ist und erinnert, kann man auch z schreiben; also sind in vielen Fällen beide gleich berechtigt und werden auch viele Wörter so und so geschrieben, z. B.: Francus, der Franzose — francuski und francuzki¹⁾; papież, der Papst — papieski und papiezki; Paryż, Paris — paryski und paryzki; mąż, der Mann — męski und mężki; bóg, Gott — boski und bozki; zwycięzać, siegen — zwycięski und zwycięzki; papież, — papieżstwo und papieżtwo; książę, — księżstwo und książętwo; mąż, — męstwo und mężtwo, mężkość; bóg, — bóstwo und bóstwo, boskość; zwycięzać, — zwyciężstwo und zwycięstwo²⁾ u. dgl. — Viele schreiben sogar: wąski, bliski, niski, statt: wązki, śmal; blizki, nah; nizki, niedrig, obgleich die Endung -ki nicht, -ski ist³⁾. [Vgl. Einleitung § 12, 4.]

§ 5. In derselben Weise wird verschieden die Präposition z, aus, und das entsprechende Präfix z geschrieben. Es empfiehlt sich, die Präposition z stets so zu schreiben, auch wenn sie wie s lautet, z. B.: z ciebie, z toba. Dagegen kann wohl das Präfix z da, wo es diesen Laut verliert, durch s geschrieben werden, obgleich es wohl auch besser ist, in den Fällen, wo man sich des Ursprungs wohl bewußt ist, z zu schreiben. Also: skrócić, verkürzen; skinać, winken; spluć, ausspülen, weil man diese Zeitwörter fast nie ohne das Präfix gebraucht, und uns daher das s als ursprünglich und zum Stamm gehörend erscheint. Dagegen schudnąć und zchudnąć, abmagern; stać und zstać, daher; skąd und zkaąd, woher; und immer: zbawić, erlösen; zdradzić, verraten; zszyć, zusammennähen; zciemnić, verdunkeln u. dgl.

Anmerkung 1. Die anderen Präfixe: wz, wez; od, bez, roz, w, przed, nad, pod, bleiben unverändert in der Schreibung, auch wenn sie eine Lautveränderung erleiden.

Anmerkung 2. Ist man zweifelhaft, ob man s oder ś, z oder ź, schreiben und aussprechen soll, so entscheidet darüber stets die Flexionslehre resp. Lautlehre.

§ 6. Da in der Aussprache des h und ch im Polnischen kein Unterschied existiert, so entscheidet über die Schreibung nur

¹⁾ Manche machen einen Unterschied: francuski, französisch — und francuzka, die Französin (da hier die Endung -ka angenommen wird).

²⁾ Die gesperrt gedruckten ziehen wir vor.

³⁾ Auch śliski statt ślizgi, schlüpfrig, glatt, — davon ślizgać się, gleiten.

die Etymologie und da diese nur auf Grund der Kenntniss des Altpolnischen, des Altflavischen, resp. der anderen slavischen Sprachen zu erlangen ist, so muß der Lernende die Orthographie sich durch Übung aneignen. Als Regel kann gelten, daß mit h diejenigen Wörter geschrieben werden, welche fremden Ursprungs sind und in der fremden Sprache entweder mit h oder mit g geschrieben werden. Die am häufigsten mit einem einfachen h geschriebenen Wörter sind folgende:

blahy, -a, -e, eitel, nichts sagend.

bohater, m., der Held.

buhaj, m., der Stier, Bullen.

czyhać, IV., lauern.

druh, m., der Namensbruder,
der Busenfreund.

haft, m., die Stickerie.

hajduk, m., der Heiduck¹⁾, der

Bediente in Haiduckenkleidung.

hajdamak, m., ein Räuber.

hak, m., der Haken.

halastra, f., das Gefindel.

halas, m., der Lärm.

hamować, VI., hemmen.

hamulec, m., der Hemmschuh,
die Bremse.

hańba, f., die Schande.

haracz, m., der Tribut.

harap, m., die Hezjagd.

harc, m., ein Strauß, Kampf,
das Schärmüßel.

hardy, -a, -e, trotzig, stolz.

harmider, m., der Lärm.

hart, m., die Härte.

hasać, IV., hüpfen, springen.

hasło, n., die Losung.

heban, m., das Ebenholz.

hej, he!

herb, m., das Wappen.

herszt, m., der Rädel Führer.

hetman, m., der Feldherr,

Feldhauptmann.

hodować, VI., züchten, ziehen.

hojny, -a, -e, freigebig.

holować, VI., bugfieren.

hold, m., die Huldigung.

holota, f., das Gefindel.

holysz, m., ein armer Schlucker.

horda, f., die Horde.

horyzont, m., der Horizont.

hrabia, m., der Graf.

hreczka, f., der Buchweizen.

hufiec, m., die Schar, eine
Anzahl Rotten.

huk, m., der Knall.

hulać, IV., schwelgen, lustig
leben.

hultaj, m., der Halunke.

hurmem, Adv., haufenweise.

hurtem, Adv., in Vausch und
Bogen.

husarz, m., der Husar²⁾.

hycel, m., der Schinder.

kurhan, m., der Grabhügel.

mahoń, f., das Mahagoni.

ohyda, f., der Abscheu, die
Schande.

pohaniec, m., der Heide.

poroh, m., die Stromschnelle.

puhacz, m., der Uhu.

puhar, m., der Becher.

wahać się, IV., schwanken.

wahadło, n., das Pendel.

¹⁾ Ehedem leicht bewaffneter ungarischer Infanterist.

²⁾ Eigentlich: der Huszar, ein altpolnischer Schwergewapneter Reiter (mit silbernen Flügeln im Rücken).

§ 7. Der Unterschied in der Aussprache von rz und rz ist scheinbar sehr unwesentlich, er muß aber doch beobachtet werden; rz ist durch Erweichung von r entstanden, rz dagegen ist ein erweichtes rg oder rz (getrennt r-z, nicht rz); z. B.: pokora — w pokorze, in Demut; góra — na górze, auf dem Berge; dagegen: oberza, vom französischen auberge (eigentlich indirekt von Herberge, italienisch albergo); skarżyc, von skarga, die Klage; drzeć, zittern — denn: drgać, zuden.

§ 8. Bereits in der Lautlehre wurde gesagt, daß man die weichen Lippenlaute im Auslaut nicht mehr durch das Zeichen der Erweichung bezeichnet, da sie auch selten weich ausgesprochen werden.

X lautet wie ks, wird aber nur selten und nur in Fremdwörtern gebraucht.

§ 9. Die Fremdwörter im allgemeinen, speziell die Eigennamen, erhalten häufig eine polonisierte (den polnischen Lautgesetzen angepaßte) Form; man schreibt daher: Sofokles, Alcybyades, Edyp, Eschil, Cezar, Tacyt, Grecya, Szekspir, Wolter, Rasyń, Paryż, Loara, Dunaj, Men, Ren, Poczdam, Lipsk, Elba, Tamiza, Adyga u. dergl. Doch fängt man jetzt an, davon abzugehen und die Namen, namentlich die fremden Familiennamen, in ihrer eigenen Schreibart zu gebrauchen, z. B.: Goethe (nicht mehr Gete), Schiller (nicht mehr Szyller), Rousseau (nicht mehr Ruso), und auch Voltaire und Shakespeare.

Anmerkung. Der fremde Laut qu wird im Polnischen zu kw, nur in Eigennamen wird er beibehalten, z. B.: kwadrat, Quintus.

Die Laute ge, gi, werden im Polnischen häufig in gie, je, i verwandelt, man schreibt also häufig: gieografja oder jeografja, gienerał, jenerał, loika; doch pflegt man in der neuesten Zeit davon abzukommen und schreibt: geografja, general, logika.

Die Doppellaute mm, nn, ff u. s. w. werden verschieden geschrieben, entweder beibehalten oder durch einen Konsonanten wiedergegeben, da die Aussprache dieselbe bleibt, also: gramatyka und grammatyka, kolegium und kollegium, affekt und afekt.

Die fremden Endungen -tia, -tio, -tius, -sio, -sio, -sia, -sius, -ius, -gia, -chia, -ssio, -ssia werden zu: -cya, -zya, -cyusz, -sya, -zya, -zyusz, -gia, -dya, z. B.: kolacya, racya, Horacyusz, Teodozya, teologia, tragedia u. dergl.

Der aus dem Griechischen kommende Laut sch wird nicht wie das Deutsche sch gelesen, sondern getrennt s-ch (wie die Westfalen es aussprechen), also: schizma — nicht szyzma.

In den ursprünglich lateinischen Wörtern, wie: konsul, uniwersytet, konsens, konsolacya, darf das s nicht weich wie im Deutschen, sondern muß scharf gelesen werden.



§ 10. Mit großen Initialen (Anfangsbuchstaben) schreibt man nur¹⁾ Eigennamen; Sammelnamen, zu denen man auch die Völkernamen rechnet, werden daher häufig mit kleinen Buchstaben geschrieben, also: polacy, niemcy u. dergl. Dagegen schreibt man mitunter die von Eigennamen gebildeten Adjektiva groß, z. B.: plac Sapieżyński (von Sapieha), uniwersytet Jagielloński (von Jagiello, Krakauer Universität).

§ 11. Was die Trennung der Wörter am Ende einer Zeile betrifft, so ist dafür die Sprache maßgebend. Man trennt aber die Silben beim Sprechen gewöhnlich so voneinander, daß die Silbe eine offene bleibt, wenn nicht etwa das Wort durch seine Bildung (Ableitung, Zusammensetzung) eine andere Trennung erfordert, z. B.: ko-me-dyj-ka, ro-ze-drzec (besser nur: roze-drzec), du-mny²⁾, o-gro-mny, gwia-zda, przy-lgnąć, u-lżyć, kłam-ca, kłam-li-wy, ma-tka, i-skra, cza-szka, ząb-ki, przed-ki, groź-ba.

Anmerkung. Es gilt also als Regel, daß eine Konsonantenkombination, die nicht ein Wort beginnt, auch bei der Trennung nicht den Anlaut einer Silbe bilden darf, z. B.: bka, dki u. dergl. Doch auch hiervon kommen Ausnahmen vor, denn man trennt: opa-ctwo, obwohl -ctwo keinen Wortanlaut bildet.

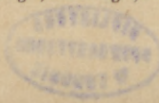
§ 11. Die Interpunktion ist im allgemeinen dieselbe wie im Deutschen, nur pflegt man im Polnischen die (verkürzten) Partizipialsätze auch stets durch ein Komma zu scheiden, z. B.: mając pieniądze, nie potrzebowalbym tak ciężko pracować; oder: odebrawszy pieniądze, kupilem sobie konia.

Aufgabe 102.

Die Häupter (główni przywódcy) der nationalen Partei, Koszciuszko, Kollontaj, Ignaz Potocki und andere haben sich nach Dresden geflüchtet (schronić się) und bereiteten (przygotować) hier einen Aufstand vor. Der Ausbruch (wybuch) erfolgte in Krakau, wo am 24. März 1794 Koszciuszko als Diktator (dyktator) erschien, als solcher die Regierung übernahm (objął), das Volk bewaffnete, dem die Aufhebung der Leibeigenschaft (poddanie) versprochen wurde. Mit in der Eile aus Landleuten gebildeten und nur geringen regulären Truppen gelang es Koszciuszko, bei Kazlawize über die Russen einen Sieg zu erringen und Warschau und Wilna von ihnen zu befreien.

¹⁾ Selbstverständlich machen die Titel der Bücher, sowie sonstige Titel und Achtungsbezeichnungen eine Ausnahme.

²⁾ man kommt gewöhnlich zur nachfolgenden Silbe, selbst wenn das m etymologisch zur vorhergehenden gehört.



Als die Höfe von Berlin und St. Petersburg die Nachricht von der Erhebung (powstanie) des polnischen Volkes erhielten, beeilten sie sich, gemeinsam dieselbe zu unterdrücken (przytlumić). Der König von Preußen belagerte persönlich an der Spitze eines Heeres von 50 000 Mann¹⁾ Warschau, und mit ihm verband sich der russische General Fersen mit 10 000 Mann. Durch den in den zu Preußen gehörenden polnischen Provinzen ausgebrochenen Aufstand ward der König von Preußen gezwungen, die Belagerung Warschaws aufzugeben (zaprzestać czego) und in seine Länder zurückzukehren. Fersen aber ging dem aus der Türkei siegreich (zwycięzko) heimkehrenden Suworow entgegen. Um deren Vereinigung (połączenie) zu verhindern (przeszkodzić czemu), verfolgte Koszciuszko den Fersen. Es kam zur Schlacht bei Maziejowize, in welcher durch das rechtzeitige (na czas) Eintreffen (przybycie) Suworows und die Verwundung und Gefangennahme (wzięcie do niewoli) Koszciuszko's die Polen eine vollständige Niederlage erlitten (ponieśli). Die Sieger zogen vor Warschau. Die Vorstadt Praga leistete (stawić) einen verzweifeltsten (rozpaczliwy) Widerstand, wurde aber mit Sturm genommen, worauf auf Befehl Suworows die Einwohner mit grausamem Mord und Brand (mordem i pożogą) bestraft wurden.

Der König, der während dieser Vorgänge (zajście) fast als Gefangener (a. G. jako więzień) in Warschau gehalten war, übergab (poddal) jetzt die Stadt den Russen. Eine russische Besatzung (zaloga) nahm dieselbe ein, der König aber erhielt den Befehl sich nach Grodno zu begeben und hier weitere Befehle abzuwarten (oczekiwać). Denselben zufolge (wskutek) mußte er abdanken. Am 25. November 1795, dem Jahrestage (rocznica) seiner Krönung, legte er die Krone zu Gunsten (na rzecz) Katharinas nieder und begab sich 1797 nach St. Petersburg, wo er im nächstfolgenden Jahre sein trauriges Leben beendete.

Die Mächte (mocarstwo) aber verständigten sich (porozumieć się) über (co do) eine dritte völlige Teilung Polens, den 24. Oktober 1705. Preußen erhielt Podlachien (Podlasie) und Masowien mit Warschau, Osterreich Kleinpolen mit Krakau, Rußland Bittauen.

So endete (taki jest koniec) das einst (ongi) so mächtige polnische Reich, das Reich der Piasten und der Jagiellonen. Es ist zu Fall gekommen (upadło) durch eigene Schuld, durch den Unverstand des Adels, — aber auch die Schuld der Nachbarn, die es nicht zulassen (dopuszczyć) wollten, daß Polen gesunde (wyzdrowieć) und wieder mächtig werde.

¹⁾ na czele 50000 wojska.

Sprechübung.

(Im Coupé; we wagonie, w przedziale wagonu.)

- Czy wolno się zapytać, dokąd Pan jedziesz? Jadę do Warszawy.
- A, i ja także jadę do Warszawy. Czy Pan po raz pierwszy jedziesz do Warszawy.
- Po raz pierwszy rzeczywiście; a Pan już znasz Warszawę? Jestem z Warszawy.
- A, to może zechcesz mi Pan poradzić, w którym hotelu mam stanąć. Największy hotel jest europejski; ale najprzedniejszy (vornehmste) może Brühlowski. Bardzo dobry jest też hotel Wiktorya z usługą niemiecką. Wielkie i dobre hotele są nadto: saski, polski, niemiecki. Ja sam staję zwykle w saskim.
- Czy daleko od dworca? O dość daleko, w środku miasta, przy Krakowskiem Przedmieściu.
- Czy stoją powozy hotelowe na dworcu. Owszem, stoją.
- A zechciej mnie Pan objaśnić, czy na granicy nie będę miał ambarasu (Umstände)? Czy masz Pan paszport (Paß) w porządku, zawizowany przez konsulat (mit dem Konsulatsvisum versehen)?
- Oswzem, ale boję się rewizyi bagaży na komorze (Steuerrevision). A czy Pan wieziesz jakie towary, które podlegają oczeniu (dem Steuer unterworfen sind)?
- Nie, ale mam dość znaczną garderobę. E, to nic! urzędnicy (die Beamten) poznają czy to do własnego użytku. Ale cygar i spirytuozów Pan nie wieziesz?
- Nie, mam tylko pudełko (Schächtel) cygar i butelkę koniaku. To także nic, tylko Pan musisz to zadeklarować (angeben).
- A czy urzędnicy nie szykanują (schikanieren)? Boże zachowaj (Gott bewahre); rusczy urzędnicy tego nie robią, jeżeli nie podejrzewają kontrabandy (Schmuggler). Ale czy Pan nie masz książek?

Mam.

A to dla czego?

A te Panu zabiorą.

Bo prześlą je do cenzury (Censur) do Warszawy; tam je Pan będziesz mógł odebrać, jeżeli nie są zakazane (verboten).

L e s e ſ t ü c k .

Karol¹⁾ Chodkiewicz.

Uroczystym był dzień dla uczniów wileńskiego kolegium²⁾, w którym król Stefan Batory, znakomity wojownik i polityk, troskliwy o oświecenie podległego ludu³⁾, osobiście, w towarzystwie hetmana Jana Zamojskiego i innych znakomych panów, przybywał w mury szkolne, ażeby zwiedzić je i obecnością⁴⁾ swą do nauk i pilności młodzież zachęcić⁵⁾.

Z dobrocią nieraz odzywając się⁶⁾ do powstałych⁷⁾ na jego przybycie młodzieńców, spoglądał⁸⁾ Batory na te niedoroste⁹⁾ szczepy¹⁰⁾, na których przyszłe państwa spoczywały¹¹⁾ nadzieje. Przypatrując się tym twarzom świeżym i wesołością tętnącym¹²⁾ król z rysów i z blasku spojrzenia, starał się odgadnąć¹³⁾ przyszłość niejednego z tych na pół jeszcze dzieci.

W ten sposób przechodząc¹⁴⁾, zatrzymał się¹⁵⁾ Stefan przed młodzieńcem, którego otwarte oblicze i wysokie czoło wykazywały wielki, przedsięwzięczy¹⁶⁾ umysł, a żywe przenikliwe spojrzenie zdawało się tętnąć genjuszem¹⁷⁾. Chwilę z zajęciem¹⁸⁾ spoglądał nań król, potem z ojcowską poufalością¹⁹⁾ opierając rękę na jego ramieniu, rzekł:

«Jak się nazywasz, chłopcze?»

1) Im Poſenſchen Karol. — 2) das Wiſnaer Kollegium — das franſ. collègue, das Gymnaſium. — 3) das untergebene Volk, die Unterthanen. — 4) obecność, f., die Gegenwart. — 5) zachęcić, XI., anregen. — 6) odzywać się, IV., das Wort ergreifen, ſprechen. — 7) die Z., welche bei ſeiner Ankuſt ſich (von den Söhnen) erhoben haben. — 8) spoglądać, IV., hinblicken. — 9) niedoroste, -a, -e, unerwachſen, minderjährig. — 10) szczep, m., der Stamm. — 11) spoczywać, IV., beruhen. — 12) von Fröhlichkeit, Fröhſinn beſeelt. — 13) odgadnąć, XII., erraten. — 14) przechodzić, XI., vorbeigehen. — 15) zatrzymać się, IV., ſtehen bleiben. — 16) przedsięwzięczy, -a, -e, unternehmend. — 17) genjusz, m., das Genie. — 18) zajęcie, n., das Intereſſe. — 19) poufalość, f., die Zutraulichkeit.

«Karol Chodkiewicz», odpowiedział niezmięszany¹⁾ młodzian.

«Podobałeś się²⁾ nam», rzekł dalej Batory, «ucz się, bądź pilnym, a zrobimy się człowiekiem³⁾.»

Uradowany⁴⁾ łaskawością⁵⁾ monarchy Chodkiewicz, nie umiał słowa odpowiedzieć i podaną mu przez króla rękę przycisnął do ust⁶⁾ i z żywym uczuciem po kilka kroków ją ucałował.

«Bądź zdrow», dodał oddalając się⁷⁾ król, — «a pamiętaj o radzie naszej!»

Kiedy zaś o tyle odsunął się⁸⁾ od Chodkiewicza, iż go usłyszeć nie mógł, raz jeszcze zwracając się ku niemu, rzekł do Zamojskiego:

«Zobaczysz, hetmanie, że ten chłopiec kiedyś znakomitym mężem i wielkim rycerzem będzie.»

Spełniły się⁹⁾ wieszcz¹⁰⁾ słowa Stefana Batorego. Karol Chodkiewicz, po opuszczeniu¹¹⁾ kolegium, odznaczając się¹²⁾ bystrością umysłu¹³⁾ i odważnym sercem, przebiegłszy w ciągu lat kilkunastu niższe wojskowe stopnie, nakoniec żmudzkim starostą¹⁴⁾ mianowanym został. W roku 1604 mianowany hetmanem litewskim, w tymże roku Karola, króla szwedzkiego, poraził¹⁵⁾ i miasto Dorpat, dotąd w mocy wroga będące, z rąk jego odzyskał¹⁶⁾. Kiedy zaś wkrótce potem Szwedzi oblegali Rygę, wtedy Chodkiewicz, tylko z 4000 rycerstwa śpiesząc na odsiecz miastu, pod Kircholmem nad Dźwiną¹⁷⁾ spotyka¹⁸⁾ Karola, który w 18000 zaszedł mu drogę¹⁹⁾ i bitwę rozpoczął.

Nie uląkł się liczniejszego nieprzyjaciela Chodkiewicz i tak dzielnie ze Szwedem się spotkał, iż 9000 nieprzyjaciela, pomiedzy nimi wielu oficerów i dowódców trupem na placu położył, resztę zaś wraz z Karolem mocno ranionym do ucieczki zmusił.

1) niezmięszany, -a, -e, unberwirth, nicht verlegen. — 2) podobać się, IV., gefallen. — 3) anerbottlich wird mitgeteilt, der König habe in dem damals gebräuchlichen „Küchenlatein“ gesagt: «disce puer latinam, faciam te mościuim panie». — 4) erfreut. — 5) łaskawość, f., die Güte, das Wohlwollen. — 6) usta, Pl., die Lippen. — 7) oddalać się, IV., sich entfernen. — 8) odsunąć się, XII., wegründen. — 9) spełnić się, XI., in Erfüllung gehen. — 10) wieszczę, -a, -e, prophetisch. — 11) opuszczenie, n., das Verlassen. — 12) odznaczać się, IV., sich auszeichnen. — 13) bystrość umysłu, die Geistesstärke. — 14) Starost von Samogitien. — 15) porazić, XI., schlagen. — 16) odzyskać, IV., zurückerlangen. — 17) Dżwina, Dźwina. — 18) spotykać, IV., treffen, begegnen; spotkać się, IV., z kim, mit jemand zusammenkommen, kämpfen. — 19) zająć, unregelmäßig I, drogę komu, jemand in den Weg kommen, entgegentreten.

Dreiundfünfzigste Lektion.

Aus der polnischen Verslehre.

§ 1. Der Rhythmus der polnischen Verse besteht auf der regelmäßigen Abwechslung der betonten und unbetonten Silben. Da die polnischen Vokale nie lang sind, so kann die Quantität der Silben beim Rhythmus nicht in Frage kommen, und daher eignet sich die polnische Sprache sehr wenig zur Anwendung für den altklassischen Versbau¹⁾.

§ 2. Aus dem, was wir nun über den Accent im Polnischen wissen (s. Lautlehre), ergibt sich, daß die polnischen Wörter folgende Maße geben können¹⁾:

| | |
|------------------------------|-------------------------------|
| ˘, 3. B.: wiatr; | ˘, 3. B.: na, się; |
| ˘˘, 3. B.: miasto; | ˘˘˘, 3. B.: byliśmy, muzyka; |
| ˘˘˘, 3. B.: podwórze; | ˘˘˘˘, 3. B.: niezawodny; |
| ˘˘˘˘, 3. B.: najniezawod- | ˘˘˘˘˘, 3. B.: powiedzieliśmy; |
| niejszy, prawdopodobieństwo; | ˘˘˘˘˘˘, 3. B.: powiedzieli- |
| | byśmy; oder: ˘˘˘˘˘. |

Auch durch Kombination mehrerer Wörter kann man diese Figuren erhalten.

§ 3. Es ergibt sich daraus, daß man im Polnischen folgende Versfüße (stopy metryczne) erhält:

| |
|--|
| ˘˘, Trochäus, 3. B.: pelen, daj mi; |
| ˘˘˘, Jambus, 3. B.: on sam; to wróg! |
| ˘˘˘˘, Amphibrachus, 3. B.: podwórze, gdzie idziesz? |
| ˘˘˘˘˘, Daktylus, 3. B.: byliśmy, dajno mi! |
| ˘˘˘˘˘˘, Ditrochäus, 3. B.: napowietrzny, na ulicę, niezawodny; |
| ˘˘˘˘˘˘, kann geben entweder: Daktylus + Trochäus, |
| ˘˘˘˘˘˘ ˘˘, oder: Trochäus + Amphibrachus, ˘˘˘˘˘˘ ˘˘. |
| ˘˘˘˘˘˘˘˘, kann geben: Daktylus + Amphibrachus, ˘˘˘˘˘˘˘˘. |

§ 4. Der Charakter der polnischen Verse ist daher vorwiegend entweder trochäisch oder amphibrachisch (Daktyle und Amphibrache ergeben denselben Charakter) oder ein gemischter, nämlich trochäisch-amphibrachischer.

¹⁾ Trotzdem haben einige Dichter dieselben mit Glück versucht, wenn auch nicht in so ausgiebiger und vollkommener Weise, wie dies in der deutschen Ditteratur geschehen.

²⁾ — und ˘ bezeichnet natürlich nicht Länge und Kürze einer Silbe, sondern deren Betonung oder Tonlosigkeit.

§ 5. Wir wollen dies näher kennen lernen an zwei Beispielen.

A. Trochäischer Rhythmus:

Święć się¹⁾, świeć się, wieku młody,
Śnie²⁾ na kwiatach, śnie mój złoty!

Ideale³⁾ wiary, enoty,
I miłości i swobody⁴⁾!

$\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$
 $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$
 $\overset{\sim}{\sim}\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$
 $\overset{\sim}{\sim}\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}\overset{\sim}{\sim}$

B. Amphibrachischer Rhythmus:

O widać i słyhać — w ogródku skowronek⁵⁾

Z piosenką podleci⁶⁾, upadnie;

I moje kwiateczki z rozpukłych nasionek⁷⁾

Jak wschodzą zielono i ładnie!

O milsze krosienka,

I milej z okienka

Zadzwoni piosenka,

La, la, la, piosenka!

$\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$
 $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$
 $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$
 $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$
 $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$
 $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$
 $\overset{\sim}{\sim}$ | $\overset{\sim}{\sim}$

§ 6. Im übrigen, was den Reim und den Strophenbau anbetrifft, unterscheidet sich die polnische Sprache in Nichts von anderen modernen Sprachen. Es sei nur noch erwähnt, daß der männliche Reim, der im Polnischen nur durch einsilbige Wörter gebildet werden kann, verhältnismäßig seltener ist, als der weibliche.

¹⁾ werde gefeiert. — ²⁾ du Traum. — ³⁾ ideal, m., das Ideal. —

⁴⁾ swoboda, f., die Freiheit. — ⁵⁾ skowronek, m., die Lerche. —

⁶⁾ podlecieć, IX., auffliegen. — ⁷⁾ aus aufgequollenem Samen. —

⁸⁾ krosienka, Pl., der Stidrahmen.

L e s e s t ü c k .

Ballada, jakich wiele¹⁾.

Wieczorem w niedzielę,
Przy wiejskim kościele²⁾,
Dziad stoi i bije we dzwony³⁾;
Młodzieniec nieznaný,
I pyłem odziany⁴⁾,
Nadchodzi i słucha zdziwiony.
I pyta nieśmiele:
«Mój dziadku! w tem siele⁵⁾,
Któż ziemskie⁶⁾ opuścił miesz-
kanie?»
«Smutne to są sprawy;
Jeżeliś ciekawy,
Posłuchaj⁷⁾, opowiem, mój
Panie!
Przed kilku latami
Żył we wsi tej z nami
Kmieć z kmiecia⁸⁾, zamożny,
pocziwy;
Ni soli, ni chleba,
Nie było tam trzeba,
Był czczony⁹⁾, kochany, szcze-
śliwy.
I było ich troje:
On z żoną we dwoje
A synek jedynak¹⁰⁾ był trzeci;
Wesoly, rumiany¹¹⁾,
Przystojnie odziany¹²⁾,
Zwyczajnie, jak bywa syn
kmieci.

Raz ojciec z wieczora
Powraca ze dwora¹³⁾,
I wzdycha i mówi do żony:
«Mój Boże! mój Boże!
Jak też to przy dworze.
Stan kmiotka¹⁴⁾ maluczki,
wzgardzony¹⁵⁾.
Prostaczek¹⁶⁾ w tym tłu-
mie¹⁷⁾,
Gdzie każdy coś umie,
Nie znaczy ni pracą, ni wie-
kiem¹⁸⁾;
I nam Bóg dał dziecię,
Czemużby też przecie
I ono nie było człowiekiem.
Przedajmy¹⁹⁾ dwa woły,
Niech idzie do szkoły,
A kto wie, co się z nim stanie;
Może się przy dworze
Umieści²⁰⁾, a może,
A może i — księdzem, zo-
stanie.»
Jak rzekli, zrobili,
Lecz grubo zbłądzili²¹⁾:
Bo szczęście i w kmiecy jest
Dobra jest nauka, [stanie;
Ale kto jej szuka
Nie z pychy — wszak prawda,
mój panie?

1) Eine Ballade, wie es deren viele giebt. — 2) Dorfkirche. — 3) schlägt (in) die Glocken, läutet. — 4) Mit Staub bedekt. — 5) siolo, n., das Dorf. — 6) ziemski, -a, -e, irdisch. — 7) posłuchać, IV., zuhören. — 8) von Ureltern her. — 9) geehrt. — 10) jedynak, m., der einzige Sohn. — 11) rumiany, -a, -e, rotwangig. — 12) anständig gekleidet. — 13) vom Herrnhofe. — 14) stan kmiotka, der Bauernstand. — 15) maluczki, gering; wzgardzony, verachtet. — 16) prostaczek, m., ein schlichter, einfacher Mensch. — 17) tłum, m., die Menge, das Menschengewimmel. — 18) weder durch Arbeit, noch durch Alter. — 19) przedać, IV., verkaufen. — 20) umieścić, XI., anbringen, anstellen. — 21) sie haben sehr geirrt (gefehlt).

Co rok więc na szkoły,
 Z ojcowskiej stodoły¹⁾,
 Szło zboże, z obory dobytek²⁾;
 Syn wzrastał³⁾ w rozumie,
 Lecz za to i w dumie,
 Na smutny rodzicom pożytek.

I przeszło⁴⁾ lat wiele,
 A nikt go w tem siele
 Nie widział w zagrodzie ro-
 dzica⁵⁾;

A z cicha mówiono,
 Że w mieście tam pono
 Waszmości⁶⁾ udaje⁷⁾ szlach-
 cica.

Że w głowie ma państwo,
 Nie święte kapłaństwo⁸⁾,
 Że ojca wstydzi się w suk-
 manie⁹⁾;

A Bóg się tym brzydzi¹⁰⁾,
 Kto ojca się wstydzi;
 Nie prawda? — cóż wam to,
 mój panie?

Tymczasem oknami,
 Jak mówią, i drzwiami,
 Bieda się do niskiej pcha¹¹⁾
 strzechy¹²⁾;

Ucieka dostatek,
 Przyrasta zaś latek¹³⁾,
 A z nikąd pomocy, pociechy¹⁴⁾.

Starcowi i niwa¹⁵⁾,
 W młodości życzliwa¹⁶⁾,
 Kąkole¹⁷⁾ wydaje¹⁸⁾ i głogi¹⁹⁾;
 Więc nieraz w potrzebie,
 Na syna, na siebie,
 Zapłakał ów człowiek ubogi.

Aż pracą znużony²⁰⁾,
 Aż troską strawiony²¹⁾,
 Raz upadł przy pługu na
 łanie²²⁾;

I zasnął na wieki,
 A nikt mu powieki²³⁾
 Nie zamknął; płaczenie, mój
 panie?

O, powieść nie cała:
 Wszak²⁴⁾ matka została.
 Amatka biedniejsza na świecie;
 Bieda jest każdemu
 Człowiekowi samemu,
 Lecz stokroć samotnej²⁵⁾ ko-
 biecie.

Więc pismem kazala²⁶⁾,
 Ze łzami błagała:
 «Mój synu! rzuć świetne
 marzenie;
 Uczcij mą siwiznę²⁷⁾,
 Weź ojców spuściznę²⁸⁾,
 A znajdziesz spokojność i
 mienie.» »

1) stodoła, f., die Scheune, die Scheuer. — 2) dobytek, m., die Gabe. — 3) wuchs auf, heran. — 4) es vergingen. — 5) rodzic, m., der Vater. — 6) waszmość, — hier etwa: das Herrchen. — 7) giebt sich aus für. — 8) kapłaństwo, n., der Priesterstand. — 9) sukmana, f., der Bauernkittel. — 10) brzydzić się, XI, kim, verabscheuen jemand. — 11) pchać się, IV., eindringen. — 12) strzecha, f., das Strohdach — die Gütte. — 13) die Jahre wachsen an — das Alter kommt. — 14) pociecha, f., der Trost. — 15) niwa, f., die Flur. — 16) gewogen. — 17) kąkol, m., das Unkraut. — 18) wydawać, unreg. II, giebt, bringt hervor. — 19) głóg, m., der Hagedorn, die Hagebutte. — 20) ermattet. — 21) von Kummer verzehrt. — 22) łan, m., der Acker. — 23) powieka, f., Augenlid. — 24) doch. — 25) samotny, -a, -e, verlassen. — 26) hat durch ein Schreiben aufgefördert. — 27) siwizna, f., das graue Haar. — 28) spuścizna, f., die Hinterlassenschaft.

Ba! — panie kochany!
Groch rzucaj na ściany¹⁾!
Trza²⁾ było z rodzinnej wyjść
ziemi,

I rękę przy drodze
Wyciągnąć niebodze,
Gdzieś zdała pomiędzy obcemi.

Aż dzisiaj ją rano
Nieżywą zdybano
W swej lubej zagrodzie przy
ścianie;

Przez litość w tej chwili
Jej my to dzwoniłi:
Co wam jest, dla Boga! mój
panie?»

A młodzian³⁾ nieznany
Wzrok toczył zbłąkany⁴⁾,
I krzyczał z oschłemi po-
wieki:

«Jam jest ten zabójca
I matki i ojca,
I szczęścia mojego — na
wieki!

Roilem, marzyłem,
Czcze mary goniłem,
Wiatr rozwał sny złote prze-
demną;

Dziś zdrowy, zbudzony,
Przychodzę w te strony:
«Miej litość, miej litość, na-
demną»».

O dzisiaj, w tem siele⁵⁾,
Ja chleb mój w popiele,
Zwalany lzy memi obmyję;
I jeść go zasięde,
I szemrać nie będę
Lecz rzeknij: «wstań, matka
twa żyje!»»

I upadł na ziemi
I łzami krwawemi
Zalał się, w okropnym był
stanie;

Dziad oczy skrył w dłonie,
A idąc na stronie
Rzekł z cicha: «nierychło⁶⁾,
mój panie!»

¹⁾ «groch na ścianę rzucić», Erbjen an die Wand werfen, heißt so viel wie: etwas vergebens thun, sich umsonst Mühe machen; «travailler pour le roi de Prusse». — ²⁾ trza = trzeba. — ³⁾ = młodzieniec. — ⁴⁾ verirrt, irr. — ⁵⁾ sielo. — ⁶⁾ nierychło, nicht zeitig = zu spät.

Anhang.

I.

Sprüchwörter

(Przysłowia).

1. Bez ochoty¹⁾, nie spore²⁾ roboty.
(Ohne rechte Lust wird die Arbeit nicht gedeihen.)
2. Bez prace³⁾ nie będą kołacze⁴⁾.
(Ohne Arbeit wird es kein Brot geben.)
„Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.“
«Qui vitat molam, vitat farinam.»
auch: „Ohne Fleiß kein Preis.“
3. Brzuch tłusty, łeb ma pusty.
(Ein fetter Wanst, ein leerer Kopf.)
«Pinguis venter non studet libenter.
4. Boli gardło spiewać darmo.
(Es thut der Hals weh, umsonst zu singen.)
„Umsonst ist nur der Tod.“
5. Bliższa koszula ciała⁵⁾ niżeli suknia.
„Das Hemd ist mir näher als der Rock.“
La chemise est plus proche que le pourpoint.
Tunica pallio propior est.
6. Bóg nie opuści⁶⁾, kto się nań spuści⁷⁾.
„Wer Gott vertraut, hat wohlgebaut.“
7. Chcącemu nic trudnego.
(Dem Vollenden ist Nichts schwer.)
„Der Mensch kann, was er will.“
8. Co się prędko wznieci, nie długo się świeci.
(Was schnelle auslodert, leuchtet nicht lange.)
„Strohfeuer verbrennt schnell.“
9. Choć ubogo, ale chędogo.
Wenn auch arm, aber reinlich.
10. Chleb z solą, z dobrą wolą.
Brot mit Salz, mit gutem Willen.
Denselben Sinn enthält:
11. Czem chata bogata, tem rada⁸⁾.
Was die Hütte enthält, das bietet sie gerne.

¹⁾ ochota, f., Lust. — ²⁾ spory, bedeutend. — ³⁾ alte Form, eigentlich: pracy. — ⁴⁾ kołacz, Weißbrot. — ⁵⁾ ciało, n., der Körper. — ⁶⁾ opuścić, XI., verlassen. — ⁷⁾ spuścić się, XI., na kogo, sich auf jemand verlassen. — ⁸⁾ Vgl. das Lesestück: «Piast» in Section XLV.

12. Cicha woda bregi rwie¹).
(Stilles Wasser unterwühlt die Ufer.)
„Stille Wasser sind tief (oder unergründlich).“
En eau endormie, nul ne se fie.
Altissima quaeque flumina minimo labuntur sono.
13. Chodzi jak owieczka, a tryka²) jak baran.
(Geht wie ein Schäflein herum, und stößt wie ein Bod.)
„Wolf im Schafspelze.“
14. Co głowa, to rozum.
„Viel Köpfe, viel Sinne.“
Quot capita, tot sententiae (sensus).
15. Co ma wisieć, nie utonie.
„Was hängen soll, ersäuft nicht.“
Qui est destiné à être pendu, n'est jamais noyé.
Quod corvis natum est, non submergitur aquis.
16. Co się zwlecze³), nie uciecze⁴).
„Aufgehoben ist nicht aufgehoben.“
17. Co za wiele, to mezdrowo.
„Allzuviel ist ungesund.“
Omne nimium nocet.
18. Czego oko nie widzi, tego sercu nie żal.
Was das Auge nicht sieht, thut dem Herzen nicht weh.
„Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.“
19. Czego się skorupka⁵) za młodu napije, tem na starość traci⁶).
(Womit sich eine Schale in der Jugend volltrinkt, danach riecht sie im Alter.)
„Jung gewohnt, alt gethan.“
Consuetudo est altera natura.
20. Czapka na złodzieju gore⁷).
Dem Diebe brennt die Mütze auf dem Kopfe.
21. Człowiek⁸) strzela, pan Bóg kulę niesie.
(Der Mensch schießt, Gott trägt (leitet) die Kugel.)
„Der Mensch denkt, Gott lenkt.“
Homo proponit, deus disponit.
22. Darowanemu koniowi, nie zagładają w zęby⁹).
„Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul.“
Donato non sunt ora inspicienda caballo.
23. Do czasu dzban wodę nosi.
(Nur eine Zeitlang trägt der Krug das Wasser.)
„Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht.“
Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se casse.
24. Gość i ryba trzeciego dnia cuchną¹⁰).
(Der Gast und der Fisch riechen am dritten Tage übel.)
„Wer etwas will gelten, der komme selten.“
Chose rarement vue est plus chère tenue.
Cosa rara, cosa cara (ital.).
25. Głodnemu chleb na myśli.
Der Hungrige denkt ans Brot.

1) rwać, VII., reißen. — 2) trykać, mit den Hörnern stoßen. —
3) zwlekać, IV., aufschieben, zurück. — 4) uciec, I., entfliehen, entgehen.
— 5) skorupka, eigentlich: die Scherbe. — 6) tracać, fr. zu tracić, stoßen,
anstoßen. — 7) wörtlich: auf dem Diebe. — 8) gewöhnlich: chłop. —
9) Polnisch: in die Zähne. — 10) cuchnąć, XII., müffig werden.

26. Głupi, kiedy milczy, za mądrego ujdzie¹⁾.
„So lange ein Narr schweigt, wird er für weise gehalten.“
Si tacuisses, philosophus mansisses.
27. Ja o Pawle, a on o Gawle²⁾. [einander nicht.
Etwa: ich spreche von Paul und er vom Gaul — d. h., wir verstehen
28. Jak cię widza, tak cię pizsa.
(Wie man dich sieht, so schreibt, d. i. beurteilt man dich.)
„Kleider machen Leute.“
29. Jak sobie pościelesz, tak się wyśpizs³⁾.
„Wie man sich bettet, so schläft man.“
Comme on fait son lit, on se couche.
30. Jaka praca, taka płaca.
„Wie die Arbeit, so der Lohn.“
Par præmium labori.
31. Jaki krój, taki strój.
(Wie der Schnitt, so der Schmuck.)
32. Jaki pan, taki kram.
(Wie der Herr, so der Handel.)
Den beiden (30., 31.) entspricht:
„Wie der Herr, so der Knecht.“
„Wie der Hirte, so die Herde.“
Qualis rex, talis grex.
33. Jakie drzewo, taki owoc.
(Wie der Baum, so die Frucht.)
„Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.“
Non procul a proprio stipite poma cadunt.
34. Jest to cnota nad cnotami, trzymać język za zębami.
(Es ist das die Tugend aller Tugenden, die Zunge hinter den Zähnen
zu halten.)
„Schweigen und Denken kann niemand tranken.“
„Reden ist Silber, aber Schweigen ist Gold.“
35. I w Paryżu nie robią z owsa ryżu.
(Auch in Paris wird aus Hafer kein Reis gemacht.)
„Eine Gans flog über den Rhein, eine Gans kam wieder heim.“
„Ein Esel bleibt ein Esel, und ging' er auch nach Rom.“
Cælum, non animum mutant, qui trans mare currunt.
Fou va à Rome, fou en revient.
In quo nascetur asinus corio morietur.
36. Im dalej w las, tem więcej drzew.
(Je tiefer in den Wald, desto mehr Bäume, oder desto dichter wird er.)
37. Każdy początek trudny.
„Aller Anfang ist schwer.“
Omne initium difficile.
38. Każda pliszka⁴⁾ swój ogon chwali.
(Jede Bachstelze lobt ihren Schwanz.)
„Jedem Narren gefällt seine Kappe.“
A tout oiseau son nid est beau.
39. Każdy pies na swoich śmieciach⁵⁾ hardy⁶⁾.
„In seinem Haus ist jeder König.“
„Jeder Hahn ist König auf seinem Mist.“

¹⁾ ujsć, unreg., entgegen, gelten. — ²⁾ Eigennamen. — ³⁾ im Poln. Futurum. — ⁴⁾ oder auch: lizka, Fuchs (Füchsin). — ⁵⁾ śmieci (Pl.), der Kehrlicht. — ⁶⁾ hardy, trotzig, feck.

- Charbonnier est maitre chez soi.
Domi suae quilibet rex.
40. Każdy kraj ma swój obyczaj.
(Ein jedes Land hat seine Sitten.)
„Vänblich, sittlich“ oder besser: „Landesbrauch ist Landesrecht“.
Proprius cuique genti mos.
41. Kiedy wejdiesz między wrony, trzeba krakać jak i ony.
(Wenn du unter die Krähen kommst, mußt du schreien (krächzen)
wie diese.)
„Man muß mit den Wölfen heulen.“
Il faut vivre à Rome selon les coutumes romaines.
42. Kiedy trwoga, to do Boga.
(In der Angst denkt man an Gott.)
Denjelben Sinn hat: „Not lehrt beten.“
43. Kiedy bieda, to do żyda.
(In der Not, da wendet man sich an die Juden.)
44. Klin klinem wybić.
„Ein Keil treibt den andern.
Cuneus cuneum trudit;
(ungefähr auch:) Similia similibus.
45. Kto rano wstaje, temu pan Bóg daje.
(Den früh Aufstehenden beschenkt Gott.)
„Morgenstunde hat Gold im Munde.“
Aurora musis amica.
46. Kto pod kim dolki kopie, sam w nie wpada.
„Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“
Incidit in foveam qui primus fecerat illam.
47. Kocioł garnkowi przymawia, a oba smola.
(Es sticht der Kessel den Topf, und beide schmieren.)
„Wie der Topf, so der Deckel.“
„Ein Esel schimpft den anderen Sangoßr.“
Dignum patella operculum.
48. Kogo Bóg chce skarać, temu wprzód rozum odejmie.
(Wer Gott züchtigen will, dem nimmt er vorher den Verstand.)
„Wer Gott strafen will, dem macht er die Augen zu.“
Quem deus perdere vult, eum dementat.
49. Kruk krukowi oka nie wykole.
„Eine Krähe haßt der anderen die Augen nicht aus.“
Corvus corvi oculum non eruit.
50. Kto się raz sparzy na gorąco, ten na zimno dmucha.
(Wer sich am Heißen verbrennt hat, der bläst aufß Kalte.)
„Gebranntes Kind scheut das Feuer.“
51. Kurze dać grzędę¹⁾, to ona chce wieży²⁾.
(Wenn man der Henne eine Stange giebt, so will sie gleich den Turm haben.)
„Wem man eine Hand gewährt, der nimmt eine Übelang.“
Cum servo nequam palmus datur, accipit ulnam.
52. Lepsza cnota w błocie, niż niecnota w złocie.
Besser Tugend in Schmutz, als Laster (Untugend) in Gold.

¹⁾ grzędą, -y, f., die Hühnerstange (im Hühnerstalle). — ²⁾ Auch in den Versionen: pozwól (gewähre) kurze grzędę, ona pójdzie wszędy (überall), oder: daj kurowi (kur, Hahn) grzędę, a on mówi: jeszcze wyżej będę.

53. Lepszy rydz, niż nic.
(Ein Reihfer ist besser als nichts.)
„Etwas ist besser als nichts.“
Mieux vaut peu que rien.
„Besser ein kleiner Fisch als keiner.“
54. Lepszy jeden wrobel w ręku, niż dziesięć na dachu.
(Mehr gilt ein Sperling in der Hand als ihrer zehn auf dem Dache.)
„Besser heut ein Ei als morgen ihrer drei.“
„Eins haben ist besser als zwei kriegen.“
Un œuf aujourd'hui vaut mieux qu'un poulet demain.
Mieux vaut aller à petit pain que rester sans pain.
55. Łaska pańska na pstrym koniu jeździ.
Herrngunst reitet auf einem Scheden (ist nicht beständig).
56. Mam się jak groch przy drodze.
(Ich befinde mich wie ein Erbsenfeld am Wege.)
57. Ma się jak paczek w maśle.
(Er befindet sich wie ein Pfannkuchen in Butter.)
58. Mądryj głowie dość dwie słowie!
(Einem klugen Kopfe genügen zwei Worte.)
59. Mądry głupiemu ustępuje.
„Der Klügere giebt nach.“
60. Mądry Polak po szkodzie.
(Der Pole ist klug — nach dem Schaden.)
„Durch Schaden wird man klug.“
Quae nocent, docent.
61. Nie wszystko złoto, co się świeci.
„Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“
62. Nie od razu Kraków zbudowany.
„Rom ist nicht an einem Tage gebaut“,
oder: „Es fällt kein Meister vom Himmel.“
Alta die solo non est extracta Corinthus.
63. Niema róży bez kolców.
„Keine Rose ohne Dornen.“
Point de roses sans épines.
64. Nie mów hop! aż przeskoczysz.
(Rufe nicht: hopp! bis du hinübergesprungen bist.)
„Man soll des Bären Fell nicht eher verkaufen als man ihn hat.“
Il ne faut pas vendre la peau de l'ours avant d'avoir tué la bête.
Priusquam mactaris, excorias.
65. Nie taki djabeł czarny, jak go malują.
(Der Teufel ist nicht so schwarz, wie man ihn malt.)
mit dem Sinn: die Sache wird nicht so schlimm sein, wie es scheint.
66. Nie wywołuj wilka z lasu.
(Rufe nicht den Wolf aus dem Walde heraus.)
„Man soll den Teufel nicht an die Wand malen.“
67. Od rzemyczka do kamyczka.
(Mit dem Riemen beginnt man und endet mit dem Stein.)
„Wer lügt, der stiehlt“; besser das lateinische:
Juvenis mendax, homo fur.
68. O wilku gada, a wilk w sieci.
(Man spricht vom Wolf, und der Wolf ist gefangen, im Netz.)

1) Alte ungebräuchliche Form; deshalb häufig statt dessen: dość na słowie, genügt ein Wort.

- Quand on parle du loup, on en voit la queue.
Lupus in fabula.
69. Oko pańskie konia tuczy.
(Des Herrn Auge macht das Pferd fett.)
„Selbst gethan, ist halb gethan.“
On ne trouve jamais meilleur messenger que soi-même.
Oculus domini saginat equum.
70. Obiecanka, lganka, a głupiemu radość.
Versprechen ist Lügen — und (nur) der Dumme hat eine Freude daran.
71. Po deszczu pogoda.
„Auf Regen folgt Sonnenschein.“
Post nubila Phœbus.
72. Pieczona gołąbki nie lecą same do gabki¹⁾.
(Gebratene Tauben fallen nicht von selbst in den Mund.)
„Schlafender Fuchs fängt keine Hühner.“
Raro lupi lenti præbentur fercula denti.
73. Prawda jak oliwa zawsze wyjdzie na wierzch.
(Die Wahrheit kommt wie das Öl stets an die Oberfläche.)
„Wahrheit kommt an den Tag.“
„Nichts ist so fein gesponnen, es kommt ans Licht der Sonnen.“
Veritatem dies aperit.
74. Prawda w oczy kole.
(Wahrheit sticht in die Augen), mit dem Sinn: es will sie niemand hören,
etwa: „Wer will die Wahrheit sagen, muß schnell von dannen jagen.“
75. Psie głosy nie idą pod niebiosy.
(Hundestimmen steigen nicht bis zum Himmel); etwa:
„Wie viel Mehl der haben sollt', der alle Mäuler verkleben wollt' 2)“
Besser: „Eines Thoren Gebet wird nicht erhört.“
Stultorum vota non exaudiuntur.
76. Poznać z mowy, jakiej kto głowy.
(An der Rede kann man erkennen, welch' Geistes jemand ist.)
ungefähr: ex ungue leonem (vgl. auch Nr. 95).
77. Reka reke myje (noga nogę wspiera).
„Eine Hand wäscht die andere“ (ein Bein stützt das andere).
Manus manum lavat.
78. Sen mara, Bóg wiara.
(Der Traum ist ein Gesichts, Gott (allein) ist (verdient) Glauben.)
„Träume sind Schäume.“
79. Siła (wiele) zlego na jednego.
([Zu] viel Böses auf einen einzelnen.)
„Viele Hunde sind des Hasen Tod.“
Nec Hercules contra plures.
80. Strzeżonego³⁾ pan Bóg strzeże.
(Den Vorsichtigen schützt Gott.)
„Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.“
Aide-toi, Dieu t'aidera.
81. Słówko wróblem wyleci, a powróci wołem.
(Das Wort fliegt als Sperling hinaus, und kehrt als ein Ochs zurück.)

¹⁾ gabka ist Diminutiv zu gęba — also Mäulchen; sonst heißt gabka auch Schwamm. — ²⁾ Giebt aber auch nicht den Sinn des polnischen Sprüchworts wieder, da dasselbe eigentlich sagen will, daß böse Wünsche nicht in Erfüllung gehen. — ³⁾ statt: ostrożnego.

- etwa: „Das ent schlüpfte Wort ist dein Herr, das bewahrte dein Diener¹⁾.“
 oder: „Aus der Mücke einen Elephanten machen.“
Fama crescit eundo.
82. Sowa nie urodzi sokola, ani sokol sowy.
 (Eine Gule gebiert keinen Falken, noch ein Falke eine Gule).
 entspricht ungefähr: Nr. 33.
83. Trafła kosa na kamień.
 (Es traf die Sense auf den Stein), mit dem Sinn:
 „Wurft wider Wurft“ oder „Wie du mir, so ich dir“.
84. Trafł, jak kula w plot.
 (Er traf, wie mit der Kugel in den Zaun.)
 „Fehlgeschossen.“
85. Trafło mu się, jak ślepej kurze ziarno.
 „Eine blinde Henne findet zuweilen auch ein Korn.“
86. Umie jak za panią matką pacierz.
 (Er kann es wie das Gebet der Frau Mutter nach),
 d. i. gedankenlos etwas nachsprechen.
87. Wilk syty, a koza cała.
 (Der Wolf ist satt, und die Ziege bleibt ganz),
 nämlich etwas so einzurichten, daß der eine befriedigt wird, ohne
 daß der andere einen Schaden hat.
88. Wygrał (oder zarobił) jak Zabłocki na mydle.
 (Er gewann dabei, wie Herr Zabłocki an Seife), wird gesagt, wenn
 jemand bei einem Geschäfte, von dem er nichts verstanden hat,
 verliert.
89. Według stawu groble sypią²⁾.
 (Nach dem Teiche macht man den Damm.)
 „Jeder muß sich nach der Decke strecken“, oder:
 „Man muß den Schnitt nach dem Tuch machen.“
90. Wiedzą sąsiedzi, jako kto siedzi.
 (Es wissen die Nachbarn wohl, wie jemand sitzt³⁾.)
91. Wilka natura ciagnie do lasu.
 (Den Wolf führt seine Natur in den Wald.)
Naturam si expellas furca tamen usque recurret.
92. Wszędzie jest dobrze — w domu najlepiej.
 (Überall ist gut — zu Hause am besten.)
 „Nord, Ost, Süd, West, — daheim am best.“
93. Wyrwał się, jak Filip z Konopi.
 (Er plägte — mit einer Dummheit oder unberufen — heraus, wie
 Herr Philippus von Konopie⁴⁾.)
94. Zgoda buduje, niezgoda rujnuje⁵⁾.
 (Eintracht baut, Zwietracht zerstört.)
 „Eintracht bringt Macht.“
Concordia res parvae crescunt, discordia vel maximae dilabuntur.

1) Das polnische Sprüchwort will eigentlich veranschaulichen, wie die „Fama“ wächst. — 2) sypać, VII., schütten. — 3) wie jemand bestellt ist. — 4) konopie (Pl.), f., der Hanf, das Hanffeld — dann müßte man «konopie» klein schreiben. Es kann aber Konopie, das Gut (Stammgut) bezeichnen; — das Sprüchwort ist sehr alt — echt polnisch, wie Nr. 88. — 5) ruina — die Ruine, die Trümmer — ist dreifilbig; rujnować spricht man gewöhnlich auch drei-, nicht vierfilbig aus.

95. Znac ptaka po pierzu.
(Der Vogel ist leicht an dem Gefieder zu erkennen), vgl. 76.
96. Zna się, jak koza na pieprzu.
(Er versteht es, wie die Ziege den Pfeffer), wenn jemand von einer Sache keinen Begriff hat.
97. Z deszczu pod ryne.
"Aus dem Regen in die Traufe."
98. Z jakim przestajesz, takim się stajesz.
(Mit wem man umgeht, so wird man.)
"Böses Beispiel verdirbt gute Sitten"; oder:
"Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist."
Ex socio cognoscitur vir.
99. Ze śmiechu zbytniego poznać głupiego.
(An vielem — überflüssigen — Lachen erkennt man den Thoren.)
Post risum multum potes cognoscere stultum.
100. Z wielkiej chmury mały deszcz.
(Eine große Wolke bringt kleinen Regen.)
"Viel Lärm und nichts dahinter."
Parturiunt montes nascetur ridiculus mus.

II.

Geschäftsbriefe.

(Korespondencya handlowa.)¹⁾

Bei jedem Briefe — also auch bei einem Geschäftsbriefe — sind folgende Theile desselben zu unterscheiden:

1. Die Aufschrift (welche der Adresse auf dem Briefumschlage entspricht), nadpis;
2. die Einleitung, wstęp;
3. der Inhalt, treść właściwa;
4. der Schluß, zakończenie;
5. die Unterschrift, podpis.

1. Die gewöhnlichen Briefe haben gewöhnlich als Aufschrift:
Szanowny Panie!
Łaskawy Panie!

Wielmożny Panie! (die gebräuchlichste) = Ew. Wohlgeboren.

Jaśnie Wielmożny Panie! = Ew. Hochgeboren.

Jaśnie Oświecony Panie! = Ew. Durchlaucht, Excellenz.

Anmerkung. Der Titel wird gewöhnlich hinzugefügt, z. B.: Łaskawy Panie Doktorze! Wielmożny Panie Profesorze! Jaśnie Wielmożny Panie Hrabio! — Oft findet man noch (namentlich in Briefen, die an oder von älteren Personen geschrieben sind) hinzugefügt: Dobrodzieju

¹⁾ Es kann natürlich nicht im Rahmen dieses Buches die ganze Lehre der Handelskorespondenz enthalten sein; wir begnügen uns daher, nur das Wichtigste, sowie eine Anzahl von Briefen als Beispiele mitzutheilen, so daß der Lernende nötigenfalls auch einen polnischen Brief verfassen können. Im übrigen empfehlen wir das preisgekrönte Werk: Wykład teoretyczny i praktyczny korespondencyi handlowej, przez Nikodema Krakowskiego, buchaltera banku handlowego w Warszawie. Warszawa, 1880.

(wörtlich: Wohlthäter), also: Wielmożny Panie Dobrodzieju, an Damen: Wielmożna Pani Dobrodziejko. Man geht davon aber allmählich ab.

In kaufmännischen Briefen pflegt man nur das Wort: Wielmożny dem Namen (oder der Firma) vorzusetzen, also z. B.

Wielmożny

Stanisław Laskowski

w Poznaniu.

oder:

Wielmożni

Rudzki, Barański i sp. (oder spółka¹⁾)

we Lwowie (Lemberg).

2. Während die Einleitung eines gewöhnlichen Höflichkeitsbriefes womöglich eine mehr oder minder ausführliche Motivierung des Schreibens enthalten muß, pflegen die kaufmännischen Briefe mit einer der kurzen Wendungen anzuhängen, welche stereotyp sind, z. B.:

1. Potwierdzając (oder potwierdzamy) list nasz z dnia . . . , —

2. Potwierdzamy (oder potwierdzając) odbiór listu W Pana z dnia . . . wraz z trzema weksłami na sumę Rs. 400²⁾, u. i. w.

3. Odpowiadając na list . . . — oder: Odpowiadając na szanowne pismo W Panów z dnia . . . — oder: Powołując się na list z dnia . . .

4. Wypełniając w liście W Pana z dnia . . . dane nam zlecenie, mamy zaszczyt —

5. Dziękując W Panu za udzielenie nam w liście z dnia . . . zlecenie, mamy zaszczyt donieść Mu —

6. W posiadaniu listu W Pana (oder szanownego pisma Jego) z dnia . . . pośpieszamy zawiadomić Go, że —

7. Odebrałszy (oder otrzymaliśmy) szanowne pismo W Pana z dnia . . .

8. List W Pana z daty . . . dopiero w dniu dzisiejszym odebrałem; oder: dopiero dzisiaj mnie doszedł; oder: doszedł rękami.

9. Pisaliśmy do W Pana w dniu . . . i pozostajemy dotąd bez Jego odpowiedzi.

1. Indem wir unseren Brief vom . . . bestätigen, —

2. Wir bestätigen den Empfang Ihres Briefes vom . . . sowie dreier Wechsel im Betrage von RR. 400, u. i. w.

3. In Beantwortung des Briefes . . . — oder: Indem wir das werthe Schreiben (der Herrn) vom . . . beantworten, — oder: Bezug nehmend auf den Brief vom . . .

4. Indem wir den uns in Ihrem Briefe vom . . . gegebenen Auftrag ausführen, haben wir die Ehre —

5. Indem wir Ihnen für den uns in Ihrem Briefe vom . . . gegebenen Auftrag unseren Dank aussprechen, haben wir die Ehre, Ihnen mitzutheilen —

6. Im Besitze Ihres Briefes (oder Ihres werthen Schreibens) vom . . . beeilen wir uns, Sie zu benachrichtigen, daß —

7. Wir haben Ihr Schreiben vom . . . erhalten (oder empfangen) . . .

8. Ihren Brief d. d. . . habe ich erst am heutigen Tage erhalten; — oder: Ihr Brief ist mir erst heute gekommen, oder: gelangte in meine Hände.

9. Wir haben an Ew. Wohlgeboren unter d. . . geschrieben und bleiben bis jetzt ohne Antwort.

¹⁾ spółka = Compagnie.

²⁾ Rs oder rs heißt Silberrubel, das heißt der Papierrubel, der nach dem Börsenkurse berechnet wird; dagegen gilt der Rubel in Gold = 4 Franks oder 3 Rfl. 20 Pf.

10. Miałem przyjemność (oder zaszczyt) pisać do WPana w dniu ...; celem niniejszego jest ... u. f. w.

11. W dalszym ciągu mego listu z dnia ... mam honor donieść, u. f. w.

12. W dopełnieniu listu mego z dnia ... donoszę u. f. w.

13. Listy nasze z dni ... i ... minęły się w drodze, — oder: List mój z dnia ... minął się w drodze z listem WPana z tejże samej daty, w odpowiedzi na który mam zaszczyt donieść, —

14. Powróciwszy z podróży, znajduję list WPana z dnia ...

15. Dopiero dzisiaj jestem w możności (w stanie) odpisać na list WPana z dnia ...

16. Pozostając przez czas długi bez wiadomości od WPana, u. f. w.

17. Po długim milczeniu — oder: Po długiej przerwie w naszych stosunkach (oder w naszej korespondencji) u. f. w.

18. Niniejszem mam honor prosić WPana, — oder: mam zaszczyt upraszać, u. f. w.

19. Niezwłocznie po odebraniu niniejszego (pisma oder listu) zechcę WPana —, u. f. w.

20. Korzystając ze zdarzonej sposobności —

21. Czuję się w obowiązku donieść WPanu, —

22. Adres WPana zawdzięczam grzeczności WPana N. N., korzystając z tej sposobności —

23. Pragnąc zawiązać stałe stosunki z Warszawą, udaję się do WPana z zapytaniem (o prośbą) —

24. Dowiedziawszy się z gazet, że WPan posiada na składzie —

25. Dziękując WPanu za nadesłane mi próby (za nadesłany mi cennik), upraszam.

10. Ich hatte das Vergnügen (die Ehre) an Ew. Wohlgeboren am ... zu schreiben; der Zweck dieses Schreibens ist ... u. f. w.

11. In Verfolg (Fortsetzung) meines Briefes vom ... habe ich die Ehre, Ihnen mitzuteilen, u. f. w.

12. In Ergänzung meines Briefes vom ..., benachrichtige ich u. f. w.

13. Unsere Briefe vom ... und ... haben sich unterwegs gekreuzt, — oder: Mein Brief vom ... hat sich unterwegs mit Ihrem Briefe vom selben Datum gekreuzt, worauf antwortend ich die Ehre habe, Ihnen mitzuteilen, —

14. Nachdem ich von einer Reise zurückgekehrt bin, fand ich Ihren Brief vom ... vor —

15. Erst heute bin ich imstande, Ihren Brief vom ... zu beantworten ...

16. Da ich längere Zeit ohne Nachricht von Ew. Wohlgeboren verbleibe, —

17. Nach längerem Schweigen — oder: Nach längerer Pause in unseren Verhältnissen (oder: Unterbrechung unserer Korrespondenz) —

18. Hiermit habe ich die Ehre, Ew. Wohlgeboren zu bitten, —

19. Unverzüglich nach Empfang dieses (Schreibens oder Briefes) wollen Sie —

20. Indem ich die sich darbietende Gelegenheit benütze, —

21. Ich fühle mich verpflichtet, Ew. Wohlgeboren mitzuteilen, —

22. Ihre Adresse verdanke ich der Gefälligkeit des Herrn N. N., diese Gelegenheit benützend, —

23. Da ich feste Verbindungen mit Warschau anzuknüpfen suche, so wende ich mich an Ew. Wohlgeboren mit der Anfrage (oder Bitte), —

24. Da ich aus Zeitungen erfahren habe, daß Sie auf Lager — besitzen, —

25. Indem ich Ew. Wohlgeboren für die mir überjandten Proben (das mir überjandte Preisverzeichnis) meinen Dank ausdrücke, ersuche ich —

3. Der Inhalt der kaufmännischen Briefe ist zu mannigfaltig, als daß er hier behandelt werden könnte. Es ist dies ein Vortheil der kaufmännischen Korrespondenz, daß sie von weiter nichts zu handeln hat als — ohne Umhüweife — vom Gegenstande selbst. Andererseits aber beruht eben die Schwierigkeit derselben darin, daß sie, weit mehr als andere Briefsorten, klar, kurz und präzis gehalten werden muß.

Die weiter gegebenen Briefe können als Beispiele und Muster gelten, und dürften für denjenigen, der die Handelskorrespondenz in der eigenen Muttersprache zu führen versteht, ausreichen.

4. Der Schluß ist bei gewöhnlichen Briefen ceremoniell und hängt sowohl von der Art des Briefes, als auch (und noch mehr) von dem Verhältnisse des Schreibenden zum Adressaten (Empfänger) ab. Auch in kaufmännischer Korrespondenz bedient man sich häufig gewisser Höflichkeitsformeln und Redensarten, die wir im nachstehenden angeben, obwohl man auch davon abzugehen anfängt, so daß man den Brief ohne alle Formeln, mit der einfachen Unterschrift schließt. Die Wendungen, deren man sich sonst zu bedienen pflegt, sind etwa folgende:

1. Wo czekiwaniu rychlej odpowiedzi, pozostaje z powazaniem, — oder: z szacunkiem, oder: uszanowaniem,

oder: wysokim szacunkiem, oder: głębokim uszanowaniem —

2. Proszę o łaskawe udzielenie mi rychlej odpowiedzi i pozostaje — oder: piszę się z uszanowaniem —

3. Polecam się W Panu i zostaje — oder: polecając W Panu moje usługi¹⁾ zostaje — oder: polecając W Panu wyroby mojej fabryki, zostaje —

4. Przyjm W Pan (oder: racz W Pan przyjąć) zapewnienie mego szacunku i powazania —

5. Łączę (oder załączając) wyrazy szacunku²⁾ i powazania, pozostaje —

6. Załączając cedulę naszej giełdy, pozostaje —

7. Posyłam przy niniejszem (oder w załączeniu) W Panu pod przepaską próby, i pozostaje —

8. Łączę szczerę życzenia noworoczne i pozostaje —

9. Za życzenia dziękujemy i nawzajem je W Panu składamy.

Z uszanowaniem —

1. Einer baldigen Antwort entgegensehend, verbleibe in Achtung

} mit Hochachtung —

2. Ich bitte Sie um gefällige Antwort, und verbleibe — oder: zeichne achtungsvoll —

3. Ich empfehle mich Ihnen und verbleibe — oder: Indem ich mich Ihnen bestens empfehle, verbleibe — oder: Indem ich Ihnen die Erzeugnisse meiner Fabrik empfehle, verbleibe —

4. Empfangen Sie (oder: wollen Sie empfangen) die Versicherung meiner Achtung —

5. Mit dem Ausdruck meiner Hochachtung verbleibe —

6. Indem ich den Kurzzettel unserer Börse beifüge, verbleibe —

7. Ich übersende anbei Ew. Wohlgeboren unter Kreuzband die Proben, und verbleibe —

8. Mit aufrichtigem Glückwunsche zum Neuen Jahr verbleibe —

9. Wir sagen Ihnen unseren Dank für Ihren Glückwunsch und sprechen Ihnen denselben unsererseits aus. Achtungsvoll —

¹⁾ eigentlich: meine Dienste. — ²⁾ eigentlich: den Ausdruck — beifügend.

10. W przekonaniu (oder w nadziei), że W.Pan i nadal zaszczyci mnie swoim zaufaniem, pozostaje —

11. Proszę przyjąć wyrazy szacunku i poważania, z jakimi mam zaszczyt pisać się —

12. Zapewniamy W.Pana, że zlecenie Jego ze szczególną wykonamy starannością —, oder: że postaramy się zasłużyć i nadal na znanie W.Pana — oder: że szczególnem naszym staraniem będzie pod każdym względem zasłużyć na zadowolenie (oder: zaufanie) W.Pana, pozostajemy —

13. Resztę poleceń załatwię w przyszym liście, a tymczasem piszę się z uszanowaniem —

14. Przy sposobności nie omieszkamy skorzystać z pośrednictwa W.Pana, a tymczasem —

15. Dalszych objaśnień przyrzekamy W.Panu udzielić w przyszym liście, a tymczasem —

16. Upzejmie prosimy o odpowiedź telegraficzną i pozostajemy —

10. In der Überzeugung (oder: Hoffnung), daß Sie mich ferner mit Ihrem Vertrauen beehren werden, verbleibe —

11. Ich bitte Sie, den Ausdruck meiner Hochachtung entgegennehmen zu wollen, mit dem ich die Ehre habe zu zeichnen —

12. Wir versichern Ew. Wohlgebornen, daß wir Ihren Auftrag mit besonderer Sorgfalt ausführen werden, — oder: daß wir uns bemühen werden, auch ferner Ihr Vertrauen zu verdienen, — oder: daß es unser besonderes Bemühen sein wird, in jeder Hinsicht Ihr ferneres Vertrauen (Ihre Zufriedenheit) zu erwerben, und verbleiben —

13. Die übrigen Aufträge werde ich im nächsten Briefe erledigen, und zeichne inzwischen achtungsvoll —

14. Bei Gelegenheit werde ich nicht verfehlen, Ihre Vermittelung in Anspruch zu nehmen, und —

15. Wir versprechen Ihnen, ferner Auskunft im nächsten Briefe mitzuteilen, und —

16. Wir ersuchen Sie höflichst um Drahtantwort und verbleiben —

5. Die Unterschrift pflegt in gewöhnlichen Briefen je nach dem Verhältnis des Schreibenden zum Briefempfänger verschieden zu sein. Unter guten Bekannten und Freunden genügt der Vorname, in kaufmännischen Briefen dagegen muß die Unterschrift stets den vollen Namen (oder Firmennamen) tragen. Ist der Name der Firma und des Inhabers verschieden, oder unterschreibt die Firma ein Bevollmächtigter (Prokurist), so muß entweder zuerst die Firma mit vorangestellten «p. p.» (per procura) und darunter der Name des Schreibenden, oder zuerst die Firma und darunter der Name des Schreibenden mit nachgeführtem «p. p.» stehen, z. B.:

entweder:
p. p. Józef Galecki & Sp.
M. Galecki.

oder:
Józef Galecki & Sp.
M. Galecki p. p.

1. Circular, betreffend die Eröffnung eines Kommissionshauses.

Gdańsk, w październiku 18 . . r.

W. P.

Niżej podpisani mają zaszczyt zawiadomić W.Panów, iż z dniem 1^m listopada r. b. otwierają w mieście tutejszem

Dom komisowo-handlowy

pod firmą:

M. Baranowski & Co.

W zakres naszej działalności wchodzić będą czynności komi-sowe dotyczące rolnictwa, przemysłu i handlu, jak niemniej pośredniczenie w ubezpieczeniach wszelkiego rodzaju.

Dołożymy starania, aby pośrednictwem naszym pod każdym względem WPanów zadowolić i jak najszerzej dla przedsięwzięcia naszego zaufanie pozyskać.

Polecając dom nasz względem WPanów, prosimy o łaskawe zwrócenie uwagi na niżej zamieszczone podpisy i pozostajemy z wysokim poważaniem

M. Baranowski.

W. Goleniewicz.

M. Baranowski podpisywać będzie: M. Baranowski & Co.

W. Goleniewicz podpisywać będzie: M. Baranowski & Co.

2. Brief mit der Bitte um Wechselkredit.

Warszawa, dnia . . .

Wielmożny

Józef Ostrowski

w Łodzi.

Otrzymałszy we właściwym czasie okólnik i list W Pana z dnia . . . grudnia 18 . . . r. i zauważyliśmy warunki, pod jakimi W Pan gotów jest wejść z nami w stosunki.

Ponieważ często jesteśmy w posiadaniu weksli pierwszorzędnych firm z Królestwa i łesarstwa, zapytujemy przeto W Pana, w celu usunięcia wszelkiej w naszych stosunkach wątpliwości: czy, i do jakiej mianowicie wysokości, W Pan gotów byłby skupywać weksle przez nas indosowane? oraz, czy i do jakiej wysokości moglibyśmy w razie potrzeby ciągnąć na szanowną firmę W Pana z terminem trzy — do czterechmiesięcznym? ¹⁾

Co do naszej wartości kredytowej mamy zaszczyt powołać się na opinję W Panów:

Władysław Prądyński w Poznaniu i

W. Leszkowski & Sp. w Krakowie,

którzy wszelkich o nas objaśnień na żądanie W Pana udzielić są gotowi.

W oczekiwaniu łaskawej odpowiedzi, mamy zaszczyt pisać się z wysokim szacunkiem

Bolesław Galewski & Co.

3. Zustimmungende Antwort auf Nr. 2.

Łódź, dnia . . .

Wielmożny

Bolesław Galewski & Co.

w Warszawie.

W odpowiedzi na szanowne pismo W Panów z dnia . . . b. ru. donoszę, że gotów jestem skupywać weksle przez W Panów indosowane, nie mogę jednak stanowczo wiązać się żadnymi stałymi warunkami; zależeć one będą od położenia targu pieniężnego, terminów, oraz jakości przedstawianych weksli.

¹⁾ auch: czteromiesięczny.

Od weksli na Rosyę strącać będziemy, oprócz dyskonta, damno w następującym stosunku:

Od weksli na Petersburg i Moskwę 1/8 0/0
 » » » Kijów, Charków i Odessę . . 1/5 0/0
 » » » na inne miasta 1/8 0/0.

Co do trat długoterminowych, to oznaczamy ich wysokość na teraz na Rs. 30 000. — z tem jednak nadmienieniem, że prowizya od tych trat wyniesie nie 1/8 0/0 lecz 1/4 0/0.

Zastrzegając sobie możność ograniczenia wysokości kredytu, stósownie do okoliczności, z przyjemnością pozostaję gotowym do usług W Panów

z uszanowaniem
 Józef Ostrowski.

4.

Warszawa, dnia . . .

Wielmożny
 Stanisław Łaski

w Wrocławiu.

Powołując się na drugostronny¹⁾, (oder na załączony przy niniejszem) okólnik²⁾, mamy zaszczyt ofiarować W Panu nasze usługi dla interesów, jakie W Pan kiedykolwiek mieć będzie w naszym mieście, i zapewniamy, że wszelkie dane nam zlecenia³⁾ wykonamy ze szczególną starannością⁴⁾ i ku zupełnemu zadowoleniu⁵⁾ W Pana.

W razie⁶⁾ łaskawego korzystania⁷⁾ z naszego pośrednictwa⁸⁾ liczyć W Panu będziemy w rachunku bieżącym⁹⁾ 6 0/0 na ciężar, 4 0/0 na dobro¹⁰⁾ W Pana, 1/8 0/0 prowizyi¹¹⁾ od obrotu¹²⁾, oraz koszta portoryi¹³⁾, stempli¹⁴⁾ i depesz stósownie do rzeczywiście poczynionych wydatków¹⁵⁾.

Przyjemnie nam będzie jaknajprędzej otworzyć W Panu rachunek w naszych księgach; do stosunków bowiem z W Panem szczególną przywiązujemy wartość¹⁶⁾.

Powołując się w końcu na opinię¹⁷⁾ W Panów:

N. N. w Szczecinie¹⁸⁾,M. M. w Tarnowie¹⁹⁾,

pozostajemy w oczekiwaniu łaskawej odpowiedzi

z wysokiem uszanowaniem

W. Pisarski & Co.

5. Zustimmungende Antwort auf Nr. 4.

Wrocław, dnia . . .

Wielmożni
 W. Pisarski & Co.

w Warszawie.

Otrzymałem w właściwym czasie szanowne pismo W Panów z dnia . . . b. m., wraz z okólnikiem daty 1 b. m., z uprzejmie

1) umstehend. — 2) Zirkular. — 3) zlecenie, n., der Auftrag. — 4) Sorgfalt. — 5) Befriedigung, Zufriedenstellung. — 6) im Falle. — 7) Benutzung, Gebrauch. — 8) die Vermittelung. — 9) ihr Konto belasten. — 10) liczyć na dobro, gutschreiben. — 11) die Provision. — 12) obrót, m., der Umsatz. — 13) koszta portoryi, Portofofen. — 14) koszta stempli, Stempelfosten. — 15) Auslagen. — 16) przywiązywać szczególną wartość do czego, besonderen Wert auf etwas legen. — 17) opinja, f., die Meinung. — 18) Szczecin, Stettin. — 19) Tarnów, Stadt in Galizien.

W Panom dziękuję za łaskawe względy¹⁾; przy sposobności nie omieszkać²⁾ skorzystać z łaskawie ofiarowanego mi pośrednictwa, pod tym jednak warunkiem, jeżeli W Panowie prowizję ograniczyć mi zechcą do 1⁰/₀₀; tyle bowiem płacę datychczas innym domom handlowym³⁾; będzie mi bardzo przyjemnie, jeżeli W Panowie łaskawie przychylić się raczą do mojej propozycji⁴⁾.

Jednocześnie⁵⁾ mam zaszczyt ofiarować W Panom i moje usługi dla interesów, jakie W Panowie mieć będą w moim mieście; pozostaje w oczekiwaniu jaknajrychlejszego otwarcia wzajemnych rachunków

z uszanowaniem
Stanisław Łaski.

6. Antwort auf Nr. 5.

Warszawa, dnia ...

Wielmożny
Stanisław Łaski

w Wrocławiu⁶⁾.

W odpowiedzi na szanowne pismo W Pana z dnia ... jesteśmy wprowadzić⁷⁾ skłonni⁸⁾ ograniczyć wyjątkowo⁹⁾ dla W Pana naszą prowizję do 1⁰/₀₀, lecz tylko w tym razie, jeżeli obrót roczny wyniesie¹⁰⁾ najmniej 100000 Rubli.

Spodziewamy się, że nader przystępne¹¹⁾ warunki umożliwią W Panu jaknajczęstsze korzystanie¹²⁾ z naszego pośrednictwa i w tem oczekiwaniu piszemy się

z uszanowaniem
W. Pisarski & Co.

7. Benachrichtigung von der Ausstellung einer Tratte auf eigene Rechnung.

Warszawa, dnia ...

Wielmożny
Karol Jabłkowski

w Poznaniu.

Powołując się na list nasz z dnia 14 b. m., mamy zaszczyt zawiadomić W Pana, że w dniu dzisiejszym pozwoliliśmy sobie wydać (wystawić, ciągnąć oder wypisać¹³⁾) na Niego przekaz¹⁴⁾ na:

Rs. 400 — pt. $\frac{4}{4}$ na zł.¹⁵⁾ J. Górskiego, który na ciężar, (oder który na dług) naszego rachunku wykupić uprzejmie prosimy (oder który W Panu do spłaty na dług naszego rachunku polecamy).

Z uszanowaniem
Bracia Godlewscy.

1) für die gütige Berücksichtigung unser (daß sie uns berücksichtigt haben). — 2) omieszkać, IV., ermangeln; gewöhnlich nur mit Negation: nie om., nicht ermangeln, nicht verfehlen. — 3) dom handlowy, Handelshaus. — 4) propozycja, f., der Vorschlag. — 5) gleichzeitig. — 6) Breslau. — 7) zwar. — 8) geneigt. — 9) ausnahmsweise. — 10) betragen wird. — 11) annehmbar. — 12) Benutzung. — 13) ausgeben (ausstellen, ziehen, ausschreiben). — 14) przekaz, m., die Anweisung. — 15) na zł. oder n. zł. = na zlecenie, auf Ordre.

8. Antwort auf Nr. 7 mit der Zusicherung der Honorierung der
Tratte.

Poznań, dnia ...

Wielmożni
Bracia Godlewscy

w Warszawie.

W posiadaniu szanownego pisma W Panów z dnia ... b. m.
zapisałem wydany na mnie przekaz i
Rs. 400 — p. $\frac{1}{4}$ n/z J. Górskiego
na ciężar rachunku W Panów.

Z uszanowaniem
Karol Jabłkowski.

9. Benachrichtigung von dem Protestieren einer Tratte bei Nicht-
honorierung derselben mangels einer Avisation.

Warszawa, dnia 26go ...

Wielmożny
Karol Bniński

w Poznaniu.

Powołujemy się na list nasz daty 21go b. m., i pośpieszamy
zawiadomić W Pana, że w dniu dzisiejszym znowu nam przedstawiono¹⁾
do spłaty tratę Jego z dnia 22. b. m.

Nr. 2467. R. 800 pl.²⁾ $\frac{25}{4}$ z/³⁾ L. Borowski
o wystawieniu⁴⁾ której dotychczas pozostajemy bez wiadomości od
W Pana; tym jednak razem z przykrością zmuszeni byliśmy odmówić
jej zapłaty, pomimo, że właściciel weksłu groził niezwłocznem sporząd-
zeniem protestu⁵⁾ niezapłaty.

Chcieliśmy wprawdzie zażądać od W Pana uwiadomienia drogą
telegraficzną, lecz właściciel weksłu w żaden sposób nie chciał wycze-
kiwać odpowiedzi, i nie z naszej winy W Pana na koszt naraził⁶⁾.

Z uszanowaniem
Bracia Potworowscy.

10. Brief des Ausstellers der vorgenannten Tratte, mit Reklamation
wegen des Protestes.

Poznań dnia 27go ...

Wielmożni
Bracia Potworowscy

w Warszawie.

Otrzymałem list W Panów z dnia 26go b. m. i z przykrością
dowiedziałem się o nastąpionym⁷⁾ proteście z powodu niezapłaty
mojej traty z dnia 22 b. m.

Nr. 2468. R. 800 p. $\frac{25}{4}$ z/ L. Borowski.

Bardzo mnie dziwi, że W Panowie, widząc ze strony właściciela
weksłu widoczną chęć szykanowania⁸⁾ mojej firmy, nie spłacili traty,
bez względu na brak zawiadomienia, przez co W Panowie oszczędziliby⁹⁾
mi wiele nieprzyjemności i kosztów niepotrzebnych; a mogliby W

1) przedstawić, XI., vorstellen, kaufmännisch: präsentieren. —
2) pl. = płatne, zahlbar. — 3) z = na zlecenie. — 4) wystawienie,
n., die Ausstellung. — 5) der Protest. — 6) narazić na koszt, Unkosten
aussetzen. — 7) erfolgt. — 8) szykanować, VI., schikanieren. — 9) oszczę-
dzić, XI., ersparen.

Panowie tym razem zapłacić bez obawy, albowiem właściciel weksłu należy niezaprzeczenie¹⁾ do najpierwszych firm w Poznaniu.

Zmuszony jestem w końcu nadmienić, że tak nierozważne²⁾ jak to ostatnie postępowanie³⁾ W Panów w naszym interesie może tylko jaknajgorzej wpłynąć⁴⁾ na dalsze nasze stosunki.

Z poważaniem
Karol Bniński.

11. Antwort auf Nr. 10.

Warszawa, dnia . . .

Wielmożny
Karol Bniński

w Poznaniu.

Otrzymaliśmy list od W Pana z dnia 27 b. m. i przyznać⁵⁾ musimy, że treść jego niezupełnie jest dla nas zrozumią⁶⁾.

W Pana dziwi: «żeśmy nie zapłacili jego traty na R. 800.—» nawet «bez zawiadomienia»; doprawdy, to nam powinno dać powód do jeszcze większego i bardziej uzasadnionego⁷⁾ zadziwienia.

Stósownie do szanownego pisma W Pana z dnia 4 stycznia roku zeszłego, byliśmy upoważnieni⁸⁾ do spłacenia Jego trat «bez zawiadomienia», lecz tylko do wysokości R. 400.—! i to w tym tylko razie, jeżeli na tracie znajdować się będą słowa:

«podług, lub, bez zawiadomienia»

tymczasem trata, o której mowa, brzmiała⁹⁾ wyraźnie:

«podług zawiadomienia»

i wystawioną była na R. 800.—

Jakkolwiek ten wypadek jest dla nas niemniej jak dla W Pana przykrym, niemożemy jednak odstępować¹⁰⁾ od wyraźnie udzielonego nam polecenia, chociażby nam przyszło nawet i wyrzec się przyjemnych stosunków z W Panem.

Pozostajemy z poważaniem
Bracia Potworoscy.

12. Anfrage: ob und unter welchen Bedingungen die Firma bei sich Tratten zu placieren erlaubt.

Kraków, dnia . . .

Wielmożni
Bracia Berger

w Poznaniu.

Pozostając w rozgałęzionych¹¹⁾ stosunkach z fabrykami Księstwa Poznańskiego, jestem zmuszony dość często wypłaty moich akceptów¹²⁾ umiejscowiać¹³⁾ w Poznaniu.

Ponieważ firma, z którą dotychczas pozostawałem w stosunkach ma podobno przystąpić do likwidacyi¹⁴⁾, udaję się do W Panów z zapytaniem: czy i na jakich warunkach W Panowie zezwoliliby na umiejscowienie u siebie moich akceptów?

1) niezaprzeczenie, Adv., unfeugbar. — 2) nierozważny, -a, -e, unüberlegt. — 3) postępowanie, n., die Aufführung, das Verfahren. — 4) jaknajgorzej wpływać, die schlimmsten Folgen (den schl. Einfluß) haben. — 5) gestehen. — 6) verständlich. — 7) berechtigt. — 8) ermächtigt. — 9) lautete. — 10) abweisen, abgehen. — 11) rozgałęziony, -a, -e, verzweigt, weitläufig. — 12) das Accept. — 13) domicilieren. — 14) die Liquidierung, Liquidation.

Proszę o łaskawe udzielenie mi w każdym razie rychłej odpowiedzi i pozostaje

z uszanowaniem
Grzegorz Soplica.

13. Zustimmungende Antwort auf Nr. 12.

Poznań, dnia ...

Wielmożny
Grzegorz Soplica

w Krakowie.

W uprzejmej odpowiedzi na pismo szanowne W Pana z dnia 27 b. m., pośpieszamy Mu donieść, że chętnie się zgadzamy¹⁾ na umiejscowienie u nas akceptów W Pana, pod tym jednak warunkiem, że W Pan za każdym razem nadesłane nam odpowiednie pokrycie²⁾ na dwa dni przed upływem³⁾ terminu umiejscowionej traty.

Od obrotów tego rodzaju liczyć W Panu będziemy w rachunku bieżącym:

$\frac{1}{3}\%$ prowizyi (oprócz portoryi).

Gdyby na rachunku okazała się przewyżka⁴⁾ dla W Panów, liczyć od niej będziemy 4% na korzyść W Pana.

Pozostajemy do usług W Pana gotowi

z uszanowaniem
Bracia Berger.

14. Brief mit Bezug auf Nr. 12, enthaltend die Nachricht von der Domicilierung der Tratte.

Kraków, dnia ...

Wielmożni
Bracia Berger

w Poznaniu.

Pisałem W Panom w dniu 27 p. m. i otrzymałem w właściwym⁵⁾ czasie szanowne pismo W Panów z d. 30 b. m., którego treść z podziękowaniem przyjąłem do wiadomości.

W dniu dzisiejszym pozwoliłem sobie umiejscowić u W Panów akcept mój na:

M. 2,500.— płatny⁶⁾ 2 Sierpnia z/W, Górski, który polecam łaskawej opiece W Panów.

Stósownie do umowy, pokrycie tak w tym razie, jak i w innych razach dostarczone⁷⁾ będzie W Panom na dwa lub trzy dni przed upływem⁸⁾ terminu umiejscowionej traty.

Z uszanowaniem
Grzegorz Soplica.

15. Brief (mit vorausgeschickter Depeche), in welchem man Deckung des am nächsten Tage fälligen domicilierten Wechsels verlangt.

Poznań, dnia 18^o ...

Wielmożny
Grzegorz Soplica

w Krakowie.

Otrzymałmśmy we właściwym czasie szanowne pismo W Pana z dnia ...

1) zgadzać się, einverstanden sein. — 2) Deckung. — 3) vor Ablauf. — 4) Überfluß. — 5) gehörig. — 6) zahlbar. — 7) geliefert. — 8) vor Ablauf.

W dniu dzisiejszym wysłaliśmy W Panu następującą depeszę:
 «Przyślijcie pokrycie dla płatnych jutro
 2,500 Marck — przeciwnie¹⁾ protest —»
 co niniejszem potwierdzamy i odpowiedzi wraz z pokryciem dla jutro
 upływających²⁾ a u nas umiejscowionych:
 M. 2,500.— z/własne
 oczekujemy.

Za koszta powyższej³⁾ depeszy sumą M. 6.— rachunek W Pana
 zadłużyliśmy⁴⁾).

Z uszanowaniem
 Bracia Berger.

16. Antwort auf den vorhergehenden Brief nach vorausgeschandter
 Depesche.

Kraków, dnia 1^{go} . . .

Wielmożni
 Bracia Berger

w Poznaniu.

Jestem w posiadaniu depeszy W Panów:
 «Przyślijcie pokrycie dla płatnych
 jutro 2,500 marek, przeciwnie protest —»,
 na którą niezwłocznie odpowiedziałem
 «Pokrycie wczoraj wysłane już nadejść musiało⁵⁾»,
 co niniejszem potwierdzam.

W uzupełnieniu⁶⁾ powyższego telegramu nadmieniam, że pokrycie,
 o którym mowa, odesłałem jak należało, na trzy dni przed terminem
 traty, to jest 30 p. m. i spodziewam się, że w chwili nadejścia mego
 listu, rzecz już będzie w porządku.

Prosząc o łaskawe odesłanie przekreślonej⁷⁾ (oder unieważnionej⁸⁾
 traty, zostaję

z uszanowaniem
 Grzegorz Soplica.

17. Antwort auf Nr. 16. Zufendung des ausgelösten Acceptes.

Poznań, dnia 4^{go} . . .

Wielmożny
 Grzegorz Soplica

w Krakowie.

Wzamian listu naszego z dnia 1 b. m., otrzymaliśmy telegram i
 list W Pana z dnia onegdajszego⁹⁾ i zaonedajszego¹⁰⁾; ostatni przyniósł
 nam:

M. 2,510. na Poznań,
 które jak wyżej ściągaliśmy¹¹⁾ na dobro rachunku W Pana i użyliśmy
 na wykupienie¹²⁾ Jego wczoraj płatnego akceptu na M. 2,500.— na
 ciężar rachunku W Pana.

1) widrigenfalls. — 2) ablaufend. — 3) obig. — 4) zadłużyć, XI.,
 belasten. — 5) muß angekommen sein. — 6) in Ergänzung. — 7) durch-
 ftrichen. — 8) annulliert. — 9) onegdajszy, -a, -e, vorgestrig. —
 10) zaonedajszy, -a, -e, vor-vorgestrig. — 11) ściagnąć, XII., herunter-
 ziehen — hier: notieren; — na dobro rachunku, auf das Konto gut-
 schreiben. — 12) wykupić, XI., auslöfen.

Przekreślony¹⁾ weksel zwracamy przy niniejszem²⁾ i zostajemy do usług W Pana zawsze gotowi

weksel.

z uszanowaniem
Bracia Berger.

18. Antwort. — Bestätigung des Wechselempfangs.

Kraków, dnia 6^{go} ...

Wielmożni
Bracia Berger

w Poznaniu.

Posiadam list W Panów z dnia 4 b. m.: wraz ze zwróconym³⁾ wekslem, wykupionym na mój rachunek na:

M. 2,500.— pł. $\frac{2}{3}$ namnie⁴⁾

z którego posiadania⁵⁾ W Panów niniejszem zwalniam⁶⁾.

Z uszanowaniem
Grzegorz Soplica.

19. Auftrag einer Einzahlung für eigene Rechnung.

Warszawa, dnia ...

Wielmożni
Z. Kisielnicki & Co.

w Łodzi.

Treść listu W Panów z dnia wczorajszego przyjęliśmy do wiadomości.

Niniejszem prosimy W Panów o wpłacenie⁷⁾ przybliżonej⁸⁾ pozostałości⁹⁾ J/R^{ku}, to jest, sumy około:

Rs. 4,500.—

do Banku Handlowego¹⁰⁾ w Łodzi, na nasz rachunek, i o łaskawe przesłanie nam odnośnego¹¹⁾ pokwitowania¹²⁾.

Oczekujemy odpowiedzi

z uszanowaniem
J. Kowalski & Co.

20. Mitteilung über die geleistete Einzahlung — Überfendung der Quittung.

Łódź, dnia ...

Wielmożni
J. Kowalski & Co.

w Warszawie.

Na skutek listu W Panów z dnia ... b. m., wpłaciliśmy w dniu dzisiejszym do Banku Handlowego w Łodzi na rachunek W Panów:

Rs. 4,500.—

za które W Panowie rachunek nasz za uwiadomieniem uznać¹³⁾ zechcą.

Odnośne pokwitowanie załączamy i zostajemy

z uszanowaniem
Z. Kisielnicki & Co.

1) durchstrichen. — 2) przy niniejszem, anbei. — 3) zwrócić, XI, zurücksenden. — 4) zahlbar z/VIII. auf mich. — 5) Besitz. — 6) freisprechen. — 7) wpłacenie, n., die Einzahlung. — 8) przybliżony, -a, -e, annähernd. — 9) pozostałość, der Rest. — 10) Handelsbank. — 11) betreffend. — 12) die Quittung. — 13) bekennen.

21. Quittung.

Łódź, dnia ...

Otrzymałiśmy od W Panów Z. Kisielnickiego & Co.
 na rachunek }
 z polecenia } pp. J. Kowalskiego & Co.

«Rubli cztery tysiące pięćset»
 z których odbioru kwitujemy w dwóch jednobrzmiących¹⁾, a po-
 jedyńczą tylko ważność²⁾ mających egzemplarzach.

Bank Handlowy w Łodzi.

«Rs. 4,500.»

(zwei Unterſchriften.)

III.

Proben polnischer Dichtung.

I. Fabeln.

1. Skąpy.

Chciał się skąpy obwieścić, że talara stracił,
 Żeby jednak za powrót dwóch groszy nie tracił,
 Ukradł po kryjomu³⁾. Postrzegli sąsiedzi;
 Kiedy więc osadzony na śmierć w jamie siedzi,
 Rzekł, gdy⁴⁾ jedni żalują, a drudzy go cieszą:
 To szczęście, że mnie przecież bez kosztu⁵⁾ powieszają.
 I. Krasicki.

2. Dzieci i żaby.

Koło jeziora
 Z wieczora

Chłopcy w koło biegali,
 I na żaby czychali⁶⁾;
 Skoro która wypływała⁷⁾,
 Kamieniem w łeb dostawała.
 Jedna z nich śmielszej natury⁸⁾,
 Wystawiła⁹⁾ łeb do góry,
 Rzekła: «chłopcy! przestańcie¹⁰⁾, bo się źle bawicie;
 Dla was to jest igraszką, nam chodzi¹¹⁾ o życie.

I. Krasicki.

3. Czapla, ryby i rak.

Czapla stara, jak to bywa,
 Trochę ślepa, trochę krzywa,
 Gdy już ryb łowić nie mogła,
 Na taki się koncept¹²⁾ wzmogła¹³⁾.

1) gleichlautend. — 2) Gültigkeit.

3) im geheimen, in's geheim. — 4) da. — 5) ohne Kosten, kostenfrei.

— 6) czychać, IV., lauern. — 7) hervorlam. — 8) von kühnerem Wesen.

— 9) brachte hervor. — 10) przestać, aufhören (stać, unreg.). — 11) geht

es. — 12) koncept, m., Einfall. — 13) wzmóc się, sich erholen; — hier: verfiel sie auf folgende List.

Rzekła rybom: — «wy nie wiecie,
A tu o was idzie przecie;
Więc wiedzieć chciwały,
Czego się obawiać miały».

Wczora
Z wieczora¹⁾

Wysłuchałam²⁾, jak rybacy
Rozmawiali: «Wiele pracy
Łowić wędka i węcierzem;
Spuścmy³⁾ staw, wszystkie zabierzem⁴⁾;
Nie będą miały otuchy,
Skoro staw będzie suchy».

Ryby w płacz; a czapla na to:
«Boleję nad waszą strata;

Lecz można złemu zaradzić,
I gdzie indziej⁶⁾ was osadzić⁷⁾;

Jest tu drugi staw blisko:

Tam obierzcie siedlisko;

Chociaż pierwszy wysusza

Z drugiego was nie rusza.»

«Więc nas przenieś!⁸⁾» rzekły ryby;

Wzdrygała się czapla niby⁹⁾:

Dała się na koniec użyć,

I zaczęła służyć;

Brała jedną po drugiej, niby nieść mając¹⁰⁾,

I tak po mału¹¹⁾ zjadając.

Zachciało się nakoniec skosztować i raki.

Jeden z nich widząc, że go czapla niesie w krzaki,

Postrzegł zdradę, — o zemstę zaraz się pokusił¹²⁾:

Tak dobrze za kark ujął, iż czaplę udusił.

Padła nieżywa¹³⁾:

Tak zdrajcom bywa¹⁴⁾!

I. Krasicki.

4. Kolaska.

Nie z potrzeby, ale z mody,

Leciał pędem panicz młody:

Konie się w biegu pienily,

On je ćwiczył¹⁵⁾, co miał siły.

«Umykajcie!¹⁶⁾ wołał, «z drogii!»

Groził kijmi i batogi¹⁷⁾,

I ten w oczach jego zgrzeszył,

Kto na stronę nie pośpieszył.

1) gegen Abend. — 2) wysłuchać, Romp. v. słuchać, IV., aus-
horden, zuhören. — 3) laßt uns ablassen — spuścić, XI. — 4) = za-
bierzemy (brać). — 5) hier: Schutz. — 6) wo anders. — 7) hier: unter-
bringen. — 8) trage uns hinüber. — 9) zum Schein, scheinbar. — 10) als
ob sie tragen wollte. — 11) allmählich. — 12) hier: beschloß sich zu rächen.
— 13) leblos, tot. — 14) so geschieht es den Verrätern. — 15) hier: hauen,
peitschen. — 16) hier: „fort!“ — 17) kijmi i batogi, Instrum. (VII.)
= kijami, batogami.

Już to wielką świadczył łaskę,
Kiedy skierował kolaszkę:
O włos¹⁾ dziada nie przejechał,
I z przekąsem²⁾ się uśmiechał.

Pędzi dalej, jam rzekł cicho:
«Będzie jemu kiedyś licho»;
A wszak nie wyjdzie miesiąca,
On nas wszystkich poroztrąca³⁾.

Ale gdy zawsze tak leci,
Strachem⁴⁾ starców bab i dzieci,
Kędyś tam na Nowym świecie⁵⁾
Zawadził o kamień przecie.

Pękły⁶⁾ osie u karocy,
A on wyleciał jak z procy:⁷⁾
I od tej modnej swawoli,
Jeszcze go bok dotąd boli.

T. K. Węgierski.

5. Dziad i baba.

Był sobie⁸⁾ dziad i baba —
Bardzo starzy oboje,
Ona kaszląca, słaba,
On skurczony we dwoje⁹⁾.

Mieli chatkę maleńką,
Tak starą jak oni;
Jedno miała okienko¹⁰⁾,
I jeden był wchód do niej.

Żyli bardzo szczęśliwie,
I spokojnie jak w niebie;
Czemu ja się nie dziwię,
Bo przywykli do siebie.

Tylko smutno im było,
Że umierać musieli,
Że się kiedyś moglią,
Długie życie rozdzieli.

I modlili się szczerze,
Aby Bożym rozkazem,
Kiedy śmierć ich zabierze,
Zabrała dwoje razem.

— Razem! to być nie może;
Ktoś choć chwilą wprzód skona,
— Byle nie ty nieboże;
— Byle tylko nie ona.

¹⁾ um ein Haar. — ²⁾ Adv. hämisch, spottweise. — ³⁾ poroztrącać, (-roztrącać, -trącać, IV., -trącić, XI.) auseinanderjagen. — ⁴⁾ als ein Schrecken für. — ⁵⁾ Nowy Świat, Neue Welt, Straße in Warschau. — ⁶⁾ pęknać, XII. — ⁷⁾ die Schleuder. — ⁸⁾ es war einmal. — ⁹⁾ in zwei, das heißt: in zwei Hälften gebrochen. — ¹⁰⁾ Fensterchen.

— «Wprzód umrę, woła baba,
Jestem starsza od ciebie,
Co chwila bardziej słaba,
Zapłaczesz na pogrzebie». —

— «Ja wprzód, moja miła!
Ja kaszlę bez ustanku¹⁾,
I zimna mnie mogiła,
Przykryje lada ranku.»

— «Mnie wprzód.» — «Mnie, kochanie»,
— «Mnie, mówię.» — «Dośćce tego!²⁾
Dla ciebie płacz zostanie», —
— «A tobież nie? dla czego?»

I tak dalej i dalej,
Jak się zaczęli kłócić,
Tak się z miejsca porwali —
Chatkę chcieli porzucić. —

Aż do drzwi puk³⁾ powoli:
— «Kto tam?» — «Otwórzcie, proszę!
Posłuszna waszej woli,
Śmierć jestem, skon przynoszę.» —

— «Idź, babo, drzwi otwórz!»
Ot, to, idź ty sam! jam słaba. —
«Ja się pójdę położyć», —
Odpowiedziała baba.

— Fil śmierć na slocie stoi
I czeka tam nieboga.
«Idź! — otwórz z łaski swojej!» —
«Ty otwórz, moja droga!»

Baba za piecem z cicha,
Kryjówki sobie szuka,
Dziad pod ławę się wpycha,
A śmierć stoi i puka.

I byłaby lat dwieście,
Pode drzwiami tam stała,
Lecz znudzona nareszcie,
Kominem wleźć musiała.

J. I. Kraszewski.

II. Romanze.

Alpuhara⁴⁾.

Już w gruzach leżą Maurów⁵⁾ posady,
Naród ich dzwiga żelaza⁶⁾;
Bronią się jeszcze twierdze Grenady⁷⁾ —
Ale w Grenadzie zaraza.

¹⁾ ohne Unterlaß. — ²⁾ genug davon; genug des Streites. —
³⁾ Zeichen des Klopfens, Pochens. — ⁴⁾ diese Romanze ist aus einer
epischen Dichtung von Mickiewicz „Konrad Wallenrod“. Alpujarras
heißen alle Thäler auf der Südseite der Sierra Nevada. — ⁵⁾ Maur,
der Maure. — ⁶⁾ hier: die Ketten. — ⁷⁾ gewöhnlich: Granada, Hauptstadt
des gleichnamigen Königreichs, der letzten maurischen Besitzung in Spanien.

Broni się jeszcze z wież Alpuhary
 Almanzor z garstką rycerzy;
 Hiszpan pod miastem zatknął sztandary,
 Jutro do szturm uderzy¹⁾.

O wschodzie słońca ryknęły²⁾ spiże³⁾,
 Rwą się okopy, mur wali⁴⁾,
 Już z minaretów⁵⁾ błysnęły krzyże,
 Hiszpanie zamku dostali⁶⁾.

Jeden⁷⁾ Almanzor, widząc swe roty
 Zbite w upornej obronie,
 Przerznął się między szable i groty,
 Uciekł i zmylił pogonie.

Hiszpan na świeżej zamku ruinie,
 Pomiędzy gruzy i trupy,
 Zastawia ucztę, kapie się w winie,
 Rozdziela brance i łupy.

Wtem straż oddźwierna wodzom donosi,
 Że rycerz z obcej krainy,
 O posłuchanie co rychlej⁸⁾ prosi,
 Ważne przywożąc nowiny.

Było Almanzor, król muzułmanów,
 Rzucił⁹⁾ bezpieczne ukrycie,
 Sam się oddaje w ręce hiszpanów
 I tylko błaga o życie.

«Hiszpanie!» woła «na waszym progu
 Przychodzę czołem uderzyć,
 Przychodzę służyć waszemu Bogu.
 Waszym prorokom uwierzyć.

Niechaj rozgłosi sława przed światem,
 Że Arab, że król zwalczony,
 Swoich zwycięzców chce zostać bratem,
 Wasalem obcej korony.»

Hiszpanie męstwo cenić umieją,
 Gdy Almanzora poznali,
 Wódz go uściskał, inni koleją¹⁰⁾
 Jak towarzysza witali.

Almanzor wszystkich wzajemnie witał
 Wodza najczulej uściskał,
 Objął za szyję, za ręce chwycił,
 Na ustach jego zawisnął.

¹⁾ uderzyć do szturm, ober przypuścić szturm, fürmen. —
²⁾ hier: donnerten. — ³⁾ hier: die Kanonen. — ⁴⁾ zu ergänzen: sie. —
⁵⁾ das Minaret, der schlanke Turm einer Moschee. — ⁶⁾ eroberten, er-
fürmten. — ⁷⁾ allein, einzig, nur. — ⁸⁾ schleunigst. — ⁹⁾ = porz-
mił, aufgeben, verlassen. — ¹⁰⁾ der Reihe nach.

A wtem osłabnął, padł na kolana,
Ale rękami drżącemi,
Wiążąc swój zawój do nóg hiszpana
Ciągnął się za nim po ziemi.

Spojrzał do koła, wszystkich zadziwił:
Zbladłe, zsiniałe miał lice,
Śmiechem okropnym usta wykrzywił,
Krwia mu zabiegły źrenice.

«Patrzcie o! gjaury¹⁾, jam siny, błąd:
Zgadnijcie czyim ja posłem?
Jam was oszukał, wracam z Grenady,
Ja wam zarazę przyniosłem.

Pocałowaniem²⁾ wszczepiłem w dusze
Jad, co was będzie pożerać;
Pójdźcie i patrzcie na me katusze;
Wy tak musicie umierać!»

Rzuca się, krzyczy, ściga ramiona;
Chciałby uściśnieniem wiecznym³⁾
Wszystkich hiszpanów przykuć do łoża;
Śmieje się śmiechem serdecznym.

Śmiał się — już skonał — jeszcze powieki,
Jeszcze się usta nie zwały,
I śmiech piekielny został na wieki
Do zimnych liców przymarły⁴⁾.

Hiszpanie trwożni z miasta uciekli,
Dżuma za nimi w ślad biegła,
Z gór Alpuhary nim się wywlekli,
Reszta ich wojska poległa.

A. Mickiewicz.

¹⁾ gjaur (einfältig), der Giaur, der Ungläubige. — ²⁾ Subst. verbale von pocalować, VI., fünfen. — ³⁾ = wiecznem (é = i = y).
⁴⁾ angestorben, im Sterben haften bleiben.

Wörterverzeichnis.

I. Teil. — Polnisch-Deutsch.

- a, und, aber.
 absolutny, -a, -e, absolut, selbstherrlich.
 akcept, m., das Accept.
 akt, m., der Akt.
 aktor, m., der Schauspieler.
 aktorka, f., die Schauspielerin.
 albo, oder.
 albo — albo, entweder — oder.
 ale, aber, sondern.
 Aleksander, Alexander.
 ambicya, f., der Ehrgeiz.
 angielska, f., die Engländerin.
 angielski, -a, -e, englisch.
 anglik, m., der Engländer.
 Anglja, f., England.
 ani — ani, weder — noch.
 aniól, m., der Engel.
 apetyt, m., der Appetit.
 apteka, f., die Apotheke.
 aptekarz, m., der Apotheker.
 ar, m., der Ar.
 arab, m., der Araber.
 arabski, -a, -e, arabisch.
 arcybiskup, m., der Erzbischof.
 arcydzieło, n., das Kunstwerk.
 arcyksiążę, n. u. m., der Erzherzog.
 arkusz, m., ein Bogen Papier.
 armja, f., die Armee.
 arszyn, m., ein Arschin, russ. Maß.
 artykuł, m., der Artikel.
 artylerya, f., die Artillerie.
 atrament, m., die Tinte.
 autor, m., der Autor, der Schriftsteller.
 Azya, f., Asien.
 baba, f., das alte Weib.
 bać się, unreg. 10, sich fürchten.
- baczyć, XI., beachten.
 bajeczny, -a, -e, fabelhaft.
 balet, m., das Ballett.
 baletnica, f., die Balletttänzerin.
 balustrada, f., das Säulengeländer.
 banda, f., die Bande.
 bankier, m., der Bankier.
 baranina, f., Schöpffenfleisch.
 bardzo, sehr.
 baronowa, f., die Baronin, die Freifrau.
 bataljon, m., das Bataillon.
 batog, m., die Peitsche.
 bawełna, f., die Baumwolle.
 bawelniany, -a, -e, baumwollen.
 bawić, XI., unterhalten, verweilen, amüsieren; — sie, sich ergötzen, sich beschäftigen.
 bazant, m., der Fasan.
 Berlin, m., Berlin.
 berło, n., das Szepter.
 bez, Präp. ohne.
 bezdzietny, -a, -e, kinderlos.
 bezkarnie, Adv., straflos.
 bezkrólowie, n., das Interregnum.
 bezpieczny, -a, -e, sicher, gefahrlos.
 bezład, m., die Anarchie.
 bezsilny, -a, -e, kraftlos.
 bezustanny, -a, -e, fortwährend.
 bezwładny, -a, -e, kraftlos, machtlos; Adv. bezwładnie.
 bezwzględny, -a, -e, rücksichtslos.
 beben, m., die Trommel.
 Białorus, f., Weißrußland.
 biały, -a, -e, weiß.
 biblja, f., die Bibel.
 biegnąć, m., der Lauf.
 biegać, IV., fr. laufen, eilen.

biegły, -a, -e, erfahren.
 bieżący, -a, -e, laufend.
 bijatyka, f., die Schlägerei.
 bilard, m., das Billard.
 biskup, m., der Bischof.
 bitny, -a, -e, streitbar, tapfer.
 bladawy, -a, -e, etwas blaß,
 bläßlich.
 blady, -a, -e, blaß.
 blask, m., der Glanz.
 blizki, -a, -e, nahe; Adv. blisko.
 błagalnie, Adv. flehentlich.
 blawatek, m., die Kornblume.
 błąd, der Fehler, der Irrtum.
 błękitny, -a, -e, blau, hellblau.
 błogosławić, XI., segnen.
 błonie, n., die Aue.
 błoto, n., der Schmutz.
 błyskać, IV., } blitzen, blinken,
 błysnąć, XII., } schimmern.
 błyszczyć, IX., }
 bochen = bochenek.
 bochenek, m., das (der) Laib Brot.
 bocian, m., der Storch.
 bóg, m., Gott; Pl. Götter.
 bogaty, -a, -e, reich; Adv. bogato.
 Bogdan, Theodor.
 bogini, f., die Göttin.
 bojazliwość, f., die Ängstlichkeit.
 bojazliwy, -a, -e, fürchtſam, ängſtlich.
 bok, m., die Seite; na(u) boku,
 an der Seite.
 ból, m., der Schmerz.
 boleść, f., der Schmerz.
 Bolesław, Boleslaus.
 bór, m., der Wald.
 bóś, II., ſtoßen (mit Hörnern),
 ſticheln, kränken.
 bóstwo, n., die Gottheit.
 brać, unreg. 6, nehmen.
 brama, f., das Thor.
 brandenburski, -a, -e, branden-
 burgiſch.
 braniec, m., der Gefangene.
 brat, m., Pl. bracia, der Bruder.
 — przyrodni, der Stiefbruder.
 — stryjeczny, wujeczny, der
 Couſin.
 bratanek, m., Brudersſohn, Neffe.
 bratobójczy, -a, -e, brudermörderiſch.
 bratowa, f., die Schwägerin.
 brew, f., die Augenbraue.
 broda, f., der Bart.

brodaty, -a, -e, bärtig.
 broń, f., die Waſſe.
 bronieć, XI., verteidigen.
 bryczka, f., die Britſche.
 brygada, f., die Brigade.
 brylant, m., der Brillant.
 bryła, f., der Klumpen.
 brzeg, m., das Ufer.
 brzemie, n., die Laſt.
 brzęczec, IX., ſummen, ſchallen,
 tönen.
 brzęk, m., der Klang, das Geſtirre.
 brzmienie, n., der Ton, der Laut,
 der Wortlaut.
 brzuch, m., der Bauch.
 brzydki, -a, -e, häßlich.
 budowa, f., der Bau.
 budować, VI., bauen.
 budowla, f., das Gebäude.
 bukiet, m., das Bouquet, der
 Blumenſtrauß.
 buljon, m., die Bouillon.
 bułany, -a, -e, ſalb, ſiſtellenfarbig.
 buława, f., der Feldherrnſtab; die
 Keule.
 bunt, m., der Aufruhr, die Empö-
 rung.
 buntować, IV., aufwiegeln, — ſie,
 ſich empören.
 buntownik, m., der Aufrührer, der
 Rebell.
 burzliwość, f., das Ungeſtüm.
 burzliwy, -a, -e, ſtürmiſch.
 burza, f., der Sturm, das Gewitter.
 but, m., der Stiefel.
 buta, f., der Übermut.
 bydło, n., das Vieh.
 bynamniej, Adv. keineswegs.
 bystry, -a, -e, ſcharf, ſcharfſichtig.
 cacko, n., das Spielzeug.
 cal, m., der Zoll (Maß).
 całkowity, -a, -e, ganz, gänzlich.
 całość, f., das Ganze.
 całować, VI., küſſen.
 całun, m., das Leichentuch.
 cały, -a, -e, ganz; Adv. calo, heil;
 weale, ganz.
 cel, m., das Ziel, der Zweck.
 celować, VI., zielen; ſich auszeichnen,
 hervorragen (worin).
 cena, f., der Preis.
 cenić, XI., ſchätzen.
 cennik, m., das Preisverzeichnis.

- centnar, m., der Centner.
centymetr, m., Centimeter.
cenzura, f., die Censur, das Schulzeugnis.
cesarski, -a, -e, kaiserlich.
cesarstwo, n., das Kaiserreich.
cesarz, m., der Kaiser.
cesarzowa, f., die Kaiserin.
chart, m., der Windhund.
chatka, f., die Hütte.
chcieć, unreg. 16, wollen.
chciwy, -a, -e, gierig.
chętny, -a, -e, willig; Adv. chętnie, gern.
chleb, m., das Brot.
chłop, m., der Bauer, der Kerl.
chłopiec, m., der Knabe.
chłopka, f., die Bäuerin.
chłosta, f., die Züchtigung.
chłostać, IV. u. VII., züchtigen.
chmura, f., die Wolke.
chociaż, obgleich, wenn auch.
chodnik, m., das Trottoir, der Bürgersteig.
chodzić, XI., gehen.
chorągiew, f., die Fahne.
chorobliwy, -a, -e, fränklich.
chory, -a, -e, krank.
chronić, XI., schonen, schützen; się, sich verbergen, sich vor etwas hüten.
chroniczny, -a, -e, chronisch.
chrzcic, XI., taufen.
chrzciel, m., der Täufer.
chrześcijaństwo, n., das Christentum.
chrzest, m., die Taufe.
chwalebny, -a, -e, lobenswert.
chwila, f., der Augenblick, die Weile.
chwilowy, -a, -e, augenblicklich; Adv. chwilowo.
chwycić, IV., fassen, greifen.
chybić, XI., verfehlen.
chyży, -a, -e, hurtig, flink.
ciało, n., der Körper, die Leiche.
ciastko, n., der Kuchen.
ciągnąć, XII., ziehen, schleppen.
cichy, -a, -e, still, ruhig.
cicho, Adv., zcicha, im stillen.
ciec, I., triefen.
ciekawy, -a, -e, neugierig.
cielesny, -a, -e, körperlich.
ciełecina, f., das Kalbfleisch.
ciemieżyć, XI., bedrücken.
ciemnota, f., die Dunkelheit, die Finsternis, das Dunkel.
ciemny, -a, -e, dunkel.
cień, m., der Schatten.
cieńki, -a, -e, dünn.
cieplarnia, f., das Treibhaus.
cierń, f., der Dorn, der Stachel.
cierpieć, IX., leiden, dulden.
ciesnina (morska), die Meerenge, der Sund.
cieszyć, XI., trösten, erfreuen; — się, sich freuen.
cieżar, m., das Gewicht, die Last; na cieżar zapisac (taufm.), das Konto belasten.
cieżki, -a, -e, schwer.
cios, m., der Streich, der Hieb; — smiertelny, der Todesstreich.
ciotka, f., die Tante.
ciotunia, Dim. zu ciotka.
cisnąć, XII., werfen.
cnota, f., die Tugend.
cnotliwy, -a, -e, tugendhaft.
cofnąć, XII., zurückziehen, zurücknehmen; — się, sich zurückziehen, weichen.
cokolwiek, etwas.
córka, f., die Tochter.
córka, f., die Tochter.
cudowny, -a, -e, wunderbar, wunderthätig; heilig.
cukier, m., der Zucker.
cukiernia, f., die Konditorei.
ćwiczyć, XI., üben, züchtigen.
ćwierć, f., ein Viertel.
cygare, n., die Cigarre.
cytryna, f., die Citrone.
cytrynowy, -a, -e, Citronen-.
cywilizacya, f., die Civilisation.
czajnik, m., die Theekanne.
czapla, f., der Reiher.
czarnoksiężnik, m., der Schwarz-
künstler, der Zauberer.
czarny, -a, -e, schwarz.
czas, m., die Zeit; czasem, czasami, Adv. mitunter.
czata, f., die Webette; Pl. die Sauer, der Vorposten.
czyzy, -a, -e, nüchtern, leer, eitel, nichtig.
czekać, IV., warten, erwarten.
czerwony, -a, -e, rot.
częsty, -a, -e, häufig; Adv. często, oft.

człek = człowiek.
 człowiek, m., der Mensch.
 czoło, n., die Stirn.
 czuły, -a, -e, empfindsam, empfindlich,
 zärtlich, gefühlvoll; Adv. czule.
 czwartek, m., Donnerstag.
 czy, ober; in der Frage: ob?
 czyhać, IV., lauern.
 czyj, -a, -e, wessen?
 czyn, m., die That, die Handlung.
 czytać, IV., lesen.
 dach, m., das Dach.
 dać, unreg. 11, geben.
 dal, f., die Ferne; Adv. zdala, von
 ferne; w dal, in die Ferne.
 dalej, Adv. weiter.
 daleki, -a, -e, weit; Adv. daleko.
 Danja, Dänemark.
 dąsner, m., der Länzer.
 daremny, -a, -e, vergeblich; Adv.
 daremnie, vergebens.
 darować, VI., schenken.
 darzyć, XI., beschenken.
 dawny, -a, -e, ehemalig; Adv. dawno,
 lange her; z dawna, seit langem;
 dawniej, früher.
 dąb, m., die Eiche.
 dąsać, IV., sie, schmollen.
 dbać, IV., Sorge tragen, sorgen.
 depeza, f., die Depeche, das Tele-
 gramm.
 derka, f., die Decke.
 deska, f., das Brett.
 despotyczny, -a, -e, despotisch.
 deszcz, m., der Regen.
 dla, für.
 dłoń, f., der Handteller, die Hand.
 dług, m., die Schuld.
 długi, -a, -e, lang; długo, Adv.
 dłużny, -a, -e, schuldig.
 doba, f., die volle Tagelänge (24
 Stunden).
 dobro, n., das Wohl; Pl. dobra,
 Landgüter.
 dobrobyt, m., der Wohlstand.
 dobroć, f., die Güte.
 dobrowolny, -a, -e, freiwillig.
 dobry, -a, -e, gut; Adv. dobrze.
 dochód, m., die Einnahme; Pl. die
 Einkünfte.
 dodać, unreg. 11, hinzugeben, hin-
 zufügen.
 dogodność, f., die Bequemlichkeit.

dogodzić, XI., willfahren, jemand
 befriedigen.
 dogonić, XI., einholen, erjagen.
 dogryźć, II., zusehen, zubeißen.
 dokazywać, V., angeben, anstellen
 (Streiche), treiben.
 dokładność, f., die Genauigkeit.
 dokładny, -a, -e, genau.
 dokonać, IV., vollführen, ausführen.
 doktor, m., der Doktor.
 dokuczyć, XI., zusehen, schikanieren.
 dolegać, IV., schmerzen.
 dolina, f., das Thal.
 dół, m., die Grube, die Tiefe; w
 dół, herunter, bergab; na dół,
 nach unten zu; w dole, in der
 Tiefe.
 dom, m., das Haus.
 domagać się, IV., czego, etwas
 fordern, verlangen.
 domowy, -a, -e, häuslich, Haus-;
 Subst. Hausgenosse.
 domyslać się, IV., vermuten.
 domysł, m., die Vermutung.
 donieść, II., mittheilen, melden; fr.
 donosić, XI.
 dopelnić, XI., vollfüllen, erfüllen,
 anfüllen, ergänzen.
 dopiero, erst.
 dopomagać, IV., helfen, beistehen.
 dopuścić, XI., zulassen, gestatten.
 doradca, m., der Berater.
 dorazny, -a, -e, auf der Stelle ge-
 schehend, sofortig.
 dorozka, f., die Droschke.
 dorzucić, XI., hinzuwerfen.
 dosięgnąć, XII., erlangen, erreichen.
 doskonały, -a, -e, vorzüglich.
 dosłyszeć, XI., hören, vernehmen.
 dostać, unreg. 10, erhalten, be-
 kommen.
 dostatek, m., die Wohlhabenheit,
 Hab und Gut.
 dostarczyć, XI., liefern, verschaffen.
 dotąd, bis hier, bis jetzt.
 dotychczasowy, -a, -e, bisherig.
 dowiadywać się, V., sich erkundigen,
 Erkundigungen einziehen.
 dowiedzieć się, unreg. 14, erfahren;
 fr. dowiadywać się, sich erkun-
 digen.
 doznać, IV., erfahren, erleben, em-
 pfinden.

- dozwoić, XI., zugeben, erlauben.
 dożyć, III., erleben.
 dożywocie, n., das Leibgebende.
 dramat, m., das Drama.
 drapieźny, -a, -e, räuberisch;
 z wierzę —, das Raubtier.
 drewniany, -a, -e, hölzern, Holz-
 drewnik, m., der Holzstall.
 Drezno, Dresden.
 dręczyć, XI., quälen.
 droga, f., der Weg; — żelazna,
 die Eisenbahn.
 drogi, -a, -e, teuer.
 drwalnia, f., der Holzstall.
 drzeć, IX., zittern; — unreg. 17, reißen.
 drzewo, m., der Baum, das Holz.
 drzwi, Pl., die Thür.
 duch, m., der Geist.
 duchowieństwo, n., die Geistlichkeit.
 duchowny, -a, -e, geistlich; m., der
 Geistliche.
 dumać, IV., träumen, sinnen.
 Duńczyk, der Däne.
 dusza, f., die Seele.
 duży, -a, -e, groß; Adv. duzo, viel.
 dworak, m., der Hofmann, der Höflich.
 dwór, m., der Hof.
 dworzanin, m., der Hofmann, der
 Hofbeamte.
 dymić, XI., räuchern, — się, rauchen.
 Dymitr, Demetrius.
 dyplomata, m., der Diplomat.
 dyskretny, -a, -e, diskret, ver-
 schwiegen.
 dyssydent, m., der Dissident.
 dywizja, f., eine Division.
 dzbanek, m., der Krug.
 ziać się, VIII., geschehen.
 dziad, m., der Großvater, alte Mann,
 der Ahn.
 działać, IV., handeln.
 dzieciątko, n., das Kindlein.
 dziecię, n., das Kind; Pl. dzieci,
 die Kinder.
 dziecko, n., das Kind; Pl. dzieci.
 dziedzictwo, n., die Erbschaft, der
 (ererbte) Besitz.
 dziedziczny, -a, -e, erblich.
 dziedziniec, m., der Schloßhof, Vor-
 hof.
 dzieje, Pl., die Geschichte.
 dzielić, XI., teilen, — się z kim,
 mit jemand teilen.
 dzielność, f., die Tüchtigkeit.
 dzielny, -a, -e, tüchtig.
 dzieło, n., das Werk.
 dzień, m., der Tag.
 dzierzawa, f., die Nacht.
 dziewczę, n., das Mädchen.
 dziewica, f., die Jungfrau.
 dziękować, VI., danken.
 dziki, -a, -e, wild; dziko, Adv.
 dziób, m., der Schnabel.
 dziś, dzisiaj, heute.
 dzisiejszy, -a, -e, heutig.
 dziurawy, -a, -e, löcherig, durch-
 löchert.
 dziwny, -a, -e, wunderbar.
 dźwigać, IV., tragen (eine Last).
 dźwięk, m., der Ton, der Laut.
 dzuma, f., die Pest.
 echo, n., das Echo.
 edukacja, f., die Erziehung.
 egzemplarz, m., das Exemplar.
 ekwipaż, m., die Equipage.
 elektor, m., der Kurfürst.
 energia, f., die Energie.
 energiczny, -a, -e, energisch.
 fabryka, f., die Fabrik.
 fabrykant, m., der Fabrikant.
 fałsz, m., die Unwahrheit.
 fałszywy, -a, -e, falsch, irrig, irr-
 tümlich.
 fanatyzm, m., der Fanatismus.
 farba, f., die Farbe.
 farsa, f., die Pöffe.
 fenyg, m., der Pfennig.
 figura, f., die Figur.
 fioletek, m., das Veilchen.
 filizanka, f., die Tasse.
 fotografować, VI., photographieren.
 frak, m., der Frack.
 francuski, -a, -e, französisch.
 francuz, m., der Franzose.
 Francya, f., Frankreich.
 frank, m., der Franke.
 front, m., die Vorderseite.
 frymarzyć, XI., schackern.
 funt, m., das Pfund.
 futro, n., der Pelz.
 gaj, m., der Hain, das Gebüsch.
 ganek, m., der Korridor.
 garnać, XII., scharren, raffen; się
 do czego, sich an etwas machen,
 się z kim, sich an jemand anheften.
 garnek, m., der Topf.

- garniec, m., der Garniez (= 4 Quart).
 garstka, f., das Häuflein, die Schar.
 gatunek, m., die Gattung.
 gazeta, f., die Zeitung.
 Gdańsk, Danzig.
 gdy, wenn, als.
 general, m., der General.
 genjusz, m., der Genius, das Genie.
 gęś, f., die Gans.
 gęsty, -a, -e, dicht.
 giermek, m., der Knappe.
 glina, f., der Lehm.
 gladki, -a, -e, glatt.
 glab, f., die Glatt.
 glęboki, -a, -e, tief; Adv. glęboko.
 głód, m., der Hunger.
 głodny, -a, -e, hungrig.
 głos, m., die Stimme.
 głośny, -a, -e, laut, berühmt.
 głowa, f., der Kopf, das Haupt.
 główny, -a, -e, hauptsächlich, Haupt-,
 der wichtigste.
 głupi, -a, -e, dumm.
 głupota, f., die Dummheit.
 gmach, m., das Gebäude.
 gnać, IV., jagen, treiben.
 gnębić, XI., bedrücken.
 gniały, -a, -e, braun (Pferd).
 gniazdo, n., das Nest.
 gniew, m., der Zorn, der Ärger.
 gniewać, IV., ärgern.
 gnuśny, -a, -e, träg, faul.
 godło, n., das Sinnbild, das Wahr-
 zeichen, das Motto, das Symbol.
 godzić, XI., versöhnen.
 godzina, f., die Stunde.
 gonić, XI., jagen, verfolgen.
 góra, f., der Berg.
 gorący, -a, -e, heiß.
 gorliwy, -a, -e, eifrig.
 górnik, m., der Bergmann.
 gorycz, f., die Bitterkeit.
 gorzki, -a, -e, bitter, Adv., gorzko.
 gościna, f., der Besuch (Aufenthalt)
 eines Gastes.
 gościnność, f., die Gastfreundschaft.
 gospoda, f., das Wirtshaus.
 gospodarstwo, n., die Wirtschaft.
 gospodarz, m., der Wirt.
 gotować, VI., kochen.
 gotowy, -a, -e, fertig, gar.
 gra, f., das Spiel.
 grać, IV., spielen.
- gracz, m., der Spieler.
 gradowy, -a, -e, Hagel-
 granatowy, -a, -e, dunkelblau.
 granica, f., die Grenze.
 grek, m., der Grieche.
 grób, m., das Grab.
 groch, m., die Erbse, die Bohne.
 grom, m., der Blitzstrahl, -schlag.
 gromić, XI., schlagen.
 grosz, m., der Groschen.
 grot, m., das Wurfgeschöß.
 grozić, XI., drohen.
 groźny, -a, -e, drohend, schrecklich,
 grausam.
 grudzień, m., Dezember.
 gruszka, f., die Birne.
 gruz, m., der Schutt; Pl. die
 Trümmer.
 grzbiet, m., der Rücken; — gór,
 der Bergkamm.
 grzebień, m., der Kamm.
 grzech, m., die Sünde.
 grzeszny, -a, -e, artig.
 grzeszyć, XI., sündigen; pf.
 zgrzeszyć.
 grzmot, m., der Donner.
 grzyb, m., der Pilz.
 grzywa, f., die Mähne.
 gubernja, f., das Gouvernement.
 guma, f., das Gummi.
 gwałt, m., die Gewalt; gwałtem,
 mit Gewalt.
 gwiazda, f., der Stern.
 gwóźdź, m., der Nagel.
 hałas, m., der Lärm.
 hańbić, XI., schmähen, verunehren.
 handel, m., das Geschäft, der Handel.
 handlarz, m., der Händler.
 haniebnny, -a, -e, schmachvoll.
 haracz, m., der Tribut.
 hardy, -a, -e, trotzig.
 herb, m., das Wappen.
 herbata, f., der Thee.
 herbatnik, m., die Theefanne.
 hetman, m., der Hetmann, der Feld-
 herr.
 historyk, m., der Geschichtsschreiber,
 der Historiker.
 hiszpan, m., der Spanier.
 hodować, VI., züchten.
 hojność, f., die Freigebigkeit.
 hold, m., die Huld, die Hulbigung;
 — składać, hulbigen.

- holdować, VI., huldigen.
 hotel, m., das Hotel.
 hoży, -a, -e, frisch, munter, lebhaft.
 hrabia, f., der Graf.
 hrabina, f., die Gräfin.
 Hugon, Hugo.
 huk, m., der Knall.
 Igraszka, f., das Spiel.
 ile? wieviel?
 imię, n., der Name.
 inaczej, anders.
 informacya, f., die Information,
 Erfundigung.
 innowierca, m., der Andersgläubige.
 inny, -a, -e (inszy), ander.
 interes, m., das Geschäft.
 intryga, f., die Intrigue.
 intrygować, VI., intrigieren.
 inwentarz, m., das Inventar.
 in. żywy, das lebende Inventar.
 in. martwy, das tote Inventar.
 inżynier, m., der Ingenieur.
 iść, unreg. I, gehen.
 istnieć, X., bestehen.
 istnienie, n., die Existenz, das Be-
 stehen.
 izba, f., die Stube.
 jabłko, n., der Apfel.
 jad, m., das Gift.
 jadowity, -a, -e, giftig.
 jaki, -a, -e, was für ein?
 jałmużna, f., das Almosen.
 jama, f., die Höhle.
 Jan, Johann.
 Janina, Johanna.
 jarzmo, n., das Joch.
 jarzyna, f., das Gemüse.
 jaskrawy, -a, -e, blendend, grell.
 jasny, -a, -e, hell; Adv. jasno (jas-
 nie).
 jastrząb, m., der Habicht.
 jazda, f., die Fahrt.
 jechać, unreg. 7, fahren; konno,
 reiten.
 jednak, dennoch, aber, indessen.
 jednobrzmiący, -a, -e, gleichlautend.
 jednomyślny, -a, -e, einmütig.
 jedyny, -a, -e, einzig.
 jelen, m., der Hirsch.
 jeść, unreg. 2, essen; fr. jadać.
 jesień, m., der Herbst.
 jesienny, -a, -e, herbstlich, Herbst-.
 jeszcze, noch.
 jeździec, XI., fr. zu jechać.
 jeździec, m., der Reiter.
 jezioro, n., der See.
 jezuita, m., der Jesuit.
 jęczeć, IX., jammern, stöhnen.
 jęknąć, XII., aufstöhnen.
 język, m., die Zunge, die Sprache.
 jeździ, wenn.
 jeździć, XI., emporheben, — sträuben,
 — sie, sich in die Höhe heben,
 zu Berge stehen.
 jutro, m., der folgende Tag; Adv.
 morgen.
 już, schon; już nie, nicht mehr.
 kabryolet, m., das Kabriolett.
 kadryl, m., die Quadrille.
 kaczką, f., die Ente.
 kaganiec, m., der Maulkorb, das
 Feuerbecken, die Pechpfanne.
 kajet, m., das Schreibheft.
 kałamarz, m., das Tintenfaß.
 kamasz, m., die Gamasche.
 kamień, m., der Stein, — wagienny,
 der Grundstein.
 kamienisty, -a, -e, steinig.
 kamizelka, f., die Weste.
 kamrat, m., der Kamerad.
 kanclerz, m., der Kanzler.
 kandydat, m., der Kandidat.
 kapela, f., die Musikkapelle.
 kapelusz, m., der Hut.
 kapelusznik, m., der Hutmacher.
 kapitalista, m., der Kapitalist.
 kapitan, m., der Kapitän, der
 Hauptmann.
 kapłan, m., der Priester.
 karczma, f., die Schenke.
 kareta, f., die Karosse.
 kark, m., der Nacken, das Genick.
 Karol, Karl.
 karta, f., die Karte.
 kartofel, m. u. f., die Kartoffel.
 kary (koń), der Klappen.
 kasztan, m., die Kastanie, der Fuchs
 (Pferd).
 kasztanowaty (koń), der Fuchs
 (Pferd).
 katedra, f., das Katheder; die Kathed-
 ralkirche, der Dom.
 katolicki, -a, -e, katholisch.
 katusza, f., die Dual.
 kawa, f., der Kaffee.
 kawalerya, f., die Kavallerie.

- kawiarnia, f., das Caffeehaus.
 kazać, VII., befehlen, predigen.
 Kazimierz, Kafimir.
 każdy, -a, -e, jeder, =e, =es.
 kadziel, f., der Spinnroden; po
 kadzieli, in weiblicher Linie (Ab-
 ftammung).
 kapać, IV., baden.
 kapiel, f., das Bad.
 kat, m., der Winkel; Dim. katek, m.
 kędy (kędys), irgendwo.
 kiedy? wann?
 kielich, m., das Glas, der Becher.
 kieliszek, m., das Weinglas.
 kierować, VI., leiten, lenken; pf.
 skierować.
 kieszeń, f., die Tafche.
 kieszonka, Dim. von kieszeń.
 kij, m., der Stocf.
 Kijów, Kijew.
 kilka, einige.
 kilogram, m., das Kilogramm.
 kilometr, m., das (der) Kilometer.
 klasa, f., die Klasse.
 klasyczny, -a, -e, Klaffifch.
 klasztor, m., das Kloster.
 klejnot, m., das Kleinod, der Edelstein.
 kleknać, XII., auf die Kniee fallen.
 klęska, f., die Niederlage, großer
 Verluft.
 klimat, m., das Klima.
 klucz, m., der Schlüssel.
 kłamać, VII., lügen.
 kłama, m., der Lügner.
 kłaniać się, IV., ſich verneigen,
 grüßen.
 kłamstwo, n., die Lüge.
 kłócić się, XI., ſich zanken, ſtreiten.
 kłótnia, f., der Zank.
 kmieć, m., der Landmann.
 kmieci, -a, -e, bäuerlich.
 kmiotek, m., der Landmann.
 kochanek, m., der Geliebte.
 kochanka, f., die Geliebte.
 kogut, m., der Hafe.
 kolaćya, f., das Abendbrot.
 kolano, n., das Knie.
 kolaska, f., eine kleine Karoffe.
 kolej, f., das Geleife, die Reihe,
 die Reihenfolge; — żelazna, die
 Eifenbahn; po kolei, koleja, der
 Reihe nach.
 Kolonja, Köln.
- kolor, m., die Farbe.
 kolumna, f., die Säule.
 kołdra, f., die Decke.
 kołnierz, m., der Kragen.
 koło, n., das Rad; do koła, rings
 herum; w koło, im Kreife herum;
 Prąp. koło, bei.
 kołyska, f., die Wiege.
 komedya, f., die Komödie, das Luft-
 ſpiel.
 komin, m., der Schornſtein, der
 Rauchfang, die Feuerzeffe.
 komnata, f., das Gemach.
 kompanja, f., die Kompagnie.
 koń, m., das Pferd.
 kończyć, XI., enden.
 konewka, f., die Kanne.
 konfederacya, f., die Konföderation.
 koniec, m., das Ende, der Schluß.
 konny, -a, -e, reitend, beritten;
 Adv. konno.
 konstytucya, f., die Verfaſſung, die
 Konftitution.
 konwalja, f., das Maiglöckchen, der
 Springauf.
 kopa, f., das Schocf.
 kopalnia, f., das Bergwerk.
 koperta, f., das Couvert.
 kopiejka, f., die Kopefe.
 kopja, f., die Lanze, die Kopie.
 kopyto, n., der Huf.
 korona, f., die Krone.
 koronacya, f., die Krönung.
 koronka, f., kleine Krone, das
 Kränzchen; Pl. Spizen.
 koronować, VI., krönen.
 korpus, m., das Armeekorps.
 korzec, m., der Korze (Maß),
 etwa gleich Scheffel.
 korzeń, m., die Wurzel.
 korzeniec, XI., Wurzel faffen,
 ſchlagen.
 korzystać, IV., Nutzen ziehen, aus-
 beuten; pf. skorzystać, benutzen,
 einen Vorteil wahrnehmen.
 korzystny, -a, -e, vorteilhaft.
 kość, f., der Knochen.
 kościół, m., die Kirche.
 kostka, f., der Würfel.
 kosztowny, -a, -e, koſtbar.
 koszyk, m., der Korb.
 kot, m., die Kaße, der Gaſe (Jäger-
 ſprache).

- kotwica, f., der Anker.
 kotylion, m., der Cotillon.
 kozak, m., der Kosak.
 kozieł, m., der Bock.
 kozuch, m., der Pelz.
 kraciasty, -a, -e, gegittert, karriert.
 kraina, f., das Land.
 kraj, m., das Land.
 krajać, VII., schneiden.
 krajowy, -a, -e, Land-.
 Kraków, Krakau.
 krakowianin, m., der Krakauer.
 krasawica, f., eine Schönheit, ein schönes Weib.
 krasny, -a, -e, schön, rot.
 kraść, II., stehlen; pf. skraść.
 krawcowa, f., die Schneiderin.
 krawiec, m., der Schneider.
 krag, m., der Kreis, die Scheibe;
 w krag, herum.
 kredyt, m., der Kredit.
 kres, m., das Ende, die Grenze.
 krew, f., das Blut.
 krewny, -a, -e, verwandt.
 kręcić, XI., drehen.
 krok, m., der Schritt.
 król, m., der König.
 królestwo, n., das Königreich,
 Königtum.
 królewicz, m., der Prinz.
 Królewiec, Königsberg.
 królewski, -a, -e, königlich.
 królowa, f., die Königin.
 kropła, f., der Tropfen.
 krótki, -a, -e, kurz.
 krowa, f., die Kuh.
 kruk, m., der Rabe.
 krwawy, -a, -e, blutig.
 kryć, III., bergen, verbergen.
 kryjówka, f., der Schlupfwinkel.
 krzak, m., der Strauch; Pl. das
 Gesträuch.
 krzesło, n., der Stuhl.
 krzewić, XI., ausbreiten.
 krzyczeń, IX., schreiben.
 krzyk, m., das Geschrei.
 krzyknać, XII., aufschreien.
 krzywda, f., das Unrecht, der Schaden.
 krzywy, -a, -e, krumm.
 krzyż, m., das Kreuz.
 krzyżak, m., der Kreuzritter.
 książeczka, Dim. von książka.
 książę, der Fürst, Herzog, Prinz.
 książka, f., das Buch.
 księstwo, n., das Fürstentum, Herzogtum.
 księżna, f., die Fürstin, Herzogin.
 księżyc, m., der Mond.
 ksztalt, m., die Figur.
 który, -a, -e, welcher, -e, -es.
 kucharka, f., die Köchin.
 kucharz, m., der Koch.
 kuchenny, -a, -e, Küchen-.
 kula, f., die Kugel.
 kulawy, -a, -e, lahml.
 kunstowny, -a, -e, kunstreich.
 kupić, XI., kaufen.
 kupiec, m., der Kaufmann.
 kupiecki, -a, -e, kaufmännisch; po
 kupiecku, Adv.
 kura, f., die Henne.
 kurcze, n., das Huhn.
 kurhan, m., der Grabhügel.
 kurnik, m., der Fühnerstall.
 kuropatwa, f., das Rebhuhn.
 kurs, m., der Kurs.
 kuzyn, m., der Cousin.
 kuzynka, f., die Cousine.
 kwadratowy, -a, -e, Quadrat-.
 kwadrans, m., die Viertelstunde.
 kwarta, f., das Quart.
 kwaśny, -a, -e, sauer.
 kwiat (Dim. kwiatek, kwiateczek),
 m., die Blume.
 kwiecień, April.
 kwiecisty, -a, -e, blütenreich, blumig.
 Iać, VIII., gießen, ausgießen.
 lada, Adv. irgend; — co, irgend
 etwas; — kiedy, irgend wann.
 ladaco, m., der Taugenichts; n.,
 nichtsnuhig.
 lak, m., der Lack, Siegellack.
 lalka, f., die Puppe.
 lampa, f., die Lampe.
 lando, n., der Landauer (Wagen).
 las, m., der Wald.
 laska, f., der Spazierstock.
 lata, Pl. von rok.
 lato, n., der Sommer.
 laur, m., der Lorbeer.
 lecieć, XI., fliegen, eilen; fr. latać.
 lecz, aber, sondern.
 leczyć, IX., heilen, kurieren.
 ledwie, ledwo, Adv., kaum.
 legenda, f., die Legende.
 lekarstwo, n., die Arznei.

- lekarz, m., der Arzt.
 lekcyja, f., die Section.
 lekki, -a, -e, leicht.
 leniwy, -a, -e, faul.
 lenność, f., das Sehen.
 lew, m., der Löwe.
 lewy, -a, -e, linker, =e, =es; na lewo, links.
 leżeć, IX., liegen.
 lekać sie, IV., sich fürchten.
 lekliwy, -a, -e, ängstlich.
 li, nur.
 libra, f., ein Buch Papier.
 lice, n., das Antlitz, die Wangen.
 lichy, n., der böse Geist, das Unheil.
 liczba, f., die Zahl.
 liczyć, XI., zählen.
 Lignica, Siegnitz.
 lilja, f., die Lilie.
 linjowany, -a, -e, liniert.
 lipiec, Juli.
 Lipsk, Leipzig.
 litanja, f., die Litanei.
 litera, f., der Buchstabe.
 litewski, -a, -e, litauisch.
 litość, f., das Mitleid.
 lis, m., der Fuchs.
 liść, m., das Blatt; Pl. das Laub.
 liściasty, -a, -e, blättrig.
 list, m., der Brief.
 listopad, November.
 lokaj, m., der Sakai.
 Londyn, London.
 lont, m., die Bunte.
 los, m., das Los.
 Lotaryngja, Lothringen.
 lubić, XI., gerne haben.
 luby, -a, -e, lieb, hold.
 lud, m., das Volk.
 ludowy, -a, -e, volkstümlich.
 Ludwik, Ludwig.
 Ludwika, Luise.
 ludzie, Pl. von człowiek.
 ludzkość, m., die Menschheit, die Menschlichkeit.
 luteranin, m., der Lutheraner.
 luteranski, -a, -e, lutherisch.
 lutnia, f., die Saute.
 luty, m., Februar.
 lwica, f., die Löwin.
 ładny, -a, -e, schön.
 łagodzić, XI., besänftigen, beruhigen.
 łaknąć, XII., hungern, hungrig sein.
 łakomy, -a, -e, lustern, naschhaft.
 łan, m., eine Hufe, das Feld, die Aue.
 łańcuch, m., die Kette.
 łania, f., die, Hirschfuh.
 łaska, f., die Gunst; z łaski swojej, gefälligst.
 łatwy, -a, -e, leicht.
 ława, ławka, f., die Bank.
 łaźnia, f., die Badeanstalt.
 łączność, f., das Zusammenhalten.
 łódź, f., der Kahn, das Boot.
 łokieć, m., die Elle, der Ellenbogen.
 łono, n., der Schoß.
 łośni, -a, -e, vorjährig.
 łoskot, m., das Krachen, das Gepolter.
 łowić, XI., jagen, fischen.
 łożo, n., das Lager, das Bett.
 łożko, n., das Bett.
 łuna, f., die Feurröthe, der Feuerschein.
 łup, m., die Beute.
 łupić, XII., berauben, plündern.
 lut, m., das Lot.
 łyżka, f., der Löffel.
 — stołowa, Eßlöffel.
 — od kawy, Kaffeelöffel.
 łza, f., die Thräne.
 macocha, f., die Stiefmutter.
 maj, m., der Mai.
 majątek, m., das Vermögen, das Gut; ein Sandgut.
 major, m., der Major.
 malarz, m., der Maler.
 Malborg, Marienburg.
 malina, f., die Himbeere.
 malować, VI., malen.
 małoletność, f., die Minderjährigkeit.
 Małopolska, Kleinpolen.
 mały, -a, -e, klein; Adv. mało.
 małżonek, m., der Gemahl.
 małżonka, f., die Gattin, die Gemahlin.
 mara, f., das Traumgebild, das Gespenst.
 Marcin, Martin.
 margrabia, m., der Markgraf, der Marquis.
 marka, f., die Mark.
 marsz, m., der Marsch.
 marszałek, m., der Marschall.

- nadworny, Oberhofmarschall.
 martwy, -a, -e, tot, leblos.
 Marya, Marie.
 marynarka, f., die Marine, das Jackett.
 marzec, März.
 marzenie, n., das Träumen.
 marzyć, IX., träumen, schwärmen.
 maść, f., die Salbe, die Farbe (bei Pferden).
 masło, n., die Butter.
 maszerować, VI., marschieren.
 maszyna, f., die Maschine.
 matematyka, f., die Mathematik.
 matka, f., die Mutter.
 Mazowsze, Masowien.
 mazurek, m., der Masur (Tanz).
 mączyty, -a, -e, mehlig.
 mądrość, f., die Klugheit.
 mądry, -a, -e, klug.
 małż, m., der Mann.
 mdleć, X., ohnmächtig werden.
 mendel, m., die Mandel.
 metr, m., das (der) Meter.
 mętny, -a, -e, trüb.
 meżki, -a, -e (męski), männlich, mannhaft.
 męstwo, m., die Tapferkeit.
 mgła, f., der Nebel.
 miarki, -a, -e, flach.
 mianowicie, namentlich, nämlich.
 miara, f., das Maß.
 miasto, n., die Stadt.
 miech, m., der Sack.
 miecz, m., das Schwert, po mieczu, wännliche (Abstammung).
 miejsce, n., der Ort, die Stelle.
 mienie, n., die Habe, das Vermögen.
 mięść, II., fegen, schmeißen.
 miesiąc, m., der Monat, der Mond.
 mieszczański, -a, -e, bürgerlich.
 mieszkać, IV., wohnen.
 mieszkanie, n., die Wohnung.
 mieszkaniec, m., der Einwohner.
 miękki, -a, -e, weich.
 mięso, n., das Fleisch.
 milczenie, n., das Schweigen.
 miłościwy, -a, -e, gütig, gnädig.
 miłosierny, -a, -e, mildthätig, mitleidig.
 miłośnik, m., der Liebhaber, der Freund.
 miłośny, -a, -e, liebesvoll, Liebes-
 miły, -a, -e, angenehm; Adv. miło, mile.
 mineralny, -a, -e, mineralisch.
 minuta, f., die Minute.
 mistrz, m., der Meister.
 mleczarnia, f., die Milchammer, Milchanstalt.
 mleko, m., die Milch.
 młodociany, -a, e, jugendlich.
 młody, -a, -e, jung.
 młodzieniec, m., der Jüngling.
 młodzież, f., die Jugend (Sammelname).
 młynarz, m., der Müller.
 mnich, m., der Mönch.
 mniej, weniger.
 mniejszość, f., die Minorität.
 mniemać, IV., meinen.
 mnogo, Adv. viel.
 moc, f., die Kraft.
 mocarstwo, n., die Macht, der Staat.
 mocny, -a, -e, stark; Adv. mocno.
 moda, f., die Mode.
 model, m., das Modell.
 modlić się, IX., beten.
 modły, f., Pl. die Gebete.
 modny, -a, -e, modisch, modern.
 mogiła, f., das Grab, der Grabhügel.
 mój, moja, moje, mein, -e, -es.
 Monachium, München.
 monarcha, m., der Monarch.
 mongol, der Mongole.
 morderczy, -a, -e, mörderisch.
 morderstwo, n., der Mord.
 morga, f., der Morgen (Ader).
 morze, n., das Meer, die See.
 moskal, der Moskauer, Moskowiter.
 Moskwa, Moskau.
 most, m., die Brücke.
 mowa, f., die Sprache, die Rede.
 mówca, m., der Redner.
 mówić, XI., sprechen.
 może, Adv., vielleicht.
 możność, f., die Möglichkeit.
 możny, -a, -e, mächtig.
 mróz, m., die Kälte, der Frost.
 mścić, XI., sich rächen.
 mściwy, -a, -e, rachsüchtig.
 msza, f., die Messe.
 mszę odprawiać, Messe lesen.
 mur, m., die Mauer.
 musieć, IX., müssen.

- murować, VI., mauern.
 murowany, -a, -e, gemauert.
 muzulmanin, m., der Muselman.
 muzyka, f., die Musik.
 myć, III., waschen.
 mydło, n., die Seife.
 mylić, XI., täuschen; — sie, sich irren.
 myśliwy, m., der Jäger.
 nabyć, unreg. być, erwerben, erlangen.
 nabytek, m., der Erwerb, die Erroberung, das Erworbene.
 nacechować, IV., bezeichnen, ftempeln.
 nacisk, m., der Nachdruck, der Druck.
 naczynie, n., das Gefäß.
 nadać, unreg. II, verleihen.
 nadal, ferner.
 nadchodzić, XI., herankommen, nahen.
 nadejsć, unreg. I., ankommen.
 nadesłać, VII., zusenden.
 nadpowietrzny, -a, -e, über der Luft befindlich.
 nadto, überdies.
 nadużycie, n., der Mißbrauch, der Mißstand.
 nadużywać, IV., mißbrauchen.
 nadzieja, f., die Hoffnung.
 nadzwyczajny, -a, -e, außer-gewöhnlich.
 nagrobek, m., das Grabmal.
 nagrawać się, IV., z czego, etwas zum besten haben, höhnen.
 najeżdźca, m., der Angreifer.
 najeżdżać, IV., überfallen, befehlen.
 najmować, VI., mieten.
 nakleić, XI., bekleben.
 naleganie, n., das Drängen.
 należeć, XI., gehören, zukommen.
 namowa, f., die Überredung, das Zureden.
 namówić, XI., überreden, fr. namawiać, IV.
 napad, m., der Überfall.
 napadnięty, -a, -e, überfallen.
 napaść, f., der Überfall.
 napić się, III., czego, etwas trinken.
 napominać, IV., ermahnen.
 naprawa, f., die Verbesserung.
 narada, f., die Beratung.
 narazić się, XI., sich aussetzen.
 nareszcie, Adv., endlich.
 narobić, XI., anrichten.
 naród, m., die Nation, das Volk.
 narodowy, -a, -e, national.
 naruszenie, n., die Verletzung.
 narzędzie, n., das Werkzeug.
 nasienie, n., der Same.
 nastąpić, XI., folgen, erfolgen.
 następny, -a, -e, folgend.
 następstwo, n., die Folge, die Nachfolge; — tronu, die Thronfolge.
 natchnąć, XII., eingeben, einflößen, begeistern.
 natomiast, dagegen.
 natura, f., die Natur.
 nauczyć, XI., lehren.
 nauczyciel, m., der Lehrer.
 nauka, f., die Lehre, der Unterricht, die Wissenschaft.
 nawet, sogar.
 nawrócić, XI., umkehren, befehlen.
 nazbierać, pf. von zbierać, sammeln, zusammenbringen.
 nazywać, IV., nennen, heißen.
 neutralność, f., die Neutralität.
 niedza, f., das Elend.
 niby, gleichsam, scheinbar.
 nic, nichts.
 nie, nicht; nie jeszcze, noch nicht.
 niebo, n., der Himmel; Pl. niebios.
 nieboga, f., armes Geschöpf.
 niebozę, n., armes Geschöpf.
 nieczysty, -a, -e, unrein.
 niedaleko, unweit, nicht fern.
 niedożęzny, -a, -e, untauglich.
 niedościgły, -a, -e, unerreicht.
 niedostatek, m., der Mangel.
 niedziela, f., Sonntag.
 niedźwiedz, m., der Bär.
 niegrzeczny, -a, -e, unartig.
 niektóry, -a, -e, mancher, -e, -es.
 nieletni, -a, -e, unmiündig.
 niemal, fast, beinahe.
 Niemcy, Pl., Deutschland.
 niemiec, der Deutsche.
 niemiecki, -a, -e, deutsch.
 niemoc, f., die Schwachheit.
 nienawisć, f., der Haß.
 nieobliczony, -a, -e, unberechenbar.
 nieograniczony, -a, -e, unbegrenzt, grenzenlos.
 nieomal = niemal.
 niepamiętny, -a, e, undenklich.

- niepewny, -a, -e, unsicher, unbestimmt.
- niepogoda, f., das Unwetter.
- nieposłuszeństwo, n., der Ungehorsam.
- niepospolity, -a, -e, ungewöhnlich, vorzüglich, ausgezeichnet.
- niepowsiągliwość, f., die Unenthaltbarkeit, Mangel an Selbstbeherrschung.
- niewowstrzymany, -a, -e, unaufhaltbar.
- niepozorny, -a, -e, unansehnlich.
- nierregularny, -a, -e, unregelmäßig.
- nierogaczna, f., das Schwarzvieh.
- nierozważny, -a, -e, unüberlegt.
- nieść, II., tragen, fr. nosić, XI.
- nieśmiertelność, f., die Unsterblichkeit.
- niespodziany, -a, -e, unverhofft.
- niespokojny, -a, -e, unruhig.
- niestaty, -a, -e, unbeständig.
- niesumienność, f., die Gewissenlosigkeit.
- nieuleczalny, -a, -e, unheilbar.
- nientulony, -a, -e, trostlos, unstillbar, untröstlich.
- niewiasta, f., das Weib.
- niewierny, -a, -e, treulos.
- niewinność, f., die Unschuld.
- niewinny, -a, -e, unschuldig.
- niewola, f., die Gefangenschaft, die Sklaverei.
- niezależny, -a, -e, unabhängig, selbständig.
- niezapominajka, f., das Vergißmeinnicht.
- niezdrowy, -a, -e, ungesund.
- niezgoda, f., die Uneinigkeit, Zwietracht.
- niezwłocznie, Adv., ohne Verzug, unverzüglich.
- niezwłoczny, -a, -e, unverzüglich.
- nieżywy, -a, -e, leblos.
- nigdy, nie, niemals.
- nigdzie, nirgends.
- nikt, niemand.
- nim, zanim, bevor.
- niniejszy, -a, -e, dieser, -e, -es, der beiliegende.
- niszczyć, XI., vernichten.
- nizki, -a, -e, niedrig.
- niż, als.
- nocny, -a, -e, nächtlich, Nacht.
- noga, f., das Bein, der Fuß.
- nowina, f., die Neuigkeit.
- nowy, -a, -e, neu.
- nos, m., die Nase.
- nosić, XI., tragen.
- nóż, m., das Messer.
- nudny, -a, -e, langweilig.
- nurt, m., die Flut.
- o, um.
- obaczyć, IX., erblicken.
- obawiać się, IV., befürchten.
- obcas, m., der Abjaß.
- obcegi, Pl., die Zange.
- obciążyc, XI., beschweren, belasten.
- obcy, -a, -e, fremd.
- obczyzna, die Fremde.
- obejmować, VI., umfassen.
- oberża, f., das Gasthaus.
- obficie, Adv. reichlich.
- obietnica, f., das Versprechen.
- objąć, unreg. 4, umfassen; urządzić, ein Amt antreten.
- oblegać, IV., belagern.
- oblegający, m., der Belagerer.
- obłożeniec, m., der Belagerte.
- oblicze, n., das Antlitz.
- obłok, m., die Wolke.
- obmyć, III., abwaschen.
- obora, f., der Viehstall.
- obowiązać, III., verpflichten; fr. obowiązywać, IV.
- obowiązek, m., die Pflicht.
- obrać (unreg. 6), wählen; z czego, einer Sache berauben; fr. obierać, IV.
- obraz, m., das Bild.
- obrazić, XI., beleidigen.
- obrączka, f., der Reifen, der Trauring.
- obrona, f., die Verteidigung.
- obrót, m., der Umjaß.
- obrzydnąć, XII., Ekel erregen; Part. obrzydły, -a, -e, ecklich, abscheulich.
- obskoczyć, XI., plöcklich umringen.
- obstalować, IV., bestellen.
- obszar, m., der Umfang.
- obudzić, XI., wecken, erwecken.
- obuwie, n., das Schuhwerk.
- obwarowywać, V., befestigen.
- obwiesić, XI., aufhängen; — się, sich erhängen.

- obwiewać, IV., fächeln.
 obyc się, unreg. 5, entbehren, nicht
 bedürfen.
 obyczaj, m., die Bitte.
 ocean, m., der Ocean.
 ochota, f., die Lust.
 ocieżeć, IX., schwer werden.
 oczekiwać, V., erwarten.
 oczekiwanie, n., die Erwartung.
 oczyścić, XI., reinigen.
 odbył, m., der Abjaß.
 odcisk, m., der Abdruck, das Hüner-
 auge.
 oddać, unreg. 11, wieder zurückgeben.
 oddychać, IV., atmen.
 oddziwny (odźwierny), -a, -e,
 Thür-, Thor-, m., der Thür-
 hüter.
 odeprzeć, IX., zurückweisen.
 odesłać, unreg. 7, zurücksenden.
 odgadnąć, XII., erraten.
 odkrycie, n., die Entdeckung.
 odkupić, XI., abkaufen.
 odłączyć się, XI., sich trennen.
 odmówić, XI., abschlagen, versagen.
 odnieść, II., abtragen, zurücktragen.
 odnośny, -a, -e, betreffend.
 odnowić, XI., erneuern.
 odpaść, XII., abfallen.
 odplacić, XI., abzahlen, erstatten.
 odpoczywać, IV., ausruhen.
 odpowiedni, -a, -e, entsprechend.
 odpowiedzialność, f., die Verant-
 wortung.
 odpowiedzieć, unreg. 14, antworten.
 odrębny, -a, -e, abge sondert, isoliert.
 odrętwienie, n., die Erstarrung.
 odrodzenie, n., die Wiedergeburt,
 die Regeneration, die Renaissance.
 odrodzić się, XI., wiedergeboren
 werden.
 odsiecz, f., der Entsaß.
 odstępować, VI., abgehen, ab-
 weichen.
 odumrzeć, IV., kogo, jemand durch
 Tod verlassen, absterben.
 odwiedzić, XI., besuchen.
 odwyknąć, XII., sich abgewöhnen.
 odzienie, n., die Bekleidung.
 odznaczyć (się) XI., sich auszeichnen.
 odzyskać, IV., wiedererlangen.
 ofiara, f., das Opfer.
 ofiarność, f., die Opferwilligkeit.
 ofiarować, VI., opfern, weihen, an-
 bieten.
 oficer, m., der Lieutenant.
 ogarnąć, XII., umfangen, umfassen.
 ogień, m., das Feuer.
 ogłoszenie, n., die Verkündigung.
 ogłoszony, -a, -e, verkündigt.
 oglądać, IV., ansehen, betrachten;
 — się, sich umschauen.
 ognisty, -a, -e, feurig, Feuer.
 ogniwo, n., das Glied (einer Kette).
 ogon, m., der Schweif, der Schwanz.
 ogół, m., das Ganze, die Gesamt-
 heit; w ogóle, im allgemeinen.
 ograniczyć, XI., (be-) einschränken.
 ogrodnik, m., der Gärtner.
 ogród, m., der Garten.
 ogromny, -a, -e, ungeheuer.
 ohydny, -a, -e, schimpflich.
 ojciec, m., der Vater.
 ojczym, m., der Stiefvater.
 ojczysty, -a, -e, väterlich, heimatlich.
 ojczyzna, f., das Vaterland.
 okazać (się), VII., zeigen, (sich) aus-
 weisen; fr. okazywać, V.
 okno, n., das Fenster.
 oko, n., das Auge; Pl., oczy.
 około, um, herum, ringsherum.
 okragły, -a, -e, rund.
 okres, m., die Epoche, die Periode,
 das Zeitalter.
 okręt, m., das Schiff.
 okropny, -a, -e, schrecklich.
 okulary, Pl. die Brille.
 okupić, XI., loskaufen, erkaufen.
 olbrzymi, -a, -e, riesenhaft, riesig,
 Riesen.
 olów, m., das Blei.
 ołówek, m., der Bleistift.
 ołtarz, m., der Altar.
 onegdaj, Adv., vorgestern.
 onegdajszy, -a, -e, vorgestrig.
 opactwo, n., die Abtei.
 opera, f., die Oper.
 operacya, f., die Operation.
 opieka, f., der Schutz.
 opiekun, m., der Vormund, der Be-
 schützer.
 opierać się, IV., sich stützen, wider-
 stehen.
 opieszaly, -a, -e, nachlässig, saum-
 felig.
 opłacać, IV., bezahlen, bestreiten.

- oplata, f., die Bezahlung, die Be-
 lohnung, der Lohn.
 opór, m., der Troß, der Widerstand.
 oprócz, außer.
 oprzec się, unreg. 17, widerstehen.
 Widerstand leisten.
 opuścić, XI., verlassen, aufgeben.
 orać, VII., pflügen, ackern.
 oracz, m., der Ackermann.
 oranżerya, f., die Orangerie, das
 Treibhaus.
 oręż, m., das Schwert, die Waffe.
 organizacya, f., die Organisation,
 die Einrichtung.
 orzeł, m., der Adler.
 oś, f., die Achse.
 osadnik, m., der Kolonist.
 osadzić, XI., ansiedeln, wohin setzen,
 befehen.
 osądzić, XI., beurteilen, verurteilen;
 fr. osądzać, IV.
 oschły, -a, -e, vertrocknet, trocken.
 ościenny, -a, -e, benachbart.
 osiagać, IV., u. osięgnąć, XII., er-
 langen, erreichen.
 osiel, m., der Esel.
 osina, f., die Espe.
 osowy, -a, -e, Espen-
 osłabnąć, XII., schwach werden.
 ostawiony, -a, -e, berüchtigt.
 osoba, f., die Person.
 osobisty, -a, -e, persönlich; Adv.
 osobiście.
 osobliwy, -a, -e, eigentümlich,
 sonderbar.
 ostatecznie, Adv., schließlich.
 ostatni, -a, -e, lezt.
 ostrożność, f., die Vorsicht.
 ostry, -a, -e, scharf.
 oświata, f., die Bildung, die Civi-
 lisation.
 oswobodzić, XI., befreien.
 oswobodzenie, n., die Befreiung.
 oszukać, IV., betrügen; fr. oszu-
 kiwać, V.
 otaczać, IV., umgeben.
 otruć, III., vergiften.
 otruchleć, X., außer sich sein,
 — werden, erstarren.
 otruty, -a, -e, vergiftet.
 Otton, Otto.
 otucha, f., die Zuversicht.
 otwarty, -a, -e, offen.
- otworzyć, XI., öffnen.
 otwór, m., die Öffnung.
 otwierać, IV., öffnen.
 ów, owa, owo, jener, =e, -es.
 owaki, -a, -e, ein solcher.
 owca, f., das Schaf.
 owcarz, m., der Schäfer.
 owczarnia, f., der Schafstall.
 ówczesny, -a, -e, damals.
 owies, m., der Hafer.
 owszem, gern, jawohl.
 oziębiać, IV., abkühlen.
 ozłacać, IV., vergolden.
 oznaczenie, n., die Bezeichnung.
 ożenić się, XI., heiraten (jemand
 zur Frau nehmen).
 ożyć, III., aufleben, zu Leben
 kommen.
 pachciarz, m., der Pächter.
 pacierz, m., das Gebet; zmówić p.,
 das Gebet hertragen.
 paciórek, Dim. von pacierz.
 pagórek, m., der Hügel.
 palatyn, m., der Palatin, der Pfalz-
 graf.
 palec, m., der Finger.
 palec u nogi, die Zehe.
 palić, XI., brennen; pf. spalić, ver-
 brennen; — cygaro, rauchen.
 palto, n., der Paletot.
 pałac, m., der Palaß, das Palais.
 pałac, IV., glücken.
 pałka, f., die Keule.
 pamiątka, f., das Andenken.
 pamiętać, IV., gedenken.
 pan, m, der Herr.
 pani, f., die Frau, die Dame, die
 Herrin.
 panicz, m., ein junger Herr, der
 Junfer.
 panna, f., das Fräulein.
 pantalon (Pl.), die Weinkleider.
 papier, m., das Papier; — listowy,
 Briefpapier.
 papieros, m., die Cigarette.
 papież, m., der Papst.
 para, f., das Paar; der Dampf.
 parasol, m., der Schirm, der Regen-
 schirm.
 parasolik, m., der Damenschirm,
 Sonnenschirm.
 parny, -a, -e, schwül.
 partya, f., die Partie.

Paryż, Paris.
 pas, m., der Surt.
 pasmo, n., die Reihe, die Folgenreihe.
 paść, XII., fallen; II., weiden, hüten.
 paszcza, f., der Rachen.
 patron, m., der Patron, der Schutz-
 heilige.
 patriotyzm, m., der Patriotismus.
 patrzeć, IX., sehen, hinsehen.
 paw, m., der Pfau.
 pazur, m., die Kralle.
 październik, m., Oktober.
 pełny, -a, -e, voll; Adv. pełno.
 Petersburg, St. Petersburg.
 pewny, -a, -e, gewiß, solid, sicher, ein
 gewisser; Adv. pewno, bestimmt,
 sicher, und pewnie, vielleicht.
 pęd, m., der schnelle Lauf, die
 Strömung; pędem, Adv. in Eile,
 eiligst.
 pędzić, XI., treiben, eilen.
 peknąć, XII., pfaßen.
 piasek, m., der Sand.
 piastunka, f., die Wärterin.
 piaszczysty, -a, -e, sandig.
 piątek, m., Freitag.
 pić, III., trinken.
 piec, m., der Ofen.
 piechota, f., die Infanterie.
 pieczeń, f., der Braten.
 p. barania, Schöpfen (Hammel-)
 braten.
 p. cielęca, Kalbsbraten.
 p. wołowa, Rindsbraten.
 piekarnia, f., die Bäckerei.
 piekarz, m., der Bäcker.
 piekielny, -a, -e, höllisch, Höllen-
 pieniąd, m., das Geldstück; Pl.
 das Geld.
 pienić się, XI., schäumen.
 pieprz, m., der Pfeffer.
 pierś, f., die Brust.
 pierścien, m., der Ring.
 pierścionek, m., der Ring.
 pierwszorzędny, -a, -e, ersten
 Ranges.
 pierzyna, f., das Federbett.
 pies, m., der Hund; — myśliwski,
 der Jagdhund; pokojowy, Stuben-
 hund; — owczarski, Schäferhund.
 pieścić, XI., tändeln, lieblosen;
 — się, sich zieren; — z kim, mit
 jemand schön thun.

pieśń, f., das Lied, Dim. piosenka.
 pieszczony, -a, -e, Part. von pieścić.
 pieszy, -a, -e, Fuß; Adv. pieszo,
 zu Fuß.
 piękny, -a, -e, schön.
 pięść, f., die Faust.
 pięta, f., die Ferse, die Hacken.
 piętro, n., die Etage, der Stock,
 die Wiege.
 pigwa, f., die Quitte.
 pijaństwo, n., die Trunkenheit, die
 Böllerei.
 pilny, -a, -e, fleißig; Adv. pilnie;
 pilno mi, ich habe Eile.
 pióro, n., die Feder.
 piorun, m., der Blitz.
 pisać, VII., schreiben.
 pisarek, m., der Schreiber.
 pisarz, m., der Schreiber, der
 Schriftsteller.
 piśmiennictwo, f., die Litteratur.
 piśmienny, -a, -e, schriftlich.
 piwo, n., das Bier.
 plac, m., der Platz.
 plaga, f., der Hieb, die Plage, die
 Heimfuchung; Pl. die Züchtigung,
 Schläge.
 plecy, Pl., die Schulter, der Rücken.
 plemię, n., der Stamm, das Ge-
 schlecht.
 plesć, II., flechten.
 p. głupstwa, Dummheiten reden,
 fajneln.
 plugawy, -a, -e, schmutzig, un-
 sauber.
 płacz, m., das Weinen.
 płakać, VII., weinen.
 płaski, -a, -e, flach.
 płaszcz, m., der Mantel.
 płatny, -a, -e, zahlbar.
 pług, m., der Pflug.
 płynąć, XII., fließen, schwimmen.
 pobić, III., schlagen.
 poblednąć, XII., blaß werden, er-
 blaßeln.
 pobłażliwy, -a, -e, nachgiebig, nach-
 sichtig.
 pobożny, -a, -e, andächtig, fromm;
 pobożnie, Adv.
 pobudka, f., die Veranlassung.
 pobudzić, XI., anregen.
 pocałować, VI., einen Kuß geben.
 pochować, IV., begraben, bestatten.

- pochód, m., der Eintritt, der Marsch.
 pochwalić, XI., loben.
 pociecha, f., der Trost.
 początek, m., der Anfang; z początku, anfangs.
 poczciwość, f., die Redlichkeit.
 poczet, m., die Reihe, die Zahl.
 poczta, f., die Post.
 podać, unreg. 11, reichen, bieten, darbieten; fr. podawać.
 podarty, -a, -e, zerrißen.
 podatek, m., die Abgabe.
 podbój, m., die Eroberung.
 podchmielić sobie, sich etwas antrinken.
 poddać, unreg. 11, übergeben; — się, sich ergeben.
 podejmować, VI., aufnehmen.
 pedesza, f., die Sohle, die Fußsohle.
 podkanclerzy, m., der Unterkanzler.
 podkopywać, V., untergraben.
 podły, -a, -e, gemein, schlecht, niederträchtig.
 podlegać, IV., unterliegen, unterworfen sein.
 podległy, -a, -e untergeben, unterworfen.
 podnieść, II., aufheben; — się, sich erheben, sich aufrufen.
 podniesienie, n., die Erhebung.
 podobać się, IV., gefallen.
 podoba mi się, es gefällt mir.
 podobieństwo, n., die Ähnlichkeit.
 podobny, -a, -e, ähnlich; Adv. podobnie; podobno, angeblich.
 podochoć sobie, sich etwas antrinken.
 Podole, Podolien.
 podpić sobie, sich etwas antrinken.
 podpisać, VII., unterschreiben, unterzeichnen.
 podporucznik, m., der Sekondeleutnant.
 podpułkownik, m., der Oberstleutnant.
 podróż, f., die Reise.
 podrzeć, unreg. 17, zerreißen.
 podstawa, f., die Grundlage, das Fundament, die Basis.
 podszyć, III., unternähen, füttern.
 podupaść, XII., in Verfall geraten, verfallen.
 podwalina, f., die Stütze, das Fundament.
 podwórko, n. oder podwórek, m., der Haushof.
 podział, m., die Teilung, die Verteilung.
 podzielić, XI., teilen; — się z kim, mit jemand teilen.
 podziwiać, IV., bewundern.
 poeta, m., der Dichter.
 poezya, f., die Dichtung, die Poesie.
 pogański, -a, -e, heidnisch.
 pogarda, f., die Verachtung.
 pogoda, f., die Witterung, das Wetter.
 pogodzić (się), XI., (sich) versöhnen.
 pogoń, f., die Verfolgung, das Nachjagen.
 pogrobowiec, m., Posthumus.
 pogrzeb, m., das Begräbniß.
 pojawić się, XI., erscheinen.
 pojąć, unreg. 4, auffassen, verstehen; — za męża, — za żonę, heiraten, ehelichen.
 pójść (unreg. iść), (hin)gehen.
 pokazać, VII., zeigen; fr. pokazywać, V.
 pokochać, IV., lieb gewinnen.
 pokój, m., das Zimmer, der Friede.
 pokrewny, -a, -e, anverwandt.
 pokrycie, n., die Deckung.
 pokusić się, XI., unternehmen, wagen.
 pokutować, VI., büßen, Buße thun, spuken.
 pokuszenie, n., die Versuchung.
 pokwitowanie, n., die Quittung.
 polak, m., der Pole.
 polec, I., polegnąć, XII., liegen bleiben, fallen.
 polecić, XI., empfehlen.
 policya, f., die Polizei.
 polityka, f., die Politik.
 polka, f., die Polka (Tanz), die Polin.
 polonez, m., die Polonaise.
 polot, m., der Flug.
 polować, VI., jagen.
 polowanie, n., Jagd.
 polski, -a, -e, polnisch.
 połączenie, n., die Vereinigung, Verbindung.
 połączony, -a, -e, verbunden, vereinigt.

- północ, f., die Mitternacht, der Norden.
 — północny, -a, -e, nördlich.
 położyć, XI., legen, hinlegen.
 południe, n., der Mittag, der Süden.
 — południowy, -a, -e, südöstlich.
 — popołudnie, n., der Nachmittag;
 Abb. popołudniu, nachmittags.
 pomieszanie, n., die Verwirrung.
 pomnik, m., das Denkmal.
 pomnożenie, n., die Vergrößerung,
 die Vermehrung.
 pomoc, f., der Beistand, die Hilfe.
 pomóc, I., helfen.
 Pomorze, Pomern.
 pomyśleć, IX., denken, sinnen.
 pomysły, -a, -e, günstig.
 ponawiać, IV., erneuern.
 poniedziałek, m., Montag.
 ponieważ, weil, da.
 poniżej, unterhalb.
 ponury, -a, -e, düster, finster, trübe.
 poparcie, n., die Unterstützung, der Beistand.
 popełnić, XI., verüben, begehen.
 popędzić, XI., etwas jagen, treiben.
 popierać, IV., unterstützen, bekräftigen.
 popiół, m., die Asche, der Staub.
 poplecznik, m., der Anhänger.
 pora, f., die Gelegenheit, — roku, die Jahreszeit.
 porcja, f., die Portion.
 poróżnić, XI., veruneinigen.
 porozumieć się, unreg. 15, sich verständigen.
 porozumienie, n., die Verständigung,
 das Einverständnis.
 port, m., der Hafen.
 porto, n., das Porto.
 porucznik, m., der Premierlieutenant.
 poruszyć, XI., berühren, bewegen,
 in Bewegung setzen.
 porwać, unreg. 9, rauben; — się, sich stürzen, heben.
 porywezy, -a, -e, heftig.
 porządek, m., die Ordnung.
 porządny, -a, -e, ordentlich.
 porzucić, XI., aufgeben, verlassen.
 posada, f., die Grundlage, das Fundament, die Anstellung.
 posadzka, f., der Fußboden.
 posag, m., die Mitgift.
 posag, m., die Bildsäule.
 poselstwo, n., die Gesandtschaft.
 poseł, m., der Abgesandte, der Bote.
 posiadłość, f., die Besitzung, das Besitztum, das Gut.
 posiadać, II., in Besitz nehmen.
 posilić, IV., stärken, lieben.
 posiłek, m., die Stärkung; Pl. die Hülfsgruppen.
 posłubić, XI., ehelichen, in Ehe nehmen.
 posłaniec, m., der Bote.
 posłuchanie, n., das Gehör, die Audienz.
 posłuszeństwo, n., der Gehorsam.
 posłuszny, -a, -e, gehorsam; posłusznie, Abb.
 pospieszać, IV., eilen.
 pospołu, Abb., gemeinsam.
 pośrednik, m., der Vermittler.
 postać, f., die Gestalt.
 postanowienie, n., der Beschluß, der Entschluß.
 postarać się, IV., o co, etwas besorgen.
 postawa, f., die Stellung, die Figur.
 posterunek, m., der Posten.
 postrzec, I., bemerken, wahrnehmen, erblicken.
 poświęcić, XI., weihen, opfern.
 posyłać, IV., fr. hinsenden.
 poszaleć, X., etwas rasen.
 poszukiwać, VI., suchen, forschen.
 potajemny, -a, -e, geheim.
 potem, dann.
 potężny, -a, -e, mächtig.
 potnieć, X., schwitzen.
 potok, m., der Strom.
 potrawa, f., die Speise; Dim. potrawka, das Ragout.
 potrzeba, f., die Not, das Bedürfnis.
 potrzebować, VI., brauchen, bedürfen.
 potwierdzić, XI., fr. potwierdzać, IX., bestätigen.
 potyczka, f., das Gefecht.
 poufny, -a, -e, vertraulich.
 poważanie, n., die Achtung.
 poważany, -a, -e, geachtet, geschätzt.
 poważny, -a, -e, ernst.
 powiat, m., der Kreis.
 powiedzieć, unreg. 14, sagen.

- powieka, f., das Augenlid.
 powiernik, m., der Vertraute.
 powierzyć, XI., anvertrauen.
 powieść, II., hinführen; — sie, glücken, gelingen.
 powieść, f., die Erzählung.
 powieść, XI., aufhängen; — sie, sich erhängen.
 powietrze, n., die Luft.
 powietrzny, -a, -e, lustig, Luft.
 powiewać, IV., wehen, flattern.
 powitanie, n., die Begrüßung.
 powód, m., die Ursache, der Grund.
 powodzenie, n., der Erfolg, das Wohlergehen.
 powoli, Adv. langsam.
 powolny, -a, -e, langsam, schwermüthig, nachgiebig.
 powóz, m., der Wagen, die Equipage.
 powrócić, XI., zurückbringen, zurückkehren.
 powróż, m., der Strich.
 powściągać, IV., zügeln, aufhalten.
 powstać, unreg. 10, entstehen; fr. powstawać, IV.
 powstanie, n., der Aufstand.
 powstrzymać, IV., zurückhalten, zügeln.
 powtarzać, IV., wiederholen.
 pozbawić, XI., kogo czego, jemand um eine Sache bringen, einer Sache berauben.
 pozbyć się, unreg. 5, sich entledigen, sich entäußern.
 pozdrowić, XI., begrüßen.
 poznać, IV. (unreg. 11), erkennen.
 Poznań, Posen.
 późny, -a, -e, spät.
 pozór, m., der Anschein.
 pozostać, unreg. 10, bleiben, verbleiben, zurückbleiben.
 pozostałość, f., der Rest.
 pozyskać, IV., erlangen.
 pożar, m., die Feuersbrunst.
 pożądany, -a, -e, erwünscht, begehrenswert.
 pożegnać, IV., verabschieden.
 pożeganie, n., der Abschied.
 pożreć, unreg. 17, auffressen; fr. pożerać, IV.
 pożyteczny, -a, -e, nützlich.
 pożytek, m., der Nutzen.
 praca, f., die Arbeit.
 prac, unreg. 6, waschen.
 pracować, VI., arbeiten.
 pracowitość, f., die Arbeitjamkeit, der Fleiß.
 pracowity, -a, -e, arbeitsam.
 pracownik, m., der Arbeiter, Mitarbeiter, Funktionär.
 pragnąć, XII., czego, verlangen, etwas begehren.
 pragnienie, n., der Durst.
 pralnia, f., die Waschanstalt.
 prawda, f., die Wahrheit.
 prawdziwy, -a, -e, wahr, wahrhaftig.
 prawie, fast, beinahe.
 prawnuk, m., der Urenkel.
 prawodawstwo, n., die Gesetzgebung.
 precz, fort, weg.
 pretendent, m., der Prätendent.
 pretensya, f., der Anspruch.
 prezes, m., der Präsident.
 prędki, -a, -e, schnell; Adv. prędko.
 pret, m., die Rute, der Stab.
 próba, f., der Versuch, die Probe.
 próbka, f., die Probe.
 proca, f., die Schleuder.
 procent, m., der Zinsfuß, das Prozent.
 próg, m., die Schwelle.
 promyk, m., promień, m., der Strahl.
 prorok, m., der Prophet.
 prosić, XI., bitten.
 prosty, -a, -e, gerade, einfach.
 protestancki, -a, -e, protestantisch.
 prowadzić, XI., führen, leiten.
 prowizya, f., die Provision.
 próżność, f., die Eitelkeit.
 próżny, -a, -e, leer, vergeblich; Adv. próżno, na próżno, umsonst, vergebens.
 pruski, -a, -e, preußisch.
 Prusy, Pl., Preußen.
 prymas, m., der Primas.
 przebaczać, IV., verzeihen.
 przebrać, unreg. 6., auslesen, wählen; — się, sich umkleiden, sich verkleiden.
 przebudować, VI., umbauen.
 przechodzić, XI., übertreten, übergehen, auf eine andere Seite gehen, vorbeigehen.
 przecie(ż), doch.

- przeciwnik, m., der Gegner.
 przeciwny, -a, -e, gegnerisch; Adv.
 przeciwnie, im Gegenteil.
 przed, vor.
 przedmieście, n., die Vorstadt.
 przedmiot, m., der Gegenstand.
 przedsiębiorstwo, n., die Unternehmung, das Unternehmen.
 przedsięwzięcie, n., der Voratz, das Vorhaben.
 przedsiónek, m., der Vorhof.
 przedstawić, XI., vorstellen.
 przedwieczny, -a, -e, ewig.
 przegubie, n., die Fußspanne.
 przejazd, m., die Durchfahrt, die Durchreise.
 przejechać, unreg. 7, durchfahren, überfahren, vorbeifahren.
 przejeżdżać, -a, -e, durchdringen.
 przejść, unreg. 1, vorüber-, vorbeigehen, vergehen.
 przekąsa, m., der Spott, die Stichelei.
 przekąska, f., der Imbiß.
 przekaz, m., die Anweisung, die Übertragung, die Assignment.
 przekląć, unreg. 4, verfluchen.
 przekład, m., die Übertragung, die Übersetzung.
 przekonać, IV., überzeugen.
 przekonanie, n., die Überzeugung.
 przekreślić, XI., durchstreichen.
 przekupstwo, n., die Bestechung.
 przelać, VIII., umgießen; übertragen.
 przemiana, f., die Veränderung, die Umwandlung.
 przemieszkiwać, V., wohnen, sich aufhalten.
 przemoc, f., die Gewalt.
 przemoknąć, XII., durch und durch naß werden.
 przemyśl, m., das Gewerbe, die Industrie.
 przynieść, II., hinübertragen, verziehen; fr. przenosić, XI.
 przenikliwy, -a, -e, scharfsichtig.
 przepasać, VII., umgürten, fr. przepasywać, V.
 przepis, m., die Vorschrift.
 przepowiedzieć, unreg. 14, vorher-sagen.
 przeprawić, XI., übersetzen.
 przeprosić, XI., abbitten, um Verzeihung bitten.
 przeprowadzić, XI., durchführen.
 przepych, m., die Pracht.
 przerznąć, VII., durchschneiden;
 — się, durchbrechen.
 przesądzić, XI., durchsichern.
 prześladować, VI., verfolgen.
 przetrach, m., der Schreden.
 przestrzeń, f., der Raum, der Weltraum.
 przeszkoda, f., das Hindernis.
 przeszło, über, mehr als.
 przesywać, IV., durchnähen, durchdringen.
 przewaga, f., das Übergewicht.
 przeważający, -a, -e, überwiegend, vorwiegend.
 przewodniczyć, XI., präsidieren.
 przewrotny, -a, -e, verkehrt, ver-dreht.
 przewyżka, f., der Überschuß.
 przeziębienie, XI., erkälten.
 przeznaczyć, XI., bestimmen.
 przezorny, -a, -e, umsichtig.
 przeważać, unreg. 10, benennen.
 przód, m., das Vorderteil; na przodzie (przedzie) vorne; z przodu, von vorne.
 przybliżony, -a, -e, annähernd.
 przychylny, -a, -e, geneigt, ge-wogen.
 przyciskać, IV., andrücken.
 przyczyna, f., die Ursache, der Grund, die Veranlassung.
 przyczynić się, XI., do czego, wo-zu beitragen.
 przyjaciel, m., der Freund.
 przyjaciółka, f., die Freundin.
 przyjaźń, f., die Freundschaft.
 przyjąć, unreg. 4, annehmen.
 przyjąć, unreg. 4, an-, aufnehmen;
 fr. przyjmować, IV.
 przyjemność, f., die Annehmlichkeit, das Vergnügen.
 przyjemny, -a, -e, angenehm.
 przyjść, unreg. 1, kommen.
 przyjście, n., das Kommen.
 przyklaskiwać, V., Beifall spenden, beklatschen.
 przykład, m., das Beispiel.
 przykrość, f., die Unannehmlichkeit, die Pein.
 przykry, -a, -e, unangenehm, peinlich.

przykryć, III., bedecken.
 przykuć, III., anstümpfen.
 przyłączyć, XI., hinzufügen, verbinden.
 przylegać, IV., anliegen.
 przymierze, n., das Bündnis, der Bund; — zawrzeć, ein Bündnis schließen.
 przymierzyć, XI., anprobieren.
 przynieść, II., bringen; fr. przynosić, XI.
 przypaść, XII., zufallen, auf jemand zuftürzen; fr. przypadać, IV.
 przypatrywać się, V., zusehen.
 przypomnieć, IX., erinnern.
 przypomnienie, n., die Erinnerung.
 przypuścić, XI., zulassen, annehmen.
 przypuszczenie, n., die Annahme, die Vermutung, die Zulassung.
 przyrzec, I., versprechen.
 przyrzeczenie, n., das Versprechen.
 przysięga, f., der Eid, der Schwur.
 przysłowie, n., das Sprüchwort.
 przysługa, f., der Dienst.
 przyspiewywać, V., dazu singen, mit Gesang begleiten.
 przysporzyć, XI., beitragen, czego, etwas hinzufügen.
 przystać, unreg. 19, na co, eingehen auf etwas.
 przystań, f., der Hafen.
 przystąpić, XI., herantreten.
 przystępny, -a, -e, zugänglich, mäßig, annehmbar.
 przyszłość, f., die Zukunft.
 przywieść, II., fr. przywozić, XI., bringen (gefahren).
 przywilej, m., das Privilegium.
 przywłaszczyc, XI., etwas unrechtmäßig sich aneignen, usurpieren.
 przywyknąć, XII., sich angewöhnen.
 pszenica, f., der Weizen.
 ptak, m., der Vogel.
 publiczność, f., das Publikum.
 publiczny, -a, -e, öffentlich.
 puch, m., der Flaum, die Flaumfedern.
 pud, m., ein Pud (russ. Maß = 40 Pfb).
 pukać, IV., klopfen, pochen.
 pułk, m., das Regiment.
 pułkownik, m., der Oberst, Regimentskommandeur.

pastoszyć, XI., verheeren.
 pusty, -a, -e, leer, wüst, mutwillig, übermütig; Adv. pusto.
 puszczać, IV., loslassen, freilassen.
 pyszny, -a, -e, stolz, prächtig.
 rabować, VI., rauben, plündern.
 radość, f., die Freude.
 radosny, -a, -e, froh, fröhlich, freudig; radośnie, Adv.
 radzić, XI., raten.
 rak, m., der Krebs.
 ramie, n., der Arm.
 ranek, m., der Morgen.
 raniec, m., der Tornister, der Ranzen.
 ranny, -a, -e, wund, verwundet.
 rano, n., der Morgen; Adv. früh.
 rasa, f., die Rasse.
 ratować, VI., retten.
 ratunek, m., die Rettung.
 ratusz, m., das Rathaus.
 razem, zusammen.
 raczość, f., die Behendigkeit.
 rdza, f., der Rost.
 rdzawy, -a, -e, rostig.
 rebelja, f., der Aufruhr.
 reforma, f., die Reform.
 regencya, f., die Regentschaft.
 regularny, -a, -e, regelmäßig.
 regulować, VI., regulieren.
 rej, m., der Reigen, der Bortanz.
 restauracya, f., die Restauration.
 reszta, f., der Rest, die übrigen.
 reumatyczny, -a, -e, rheumatisch.
 rezeda, f., Reseda.
 robak, m., der Wurm.
 robić, XI., machen, thun.
 robota, f., die Arbeit.
 robotnik, m., der Arbeiter.
 ród, m., das Geschlecht, die Geburt.
 rodzeństwo, n., die Geschwister.
 rodzic, m., der Erzeuger, Pl. die Eltern.
 rodzinny, -a, -e, heimlich, Heimat.
 rodzynek, m., die Rosine.
 róg, m., das Horn.
 rogatka, f., die Thorbarriere.
 roić, XI., schwärmen, träumen.
 rok, m., das Jahr; Pl. lata; co rok, jedes Jahr, alle Jahre.
 rola, f., der Acker, die Rolle.
 rolnik, m., der Landmann.
 rosć (rosnąć), XII., wachsen.

- rościć, XI., prawa do czego, Anspruch auf etwas erheben.
 Rosya, f., Rußland.
 rota, f., die Rotte, die Schar.
 rotmistrz, m., der Rittmeister.
 rów, m., der Graben.
 równoczesny, -a, -e, gleichzeitig.
 równość, f., die Gleichheit.
 równouprawnienie, n., die Gleichberechtigung.
 równy, -a, -e, gleich, eben; Adv. równo, równie.
 rozbić, III., zerbrechen, zertrümmern.
 rozbiecie, n., das Zerbrechen, der Schiffbruch.
 rozbiór, m., die Teilung, die Zergliederung.
 rozbroić, XI., entwaffnen.
 rozdać, unreg. 11, austheilen, verschenken.
 rozdzielić, XI., verteilen, trennen.
 rozebrać, unreg. 6, auseinandernehmen; — sie, sich entkleiden.
 rozstać, VII., umher-, herum schicken.
 różga, f., die Rute.
 rozgłosić, XI., verkünden, verbreiten.
 rozgoryczenie, n., die Erbitterung.
 rozkaz, m., der Befehl.
 rozkazać, VII., befehlen.
 rozkwit, m., das Aufblühen.
 rozlać, VIII., ausgießen, vergießen (rzeki), überfluthen.
 rozległy, -a, -e, weit, umfangreich.
 rozlew, m., das Vergießen.
 rozliczny, -a, -e, zahlreich.
 rozłożyć, auseinanderlegen, ausbreiten.
 rozmnóżyć (się), XI., (sich) vermehren.
 rozmyślnie, Adv. mit Vorbedacht, absichtlich.
 rozmyślny, -a, -e, absichtlich, geplant, verständig, überlegt.
 roznieść, II., auseinander-, herumtragen, ausbreiten.
 rozpaść, XII., sie, zerfallen.
 rozporządzać, IV., czem, über etwas verfügen.
 rozprasać, IV., zerstreuen.
 rozprzeżenie, n., die Zerrüttung, der Zerfall.
 rozruch, m., der Aufruhr, die Unruhen.
 roztaczać, IV., ausbreiten.
 rozstać się, unreg. 10, z czem, von etwas scheiden, sich trennen.
 rozszerzenie, n., die Aus-, Verbreitung.
 rozszerzyć, XI., verbreiten, ausbreiten.
 roztrącać, IV., auseinanderstoßen.
 rozumny, -a, -e, verständig.
 rozwiać, VIII., auseinanderwehen, verwehen.
 rozwijać, IV., entfalten.
 rozwój, m., die Entfaltung.
 rozwolnienie, n., die Diarrhöe, der Durchfall.
 róża, f., die Rose.
 rubel, m., der Rubel.
 ruczaj, m., der Bach.
 ruina, f., die Ruine, der Trümmerhaufen.
 rumak, m., das Roß, das Streitroß.
 rumieniść, XI., röten; — sie, erröten.
 Ruś, f., Rußen.
 rusin, m., der Ruthener.
 ruski, -a, -e, russisch.
 ruszać, IV., berühren.
 ruszyć, XI., bewegen, rühren.
 rwać, unreg. 9, reißen, brechen, pflücken; — sie, stürzen, abbrechen, abfallen.
 ryba, f., der Fisch.
 rybak, m., der Fischer.
 rybołówstwo, n., die Fischerei.
 rycerz, m., der Ritter.
 rychły, -a, -e, zeitig, früh; Adv. rychło, nierychło, zu spät, za rychło, zu früh.
 ryknąć, XII., zu heulen beginnen, aufheulen.
 rynek, m., der Markt.
 rys, m., die Skizze, der Zug, Gesichtszug.
 rywal, m., der Gegner, der Rival.
 rzadki, -a, -e, selten; Adv. rzadko.
 rząd, m., die Regierung.
 rządzić, XI., regieren.
 rzecz, f., die Sache.
 rzeka, f., der Fluß, der Strom.
 rzewny, -a, -e, wehmütig.
 rzęśisty, -a, -e, dicht.

- rzucać, IV., werfen; — się, sich werfen; na kogo, jemand anfallen, sich stürzen auf —.
 sala, f., der Saal.
 s. balowa, der Ballsaal.
 sam, -a, -e (-o), allein, selbst.
 samica, f., das Weibchen.
 samiec, m., das Männchen.
 samodzielność, f., die Selbstständigkeit.
 samodzielny, -a, -e, selbständig.
 samolubstwo, n., die Eigenliebe, der Eigennutz.
 samowola, f., der Eigenwille.
 sanie, Pl., der Schlitten.
 sanki = sanie.
 sarna, f., das Reh.
 saski, -a, -e, sächsisch.
 sąd, m., das Gericht.
 sąsiad, n., der Nachbar.
 sążeń, m., die Klafter.
 scena, f., die Scene.
 schodzić, XI., heruntergehen, niedersteigen, herab-
 schronić, XI., bergen, verbergen; — się, sich flüchten.
 schwycić, XI., fassen.
 ściana, f., die Wand.
 ściać, unreg. 4, abhauen, hinrichten.
 ściagać, IV., herunterziehen, zusammenziehen.
 ścigać, m., verfolgen.
 ścisły, -a, -e, genau, streng.
 scyzoryk, m., das Federmesser.
 sejm, m., der Reichstag.
 sekretarz, m., der Sekretär.
 sen, m., der Schlaf, der Traum.
 serce, n., das Herz.
 serdeczny, -a, -e, herzlich.
 sędzia, m., der Richter.
 sędziwy, -a, -e, alt, greis.
 siano, n., das Heu.
 siarczysty, -a, -e, schwefelig, Schwefel-
 siarka, f., der Schwefel.
 siedlisko, n., der Sitz.
 Siedmogród, Siebenbürgen.
 siermiega, f., grober Kittel.
 sierota, m. u. f., die Waise.
 sierpień, m., August.
 sięgać, IV., sięgnąć, XII., langem, reichen.
 silny, -a, -e, stark, kräftig.
 siła, f., die Kraft, die Macht.
 siny, -a, -e, blau und braun.
 sióło, n., das Dorf.
 siostra, f., die Schwester; — przyrodnia, die Stiefschwester; — stryjeczna, — wujeczna, Cousine.
 siostrzenica, f., die Nichte.
 siostrzeniec, m., der Schwestersohn, Nefte.
 siwy, -a, -e, grau; — koń, Schimmel.
 skarb, m., der Schatz.
 skarogniady, -a, -e, schwarzbraun (Pferd).
 skazać, VII., verurtheilen.
 skapy, -a, -e, geizig; m., der Geizhals.
 sklep, m., der Keller, das Gewölbe.
 skład, m., das Lager, die Niederlage, die Zusammenfetzung.
 składać, IV., zusammenlegen.
 skłamać, VII., lügen.
 skłonić, XI., veranlassen, geneigt machen; — się, sich verneigen.
 skoczyć, XI., einen Sprung thun, springen; fr. skakać, IV. u. VII.
 skon = zgon, m., der Tod, das Ende.
 skonać, IV., verenden, sterben.
 skóra, f., das Leder.
 skorzystać, IV., Vorteil ziehen wollen, etwas benutzen.
 skosić, XI., ab-, niedermähen.
 skromny, beschäiden.
 skroń, f., die Schläfe.
 skryć, III., verbergen.
 skryty, -a, -e, verborgen, heimlich; Udb. skrycie.
 skrzydło, m., der Flügel.
 skrzynia, f., der Kasten.
 skureczyć, XI., zusammenziehen; — się, einlaufen, einschrumpfen.
 skutek, m., die Folge, der Erfolg; — przyjsć do skutku, zu stande kommen.
 skwer, m., das Square.
 ślad, m., die Spur; w ślad, nachfolgend.
 ślepy, -a, -e, blind.
 ślub, m., die Trauung.
 ślubny, -a, -e, hochzeitlich.
 ślusarz, m., der Schlosser.
 słabnąć, XII., schwach werden.
 słabość, f., die Schwäche.

slaby, -a, -e, schwach.
 sława, f., der Ruhm.
 sławny, -a, -e, berühmt.
 słodki, -a, -e, süß.
 słoń, m., der Elephant.
 słońce, n., die Sonne.
 ślota, f., das Regenwetter.
 słowiański, -a, -e, slavisch.
 słowik, m., die Nachtigall.
 słuch, m., das Gehör.
 słuchać, IV., horchen, hören.
 sługa, m. und f., der Diensthote,
 Diener.
 słup, m., der Pfeiler, die Säule.
 słuszny, -a, -e, gerecht, billig.
 służący, -a, -e, dienend; m., der
 Diener; f., die Dienerin.
 służyć, XI., dienen.
 słyhać, unreg. 21, man hört.
 słynać, XII., berühmt sein.
 słyszeć, IX., hören.
 smaczny, -a, -e, schmackhaft.
 smak, m., der Geschmack.
 smakować, VI., schmecken.
 śmiałość, f., der Mut, die Dreistig-
 keit, die Kühnheit.
 śmiech, m., das Gelächter, das
 Lachen.
 śmierć, f., der Tod.
 smok, m., der Lindwurm, der Drache.
 smutek, m., die Trauer.
 smutny, -a, -e, traurig.
 śniadanie, n., das Frühstück.
 sobór, m., das Konzil.
 sobota, f., Sonnabend.
 socyalny, -a, -e, social.
 sól, m., das Salz.
 sonet, m., das Sonett.
 sos, m., die Sauce.
 sosna, f., die Kiefer.
 spać, VIII., schlafen.
 spartaczyć, XI., verpfuschen.
 sparzyć, XI., verbrennen.
 spełnić, XI., erfüllen.
 spędzić, XI., herunter-, wegtreiben,
 zubringen; fr. spędzać, IV.
 spichrz, m., der Speicher.
 śpieszny, -a, -e, eilig.
 śpieszyć, XI., eilen.
 śpiewać, IV., singen.
 spisek, m., die Verschwörung.
 spiz, m., das Erz.
 splata, f., die Abzählung.

spław, m., die Flut, das Flößen.
 spłoszyć, XI., verschrecken.
 spocić się, schwitzen.
 spocząć, unreg. 4, ausruhen.
 spodnie, Pl., die Hosen, Beinkleider.
 spodziewać się, IV., hoffen, er-
 warten.
 spoglądać, IV., hinblicken.
 spojrzeć, IX., hinblicken, hinsehen.
 spojrzanie, n., der Blick.
 spokojność, f., die Ruhe.
 społeczeństwo, n., die Gesellschaft.
 spór, m., der Streit.
 sporządzić, XI., abfassen.
 sposób, m., die Art und Weise,
 das Mittel; nie sposób, keine
 Möglichkeit.
 sposobność, f., die Gelegenheit.
 spotkać, IV., kogo, jemand be-
 gegnen.
 spowiadać się, IV., beichten.
 spowodować, VI., veranlassen.
 spragniony, -a, -e, durstig.
 sprawa, f., die Angelegenheit.
 sprawić, XI., bewirken, machen, be-
 schaffen.
 sprawiedliwy, -a, -e, gerecht.
 sprawować, VI., verrichten; — się,
 sich aufführen.
 sprowadzić, XI., beziehen, beschaffen,
 kommen lassen; fr. sprowadzać,
 IV.
 sprzączka, f., die Schnalle.
 sprzeciwić się, XI., widerstreiten,
 necken.
 sprzedać, unreg. 11, verkaufen.
 sprzeniewierzenie, n., die Ver-
 untreuung.
 sprzyjać, IV., gewogen sein.
 sprzyście, n., die Verschwörung.
 spuścić, XI., herunterlassen; — się,
 sich auf jemand verlassen.
 srebrny, -a, -e, silbern.
 srebro, n., das Silber.
 środa, f., Mittwoch.
 środek, m., die Mitte, das Mittel.
 srodze, Adv., grausam.
 srogі, -a, -e, grausam.
 sromotny, -a, -e, schämlich.
 stać, unreg. 10, stehen; — się,
 werden.
 stado, n., die Herde, die Schar.
 stajnia, f., der Pferdestall.

- staly, -a, -e, bestimmt, fest, sicher.
 stan, m., der Stand, Zustand, die
 Taille.
 — pokojowy, Friedenszustand.
 — miejski, der Bürgerstand.
 — wiejski, der Bauernstand.
 Stanisław, Stanislaus.
 stanowczy, -a, -e, entscheidend, ent-
 schieden; Adv. stanowczo.
 stanowić, XI., bilden, ordnen.
 stanowisko, n., die Stellung.
 starać, IV., sie, sich bemühen.
 staranie, n., die Bemühung, die
 Sorge.
 staranność, f., die Sorgfalt.
 staranny, -a, -e, sorgfältig; Adv.
 starannie.
 starosta, m., der Starost.
 stary, -a, -e, alt.
 starzec, m., der Greis.
 statek, m., das Gerät, das Schiff;
 Pl. die Gerätschaften.
 statut, m., das Statut.
 staw, m., der Teich.
 ster, m., das Steuerruder, die
 Leitung.
 stężeć, X., erstarren.
 stoczyć, XI., herabwälzen; — bitwę,
 eine Schlacht liefern; fr. staczać,
 IV.
 stodoła, f., die Scheune.
 stolarz, m., der Tischler.
 stolica, f., die Hauptstadt.
 stół, m., der Tisch.
 stopa, f., der Fuß.
 st. wojenna, Kriegsfuß.
 stopień, m., der Grad, die Stufe.
 stosunek, m., das Verhältnis; Pl.
 Umstände, Verbindungen.
 strach, m., die Angst, der Schrecken,
 das Gespenst.
 strachliwy, -a, -e, furchtsam, leicht
 erschreckbar.
 straszliwy, -a, -e, schrecklich.
 straszny, -a, -e, schrecklich; strasz-
 nie, Adv.
 strata, f., der Verlust.
 straż, f., die Wache.
 stroić, XI., schmücken.
 strona, f., die Seite, die Gegend.
 stronnik, m., der Anhänger.
 struchleć, X., pf. zu truchleć, er-
 starren, erschrecken.
 struga, f., der Wiesenbach, die
 Quelle, die Flut.
 strumień, m., } der Bach.
 strumyk, m., }
 struna, f., die Saite.
 stryj, m., der Onkel.
 stryjenka, f., die Tante.
 strzał, m., der Schuß.
 strzała, f., der Pfeil, das Geschoß.
 strzaskać, IV., zerstückeln.
 strzec, I., hüten.
 strzelać, IV., schießen.
 strzelec, m., der Jäger.
 stukać, IV., pochen.
 styczeń, m., Januar.
 stworzyć, XI., schaffen.
 sukienka, f., das Kleidchen.
 suknia, f., das Kleid.
 sukno, m., das Tuch.
 sumiennosc, f., die Gewissenhaftig-
 keit.
 surdut, m., der Rock.
 surowy, -a, -e, roh, streng.
 swawola, f., der Mutwille, die Aus-
 gelassenheit.
 świadczyć, XI., bezeugen, erweisen.
 świadek, m., der Zeuge.
 świat, m., die Welt.
 swiecić, XI., leuchten.
 swiecki, -a, -e, weltlich.
 świetność, f., der Glanz.
 świetny, -a, -e, glänzend, herrlich.
 święto, n., der Feiertag.
 świętobliwy, -a, -e, fromm.
 święty, -a, -e, heilig.
 świeży, -a, -e, frisch.
 świtać, IV., dämmern, tagen.
 symptom, m., das Symptom, das
 Anzeichen.
 syn, m., der Sohn.
 synowa; f., die Schwiegertochter.
 sypiać, IV., fr. zu spać.
 sypialnia, f., die Schlafkammer.
 szabla, f., der Säbel, das Schwert.
 szafa, f., der Schrank.
 szarzeć, X., grau sein, werden, er-
 grauen.
 szata, f., das Kleid.
 szczarować, IV., bezaubern.
 szczać, m., der Überrest.
 szczególny, -a, -e, einzeln, sonder-
 bar, merkwürdig.
 szczep, m., der Stamm.

- szczery, -a, -e, aufrichtig; Adv.
 szczerze.
 szczęśliwy, -a, -e, glücklich.
 szczyt, m., der Gipfel.
 szeleścić, XI., säuseln, rauschen.
 szemrać, IV., murren.
 szeroki, -a, -e, breit.
 szerzyć, XI., verbreiten, ausbreiten.
 szew, m., die Naht.
 szewe, m., der Schuhmacher.
 szklanka, f., das Glas (Trin-
 glas).
 szkoda, f., der Schade; unperf. B.
 szkade, daß.
 szkodliwy, -a, -e, schädlich.
 szkodnik, m., der Schädiger.
 szkodzić, XI., schaden.
 szkoła, f., die Schule.
 szlachetny, -a, -e, edel.
 szlązk, Schlesien.
 szpada, f., der Degen.
 szpona, f., die Kralle, Klaue.
 sztuka, f., das Stück, die Kunst;
 Pl. — i piękne, die Künste.
 szturm, m., der Sturm.
 szukać, IV., suchen.
 szwadron, m., die Schwadron,
 Eskadron.
 szwagier, m., der Schwager.
 szwagrowa, f., die Schwägerin.
 Szwecya, f., Schweden.
 szwedzki, -a, -e, schwedisch.
 szybki, -a, -e, schnell, eilig.
 szyć, III., nähen.
 szydło, n., die Aehle, der Pfriem.
 szyja, f., der Hals.
 szynk, m., die Schenke.
 szynka, f., der Schinken.
 szynkownia = szynk.
 tablica, f., die Tafel; — szkolna,
 Schultafel.
 tajemny, -a, -e, geheim.
 tajny, -a, -e, geheim, heimlich.
 tak — jak, so — wie.
 taki, -a, -e, solcher, =e, =es.
 takowy, -a, -e, solcher, =e, =es.
 także, auch.
 talar, m., der Thaler.
 talerz, m., der Teller.
 tam, dort.
 tan, taniec, m., der Tanz.
 tancerka, f., die Tänzerin.
 tancerz, m., der Tänzer.
 tańcować, VI., } tanzen.
 tańczyć, XI., }
 tani, -a, -e, billig.
 taras, m., die Terrasse.
 targ, m., der Markt.
 tatar, der Tartar.
 tchnąć, XII., atmen.
 teatr, m., das Theater.
 ten, ta, to, dieser, =e, =es.
 tenor, m., der Tenor.
 terazniejszy, -a, -e, jezig.
 termin, m., der Termin, die Frist.
 teść, m., der Schwiegervater.
 teściowa, f., die Schwiegermutter.
 tęcza, f., der Regenbogen.
 tegi, -a, -e, tüchtig.
 tępy, -a, -e, stumpf.
 tęsknić, XI., sich sehnen.
 tłumaczyć, XI., übersetzen, über-
 tragen, deuten.
 tłum, m., der Haufen, die Menge,
 das Getümmel.
 to, so, also.
 toczyć, XI., wälzen, rollen, schleifen
 (auf der Drehbank); — wojne,
 Krieg führen.
 tolerancya, f., die Toleranz, Dul-
 dung.
 topnieć, X., schmelzen.
 topol, f., die Pappel.
 torba, f., die Tasche; — myśliwska,
 die Jagdtasche.
 towar, m., die Ware; towary kol-
 onjalne, Kolonialwaren; — lok-
 ciowe, Schnittwaren.
 towarzyski, -a, -e, gesellschaftlich.
 towarzystwo, n., die Gesellschaft.
 towarzysysz, m., der Genosse, der
 Geselle, der Kamerad, der Be-
 gleiter.
 towarzyszyć, XI., begleiten.
 tracić, XI., verlieren, einbüßen, ver-
 genden, hinrichten; pf. stracić.
 tragedia, f., die Tragödie, das
 Trauerspiel.
 traktować, IV., verhandeln.
 trapić, XI., quälen, peinigen.
 trata, f., die Tratte.
 trącić, XI., anstoßen, anrühren; fr.
 trącać, VI.
 tresć, f., der Inhalt.
 trocha, troszka, troszeczka, f. (auch
 Adv.), ein wenig, ein bisschen, etwas.

- trójca, f., die Dreieinigkeit, die Dreifaltigkeit.
 tron, m., der Thron.
 troska, f., die Sorge.
 troskliwość, f., die Sorgfalt.
 troszczyć, XI., sie, sich kümmern, sorgen.
 trotoar, m., das Trottoir, der Bürgersteig.
 trud, m., die Mühe.
 trudny, -a, -e, schwer, schwierig.
 trumna, f., der Sarg.
 trup, m., die Leiche.
 trwać, IV., dauern.
 trwoga, f., die Angst, der Schrecken.
 trwoźny, -a, -e, ängstlich, angst-erfüllt, erschrocken.
 trwożyć się, XI., sich fürchten, ängstigen.
 trzasnąć, XII., knallen, krachen.
 trzeba (trza), es ist nötig, man muß.
 trzewik, m., der Schuh; Dim. trzewiczek.
 trzymać, IV., halten.
 tu, Adv. hier.
 tulić, XI., Herzen, andrücken; — sie, sich anlehnen.
 tum, m., der Dom.
 turek, m., der Türke.
 turkot, m., das Gerassel.
 turniej, m., das Turnier.
 tutaj, Adv. hier, hierher.
 tutejszy, -a, -e, hiesig.
 tuzin, m., das Duzend.
 tużurek, m., der (Geh-)Kof.
 twardy, -a, -e, hart.
 twarz, f., das Gesicht.
 twierdza, f., die Feste.
 twierdzenie, n., die Behauptung.
 twój, twoja, twoje, dein, -e, -es.
 tworzyć, XI., bilden, schaffen.
 tydzień, m. (Gen. tygodnia), die Woche.
 tyle, soviel; nie tyle — ile raczej, nicht sowohl — als vielmehr.
 tylko, nur.
 tył, m., die Rückseite; — z tyłu, von hinten.
 tymczasem, indessen, inzwischen.
 ubiec, I., entkommen, davontkommen.
 ubiegać się, IV., o co, nach etwas streben, um etwas sich bewerben, wetteifern.
 ubóstwo, n., die Armut.
 ubranie, n., der Anzug.
 ucałować, VI., pf. zu całować, küssen.
 uchodźć, XI., davontkommen.
 uchować, VI., bewahren, beschützen.
 uchronić, XI., bewahren, — sie, entkommen, entgehen.
 uchwalić, XI., beschließen.
 uchybić, XI., komu, jemand ver-
 lehen, nahe treten.
 uchylić, IV., fr. uchylać, IV., ein wenig öffnen; — kapelusza, den Hut lüften; — się (od czego), sich entziehen, ausweichen.
 uciec, I., entkommen, entfliehen.
 ucieczka, f., die Flucht.
 uciekać, IV., fliehen.
 ucieszyć, XI., erfreuen.
 uciskać, IV., bedrücken.
 uczyć, XI., beehren, verehren.
 uczciwy, -a, -e, ehrlich, redlich.
 uczeń, m., der Schüler.
 uczony, -a, -e, gelehrt.
 uczucie, n., das Gefühl.
 uczyć, XI., lehren, unterrichten; — sie, lernen.
 uczynić, XI., machen, thun; — zadość, genüge thun.
 udać się, unreg. II, gelingen; sich wohin begeben.
 udawać, unreg. II, sich stellen, vor-
 geben, vorspielen.
 uderzyć, XI., schlagen, stoßen.
 udusić, XI., erwürgen; — sie, er-
 sticken.
 udzielny, -a, -e, selbständig.
 ufny, -a, -e, trauend, vertrauend.
 ugoda, f., der Vertrag.
 ugotować, pf. zu gotować, VI., kochen, bereiten.
 ująć, unreg. 4, fassen, anfassen, nehmen, abnehmen, einnehmen.
 ujeżdżalnia, f., die Reitbahn, Reit-
 schule.
 ująć, unreg. I, entkommen.
 ukarać, VII., bestrafen.
 układ, m., der Vertrag.
 ukłonić się, XI., sich verneigen, grüßen.
 ukrócić, XI., kürzen.
 ukrycie, n., das Versteck, der Zu-
 fluchtsort.

ulec, I., weichen, nachgeben; unter-
liegen; fr. ulegać, IV.
uległość, f., die Nachgiebigkeit.
ulegly, -a -e, nachgiebig, füglich.
ulepszenie, n., die Verbesserung.
ulewa, f., der Regenguß.
ulica, f., die Straße.
ulubiony, -a, -e, beliebt, Lieblings-
ummarkowany, -a, -e, mäßig, ge-
mäßigt.
umieć, unreg. 19, können, verstehen.
umowa, f., die Verabredung.
umożebnić, XI., ermöglichen.
umrzeć, IX., sterben; fr. umierać, IV.
umykać, IV., daboneisen.
umysł, m., das Gemüt, der Geist.
uniemożebnić, XI., vereiteln.
uniważnić, XI., annullieren.
uniknąć, XII., pf. unikać, IV.,
meiden, vermeiden.
uniwersytet, m., die Universität.
upadek, m., der Fall, der Verfall,
der Untergang.
upaść, XII., fallen, entfallen.
upokorzyć, XII., demütigen.
upór, m., die Hartnäckigkeit, der Trotz.
uporny, -a, -e, trotzig, standhaft.
uposzyć, XI., ausstatten.
upoważnić, XI., ermächtigen.
upragniony, -a, -e, ersehnt.
uprząść, II., fertig spinnen.
uprzejmy, -a, -e, höflich.
uratować, VI., erretten.
uragać, IV., höhnen.
uroczy, -a, -e, anmutig, reizvoll,
bezaubernd.
uroczyście, Adv. feierlich.
uroczystość, f., die Feier, die Feier-
lichkeit.
uroczysty, -a, -e, feierlich.
uroda, f., die Schönheit (körperliche).
urodzić, XI., gebären; — się, ge-
boren werden.
urodziwy, -a, -e, wohlgestaltet, schön.
urząd, m., das Amt, die Würde.
urządzenie, n., die Einrichtung.
urządzić, XI., einrichten; fr. urzą-
dzać, IV.
urzędnik, m., der Beamte.
uściskać, IV., umarmen.
uścisnąć, XII., umarmen.
uścisknienie, n., der Druck, die Um-
armung.

usilny, -a, -e, dringend, inständig.
uskutecznić, XI., bemerkstelligen.
uśmiechać, IV., sie, lächeln.
uśpić, XI., einschläfern.
usta, Pl. n., die Lippen, der
Mund.
ustać, unreg. 10, aufhören, stehen
bleiben.
ustalenie, n., die Befestigung,
Sicherung.
ustanowić, XI., einrichten.
ustąpić, XI., weichen, zurücktreten,
nachgeben.
ustąpienie, n., der Rücktritt, das
Zurücktreten.
ustępstwo, n., die Nachgiebigkeit,
die Konzession.
usunąć, XII., bei Seite schieben,
entfernen; — się, zurücktreten.
usypać, VII., aufschütten.
uszkodzić, XI., beschädigen.
uszcześliwienie, n., die Beglückung.
utracić, XI., verlieren.
utrzymać, IV., behalten, erhalten.
utrzymanie, n., der Unterhalt.
utwór, m., das Werk.
utworzyć, XI., bilden, schaffen.
uważać, IV., achten, beachten.
uwierzyć, XI., pf. glauben, Glauben
bekommen.
uwolnienie, n., die Befreiung.
uwzględnienie, n., die Berücksich-
tigung.
uzbroić, XI., bewaffnen.
uzdolnienie, n., die Befähigung.
uznać, IV., anerkennen.
uznanie, n., die Anerkennung.
użytek, m., der Gebrauch.
wabić, XI., locken.
walec, m., der Walzer.
walić, XI., schlagen, hauen; — się,
stürzen, einfallen.
walka, f., der Streit, der Kampf.
wał, m., der Wall, die Schanze,
die Welle.
warga, f., die Rippe.
Warmja, f., Ermeland.
warowny, -a, -e, befestigt, fest.
warunek, m., die Bedingung.
wart(y), -a, -e, wert.
wasal, m., der Vasall.
wata, f., die Watte.
wawrzyn, m., der Lorbeer.

- ważność, f., die Bedeutung, die Gültigkeit.
 ważny, -a, -e, wichtig.
 wąs, m., der Schnurr-, Schnauzbart.
 wątpić, XI., zweifeln.
 wązki, -a, -e, schmal.
 wcale, Adv. ganz und gar.
 wchód, m., der Eingang.
 wcielić, XI., einverleiben.
 wcześniej, zeitig.
 wczoraj, gestern.
 wdać się, unreg. 11, sich einmischen.
 wdowa, f., die Witwe.
 wdzięczność, f., die Dankbarkeit.
 wedle, Präp. nach, längs.
 wejść, wniść, unreg. 1, eintreten.
 wejście, n., der Eingang, der Eintritt.
 wesoly, -a, -e, fröhlich; Adv. wesolo.
 wezwać, unreg. 10, herbeirufen; wzywać, IV.
 wędka, f., die Angel.
 węgierski, -a, -e, ungarisch.
 Węgry, Pl., Ungarn.
 wiać, VIII., wehen.
 wiadro, n., das Wiadro (Maß), eine Kanne.
 wiano, n., die Mitgift.
 wiarołomstwo, n., der Treubruch, der Meineid.
 wiatr, m., der Wind.
 wiązać, VII., binden.
 wić, f., die Gerste, die Rute, das Reis.
 wichra, m., der Sturmwind.
 widać, unreg. 21, man sieht.
 widelec, m., die Gabel.
 wiadmo, n., das Gespenst, die Erscheinung.
 widz, m., der Zuschauer.
 widzieć, IX., sehen.
 wieczność, f., die Ewigkeit.
 wieczny, -a, -e, ewig; Adv. wiecznie.
 Wiedeń, m., Wien.
 wiedza, f., das Wissen.
 wiedzieć, unreg. 14, wissen.
 wiek, m., das Alter, das Zeitalter, das Jahrhundert; Pl. wieki, die Ewigkeit; na wieki (wieków), in Ewigkeit; wieki średnie, das Mittelalter.
 wiele, viel.
 wielkanoc, f., Ostern.
 wielki, -a, -e, groß.
- Wielkopolska, Großpolen.
 wielkość, f., die Größe.
 wieniec, m., der Kranz.
 wieprzowina, f., Schweinefleisch.
 wierność, f., die Treue.
 wierny, -a, -e, treu.
 wiersz, m., der Vers.
 wierzyć, XI., glauben.
 wieś, f., das Dorf; na wsi, auf dem Lande.
 wieszcz, m., der Seher, der Prophet, der Dichter.
 wietrzyk, Dim. v. wiatr.
 wieża, f., der Turm.
 więc, also.
 więcej, mehr.
 więcierz, m., die Fischkreife.
 wędnać, XII., welfen, ab-, dahinwelfen.
 większość, f., die Mehrzahl.
 więzienie, n., das Gefängnis.
 wilk, m., der Wolf.
 Wilno, Wilna.
 wina, f., die Schuld.
 winiarnia, f., die Weinhandlung.
 winny, -a, -e, schuldig, gebührend.
 wino, n., der Wein.
 wiorsta, f., die Wjerst.
 wiosna, f., das Frühjahr, der Frühling.
 wiosło, n., das Ruder.
 wiśnia, f., die Kirsche.
 witać, IV., grüßen, begrüßen.
 wkroczyć, XI., einrücken.
 władać, IV., walten, lenken, herrschen, verwalten; rühren, bewegen; — soba, Herr über sich sein.
 władca, m., der Herrscher.
 Władysław, Wladislaus.
 właściciel, m., der Besitzer.
 właściwy, -a, -e, eigen, eigentümlich.
 własność, f., die Eigenschaft, der Besitz.
 własny, -a, -e, eigen.
 włóka, f., die Hufe.
 włos, m., das Haar.
 włosianin, m., der Landmann.
 włoski, -a, -e, welsch, italienisch.
 włożyć, XI., hineinlegen.
 wmieszać się, IV., sich einmischen.
 wmieszanie, n., die Einmischung.
 wnet, bald.

wniosek, m., der Schluß, Antrag.
 wnuczę, n., das Enkelkind.
 wnuczka, f., die Enkelin.
 wnuk, m., der Enkel.
 woda, f., das Wasser.
 wodociąg, m., die Wasserleitung.
 wódz, m., der Feldherr.
 Wojciech, Adalbert.
 województwo, n., die Wojewodschaft.
 wojna, f., der Krieg; — domowa, der Bürgerkrieg.
 wojownik, m., der Krieger.
 wojsko, n., das Heer, die Armee.
 wola, f., der Wille.
 wolnomysłny, -a, -e, freisinnig.
 wolny, -a, -e, frei; Adv. wolno, langsam, es steht frei, ist erlaubt.
 wół, m., der Ochs.
 wołać, IV., rufen.
 wołowina, f., Rindfleisch.
 Wołoszczyzna, die Wallachei.
 Wołyni, m., Wołhynien.
 woń, f., der Duft.
 wonny, -a, -e, duftig.
 wór, m., der Sack.
 worek, m., der Sack.
 wóz, m., der Wagen.
 woźnia, f., die Wagenremise.
 wpadać, IV., einfallen; — na kogo, jemand anfallen.
 wpłacenie, n., die Einzahlung.
 wpłacić, XL, einzahlen, fr. wpłacać, IV.
 wpływ, m., der Einfluß; — wywierać, IV., ausüben.
 wpływowy, -a, -e, einflußreich.
 wprzód, wprzódzy, vorher.
 wpychać, IV., hineindrücken, hineinstopfen.
 Wrocław, Breslau.
 wróg, m., der Feind.
 wrona, f., die Krähe.
 wróżyć, XI, vorher sagen, prophezeien.
 wrzask, m., das Geschrei.
 wrzekomy, -a, -e, angeblich.
 wrzesień, September.
 wrzucić, XI, hineinwerfen.
 wschód, m., der Aufgang, der Osten.
 wskoczyć, XI, hinein-, hinaufspringen.

wspaniały, -a, -e, prächtig, prächtig, herrlich, erhaben.
 wspierać, IV., stützen, unterstützen.
 wspomnieć, IX., erwähnen.
 wspólny, -a, -e, gemeinschaftlich.
 wstąpić, XI., eintreten.
 wstążka, f., das Band.
 wstrząsć, II., erschüttern.
 wstydzic się, XI., sich schämen.
 wszak, doch, gelt, nicht wahr? gleichwohl.
 wszczepić, XI., einimpfen.
 wszechnica, f., die Universität.
 wszelki, -a, -e, jedweder, -e, -es, = wszelaki, -a, -e.
 wszędzie, Adv. überall.
 wszystek, -ika, -tko, all.
 wtem, da, plötzlich.
 wtorek, m., Dienstag.
 wuj, m., der Onkel.
 wujenka, f., die Tante.
 wulkan, m., der Vulkan, der feuer speiende Berg.
 wybiec, XII., herausstürzen.
 wybladły, -a, -e, erblaßt.
 wybór, m., die Wahl, die Auswahl, die Elite.
 wybrać, unreg. 6, wählen.
 wybrnąć, XII., herauswaten, ent-rinnen.
 wybrzeże, n., das Gestade.
 wybuchnąć, XII., (plötzlich) ausbrechen, hervorplätzen.
 wychłostać, IV. u. VII., züchtigen, durchprügeln.
 wychować, IV., erziehen.
 wychowaniec, m., der Zögling.
 wychowawca, m., der Erzieher.
 wyciągnąć, XII., aus-, herausziehen.
 wycieczka, f., der Ausflug, der Ausfall.
 wycieńczony, -a, -e, erschöpft.
 wydać, unreg. 11, herausgeben, ausliefern; — za małż, eine Tochter verheiraten.
 wydalić, XI., entfernen, verbannen.
 wydanie, n., die Ausgabe, die Auslieferung.
 wydatek, m., die Ausgabe.
 wydobyć, unreg. 5, hervorholen; fr. wydobywać, V.
 wydrzeć, unreg. 17, entreißen.

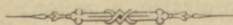
- wygasnąć, XII., erlöschen.
 wyginać, XII., umtommen, vollständig vernichtet werden.
 wygłądać, IV., heraus-, hinaussehen, entgegensehen, erwarten.
 wygnanie, n., die Verbannung, das Exil.
 wyjaśnić, XI., auf-, erklären.
 wyjaśniony, -a, -e, erhellt.
 wyjazd, m., die Abreise, die Ausfahrt.
 wyjąć, unreg. 4, herausnehmen.
 wyjednać, IV., auswirken.
 wyjść, unreg. 1, ausgehen; za kogo, einen heiraten.
 wyjście, n., der Ausweg.
 wykląć, XII., verfluchen, bannen, in den Bann thun.
 wykrzywić, XI., verkrümmen.
 wykształcenie, n., die Bildung.
 wykupić, XI., auskaufen, auslösen.
 wylatać, IV., aus-, hinausfliegen.
 wylądować, VI., landen.
 wylecieć, IX., herausfliegen, herausfallen.
 wyleczyć, XI., heilen, herstellen.
 wymagać, IV., verlangen.
 wymaganie, n., die Forderung, das Verlangen.
 wymówka, f., die Ausrede.
 wynajmować, VI., vermieten.
 wyniosły, -a -e, erhaben, stolz.
 wynosić, XI., heraus-, betragen.
 wypadek, m., das Ereignis.
 wypłacić, XI., auszahlen.
 wypłata, f., die Auszahlung; — y, zawiesić, die Zahlungen einstellen.
 wyprawa, f., der Kriegszug.
 wypróżnić, XI., ausleeren.
 wyprzedzić, XI., kogo, jemand zuvorkommen.
 wyprzezać, IV., ausspannen.
 wypuścić, XI., herauslassen.
 wyraźny, -a, -e, deutlich, ausdrücklich.
 wyrób, m., das Produkt, das Fabrikat.
 wyrobić, XI., bilden, ausbilden.
 wyrodek, m., der Ausgeartete, der Unmensche.
 wyrok, das Urteil.
 wyruszyć, XI., ausrücken.
 wyrzec, I., aussprechen; — się, entsagen.
 wysłuchać, IV., erhören.
 wysmukły, -a, -e, schlant.
 wysoki, -a, -e, hoch.
 wysokość, f., die Höhe.
 wystawić, XI., ausstellen, errichten.
 wystrzelić, XI., losschießen.
 wysuszyć, XI., austrocknen.
 wytrwały, -a, -e, beharrlich.
 wytrzymać, IV., aushalten.
 wytworzyć, XI., ausbilden.
 wyuczyć, XI., zu Ende, gründlich lehren; — się, erlernen.
 wywierać, IV., ausüben.
 wywlec, I., heraus-, hervorschleppen.
 wywodzić, XI., ableiten.
 wywołać, IV., hervorrufen.
 wywóz, m., die Ausfuhr, der Export.
 wyzdrowieć, X., gefunden, gesund werden.
 wyznać, IV., bekennen.
 wyznaczyć, XI., bestimmen.
 wyznanie, n., das Bekenntnis, das Glaubensbekenntnis.
 wyzyskiwać, V., ausbeuten.
 wyzywać, IV., schimpfen, herausfordern.
 wyżeł, m., der Hühnerhund.
 wzajemny, -a, -e, gemeinschaftlich, gegenseitig; Abb. wzajemnie.
 wzbraniać się, IV., sich weigern.
 wzdrygać się, IV., zaudern, sich weigern, auch wzdragać się.
 wzdychać, IV., seufzen.
 wzgląd, m., die Rücksicht.
 wzgórek, m., der Hügel, die Anhöhe.
 wziąć, unreg. 4, nehmen.
 wzmacniać się, IV., zunehmen.
 wzmiankować, VI., erwähnen.
 wznieść, II., erheben; fr. wznoś, XI.
 wzniosły, -a, -e, erhaben.
 wznowić, XI., erneuern.
 wzorowy, -a, -e, musterhaft.
 wzór, m., das Muster.
 wzrok, m., der Blick.
 wzrost, m., der Wuchs, das Wachstum.
 wzruszenie, n., die Erregung.
 z, mit, aus.
 za, für, hinter.
 zabawka, f., das Spielzeug, das Spiel.

- zabić, III., töten, schlachten.
 zabiec (biec, I.), verlaufen.
 zabierać, IV., wegnehmen.
 zabobon, m., der Aberglaube.
 zabójca, m., der Mörder.
 zabójczy, -a, -e, mörderisch.
 zabrać, unreg. 6, einnehmen; fr. zabierać, IV.
 zachcianka, f., das Gefüß.
 zachcieć (chcieć, IX.), czego, nach etwas gelüsten; fr. zachciwać się, IV.
 zachęcić, XI., ermuntern, anregen; fr. zachęcać, IV.
 zachód, m., der Sonnenuntergang, der Westen.
 zachodni, -a, -e, westlich, West-.
 zachować, IV., bewahren, halten.
 zachwycać, IV., entzücken.
 zaciętość, f., die Hartnäckigkeit, der Eifer.
 zacząć, unreg. 4, anfangen, beginnen; fr. zaczynać, IV.
 zacząć, XI., angreifen.
 zadać, unreg. 11, aufgeben; — się z kim, sich einlassen mit jemand.
 zadanie, n., die Aufgabe.
 zadatek, m., das Augeld.
 zadrzeć, IX., erzittern, erbeben.
 zadziwić, XI., verwundern, in Erstaunen setzen.
 zadziwienie, n., die Verwunderung.
 zadzwiezczyć, IX., ertönen.
 z(a)gasnąć, XII., ausgehen, erlöschen.
 zaginać, XII., verloren gehen.
 zagon, m., das Brett, Feld; der Streifzug; -y zapuścić, Streifzug machen.
 zagorzały, -a, -e, eifrig, fanatisch.
 zagranica, f., das Ausland.
 zagraniczny, -a, -e, ausländisch.
 zagroda, f., der Verschlag, das Gehege, ein kleiner Grundbesitz.
 zajaśnieć, X., aufleuchten.
 zając, m., der Gase.
 zajęcie, n., die Beschäftigung.
 zajmować, VI., unterhalten, interessieren.
 zajmujący, -a, -e, interessant, unterhaltend.
 zająć, unreg. 1, in den Weg treten, vorkommen, statthaben.
 zakład, m., das Institut; die Wette.
 zakłócić, XI., stören.
 zakonnica, f., die Nonne.
 zakonnik, m., der Mönch.
 zakorzenieć, XI., einwurzeln; — się, Wurzeln fassen.
 zakradnąć, XII., } sie, sich hinein-
 zakraść, II., } stehlen, hineinschleichen, -kommen.
 zakres, m., der Umkreis, der Umfang.
 zakryć, III., verdecken.
 zalać, VIII., begießen; — się (tżami), in Thränen ausbrechen.
 zależeć, IX., abhängen.
 zależność, f., die Abhängigkeit.
 zaliczyć, XI., anrechnen, zuzählen.
 załatwić, XI., begleichen, austragen.
 założyć, XI., gründen, stiften.
 założyciel, m., der Gründer.
 zamarznąć, XII., einfrieren.
 zamek, m., das Schloß, die Burg, Feste.
 zamiana, f., der Tausch; w zamian, tauschweise.
 zamieć, f., das Gestöber, das Unwetter.
 zamienić, XI., umtauschen, vertauschen, verwandeln.
 zamierzać, IV., beabsichtigen.
 zamierzchy, -a, -e, in tiefes Dunkel gehüllt.
 zamieszka, f., die Verwirrung.
 zamieszkać, IV., bewohnen.
 zamilknąć, XII., still werden.
 zamiłowanie, n., die Vorliebe.
 zamknąć, XII., zamykać, IV., schließen, ver-, zuschließen.
 zamordować, VI., ermorden.
 zamówić, XI., bestellen.
 zamożny, -a, -e, vermögend.
 zamyslić się, XI., sich in Gedanken vertiefen.
 zaniechać, IV., czego, etwas aufgeben, einstellen, unterlassen.
 zaniedbać, IV., vernachlässigen; fr. zaniedbywać, V.
 zanieść, II., hintragen.
 zanucić, XI., zu singen anfangen, vorsingen.
 zaopatrzyć, X., kogo w co, versehen mit etwas, versorgen.
 zapalić, XI., anzünden, anbrennen.

- zapalczywość, f., der Fühjorn.
zapalka, f., das Fündholz.
zapewnić, XI., versichern, sicherstellen; fr. zapewniać. IV.
zapewnienie, n., die Versicherung.
zapisać, VII., vershreiben.
zapłakać, VII., weinen, zu weinen anfangen.
zapobiec, XII., zapobiegać, IV., vorbeugen.
zapobiegliwy, -a, -e, besorgt.
zapomnieć, IX., vergessen.
zapraszać, IV., einladen, auffordern.
zaprzecić się, czego, unreg. 17, etwas leugnen.
zaprzestać, unreg. 10, czego, aufhören zu thun.
zaprzysiąc, I., beschwören, einen Eid leisten worauf.
zapytać się, IV., fragen.
zaradzić, XI., czemu, etwas verhüten, einer Sache vorbeugen.
zaraz, gleich.
zaraza, f., die Anstefung, die Seuche.
zarazić, XI., anstecken.
zaręczyć, XI., verloben.
zarządzić, XI., czem; zarządzać, IV., verwalten, führen, leiten.
zaś, aber, inbessen.
zasada, f., der Grundfaß.
zasiąść, II., sich hinsetzen zu etwas; fr. zasiadać, IV.
zasługa, f., der und das Verdienst; zasługi położyć około, sich um etwas verdient machen.
zasługiwać, V., verdienen.
zasłużony, -a, -e, verdienstvoll.
zasłużyć, XI., na co, etwas verdienen.
zaspokojenie, n., die Befriedigung.
zastawiać, IV., verstellen, verstellen; — ucztę, ein Fest einrichten; — stół, Tisch decken.
zastąpić, XI., vertreten.
zastępować, VI., vertreten.
zastygnąć, XII., erkalten, kalt werden.
zaszczepić, XI., einimpfen.
zaszczyt, m., die Ehre.
zaszkodzić, XI., schädigen, Schaden zufügen.
zatańczyć, XI., anfangen zu tanzen, vortanzen.
zatarg, m., der Streit, das Zerwürfnis.
zatem, also.
zatknąć, XII., einstecken, aufpflanzen.
zatlć, XI., anfachen, anzünden.
zatrzymać, IV., behalten; fr. zatrzymywać, V.
zatrzymać, IV., innehalten, behalten.
zatwierdzić, XI., bestätigen.
zawadzić, XI., anstoßen.
zawdzięczać, IV., verdanken.
zawiadomić, XI., benachrichtigen.
zawierać, IV., enthalten.
zawieść, II., hinführen, verleiten, täuschen; — się, sich täuschen.
zawieść, II., etwas wohinfahren.
zawikłać, IV., verwickeln.
zawinać, XII., zawijać, IV., einwickeln.
zawinić, XI., verschulden.
zawisnąć, XII., hängen bleiben.
zawładnąć, XII., czem, etwas beherrschen, über etwas Herr werden, etwas (gewaltfam) in Besitz nehmen.
zawój, m., die Binde, der Turban.
zawołać, IV., rufen, anrufen.
zawrzasnąć, XII., aufschreien.
zawrzeć, unreg. 17, schließen.
zawsze, immer, stets.
zawyc, III., (auf)heulen.
zazdrość, f., der Neid.
zazdrościć, XI., beneiden.
zazwyczaj, gewöhnlich.
zazęgnąć, IV., besprechen, versöhnen.
zab, m., der Zahn.
zbadać, IV., prüfen, ausforschen.
zbawca, m., der Erretter.
zbawić, XI., erretten, erlösen.
zbawiciel, m., der Erlöser, der Heiland.
zbawienie, n., das Heil.
zbawienny, -a, -e, heilsam.
zbić, III., zusammenschlagen, verhauen.
zbieg, m., der Flüchtling.
zbiór, m., die Sammlung, die Ernte.
zblednąć, XII., erblassen.
zbliżać, VII., nähern, annähern; — się, nahen.
zbójca, m., der Räuber.
zboże, n., das Getreide.
zbrodnia, f., das Verbrechen.

- zbrodzień, m., der Verbrecher.
 zbrojny, -a, -e, bewaffnet.
 zbudować, VI., erbauen, errichten.
 zbudzić, XI., erwecken.
 zbyteczny, -a, -e, überflüssig.
 zbytek, m., der Überfluß, der Luxus.
 zbytni, -a, -e, übermäßig, überflüssig.
 zdala, fern (s. dal).
 zdarzenie, n., das Ereignis.
 zdechnąć, XII., verenden.
 zdeptać, VII. (IV.), nieder-, zer-treten.
 zdobyć, unreg. 5, erobern.
 zdobycie, n., die Eroberung.
 zdoląć, IV., vermögen.
 zdolność, f., die Fähigkeit.
 zdrada, f., der Verrat.
 zdradziecki, -a, -e, verräterisch.
 zdrajca, m., der Verräter.
 zdrowie, n., die Gesundheit.
 zdrowy, -a, -e (zdrów), gesund; Adv. zdrowo.
 dziesiętmo, n., die Presselei.
 zdybać, IV., erwischen.
 zdyszeć, IX., sie, außer Atem kommen.
 działać, IV., ausrichten.
 zgadnąć, XII., erraten.
 zgadzać się, IV., sich vertragen.
 zgłęb, m., der Tumult, das Getümmel.
 zginać, XII., verloren gehen, umkommen.
 zgnębenie, n., der Druck, das Erdrücken.
 zgnilizna, f., die Fäulnis.
 zgraja, f., die Bande.
 zgromadzić, XI., versammeln, zusammenbringen.
 zguba, f., der Verlust, der Untergang.
 zgubić, XI., verlieren, verderben.
 zebrać, unreg. 6, fr. zbierać, IV., sammeln, auflesen; — sie, sich versammeln.
 zechcieć, unreg. 16, wollen, geruhen.
 zegar, m., die Uhr; zegarek, die Taschenuhr.
 zegarmistrz, m., der Uhrmacher.
 zegnać, IV., verjagen.
 zemsta, f., die Rache.
 zepsuć, III., verderben.
 zepsucie, n., die Verderbnis.
 zerwać, unreg. 9, abreißen, zerreißen.
 zestarzeć się, X., alt werden.
 zeszyt, m., das Heft.
 zewrzeć, unreg. 17 (praet. zwalił), zusammendrücken, zusammenschlagen, schließen; fr. zwierać, IV.
 zezwolenie, n., die Erlaubnis, die Bewilligung, Zustimmung.
 ziarno, n., das Korn.
 zielony, -a, -e, grün.
 ziemia, f., die Erde.
 zięć, m., der Schwiegerjohn.
 zima, f., der Winter.
 zimny, -a, -e, kalt; Adv. zimno.
 ziomek, m., der Landmann.
 zjazd, m., die Zusammenkunft, der Reichstag.
 zjechać, unreg. 7, sie, zusammenfahren, -kommen, -treffen.
 zjednoczyć, XI., vereinigen.
 zjeść, unreg. 2, aufessen.
 zlecenie, n., der Auftrag, die Übertragung, die Ordre.
 zlew, m., der Ausguß.
 zlitować się, IV., sich erbarmen.
 złamać, VII., brechen.
 zło, n., das Übel.
 zlocisty, -a, -e, goldig.
 zlorzeczyc, XI., verwünschen.
 złość, f., die Bosheit, der Zorn.
 złośliwy, -a, -e, boshaft.
 złoto, n., das Gold.
 złoty, -a, -e, golden; złoty, m., der Gulden; — czerwony, Dukaten.
 złożyć, XI., zusammenlegen; z czego, absetzen.
 zły, -a, -e, böse, schlecht; Adv. źle.
 zmartwienie, n., der Kummer, die Betrübniß.
 zmienić, XI., ändern.
 zmienny, -a, -e, veränderlich.
 zmierzyć, perf. zu mierzyć, XI., messen, zielen.
 zmiłować się, sich erbarmen.
 zmusić, XI., zwingen.
 zmylić, XI., täuschen.
 zmysł, m., der Sinn, die Besinnung, der Verstand.
 znać, unreg. 11, kennen.

- znaczenie, n., die Bedeutung; do
 znaczenia przyjsć, zur Geltung,
 zur Macht kommen.
 znaczny, -a, -e, bedeutend.
 znaglić, XI., zwingen.
 znajdować, VI., finden.
 znajomy, -a, -e, bekannt.
 znak, m., das Zeichen.
 znakomity, -a, -e, angesehen, vor-
 nehmen.
 znaleźć (zc), unreg. 3, finden.
 znalezienie, n., das Auffinden.
 zniechęcić, XI., mißvergünst
 machen.
 znieść, I., aufheben.
 zniesienie, n., die Aufhebung.
 zniszczyć, XI., vernichten.
 znowu, wieder.
 znudzony, -a, -e, Part., ermüdet,
 gelangweilt.
 znudzony, -a, -e, ermüdet.
 zobowiązać, VII., verpflichten.
 zobowiązanie, n., die Verpflichtung.
 Zofja, Sophie.
 zranienie, n., die Verwundung.
 zrzebie, n., das Füllen, Fohlen.
 źrenica, f., der Augenstern, die
 Pupille.
 zresztą, übrigens.
 zrezygnować, VI., Verzichten.
 zręczny, -a, -e, geschickt, gewandt.
 zrobić, XI., machen, thun.
 zrodzić, XI., gebären.
 źródło, n., die Quelle.
 zsinieć, X., blau und braun werden.
 zstad, daher = stad.
 zupełny, -a, -e, vollständig, ganz.
 zwać, unreg. 9, nennen.
 zwać, IV., beschmutzen, besudeln.
 zwalczyć, XI., besiegen.
 zważyć, XI., abwägen, abwägen;
 auf etwas achten; fr. zważać, IV.
 zwędzić, XI., räuchern, durch Rauch
 trocknen, ausdörren; entwenden.
- związek, m., der Bund, das
 Bündnis.
 zwierzchnictwo, n., die Ober-
 herrlichkeit.
 zwierzę, n., das Tier.
 — domowe, das Haustier.
 — drapieżne, das Raubtier.
 zwierzyna, f., das Wild.
 zwiędnąć, XI., verwelken; zwiędły,
 -a, -e, verwelkt.
 zwolennik, m., der Anhänger.
 zwolnić, XI., befreien, entbinden.
 zwycięzca, m., der Sieger.
 zwyczaj, m., die Gewohnheit, Sitte.
 zwykły, -a, -e, gewöhnlich; Abv.
 zwykle.
 zysk, m., der Gewinn.
 żaba, f., der Frosch.
 żaden(dny), -a, -e, kein.
 żal, m., die Reue.
 żałoba, f., die Trauer.
 żałować, VI., bereuen.
 żądać, IV., verlangen.
 żądanie, n., das Verlangen.
 żądny, -a, e, begehrlieh.
 że, daß.
 żebrać, IV., betteln; Präf. auch
 zebrze.
 żebrak, m., der Bettler.
 żebro, n., die Rippe.
 żeglować, VI., segeln, fahren.
 żegnać, IV., segnen, bekreuzen; —
 kogo oder się z kim, sich von
 jemand verabschieden.
 żołądek, m., der Magen.
 żołd, m., der Sold.
 żołnierz, m., der Soldat.
 żona, f., die Ehefrau.
 żółty, -a, -e, gelb.
 żyć, III., leben.
 żyd, m., der Jude.
 żydówka, f., die Jüdin.
 żyto, n., das Korn.
 żyzny, -a, -e, fruchtbar.



Wörterverzeichnis.

II. Teil. — Deutsch-Polnisch.

abbitten, przeprosić, XI.
 Abdruck, der, odcisk, m.
 Abendbrot, das, kolacya, f., wie-
 czerza, f.
 aber, ale, lecz, jednak.
 Aberglaube, der, zabobon, m.
 abfallen, schwyćć, XI., zdybać,
 VII; sporządzić, XI.
 Abgabe, die, podatek, m.
 abgehen, odejść, unreg. 1, mit
 Tod —, umrzeć, IX.
 Abgesandte, der, poseł, m.
 abhängen, zależeć, IX.
 Abhängigkeit, die, zależność, f.
 abhauen, odciąć, unreg. 4.
 abfühlen, ochłodzić, XI.
 ableiten, odciągnąć, XII., wy-
 wodzić, XI.
 abmähren, zciąć, zżąć, unreg. 4.
 abnehmen, odjąć, ująć, unreg. 4; ode-
 brać, unreg. 6; fr. odbierać, IV.
 Abreise, die, odjazd, m., wyjazd, m.
 abreißen, zerwać, unreg. 9; fr.
 zrywać, IV.
 Abſatz, der, odstęp, m., obcas, m.
 abſcheulich, szkaradny, -a, -e.
 Abſchied, der, pożegnanie, n.
 abſichtlich, rozmyslny, -a, -e; Adv.
 z zozmysłem.
 abſolut, samodzielny, -a, -e; ab-
 ſolutny, -a, -e; nieograniczony,
 -a, -e.
 abtragen, znieść, II.; fr. znosić, XI.
 abwaſchen, zmyć, III.
 abweißen, odstąpić, XI.; fr. odstę-
 pować, IV.
 abzahlen, od-, upłacić, XI.
 Abzahlung, die, odpłata, f.

Accept, das, akcept, m.
 Achſe, die, oś, f.
 achten, zważać, uważać, IV., na co.
 Achtung, die, uwaga, f., poważa-
 nie, n.
 Acker, der, rola, f.
 achern, uprawiać, IV., role.
 Ackersmann, der, rolnik.
 Adalbert, Wojciech.
 Adler, der, orzeł, m.
 Ahle, die, szydło, n.
 ähnlich, podobny, -a, -e.
 Ähnlichkeit, die, podobieństwo, n.
 Akt, der, akt, m., czyn, m.
 Alexander, Aleksander.
 all, wszystek, -a, -e; wszelki, -a, -e.
 allein, sam, -a, -e.
 allgemein, ogólny, -a, -e; Adv.
 ogólnie, w ogóle.
 Amofen, das, jałmużna, f.
 als, gdy, kiedy, niż, niżeli, anizeli,
 jako.
 also, więc.
 alt, stary, -a, -e; — Jahre alt,
 ma lat.
 alt, stary, -a, -e; alt werden, ze-
 starzeć się, X.
 Altar, der, oltarz, m.
 Alter, das, wiek, m.; starość, f.
 Amt, das, urząd, m.
 Anarchie, die, anarchja, f.
 anbieten, ofiarować, VI.
 anbrennen, zapalić, XI.
 andächtig, pobożny, -a, -e.
 Andenken, das, pamiątka, f., pa-
 mieć, f.
 ander, inny, -a, -e, inszy, -a, -e,
 drugi, -a, -e.

ändern, zmienić, XI.
 anders, inaczej.
 Andersgläubig, innowierca, m.
 andrücken, przycisnąć, XII.
 aneignen, się, przywłaszczyć, XI,
 sobie; fr. przywłaszczać, IV.
 anerkennen, przyznać, unreg. 11.
 Anerkennung, die, przyznanie, n.
 anfallen, wzniecić, XI.
 anfallen, napaść, XII.
 Anfang, der, początek, m.
 anfangen, zacząć, unreg. 4.
 anfangs, Adv., początkowo.
 anfaßen, schwyć, XI.
 anfüllen, napełnić, XI.
 angeblich, wrzekomy, -a, -e.
 Angel, die, wędka, f.
 Angelegenheit, die, sprawa, f.
 angenehm, przyjemny, -a, -e.
 angesehen, znakomity, -a, -e, po-
 ważany, -a, -e.
 angewöhnen, przyzwyczaić, XI;
 — się, się, — przywyknąć, XII.
 Angst, die, obawa, f., strach, m.,
 bojaźń, f.
 angsterfüllt, przestraszony, -a, -e,
 przerażony, -a, -e.
 ängstigen, straszyć, XI., przestra-
 szać, IV.
 ängstlich, bojaźliwy, -a, -e.
 Ängstlichkeit, die, bojaźliwość, f.
 angreifen, napaść, XII., uderzyć,
 XI.
 Angreifer, der, napastnik, m.
 Anhänger, der, poplecznik, m.,
 stronnik, m.
 Anhöhe, die, wzgórze, m.
 anhören, wysłuchać, IV., przy-
 słuchiwać, V., się.
 Anker, der, kotwica, f.
 ankommen, przybyć, unreg. 5.
 Ankunft, die, przybycie, n.
 anliegen, przylegać, IV.
 Anmut, die, wdzięk, m.
 anmutig, wdzięczny, -a, -e, uroczy,
 -a, -e.
 annähern, przybliżyć, XI.
 Annahme, die, przyjęcie, n.
 annahmbar, możliwy do przyjęcia.
 annehmen, przyjąć, unreg. 4.
 Annehmlichkeit, die, przyjemność, f.
 annullieren, skasować, VI., unie-
 ważnić, XI.

anprobieren, przymierzyć, XI.
 anrechnen, policzyć, XI., poracho-
 wać, VI.
 anregen, pobudzić, XI., zachęcić, XI.
 anrichten, przygotować, VI.
 anrufen, przywołać, IV.
 Ansehen, der, pozór, m.
 anschnieden, przykuć, III.
 anscheinlich, znaczny, -a, -e.
 ansiedeln, osadzić, XI.
 Anspruch, der, pretensya, f.
 Ansteckung, die, zarażenie, n.
 Anstellung, die, posada, f., miejsce, n.
 auflösen, trącić, XI.
 Antlig, das, oblicze, n., twarz, f.
 Antrag, der, propozycja, f., wnio-
 sek, m.
 antrinken, upić, III.
 antworten, odpowiedzieć, unreg. 14.
 anverwandt, pokrewny, -a, -e.
 Anweisung, die, asygnacya, f., prze-
 kaz, m.
 Anzeichen, das, oznaka, f.
 Anzug, der, nadejście, n., marsz,
 m., ubiór m.
 anzünden, zapalić, XI.
 Apfel, der, jabłko, n.
 Apotheke, die, apteka, f.
 Apotheker, der, aptekarz, m.
 Appetit, der, apetyt, m.
 April, kwiecień, m.
 Ar, der, ar, m. (Maß).
 Araber, der, arab, m.
 arabisch, arabski, -a, -e.
 Arbeit, die, robota, f., praca, f.
 arbeiten, pracować, VI.
 Arbeiter, der, robotnik, m.
 arbeitfam, pracowity, -a, -e.
 Arbeitfamkeit, die, pracowitość, f.
 Ärger, der, gniew, m., złość, f.,
 zmartwienie, n.
 ärgern, gniewać, IV.
 Arm, der, ramię, n.
 Armee, die, armja, f.
 Armeekorps, das, korpus armii
 (wojenny).
 Art, die, rodzaj, m., sposób, m.
 artig, grzeczny, -a, -e.
 Artikel, der, artykuł, m.
 Artillerie, die, artylerya, f.
 Arznei, die, lekarstwo, n.
 Arzt, der, lekarz, m.
 Äsche, die, popiół, m.

Aften, Azya, f.
 Atem, der, dech, II. tchu; außer
 Atem kommen, zdyszczyć, IX., się.
 atmen, oddychać, IV.
 auch, także, i.
 Audienz, die, audyencya.
 Aue, die, błonie, n., niwa, f.
 auf, na.
 Aufblühen, das, rozkwit.
 aufessen, zjeść, unreg. 2.
 auffassen, pojąć, unreg. 4.
 auffinden, odnaleźć, unreg. 3.
 auffordern, wezwać, unreg. 9.
 auffressen, pożreć, unreg. 17.
 aufführen, przedstawić, XI.
 Aufgabe, die, zadanie, n.
 Aufgang, wejście, m., wschód, m.
 aufhalten, wstrzymać, IV.; sich —
 przebywać, unreg. 5.
 aufhängen, powiesić, XI.
 aufheben, znieść, podnieść, II.,
 schować, przechować, IV.
 Aufhebung, die, zniesienie.
 aufhören, ustać, przestać, unreg. 10.
 aufleben, ożyć, III.
 auflesen, pozbierać, IV., unreg. 6.
 aufleuchten, zaświecić, XI.
 auflösen, rozwiązać, VII.
 aufnehmen, podnieść, II., podjąć,
 unreg. 4, przyjąć, unreg. 4.
 aufpflanzen, zatknąć, XII.
 aufrichtig, szczery, -a, -e.
 Aufruhr, der, bunt, m.
 Auführer, der, buntownik, m.
 auführen, zakrzyknąć, XII.
 aufschütten, wysypać, VII., usy-
 pac, VII.
 Aufstand, der, bunt, m.
 aufstöhnen, zająknąć, XII.
 Auftrag, der, zlecenie, n.
 auftragen, zlecić, XI.
 aufwiegeln, podburzyć, XI., pod-
 niecić, XI.
 aufzehen, zjeść, unreg. 2.
 Auge, das, oko, n.
 Augenblick, der, chwila, f.
 augenblicklich, chwilowy, natych-
 miastowy, -a, -e.
 Augenbraue, die, brew, f.
 Augenlid, das, powieka, f.
 Augenstein, der, źrenica, f.
 August, August; Monat: sier-
 pien, m.

auß, z.
 ausbeuten, wyzyskać, IV.
 ausbilden, wytworzyć, XI., wy-
 kształcić, XI.
 ausbrechen, wylać, VII. (się),
 wybuchnąć, XII., wydostać się.
 ausbreiten, szerzyć, XI., fr. roz-
 szerzać, IV.
 ausdrücklich, wyraźny, -a, -e.
 auseinanderlegen, rozłożyć, XI., fr.
 rozkładać, IV.
 auseinandertragen, roznieść, II.
 auseinanderstoßen, rozpychać, IV.,
 roztrącać, IV.
 auseinanderwehen, rozwiać, VIII.
 Ausfahrt, die, wyjazd, m.
 Ausfall, der, wycieczka, f.
 ausfliegen, wylecieć, IX.
 Ausflug, der, wyłot, m., wycieczka, f.
 ausforschen, wybadywać, V.
 Ausfuhr, die, wywóz, m.
 ausführen, wyprowadzać, IV., wy-
 wozić, IV.
 Ausgabe, die, wydatek, m.
 ausgeartet, wyrodny, -a, -e.
 ausgeben, wydać, unreg. 11.
 ausgehen, wyjść, unreg. 1; fr. wy-
 chodzić, XI.
 Ausgelassenheit, die, swawola, f.
 ausgezeichnet, wyborny, -a, -e, do-
 skonały, -a, -e.
 ausgießen, wylać, VIII.
 Ausguß, der, wylew, m., zlew, m.
 aushalten, wytrzymać, IV., wy-
 cierpieć, IX.
 auskaufen, wykupić, XI.
 Ausland, das, zagranica, f.
 ausländisch, zagraniczny, -a, -e.
 ausleeren, wypróżnić, XI.
 ausliefern, wydać, unreg. 11.
 Auslieferung, die, wydanie, n.
 auslösen, wykupić, XI., odkupić,
 XI., uwolnić, XI.
 Ausrede, die, wymówka, f.
 ausrichten, wykonać, IV., zdziałać,
 IV.
 ausrufen, zawołać, IV.
 ausrufen, wypocząć, XII.
 ausrücken, wyruszyć, XI.
 ausfagen, wypowiedzieć, unreg. 14.
 aussehen, wyglądać, IV.
 außergewöhnlich, nadzwyczajny,
 -a, -e.

- äußern, wyrazić, XI.
 ausspannen, rozciąć, unreg. 4.
 aussprechen, wypowiedzieć, unreg. 14,
 wymówić, XI.
 aussstatten, obdarzyć, XI., upo-
 sażyć, XI.
 ausstellen, wystawić, XI.
 ausstoßen, wypchnąć, XI.
 austreten, wyciągnąć, XII., się —,
 rozciągać się, IV.
 austheilen, rozdzielić, XI.
 austragen, wynieść, II., załatwić
 XI.
 austrodnen, wysuszyć, XI.
 ausüben, wywierać, IV.
 Auswahl, die, wybór, m.
 Ausweg, der, wyjście, n., wybieg,
 m., środek, m.
 ausweichen, jemu, ustąpić, XI.
 auswirken, wyjednać, IV., wyrobić,
 XI.
 auszahlen, wypłacić, XI.
 Auszahlung, die, wypłata, f.
 auszeichnen, odznaczyć, XI.
 ausziehen, wyciągnąć, XII., wy-
 rwać, XI., wyrzucić, III.
 Autor, der, autor, m., pisarz, m.
 Bach, der, strumień, m.
 Bäcker, der, piekarz, m.
 Bäckerei, die, piekarnia, f.
 Bad, das, kąpiel, f.
 Badeanstalt, die, łazienki (Pl.).
 Bahn, die, tor, m., kolej, f.
 bald, wnet.
 Ball, der, piłka, f., bal, m.
 Ballett, das, balet, m.
 Balletttänzerin, die, baletnica, f.
 Band, der, tom, m., — das,
 wstążka, f.
 Bande, die, banda, f., zgraja, f.;
 Pl. więzy.
 Bank, die, bank, m., ławka, f.
 Bankier, der, bankjer, m.
 Bann, der, kłatwa, f., wygnanie, n.
 Bär, der, niedźwiedź, m.
 Baronin, die, baronowa, f.
 Barriere, die, baryera, f., rogatka, f.
 Bart, der, broda, f.
 bärtig, brodaty, -a, -e.
 Basis, die, podstawa, f.
 Bataillon, das, bataljon, m.
 Bau, der, budowa, f.
 bauen, budować, VI.
 Bauer, der, chłop, wieśniak, m.
 Bäuerin, die, chłopka, f.
 bäuerlich, włościański, -a, -e.
 Baum, der, drzewo, n.
 Baumwolle, die, bawełna, f.
 beabsichtigen, zamierzać, IV.
 beachten, dbać, IV., o co; uważać,
 IV., na co.
 Beamte, der, urzędnik, m.
 Becher, der, puhar, m.
 bedenken, pokryć, III.; fr. pokry-
 wać, IV.
 bedeuten, znaczyć, XI.
 bedeutend, znaczny, -a, -e.
 Bedeutung, die, znaczenie, n.
 Bedingung, die, warunek, m.
 bedrücken, uciskać, IV.
 bedürfen, potrzebować, VI., czego.
 Bedürfnis, das, potrzeba, f.
 beehren, uczcić, XI., uszanować, VI.
 Beet, das, zagon.
 Befehl, der, rozkaz, m.
 befehlen, rozkazać, VII., fr. roz-
 kazywać, V.
 befestigen, umocnić, XI., utwierdzić,
 XI., obwarować, VI.
 Befestigung, die, umocnienie, n.,
 obwarowanie, m., ufortyfikowa-
 nie, n.
 befreien, uwolnić, XI., zwolnić, XI.,
 oswobodzić, XI.
 Befreiung, die, uwolnienie, n.,
 oswobodzenie, n.
 befriedigen, zadowolnić, XI.
 Befriedigung, die, zadowolenie, n.,
 zaspokojenie, m.
 befürchten, obawiać się, IV.
 begehen, się, udać się, unreg. 11.
 begegnen, spotkać, IV., kogo.
 begehren, żądać, pożądać, IV.
 begehrenswert, godny pożądanja.
 begehrlieh, pożałdliwy, -a, -e.
 begeistern, natchnąć, XII.; się —,
 zapalać, IV., zentuzyazmować,
 VI.
 begießen, oblać, VIII.
 beginnen, rozpocząć, unreg. 4.
 begleiten, zrównać, IV.
 begleiten, towarzyszyć, XI., komu.
 Begleiter, der, towarzyszy, m.
 begraben, zakopać, VII., pogrze-
 bać, VII., pochować, IV.
 Begräbnis, das, pogrzeb, m.

- begrüßen, pozdrowić, XI.
 Begrüßung, die, pozdrowienie n.
 behalten, zatrzymać, IV.
 beharrlich, stały, -a, -e, wytrwały,
 -a, -e.
 Behauptung, die, twierdzenie, n.
 Behenbigkeit, die, zręczność, f.,
 zwinność, f., raczość, f.
 beherrschen, opanować, VI.
 beichten, spowiadać się, IV.
 Beifall, der, pochwała, f., oklask, m.
 beistehend, *Adj.*, przy niniejszem;
Adj., załączony, -a, -e.
 Bein, das, noga.
 beinahe, prawie, niemal.
 Beinkleider, die, *Pl.*, spodnie, *Pl.*
 Beispiel, das, przykład, m.
 Beistand, der, pomoc, f.
 beistehen, pomoc, I.; *fr.* pomagać, IV.
 beitragen, przyczynić XI., się.
 beitreten, przystąpić, XI.
 bekannt, znany, -a, -e.
 bekehren, nawrócić, XI.
 bekennen, wyznać, uznać, unreg. II.
 Bekenntnis, das, wyznanie, n.
 beklatschen, oklaskać, VII.; *fr.*
 oklaskiwać, V.
 kleben, okleić, XI.
 Bekleidung, die, ubiór, m., ubra-
 nie, n.
 bekommen, dostać, unreg. 10, otrzy-
 mać, IV.
 bekräftigen, utwierdzić, potwier-
 dzić, XI., umocnić, XI.
 Belagerer, der, oblegający, m.
 belasten, obciążyć, XI.; *kaufm.*
 Konto —, konto, zapisać na
 ciężar.
 beleidigen, obrazić, XI., ubliżyć,
 XI., komu.
 beliebt, ulubiony, -a, -e.
 Belohnung, die, nagroda, f.
 bemerken, zauważyć, XI.
 bemühen, się, starać, IV., się.
 Bemühung, die, staranie, n.
 benachrichtigen, zawiadomić, XI.
 beneiden, zazdrościć, XI., komu.
 benennen, nazwać, unreg. 9.
 beneßen, skropić, XI.
 benutzen, używać, korzystać, IV., z
 czego.
 Bequemlichkeit, die, wygoda, f.,
 dogodność, f.
 Berater, der, doradca, m.
 Beratung, die, narada, f.
 berauben, zrabować, VI.
 bereiten, zgotować, VI.
 bereuen, żałować, VI., czego.
 Berg, der, góra, f.
 bergen, chować, IV., kryć, III.
 Bergmann, der, górnik, m.
 Bergwerk, das, kopalnia, f.
 beritten, konny, -a, -e.
 Berlin, Berlin.
 Berücksichtigung, die, uwzględnie-
 nie, n.
 beruhigen, zaspokoić, XI.
 Beruhigung, die, zaspokojenie, n.
 berühmt, sławny, -a, -e.
 berühren, dotknąć, XII.
 besänftigen, ułagodzić, XI.
 beschädigen, uszkodzić, XI.
 beschaffen, dostarczyć, XI., sprawić.
 XI.; *Adj.* — usposobiony, -a, -e.
 Beschäftigung, die, zajęcie, n.
 bescheiden, skromny, -a, -e.
 beschenken, obdarzyć, XI.; *fr.* ob-
 darować, VI.
 beschließen, postanowić, XI.
 Beschluß, der, postanowienie, n.
 beschmutzen, powalać, IV., po-
 brudzić, XI.
 beschränken, ograniczyć, XI.
 beschützen, bronić, XI., obronić, XI.,
 opiekować, VI., się czem.
 beschweren, obciążyć, XI., obarczyć,
 XI.
 befehlen, obejrzyć, IX.
 besetzen, obsadzić, XI., zająć,
 unreg. 4, opnować, VI.
 besiegen, zwyciężyć, XI.
 Bestimmung, die, przytomność, f.
 Besitz, der, posiadłość, posesya,
 własność; in Besitznehmen, zawła-
 dnąć, XII., czem.
 Besitzer, der, właściciel, m.
 Besitztum, das, własność, f.
 Besitzung, die, posiadłość, f.
 besorgen, postarać się, IV., zała-
 twić, XI.
 besorgt, dbały, -a, -e, staranny, -a, -e.
 besprechen, omówić, XI., coś.
 bestätigen, (za-)utwierdzić, XI.
 bestatten, pochować, IV.
 Bestechung, die, przekupstwo, n.,
 przekupienie, n.

- beſtehen, iſtnieć, VIII., złożyć, XI.
 beſtellen, obſtalować, VI., zamó-
 wić, XI.
 beſtimmen, przeznaczyć, oznaczyć,
 XI.
 beſtimmt, pewny, -a, -e, stanow-
 czy, -a, -e.
 beſtrafen, ukarać, VII.
 Beſuch, der, odwiedziny (Pł.),
 wizyta, f.
 beſuchen, opaskudzić, XI., powa-
 lać, IV.
 betäuben, odurzyć, XI., zagłuſzyć,
 XI.
 beten, modlić ſię, XI.
 betrachten, przypatrywać ſię, V.,
 oglądać, IV., rozmyſlać, IV.
 betragen, wynosić, XI.
 betreffend, dotyczący, -a, -e.
 Betrübniß, die, smutek, m., ſtra-
 pienie, n.
 betrügen, oszukać, IV.; fr. oszu-
 kiwać, V.
 Bett, daß, łózko, m.
 betteln, żebrać, VII.
 Bettler, der, żebrak, m.
 beurteilen, osądzić, XI.
 Beute, die, zdobycz, f., łup, m.
 bevor, zanim.
 bewachen, strzec, I.
 bewaffnen, uzbroić, XI.
 bewahren, zachować, VI.
 bewaffnet, zbrojny, -a, -e, uzbro-
 jony, -a, -e.
 bewegen, poruſzyć, XI.
 Bewegung, die, poruſzenie, n.,
 wzruſzenie, n.
 bemerkſtelligen, uskutečnić, XI.
 bewirken, zdziałać, V.
 bewohnen, zamieszkać, IV.; fr.
 zamieszkiwać, V.
 bewundern, podziwiać, IV.
 Bezahlung, die, zapłata, f.
 bezaubern, czarować, VI., oczaro-
 wać, VI.
 bezaubernd, czarowny, -a, -e, cza-
 rujący, -a, -e.
 bezeichnen, oznaczyć, XI.
 Bezeichnung, die, oznaczenie, n.
 bezeugen, poſwiadczyć, XI.
 beziehen, pobierać, IV., sprowa-
 dzać, IV.
 Bibel, die, biblja, f.
- Bier, daß, piwo, n.
 bieten, ofiarować, VI.
 Bild, daß, obraz, m.
 bilden, tworzyć, XI., kształcić, XI.
 Bildſäule, die, poſag, m.
 Bildung, die, wykształcenie, n.
 Billard, daß, biljard, m.
 billig, ſłuſzny, -a, -e, tani, -a, -e.
 binden, wiązać, VII.
 Birne, die, gruszka, f.
 biß, do; biß hier, biß jeßt, dotąd.
 Biſchof, der, biskup, m.
 bißherig, dotychczasowy, -a, -e.
 Bitte, die, proſba, f.
 bitten, proſić, XI.
 bitter, gorzki, -a, -e.
 Bitterkeit, die, gorycz, f.
 blaß, blady, -a, -e.
 bläßlich, bladawy, -a, -e.
 Blatt, daß, liść, m., karta, f.
 blättrig, liściasty, -a, -e.
 blau, niebieski, -a, -e, błękitny,
 -a, -e; — merden, zsinieć.
 bleiben, zostać, unreg. 10, pozostać.
 Bleiſtift, der, ołówek, m.
 blendend, lśniący, -a, -e, olśnie-
 wający, -a, -e.
 Blind, der, spojrzanie, n., wzrok, m.
 blind, ślepy, -a, -e, niewidomy,
 -a, -e.
 blinſten, świecić, XI., błyszczeć, IX.
 Bliß, błyskawica, f., piorun, m.
 blitzen, błysnąć, XII., błyskać, IV.,
 błyszczeć, IX.
 Blißſchlag, der, piorun, m.; -ſtrahl.
 blühen, kwitnąć, XII.
 Blume, die, kwiat.
 Blümchen, daß, kwiatek, m., kwia-
 teczek, m.
 Blumenſtrauß, der, bukiet, m.
 Blut, daß, krew, f.
 Blüte, die, kwiecie, n., rozkwit, m.
 blutig, krwawy, -a, -e.
 Bock, der, koziół, m., gen. kozła.
 Bogen, der, łuk, m. (Papier), ar-
 kusz, m.
 Bohne, die, groch, m., fasola, f.
 Boot, daß, łódka, f.
 böſe, zły, -a, -e.
 böſhaft, złośliwy, -a, -e.
 Böſheit, die, złość, złośliwość.
 Bote, der, poſeł, m., poſlaniec, m.
 Bouillon, die, buljon, m.

Bouquet, das, bukiet.
 brandenburgisch, brandenburski.
 Braten, der, pieczeń, f.
 Brauch, der, zwyczaj, m.
 brauchen, użyć, III.; potrzebować, VI.
 braun, brunatny, -a, -e.
 brechen, łamać, VII.
 breit, szeroki, -a, -e.
 brennen, palić, XI.; pf. spalić, verbrennen.
 Breslau, Wrocław.
 Brett, das, deska, f.
 Brief, der, list, m.
 Briefpapier, das, papier listowy.
 Brigade, die, brygada, f.
 Brillant, der, brylant, m.
 Brille, die, okulary (Pl.).
 bringen, przynieść, II.
 Britische, die, bryczka, f.
 Brot, das, chleb, m.
 Brücke, die, most, m.
 Bruder, der, brat, m.; Pl. bracia.
 brudermörderisch, bratobójczy, -a, -e.
 Bruderssohn, der, bratanek, m.
 Brust, die, pierś, f.
 Buch, das, książka, f.
 Buchstabe, der, litera, f.
 Bund, der, związek, m.
 Bündnis, das, przymierze, n., sojusz, m.
 Burg, die, zamek, m., warownia, f.
 Bürgerkrieg, der, wojna domowa.
 bürgerlich, mieszczański, -a, -e, obywatelski, -a, -e.
 Bürgersteig, der, chodnik, m., trotoar, m.
 büßen, odpokutować, VI., przepłacić, XI.
 Butter, die, masło, n.
 Censur, die, cenzura, f.
 Centimeter, der, centymetr, m.
 Centner, der, centnar, m.
 Christentum, das, chrześcijaństwo, n.
 Cigarre, die, cygaro, n.
 Cigarette, die, papieros, m.
 Citrone, die, cytryna, f.
 Civilisation, die, cywilizacja, f.
 Compagnon, der, towarzysz, wspólnik, m.
 Cotillon, der, kotyłjon.
 Cousin, der, kuzyn, m.
 Cousine, die, kuzynka, f.

Couvert, das, nakrycie, n.; koperta, f. (Briefcouvert).
 Da, tam; wtedy, ponieważ.
 Dach, das, dach, m.
 dagegen, natomiast.
 dahinwelfen, wiednać, XII.
 damalig, ówczesny, -a, -e.
 Dame, die, dama, f., pani, f.
 dämmern, świtać, IV.; zmierzchać się, IV.
 Dampf, der, para, f.
 Däne, der, duńczyk, m.
 Dänemark, Danja, f.
 Dankbarkeit, die, wdzięczność, f.
 danken, dziękować, VI.
 dann, potem.
 Danzig, Gdańsk.
 darbieten, ofiarować, VI.
 daß, że, żeby, aby.
 dauern, trwać, IV.
 davoneilen, odbiec, I., uciec, I.
 davonkommen, ujsć, unreg. I.
 Decke, die, pokrywa, f., kołdra, f., derka, f.
 decken, (na) kryć, III.; Tisch —, stół, zastawić.
 Deckung, die, pokrycie, n.
 Degen, der, szpada, f.
 dein, -e, twój, -a, -e.
 Demetrius, Dymitr.
 demütigen, upokorzyć, XI.
 denken, myśleć, IX.
 Denkmal, das, pomnik, m.
 dennoch, jednak.
 Depesche, die, depesza, f.
 despotisch, despotyczny, -a, -e.
 deutlich, wyraźny, -a, -e.
 deutsch, niemiecki, -a, -e.
 Deutsche, der, Niemiec.
 Deutschland, Niemcy (Pl.).
 Dezember, grudzień, m.
 dicht, gęsty, -a, -e.
 Dichter, der, poeta, m.
 Dichtung, die, poezya, f.
 dienen, służyć, XI.
 Diener, der, sługa, m., służący, m.
 Dienerin, die, sługa, f., służąca, f.
 Dienst, der, służba, f.
 Dienstag, wtorek, m.
 Diensthote, der, sługa.
 dieser, -e, -es, ten, ta, to.
 Dinte = Tinte, die, atrament, m., inkaust, m.

- Diplomat, ber, dyplomata, m.
 Diskonto, dyskonto, n.
 Diskret, dyskretny, -a, -e.
 diffident, ber, dyssydent, m.
 doch, jednak.
 Doktor, doktor, m.
 Dom, ber, tum, m., katedra, f.
 Donner, ber, grzmot, m.
 Donnerstag, czwartek, m.
 Dorf, daś, wieś.
 Dorn, ber, cieriń, f. u. m.
 dort, tam.
 Drače, ber, smok.
 Drama, daś, dramat, m.
 drängen, pchać, IV., przecć, unreg. 17,
 gnębić, XI.
 drehen, kręcić, XI.
 Dreieinigfeit, die, trójca, f.
 Dreifaltigkeit, die, trójca, f.
 Dresden, Drezno (Drezdno).
 dringend, usilny, -a, -e; natarezwywy,
 -a, -e.
 drohen, grozić, XI.
 drohend, groźny, -a, -e.
 Droschke, die, dorózka.
 Druck, ber, druk, m., ucisk, m.
 Duft, ber, zapach, m., woń, f.
 duftig, wonny, -a, -e; pachniący,
 -a, -e.
 Dufaten, ber, dukat, m., czerwony
 złoty, m.
 Dulbung, die, tolerancya, f.
 dumm, głupi, -a, -e.
 Dummheit, die, głupstwo, n., głu-
 pota, f.
 dunkel, ciemny, -a, -e.
 dunkelblau, granatowy, -a, -e, mo-
 dry, -a, -e.
 Dunkelheit, die, ciemność, f.
 dulden, cierpieć, IX.
 dünn, cieńki, -a, -e.
 durchbrechen, przełamać, VII., prze-
 rywać, IV.
 durchdringen, przedrzeć się, unreg. 17;
 przedostać się, unreg. 10.
 durchdrungen, przesiąkły, -a, -e,
 przeniknięty, -a, -e.
 Durchfahrt, die, przejazd, m.
 Durchfall, ber, rozwolnienie.
 durchführen, przeprowadzić, XI.
 durchlöchern, przedziurawiony, -a, -e.
 durchnähen, przesyć, III.
 Durchreise, die, przejazd, m.
 durchschneiden, przeciąć, unreg. 4,
 przekrajać, VII.
 durchschfern, przesączyć, XI.
 durchstreichen, przekreślić, XI.
 Durst, ber, pragnienie.
 durstig, spragniony, -a, -e.
 düster, posepny, -a, -e, ponury, -a, -e.
 Dußend, daś, tuzin, m.
 eben, równy, -a, -e; Abb., właśnie.
 Echo, daś, echo, n.
 edel, szlachetny, -a, -e.
 Edelstein, ber, klejnot, m.
 Ehe, die, małżeństwo; in Ehe
 nehmen, poślubić, XI.
 Ehefrau, die, żona, f.; małżonka, f.
 ehelichen, poślubić, XI.
 ehemalig, dawny, -a, -e.
 Ehemann, ber, małż., m.; małżonek, m.
 Ehre, die, honor, zaszczyt.
 Ehrgeiz, ber, ambicya, f.
 ehrlich, uczciwy, -a, -e.
 Eiche, die, dąb, m.
 Eid, ber, przysięga, f.
 Eifer, ber, zapal, m.; gorliwość, f.
 eifrig, gorliwy, -a, -e.
 eigen, własny, -a, -e; właściwy, -a, -e;
 osobny, -a, -e.
 Eigenliebe, die, samolubstwo, n.;
 miłość własna.
 Eigennuß, ber, prywata, f., interes
 własny.
 Eigenschaft, die, przymiot, m.
 eigentümlich, szczególny, -a, -e,
 właściwy, -a, -e.
 Eigenwille, ber, kaprys, m.; upór, m.
 Eile, die, pośpiech.
 eilen, śpieszyć (się), XI.
 eifrig, śpieszny, -a, -e; pośpieszny,
 -a, -e.
 ein, -e, ein, jeden, pewien.
 einfach, prosty, skromny.
 einfallen, wpaść, XII.
 einflößen, wlać, VIII.; wpoić, XI.
 Einfluß, ber, wpływ, m.
 einflußreich, wpływowy, -a, -e.
 einfrieren, zamarznąć, XII.
 Eingang, ber, wejście, n.
 eingeben, dać, poddać; unreg. 11,
 natchnąć, XII.
 eingehen, wejść, unreg. 1; fr. wcho-
 dzić, XI., (Pflanze) utknąć, XII.;
 — auf etwas, przystać (unreg. 10)
 na co.

einholen, dogonić, XI.
 einig, zgodny, -a, -e.
 einige, niektórzy, -a, -e.
 einimpfen, zaszczyć, XI.
 Eintunft, die, dochody (Pl.).
 einladen, zaprosić, XI.
 einmischen, zamieszać, IV.; się —, wmieścić się; wtracić się, XI.
 Einmischung, die, wmięszanie się, n.
 einmütig, jednomyślny, -a, -e.
 Einnahme, die, dochód, m.
 einnehmen, przyjmować, VI., zażywać, IV.
 einrichten, urządzić, XI.
 Einrichtung, die, urządzenie, n.
 einrücken, wkroczyć, XI.
 einschläfern, uspić, XI; fr. usypiać, IV.
 einschließen, zamknąć, XII.; fr. zamykać, IV.
 einschranken, ograniczyć, XI.
 einschreiten, zapisać, VII.
 einstecken, wetknąć, zatknąć, XII.
 einstellen, wstawić, XI., umieścić, XI.; zaprzestać, unreg. 10.
 Eitelkeit, die, próżność, f.
 eintreten, wejść, unreg. 1; wstąpić, XI.
 Eintritt, wejście, n.
 Einverständnis, porozumienie, n.
 einwickeln, obwinąć, XII., zawinąć, XII., otulić, XI.
 Einwohner, der, mieszkaniec, m.
 einwürfeln, zakorzenie, XI.
 einzahlen, wpłacić, XI.
 Einzahlung, die, wpłata.
 einzeln, pojedynczy, -a, -e.
 einzig, jedyny, -a, -e.
 Eisen, daś, żelazo, n.
 Eisenbahn, die, kolej (droga) żelazna.
 eitel, czczy, -a, -e; próżny, -a, -e.
 ekelhaft, obmierzły, -a, -e; obrzydły, -a, -e.
 Elend, daś, nędza.
 Elefant, der, słoń, m.
 Elle, die, łokieć, m.
 Ellenbogen, der, łokieć, m.
 Eltern, die, rodzice (Pl.).
 empfangen, otrzymać, IV.
 empfehlen, polecić, XI.
 empfinden, czuć, III.; uczuć, III.
 empfindlich, dotkliwy, -a, -e; wrażliwy, -a, -e.

empfindsam, czuły, -a, -e; tkliwy, -a, -e.
 emporheben, wzniesć, II.
 Empörung, die, bunt, m.; rebelja, f.
 Ende, daś, koniec, m.
 enden, kończyć, XI.
 endlich, Abd., wreszcie, ostatecznie.
 Energie, die, energia, f.
 energisch, energiczny, -a, -e.
 Engel, der, aniół, m.
 England, Anglja, f.
 Engländer, der, anglik, m.
 Engländerin, die, angielta, f.
 englisch, angielski, -a, -e.
 Enkel, der, wnuk, m.
 Enkelin, die, wnuczka, f.
 Enkelkind, daś, wnuczę, n.
 Ente, die, kaczką, f.
 entfallen, wypaść, XII., zapomnieć, IX.; aufjmbn., przypadać na kogo.
 entfalten, rozwinąć, XII.; rozwijać, IV.
 Entfaltung, die, rozwój, m.
 entfernen, oddalić, XI.
 entfliehen, ujsć, unreg. 1; zbiec, I.
 entgegensehen, wyglądać, IV.; wy-czekiwać, V.
 entgegen, ujsć, unreg. 1; fr. ucho-dzić, XI.
 enthalten, zawierać, IV.; się —, wstrzymać się, IV., powściągać się, IV.
 entkommen, ujsć, unreg. 1; um-knąć, XII.
 entlebigen, się —, wyzuć, III., się z czego.
 entreißen, wydrzeć, unreg. 17; wy-rwać, VII.
 entrinnen, ujsć, unreg. 1.
 entsagen, rzec, I., wyrzec się czego.
 entscheiden, rozstrzygnąć, XII.
 entscheidend, rozstrzygający, -a, -e; stanowczy, -a, -e.
 entscheidend, stanowczy, -a, -e; Abd. stanowczo.
 Entschluß, der, postanowienie, n.
 entsprechen, odpowiedni, -a, -e.
 entstehen, powstać, unreg. 10.
 entwasfen, rozbroić, XI.
 entzücken, zachwycić, XI., unieść, II., porywać, IV.
 Equipage, die, ekwipaż, m., po-wóz, m.

erbarmen, *ścis*, ulitować się, VI.
 erbauen, zbudować, VI.
 erbeben, zadrzeć, IX.
 Erbitterung, *bie*, rozgoryczenie, n.,
 zawziętość, f.
 erblaffen, zblednąć, XII.
 erblich, dziedziczny, -a, -e.
 erblicken, ujrzeć, IX.
 Erbschaft, *bie*, dziedzictwo.
 Erbsje, *bie*, groch, m.
 Erde, *bie*, ziemia, f.
 Ereignis, *daś*, zdarzenie, n.
 ereilen, dogodzić, XI, dopędzić,
 XI.
 erfahren, dowiedzieć się, unreg. 14.
 Erfolg, *ber*, skutek, m., wynik,
 m., rezultat, m.
 erfreuen, uradować, VI., ucieszyć,
 XI.
 erfüllen, spełnić, wypełnić, XI.
 ergänzen, uzupełnić, dopełnić, XI.
 ergeben, przywiązany, -a, -e,
 uległy, -a, -e.
 erhaben, wzniosły, -a, -e, wysoki,
 -a, -e, szczytny, -a, -e.
 erhalten, otrzymać, IV., dostać,
 unreg. 10.
 erhängen, powiesić, XI.
 erheben, podnieść, II., dźwignąć,
 XII.; *ścis* —, wzniesić się.
 Erholung, *bie*, odpoczynek, m.,
 wytchnienie, n.
 erhören, wysłuchać, IV.
 erinnern, przypomnieć, XI.
 Erinnerung, *bie*, wspomnienie, n.,
 przypomnienie, n.
 erkälten, zaziębić, XI., przeziębić.
 erkennen, poznać, uznać, unreg. 11.
 erklären, wyłożyć, XI., objaśnić,
 XI., oznajmić, XI.
 erkundigen, *ścis*, dowiadywać się, V.
 Erfundigung, *bie*, wywiadywanie,
 n., wiadomość, f.
 erlangen, osiągnąć, XII., osiągać,
 IV.
 erlauben, pozwolić, zezwolić, XI.
 Erlaubnis, *bie*, pozwolenie, n.,
 zezwolenie, n.
 erleben, dożyć, II.
 erlernen, wyuczyć się, XI.
 erlöschen, zgasnąć, wygasnąć, XII.
 erlösen, oswobodzić, XI., wyswo-
 bodzić, XI., zbawić, XI.

Erlöser, *ber*, zbawiciel, m.
 ermächtigen, upoważnić, XI.
 ermahnen, napomnieć, IX.; *fr.*
 napominać, IV.
 Ermelamb, Warmja, f.
 ermöglichen, umożliwić, XI.
 ermorden, zamordować, VI.
 ermüden, zmęczyć, XI., zmęczyć, XI.
 ermuntern, ożywić, XI., zachęcić,
 XI.
 erneuern, odnowić, XI.
 ernst, poważny, -a, -e.
 Ernte, *bie*, żniwo, n.
 erobern, zdobyć, unreg. 5; *fr.*
 zdobywać, IV.
 Eroberung, *bie*, zdobycie, n., zdo-
 bycz, f.
 erraten, zgadnąć, XII.
 Erregung, *bie*, wzburzenie, n.
 erreichen, osiągnąć, dosięgnąć, XII.
 erretten, u-, wyratować, VI.
 Erretter, *ber*, zbawca, m.
 errichten, wystawić, XI., wzniesić, II.
 erscheinen, pojawić się, XI., zda-
 wać się, unreg. 11.
 Erscheinung, *bie*, zjawisko, n.
 erschöpfen, wycieńczyć, -a, -e.
 erschrecken, (*ścis* w. konj.), przestra-
 szyć, XI.; (*fr.* konj.), prze-
 straszyc się.
 erschüttern, wstrząsnąć, XII.
 ersehnt, upragniony, -a, -e.
 erst, *zuerst*, *wpierw*, *wprzód*, naj-
 pierw, *najprzód*.
 erstarrten, zdętwić, X.
 erstatten, Bericht —, donieść, II.,
 zdać raport.
 Erstaunen, *daś*, zdziwienie, n.
 ertönen, zabrzmieć, IX., zadźwię-
 czeć, IX.
 erwähnen, wspomnieć, IX.
 erwarten, oczekiwać, V.
 Erwartung, oczekiwanie, n.
 erweisen, wykazać, VII., wyświad-
 czyć, XI.
 erwecken, obudzić, XI.
 Erwerb, *ber*, zarobek, dorobek, m.
 erwerben, nabyć, unreg. 5; uzy-
 skać, IV.
 erwiſchen, zdybać, VII.
 erwünscht, pożądany, -a, -e.
 erwürgen, udusić, XI.
 Erz, *daś*, spiz, m.

- Erzählung, die, opowiadanie, n.
 Erzbischof, der, arcybiskup.
 Erzeuger, der, rodzic, m., wytwórca, m.
 Erzherzog, der, arcyksiążę.
 erziehen, wychować, VI., wychowywać, V.
 Erzieher, der, wychowawca, m.
 Erziehung, die, wychowanie, n.
 erzittern, zadrzeć, IX.
 Escadron, die, szwadron, m.
 Esel, der, osioł, m.
 Espe, die, osina, f.
 Eszlöffel, der, łyżka stołowa.
 Etage, die, piętro, n.
 etwas, coś, cokolwiek.
 Ewigkeit, die, wieczność, f.
 Exil, das, wygnanie, n.
 Existenz, die, byt, m., istnienie, n.
 Export, der, wywóz, m.
 fabelhaft, bajeczny, -a, -e.
 Fabrik, die, fabryka, f.
 Fabrikant, der, fabrykant, m.
 Fabrikat, das, wyrób, m.
 fächeln, wachlować, VI., wiać, VIII.
 Fackel, die, pochodnia, f.
 Fähigkeit, die, zdolność, f.
 Fahne, die, chorągiew, f.
 fahren, jechać, unreg. 7; fr. jeździć, XI.
 Fahrt, die, jazda, f.
 Fall, der, upadek, m., przypadek, m.
 fallen, paść, upaść, XII.
 falsch, fałszywy, -a, -e.
 fanatisch, fanatyczny, -a, -e.
 Fanatismus, der, fanatyzm, m.
 fangen, chwytać, IV., chwycić, XI.
 Farbe, die, kolor, m., farba, f.
 Fasan, der, bażant, m.
 fassen, chwycić, XI., schwycić, XI., ująć, unreg. 4.
 fast, prawie, niemal.
 faul, leniwy, -a, -e.
 Fäulnis, die, zgnilizna, f.
 Faust, die, pięść, f.
 Februar, luty, m.
 Feder, die, pióro, n.
 Federbett, das, pierzyna, f.
 Federmesser, das, scyzoryk, m.
 Fehler, der, błąd, m.
 Feier, die, obchód, m., akt uroczysty, święcenie, n., uroczystość, f.
 feierlich, uroczysty, -a, -e.
 Feierlichkeit, die, uroczystość, f.
 Feiertag, der, święto, n., dzień świąteczny.
 Feind, der, nieprzyjaciół, m.
 Feld, das, pole, n.
 Feldherr, der, wódz, m.
 Feldherrnstab, der, buława, f.
 Fenster, das, okno, n.
 fern, daleki, -a, -e, Adv. daleko; ferner, nadal.
 Ferne, die, dal, f., oddalenie, n.
 fertig, gotowy, -a, -e, skończony, -a, -e, wprawny, -a, -e.
 Fest, das, święto, n., uczta, f.
 fest, stały, -a, -e, mocny, -a, -e, tegi, -a, -e.
 Feuer, das, ogień, m.
 Feuerröte, die, luna, f.
 Feuersbrunst, die, pożar, m.
 Feuerstein, der, luna, f.
 feuerig, ognisty, -a, -e.
 Figur, die, figura, f.
 finden, znaleźć, unreg. 3.
 Finger, der, palec, m.
 finster, ciemny, -a, -e.
 Finsternis, die, ciemność, f.
 Fisch, der, ryba, f.
 fischen, łowić (XI.) ryby.
 Fischer, der, rybak, m.
 Fischerei, die, rybactwo, n.; Fischfang, rybołówstwo, n.
 flach, płaski, -a, -e.
 Fläche, die, płaszczyna, f.
 flattern, fruwać, IV., latać, IV.
 Flaum, der, sędzier, die, puch, m.
 flechten, pleść, II., (u)wić, III.
 flehen, błagać, IV.
 flehentlich, błagalny, -a, -e.
 Fleisch, das, mięso, n.
 fleißig, der, pilność, f.
 fleißig, pilny, -a, -e.
 fliegen, latać, IV., lecieć, IX.
 fliehen, uciec, I.; fr. uciekać, IV.
 fließen, płynąć, XII.
 flink, rączy, -a, -e, chyży, -a, -e, rzeski, -a, -e, zwiny, -a, -e.
 flößen, spławiać, IV., flisować, IV.; das Fl., spław, m., spławianie, n.
 flucht, die, ucieczka, f.
 flüchtling, der, zbieg, m.
 Flug, der, lot, polot, m.
 Flügel, der, skrzydło, n.

Fluß, der, rzeka, f.
 Flut, die, nurt, m., fala, f.
 Fohlen, das, źrebie, n., źrebak, m.
 Folge, die, następstwo, skutek, wynik.
 folgen, nastąpić, XI., iść za kim.
 Forderung, die, żądanie, n., pre-
 tensya, f., należność, f.
 forschén, badać, IV.
 fort, precz.
 fortwährend, bezustanny, -a, -e,
 ciągly, -a, -e.
 fragen, pytać się, IV.
 Franf, der, frank, m.
 Frankreich, Francya, f.
 Franzose, der, francuz; Franzöfin,
 die, francuzka.
 französisch, francuski, -a, -e.
 Frau, die, kobieta, f., niewiasta,
 f., żona, f., pani, f.
 Fräulein, das, panna.
 Freifrau, die, baronowa.
 Freigebigkeit, die, hojność, f.,
 szczodrość, f.
 freilassen, uwolnić, XI., wypuścić,
 XI.
 freisinnig, wolnomysłny, -a, -e.
 Freitag, piątek, m.
 freiwillig, dobrowolny, -a, -e.
 fremd, obcy, -a, -e.
 Freude, die, radość, f.
 freudig, radosny, -a, -e.
 freuen, się, radować się, VI.,
 cieszyć się, XI.
 Freund, der, przyjaciel, m.
 Freundin, die, przyjaciółka, f.
 Freundschaft, die, przyjaźń.
 Friede, der, pokój, m.
 frisch, świeży, -a, -e, różny, -a, -e,
 czerstwy, -a, -e.
 Frist, die, termin, m., przeciąg
 czasu.
 froh, rad, -a, -e, wesoly, -a, -e.
 fröhlich, wesoly, -a, -e.
 fromm, pobożny, -a, -e, świato-
 bliwy, -a, -e.
 Frost, der, żaba, f.
 Frost, der, mróz, m.
 fruchtbar, urodzajny, -a, -e, żyzny,
 -a, -e.
 früh, ranny, poranny, -a, -e; *Udv.*
 rano, rychło, wcześniej.
 früher, dawniej.

Frühjahr, das, Frühling, der,
 wiosna, f.
 Frühstück, das, śniadanie, n.
 Fuchs, der, lis, m.; (*Pferd*) kasztan.
 füglich, potulny, -a, -e, ulegly,
 -a, -e.
 führen, wieść, II., fr. wodzić, XI.,
 prowadzić, XI.
 Füllen = Fohlen.
 Fundament, das, fundament, m.,
 podstawa, f.
 für, dla.
 fürchten, się, bać się, unreg. 10.
 fürchtjam, bojaźliwy, -a, -e.
 Fürst, der, książę, m. u. n.
 Fürstin, die, księżna, f.
 Fürstentum, das, księstwo, n.
 Fuß, der, noga, f., stopa, f.
 Fußboden, der, posadzka, f.
 Fußhohle, die, podeszwa, f.
 Fußspanne, die, przegubie, n.
 füttern, karmić, XI., paść, II.
 Gabel, die, widelec, m.
 Gamaſche, die, kamasz, m.
 Gans, die, gęś, f.
 ganz, cały, -a, -e.
 Ganze, das, całość, f.
 gänzlich, całkowity, -a, -e.
 gar, gotowy, -a, -e, ugotowany,
 -a, -e; *Udv.* bardzo, nawet.
 Garde, die, gwardya, f.
 Gärtner, der, ogrodnik, m.
 Gast, der, gość, m.
 Gastfreundschaft, die, gościnność, f.
 Gasthaus, das, oberża, f.
 Gatte, der, małzonek; die Gattin,
 małżonka, f.
 Gattung, die, gatunek, m.
 gebären, rodzić, XI.
 Gebäude, das, budowla, f., gmach,
 m.
 geben, dać, unreg. 11.
 Gebet, das, pacierz.
 Gebot, das, przykazanie, n., na-
 kaz, m.
 Gebrauch, der, użycie, n., zwyczaj,
 m.
 gebührend, należny, -a, -e.
 Geburt, die, urodzenie, n.
 Gebüſch, das, krzak, m., krzew, m.
 gedenken, pamiętać, IV., pominąć,
 wspomnieć, IX.
 gefahrlos, bezpieczny, -a, -e.

gefallen, podobać się, IV.
 gefangen, pojmany, -a, -e, uwię-
 ziony, -a, -e, do niewoli wzięty.
 Gefangenschaft, bie, niewola, f.
 Gefängnis, das, więzienie, n.
 Gefäß, das, naczynie, n.
 Gefecht, das, walka, f.
 Gefühl, das, uczucie, n.
 gefühlvoll, uczuciowy, -a, -e.
 gefüllt, napełniony, -a, -e.
 Gegend, bie, okolica, f.
 gegenseitig, wzajemny, -a, -e.
 Gegenstand, der, przedmiot, m.
 gegittert, kraciasty, -a, -e.
 Gegner, der, przeciwnik, m.
 gegnerisch, przeciwny, -a, -e.
 Gehege, das, zagroda, f., ogro-
 dzenie, n.
 geheim, tajny, -a, -e, (po)tajemny, -a, -e.
 gehen, iść, unreg. 1, chodzić, XI,
 pojsć, unreg. 1.
 Gehör, das, słuch, m.
 gehören, należeć, IX.
 gehörig, należny, -a, -e.
 Gehorjam, der, posłuszeństwo, n.
 gehorjam, posłuszny, -a, -e.
 Geist, der, duch, umysł.
 Geistliche, der, duchowny, ksiądz.
 Geistlichkeit, bie, duchowieństwo, n.
 Gestir, das, szczęk, m., brzęk, m.
 Gelächter, das, śmiech, m., po-
 śmiewisko, n.
 gelb, żółty, -a, -e.
 Geld, das, pieniądze (Pl.), Geld-
 stück, pieniądz, m.
 Gelegenheit, bie, sposobność, f.
 gelehrt, uczony, -a, -e.
 Geleise, das, kolej, f., tor, m.
 Geliebte, der, kochanek, m.; bie —,
 kochanka, f.
 gelingen, udać się, unreg. 11.
 gelten, znaczyć, XI.
 Gelüste, das, chętka, f., zach-
 cianka, f.
 gelüsten, łaknąć, XII.; nach etwas,
 łakomić (XI.) się na co.
 Gemach, das, komnata, f.
 Gemahl, der, małżonek, m.
 Gemahlin, bie, małżonka, f.
 gemäßigt, umiarkowany, -a, -e.
 gemauert, murowany, -a, -e.
 gemein, powszechny, -a, -e, prosty,
 -a, -e, podły, -a, -e.

gemeinsam, wspólny, -a, -e.
 gemeinschaftlich = gemeinsam.
 Gemüse, das, jarzyna, f., warzywo, n.
 Gemüt, das, uczucie, n., dusza, f.,
 serce, n.
 genau, dokładny, -a, -e, ścisły, -a, -e.
 Genauigkeit, bie, dokładność, f.
 geneigt, przychylny, -a, -e, skłonny,
 -a, -e, pochopny, -a, -e.
 General, der, generał, m.
 Genie, das, genjusz, m.
 Genie, das, kark, m.
 Genius, der, genjusz, duch opiekuń-
 czy.
 Genosse, der, towarzysz.
 genug, dość, dosyć.
 gerade, prosty, -a, -e.
 Geräusch, das, turkot, n., szczęk, m.
 Gerättschaft, bie, narzędzie; Pl.
 statki.
 gerecht, słuszny, -a, -e, sprawie-
 dliwy, -a, -e.
 Gericht, das, potrawa, f., sąd, m.
 gern, chętnie.
 Gerte, bie, pręcik, m., wić, f.,
 witka, f.
 geruhen, chcieć, zechcieć, unreg. 16.
 Gesamtheit, bie, całość, f., ogół, m.
 Gesandtschaft, bie, poselstwo, n.
 Gesang, der, śpiew.
 Geschäft, das, sprawa, f., interes, m.
 geschehen, stać się, unreg. 10, dziać
 się, VIII.
 Geschichte, bie, dzieje (Pl.), hi-
 storia, f.
 Geschichtschreiber, der, historyk,
 pisarz historyczny.
 geschickt, zręczny, -a, -e, zdalny,
 -a, -e.
 Geschlecht, das, ród, m, rodzaj, m.,
 plemię, n.
 Geschmack, der, smak, m., gust, m.
 Geschrei, das, krzyk, m.
 Geschwister, bie, rodzeństwo, n.
 Geselle, der, towarzysz, m., cze-
 ladnik, m.
 Gesellschaft, bie, towarzystwo, n.,
 społeczeństwo, n.
 Gesetzgebung, bie, prawodawstwo, n.
 Gesicht, das, wzrok, m., twarz, f.
 Gespann, das, zaprząg, m.
 Gespenst, das, widmo, n., upiór,
 m., mara, f.

- Gestade, daś, wybrzeże, n.
 Gestalt, die, postać, f.
 gestern, wczoraj; gestrig, wczoraj-
 szy, -a, -e.
 Gestöber, daś, kurzawa, f., Schne-,
 zawieja śnieżna.
 Gesträuch, daś, krzewy (Pl.), krzaki
 (Pl.), zarośle, n.
 gesund, zdrowy, -a, -e.
 gesunden, wyzdrowieć, X.
 Gesundheit, die, zdrowie, n.
 Getreide, daś, zboże, n.
 Getümmel, daś, rozruch, zgiełk,
 tłum, m.
 Gewalt, die, gwałt, m., władza, f.,
 moc, przemoc, f.
 gewandt, zręczny, -a, -e.
 Gewerbe, daś, przemysł, m.
 Gewicht, daś, waga, f., ciężar, m.
 Gewinn, der, zysk, m.
 gewiß, pewny, -a, -e, Abb. pewno.
 Gewissenhaftigkeit, die, sumien-
 ność, f.
 Gewitter, daś, burza, f., zawie-
 rucha, f.
 gewogen, życzliwy, -a, -e, ła-
 skawy, -a, -e.
 Gewohnheit, die, zwyczaj, m.
 gewöhnlich, zwyczajny, -a, -e.
 Gewölbe, daś, sklepienie, n., sklep,
 m.
 gierig, chciwy, -a, -e.
 gießen, lać, VIII.
 giftig, jadowity, -a, -e, trujący,
 -a, -e.
 Gültigkeit, die, ważność, f., zna-
 czenie, n.
 Gipfel, der, wierzchołek, m., szczyt,
 m.
 Glanz, der, blask, m.
 glänzen, błyszczeć, IX.
 Glas, daś, szkło, n.; Wasser-,
 szklanka, f.; Wein-, kieliszek.
 glatt, gładki, -a, -e, śliski, -a, -e.
 Glaube, der, wiara, f.
 glauben, wierzyć, XI.
 Glaubensbekenntnis, daś, wyzna-
 nie (n.) wiary.
 gleich, równy, -a, -e; Abb. równo,
 u. zaraz.
 Gleichheit, die, równość, f.
 gleichlautend, równobrzmiący, -a, -e.
 gleichsam, jakoby, niejako.
 gleichwohl, jednak, jednakże.
 gleichzeitig, równoczesny, -a, -e;
 Abb. cześnie.
 Glied, daś, członek, m.
 glücken, patać, IV., zarzyć się, IX.
 glücken, szczęścić (XI.) się.
 glücklich, szczęśliwy, -a, -e.
 gnädig, łaskawy, -a, -e.
 Gold, daś, złoto, n.
 golden, złoty, -a, -e.
 goldig, złocisty, -a, -e.
 Gott, bóg, m.; Göttin, die, bogini.
 Gottheit, die, bóstwo, n.
 Gouvernement, daś, gubernja, f.
 Grab, daś, grób, m.
 Graben, der, rów, m.
 Grabhügel, der, mogiła, f.
 Grabmal, daś, nagrobek, m.
 Grab, der, stopień, m.
 Graf, der, hrabia, m.
 Gräfin, die, hrabina, f.
 grausam, okrutny, -a, -e.
 greifen, pojmać, VII., chwycić, IV.
 greis, stary, -a, -e, podeszłego
 wieku.
 Greis, der, starzec.
 grell, jaskrawy, -a, -e.
 Grenze, die, granica, f.
 grenzenlos, nieograniczony, -a, -e,
 bezbrzeżny, -a, -e.
 Grieche, der, grek, m.
 Groschen, der, grosz, m.
 groß, wielki, -a, -e.
 Größe, die, wielkość, f.
 Großpolen, Wielkopolska.
 Großvater, der, dziad, dziadek.
 Grube, die, dół, m.
 grün, zielony, -a, -e.
 Grund, der, grunt, m., przyczyna,
 f., podstawa, f., tło, n.
 gründen, założyć, XI.
 Gründer, der, założyciel, m.
 Grundbesitz, der, posiadłość, ziem-
 ska.
 Grundlage, die, podstawa.
 Grundgesetz, der, zasada, f.
 grüßen, pozdrawiać, IV., witać,
 IV., kłaniać się, IV.
 Gulden, der, złoty, m.
 Gummi, daś, guma, f.
 Gunst, die, łaska.
 günstig, przychylny, -a, -e, pomy-
 ślny, -a, -e.

- Gurt, der, pas, m.
 Gut, das, dobro, n., wieś, majątek, m.
 gut, dobry, -a, -e.
 Güte, die, dobroć, f.
 gültig, dobrotliwy, -a, -e.
 gutschreiben (kaufen), zapisać na dobro.
 Haar, das, włos, m.
 Habe, die, mienie, n.
 Habicht, der, jastrząb, m.
 Hafen, der, port m.
 Hafer, der, owies, m.
 Hagel, der, grad, m.
 Hahn, der, kogut, m.
 Haften, der, hak, obcas, m.
 Hals, der, szyja, f.
 halten, trzymać, IV.
 Hand, die, ręka, f.
 Handel, der, handel, sprawa, f.
 handeln, działać, IV., handlować, VI.
 Händler, der, handlarz, m.
 Handlung, die, akcja, f., sprawa, f., czyn, m.
 Handteller, der, dłoń, f.
 hängen, wisieć, IX.
 hart, twardy, -a, -e.
 Hartnäckigkeit, die, upartość, f., zaciętość, f.
 Harz, das, żywica, f.; der Harz, Gebirg: góry Harc.
 Haß, der, nienawiść, f.
 häßlich, brzydki, -a, -e.
 hauen, bić, II., ciąć, unreg. 4., rąbać, VII., sieć, I.
 Haufen, der, kupa, f., gromada, f., tłum, m., gmin, m.
 häufig, częsty, -a, -e.
 Häuflein, das, gromadka, f.
 Haupt, das, głowa, f.
 Hauptmann, der, kapitan, m.
 hauptsächlich, główny, -a, -e.
 Hauptstadt, die, stolica, f.
 Haus, das, dom, m.
 Hausgenosse, der, domownik, m.
 Haushof, der, podwórze, n.
 häuslich, domowy, -a, -e.
 Haustier, das, zwierzę domowe, n.
 Heer, das, wojsko, n.
 Heft, das, zeszyt, m., kajet, m.
 heftig, gwałtowny, -a, -e.
 heidnisch, pogański, -a, -e.
 Heil, das, zbawienie, n.
 heil, uleczone, -a, -e, zdrowy, -a, -e.
 Heiland, zbawiciel, m.
 heilig, święty, -a, -e.
 heilen, leczyć, XI.
 heilsam, zbawieni, -a, -e.
 Heimat, die, ojczyzna, f.
 heimatlich, domowy, -a, -a, ojczysty, -a, -e.
 heimlich, tajemny, -a, -e, skryty, -a, -e; Abv. skrycie.
 heiraten (eine Frau), ożenić się; (einen Mann), wyjść (iść) za mąż.
 heiß, gorący, -a, -e.
 heißen, nazywać się, IV., kazać, VII.
 helfen, pomóc, I.
 hell, jasny, -a, -e.
 hellblau, niebieski, -a, -e, błękitny, -a, -e.
 Henne, die, kura, f.
 herabgehen, zejść, unreg. 1.
 herankommen, przybliżyć się, XI.
 herantreten, przystąpić, XI.
 herausdrängen, wypchnąć, XII.
 herausfallen, wypaść, XII.
 herausfliegen, wylecieć, IX.
 herausfordern, wyzwać, unreg. 9.
 herausgeben, wydać, unreg. 11.
 herauslassen, wypuścić, XI.
 herausschleppen, wyciągnąć, XII.
 herabstürzen, wypaść, XII.
 herauswaten, wyrzucić, II.
 herausziehen, wyciągnąć, XII.
 herbeirufen, przywołać, IV.
 Herbst, der, jesień, f.
 herbstlich, jesienny, -a, -e.
 Herr, der, pan.
 Herrchen, panicz.
 Herrin, die, pani, f.
 herrlich, wspaniały, -a, -e, świetny, -a, -e.
 herrschen, panować, VI.
 Herrscher, der, władca, m., panujący, m.
 herstellen, przywrócić, XI., naprawić, XI., postawić, XI.
 herum, wkoło.
 herumhüpfen, obesać, VII.; fr. ob-syłać, IV.
 herumtragen, roznieść, II.; fr. roz-nosić, XI.
 herunter, na dół.
 heruntergehen, zejść, unreg. 1 (na dół).

- herunterfenden, zesłać, VII.
 heruntertreiben, spędzić, XI.
 herunterziehen, ściągnąć, XII.
 hervorbrechen, wytrysnąć, XII., wybuchnąć, XII., wypaść, XII.
 hervorheben, podnieść, II., zaznaczyć, XI.
 hervorragen, celować, VI., sterceć, IX.
 hervorrufen, wywołać, IV.; fr. wywoływać, V.
 Herz, daś, serce, n.
 Herzen, tulić, pieścić, XI.
 herzlich, serdeczny, -a, -e.
 Herzog, der, książę, n.
 Herzogin, die, księżna, f.
 Herzogtum, księstwo, m.
 Heu, daś, siano, n.
 heulen, ryczeć, IX.; anom. ryknąć, XII., wycić, III.
 heute, dziś.
 heutig, dzisiejszy, -a, -e.
 Heib, der, cios, m., uderzenie, n.; Pl. plagi.
 hier, tu, tutaj; -her, dotąd.
 hiesig, tutejszy, -a, -e.
 Himbeere, die, malina, f.
 Himmel, der, niebo, n.; Pl. nieba u. niebios.
 hinaufspringen, wskoczyć, XI.
 hinausfliegen, wylecieć, IX.
 hinaussehen, wyjrzeć, IX.
 hinbliden, wejrzeć, IX., spojrzeć, IX.
 Hindernis, daś, przeszkoda, f.
 hineindrücken, wcisnąć, XII.
 hineinfallen, wpaść, XII.
 hineinfrischen, wleźć, II., wczoić się, IV.
 hineinlegen, włożyć, XI.
 hineinrutschen, wkraść się, II.
 hineinrutschen, wśliznąć się, XII.
 hineinsehen, się, wkraść się, II.
 hineinstopfen, wpakować, VI., wtłoczyć, XI.
 hineinstrzen, wpaść, XII.
 hineinwerfen, wrzucić, XI.
 hinjahen, (tranj.) zawieść, II.; (intranj.) pojechać, unreg. 7.
 hinlegen, położyć, XI.
 hinrichten, stracić, XI.
 hinsehen, spojrzeć, IX.
 hinjenden, posłać, VII.
 hinsetzen, posadzić, XI.; sich —, usiąść(usieść II.).
 hinter, za, po za.
 hintragen, zanieść, II.
 hinübergehen, przejść, unreg. 1.
 hinzueilen, przybiec, I.
 hinzufügen, dodać, unreg. II.
 hinzugeben, dodać, unreg. II.
 hinzuwerfen, dorzucić, XI.
 hinzutreten, przystąpić, XI.
 Hirsch, der, jelen, m.
 Hirschfuh, die, lania, f.
 hoch, wysoki, -a, -e.
 Hochzeit, die, wesela, n.
 Hof, der, dwór, m.
 hoffen, spodziewać się, IV., mieć nadzieję.
 Hoffnung, die, nadzieja, f.
 höflich, grzeczny, -a, -e, uprzejmy, -a, -e.
 Hölfling, der, dworak, m.
 Hofmann, der, dworzani, m.
 Höhe, die, wysokość, f.
 Höhle, die, jama, f., jaskinia, f.
 höhnen, szydzić, XI., uragać się, IV.
 Hölle, die, piekło, n.
 höllisch, piekielny, -a, -e.
 Hollunder, der, bez, m. (G. bzac).
 Holz, daś, drzewo, n.
 hölzern, drewniany, -a, -e.
 Holzstall, der, drewnik, f., drwalnia, f.
 hordchen, słuchać, IV., podsluchiwać, V.
 hören, słuchać, IV., słyszeć, IX.
 Horn, daś, róg, m.
 Horje, die, spodnie (Pl.).
 Hotel, daś, hotel.
 Huf, der, kopyto, n.
 Hufe, die, włoka, f.
 Hügel, der, pagórek, m.
 Hugo, Hugon.
 Huhn, daś, kurczę, n.
 Hühnerauge, daś, odcisk, m., nagniotek, m.
 Hühnerhund, der, wyzeł, m.
 Hühnerstall, der, kurnik, m.
 Hilfe, die, pomoc, f.
 hulldigen, hołdować, VI.
 Hulldigung, die, hołd, m.
 Hulfstruppen, posiłki (Pl.).
 Hund, der, pies, m.

Hunger, der, głód, m.
 hungrig, głodny, -a, -e.
 hurtig, szybki, -a, -e, chyży,
 -a, -e.
 Hut, der, kapelusz, m.
 hüten, strzec, I., pilnować, VI.,
 paść, XI.
 Hutmacher, der, kapelusznik, m.
 Hütte, die, chata, f.
 immer, zawsze.
 indessen, tymczasem, jednak.
 Industrie, die, przemysł, m.
 Infanterie, die, piechota, f.
 Information, die, informacja, f.,
 objaśnienie, n.
 Ingenieur, der, inżynier, n.
 Innhalt, der, treść, f.
 innehalten, zachować, IV., dotrzy-
 mać, IV.
 inständig, usilny, -a, -e; Adv. usil-
 nie, gorąco.
 Institut, das, zakład, m., insty-
 tut, m.
 Interregnum, das, bezkrólowie, n.
 interessant, zajmujący, -a, -e.
 intrigieren, intrygować, VI.
 Intrigue, die, intryga, f.
 Inventar, das, inwentarz, m.
 inzwischen, tymczasem.
 irrig, mylny, -a, -e.
 irrtümlich, mylny, -a, -e.
 Italien, Włochy (Pl.).
 Italiener, der, włos; die -in,
 włoszka.
 italienisch, włoski, -a, -e.
 ja, tak, przecież.
 Jacket, das, marynarka, f., zakiet,
 m.
 Jagd, die, polowanie, n., łowy
 (Pl.).
 Jagdhund, der, pies myśliwy.
 Jagdtasche, die, torba myśliwska.
 jagen, polować, VI.
 Jäger, der, myśliwy, m.
 Jahr, das, rok, m.
 Jahreszeit, die, pora roku, sezon.
 Jahrhundert, das, wiek, m.
 Jähzorn, der, zapalczywość, f.
 jammern, biadać, IV., narzekać,
 IV.
 Januar, styczeń, m.
 jeder, =e, =es, każdy, -a, -e.
 Jesuit, der, jezuita, m.

jeßig, terazniejszy, -a, -e.
 jeßt, teraz.
 Joch, das, jarzmo, n.
 Johann, Jan.
 Johanna, Janina.
 Jude, der, żyd; Jüdin, żydówka.
 Jugend, die, młodość, f.; die -zeit,
 młodość, f.
 jugendlich, młodociany, -a, -e,
 młodzieńczy, -a, -e.
 Juli, lipiec, m.
 jung, młody, -a, -e.
 Jungfrau, die, dziewica, f.
 Jüngling, der, młodzieniec, m.
 Kabriolett, das, kabriolet, m.
 Kadriße, die, kadryl, m.
 Kaffee, der, kawa, f.
 Kaffeehaus, das, kawiarnia, f.
 Kahn, der, łódź, f.
 Kaiser, der, cesarz, m.
 Kaiserin, die, cesarzowa, f.
 kaiserlich, cesarski, -a, -e.
 Kaiserreich, das, cesarstwo, n.
 Kalbfleisch, das, cielecina, f.
 kalt, zimny, -a, -e.
 Kälte, die, zimno, n.
 Kamerad, der, kamrat, m., to-
 warzysz, m.
 Kamin, der, kominek, m.
 Kamm, der, grzebień, m., grzbiet,
 (gór).
 Kampf, der, walka, f.
 Kandidat, der, kandydat, m.
 Kanne, die, konewka, f.
 Kanzler, der, kanclerz, m.
 Kapitalist, der, kapitalista, m.
 Kapitän, der, kapitan, m.
 Karl, Karol.
 Karosse, die, kolasa, f., kolaska, f.
 karriert, kraciasty, -a, -e.
 Karte, die, karta, f.
 Kartoffel, die, kartofel, m., kar-
 tofla, f.
 Kasimir, Kazimierz.
 Kastanie, die, kasztan, m.
 Kasten, der, pudło, n., skrzynia, f.
 Katheder, der u. das, katedra, f.
 katholisch, katolicki, -a, -e.
 Kaze, die, kot, m.
 lauen, żuć, III.
 laufen, kupić, XI., fr. kupować,
 VI.
 Kaufmann, der, kupiec, m.

- Kaufmännisch, kupiecki, -a, -e;
 Udv. po kupiecku.
 Kavallerie, die, konnica, f., ka-
 walerya, f.
 kein, -e, —, żaden, -na, -ne.
 keineswegs, bynajmniej.
 Keller, der, piwnica, f.
 kennen, znać, unreg. II.
 Kerl, der, chłop, m.
 Kette, die, łańcuch, m.
 Keule, die, pałka, f.
 Kiefer, die, sosna, f., chojna, f.
 Kijew, Kijów.
 Kilogramm, kilogram, m.
 Kilometer, kilometr, m.
 Kind, das, dziecko, n., dziecko, n.
 kinderlos, bezdzietny, -a, -e.
 Kindlein, das, dzieciątko, m.
 Kirche die, kościół, n.
 Kirche, die, wieśnia, f.
 Kittel, der, sukmana, f., siermię-
 ga, f.
 Kloster, die, szań, m.
 Klang, der, dźwięk, m.
 Klasse, die, klasa, f.
 klassisch, klasyczny, -a, -e.
 Klatschen, das, klask, oklask, m.,
 plotki (Pl.).
 Klaue, die, pazur, m., szpona, f.
 Kleid, das, suknia, f.
 Kleider, das, sukienka, f.
 klein, mały, -a, -e.
 Kleinod, das, klejnot, m.
 Kleinpolen, Małopolska.
 Klima, das, klimat, m.
 klopfen, pukać, IV., stukać, IV.
 Kloster, das, klasztor, m.
 klug, mądry, -a, -e, rozumny, -a, -e.
 Klugheit, die, mądrość, m., rozum, m.
 Klumpen, der, bryła, f.
 Knabe, der, chłopiec, m.
 Knall, der, huk, m.
 knallen, hukać, IV., trzaskać, IV.
 Knappe, der, giermek, m.
 Knie, das, kolano, n.
 Knochen, der, kość, f.
 Koch, der, kucharz, m.
 kochen, gotować, VI.
 Köchin, die, kucharka, f.
 Köln, Kolonja, f.
 kommen, przyjść, unreg. I; fr.
 przychodzić, XI., przybyć,
 unreg. 5.
- Kommen, das, przybycie, n.
 Komödie, die, komedya, f.
 Konditorei, die, cukiernia, f.
 Konföderation, die, konfederacya, f.
 König, der, król, m.
 Königin, die, królowa, f.
 königlich, królewski, -a, -e.
 Königreich, das, królestwo, n.
 Königsberg, Królewiec, m.
 können, móc, I.
 Konzeßion, die, koncesya, f.
 Konzil, das, sobór.
 Kopejke, die, kopiejka, f.
 Kopf, der, głowa, f.
 Kopie, kopja, f.
 Korb, der, kosz, m., koszyk, m.
 Korn, das, żyto, n.
 Kornblume, die, bławatek, m.,
 modrak, m., chaber, m.
 Körper, der, ciało, n.
 körperlich, cielesny, -a, -e.
 Korridor, der, korytarz, m.
 Kosack, der, kozak, m.
 kostbar, kosztowny, -a, -e, drogi,
 drogocenny, -a, -e.
 kostspielig, kosztowny, -a, -e.
 Krach, der, krach, m.; das Ge-
 polter.
 krachen, trzaskać, IV.
 Krachen, das, łoskot, m., trzask, m.
 Kraft, die, siła, f., moc, f.
 kräftig, silny, -a, -e, mocny, -a, -e.
 kraftlos, bezsilny, -a, -e.
 Kragen, der, kołnierz, m.
 Krähe, die, wrona, f.
 Krakau, Kraków.
 Kralle, die, pazur, m., szpona, f.
 krank, chory, -a, -e.
 kränken, gniewać, IV., krzywdzić,
 XI.
 kränklich, chorowity, -a, -e.
 Kranz, der, wieniec, m.
 Krebs, der, rak, m.
 Kredit, der, kredyt, m.
 Kreis, der, koło, n.
 Kreuz, das, krzyż, m.
 Kreuzritter, krzyżowiec, m.
 Krieg, der, wojna, wojnę pro-
 wadzić, toczyć, Krieg führen.
 Krieger, der, wojownik, m., bo-
 jownik, m.
 Kriegszeit, die, czas wojenny.
 Krone, die, korona, f.

- Irönen, koronować, VI.
 Krönung, die, koronacja, f.
 Krug, der, dzban, m.
 krumm, krzywy, -a, -e.
 Kuchen, der, ciasto, n.
 Kugel, die, kula, f.
 Kuh, die, krowa, f.
 kühn, śmiały, -a, -e.
 Kühnheit, die, śmiałość, f.
 Kummer, der, zmartwienie, n.,
 kłopot, m.
 kummern, sich, troszczyć, XI, się.
 Kunst, die, sztuka, m., sztuka, f.,
 (Pl.) sztuki piękne.
 kunstreich, kunsztowny, -a, -e.
 Kunstwerk, das, arcydzieło, n.
 Kurfürst, elektor, m.
 kurieren, leczyć, XI.
 Kurs, der, kurs, m.
 kurz, krótki, -a, -e.
 kürzen, skrócić, XI.
 Kuß, der, pocałunek, m.
 küßen, całować, XI.
 Laben, posilić, XI., pokrzepić, XI.
 lächeln, uśmiechać się, IV.
 lachen, śmiać się, VIII.
 Lachen, das, śmiech, m.
 lächerlich, śmieszny, -a, -e.
 Lack, der, lak, m.
 Lager, das, łozę, n., posłanie, n.,
 skład, m., obóz, m.
 lahm, kulawy, -a, -e.
 Laib, der u. das, bochenek, m.
 Lafai, der, lokaj, m.
 Lampe, die, lampa, f.
 Land, das, kraj, m.
 Landauer, der, lando, n.
 landen, wylądować, VI.
 Landmann, der, rolnik, m., wie-
 śniak, m.
 Landsmann, ziomek, m., rodak, m.
 langem, sięgnąć, XII.; fr. sięgać,
 IV.
 Langeweile, die, nudy (Pl.).
 längs, wzdłuż.
 langsam, powolny, -a, -e; Adv.
 wolno, powolnie.
 langweilen, nudzić, XI.
 langweilig, nudny, -a, -e.
 Lanze, die, lanca, f., włócznia, f.
 kopja, f.
 Lärm, der, hałas, m., wrzask, m.,
 zgiełk, m.
- Last, die, ciężar, m., brzemie, n.
 Laub, das, liście (Pl.).
 lauern, czatować, VI., cziąć się,
 XI., dybać, VII.
 Lauf, der, bieg, m.
 laufen, biec, I.
 laut, der, głos, m., dźwięk, m.
 laut, głośny, -a, -e.
 lauter, sam, -a, -e, czysty, -a, -e.
 leben, żyć, III.
 Leben, das, życie, n.
 lebhaft, żywy, -a, -e, żwawy, -a, -e,
 rzeźwy, -a, -e.
 leblos, nieżywy, -a, -e, martwy,
 -a, -e.
 Leder, das, skóra, f.
 leer, pusty, -a, -e, próżny, -a, -e,
 czczy, -a, -e.
 legen, kłaść, II.
 Legende, die, legenda, f.
 Lehm, der, glina, f.
 lehren, uczyć, XI.
 Lehrer, der, nauczyciel, m.
 Leiche, die, trup, m., ciało, n.
 Leichentuch, das, całun, m.
 leicht, lekki, -a, -e, łatwy, -a, -e.
 Leid, das, krzywda, f., zło, n.,
 smutek, m., kłopot, n.
 leiden, cierpieć, IX.
 Leipzig, Lipsk,
 leiten, kierować, VI.
 Leitung, die, kierownictwo, n.
 Lektion, die, lekcya, f.
 leiten, kierować, VI.
 lesen, czytać, IV.
 leicht, ostatni, -a, -e.
 leuchten, świecić, XI.
 leugnen, przeczyć, XI., zaprze-
 czać, IV.
 Liebe, die, miłość, f.
 lieben, kochać, IV., lubić, XI.,
 miłować, VI.
 liebevoll, serdeczny, -a, -e, mi-
 łosny, -a, -e.
 liebgewinnen, ukochać, IV., polu-
 bić, XI.
 Liebhaber, der, kochanek, m., mi-
 łośnik, m.
 lieblos, pieścić, XI., głaskać, IV.
 Liebling, der, ulubieniec, m.
 Lied, das, pieśń, f.
 liefern, dostarczyć, XI.
 liegen, leżeć, IX.

- Siegniß, Lignica, f.
 Lieutenant, oficer; Secondelieutenant, podporucznik; Premierlieutenant, porucznik, m.
 Siste, die, lilja, f.
 Sinde, die, lipa, f.
 Sindwurm, der, smok, m.
 sinieren, linjować, VI.
 linker, -e, lewy, -a, -e; links, na lewo.
 Sippe, die, warga, f.
 Sitanai, die, litanja, f.
 Sittauen, Litwa; Sittauer, litwin.
 sittauisch, litewski, -a, -e.
 Sitteratur, die, literatura, f.
 loben, chwalić, XI.
 losen, wabić, XI., nęcić, XI.
 Löffel, der, łyżka; Dim. łyżeczka.
 Lohn, der, zasługa, f., zapłata, f.
 Lorbeer, der, wawrzyn, m.
 Los, das, los, m.
 loslassen, wypuścić, XI.
 losschießen, wystrzelić, XI.
 Lot, das, lut, m.
 Lothringen, Lotaryngja.
 Louis (Ludwig), Ludwik; Louise, Ludwika.
 Löwe, der, lew, m.; Löwin, die, lwica, f.
 Luft, die, powietrze, m.
 luftig, powiewny, -a, -e, lekki, -a, -e.
 Lüge, die, kłamstwo, n.
 lügen, kłamać, VII.
 Lügner, der, kłamacz, m.
 Lunte, die, lont, m.
 Lust, die, chęć, f., ochota, f.
 lustern, łakomy, -a, -e, pożądliwy, -a, -e.
 Lustspiel, das, komedia, f.
 Lutheraner, der, luteranin, m.
 lutherisch, luteranski, -a, -e.
 Lurus, der, zbytek, m.
 machen, robić, czynić, XI.
 Macht, die, moc, f., władza, f., potęga, f.
 mächtig, potężny, -a, -e.
 machtlos, bezsilny, -a, -e.
 Mädchen, das, dziewczyna, f.
 Magen, der, żołądek.
 mähen, żąć, unreg. 4.
 mahlen, mleć, unreg. 18.
 Mai, maj, m.
- Maiglöckchen, das, konwalja, f.
 Major, der, major.
 malen, malować, VI.
 Maler, der, malarz, m.
 mancher, niejeden, -na, -no.
 Mandel, die, mendel, m.; (Frucht) migdał, m.
 Mangel, der, niedostatek, m., brak, m.
 Mann, der, mąż, m.
 Männchen, das, samiec, m.
 mannhaft, mężny, -a, -e, waleczny, -a, -e, bitny, -a, -e.
 Mantel, der, płaszcz, m.
 Marie, Marya.
 Marienburg, Malborg.
 Markgraf, margrabia, m.
 Markt, der, rynek, m., targ, m.
 Marsch, der, marsz, m.
 Marschall, der, marszałek, m., Hofmarschall, m. nadworny.
 marschieren, maszerować, VI.
 Martin, Marcin.
 März, marzec, n.
 Maschine, machina, f., maszyna, f.
 Masowien, Mazowsze, n.
 Maß, das, miara, f.
 mäßig, mierny, -a, -e, umiarkowany, -a, -e.
 Mazur, mazur, m.
 Mathematik, matematyka, f.
 Mauer, die, mur, m.
 mauern, murować, VI.
 Maulkorb, der, kaganiec, m.
 Meer, das, morze, n.
 Meerenge, die, cieśnina, f.
 Mehl, das, mąka, f.
 mehlig, mączny, -a, -e, mączyty, -a, -e.
 mehr, więcej.
 Mehrzahl, die, większość, f.
 mein, -e, -en, mój, -a, -e.
 Meineid, der, krzywoprzysięstwo.
 meinen, mniemać, IV., sądzić, XI.
 Meister, der, mistrz, m.
 melden, donosić, XI., oznajmiać, IV.
 Melodie, die, melodia, f.
 Menge, die, mnóstwo, n., tłum, m.
 Mensch, der, człowiek, m.
 Menschheit, die, ludzkość, f.
 Menschlichkeit, die, ludzkość, f., uczucie ludzkości.

- merkwürdig, znakomity, -a, -e,
 godny pamięci, osobliwy, -a, -e.
 Messe, die, msza, f.
 — lesen, mszę odprawiać.
 messen, mierzyć, XI.
 Messer, das, nóż, m.
 Meter, der, metr, m.
 Milch, die, mleko, n.
 Milchanstalt, die, mleczarnia.
 mild, łagodny, -a, -e.
 Milde, die, łagodność, f.
 mildthätig, dobroczynny, -a, -e.
 Minderjährigkeit, die, małolet-
 ność, f.
 mineralisch, mineralny, -a, -e.
 Minorität, die, mniejszość, f.
 Minute, die, minuta, f.
 Mißbrauch, der, nadużycie, n.
 mißbrauchen, nadużyć, XI, czego,
 fr. nadużywać, V.
 mißbergnügt, niezadowolony, -a, -e.
 mit, z.
 Mitarbeiter, współpracownik, m.
 Mitgift, die, posag, m.
 Mitleid, das, litość, f., politowanie.
 mitfeidig, litościwy, -a, -e.
 Mittag, der, południe, n.; das
 Mittagessen, objad, m.
 Mitte, die, środek, m.
 mitteilen, donieść, VI.; fr. dono-
 sić, XI.
 Mittel, das, środek, m., sposób, m.
 Mittelalter, das, wieki średnie.
 Mitternacht, die, północ, f.
 Mittwoch, środa, f.
 mitunter, niekiedy, czasami.
 Mode, die, moda, f.
 Modell, das, model, m.
 Möglichkeit, die, możność, f.
 Monarch, der, monarcha, m.
 Monat, der, miesiąc, m.
 Mönch, der, mnich, m.
 Mond, der, księżyc, m., miesiąc, m.
 Mongole, der, mongol.
 Montag, poniedziałek, m.
 Mord, der, morderstwo, n., za-
 bójstwo, n.
 Mörder, der, morderca, m.
 mörderisch, morderczy, -a, -e.
 Morgen, der, poranek, m.
 morgen, jutro.
 Moskau, Moskwa.
 Moskauer, moskal.
- Motto, das, godło, n.
 Mühe, die, praca, f., fatyga, f.,
 móżól, f.
 Müller, der, młynarz, m.
 München, Monachium.
 Mund, der, usta (M).
 munter, żwawy, -a, -e, obudzony,
 -a, -e, zdrowy, -a, -e, rzeźwy, -a, -e.
 murren, mruzczyć, XI, szemrać,
 VII.
 Muselman, muzułmanin.
 Musik, die, muzyka, f.
 Musikpelle, die, kapela, f.
 müssen, musieć, IX.
 Muster, das, wzór, m.
 musterhaft, wzorowy, -a, -e.
 Mut, der, odwaga, śmiałość.
 Mutter, die, matka, f.
 Mutwille, der, swawola, f.
 mutwillig, swawolny, -a, -e, pusty,
 -a, e.
 nach, do, po, za.
 Nachbar, der, sąsiad, m.
 Nachdruck, der, nacisk, m.
 Nachfolge, die, następstwo, n.
 nachfolgen, iść za kim, postąpić,
 nastąpić, XI.
 nachgeben, ulec, I, ustąpić, XI.
 nachgeben, ulec, I, fr. ulegać, IV.,
 ustępować, VI.
 Nachgiebigkeit, die, uległość, f.
 nachjagen, ścigać, IV.
 nachkommen, podążyć, XI, zdążyć,
 XI.
 nachlässig, niedbały, -a, -e.
 Nachmittag, der, popołudnie, n.
 nachsichtig, względny, -a, -e, wy-
 rozumiały, -a, -e, pobłażliwy,
 -a, -e.
 Nacht, die, noc.
 Nachtigall, die, słowik, m.
 nächtlisch, nocny, -a, -e.
 Nacken, der, kark, m.
 Nadel, die, śpilka, f.; Nähna-
 del, igła, f.; Sparnadel, śpilka do
 włosów.
 Nagel, der, gwóźdź, m.
 nahe, blizki, -a, -e.
 nahen (sich), przybliżyć się, XI.
 nähert, szyc, III.
 nähern, zbliżyć, XI; fr. zbliżać,
 IV.
 nähren, żywić, XI.

- Nahrung, die, pożywienie, n.
 Naht, die, szew, m.
 Name, der, imię, n.
 namentlich, zwłaszcza.
 nämlich, to jest, mianowicie.
 naschen, żłakomić się, XI., na co.
 naschhaft, łakomy, -a, -e.
 Nase, die, nos, m.
 Ration, die, naród, m.
 national, narodowy, -a, -e.
 Natur, die, natura, f.
 Nebel, der, mgła, f.
 nesten, drażnić, XI.
 Nefte, der, synowiec, m., siostrzeniec, m.
 nehmen, wziąć, unreg. 4; fr. brać, unreg. 6.
 Reid, der, zazdrość, f., zawiść, f.
 nennen, zwać, VII., nazwać, VII.
 Nest, das, gniazdo, n.
 neu, nowy, -a, -e.
 neugierig, ciekawy, -a, -e.
 Neugierigkeit, die, nowość, f.
 Neutralität, die, neutralność.
 nicht, nie.
 Nichte, die, synowica, f., siostrzenica, f.
 nichtig, bhawy, -a, -e, marny, -a, -e, daremny, -a, -e.
 nichts, nic.
 Niederlage, die, skład, m., klęska, f.
 niedermähen, zżąć, unreg. 4.
 niederfenden, zesać, VII.
 niedersteigen, zstąpić, XI.
 niederträchtig, niegodziwy, -a, -e.
 niedertreten, zdeptać, VII.
 niedlich, ładny, -a, -e, ładniutki, -a, -e.
 niedrig, niski (niski), -a, -e.
 niemals, nigdy.
 niemand, nikt.
 nirgends, nigdzie.
 noch, jeszcze.
 Norden, der, północ, m.
 nördlich, północny, -a, -e.
 Not, die, bieda, nędza, f.
 Note, die, nota, f.
 nötig, potrzebny, -a, -e.
 November, listopad, m.
 nächstern, trzeźwy, -a, -e, czczy, -a, -e.
 nur, tylko.
 Nutzen, der, korzyść, f., — ziehen, korzystać, IV.
 nützlich, użyteczny, -a, -e, użyteczny, -a, -e.
 ob, czy.
 Oberherrlichkeit, die, Oberherrschafft, die, zwierzchnictwo, n.
 Oberst, der, pułkownik, m.
 obgleich, chociaż, jakkolwiek.
 Ocean, der, ocean, m.
 Ochs, der, wół, m.
 oder, albo, lub.
 Ofen, der, piec, m.
 offen, otwarty, -a, -e; Adv. otwarcie.
 öffentlich, publiczny, -a, -e.
 öffnen, otworzyć, XI.
 oft, częsty, -a, -e; Adv. często; öfters, niekiedy, nieraz.
 ohne, bez.
 Ohnmacht, die, omdlenie, n., bezwładność, f., słabość, f.; in Ohnmacht fallen, zemdleć, X.
 ohnmächtig, zemdlący, -a, -e, bezwładny, -a, -e, bezsilny, -a, -e.
 Oktober, październik, m.
 Oper, die, stryj, m., wuj, m.
 Opfer, das, ofiara, f.
 opfern, ofiarować, VI., poświęcić, XI.
 Opferwilligkeit, die, ofiarność, f.
 Orangerie, die, oranżerya, f.
 Orden, der, order, zakon, m.;
 Ritter eines Ordens, kawaler orderu.
 ordentlich, porządy, -a, -e.
 ordnen, porządkować, VI.
 Ordnung, die, porządek.
 Ordre, die, rozkaz, m.
 Ort, der, miejsce, n.
 Osten, der, wschód, m.
 Ostern, wielkanoc, f.
 Otto, Otton.
 Paar, das, para, f.; paar, kilka.
 Pacht, die, dzierżawa, f.
 Pächter, der, dzierżawca, m., pachciarz, m.
 Palais, das, Pałast, der, pałac, m.
 Palatin, der, palatyn, wojewoda, m.
 Paletot, der, palto, n.
 Papier, das, papier, m.
 Pappel, die, topol, f.
 Papst, der, papież, m.
 Paris, Paryż.
 Partie, die, partya, f.

- Patriotismus, der, patryotyzm, m.
 Patron, der, patron, m.
 Pechpfanne, die, kaganiec, m.
 Bein, die, katusza, f., męczarnia, f.
 peinigen, dręczyć, XI., męczyć, XI.
 peinlich, skrupalaty, -a, -e, nie-
 przyjemny, -a, -e, dręczący.
 Peitsche, die, bicz, m., bat, m.
 Pelz, der, futro, n. kozuch, m.
 Person, die, osoba, f.
 persönlich, osobisty, -a, -e.
 Pest, die, zaraza, f., dzuma, f.
 Petersburg, St., Petersburg.
 Pfalzgraf, falcgraf, m., palatyn, m.
 Pfau, der, paw, m.
 Pfeffer, der, pieprz, m.
 Pfeife, die, piszczałka, f., fajka, f.
 Pfeil, der, strzała.
 Pfeiler, der, filar, m., słup, m.
 Pfennig, der, fenyg, n.
 Pferd, das, koń, m.; Reitpferd,
 wierzchowiec, m.
 Pferdebahn, die, kolej konna, f.
 tramwaj, m.
 Pferdestall, der, stajnia, f.
 Pfingsten, Zielone Świątki.
 Pflicht, die, obowiązek, m.
 Pflug, der, plug, m.
 pflügen, orać, VII.
 Pfund, das, funt, m.
 photographieren, fotografować, VI.
 Pilz, der, grzyb, m.
 Plage, die, plaga, f.
 Platz, der, plac, m., miejsce, n.
 plagen, pęknąć, XII.
 plötzlich, nagły, -a, -e.
 plündern, rabować, VI., łupić, XI.,
 grabić, XI.
 pochen, stukać, IV.; auf etwas,
 być ufnym w co, dumnym z
 czego.
 Podolien, Podole, n.
 Poesie, die, poezya, f., rymo-
 twórstwo, n.
 Pole, der, polak, m., Polin, polka f.
 Polen, Polska, f.; polnisch, polski,
 -a, -e.
 Politik, die, polityka, f.
 Polka, die, polka, f.
 Polizei, die, policya, f.
 Polonaise, die, polonez, m.
 Pommern, Pomorze, n.
 Portion, die, porcyca, f.
- Porto, das, porto, n., portoryum,
 n.
 Posen, Poznań, m.
 Post, die, farsa, f.
 Post, die, poczta, f.
 Posten, der, stanowisko, n., poste-
 runek, m.
 Pracht, die, przepych, m.
 prächtig, prąchtvoll, (pre-)pyszny,
 -a, -e.
 Präsident, der, prezes, m., pre-
 zydent, m.
 präsidieren, przydować, VI., prze-
 wodniczyć, XI.
 Prätendent, der, pretendent, m.
 Preis, der, cena, f., nagroda, f.
 Preisverzeichnis, das, cennik, m.,
 wykaz cen.
 Presselei, die, ździerstwo, n., oszu-
 kaństwo, n.
 Preußen, Prusy (Pl.).
 preußisch, pruski, -a, -e.
 Priester, der, kapłan, m.
 Primas, prymas, m.
 Prinz, książę, m., n.
 Probe, die, próba, f., próbka, f.,
 doświadczenie, n.
 Produkt, das, produkt, m., wy-
 twór, m., wyrób, m.
 Prophet, der, prorok, m., wieszcz,
 m.
 prophezeien, przepowiadać, IV.
 Protestant, der, protestant.
 protestantisch, protestancki, -a, -e.
 Provision, die, prowizya, f.
 Prozent, procent, n.
 prüfen, badać, IV.
 Publikum, das, publiczność, f.
 Pud (Maß), pud, m.
 Pupille, die, źrenica, f.
 Puppe, die, lalka, f.
 Quadrat, das, kwadrat, m.
 quadratisch, kwadratowy, -a, -e.
 Qual, die, męka, f., męczarnia, f.
 quälen, męczyć, XI., dręczyć, XI.
 Quart, das, kwarta, f.
 Quelle, die, źródło, f.
 Quitte, die, pigwa.
 quittieren, pokwitować, VI.
 Quittung, die, kwit, m., pokwito-
 wanie, n.
 Rabe, der, kruk, m.
 Rache, die, zemsta, f.

- Raſchen, ber, paszcza, f.
 räſchen, mścić, XI., po-; ſich räſchen,
 zemścić się.
 raſchſüchtig, mściwy, -a, -e.
 Raß, baß, koło, n.
 Ragout, baß, potrawka, f.
 Ranzen, ber, raniec, m., tornister,
 m., tłomok, m.
 raſen, szaleć, X.
 Raſſe, die, rasa, f.
 raten, radzić, XI.
 Rathauß, baß, ratusz, m.
 rauben, rabować, VI., pozwać,
 unreg. 9, pozywać, IV.
 Räuber, ber, rabuś, m., rozbójnik,
 m.
 räuberiſch, drapieżny, -a, -e, roz-
 bójniczy, -a, -e.
 Raubtier, baß, zwierzę drapieżne.
 rauchen, dymić, XI., — Cigarren,
 palić.
 räucheru, wędzić, XI.
 Raum, ber, przestrzeń, f.
 raufchen, szumieć, IX., szeleścić,
 XI.
 Rebell, ber, buntownik, m.
 Rebhuß, baß, kuropatwa, f.
 Rede, die, mowa, f.
 Redlichfeit, die, uczciwość, f., rze-
 telność, f.
 Redner, ber, mówca, m.
 Reform, die, reforma, f.
 regelmäßig, regularny, -a, -e.
 Regen, ber, deszcz, m.
 Regenbogen, ber, tęcza, f.
 Regeneration, die, regeneracya, f.
 Regenguß, ber, deszcz ulewny,
 ulewa, f.
 Regenschirm, ber, parasol, m.
 Regentſchaft, die, regencya, f.
 Regenwetter, baß, ulewa, f., sza-
 ruga, f.
 regieren, rządzić, XI., panować,
 VI.
 Regierung, die, rząd, m.; (Pl.)
 rządy, panowanie, n.
 Regiment, baß, pułk, m.
 Regimentskommandeur, ber, puł-
 kownik, m.
 regulieren, regulować, IV.
 Reh, baß, sarna, f.
 reich, bogaty, -a, -e.
 reichen, podać, unreg. 11, sięgać, IV.
- reichlich, obfity, -a, -e.
 Reichstag, ber, sejm, m., zjazd, m.
 reif, dojrzały, -a, -e.
 reifen, dojrzeć, IX.
 Reigen, ber, rej, m., taniec, m.
 Reihe, die, szereg, m., kolej, f.
 Reihet, ber, czapla, f.
 reinigen, czyścić, XI.
 Reis, ber, ryż, m.; baß Reis, ga-
 łązka, latorośl.
 Reife, die, podróż, f.
 reifen, podróżować, VI.
 reißen, rwać, unreg. 9, drzeć,
 unreg. 17.
 reißen, bystry, -a, -e, drapieżny,
 -a, -e.
 Reitbahn, die, ujeżdżalnia, f., maneż,
 m.
 reiten, jechać konno.
 Reiter, ber, jeździec, m.
 Reitſchule, die, = Reitbahn.
 Reiz, ber, powab, m., wdzięk, m.,
 ponęta, f.
 reizen, drażnić, XI., nęcić, XI.
 reizend, reizvoll, sliczny, -a, -e,
 powabny, -a, -e, pefen wdzię-
 ków.
 Reſeda, die, rezeda, f.
 Reſt, ber, reszta, f., ostatek, m.
 Reſtauration, die, restauracya, f.
 retten, ratować, VI.
 Rettung, die, ratunek, m.
 Reue, die, żal, m.
 Reußen, Ruß, f.
 rheumatiſch, reumatyczny, -a, -e.
 Richter, ber, sędzia, m.
 Rieje, ber, olbrzym, m.
 rieſenhaft, riefig, olbrzymi, -a, -e.
 Rindfleiß, baß, wołowina, f.
 Ring, ber, pierścień, m., pier-
 ścionek, m.; Siegelring, sygnet;
 Trauring, obrączka (ślubna).
 ringsherum, wokół.
 Rippe, die, żebro, n.
 Ritter, ber, rycerz, m.
 Rittmeiſter, ber, rotmistrz, m.
 Roß, ber, surdut, m.
 roh, surowy, -a, -e, dziki, -a, -e,
 nieokrzesany, -a, -e.
 Rolle, die, rola, f.
 rollen, toczyć, XI.
 Roſe, die, róża, f.
 Roſine, die, rodzynek, m.

- Roß, das, rumak, m.
 Roß, der, roszt, m., rdza, f.
 roßtig, rdzawy, -a, -e.
 rot, czerwony, -a, -e.
 röten, czerwienić, XI., się röten, czerwienić, X.
 Rotte, die, rota, f., hufiec, m. (Kon.), pluton (Inf.).
 Rubel, rubel.
 Rücken, der, grzbiet, m., plecy (Pl.).
 Rückicht, die, wzgląd, m.
 rückichtslos, bezwzględny, -a, -e, niewyrozumiały, -a, -e.
 Rücktritt, der, ustąpienie, n.
 Ruber, das, wiosło, n.
 rufen, wołać, IV.
 Ruhe, die, pokój, spokój, m.
 ruhen, spoczywać, IV.
 ruhig, spokojny, -a, -e, cichy, -a, -e.
 rühren, wzruszyć, XI., poruszyć, XI., ruchać, IV., fr. ruszać, IV.
 Ruine, die, zwaliska, f., ruiny (Pl.).
 russisch, ruski, -a, -e, rosyjski, -a, -e.
 Rußland, Rosya, f.
 Rute, die, różga.
 Ruthene, der, rusin, m.
 Saal, der, sala, f.
 Säbel, der, szabla, f., pałasz, m.
 Sache, die, rzecz, f., sprawa, f.
 Sachsen, Saksonja, f.
 sächsisch, saski, -a, -e.
 Sack, der, worek, m., miech, m.
 Sackpfeife, die, dudy (Pl.).
 Sage, die, podanie, n., wieść, f.
 sagen, mówić, XI., rzec, I., powiedzieć, unreg. 14.
 Saite, die, struna, f.
 Salbe, die, maść, f.
 salben, namaścić, XI., smarować, VI.
 Salz, das, sól, m.
 Same(n), der, nasienie, n.
 sammeln, zbierać, IV.
 Sammlung, die, zbiór, m.
 Sand, der, piasek, m.
 sandig, piaszczysty, -a, -e.
 Sarg, der, trumna, f.
 Sauce, die, sos, m.
 sauer, kwaśny, -a, -e.
 Säule, die, słup, m., filar, m.
 Säulengeländer, das, balustrada, f.
 saumfelig, opieszaly, -a, -e.
 säufeln, szumieć, IX., szemrać, VII., szeleścić, XI.
 Scene, die, scena, f.
 Scepter, das, berło.
 schachern, szachrować, VI.
 Schade(n), der, szkoda, f.
 schaden, szkodzić, XI.
 schädigen, szkodzić, XI., zaszkodzić, XI.
 schädlich, szkodliwy, -a, -e.
 Schaf, das, owca, f.
 Schäfer, der, owczar, m.
 Schäferhund, der, pies owczarski.
 schaffen, tworzyć, XI., stwarzać, IV., dostarczyć, XI.
 Schaffstall, der, owczarnia, f.
 schalten, szafować, VI., rządzić (się), XI.
 schämen, się, wstydzić się, XI.
 Schande, die, wstyd, m., hańba, f., sromota, f.
 Schanze, die, szaniec, m.
 Schar, die, gromada, f., zastęp, m.
 scharf, ostry, -a, -e, bystry, -a, -e.
 scharfsichtig, bystry, -a, -e.
 scharren, drapać, VII., skrobać, VII.
 Schatten, der, cień, m.
 schattig, cienisty, -a, -e.
 Schatz, der, skarb, m.
 schätzen, cenić, XI.
 schäumen, pienieć się, XI.
 Schauspieler, der, aktor, m.
 Schauspielerin, die, aktorka, f.
 Scheffel, der, szefel, m., korzec, m.
 Scheibe, die, szyba, f.
 scheiden, rozłączać, IV., rozchodzić się, XI., rozłączać się.
 scheinbar, pozorny, -a, -e.
 Schenke, die, szynkownia, f.
 schenken, darować, VI.
 Scheune, die, stodoła, f.
 schießen, strzelać, IV.
 Schiff, das, okręt, m., statek, m.
 Schiffbruch, rozbicie okrętu.
 Schiffer (Schifffahrer), żeglarz, m.
 Schimmel, der, (Pferd), siwek, m.
 schimpfen, wyzywać, IV., łajać, VII.
 Schinken, der, szynka, f.
 Schirm, der, parasol, m.
 Schlacht, die, bitwa, f.

- jchlachten, bić, III., zabijać, IV.
 Schlaf, der, sen, m.
 Schläfe, die, skroń, f., skronie, m.
 schlafen, spać, VII.
 Schlafkammer, die, sypialnia, f.,
 pokój sypialny.
 schlagen, bić, III., uderzyć, XI.
 Schlägerei, die, bójka, f., bijatyka, f.
 schlant, smagły, -a, -e, wysmukły,
 -a, -e.
 schlecht, zły, -a, -e; *Abv.* źle.
 schleifen, toczyć, XI.
 schleppen, wlec, I., włóczyć, XI.
 schleifen, Szlask, m.
 Schleuder, die, proca, f.
 schleßen, zamknąć, XII., fr. zamy-
 kać, IV.
 schleßlich, ostateczny, -a, -e; *Abv.*
 wreszcie.
 Schlitten, der, sanie (Pl.), sanki
 (Pl.).
 Schloß, daś, zamek, m.
 Schlosser, der, ślusarz, m.
 Schlosshof, der, dziedziniec (zam-
 kowy).
 schlupwinfel, der, kryjówka, f.
 schluß, der, zamknięcie, n., koniec.
 schlüssel, der, klucz, m.
 schmachvoll, haniebnny, -a, -e.
 schmachhaft, smaczny, -a, -e, sma-
 kowity, -a, -e.
 schmähcn, lżyć, XI., łajać, VII.
 schmählich, haniebnny, -a, -e.
 schmal, wazki, -a, -e.
 schmaus, der, uczta, f., biesiada f.
 schmecken, smakować, VI., (wovon)
 kosztować, VI., czego.
 schmeißen, rzucać, IV., ciskać, IV.
 schmelzen, topić, XI., (intr.) to-
 pnieć, X.
 schmerz, der, ból, m., boleść, f.
 schmerzen, bolić, XI., dolegać, IV.
 schmollen, dasać się, IV.
 schmücken, zdobić, XI.
 schmutz, der, brud, m., błoto, n.
 schmutzig, brudny, -a, -e.
 schnabel, der, dziób, m.
 schnalle, die, sprzączka, f.
 schneiden, rznąć, XII., krajać, VII.
 schneider, der, krawiec, m.
 schneiderin, die, krawcowa.
 schnell, prędki, -a, -e, szybki, -a, -e.
 schnurrbart, der, wąs, Pl. wąsy.
- Schoß, daś, kopa, f.
 schön, piękny, -a, -e, ładny, -a, -e.
 Schönheit, die, piękność, f.
 Schöpfenfeisch, daś, baranina, f.
 Schornstein, der, komin, m.
 Schranke, die, granica, f., szranki
 (Pl.).
 Schreck(en), der, strach, m., trwo-
 ga, f.
 schrecken, straszyć, XI.
 schrecklich, straszny, -a, -e; *Abv.*
 strasznie, straszliwie.
 schreiben, pisać, VII.
 Schreiber, der, pisarz, m., pisarek,
 m.
 Schreibheft, daś, kajet, m., zeszyt,
 m.
 schreien, krzyczeć, IX.
 schriftlich, piśmienny, -a, -e.
 Schriftsteller, der, pisarz, autor, m.
 Schritt, der, krok, m.
 Schuh, der, trzewik; daś Schuh-
 werk, obuwanie.
 Schuhmacher, der, szewc, m.
 Schuld, die, wina, f., dług, m.
 schuldig, winny, -a, -e, dłużny,
 -a, -e.
 Schule, die, szkoła, f.
 Schüler, der, uczeń, m.
 Schultafel, die, tablica (szkolna).
 Schulzeugnis, daś, cenzura, f.
 schuß, der, strzał.
 schutt, der, gruz, m.
 schuß, der, opieka, f.
 schußheilige, der, patron (święty).
 schwach, słaby, -a, -e.
 Schwäche, Schwachheit, die, sla-
 bość, f.
 Schwadron, die, szwadron, n.
 Schwager, der, szwagier, m.
 Schwägerin, die, szwagrowa, f.,
 bratowa, f.
 Schwanz, der, ogon, m.
 schwärmen, roić, XI., marzyć, XI.
 schwarz, czarny, -a, -e.
 schwarzkünstler, der, czarnoksię-
 żnik, m.
 schwarzvieh, daś, nierogacizna, f.
 Schweden, Szwecya, f.
 schwedisch, szwecki, -a, -e.
 Schwefel, der, siarka, f.
 schwellig, siarczysty, -a, -e, siar-
 czany, -a, -e.

- Schweif, der, ogon, m.
 Schweigen, milczeć, IX.
 Schweigen, daś, milczenie, n.
 Schweinefleisch, daś, wieprzowina, f.
 Schwelle, die, próg, m.
 schwer, ciężki, -a, -e, trudny, -a, -e.
 Schwere, die, ciężkość, f., ciężar, m.
 schwerfällig, ocięzały, -a, -e.
 Schwert, daś, miecz, m.
 Schwester, die, siostra, f.
 Schwiegermutter, die, teściowa, f.
 Schwiegersohn, der, zięć, m.
 Schwiegertochter, die, synowa, f.
 Schwiegervater, der, teść, m.
 schwierig, trudny, -a, -e, ciężki, -a, -e.
 schwimmen, pływać, IV., płynąć, XII.
 schwingen, pocić się, XI.
 schwören, przysiąc, I., fr. przycięgać, IV.
 schwül, parny, -a, -e, duszny, -a, -e.
 Schwur, der, przysięga.
 See, der, jezioro, f.; See, die, morze, n.
 Seele, die, dusza, f.
 Seemann, der, marynarz, m.
 Segel, daś, żagiel, m.
 segeln, żeglować, VI., płynąć, XII.
 segnen, błogosławić, XI.
 sehen, widzieć, IX., patrzeć, IX.
 sehen, der, wieszcz, m.
 sehnen, się, tęsknić, XI.
 sehr, bardzo.
 Seife, die, mydło, n.
 Seite, die, strona, f., bok, m.
 Sekretär, der, sekretarz, m.
 Sekunde, die, sekunda, f.
 selber (selbst), sam, -a, -o.
 selbständig, samodzielny, -a, -e.
 Selbständigkeit, die, samodzielność, niezależność, f.
 Selbstbeherrschung, die, panowanie nad sobą.
 Selbstherrschaft, die, samowładztwo, n.
 selten, rzadki, -a, -e.
 Sense, die, kosa, f.
 September, wrzesień, m.
 setzen, sadzać, IV., posadzić, XI.; sich setzen, sięść, usieść, II.
 setzen, westchnąć, XII., wzdychać, IV.
 sicher, pewny, -a, -e; Adv. pewno.
 sichern, zapewnić, XI.; fr. zapewniać, IV.
 Sicherung(stellung), die, zabezpieczenie, n., zapewnienie, n.
 Siebenbürgen, Siedmiogród, m.
 sieden, (intr.) wrzeć, IX., (tr.) warzyć, XI.
 Siegellack, der, lak, m.
 siegen, zwyciężyć, XI.
 Sieger, der, zwycięzca, m.
 Silber, daś, srebro, n.
 silbern, srebrny, -a, -e.
 singen, śpiewać, IV.
 Sinn, der, zmysł, m., myśl, f., sens, m.
 Sinnbild, daś, symbol, m., godło, n.
 sinnen, myśleć, XI., dumać, IV.
 Sitz, der, siedzenie, n., miejsce, n., siedlisko, n.
 Skizze, die, szkic, m., rys, m.
 Sklave, der, niewolnik, n.
 Sklaverei, die, niewolnictwo, n.
 Slave, der, słowianin.
 slavisch, słowiański, -a, -e.
 so — wie, tak — jak.
 sozial, socyalny, -a, -e.
 sofort, natychmiast; sofortig, natychmiastowy, -a, -e.
 sogar, nawet.
 Sohle, die, podeszwa, f.
 Sohn, der, syn, m.
 solcher, -e, -es, taki, -a, -e.
 Sold, der, żołd, m.
 Soldat, der, żołnierz, m.
 solid, pewny, stały.
 Sommer, der, lato, n.
 sonderbar, osobliwy, -a, -e, dziwaczny, -a, -e, szczególny, -a, -e.
 sondern, lecz, ale.
 Sonett, daś, sonet, m.
 Sonnabend, sobota, f.
 Sonne, die, słońce, n.
 Sonnenfinsternis, die, zaćmienie słońca.
 Sonnenschirm, der, parasolk, m.
 Sonnenuntergang, der, zachód słońca.
 Sonntag, niedziela, f.
 Sophie, Zofja.
 Sorge, die, troska, staranie.

- sorgen, dbać, IV., starać się, IV.,
 troszczyć się, XI.
 Sorgfalt, die, troskliwość, f.
 sorgfältig, troskliwy, -a, -e.
 sowohl — als auch, tak — jak;
 nicht sowohl — als vielmehr,
 nie tyle — ile raczej.
 Spanien, Hiszpanja, f.
 Spanier, der, hiszpan, m.
 spanisch, hiszpański, -a, -e.
 spät, późny, -a, -e.
 Spazierstoch, der, laska, f.
 Speicher, der, śpichrz, m.
 Speise, die, potrawa, f.
 spenden, darować, VI., rozdawać,
 unreg. 11.
 Spiel, das, gra, f.
 spielen, grać, IV., bawić się, XI.
 Spieler, der, gracz, m.
 Spielzeug, das, zabawka, f.
 spinnen, prząść, II.
 Spinnrocken, der, kądziel, f.
 Spitze, die, wierzchołek, m., szpica,
 f.; an der Spitze, na czele.
 Sprache, die, mowa, f., język, m.
 sprechen, mówić, XI.
 Sprichwort, das, przysłowie, n.
 Springauf, der, konwalja, f.
 springen, skakać, IV. u. VII.
 Sprung, der, skok, m.
 spülen, płókać, VII.
 Spur, die, ślad, m.
 Square, das, skwer, m.
 Staat, der, państwo, f.
 Stab, der, laska, f.
 Stachel, der, kolec, m., cieriń, m.,
 bodziec, m.
 Stadt, die, miasto, m.; städtisch,
 miejski, -a, -e.
 Stamm, der, pień, m., pokolenie,
 n., plemię, n., ród, m.
 Stand, der, stan, m., stanowisko, n.
 standhaft, stały, -a, -e.
 stark, silny, -a, -e, mocny, -a, -e.
 stärken, wzmocnić, XI., posilić, XI.
 Stärkung, die, posiłek, m.
 Starost, der, starosta, m.
 Statut, das, statut, m.
 Staub, der, proch, m., kurz, m.,
 kurzawa, f.
 stecken (starke Konj.), tkwić, XI.;
 (schwache Konj.) utkwąć, XI.,
 zatknąć, XII.
 stehen, stać, unreg. 10.
 stehlen, kraść, II.
 Stein, der, kamień.
 steinigen, kamienować, VI.
 Stelle, die, miejsce, n.
 Stellung, die, miejsce, n., stano-
 wisko, n.
 steppeln, steplować, VI.
 Steppdecke, die, koldra, f.
 sterben, umrzeć, IX., fr. umierać,
 IV.
 Stern, der, gwiazda, f.
 stets, zawsze.
 sticheln, przycinać, IV., komu,
 bość, II.
 Stiefbruder, der, brat przyrodni.
 Stiefel, der, but, m.
 Stiefschwester, die, siostra przy-
 rodnia.
 Stiefvater, der, ojcym, m.
 Stiege, die, piętro, m.
 stiften, założyć, XI.
 still, cichy, -a, -e, spokojny.
 Stimme, die, głos, m.
 stimmen, głosować, VI., zgadzać
 się, IV.
 Stirn, die, czoło, n.
 Stoch, der, kij, m.
 stöhnen, jęczeć, IX.
 stolz, dumny, -a, -e, pyszny, -a, -e.
 Stolz, der, duma, f., pycha, f.
 Storch, der, bocian, m.
 stören, przeszkodzić, XI.; fr. prze-
 szkadzać, IV.
 stoßen, pchać, IV., tłuc, I., bość,
 II.
 Strafe, die, kara, f.
 straflos, bezkarny, -a, -e.
 Strahl, der, promień, m.
 Straße, die, ulica, f., droga, f.
 sträuben, się, wzdragać, IV., się;
 von Haaren: żywić się.
 Strauch, der, krzak, m.
 Streich, der, cios, m., uderzenie,
 n.
 Streifzug, der, najazd, m.
 Streit, der, spór, m., walka, f.
 streitbar, bitny, -a, -e, waleczny,
 -a, -e.
 streiten, walczyć, XI., spierać się,
 IV., kłócić się, XI.
 Streitross, das, rumak, m.
 streng, surowy, -a, -e, ostry, -a, -e.

- Strich, der, powróż, m.
 Strom, der, strumień, m., rzeka, f., potok, m.
 Stube, die, pokój, m., izba, f.
 Stück, das, sztuka, f., kawał, m.
 Stufe, die, stopień, m.
 Stuhl, der, krzesło, n.
 stumpf, tęp, -a, -e.
 Stunde, die, godzina, f.
 Sturm, der, burza, f., wicher, m., szturm, m.
 Sturmwind, der, wicher, m.
 stürmisch, burzliwy, -a, -e.
 stürzen, rzucić, XI., zwalić, XI. (się), upaść, XII.
 Stütze, die, podpora, f.
 stützen, podierać, IV.
 suchen, szukać, IV.
 Süden, der, południe, n.
 südlich, południowy, -a, -e.
 summen, brzęczeć, IX., mruczeć, IX.
 Sund, der, cieśnina, f.
 Sünde, die, grzech, m.
 sündigen, grzeszyć, XI.
 süß, słodki, -a, -e.
 Symbol, das, symbol, m.
 Symptom, das, symptom, m.
 Tafel, die, tablica, f., stół, m.
 Tag, der, dzień (Gen. dnia).
 tagen, dzień, X., świtać, IV., ra-
 dzić, XI., sejmikować, VI.
 Taile, die, stan, m.
 täbneln, igrać, IV., bawić się, XI.
 Tante, die, ciotka, f.
 Tanz, der, taniec, m.
 tanzen, tańczyć, XI.
 Tänzer, der, danser, m., tancerz, m.
 Tänzerin, die, tancerka, f., tanecz-
 nica, f.
 tapfer, waleczny, -a, -e.
 Tapferkeit, die, waleczność, f.
 Tartar, der, tatar, m.
 Tasche, die, torba, f., kieszeń, f.
 Taschenuhr, zegarek, m.
 Tasse, die, filiżanka, f.
 Taufe, die, chrzest, m.
 taufen, chrzczyć, XI.
 Täufer, chrzciciel, m.
 Tausch, der, zamiana, f.
 täuschen, zwieść; się täuschen, zawieść się.
 tauschweise, w zamian.
 Teich, der, staw, m.
 teilen, dzielić, XI., podzielić, XI.
 Teilung, die, podział, m.
 Telegramm, das, telegram, m.
 Teller, der, talerz, m.
 Tenor, der, tenor, m.
 Termin, der, termin, m.
 Terrasse, die, taras, m.
 teuer, drogi, -a, -e.
 Thaler, der, talar, m.
 That, die, czyn, m.
 Theater, das, teatr, m.
 Thee, der, herbata, f.
 Theefanne, die, herbatnik, m., czajnik, m.
 Theodor, Bogdan.
 Thor, der, błazen, m., głupiec, m. — das, brama, f.
 Thräne, die, łza; in Thränen aus-
 brechen, zalać się łzami.
 Thron, der, tron, m.
 thun, czynić, XI.
 Thür, die, drzwi (Pl.).
 Thürhüter, der, oddźwierny, m.
 Thürschwelle, die, próg, m.
 tief, głęboki, -a, -e.
 Tiefe, die, głębina, f., głębina, f.
 Tier, das, zwierzę, n.
 Tinte, die, atrament, m.
 Tintenfaß, das, kałamarz, m.
 Tisch, der, stół, m.; den T. decken, nakryć do stołu, stół zastawić.
 Tischler, der, stolarz, m.
 Tochter, die, córka, f.
 Tod, der, śmierć, f.
 Toleranz, die, tolerancya, f.
 Ton, der, ton, m., dźwięk, m.
 tönen, dźwięczeć, IX.
 Topf, der, garnek, m.
 Tornister, der, tornister, m.
 tot, umarły, -a, -e, nieżywy, -a, -e, martwy, -a, -e.
 töten, zabić, III.
 totschlagen, zabić, II.
 träg, leniwy, -a, -e.
 tragen, nieść, II.; fr. nosić, XI.
 Tragödie, die, tragedia, f.
 Tratte, die, trata, f.
 Trauer, die, smutek, m., żaloba, f.
 Trauerspiel = Tragödie.
 Traum, der, sen, m.
 Traumbild, das, mara, f.



- träumen, roić, XI., marzyć, XI.
 traurig, smutny, -a, -e.
 Trauring, der, obrączka (ślubna).
 Trauung, die, ślub, m.
 treffen, trafić, XI.; jemand treffen,
 spotkać, IV., zastać, unreg. 10.
 treiben, pędzić, XI.
 Treibhaus, daś, oranżerya, f.
 trennen, rozdzielić, XI., rozłączyć,
 XI., pruć, III.
 treu, wierny, -a, -e.
 Treubruch, der, wiarołomstwo.
 Treue, die, wierność, f.
 treulos, niewierny, -a, -e.
 Tribut, der, haracz, m., danina, f.
 triefen, ciec, I.
 trinten, pić, III.
 Trinkglas, daś, szklanka, f.
 trocken, suchy, -a, -e.
 Trommel, die, bęben, m.
 Tropfen, der, kropla.
 Trost, der, pociecha, f.
 trösten, pocieszać, IV.
 trostlos, niepokieszony, -a, -e.
 Trottoir, daś, trotoar, n., chodnik,
 n.
 Troß, der, upór.
 troßig, uparty, -a, -e.
 trüb, mętny, -a, -e, ponury, -a, -e,
 posepny, -a, -e.
 Trümmer, die, gruzy (Pl.), zwa-
 liska (Pl.), rozbitki (Pl.).
 Trümmerhaufen, der, = Trümmer.
 Trunkenheit, die, pijaństwo, n.
 Truppe, die, wojsko, n., die Hülfstruppen, posiłki.
 Tuch, daś, sukno, n., chustka, f.
 tüchtig, dzielny, -a, -e.
 Tüchtigkeit, die, dzielność, f.
 Tugend, die, cnota, f.
 tugendhaft, cnotliwy, -a, -e.
 Tumult, der, zgiefk, m., rozruch,
 m.
 Turban, der, turban, n.
 Türke, der, turek, m.; Türkei, die,
 Turcyja, f.
 Turm, der, wieża, f.
 Turnier, daś, turniej, m.
 übel, zły, -a, -e; Ubu. źle.
 Ubel, daś, zło, n.
 üben, daś, ćwiczyć, XI.
 über, nad, o u. f. w.
 überall, wszędzie.
- überdies, nadto.
 überfahren, przejechać, unreg. 7.
 Überfall, der, napad, m., napaść, f.
 überfallen, napaść, XII.
 Überfluß, der, obfitość, f., zbytek,
 m.
 überflüßig, zbyteczny, -a, -e.
 übergeben, oddać, poddać, unreg.
 11.
 übergehen, przejść, unreg. 1.
 Übergewicht, daś, przewaga, prze-
 wyżka.
 Überlieferung, die, podanie, n.
 übermäßig, nadmierny, -a, -e.
 Übermut, der, swawola, f., duma,
 f., zuchwalstwo, n.
 überreden, namówić, XI.; nama-
 wiać, IV.
 überredung, die, namowa, f.
 Überrest, der, reszta, f., zbytek, m.
 überreiß, der, nadmiar, m., prze-
 wyżka, f.
 überreißwemen, zalać, VIII., za-
 topić, XI.
 überreßen, tłómaczyć, XI., prze-
 tłómaczyć, przenieść, II.
 überreßung, die, przekład, m.,
 tłómaczenie, n.
 übertragen, przelożyć, XI., prze-
 tłómaczyć, XI., przenieść, II.
 Übertragung, die, przekład, m.
 übertreten, przestąpić, XI.
 überwiegend, przeważający, -a, -e.
 überzeugen, przekonać, IV.
 Überzeugung, die, przekonanie, n.,
 przeswiadczenie, n.
 übrigens, zresztą.
 Ufer, daś, brzeg, m.
 Uhr, die, zegar, m.
 Uhrmacher, der, zegarmistrz, m.
 umändern, zmienić, XI.
 umarmen, uściskać, IV.
 Umarmung, die, uścisk, m.
 umbauen, przebudować, VI.
 Umfang, der, objętość, f., obwód,
 m.
 umfangen, objąć, unreg. 4.
 umfangreich, obszerny, -a, -e.
 umfassen, objąć, unreg. 4, ogarnąć,
 XII.
 umgießen, przelać, VIII.
 umgürten, opasać, VII.
 umherstreifen, obesłać, rozesłać, VII.

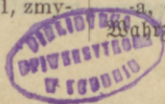
umkehren, nawrócić, XI.
 umkommen, zginąć, XII.
 Umkreis, ber, obwód, m., okrag,
 m.
 umringen, otoczyć, XI., obsaczyć,
 XI., obskoczyć, XI., okolic, XI.
 Umſaß, ber, obrót, m.
 umſchauē, ſich, obejrzyć się, IX.
 umſichtig, oględny, -a, -e, prze-
 zorny, -a, -e.
 umſonſt, daremnie, nadaremnie.
 Umſtand, ber, okoliczność, f.
 umtauſchen, zamienić, XI.
 umwandeln, przemienić, XI.
 unabhängig, niezalezny, -a, -e.
 unangenehm, nieprzyjemny, -a, -e.
 Unannehmlichkeit, die, nieprzyje-
 mność, f.
 unanſehnlich, niepozorny, -a, -e.
 unartig, niegrzeczny, -a, -e.
 unaufhaltſam, niepowstrzymany,
 -a, -e.
 unbegrenzt, nieograniczony, -a, -e.
 unberechenbar, nieobliczony, -a, -e,
 niedający się obliczyć.
 unbeſtändig, niestały, -a, -e.
 unbeſtimmt, niepewny, -a, -e.
 und, i, a, ale.
 undenklich, niepamiętny, -a, -e.
 Uneinigkeit, die, niezgoda, f.
 Unenthaltſamkeit, die, nieumiar-
 kowanie, n.
 unerreichtbar, niedościgły, -a, -e.
 Ungar, ber, węgier.
 Ungarn, Wegry (Pl.); ungarisch,
 węgierski, -a, -e.
 ungeheuer, ogromny, -a, -e.
 ungehorſam, ber, nieposłuszeństwo,
 n.
 ungehorſam, nieposłuszny, -a, -e.
 Ungeſtüm, daß, natarczywość, f.,
 porywczość, f.
 ungeſund, niezdrowy, -a, -e.
 ungewöhnlich, niezwyczajny, -a, -e,
 niepospolity, -a, -e.
 unheilbar, nieuleczalny, -a, -e.
 Univerſität, die, uniwersytet, m.,
 wszechnica, f., akademia, f.
 Unmenſch, ber, okrutnik, m.
 unmündig, nieletni, -a, -e, mało-
 letni, -a, -e.
 Unrecht, daß, krzywda, niesłusz-
 ność, szkoda.

unrechtmäßig, nieprawny, -a, -e,
 niesprawiedliwy, -a, -e.
 unregelmäßig, nieregularny, -a, -e.
 unrein, nieczysty, -a, -e.
 Unruhe, die, niepokój, m., rozruch,
 m.
 unruhig, niespokojny, -a, -e.
 unſauber, nieczysty, -a, -e.
 Unſchuld, die, niewinność, f.
 unſchuldig, niewinny, -a, -e.
 unſicher, niepewny, -a, -e.
 unſterblich, nieśmiertelny, -a, -e.
 Unſterblichkeit, die, nieśmiertelność,
 f.
 untauglich, niezdatny, -a, -e, nie-
 dołączny, -a, -e.
 Untergang, ber, upadek, zguba;
 zachód (ber Sonne).
 untergeben, podwładny, -a, -e.
 untergraben, podkopać, VII.
 Unterhalt, ber, utrzymanie, n.
 unterhalten, bawić, XI., utrzymy-
 wać, V.
 unterhaltend, zajmujący, -a, -e.
 Unterkanzler, ber, podkanclerzy,
 m.
 unterlaſſen, zaniechać, IV.; nicht
 unterlaſſen, nie omieszczać, IV.
 unterliegen, podlegać, IV.
 unternehmen, przedsięwziąć, utr. 4.
 Unternehmen, daß, Unternehmung,
 die, przedsięwzięcie, n.
 Unterricht, ber, nauka, f.
 unterrichten, uczyć, XI.
 unterſchreiben, podpisać, VII.
 unterſtützen, podpierać, IV.,
 wspierać, IV.
 Unterſtützung, die, poparcie, n.,
 wsparcie, n.
 unterwerfen, podbić, III.
 unterzeichnen, podpisać, VII.
 untröstlich, niepocieszony, -a, -e.
 unüberlegt, nierozważny, -a, -e.
 unvorſicht, nagły, -a, -e, niespo-
 dziany, -a, -e.
 unverzüglich, ſbv., niezwłocznie.
 unweit, niedaleko.
 Unwahrheit, die, nieprawda, f.
 falz, m., kłamstwo, n.
 Unwetter, daß, niepogoda, f., burza, f.
 Urenkel, ber, prawnuk, m.
 Urſache, die, przyczyna, f.
 Urteil, daß, wyrok, m., sąd, m.

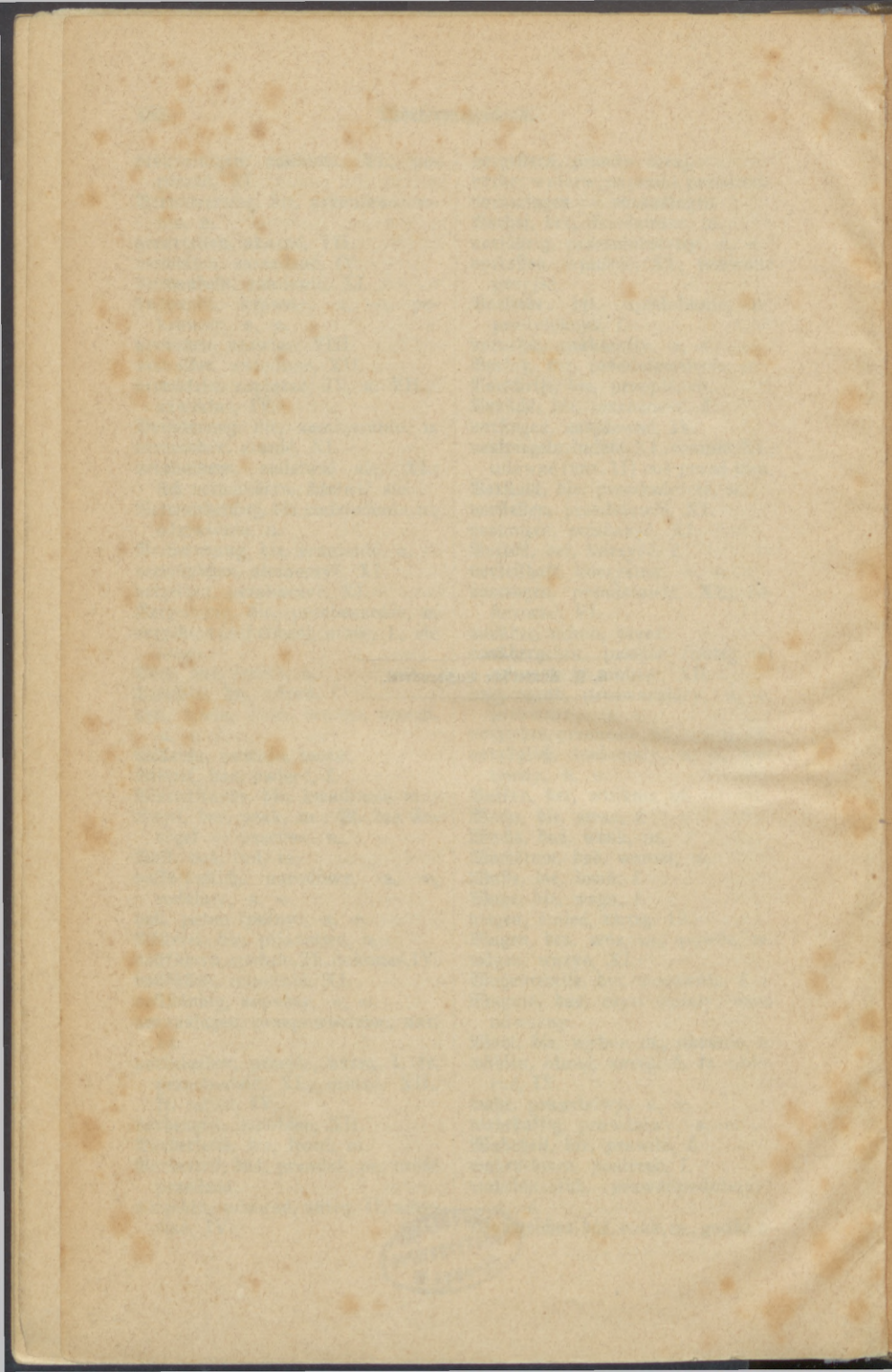
- Basuta**, die, waluta, f., wartość, f., suma, f.
Basall, der, wasal, m.
Vater, der, ojciec, m.
Vaterland, das, ojczyzna, f.
väterlich, ojcowski, -a, -e.
Beischn, das, siołek, m.
Verabredung, die, umowa, f.
verabschieden, odprawić, XI.; **sich verabschieden**, pożegnać się, IV., z kim.
Verachtung, die, pogarda, f.
verändern, zmienić, XI.
veränderlich, zmienny, -a, -e.
Veränderung, die, zmiana, f.
veranlassen, spowodować, VI.
Veranlassung, die, powód, m., pobudka, f.
veranstellen, urządzić, XI.
verantwortlich, odpowiedzialny, -a, -e.
Verantwortung, die, odpowiedzialność, f.
verbannen, wygnać, IV., wypędzić, XI.
Verbannung, die, wygnanie, n.
verborgen, ukryć, III.; **fr.** ukrywać, IV.
Verbesserung, die, naprawa, f.
verbinden, związać, VII., spoić, XI., złączyć, XI.
Verbindung, die, związek, m.
verbleiben, pozostać, unreg. 10.
verborgen, skryty, -a, -e.
Verbrechen, das, zbrodnia, f.
Verbrecher, der, zbrodniarz, m.
verbreiten, rozszerzać, IV., rozprzestrzeniać, IV.
Verbreitung, die, rozszerzenie, n., rozpowszechnienie, n.
verbrennen, spalić, XI.
verbunden, obowiązany, -a, -e.
verbanfen, zawdzięczać, IV.
verdecken, zakryć, III.
verderben, zepsuć, III., zgubić, XI.
Verderben, das, zguba, f.
Verderbnis, die, zepsucie, n.
verdienen, zasłużyć, XI.
Verdienst, der, das, zasługa, f.
verdrehen, przekreślić, XI.
verehren, czcić, XI., uczyć, XI., wielbić, XI.
vereinigen, połączyć, XI., złączyć, XI.
Bereinigung, die, połączenie, n., unja, f.
vereiteln, udaremnić, XI.
verenden, skończyć, XI., skonać, IV.
verfallen, podupaść, XII., przepaść, zaginać, XII.
Verfassung, die, ustawa, f., konstytucya, f.
verfehlen, omieszkąć, IV.
verfluchen, przekląć, unreg. 4.
verfolgen, ścigać, IV.
Verfolgung, die, prześladowanie, n.
verfügen, rozporządzać, IV.
vergangen, przeszły, -a, -e.
vergeben, daremnie, nadaremnie.
vergeblich, daremny, -a, -e.
vergehen, przejść, unreg. 1, przeminać, XII.; **fr.** przemijać, IV.
vergeffen, zapomnieć, IX.
vergießen, wylać, przelać, VIII.
Vergißmeinnicht, das, niezapomnianka, f.
vergleichen, nadać, unreg. 11.
Bergnügen, das, uciecha, f., przyjemność, f.
vergolben, pozłocić, XI.
Begrößerung, die, powiększenie, n.
Verhältnis, das, stosunek, m.
verhandeln, traktować, IV., układać, się, IV.
verhauen, obrać, VII., zasieć, I.
verheeren, spustoszyć, XI.
verhüten, zapobiec, I.
verirren, się, zbłądzić, XI.
verjagen, wypędzić, XI.
verfalten, zaziębić, XI., przeziębienie.
verkaufen, sprzedać, unreg. 11.
verkehrt, przewrotny, -a, -e.
verkrümmen, zakrzywić, XI.
verlünden, oznajmić, XI.
verlangen, żądać, IV., wymagać, IV., pragnąć, XII.
Verlangen, das, żądanie, n., pragnienie, n.
verlassen, opuścić, XI.
verleiten, uwieść, zawieść, II.
verlezen, (s)kaleczyć, XI., obrazić, XI., zranić, XI.

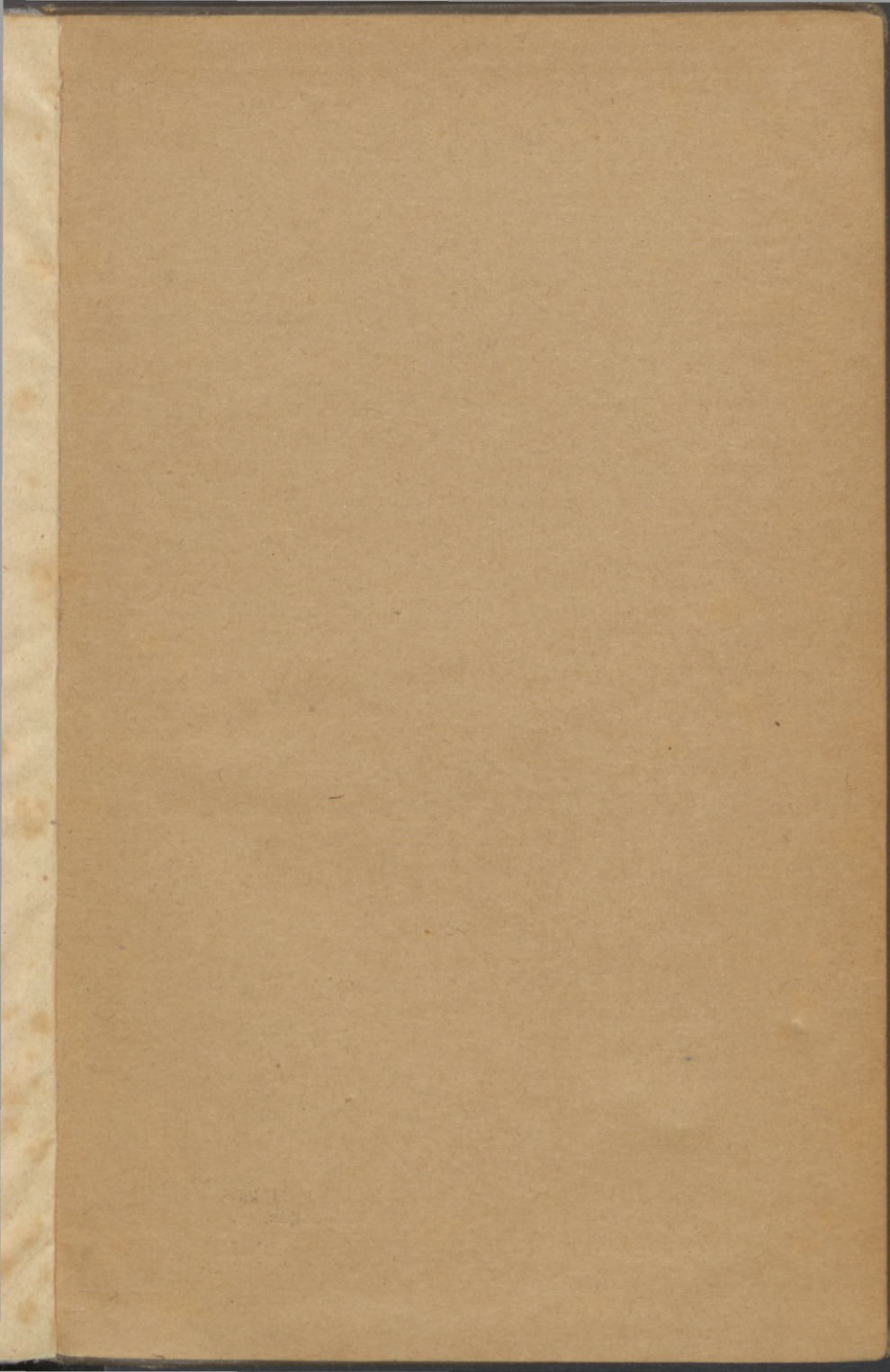
- Verletzung, die, skaleczenie, n.,
 zranienie, n.
 verlieren, tracić, XI., gubić, XI.
 verloben, zaręczyć, XI.
 Verluft, der, zguba, f.
 vermehren, pomnożyć, XI., zwię-
 kszyc, XI.
 Vermehrung, die, powiększenie, n.
 vermeiden, unikać, IV.
 vermieten, wynajac, unreg. 4; fr.
 wynajmowac, VI.
 Vermittler, der, pośrednik, m.
 vermögen, móc, I., zmóc, II., po-
 trafic, XI.
 Vermögen, das, możność, f., ma-
 jatek, m.
 vermuten, domyslac sie, VII.
 Vermutung, die, domysl, m., przy-
 puszczenie, n.
 vernachlässigen, zaniedbac, IV.;
 fr. zaniedbywac, V.
 vernehmen, dowiedziec sie, unreg.
 14.
 verneigen, się, klaniać sie, IV.,
 uklonic sie, IX.
 vernichten, niweczyć, XI., niszczyć,
 XI.
 verpflichten, (z)obowiazac, VII., (z)ob-
 owiazywac, V.
 Verpflichtung, die, zobowiazanie, n.
 versuchen, popsuc, III., spar-
 taczyc, XI.
 Verrat, der, zdrada, f.
 verraten, zdradzic, XI.
 Verräter, der, zdrajca, m.
 verräterisch, zdradziecki, -a, -e.
 verriichten, robic, XI., sprawiac,
 IV., zalatwiac, IV.
 Vers, der, wiersz, m.
 versammeln, zebrać, unreg. 6.
 Versammlung, die, zebranie, n.
 verschaffen, dostarczyc, XI., wy-
 rabiac, IV.
 verschenken, rozdac, unreg. 11, roz-
 darowac, IV.
 verschrecken, wystraszyć, XI.
 Verschlag, der, zagroda, f., ogro-
 dzenie, n.
 verschleppen, odwloczyc, XI., prze-
 wloczyc, XI.
 verschließen, zamknac, XII.
 verschreiben, zapisać, VII., prze-
 pisac.
- verschulden, zawinić, XI.
 verschweigen, zamilknac, XII., za-
 milczec, IX.
 verschwiegen, dyskretny, -a, -e.
 Verschwörung, die, spisek, m.,
 sprzysięzenie, n.
 versetzen, zastawic, XI., fr. zasta-
 wiac, IV.; einen Stieb versetzen,
 zadac cios.
 versichern, zapewnic, XI., (u)zabez-
 pieczyć, XI.
 Versicherung, die, zapewnienie, n.,
 (za-)ubezpieczenie, n.
 versinken, zabrac, XII., zagrze-
 znac, XII.
 versöhnen, pojednac, IV., pogodzić,
 XI.
 versorgen, zaopatryc, XI., wypo-
 sazyc, XI.
 versprechen, przyrzec, I.
 Versprechen, das, przyrzeczenie, n.
 Verstand, der, rozum, m.
 verständig, rozumny, -a, -e.
 verständlich, zrozumialy, -a, -e,
 jasny, -a, -e.
 Verständnis, das, zrozumienie, m.
 Versteck, der, ukrycie, n., kryjow-
 ka, f.
 verstehen, rozumiec, unreg. 19.
 Versuch, der, próba, f.
 Versuchung, die, pokuszenie, n.
 vertauschen, zamienic, XI.
 verteidigen, bronic, obronic, XI.,
 obraniac, IV.
 Verteidigung, die, obrona, f.
 verteilen, rozdzielic, XI., fr. roz-
 dzielac, IV.
 Verteilung, die, rozdzielenie, n.,
 podzial, m.
 Vertrag, der, ugoda, f., układ, m.
 vertrauen, zaufac, IV., zawierzyc,
 XI.
 Vertrauen, das, zanfanie, n.
 vertraulich, poufny, -a, -e.
 Vertraute, der, powiernik, m.
 vertreiben, wygnac, IV., wypedziec,
 XI.
 vertreten, zastapic, XI., zastepo-
 wac, VI.
 vertragen, wyszac, XII.
 verüben, zbroic, III., popelnic, XI.
 verunehren, pokalac, IV., splamic,
 XI.

- veruneinigen, zakłócić, XI., po-
 różnić, XI.
 Veruntreuung, die, przeniewierze-
 nie, n.
 verurteilen, skazać, VII.
 verwalten, zarządzać, IV.
 verwandeln, zamienić, XI.
 verwandt, krewny, -a, -e, po-
 krewny, -a, -e.
 verwehen, rozwiać, VIII.
 verweilen, zwiednać, XII.
 verwideln, zaplątać, IV. u. VII.,
 zawikłać, IV.
 Verwirrung, die, zamieszanie, n.
 verwunden, zranić, XI.
 verwundern, zadziwić się, XI.;
 sich verwundern, zdziwić się.
 Verwunderung, die, zadziwienie, n.,
 zdziwienie, n.
 Verwundung, die, zranienie, n.
 verwünschen, złorzeczyć, XI.
 verzeihen, przebaczyć, XI.
 Verzeihung, die, przebaczenie, n.
 verächteln (auf etwas), rzec, I., się
 czego.
 Vieh, das, bydło, n.
 Viehstall, der, obora, f.
 viel, wiele, dużo, mnogo, mnogi,
 -a, -e.
 vielseitig, pewnie, może.
 Viertel, das, ćwierć, f.
 Viertelstunde, die, kwadrans, m.
 Vogel, der, ptak, m.; Pl. das Ge-
 vögel = ptactwo, n.
 Volk, das, lud, m.
 völkstümlich, narodowy, -a, -e,
 rodzimy, -a, -e.
 voll, pełen (pełny), -a, -e.
 Völlerei, die, pijaństwo, n.
 vollführen, spełnić, XI., dokonać, IV.
 vollfüllen, napełnić, XI.
 vollständig, zupełny, -a, -e.
 vorausjagen, przepowiedzieć, unreg.
 14.
 vorbeigehen, przejść, unreg. I, fr.
 przechodzić, XI., minąć, XII.,
 fr. mijać, IV.
 vorbeugen, zapobiec, XII.
 Vorderseite, die, front, m.
 Vorderteil, das, przodek, m., część
 przednia.
 vorgeben, udawać, unreg. 11, zmy-
 ślać, IV.
- vorgeftern, przedwczoraj.
 vorher, wpieryw, naprzód, przedtem.
 vorherjagen = vorausjagen.
 Vorhof, der, dziedziniec, m.
 vorjährig, przeszłoroczny, -a, -e.
 vorlassen, wpuścić, XI., pozwolić
 przyjsć.
 Vorliebe, die, upodobanie, n.,
 predylekcyja, f.
 vornehm, znakomity, -a, -e.
 Vorjaß, der, przedsięwzięcie, n.
 Vorjchrift, die, przepis, m.
 Vorsicht, die, ostrożność, f.
 vorsingen, zaśpiewać, IV.
 vorjpiegeln, łudzić, XI., mamić, XI.,
 udawać (unreg. 11) coś przed kim.
 Vorstadt, die, przedmieście, n.
 vorstellen, przedstawić, XI.
 vortanzen, zatańczyć, XI.
 Vorteil, der, korzyść, f.
 vorteilhaft, korzystny, -a, -e.
 vortragen, przedstawić, XI., re-
 ferować, VI.
 vorüber, mimo, przez.
 vorübergehen, przejść (unreg. 1)
 mimo kogo, minąć, XII.
 vorwiegenb, przeważający, -a, -e,
 przeważny, -a, -e.
 vorziehen, przenosić, XI., woleć, IX.
 vorzüglich, doskonały, -a, -e, wy-
 borny, -a, -e.
 Vulkan, der, wulkan, m.
 Wache, die, straż, f.
 Wachs, das, wosk, m.
 Wachstum, das, wzrost, m.
 Waffe, die, broń, f.
 Wage, die, waga, f.
 wagen, śmieć, unreg. 19.
 Wagen, der, wóz, m., powóz, m.
 wägen, ważyć, XI.
 Wagenremise, die, wozownia, f.
 Wagniß, das, czyn śmiały, czyn
 odważny.
 Wahl, die, wybór, m., obranie, n.
 wählen, obrać, unreg. 6, fr. obie-
 rać, IV.
 wahr, prawdziwy, -a, -e.
 wahrhaftig, prawdziwy, -a, -e.
 Wahrheit, die, prawda, f.
 wahrnehmen, postrzec, I.
 wahrscheinlich, prawdopodobny,
 -a, -e.
 Wahrzeichen, das, znak, m., godło, n.



G. F. Winter'sche Buchdruckerei.





Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Für Engländer und Amerikaner.

| | M. | Pf. |
|--|----|-----|
| Deutsch: | | |
| German Convers.-Grammar by Dr. E. Otto. 25. Ed. geb. | 5 | — |
| Key to the German Conv.-Grammar by Dr. E. Otto. 17. Ed. kart. | 1 | 60 |
| Supplem. Exercises to the Germ. Gramm. by Dr. E. Otto. 2. Ed. kart. | 1 | 60 |
| Elementary German Grammar by Otto. 6. Ed. geb. | 2 | — |
| First German Book by Otto. 7. Ed. geb. | 1 | 60 |
| German Reader. I. part. by Dr. E. Otto. 6. Ed. geb. | 2 | 40 |
| German Reader. II. part. by Dr. E. Otto. 3. Ed. kart. | 2 | 40 |
| German Reader. III. part. by Dr. E. Otto. 2. Ed. kart. | 2 | 40 |
| Materials for tr. Engl. into Germ. by Otto-Wright, Part I. 6. Ed. geb. | 2 | 40 |
| Key to Mater. for transl. Engl. i. Germ. I. by Dr. E. Otto. 2. Ed. kart. | 1 | 60 |
| Materials for tr. Engl. into Germ. by Dr. E. Otto. Part II. 2. Ed. kart. | 2 | 40 |
| German Dialogues by Otto-Corkran. 3. Ed. geb. | 1 | 80 |
| Accidence of the German language by Otto-Wright. 2. Ed. geb. | 1 | 20 |
| Handbook of English and German Idioms by F. Lange. geb. | 1 | 60 |
| Französisch: | | |
| French Convers.-Grammar by Dr. E. Otto. 10. Ed. geb. | 5 | — |
| Key to the French Convers.-Grammar by Dr. E. Otto. 5. Ed. kart. | 1 | 60 |
| Materials for transl. English into French by Dr. E. Otto. 4. Ed. geb. | 2 | 40 |
| Elementary French Grammar by Dr. J. Wright. geb. | 2 | — |
| French Dialogues by Otto-Corkran. geb. | 1 | 80 |
| Italienisch: | | |
| Italian Convers.-Grammar by C. M. Sauer. 6. Ed. geb. | 5 | — |
| Key to the Italian Convers.-Grammar by C. M. Sauer. 5. Ed. kart. | 1 | 60 |
| Italian Reader by G. Cattaneo. geb. | 2 | 40 |
| Niederländisch: | | |
| Dutch Convers.-Grammar by T. G. G. Valette. geb. | 5 | — |
| Key to the Dutch Convers.-Grammar by Valette. kart. | 1 | 60 |
| Russisch: | | |
| Russian Convers.-Grammar by P. Motti. geb. | 5 | — |
| Key to the Russian Convers.-Grammar by P. Motti. kart. | 1 | 60 |
| Elementary Russian Grammar by P. Motti. geb. | 2 | — |
| Key to the Elementary Russian Grammar by P. Motti. kart. | — | 60 |
| Spanisch: | | |
| Spanish Convers.-Grammar by C. M. Sauer. 5. Ed. geb. | 5 | — |
| Key to the Spanish Convers.-Grammar by C. M. Sauer. 3. Ed. kart. | 1 | 60 |
| Spanish Reader by Sauer-Röhrich. 2. Ed. geb. | 3 | 60 |
| Spanish Dialogues by Sauer-Corkran. geb. | 1 | 80 |

Für Franzosen.

| | | |
|--|---|----|
| Deutsch: | | |
| Grammaire allemande par Dr. E. Otto. 14. Éd. geb. | 4 | — |
| Corrigé des thèmes de la Gramm. allem. par Dr. E. Otto. 4. Éd. kart. | 1 | 60 |
| Petite Grammaire allemande par Dr. E. Otto. 6. Éd. geb. | 2 | — |
| Lectures allemandes I. partie par Dr. E. Otto. 5. Éd. geb. | 2 | 40 |
| Lectures allemandes II. partie par Dr. E. Otto. 3. Éd. geb. | 2 | 40 |
| Lectures allemandes III. partie par Dr. E. Otto. 2. Éd. geb. | 2 | 40 |
| Conversations allemandes par Dr. E. Otto. 3. Éd. geb. | 1 | 80 |
| Englisch: | | |
| Grammaire anglaise par Dr. A. Mauron. 6. Éd. geb. | 4 | — |
| Corrigé des thèmes de la Gram. angl. par Dr. A. Mauron. 2. Éd. kart. | 1 | 60 |
| Petite Grammaire anglaise par Dr. A. Mauron. 3. Éd. geb. | 2 | — |
| Lectures anglaises par Dr. A. Mauron. 2. Éd. geb. | 3 | — |
| Conversations anglaises par S. F. Corkran. geb. | 1 | 80 |

Methode Gaspen-Otto-Sauer.

Nr. Pf.

Italienisch: Für Franzosen.

| | | |
|---|---|----|
| Grammaire italienne par C. M. Sauer. 7. Éd. geb. | 4 | — |
| Corrigé des thèmes de la Gramm. ital. par C. M. Sauer. 4. Éd. kart. | 1 | 60 |
| Petite Grammaire italienne par P. Motti. geb. | 1 | 60 |
| Chrestomathie italienne par G. Cattaneo. geb. | 2 | 40 |

Niederländisch:

| | | |
|---|---|----|
| Grammaire néerlandaise par Valette. geb. | 4 | 60 |
| Corrigé de la Grammaire néerlandaise par Valette. kart. | 1 | 60 |

Russisch:

| | | |
|--|---|---|
| Grammaire russe par Prof. P. Fuchs. 2. Éd. geb. | 5 | — |
| Corrigé des thèmes de la Gramm. russe par P. Fuchs. 2. Éd. kart. | 2 | — |

Spanisch:

| | | |
|---|---|----|
| Grammaire espagnole par C. M. Sauer. 2. Éd. geb. | 4 | 60 |
| Corrigé des thèmes de la Gramm. espagnole par Sauer. 2. Éd. kart. | 1 | 60 |
| Lectures espagnoles par Sauer-Röhrich. 2. Éd. geb. | 3 | 60 |

Deutsch:

Für Griechen.

| | | |
|---|---|----|
| Kleine deutsche Sprachlehre für Griechen von Maltos. geb. | 2 | 40 |
| Deutsche Gespräche für Griechen von Maltos. geb. | 2 | — |

Deutsch:

Für Italiener.

| | | |
|---|---|----|
| Grammatica tedesca di Sauer-Ferrari. 4. Ed. geb. | 3 | 60 |
| Chiave della Grammatica tedesca di Sauer-Ferrari. kart. | 1 | 60 |
| Grammatica elementare tedesca di Dr. E. Otto. 3. Ed. geb. | 2 | — |
| Lecture tedesche di Dr. E. Otto. 3. Ed. geb. | 2 | — |
| Conversazioni tedesche di P. Motti. geb. | 1 | 80 |

Englisch:

| | | |
|--|---|----|
| Grammatica inglese di Sauer-Pavia. 3. Ed. geb. | 3 | 60 |
| Chiave della grammatica inglese di Sauer-Pavia. kart. | 1 | 60 |
| Grammatica elementare della lingua inglese di L. Pavia. geb. | 2 | — |

Französisch:

| | | |
|--|---|----|
| Grammatica francese di Sauer-Motti. geb. | 3 | 60 |
| Grammatica francese di Sauer-Motti. geb. | 2 | — |

Deutsch:

Für Niederländer.

| | | |
|--|---|---|
| Kleine Hoogduitsche Grammatica door P. A. Schwippert. geb. | 2 | — |
|--|---|---|

Für Portugiesen und Brasilianer.

Deutsch:

| | | |
|---|---|----|
| Grammatica allemã por Otto-Prévôt. geb. | 5 | — |
| (Schlüssel) Chave da Grammatica allemã por Otto-Prévôt. kart. | 1 | 60 |
| Grammatica elementar allemã por Otto-Prévôt. geb. | 2 | — |

Deutsch:

Für Spanier.

| | | |
|---|---|----|
| Gramática alemana por Enr. Ruppert. geb. | 5 | — |
| Clave de la Gramática Alemana por Enr. Ruppert. kart. | 1 | 60 |
| Gramática elemental alemana por Otto-Ruppert. 3. Ed. geb. | 2 | — |

Englisch:

| | | |
|---|---|---|
| Gramática sucinta de la lengua inglesa por Dr. E. Otto. 2. Ed. geb. | 2 | — |
|---|---|---|

Französisch:

| | | |
|--|---|---|
| Gramática sucinta de la lengua francesa por Dr. E. Otto. 2. Ed. geb. | 2 | — |
|--|---|---|

Italienisch:

| | | |
|---|---|---|
| Gramática sucinta de la lengua italiana por Luigi Pavia. geb. | 2 | — |
|---|---|---|

| | | |
|---|---|----|
| Résumé de l'histoire de la littérature française par Alfred Anspach. geb. | 3 | 60 |
|---|---|----|

| | | |
|---|---|---|
| Englische Handelskorrespondenz v. H. Arendt. geb. | 2 | — |
|---|---|---|

| | | |
|--|---|----|
| Kurze Anleitung zu deutschen, franz., engl. und italien. Geschäftsbriefen f. Kaufleute und Gewerbetreibende v. Oberholzer u. Osmond. brosch. | — | 80 |
|--|---|----|

